# Mecklenburgi... Urkundenbuch, 786-1900

Verein für Mecklenburgische Geschichte und ...


LELAND STANFORD JUNIOR UNIVERSITY
ORGANIZED 1891
STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES


CH SCHUHR NACHF

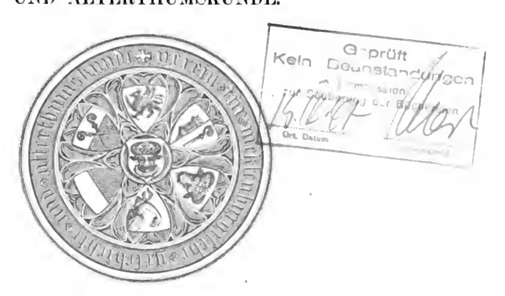


# MEKLENBURGISCHES
# URKUNDENBUCH

HERAUSGEGEBEN

VON

DEM VEREIN FÜR MEKLENBURGISCHE GESCHICHTE
UND ALTERTHUMSKUNDE.





**XX. BAND.**

1381 — 1385.

SCHWERIN, 1900.

DRUCK UND VERTRIEB DER BÆRENSPRUNG'SCHEN HOFBUCHDRUCKEREI.
KOMMISSIONÆR: K. F. KŒHLER, LEIPZIG.



# Vorwort.

Auch dieser XX. Band des Urkundenbuchs erscheint gleich seinen beiden Vorgängern mit den Registern. Ich habe an meinen eigenen Studien den Vortheil dieser Anordnung zu sehr kennen gelernt, um nicht das etwas unbequemere Aufschlagen der einzelnen Register einem nach etwa 7 oder 8 Jahren erst erscheinenden Registerbande vorzuziehen. Das Ortsregister ist von Archivrath von Meyenn, das Personenregister von Archivar Dr. Stuhr, das Wort- und Sachregister von Dr. F. Techen in Wismar bearbeitet. Die Berichtigungen sind von allen Mitarbeitern zusammengetragen.

Schwerin, Weihnachten 1900.

Dr. H. Grotefend,
Geheimer Archivrath.

# Verzeichniss der eingedruckten Siegel-Abbildungen.

## I. Geistliche Siegel.



## II. Fürsten-Siegel.



## III. Städte-Siegel.

## 1381. Wismar. 11300.

*Die Vorsteher der Kirche St. Nicolai zu Wismar vereinbaren sich mit ihrem Maurermeister in Betreff des Chorbaues zu St. Nicolai.*

Anno MCCCLXXXI. Prouisores sancti Nicolai, videlicet domini Johannes Darghetzowe, Johannes de Clene et Heydenricus de Lu[c]ow[1], concordauerunt cum magistro Hinrico de Bremen, eorum murario, in hunc modum, quod dicti prouisores dare debeant eidem vltra suum dachlo(h)n singulis annis redditus temporales octo marcarum Lubicensium denariorum. Pro hiis redditibus dictus magister Hinricus chorum sancti Nicolai per eum inceptum ad finem consummare debet et complere.

Nach dem Abdrucke bei Schröder, P. M., S. 1548, dem offenbar eine Zeugebuchschrift zu Grunde liegt. Da im betreffenden Zeugebuche die Lagen XXIII bis XXV jetzt fehlen, welche Eintragungen aus den Jahren 1376—1393 enthalten haben, so lässt sich nicht mehr ermitteln, ob das vorgesetzte Datum, 1381, richtig ist oder nicht. Zweifel werden nämlich durch eine am Ende des 15. Jahrhunderts niedergeschriebene Nachricht angeregt, wonach Meister Heinrich von Bremen 1386 die verdungene Arbeit begann, und sind nicht unberechtigt, da in den Schröderschen Abdrücken Fehler (hier die Auslassung eines V) nicht selten sind. Schröder, der sonst freilich viel nach jüngeren Abschriften arbeitete, hat aber das Zeugebuch selbst benutzt, und ist hier um so weniger ein Versehen anzunehmen, als er selbst den Widerspruch zwischen dieser Inscription und der chronistischen Aufzeichnung bei dieser, a. a. O. S. 1574, zur Sprache bringt. Der Umstand, dass 1383, Dec. 4 der Chor schon im Bau war, beweist für die Datirung dieses Vertrages nichts, da dieser eben die Vollendung des begonnenen Baues anlangt. Vgl. Jahrb. LX, S. 181 und XLVII, S. 58f und 84, wo Schröders Abdruck wiederholt wird. — [1] Schröder: Lubow. Vgl. Jahrb. XLVII, S. 59, 72.

---

## 1381. 11301.

*Ulrich von Dewitz und Henning Neuenkirchen kaufen vom Kloster Himmelpfort halb „Redelstorf.“*

Witlik sy den ienen, de dessen bref syn edder hören lesen, dat ik Vlrik van Dewitze vnd Henning Nyenkerken und unse rechte eruen hebben auekofft reckelken und reddelken deme gystliken hern hern Marquarde, deme

abbete, vnd sime conuenthe thur Hemmelporten dat halue dorp thu Reddelstorp mit alsodanne höwen vnd huuen, alse se det hadden vnd hebben ghehat, mit aller rechticheit, vrucht vnde nut vnde alle, dat darthu behort binnen der veltmarke, vor anderthalfhundert mark vinkenögen penninge, de ghenge vnd geue sin, vnd dar eyn iewelik man deme andern mach vul mede dun in deme lande thu Stargarde. Desse vorgesprokenen anderhalfhundert mark de schole wy Vlrick van Dewitze, Henning Nienkerken vnd vnse rechte eruen betalen deme abte vnd sime conuenthe thur Hemmelporthen nu thu sunte Mertens dage vorth öuer eyn iar sunder toch, hulperede vnd argelist mit reden penninge. Vorthmer darvoer, dat wie des gudes vnd der huuen nithen, so schole wy vnd willen em ghewen nu thu sunte Mertens daghe, de nu neghest kumpt, veftein mark vnd vorth thu sunte Mertens veftein mark mit der summe desser vorgesprokenen penninge sunder ghengherleye togh. Thu tuge desser ding so hebbe ich Vlrick van Dewitze vnd Henning Nienkerken, als houetlude, vnd Clauss van Helpede, de nu wonth thu Helpede, vnd Henning Veltberch vnd Hinrick Sonneke van Schonenuelde vnd Clauss von Helpede thu Nienkerken, mit witschop vnse ingesegele lathen hengen an dessen brief, vnd louen dit thu holdene mit einer sameden hant. Gegheuen na godes borth drutteinhundert iar in deme einvndachtygesten ihare.

Nach dem Copialbuche des Klosters in der Registratur des Königl. Rentamts zu Zehdenick gedruckt bei Riedel, Cod. dipl. Brand. I, Bd. XIII, S. 36. — Vgl. Nr. 11302.

---

## 1381. 11302.

*Das Kloster Himmelpfort schliesst mit Ulrich von Dewitz und Henning Neuenkirchen einen Vertrag über die Benutzung des diesen verkauften Antheils an Reddelstorf.*

Wethen schölen all de ghenen, de dessen brief seen edder hören lesen, dat wie her Marquardt, ein abt des closters der Hemmelporten, mit rade vnd mit gantzer eindracht vnses conuents in der ene wegen, vnd ich Vlrick van Dewitze vnd Henning Nienkerken vnd vnse rechte eruen an der ander wegen, hebben ghedeghedinghet vnd enghedragen an deme cope thu Reddelstorpe an dessen stucken, dy hirna stan: Thu deme irsten male, so beholden vnse hern van der Hemmelporthen thu erer molen holte vnd gras vnd weide vnd erde vnd sant vnd torue thu stekende vnde wechthuvorende thu örer mölen vnd thu aller nut vnd noth an dorpe vnd an velden, wor idt eingedelt is. Och beholde se bröke vnd pacht, richte, ouerst vnd sidest, ouer de helfte des gudes,

des wie an beiden siden hebben. Vorthmer scholen wy Vlrick vnd Nienkerken vnd vnse rechte eruen nin ghebot vnd dinest vnd ninerleye dwang ouer öhre bur vnd ouer ohre mölner vnd ouer öhre molle vnd ouer, dat öhre is, hebben, se enheitendt vns mit willen vnd gönnen. Vorthmer wy ein abbet is vnd ein vorstender des closters der Hemmelporthen, vnd ik Vlrick vnd Henning Nienkerken vnd vnse rechte eruen scholen vnd willen an beder syt de holte nicht vorgheuen edder vorkopen ninerleye wis, wie werden des an den beiden siden thu rade; sunder wy scholen sy heghen vnd hebben an beiden siden tu vnser nut vnd noth vnde ghebuwe vnd thu vöringhe vns vnd vnsen buren dar imme dorpe, war vnd als dicke vns vnd vnsen buren vnd vnsen möllern vnd der möllen noth vnd bedarf is. Weret och dat vnse hern wolden buwen eine teghelschune vnd bernen dar teghel, so mögen se vnd scholen lem grauen lathen, war se ene best vinden, vnd scholen holte lathen hauen thu der tegelschune vnd den tegel thu bernde, als es em noth vnd bederf is. Vorthmer alse vele huuen, alse wie dar buwen vppe der veltmarke, dar scholen vnse hern also vele besatteder huuen tyheghen nehmen, dar se pacht af mogen nehmen, edder wy scholen vnd willen em darvoer dun ein ghenughe. Vorthmer so behalden vnse hern de Hauele bouen der mölle vnd nedden der mölen wenthe an vnse hofstede vrige mit alme rechte thu all örer nuth vnd thu all erem bedarue, sunder wy mögen vischen lathen wenth an de mölle thu vnser noth. Dat desse vorgesprokene stucke vnd deghedinghe stede vnd vast bliuen schölen vnd van vns vnd vnsen rechten eruen nummermere thu brekene, so hebbe ik Vlrick van Dewitze vnd ick Hennigk Nienkerken mit witschop vnser beider ingesegel an dessen brief lathen hengen, na godes borth drutteinhundert iar an deme einvndachtighesten iare.

Nach dem Copialbuche des Klosters in der Registratur des Königl. Rentamts zu Zehdenick gedruckt bei Riedel, Cod. dipl. Brand. I, Bd. XIII, S. 36. — Vgl. Nr. 11301.

---

## 1381. 11303.

Hermen Berner, Otten Sohne von Lentzecow,[1] thuet bekennen. Das Hertzog Johans von Mekelnborg vnd seine Rhete ihn mit Cobeke Pentzine vortragen haben vmb das geldt, welchs sein vater Otto Berner vnnd seine Erben an dem gute zu Holtzendorff von Hauerkorns wegen gehabt, nomlich das er ihme geben soll 50 Mk. Lub. Datum 1381.

Nach Clandrian, Registratur der Dobbertiner Briefe, S. 98, Nr. 181. — [1]Lenschow bei Parchim. — Vgl. Bd. XVI, Nr. 9978.

## 1381. 11304.

Der Priorin vnd gantzen Conuents zu Dobertin brieff, darin sie ihrem Probste Gerardo Bengerstorp vnd seiner tochter zu ihrem leben vorschreiben 12 Mk. vnd 6 ßl. Lub. jerlicher Einkunfften: alß 5 Mk. Lub. vnd eine halbe im Dorffe Kozelow,[1] 3 Mk. in Wozerin,[2] 3 Mk. im Dorffe Tziddarge,[3] Jm Dorffe Grabbin[4] 30 ßl. Lub. Von welchen Einkunfften gemelter Probst eilffe marck dem Conuent wider zugewendet vnd 6 ander Lub. Mk. jerlicher Einkunfften sich gekaufft hat; nomlich im Dorffe Zebberin[5] in vier hufen vnd einen koten, Darunder drey Hufen sein, Deren gibt jede 10 ßl. Lub., Die vierte gibt jerlich ein Dromet Rogken, vnd die Kote gibt jerlich zwelff Huner etc. Jm gleichen zu Dobertin in dreien Koten etc. legatur originale. Datum 1381.

Nach Clandrian, Registratur der Dobbertiner Briefe, S. 88/89, Nr. 166. — [1]Käselow bei Güstrow. — [2]Woserin. — [3]Zidderich. — [4]Grebbin. — [5]Severin.

---

## 1381. 11305.

Des Capittels zu Gustrow brieff, darin sie dem Bischoffe zu Cammin Hern Philippe vormelden, das sie Bartholdum Rodolphi zu einem Scholastico in ihrer Thumbkirchen erwelet haben, vnd bitten vmb Confirmation desselben. Actum et datum Anno 1381.

Nach Clandrians Registratur etc. S. 329, Nr. DCV.

---

## 1381. Jan. 2. Schönberg. 11306.

***Heinrich, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die vom Pfarrer Volkmar zu Kalkhorst gestiftete Vicarei.***

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Nos Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, nos vidisse et audiuisse litteras patentes illustris domini Alberti ducis Magnopolensis eius sigillo autentico inpendenti sigillatas et per Volradum de Broke, armigerum nostre diocesis, sanas et illesas coram nobis productas et exhibitas, quarum tenor de verbo ad verbum fuit et est talis *[folgt Urk.-Bd. XV, No. 9338]*. Quibus siquidem litteris, vt premittitur, per nos visis et eciam diligenter per nos examinatis prefatus Volradus

nobis humiliter supplicauit, quatinus quandam vicariam perpetuam, quam in ecclesia parrochiali ville Kalkhorst de voluntate honorabilis viri domini Volmari, nunc eiusdem ecclesie rectoris coram personaliter' nobis' constituti et expresse consencientis, ad altare beatorum Trium regum atque Johannis baptiste necnon apostoli et ewangeliste, ac de consilio et beneplacito suorum filiorum de predictis tribus mansis ad laudem et gloriam dei omnipotentis sueque genitricis virginis Marie ac sanctorum predictorum, necnon suorum parentum, progenitorum ipsius eciam et suorum successorum seu heredum animarum remedium et salutem iuxta modum et formam infrascriptos instaurauit, approbare et confirmare misericorditer dignaremur. Nos vero ipsius supplicacionibus inclinati ac diuinum cultum nostris temporibus adaugeri cupientes huiusmodi vicarie instauracionem nostra auctoritate ordinaria approbauimus et confirmauimus firmiter in hiis scriptis; ita eciam, quod dictus Volradus et sui filii seu heredes vtriusque sexus, puta masculi et femine per rectam lineam descendentes, quamdiu fuerint in humanis, ius patronatus huiusmodi vicarie obtinebunt, ipsis uero deficientibus idem ius patronatus ad proximiores suos consanguineos et heredes a latere, videlicet illos de Broke debeat peruenire, et tam primi quam secundi, quicunque ipsorum in genere senior fuerit, solus libere irrequisitis aliis eciam clericum ydoneum ad huiusmodi vicariam, quociens eam vacare contingerit, presentabit. Quibus tamen in vtraque linea deficientibus ius patronatus ad dominum episcopum Razeburgensem et suos successores perpetuo deuoluetur. Huiusmodi uero vicarius, qui pro tempore fuerit, dictam curiam cum prefatis duobus mansis eidem curie adiacentibus ac cum omnibus et singulis fructibus, redditibus, prouentibus, vtilitatibus, precariis et ceteris emolimentis quibuscunque, prout de ipsis curia et mansis prouenire poterunt, vniuersaliter cum omni iure, iudicio supremo dumtaxat excepto, libere et pacifice obtinebit et eisdem perfruetur. Jn tercio uero manso predicto idem vicarius annuatim habebit redditus vnius marce denariorum Lubicensium cum vniuersis precariis, prout annis singulis proueniunt manso de eodem. Rector uero ecclesie parrochialis predicte vnam marcam similiter habebit pro decima de dimidio manso curie ipsius Volradi adiacenti vna pro memoria parentum et progenitorum eiusdem Volradi, videlicet Radolphi nominati de Lapide, quondam militis, et Hinrici de Broke, filii eius, necnon Hinrici, filii eiusdem Hinrici, quorum memoria singulis diebus dominicis in ecclesia de ambone, ac eciam ipsius Volradi, postquam decesserit, et suorum filiorum et heredum ac aliorum suorum amicorum defunctorum, prout est moris, generaliter est facienda. Sed pro vino et oblatis ac candelis ecclesia decem solidos habebit. Ceterum predictus Volradus in et ex eodem manso tercio eciam assignauit decem et octo solidos denariorum,

de quibus sua, postquam decesserit, suorum parentum et progenitorum, necnon eciam filiorum et heredum suorum specialis commemoracio in ipsa ecclesia debeat annis singulis, puta sexta feria proxima post festum beati Martini episcopi, iugiter celebrari, ita quod rectori ecclesie duo solidi denariorum et vicario eiusdem vicarie sex, singulis uero sacerdotibus, qui in eadem commemoracione fuerint, vnus solidus et similiter custodi ecclesie vnus solidus erogetur; quidquid uero residuum fuerit, ipse vicarius debet pauperibus in elemosinam pro animabus predictorum elargiri. Predictus insuper vicarius pro tempore missas suas congrua hora diei celebrabit, in preiudium rectoris ipsius ecclesie nichil penitus attemptando, eciam eundem rectorem, si presente funere cum indiguerit tribus missis uel pluribus, in vna dumtaxat ex debito adiuuabit; diebus autem dominicis et festiuis chorum et processiones in horis canonicis et diuinis officiis iuxta consuetudinem obseruandis cum rectore et aliis ecclesie sacerdotibus et ministris cum religione reuerenter visitabit. Jn quorum omnium euidens testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum Schonenberghe, anno domini M°CCC° octogesimo primo, sequenti die post festum circumscisionis domini, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao, decano ecclesie Gustrowensis, Tyderico Schilsten, Wernero de Ghilten, Marquardo Robele et aliis pluribus nostris familiaribus testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An dem nicht umgeschlagenen Rand hängt das zu Bd. XVIII, Nr. 10211 abgebildete spitzovale Siegel des Bischofs, am Rande beschädigt; Umschrift:

S' hIN[RI]CI : DEI : ET APLI — CE SE | DIS : E — RA : EPI : RA[C]EB...EN

---

## 1381. Jan. 6. Röggelin. 11307.

***Johann von Bülow zu Röggelin, Knappe, schenkt der von seinen Vorfahren gestifteten Vicarei an der Pfarrkirche zu Gadebusch alle seine Besitzungen in Wendisch-Rambeel, ausser der Bede und der obersten Gerichtsbarkeit, zu 9 Seelenmessen.***

In nomine domini, amen. Cvm suprema fecilitas[1] humani generis in possessione celestis patrie consistere dinoscatur, que cum cultu diuino per legem et fidem ab huiusmodi humano genere in terris acquiratur, hinc est, quod ego Johannes de Bůlowe, morans in Roggelyn, famulus, in salutem

anime mee et pro pia felicitate animarum parentum ac proximorum meorum cultum diuinum augeri cupiens do et appono modis et condicionibus subcontentis pro me et heredibus meis perpetue dotis nomine per presentes cum pleno consensu meorum patruorum Hartwici in Hunnendorpe et Johannis in Wedewendorpe morancium, famulorum dictorum de Bůlowe, antique vicarie nostre in ecclesia parrochiali Godebusz, Raceburgensis dyocesis, per nostros progenitores felicis recordacionis quondam instaurate et fundate, cuius reddituum maior pars in villa Slauicale Rambeel est situata, quam nunc possidet dominus Johannes Marquardi legitime institutus, omnes pactus et redditus meos, quos hucusque habui et possedi in dicta villa Rambeel, videlicet vnum mansum, qui diu iacuit desolatus, et qui soluere consweuerat quatuor pund ordei et duo pund auene, item in manso, quem nunc colit Ropere sex modii ordei et I pund auene, in manso vero, quem colit Henneke Rosentop, vnum pund ordei et vnum pund auene, cum ipsorum pertinenciis singulis et vniuersis, libertatibus, fructibus, prouentibus, redditibus, agris cultis et incultis, casis, pactibus, pascuis, pratis, cespitibus, lignis, rubetis, seruiciis, iusticiis, iudiciis, distinctionibus et vtilitatibus quibuscunque, nichil michi et meis heredibus in predicta villa, nisi tantummodo precarias et ius supremum, que hactenus habui, videlicet manus et colli, reseruando, perpetue per iam dicte vicarie vicarium, qui est vel qui pro tempore fuerit, possidendos; ita tamen, quod vicarius iam dicte vicarie, qui est vel qui pro tempore fuerit, nouem pias memorias quolibet anno temporibus infrascriptis post vesperas cum vigiliis et de mane inmediate sequente cum duabus missis pro defunctis in remedium animarum parentum ac proximorum meorum de predictis redditibus in eadem ecclesia Godebusz fideliter imperpetuum peragere prouidebit, et in vno quoque memoriarum tempore quatuor solidos Lubicensium denariorum realiter erogabit, videlicet quod in crastino beati Briccii confessoris peragetur anniuersarius patris mei Nicolai de Bůlowe, et dabit presenti in vigiliis plebano in Godebus VIII denarios Lubicenses, et de mane ad missas pro defunctis IIII^or^ denarios offerantur[1], tres quoque solidos residuos inter cappellanos ecclesie et vicarios, viceuicari[um] ac rectorem scolarium, si sacerdos actu fuerit, in vigiliis presentes, necnon scolarem ecclesie more solito campanas pulsantem sit in singulis memoriarum temporibus porcione equali distributurus; sed quantum simplicibus scolaribus de dictis tribus solidis dabitur in iam dictis vigiliis existentibus, sit in consciencia et voluntate distribuentis; anniuersarius vero matris mee Sophie peragetur in festo sancte Barbare virginis, dabitur similiter et tantum; anniuersarius fratris mei Nicolai in profesto Cecilie virginis, similiter et tantum; anniuersarius sororis mee Yden in die sancti Mathie apostoli, similiter et tantum; anniuersarius patrui

mei Johannis in die Septem fratrum, similiter et tantum; anniuersarius mee prime vxoris Truden in profesto beate Elyzabeth, similiter et tantum; anniuersarius mee secunde vxoris Elyzabeth quarto die post conuersionis beati Pauli, similiter et tantum; anniuersarius mei ipsius, dum venerit disposicione omnium conditoris, similiter et tantum; et post obitum mee vxoris adhuc diuina miseracione viuentis in ipsius anniuersario similiter et tantum, dum venerit. Predictorum vero omnium et singulorum reddituum et pactuum residuum sepedictus vicarius, qui est vel qui pro tempore fuerit, pro laboribus suis obtinebit. Volens itaque, ut presbiteri, quibus in vigiliis predictarum memoriarum redditus, ut premittitur, distribuuntur, eciam de mane finita summa missa in religiis[!] iuxta conswetudinem ecclesie vna cum plebano commendacionem animarum debite et reuerenter obseruabunt. Vt autem hec omnia et singula inuiolata et irreuocata perseuerant[!], cum sincera affectione et humillima supplicacione magnificos principes dominos nostros graciosos duces Magnopolenses ego iam dictus Johannes de Bůlowe et patrui mei predicti Hartwicus et Johannes cordintime rogitamus, quatinus hanc donacionem nostram ad pios vsus, sic vt premittitur, dotatam amore omnium bonorum retributoris perpetuique nostri ob respectum seruicii vestris litteris et sigillis appropriare et ratificare dignemini, premium summe felicitatis exinde recepturi. Supplicamus itaque venerabili in Cristo patri ac domino nostro domino N. Raçeburgensis ecclesie episcopo perattente, vt ipse pia motus miseracione dictam nostram voluntatem spontanee donacionis autentice ratificet et confirmet, eiusdemque vicarie vicarium in Godebus, qui est vel qui pro tempore fuerit, alicuius pene vallacione cohartando, vt semper de predictis redditibus temporibus et modis suprascriptis in remedium animarum parentum ac proximorum meorum predictas memorias debite et fideliter obseruabit[!]. Jn quorum omnium et singulorum testimonium et euidenciam firmiorem sigillum mei Johannis vna cum sigillis patruorum meorum predictorum Hartwici et Johannis presentibus est appensum. Datum Roggelyn, anno domini M°CCC°LXXX° primo, in die Epyphanie domini.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt sind drei Siegel mit den 14 Bülowschen Kugeln. Das erste Siegel ist schildförmig, das zweite rund, das dritte ebenfalls rund und klein; ein vierter Einschnitt ist leer; das dritte Siegel hat drei Siegeleinschnitte; Umschrift:

1) S' IOHANNIS · DE · BVLOWE ·:·':

2) und 3) undeutlich.

---

## 1381. Jan. 18. Ratzeburg. 11308.

***Das Domcapitel zu Ratzeburg verkauft Margarethe, der Wittwe des Knappen Johann von Wittorp, 2 Mk. Lüb. Pf. Renten aus Mechow für 30 Mk. zur Stiftung einer Seelenmesse für sie und ihren gestorbenen Ehemann.***

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Nos Gherardus dei gracia prepositus, Luderus prior totumque capitulum ecclesie Razeburgensis tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod vocatis omnibus et singulis, qui debuerunt et potuerunt interesse, nobisque propter hoc in loco nostro capitulari communiter congregatis maturaque deliberacione ac tractatu diligenti et solempni prehabitis, nemini eciam discordante, consensu vnanimi ac bona voluntate vendidimus rite et racionabiliter ac tenore presencium vendimus honeste domine Margarete, relicte quondam felicis memorie Johannis de Wittorpe, armigeri, vidue, a nobis legitime comparanti duarum marcarum denariorum Lubicensium redditus perpetuos, quarum vnam in anniuersario predicti quondam Johannis, sui mariti, reliquam vero in suo anniuersario, postquam de hoc seculo migrauerit, de decimis ville nostre Mechowe annis singulis expendere et effectiue persoluere debeamus inter canonicos ecclesie nostre, qui vigiliis et missis in huiusmodi anniuersariis celebrandis interfuerint, distribuendas iuxta consuetudinem hactenus in eadem nostra ecclesia communiter obseruatam, pro triginta marcis denariorum Lubicensium nobis in denariis albis nunc currentibus numeratis et integraliter persolutis ac in nostram et nostre mense capitularis vtilitatem expositis totaliter et conuersis. Jnsuper predicte domine Margarete bona fide promittimus, quod huiusmodi empcionis et vendicionis contractum propter huiusmodi memorias debito modo et veris temporibus in perpetuum celebrandas in nostro cathalago seu libro calendarum in locis congruis inseri et inscribi faciemus easdem recitandas temporibus oportunis iuxta eandem consuetudinem hactenus inuiolabiliter obseruatam. Jn cuius rei testimonium nostra sigilla, Gherardi et capituli predictorum, presentibus nostris litteris ex certa nostra sciencia sunt appensa. Actum et datum in eodem loco nostro capitulari, anno domini millesimo CCC$^{mo}$ LXXX$^{o}$ primo, feria sexta ante Fabiani et Sebastiani martirum beatorum, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao, decano ecclesie Gůstrowensis, Caminensis diocesis, Johanne Kynd, Hinrico de Můnden, in ecclesia nostra Razeburgensi perpetuis vicariis, et Tiderico Schilsteyn, presbitero Verdensis diocesis, testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt ist an erster Stelle das zu Bd. XIX, Nr. 11052, beschriebene spitzovale Siegel des Propstes Gerhard Holdorf; stark beschädigt. An zweiter Stelle befindet sich nur ein leerer Siegeleinschnitt.

## 1381. Jan. 18. Warin. 11309.

Hinrick vnd Godeke, Claus Sohns von Bulow, anders geheissen von Tzibul, haben verkaufft Bischoffen Melchiori zu Zwerin Sechs hufen im dorffe zu Mankemus im kerspel zu Waryn vor 270 ℳ lub. mit aller derselben zugehorung etc. Datum Waryn, 1381, im tage Priscæ.

Clandrian, Prot. fol. 118ᵇ, mit der Bemerkung: „Hiran seind 5 Sigil".

## 1381. Jan. 27. Rostock. 11310.

Versammlung der Rathssendeboten der Hansestädte. Vertreten waren Lübeck, Rostock, Stralsund und Wismar. Man verhandelte besonders über die Ausrüstung der Friedeschiffe. Ein Schreiben an Danzig sagt: „Alzo is de zake myt groter nod geendet, dat de van Lubeke wyllen utmaken eynen koegen unde 3 bardzen, unde to der Wysmar eyn schep unde 2 bardzen, tho Rostok eyn schep unde 2 bardzen, to den Sunde eynen koegen unde 3 bardzen. De sullen in al hebben 250 man gewapent unde mer, af es nod is, unde alle de lude, de dartho horen." Ein anderer Brief an die preussischen Städte über die Verhandlungen ist datirt und unterzeichnet wie folgt: „Datum Rozstok, die dominica proxima post conversionis Pauli, sub secreto Rozstokcensium, quo omnes utimur pro presenti. Consules civitatis Lubic, Rozstok, Stralessund et Wysmare in dato presencium ad placita in Rozstok congregati."

Nach Hanserecesse II, Nr. 226, 227, S. 270ff.

## 1381. Febr. 3. Schwerin. 11311.

***Melchior, Bischof von Schwerin, bestätigt die von den Gebrüdern Schönberg und dem Vicar Johann von Brok gestiftete Vicarei an der Georgen-Kirche zu Parchim.***

In nomine domini, amen. Ad quorum noticiam presens littera peruenerit, tam presentibus quam futuris, et precipue quorum interest vel interesse poterit, Melchior dei et apostolice sedis gracia episcopus Zwerinensis salutem et sinceram in domino caritatem. Notum facimus presentis littere testimonio publice protestantes, quod quandam litteram nomine et ex parte discretorum virorum dominorum Dethardi Sconenberch, perpetui vicarii ecclesie sancti

Georgii in Parchim, Nicolai, Johannis et Hinrici fratrum dictorum Sconenberch ac domini Johannis de Bruke, perpetui vicarii ecclesie sancti Spiritus, ac ipsorum progenitorum et heredum, Zwerinensis dyocesis, sigillo vero nobilis viri domini Johannis domini (Johannis) de Werle sigillatam, non cancellatam, non abolitam, non rasam, non viciatam, sed omni suspicione carentem, nobis exhibitam recepimus et legi fecimus coram nobis, cuius quidem littere tenor de verbo ad verbum sequitur et est talis: *[Hier folgt Nr. 9208 aus Bd. XV.]* Post littere vero predicte exhibicionem, leccionem et audicionem dicti dominus Dethardus, dominus Nicolaus, Johannes et Hinricus fratres dicti Sconenbergh et dominus Johannes de Brůke, presbiter, nobis humiliter supplicauerunt, vt, cum quoddam altare in ecclesia beati Georgii in Parchim, dicte nostre dyocesis, per dictos progenitores eorum et eos fuerit in perpetuum beneficium ecclesiasticum seu perpetuam vicariam ob salutem animarum suarum institutum et fundatum et demum in honorem dei et beati Johannis apostoli et ewangeliste ac Symonis et Jude ac Katherine virginis, patronorum ipsius, seruatis seruandis canonice consecratum, ipsaque vicaria, beneficium seu altare, in quantum in premissis erat, fuit et est erectum, institutum ac fundatum, et eciam cum bonis, libertatibus, proprietatibus et eorum pertinenciis, iuribus in dictis litteris domini Johannis domini de Werle expressis dotatum ac ipsa bona per eos communiter et diuisim fuerint et sint dicte vicarie, beneficio seu altari in dotem applicata et pro dote perpetuo assingnata, ipsum altare in perpetuum beneficium ecclesiasticum simplex seu vicariam perpetuam erigere, instituere ac fundacionem, ereccionem, dotacionem, assingnacionem et applicacionem et alia premissa auctoritate nostra ordinaria confirmare et dicta bona, iura cum proprietatibus et pertinentiis suis in potestatem et defensionem ecclesiasticam recipere dingnaremur. Nos vero desiderantes cultum diuinum nostris augeri temporibus, iustis votis duximus annuendum, dictum altare, beneficium ecclesiasticum seu vicariam perpetuam in dicta ecclesia sancti Georgii sic institutum, erectum et fundatum et in honorem dei, Johannis apostoli et ewangeliste, Symonis et Jude ac beate Katherine virginis, patronorum ipsius, consecratum cum bonis, libertatibus, proprietatibus, iuribus et eorum pertinenciis, prout superius in litteris est expressum, in quantum in nobis est et ad nos spectat, dotamus et in dotem applicamus et pro dote perpetua assingnamus ipsiusque altaris, beneficii ecclesiastici seu vicarie perpetue institucionem, erectionem, fundacionem, dotacionem et applicacionem et alia premissa auctoritate nostra ordinaria confirmamus dictaque bona, iura cum proprietatibus et libertatibus et pertinenciis suis vniuersis in potestatem, tuicionem et defensionem ecclesiasticam in nomine patris et filii et Spiritus sancti recipimus per presentes. Volumus insuper et de consensu et consilio

predictorum ordinamus, quod sepedicti domini Dethardus, Nicolaus, Johannes et Hinricus fratres dicti Sconenberch et Johannes de Bruke et eorum heredes masculini sexus ius patronatus siue presentandi personam abilem ad dictam vicariam temporibus, quibus vixerint, quociens et quando vacauerit, optinebunt; ipsis tamen defunctis ius patronatus siue presentandi in dicta vicaria cedat rectori ecclesie sancti Georgii in Parchim et suis successoribus, qui pro tempore fuerint. Vicarius vero huiusmodi vicarie, qui pro tempore fuerit, singulis diebus dominicis et festiuis in vesperis et in missis reuerenter erit superpelliciatus in choro et ad nutum plebani semel in qualibet septimana celebrabit requisitus et, si vocatus fuerit ad vigilias, licite vadat, nullas oblaciones nec votiuas tollere debeat et nichil in preiudicium rectoris ecclesie predicte attemptabit. Datum Zweryn, anno domini M°CCC°LXXX° primo, sequenti die purificacionis beate Marie virginis, que fuit III. dies mensis Februarii, nostro sub sigillo presentibus appenso in testimonium premissorum, presentibus honorabilibus viris dominis Gherardo, preposito sanctimonialium in Dobbertyn, Hinrico de Longacuria, decano ecclesie Butzowensis, Hinrico de Plawe, rectori parrochialis ecclesie sancti Georgii in Parchym, et pluribus aliis fide dingnis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Fäden von grüner Seide hängt das grosse spitzovale, aber sehr verdrückte Siegel des Bischofs Melchior. In einer gothischen Nische mit abgerundetem Baldachin sitzt der Bischof mit erhobener Rechten, den Stab in der Linken. Rechts steht der bischöfliche getheilte Schild mit zwei gekreuzten Bischofsstäben, links ein Schild mit zwei schreitenden Löwen über einander; Umschrift (schwer lesbar):

+ .... ՍhIO[R]IS · DЄI | GRA .......... ЄNSIS ✿ ✿ ЄT D | UՍ' · BRUSWIՍЄNSIS

---

## 1381. Febr. 3. Schwerin. 11312.

*Melchior, Bischof von Schwerin, bestätigt die mit Hebungen aus Gischow bewidmete Koss'sche Vicarei in der Georgen-Kirche zu Parchim.*

In nomine domini, amen. Vniuersis, ad quorum noticiam presens littera peruenerit, et precipue eis, quorum interest uel interesse poterit, tam presentibus quam futuris, Melchior dei et apostolice sedis gracia episcopus Zwerinensis salutem et sinceram in domino caritatem. Notum facimus presentis littere testimonio publice protestantes, quod quandam litteram nomine et ex parte discretorum virorum Gherardi Coes, Danqwardi, Hermanni et Johannis, fratrum dictorum Coes, ac ipsorum progenitorum et heredum, Zwerinensis diocesis, sigillo vero nobilis viri Laurencii domini de Werle sigil-

latam, non cancellatam, non abolitam, non rasam, non viciatam, omni suspicione carentem, nobis exhibitam recepimus et legi fecimus coram nobis, cuius quidem littere tenor de verbo ad verbum sequitur, fuit et est talis: *[Folgt die Urk. Bd. XIX, Nr. 10997.]* Post littere vero predicte exhibicionem, lectionem et audicionem dictus Gherardus, Danqwardus, Hermannus et Johannes, fratres dicti Cozs, nobis humiliter supplicarunt, ut, cum quoddam altare in ecclesia beati Georgii in Parchim dicte nostre diocesis per dictos progenitores eorum et eos fuerit in perpetuum beneficium ecclesiasticum seu perpetuam vicariam ob salutem animarum suarum institutum et fundatum et demum in honorem dei et beati Mathie apostoli, necnon beate Cecilie virginis, patronorum ipsius, seruatis seruandis canonice consecratum, ipsaque vicaria, beneficium seu altare, in quantum in premissis erat, fuit et est erectum, institutum ac fundatum, et eciam cum bonis, libertatibus, proprietatibus et eorum pertinentiis, iuribus in dictis litteris domini Laurencii expressis dotatum ac ipsa bona per eos communiter et diuisim fuerint et sint dicte vicarie beneficio seu altari in dotem applicata et pro dote perpetua assignata, ipsum altare in perpetuum beneficium ecclesiasticum simplex seu vicariam perpetuam erigere, instituere ac fundacionem, erectionem, dotacionem, assignacionem et applicacionem et alia premissa auctoritate nostra ordinaria confirmare et dicta bona, iura cum proprietatibus et pertinentiis suis in potestatem et defensionem ecclesiasticam recipere dignaremur. Nos vero desiderantes cultum diuinum nostris augeri temporibus, iustis votis duximus annuendum, dictum altare, beneficium ecclesiasticum seu vicariam perpetuam in ecclesia sancti Georgii in Parchim sic institutum, erectum et fundatum et in honorem dei, beati Mathie apostoli et Cecilie virginis, patronorum ipsius, consecratum cum bonis, libertatibus, proprietatibus, iuribus et eorum pertinentiis superius in litteris expressis, in quantum in nobis est et ad nos spectat, dotamus et in dotem applicamus et pro dote perpetua assignamus ipsiusque altaris, beneficii ecclesiastici seu vicarie perpetue institucionem, erectionem, fundacionem, dotacionem et applicacionem, assignacionem et alia premissa auctoritate nostra ordinaria confirmamus dictaque bona et iura cum proprietatibus et libertatibus et pertinenciis suis vniuersis in potestatem, tuicionem et defensionem ecclesiasticam in nomine patris et filii et spiritus sancti recipimus per presentes. Volumus insuper et de consensu et consilio predictorum ordinamus, quod sepedictus Gherardus Cozs, Danqwardus, Johannes et Hermannus, fratres dicti Cozs, et eorum veri heredes vtriusque sexus ius patronatus siue presentandi personam abilem ad d[ictam vi]cariam, quociens et quando vacauerit, obtinebunt; si autem in presentando concordare nequiuerint, extunc senior inter eos solus infra debitum tempus presentabit. Jpsis tamen eorumque veris et legi-

timis heredibus vtriusque sexus defunctis ius patronatus in dicta vicaria cedat consulibus opidi Parchim, ita videlicet, quod, pro quacunque persona abili et ydonea rector parrochialis ecclesie sancti Georgii opidi Parchim supradicti, qui pro tempore fuerit, pecierit, talem personam dicti consules ad dictam vicariam, quociens et quandocunque eam vacare contigerit, sine contradictione, resistencia, dilacione et inpedimento quocunque presentabunt. Preterea quicunque vicarius pro tempore fuerit, singulis diebus festiuis in vesperis et missis reuerenter erit superpelliciatus, et omnes oblaciones rectori ecclesie presentabit et nichil in preiudicium eius attemptabit et semel ad nutum suum in qualibet septimana celebrabit requisitus. Jtem idem vicarius, qui pro tempore fuerit, in crastino Philippi et Jacobi apostolorum et in crastino natiuitatis beate Marie virginis et in crastino beati Martini et in crastino purificacionis beate Marie virginis quolibet anno peragere debebit memoriam predictorum fratrum et eorum progenitorum et tocius parentele eorundem singulis terminis cum quatuor solidis Lubicensium denariorum, quanto honestius poterit, in vigiliis et missis, cum cantu sacerdotum et scholarium sepulcra eorum post vigilias visitando. Datum Zwerin, anno domini millesimo tricentesimo LXXX primo, sequenti die purificacionis beate Marie virginis, nostro sub sigillo presentibus appenso in testimonium premissorum, presentibus honorabilibus viris dominis Gherardo, preposito sanctimonialium in Dobbertin, Hinrico de Longacuria, decano ecclesie Butzowensis, et Hinrico de Plawis, rectore parrochialis ecclesie sancti Georgii in Parchim, ac aliis pluribus fide dignis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Nach einer beglaubigten Abschrift aus der Zeit um 1500 im Haupt-Archive zu Schwerin. — Vgl. Bd. XIX, Nr. 11219.

---

## 1381. Febr. 5. 11313.

Clawes Ghutow zu Nykrentze in dem Kerspel zu Zaentze,[1] bekennet, das er dem Bischoffe vnd Kirchen zu Zwerin von dem gute zu Nykrentze ierlichs zehenden zu geben pflichtich sey, daran ihm Bischoff Melchior vff h. Heinrichs vnd h. Magni zu Mekelnburgk furbitte zwey Jar nachgegeben, iedes Jares 7 dr. dreierley korns, welche gnade er im Rechte zu keinem behelffe anzihen will. Datum 1381, in S. Agaten dage.

Clandrian, Protoc. fol. 110ᵃ. — [1] Sanitz.

## 1381. Febr. 7. Rostock. 11314.

***Matthäus Kaland, Baccalaureus des canonischen Rechts, verleiht als Vicar des Rostockschen Archidiaconus die durch den Tod Johanns von Hamme erledigte Vicarei zu St. Marien in Rostock dem Geistlichen Heinrich Bumann.***

Matheus Kaland, in iure canonico bachalarius, locum tenens et vicarius domini Hinrici Mauricii, archidiaconi Rozstoccensis in ecclesia Zwerinensi, discreto viro domino Marquardo Gramstorp, presbitero, oraciones in domino. Ad presentacionem honorabilis viri domini Johannis Nachtrauen, consulis in Rozstok, ac Taleken, eius vxoris, et Oden, relicte quondam Thiderici Deuenter vidue, vicariam in ecclesia beate Marie virginis in Rozstok fundatam, per mortem Johannis de Hamme, clerici, eius vltimi possessoris, vacantem, cum suis iuribus, fructibus, redditibus, prouentibus, obuencionibus et pertinenciis vniuersis Hinrico Bwman, clerico, contulimus et presentibus conferimus ipsumque inuestiuimus et inuestimus de eadem. Vobis igitur in virtute sancte obediencie precipiendo mandamus, quatinus dictum Hinricum in ipsius vicarie, necnon iurium, reddituum, fructuum, prouentuum, obuencionum et pertinenciarum eiusdem possessionem vel quasi corporalem inducatis et inductum defendatis, facientes sibi de fructibus, redditibus et aliis predictis integre responderi. Datum Rozstok, anno domini M°CCC°LXXXI. feria quinta post diem beate Aghate virginis, dicti archidiaconi sub sigillo.

Nach dem Original im Kirchenökonomie-Archiv zu Rostock. Mittels eines Pergamentbandes ist ein roth überzogenes, spitzovales Siegel angehängt, welches unter einem Bogen, auf welchem anscheinend Maria mit dem Christkinde thront, einen nach rechts gewandten, knieend betenden Geistlichen zeigt; Umschrift:

S' ARCHIDIACON[I · IN] ROZTOC

— Vgl. Bd. XIX, Nr. 11215 und 1384, Dec. 15.

## 1381. Febr. 8—März 22. Rostock. 11315.

***Engelbert Bomgarden überlässt Heinrich Bumann auf 8 Jahre 27 Mk. Rente aus der Bede von Riekdahl.***

Notandum, quod Englebertus Bomgharde obligauit et resignauit Hinrico Bwman XXVII marcarum redditus suos in Rictalendorp de precariis ibi a villanis percipiendos per octo annos; si infra dictos annos octo dictus Engle-

bertus obierit, extunc dicti villani nullas moniciones a dicto Hinrico sustinere debebunt.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1338—84, fol. 152[b], eingetragen zwischen fer. 6[a] p. purific. und fer. 6[a] a. Letare.

---

## 1381. Febr. 10—März 12. Lübeck. 11316.

***Henneke Hindenberg zu Warsow verpfändet an Grete, Arnold Lenneps Wittwe, zu Lübeck sein Erbe zu Warsow.***

Sciendum, quod Henneke Hindenbergh morans in villa Warzowe presens huic libro recognouit se teneri Greten relicte Arnoldi Lenepe C et XX marcas sibi amicabiliter persoluendas, pro quibus sibi hereditatem suam in predicta villa cum omnibus bonis suis tam in curia quam in campo, pecoribus, pecudibus, bladis, supellectilibus et aliis quibuscumque iuxta librum realiter obligauit.

Nach dem Lübecker Nieder-Stadtbuche, eingetragen zwischen Scolastice und Gregorii 1381. Getilgt.

---

## 1381. Febr. 20. 11317.

***Gottschalk Storm, Ritter, einigt sich mit dem Kloster Reinfeld über die Stauung auf der Feldmark Warnow und entschädigt es wegen abgetretenen Ackers auf dem Felde Holm.***

Ich her Godtschalch Storm, ritter, thu witlich alle den iennen, so dissen brif sehen edder horen lesen, dass ich fur mich vnd meine rechten eruen eingedragen mit dem erhaften heren abbet Hinrich vom Reinfelde vnd mit seinen conuent vmb ene stawinge von der alten schede bis zu dem stene, de da licht vber dem steindamme, so da licht vff dem mholenkampe: das soll ich her Godtschalck furbenomet vnd meine rechten erben hebben vnd beholden vff dem felde zu der Warnaw zue ener stawinge. Ahn dem steine soll man ein zeichen hawen vnd marken bi der erden, dar schall men bistoten enen pal, den schall men merken vnd mit isern beleggen, also hoch das merk ist ahn dem steine; vnd so hoch, alse dat merk ist ahn dem pale, mach me das wasser halten. Wer es aber, das das wasser indrogede, vnd das vff das droge odder ihn das wasser ienich vhie ofte queck, das von der Warnaw were, ginge ofte ingedreuen were, das ensoll ich her Godtschalch Storm noch mine eruen, ofte iemandt van vnsirndt wegen sollen das nicht pfanden vff dem-

selben rhume, men das soll sunder broke sein vnd pleiben. Were auch das ich her Godtschalch furbenomet ofte meine erben den dick wedder leggen welden tho wischen edder acker, ofte das de vom Reinfelde dasselb rhum zu irer egen nutzicheit widder haben welten, so solle ein ider bliuen bi siner olden schede. Were auch das wir den dick welden ausskern zwo iar odder dre, so mogen wir vns das rhum nutte machen, so ferne alse de stawinge gheidt. Fur disse furgeschreuen stawinge gebe ich her Godtschalch vnd meine erben dem abte vnd dem conuente zum Reinfelde also grodt ein rhum ackers vff dem felde, so zw dem Holme heist, alse des rhumes ist zw der stawinge. Zw ener gezeugnisse alle disser furgeschreuen dinge, vff das sie alse fest vnd stede pleiben, so habe ich her Godtschalchs Storm furbenhomet vnd mein shone Godtschalchs Storm fur vns vnd alle vnsre eruen vnd nhakomlinge vnsre ingesigel witlichen hengen laten ahn dissen iegenwerdigen bref. Vordtmeher zw ener furderen gezeugnisse so hat auch mein bruder Hermen Storm vnd Marquardt von dem Lho, her Godtschalchs swestershon, dessen bref mede fursegelt. Vnd wi Hermen Storm vnd Marquart von dem Lho, knapen van wapene, bezeugen ihn dissen selbigen brefe mit vnsren ingesigel, das wir gesehen vnd gehoret haben alle disse furgeschreben dinge. Hir haben auch vber gewesen zu furderer zeugnisse: Diderich Mundt vnd Claws Mundt, sein sone, Henneke Storm, Hermen Stormes shone, vnd vhele ander ghude lude, de woll lofwerdich sindt. Dis ist geschehen nha gottes gebort dusent iar drehundert iar vnd einvndachtzig iar, des midwekens zu lutken fastelauend, vnd schall also, also idt for vthgedrucket ist, stede vnd fast bliuen, sunder helprede, sunder alle argelist.

Nach einer Abschrift aus dem 16. Jahrh. im „Extract aus den Copeyen der Brieffe, So das Closter Reinefeldt etc. hat" im Haupt-Archive zu Schwerin. Auf der Rückseite: De scheide zwischen der Warnaw vnd zw Torstorff.

## 1381. Febr. 20—März 15. Rostock. 11318.

*Die Richter zu Rostock verkündigen, dass die Wittwe Abele von Hamm eine Rente von 11 Mk. aus Johann Westfals Ackergehöft erstritten hat.*

Domini Johannes Lowe et Gherardus Grentze, iudices ciuitatis, protestati sunt, quod Hinricus Tůrekowe nomine Abele, relicte de Hamme, cum omni iure Lubicensi curiam agriculture et omnia bona sua, Johannis Westfal, sitam ante valuam Bramowe, pro XI marcis prosequtus est.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 165ᵃ, eingetragen zwischen fer. 4ᵃ a. Petri ad cath. (Febr. 20) und fer. 6ᵃ p. Remin. (März 15).

## 1381. Febr. 20—März 15. Rostock. 11319.

*Gerwin Westfal, Predigermönch, und sein Bruder Johann, Cisterciensermönch zu Dargun, verkaufen ihr vom Vater ererbtes Haus zu Rostock.*

Dominus Gerwinus, frater ordinis predicatorum, et Johannes, frater ordinis Cisterciensis in Dargun, fratres dicti Westfal, cum consensu Arnoldi Witten vendiderunt Hinrico Bodeker, albicerdoni, domum suam transuersam apud Fossam retro Huyop pistorem inter ambas domos relicte Brant Witte sitam, quam, ut Hermanni Westfal, patris eorum, fuerat, sibi resignantes cum warandia; et [si] scriptura prius tangens patrem inventa fuerit, vim non habebit.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 165ᵃ, eingetragen zwischen fer. 4ᵃ a. Petri ad cath. (Febr. 20) und fer. 6ᵃ p. Remin. (März 15). Getilgt.

## 1381. Febr. 28. Parchim. 11320.

*Henneke Schulte, Bürger zu Parchim, und seine Ehefrau Margarete vermachen alle ihre Besitzungen in dem wüsten Dorfe „Hakenbek" der Pfarre an der Marienkirche zu Parchim.*

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo tricentesimo octuagesimo primo, indictione quarta, pontificatus sanctissimi in Christo ac domini nostri domini Vrbani diuina prouidencia pape sexti anno tercio, mensis Februarii die vltima, in armario ecclesie beate Marie virginis opidi Parchem, Zwerinensis dyocesis, in mei notarii publici ac testium subscriptorum presencia personaliter constitutus discretus vir Henneke Schulte, opidanus in dicto opido Parchem, vna cum vxore sua Margareta pio ductus affectu vnanimiter, concorditer, sponte, libere et simpliciter, absque omni dolo et fraude, ex certa sciencia, non vi nec metu compulsus, resignauit, dimisit, cessit ac dedit pro se et suis heredibus discreto viro domino Gherardo Giscowe, rectori ecclesie beate Marie virginis antedicte, et cuilibet eius successori, qui pro tempore fuerit, omnia bona sua, que habuit, tenuit et possedit, habet, tenet et possidet, ville desolate dicte Hakenbeke in aduocacia Parchem adiacencia cum omnibus suis iuribus, proprietatibus ac pertinenciis quibuscunque, et quidquid ipsi ac sue vxori competebat in premissis, a se et suis heredibus penitus abdicauit, prout clarius patet in quadam patenti littera super hoc confecta, tali tamen condicione apposita, quod dicti coniuges, videlicet Henneke et Margareta, perfrui debeant huiusmodi bonis ad tempora vite sue, post mortem vero vtrius-

que dicta bona et mansi dicto rectori ecclesie et in vsum suum et suorum successorum libere, pacifice et quiete transibunt. Et ob firmiorem fidem huiusmodi resignacionis et donacionis dictus Henneke ac vxor sua Margareta dictam patentem litteram annichilauerunt, irritauerunt et totaliter cassauerunt et penitus omnino nullius vigoris seu valoris approbauerunt, premissa duntaxat condicione salua. Quam quidem resignacionem et dimissionem predictus dominus Gherardus pro se et suis successoribus gratanter recepit et acceptauit, requirens et rogans me notarium subscriptum, vt sibi de et super hiis vnum vel plura publica conficerem instrumenta. Et ad firmiorem euidenciam omnium premissorum dictus Henneke Schulte pro se et suis heredibus presens publicum instrumentum munimine sui sigilli appensi fecit roborari, dictam resignacionem, donacionem et dimissionem gratam et ratam perpetuo habendo. Acta sunt hec anno, indictione, pontificatu, mense, die, hora et loco, quibus supra, presentibus discretis viris dominis Johanne Schonenberch, rectore ecclesie in Sporntze, Hauelbergensis dyocesis, Conrado Bussēl, perpetuo vicario ecclesie beate Marie virginis antedicte, Johanne Bomgarde et Thoma Goltberch, presbiteris Zwerinensis dyocesis, necnon Thyderico de Spornse, opidano dicti opidi Parchem, ac aliis pluribus fide dignis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

*(Sign. not.)* Et ego Johannes Tornatoris, clericus Zwerinensis dyocesis, publicus imperiali autoritate notarius, huiusmodi donacioni, cessioni, resignacioni bonorum ac omnibus aliis et singulis premissis vna cum prenominatis testibus presens interfui eaque sic fieri vidi et audiui, aliis negociis inpeditus per alium fidelem conscribi feci et in hanc publicam formam redegi, quam signo meo et nomine consueto signaui in testimonium omnium premissorum.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin mit Unterschrift von anderer Hand. — Vgl. Nr. 11288 und 1399, Octbr. 15.

---

## 1381. März 9. **11321.**

***Meinard von Hachede, Propst der Kirche zu Güstrow, urkundet mit anderen als delegirter päpstlicher Richter in einer geistlichen Streitsache.***

Nach dem Original im Stadt-Archive zu Stralsund. Anhängend an erster Stelle das Siegel, spitzoval, von grünem Wachs. In einer Nische ein gekrönter Kopf; Umschrift:

S • MEINARDI • PREPOSITI • ECCLE • GVZSTROVENSI •

---

## 1381. Vor März 10. Wismar. 11322.

*Die Predigerbrüder zu Wismar verpflichten sich, für eine ihnen von Detlev v. d. Böken gemachte Zuwendung sich erkenntlich zu zeigen.*

In nomine domini, amen. Cum hii, qui adhuc in humanis fuerint constituti, de sua suorumque carorum salute teneantur disponere solerter et attente, vt pro perituris eterna commutent, cogitantes, quod hii, qui in corpore detinentur, viam uniuerse carnis ingressuri sint, vel a corpore dissolui iam ingressi, si cum pietate dormicionem accipiant, optimam habeant gratiam in thezauris, quos nec erugo nec tinea demollitur. Quapropter deuotus Detleuus de Boken motus et gracia spiritus sancti preueniente informatus nobis fratribus predicatoribus in Wismar ad structuram ecclesie nostre L marcas Lubicenses necnon vnam tabulam depictam, stantem in summo nostro altari, pro XV marcis eiusdem monete comparatam, ob salutem anime sue et vxoris sue Yden, puerorum suorum et amicorum, viuorum ac demortuorum, propter dominum donauit et erogauit, quas L et XV marcas honesti viri dominus Hinricus Wessel, proconsul, Hinricus Retkendorp, consul, Nicolaus Bokeman et Johannes Hauerzac, ciues Wismarienses, nobis totaliter exsolucrunt et ad spectantia et necessaria ecclesie nostre expenderunt. Jgitur cum sanctum et salubre sit pro animabus Christi fidelium exorar[e], si — — deputati sint, vt absoluantur, nos fratres Johannes Blomenberg, vicarius principalis[1], Elerus, prior, Hartwicus, subprior, Arnoldus, lector, ceterique fratres conuentus predicatorum in Wismar predictis Detleuo de Boken, vxori sue Yden, pueris suis ceterisque caris suis, prius nominatis ac non nominatis, oraciones nostras conuertimus, ut, si in penis sint et detinentur, deus eis indulgeat gratia lenitatis. Ceterum ne obliuio, que est mater ingratitudinis et gracie inimica, in nobis locum habeat vel statum nostre religionis obfuscet, pro sepedictis Detleuo de Boken, uxor[e] su[a] Yden, pueris suis ceterisque caris et amicis suis viuis et defunctis unam missam et memoriam perpetuis volumus temporibus obseruare. Jnsuper iisdem omnium missarum, vigiliarum, abstinentiarum, ieiuniorum ceterorumque bonorum, que clementissimu[s] saluator(em) per nos fieri decreuerit, participacionem concedimus in omnibus specialem. Ad premissa autem obseruanda perpetue nos fratres predicti necnon Johannes Graue, Herman Wesseli, Hinricus Schutte, Johannes Walmerstorp et Hinricus Monninck presentes et posteros nostros obligamus firmiter in hiis scriptis. Jn premissorum euidens testimonium sigillum officii mei, Eleri, prioris, cum sigillo conuentus de expresso omnium nostrorum

predictorum [consensu] presentibus est appensum. Datum et actum Wismar, anno domini MCCCLXXXI. ante dominicam, qua cantatur Reminiscere.

Nach Schröders Abdruck, P. M., S. 1542. — [1]wohl provincialis.

## 1381. März 19. Schwerin. 11323.

***Johann Boyeneve, Vogt zu Schwerin, bekennt, dass der Rathmann Peter Strömkendorf ein Pfandrecht im Werthe von 300 Mk. Lüb. Pf. an Schmachthagen habe.***

Ik Johan Boyeneue, voghet to Zwerin, bekenne vnd betughe openbare in dessem breue, dat ich den erbarn luden hern Peter Strvmekendorpe, råtmanne to der Wismer, Clawese, synen søne, vnd eren rechten eruen gheset vnd ghelaten hebbe dryhundert mark Lubescher penninghe an deme dorpe to deme (to deme) Smachthaghene, dy sy my vntworen hebben tv Volrade van Tzůle, vnd dy vorbenomede dryhundert mark Lubesch scholen sy hebben an deme vorbenomeden dorpe to eynen rechten weddeschatte also langhe, dat ich dy vorbenomede hern Peter vnd Clawese, synen søne, vnd ere eruen van schult vnd van schaden ghenomen hebbe van den vorbenomeden dren hundert marken Lubesch, alse hir vorscreuen is. Vnd were dat sake, dat sy yemant beweren wolde an den vorbenomeden dren hundert marken, dar schal ich vnd myne eruen sy vnd ere eruen ghentzlichen af vntfryen vor alle dy yene, dy vor recht komen willen vnd recht gheuen vnd nemen willen. Alle desse vorscreuen stucke stede vnd vast tv holdene loue ich Johan Boyeneue vorbenomet vnd myne eruen den vorbenomeden hern Pethere, Clawese, synen sone, vnd eren rechten eruen in ghuden truwen in dessem breffe vnd hebbe des tv tughe myn ingheseghel ghehenghet laten an dessen breff; vnd wy Hinrik van godes gnaden hertoghe tv Mekelnborch, greue tv Zwerin, tv Stargarden vnd to Rozstok here, bekennen openbare, dat alle desse vorscreuen deghedinghe vor vns ghescheen sin, vnd wy vnse willen vnd vůlbord dartv ghegheuen hebben. Vppe dat sy stede vnd vast bliuen, so hebbe wi vnse ingheseghel met willen tvvorn anghehenghet laten an dessen breff, dy geuen vnd screuen is tv Zwerin, na godes bord drutteynhundert iar in deme eenvndachtenthighesten iare, des nesten dinghestaghes vor mytfasten etc.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt sind:

1) des Herzogs Heinrich zu Bd. XVI, Nr. 9661 abgebildetes Siegel;

2) rund, im stehenden Schilde eine schräg linke Zange; Umschrift:

IOHANNIS : BOYGENANEN

## 1381. März 19. Prag. 11324.

*Wenzel, Römischer König, bestätigt dem Bischof Heinrich und dem Domstifte zu Ratzeburg alle Freiheiten, Rechte und Erwerbungen von Gütern.*

Wenceslaus dei gracia Romanorum rex semper augustus et Boemie rex notum facimus tenore presencium vniuersis, quod pro parte venerabilis Heinrici Raseburgensis ecclesie episcopi maiestati nostre extitit humiliter supplicatum, quatenus sibi et ecclesie sue Rasseburgensi vniuersa et singula priuilegia, litteras, iura, libertates, gracias, indulta, concessiones a predecessoribus nostris Romanis imperatoribus sibi et ecclesie sue factas, necnon empciones per ipsum de quibuscunque bonis a quibusuis personis factas innouare, de nouo concedere, ratificare, approbare et confirmare graciosius dignaremur. Nos igitur qui vota quorumlibet iuste petencium graciose complectimur, ad honorem dei omnipotentis et gloriam eiusque matris gloriose prefati episcopi precibus inclinati, vniuersa et singula priuilegia, litteras, iura, libertates, gracias et indulta, concessiones, donaciones et eciam empciones per ipsum aut eius predecessores Rasseburgenses episcopos factas, sicut prouide, rite et racionabiliter processerunt, in omnibus ipsorum senteneiis, articulis, punctis et clausulis de verbo ad verbum, ac si presentibus inserta forent et inserte, innouamus, de nouo concedimus, ratificamus, approbamus et tanquam rex Romanus ex certa nostra sciencia confirmamus presencium sub appenso nostro minori sigillo testimonio litterarum. Datum Prage, anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo primo, XIIII. kal. Aprilis, regnorum nostrorum anno Boemie decimo octauo, Romanorum vero quinto.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Auf dem umgeschlagenen untern Rande steht rechts: „De mandato domini regis", darunter in kleinerer Schrift: Conr'. Auf der Rückseite: R$^a$ Jacobus de Cremsir. Am Pergamentbande hängt das Königs kleines Siegel mit dem rechtsschauenden Adler; Umschrift:

+ Wenzeslaus dei : gra Roman . Rex : semp : Augtus : et : bohem . rex

## 1381. März 21. Lübeck. 11325.

*Ertmar, Cantor zu Lübeck, befiehlt allen Geistlichen, auf Verlangen des Domcapitels zu Schwerin die Herzöge Heinrich und Magnus von Meklenburg und ihre Genossen, bei Strafe des Bannes, zur Zurückgabe von Eickhof, Sülz, Brüel und Jürgenshagen an das Domcapitel aufzufordern.*

Reuerendis in Cristo patribus archyepiscopis, episcopis et eorum vicariis, necnon vniuersis et singulis abbatibus, prioribus, prepositis, decanis, archydiaconis, scolasticis, thezaurariis, cantoribus, canonicis, vicariis, conuentibus et capitulis, officialibus, ecclesiarum parrochialium, altarium capellarumque rectoribus, vel eorum vices gerentibus, capellanis, officiantibus, presbyteris, notariis publicis et clericis aliis quibuscunque per Almaniam et alias vbilibet constitutis, ad quos presens scriptum peruenerit, Ertmarus, cantor ecclesie Lubicensis, iudex et conseruator a venerabili viro domino Rolando, decano ecclesie sancti Blasii Brunswicensis, Hyldensemensis dyocesis, iudice et conseruatore venerabilibus viris dominis preposito, decano, canonicis, capitulo et personis ecclesie Zwerinensis ac ipsi ecclesie Zwerinensi a sancta sede apostolica specialiter deputato, subdeputatus, salutem in domino et nostris, ymmo verius apostolicis firmiter obedire mandatis, et nuncio presentem processum ferenti sub penis infrascriptis, quantum poteritis, de offensa cauere. Zingnificatum est nobis pro parte dictorum dominorum prepositi, decani, canonicorum et capituli dicte ecclesie Zwerinensis, quod, licet dicti domini prepositus, decanus, canonici et capitulum castra et opida, scilicet Eghof, Zulteen et Bruyl et villam Yordenshaghen ac possessionem eorum vel quasi cum iuribus et pertinenciis suis fuerint legitime assecuti, ipsaque cum dictis suis iuribus et pertinenciis diu ante tempus et vsque ad tempus spoliacionis et deieccionis infrascripte tenuerint et possederint pacifice et quiete, fructus et redditus percipientes ex eisdem, tamen Hinricus et Magnus fratres, duces Magnopolenses, licet prepositus, decanus et capitulum predicti securi, vt putabant, de eis fuerunt, nec aliquas inimicicias sciuerunt ducibus cum eisdem, nuper de anno domini M°CCC°LXXVI°, in vigilia beati Johannis baptiste *[Juni 23]*, hora primarum vel quasi, dictus Hinricus dux ad castrum Eghof accessit, et ibidem veniens[1] custodes dictum castrum Eghof ex parte prepositi, decani, canonicorum, capituli et ecclesie predictorum custodientes et tenentes ipsum Hinricum ducem predictum honeste et decenter recolligerunt et ab eo inuestigauerunt, an ibidem vellet prandere cibum ecclesie Zwerinensis supradicte. Qui respondens, quod sic, castrum predictum Eghof cum dictis custodibus et suis complicibus ascendit et ibidem aliquamdiu stans, vacillans et de-

liberans, tandem dictos custodes ad se vocauit et eisdem dixit, quod ipse Hinricus dux vellet dictum castrum Eghof ad se recipere et de cetero custodire; et sic claues dicti castri a dictis custodibus postulauit et eas a custodibus renitentibus recepit supradictis. Et demum dictos custodes cum suis servitoribus, quos in dicto castro et allodio ex parte capituli et ecclesie predicte habuerant, expulit et eiecit et dictum castrum Eghof et blada, ceruisiam, lardum et alia bona ibidem existencia et ad dictum capitulum et ecclesiam spectancia sibi violenter vsurpauit. Dictus quoque Magnus dux eciam ad opidum, castrum seu fortalicium dictum Zulten accessit et dictum castrum Zulteen cum opido, iuribus et pertinenciis suis ac nonnullis bonis ibidem existentibus et ad ecclesiam et capitulum Zwerinense spectantibus ad se violenter recepit et dominum Hinricum Mauricii, prepositum Butzowensem et canonicum ecclesie Zwerinensis, ac Vickonem Keredorp et alios dictum castrum et opidum Zulten nomine dictorum capituli et ecclesie custodientes eiecit et ipsum castrum et opidum cum iuribus et pertinenciis suis et bonis predictis sibi appropriauit et occupauit, licet indebite et iniuste. Et sic Hinricus et Magnus duces predicti dictum capitulum et ecclesiam contra generalem pacem terre iuratam dictis castris et opido Zulteen irreuerenter et iniuste spoliarunt. Et hiis non contenti, eciam nuper de anno domini M°CCC°LXXVII°, XIII. die mensis Aprilis, opidum Bruyl, et de anno domini M°CCC°LXXVIII°, ipso die natiuitatis beate Marie virginis *[Septbr. 8]*, villam Yordenshaghen dicti duces vna cum bone memorie domino Alberto, eorum patre, ad se receperunt seu recipi fecerunt, ac prepositum, decanum, canonicos et capitulum ac structuram dicte ecclesie dicto opido et villa manifeste spoliarunt, spoliant et detinent spoliata. Et demum domini Vycko Mòlteke de Strytuelt, Drosto de Stoue et Reymarus de Plesse, milites, Nicolaus, Brunyngh et Lodewicus dicti Vosse, Hinricus dictus Barnekowe, Goscalcus Preen morans in Hermenshaghen et Henneke filius quondam domini Nicolai de Lů militis, famuli, vestigiis dictorum ducum inherentes: dictus dominus Vycko dictum castrum et opidum Zulteen cum suis pertinenciis, et dominus Drosto et Hinricus Barnekowe et Goscalcus Preen dictum castrum Eghof, ac Nicolaus, Brunyngh et Lodewicus dicti Vosse dictam villam Yordenshaghen, et eciam dominus Reymarus de Plesse post successum temporis dictum castrum Eghof et opidum Bruyl cum iuribus et pertinenciis a dictis ducibus Magnopolensibus ea tunc habentibus receperunt et ea et eam aliquamdiu detinuerunt, prout dictus Reymarus de Plesse dictum castrum Eghof et opidum Bruyl, Nicolaus, Brunyngh et Lodewicus dicti Vosse dictam villam Yordenshaghen, et Henneke, filius domini Nicolai de Lů militis bone memorie, castrum et opidum Zulten adhuc detinent spoliata. Ac premissi duces, milites

et famuli fecerunt et faciunt de facto, quominus prepositus, decanus, canonici, capitulum et ecclesia predicti dicta castra, opida et villam poterant et possunt tenere et possidere, in animarum suarum periculum, generalis pacis terre fraccionem, dicti capituli et ecclesie non modicum dampnum, preiudicium et grauamen ac scandalum plurimorum. Que omnia et singula premissa fuerunt et sunt ita notoria atque vera, quod nulla tergiuersacione celari potuerunt neque possunt. Quare nobis pro parte prepositi, decani, canonicorum et capituli dicte Zwerinensis ecclesie fuit humiliter supplicatum, vt ipsis super hiis de oportuno remedio prouidere dingnaremur. Nos igitur ipsis de oportuno remedio prouidere volentes, vobis omnibus et singulis premissis et cuilibet vestrum, qui presentibus fueritis requisiti seu fuerit requisitus, in virtute sancte obediencie et nichilominus sub excommunicacionis pena, quam in vos et vestrum quemlibet, trium tamen dierum spacio pro trina et canonica monicione premiss[o], in nomine domini ferimus in hiis scriptis, si huiusmodi nostris mandatis, ymmo verius apostolicis, non parueritis realiter et cum effectu, districte precipiendo mandamus, quatenus Hinricum et Magnum duces ac Vyckonem, Drostonem et Reymarum de Plesse, milites, Nicolaum, Brunyngh et Lodewicum dictos Vosse, Hinricum Barnekowen, Goscalcum Preen et Henneken, filium quondam domini Nicolai de Lů militis, famulos, eiectores, spoliatores, occupatores et detentores predictos, ac eorum complices ac ipsis in hoc dantes auxilium, consilium et fauorem moneatis et requiratis personaliter, si poteritis, alias in domibus et hospiciis eorum, si commode poteritis, alioquin in ecclesiis vestris, cum maior multitudo populi affuerit, et ita publice, quod premissa ad eorum noticiam verisimiliter possint peruenire ipsique super hiis nullam ignoranciam possint pretendere vel allegare, quos et nos et eorum quemlibet presentibus sic requirimus et monemus, vt infra sex dies monicionem vestram immediate sequentes, quorum sex dierum duos dies pro primo, duos pro secundo et reliquos duos dies pro tercio et peremptorio termino sepedictis ducibus, militibus, famulis et aliis premissis assingnamus, vt dicta castra, opida et villam sic ablata cum iuribus, pertinenciis et bonis predictis preposito, decano, canonicis, capitulo et ecclesie restituant ac de dampnis, iniuriis et expensis occasione premissorum passis et factis satisfaciant conpetenter, vel super hiis amicabiliter se conponant, aut infra dictos sex dies coram nobis in ciuitate Lubicensi in loco habitacionis nostre legitime conpareant, allegaturi et dicturi raciones et causas racionabiles, quare ad premissa non sint astricti. Alioquin dominos Hinricum et Magnum duces Magnopolenses, Vyckonem, Drostonem et Reymarum, milites, Nicolaum, Brunyngh et Lodewicum dictos Vosse, Hinricum Barnekowen, Goscalcum Preen et Henneken filium domini Nicolai de Lů militis bone memorie, famulos predictos, et eorum

complices ac ipsis dantes et facientes in premissis iniustum consilium, auxilium et fauorem, dictis sex diebus pro trina et canonica monicione premissa elapsis, exnunc prout extunc et extunc prout exnunc in nomine domini excommunicamus in hiis scriptis. Quos duces, milites, famulos et alios premissos in specie et eorum complices et ipsis et ipsorum cuilibet in premissis dantes et facientes auxilium, consilium et fauorem in genere, elapsis tribus diebus dictos sex dies inmediate sequentibus, excommunicatos, nullo alio mandato quoad hoc ulterius expectato, pulsatis campanis et candelis accensis et demum extinctis et in terram proiectis in ecclesiis vestris, cum maior multitudo populi affuerit, singulis diebus dominicis et festiuis publice nuncietis, non cessantes ab hiis, donec aliud a nobis habueritis in mandatis. Et in singnum execucionis vestre vos, qui presentibus requisiti fueritis vel fuerit requisitus, sigilla vestra presentibus statim ipsis visis et perlectis appendatis pena sub premissa. Hesitantibus vero de iurisdictione nostra fidem Lubeke faciemus debite requisiti. Que omnia et singula premissa per Lambertum Warnowe, notarium publicum infrascriptum, scribi et subscribi fecimus et nostri sigilli appensione iussimus communiri. Datum et actum in domo habitacionis nostre in Lubeke, anno a natiuitate domini M°CCC°LXXX primo, indictione IIII., mensis Marcii die XX prima, hora nona vel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini domini Vrbani dingnante dei prouidencia pape VI. anno III., presentibus honorabilibus viris dominis Johanne Strypederock et Johanne Malsowen, officiantibus in ecclesia beati Jacobi apostoli in Lubecke, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

*(Sign. not.)* Et ego Lambertus Warnowe, clericus Zwerinensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius etc.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die Siegel fehlen in den 6 Einschnitten. Auf der Rückseite steht von einer wenig jüngeren Hand die Registratur: „Monitorium a conseruatore apostolico super violenta spolacione per duces Magnipolenses de castris Ekhoff, Sulte, opido Brüle et villa Jordenszhagen. Optima informatio." — Vgl. Nr. 11197f.

---

## 1381. März 31. 11326.

***Waffenstillstand Albrechts, Königs von Schweden, mit dem Lande Schonen und allem Lande östlich vom Oeresund.***

Witerlikit se thet allom mannom, ther nu æræ ellæ æpter komæ, at aret æpter gudz byrdh millesimo CCCLXXX oc a førsto areno then sundaghen i fastone, som kallæs dominica passionis, war thenne daghthingæn bigrepen,

fuldraghin oc wissath mellom høghboren oc weldoghæn førstæ herræ konung Albrecht i Swerike ok hans ganzkæ menæ rike oc rikesins inboande mæn, therræ thyænaræ oc hyelparæ, the inrikis æræ, meth allom thøm husom oc landom, ther han, hans mæn ællæ hyellparæ inne hafwæ ellæ til hans hand haldas, hwar thee hælst æræ østen Ørasund, a enæ sidho, oc werdoghom herræ oc fadher meth gudh ærkebiscop Magnus i Lund, herræ Tuuæ Galen, gyælkær, oc herræ Holmger Gregorsson, riddare, Thorkil Niclisson oc Axel Kætilsson, swenæ, oc menlikæ ganzkæ landit i Skane, alt thet østen Orasund ær, oc thes inboande mæn, theræ thyænare oc hyalparæ, the ther inlændis æræ, a andræ sidhonæ, i swa dana mato som hær æpter sigx. Først skal thet mellom riket i Swerike oc menlikæ ganzkæ landit i Skane oc alt, thet østæn Ørasund ær, een ganzkær fridher oc feloghet sta oc blifwæ fra midhfasto sundagh, nu war, oc til midhfasto sundagh, ther nw næst hær æpter komber, then daghen allæn wt, fastær, stadhugher oc vbrutlikær vtæn alt arght. Ther næst thaa thettæ fornempda aar wtgangit ær, scal thet staa mællom thet forscrefnæ riket i Swerike oc landzskapit i Scane oc alt, thet østen Ørasund ær, i three manathæ foroordh i samæ fridh, som før sakt ær, vtæn alt arght; thoo swa, innæn thennæ fornempdæ aars dagh oc timæ scal ængin ællæ ma the samw three manadhæ forordh opsighiæ. Hwa thøm ellæ opæ hwilkæ sidho thee wiliæ thee forordh sidhæn opsighiæ, the sculæ thet mæth myndwgh bwth oc open bref witerlikæ opsighiæ, thee af Skane in op a Kalmarnæ hws, oc thee af Swerike in op a Lindholm oc Thurestorpsøø, oc thee budh, som thessin breff foræ, sculo felogh waræ op a badhæ sidhor.

— — — — — — — — — — — — — — — — — — — —

Alla thennæ forskrifnæ articul oc hwar therræ særdelis vm sich lofwom wi, som hær æpter næfnæs, a ganszka rikesins weghna i Swerike oc aldra therra, som ther i boo, oc aldra therra, som ther hald hafwa, swa som Boo Joonson, drotzæte i Swerike, Steen Bendicsson, marsk, Erik Karlson, Porse Geet, riddaræ, Helnict[1] Køninxmark, Gerd Snakenborgh, Heynæ Snakenborgh oc Arend Karow, swena, oc lofwom thet alle forskrifne meth sampnathæ hand til thes førnæmpda hedherlikæ fadher oc herra ærkebiscops Magnusæ i Lund oc ganzka lanzins wegnæ i Skanøø oc østan Ørasunde ther i bo troa hand thessom ærlikom oc welbornom mannom, herra Tuuæ Galen, gælkara i Scane, herra Holmger Gregwrsson oc herra Peter Niclisson, riddarom, Thorkil Niclisson, Axel Kætilsson, Thrwghot Has, Jacob Axelson oc Peter Mwnk, swenom, fasta oc vbrutlikæ halda, vtan alla arghæ list i alla mato, som før ær sakt. Til alla thesse forskrifnæ articla høghre bewaringh æra waar insighle hær foræ kommin. Datum et actum Skænynge anno et die prenotatis.

⟨Framlethis ær thet swa bigrepit aar, dagh oc stadh, som for ær skrifuit, at høghboren førstæ konung Albrict oc the godhæ mæn i Swerike mugho waræ hertogh Henrich oc hertoghæ Magnuse ælla androm theræ winom bihulpne til theræ ørlogh in op a Danmark westan Ørasund, vm the wiliæ, oc the godhe mæn i Scane, Halland oc ostan Ørasund mugho wara therra herra konung Olaf bihulpne til sit orlogh op a alla land, ther hanom bihof ær, vtæn Swerike, oc vtæn thessom landom i thennæ fridh bygrepin æræ, vforsumathæ a badha sidhor, meth thy at thet staar i fridh oc dagh mellom rikit i Swerike oc landit i Scanø oc alt thet østan Ørasund ær. Oc then fridh oc dagh skal æ stadhugher blifwæ, som han bigrepin ær oc før ær skrifuit. Oc fore thennæ samæ articul lofwom wi alle forskrifne i alla mato, som fore allæ thee andra articla før ær skrifnæ⟩.

Nach dem Original mit ⟨Transfix⟩, durch die Siegel der 8 schwedischen Bürgen befestigt, im Königl. Reichs-Archive zu Kopenhagen. — Gedruckt bei Rydberg, Sverges traktater II, 451 ff. — Vorher gedruckt bei Suhm, Hist. af Danmark XIV, 521 ff.

---

## 1381. April 2. Lichen. 11327.

***Johann, Herzog von Meklenburg (-Stargard), beglaubigt die Bestätigungsurkunde über die Güter des Johanniterordens vom 6. Decbr. 1269.***

Nos Johannes dei gracia dux Magnopolensis vniuersis et singulis, quorum [oculis][1] presencia paruerint, esse volumus enodatum, quod veras litteras et certas tenoris copie infrascripte dominorum nobilium. videlicet Gunczelini et Helmoldi filii eius. comitum Zwerinensium, cum duobus sigillis eis appendentibus, quorum species habitudo triangularis erat, insignia vero imaginum utrorumque quasi similitudo arboris suis radicibus, ramis et foliis ornate et fulcite, cuius in utrisque suis lateribus quasi singuli dracones aut alias nomine Teutonico lindworme clare videbantur, impressionesque litterarum et suprascriptiones sigilli superioris hec continebant: S' Gunczellini comitis Swerinensis, inferiorisque hec tenebant: S' Helmoldi comitis Swerinensis, que dictarum litterarum impressiones litteris legibilibus circumferencialiter ac probabiliter apparebant, corám nobis sub anno domini M°CCC°LXXX primo, feria tercia ante diem palmarum, in curie nostre ciuitatis Lichen cenaculo estiuo productas, non cancellatas nec in aliqua sui parte viciatas, sed omni prorsus sinistre suspicionis scrupulo carentes vidimus, perlegi fecimus perlectasque audiendo de verbo ad verbum plene cognouimus sub hac forma: *[Folgt Bd. II, Nr. 1172]*. Data et acta

sunt hec anno, die et loco, quibus supra, presentibus nobili et illustri principe domino Johanne duce Magnopolensi filio nostro, domino Arnoldo Czachow notario nostro, fratre Arnoldo Bn̄du[1] plebano ecclesie dicte Lichen, fratre Olrico Dosseken commendatore domus Crack et fratre Gotfrido conuentuali prefate [domus] Lichen, ac aliis quam pluribus fide dignis, ad presencia vocatis specialiter et rogatis, nostri sigilli sub appensione in omnium testimonium lucidius premissorum.

Nach einem Diplomatarium auf Papier aus dem 16. Jahrh. im Haupt-Archive zu Schwerin. — [1]Vorl.: omnium. — Gedr. Jahrb. I, 208.

---

## 1381. April 6. Lübeck. 11328.

***Hamburg, Wismar und Lübeck erneuern ihren Münzverein von 1379 [Nr. 11175] und nehmen Rostock, Stralsund und Lüneburg in denselben auf.***

Des hebben uppe de tyd der utgyft desses breves van den dren steden thosamende wesen tho Lubeke, alse van Hamborgh her Ludeke Holdenstede unde her Nicolaus Rode, van der Wysmer her Hinric Wessel vnd her Johan van Klene, van Lubeke her Johan Pertzeval, her Symon Swertingh, her Jacob Plescow, her Hartman Pepersack, her Segebode Cryspin, her Johan Schepenstede, her Hinrik Constin unde her Godeke Travelman, unde sint des tho rade worden, dat se desse vorscreven endracht vorlenghen wyllen van paschen negest thokomende dre iar umme, de sunder myddel navolghen, unde holden wyllen in aller wys, alse vorscreven steyt.

Unde dar hebben by en ghewesen van dessen dreen steden Rozsteke, Stralessunde unde Luneborgh, alse van Rozsteke her Arnd Cropelin unde her Johan van der Aa, van dem Stralessunde her Arnd van Zost, unde van Luneborgh her Albert Hoyke unde her Sander Schellepeper. Unde hebben dat myd den vorscreven steden ghehandelt unde also myd en overen ghedreghen, dat se dyt myd en aldus holden wyllen, also vorscreven ys, unde darup wyllen se se thosteden, dat se myd en slan enen penningh van veer penninghen, ghetekent myd ener sternen, alse vorscreven ys; unde de sulven penninghe, de men sleyt myd dessen aftekene, de schullen ghan na desser tyd in den benomeden sôs steden, de ene myd den anderen.

Vortmer so schal en yewelck eren munter also varen unde ere munthe also varen, icht des behuf sy, dat se eren munter tho antwerde brynghen

unde to rechte setten. Ok mach en yewelck stad de andere stad munthe varen. Unde tho twen tyden in deme yare, alse tho twelften unde tho sunte Johans daghe baptisten tho myddensomer, so schal en yewelck desser hyr ghenante sôs stede uth eren rade in de stad tho Lubeke senden, unde schullen dar mede brynghen eren munther. Heft dar denne we broken van den munteren, dat schal men richten ynd hogheste.

Ok schal en yewelck stad dar vore wesen, dat in erer stad nemend, he sy munther, goldsmyd, sulverberner edder we he sy, schal desse vorscrevene munthe der vorbenomeden stede bernen edder bernen lathen, edder ergheren myd utweghende, myd utschetende, edder in wat mathe dat anders were. Weret also dat dyt yemend dede, dat scholde men richten an syn hogheste.

Ok schal alle sulverwychte in dessen vorscreven sôs steden allike swar wesen, like der Lubeschen sulverwychte.

Weret ok also dat yenighen steden van desse vorscreven sôs steden darane mysduchte, dat men yd nicht also helde, alse hyr vorscreven steyt, de schullen dat den anderen steden enbeden; so schullen se darumme thosamende ryden unde rechtverdighen dat, alse yd syk boreth.

Desse endracht schal anstan nu tho paschen neghest thokomende unde schal waren dre yar umme, de navolghen sunder myddel, eneme yewelcken truwelken tho holdende sunder argelist. Datum et actum Lubeke, anno domini M°CCC°LXXXI°, sabatho ante dominicam palmarum.

Gedruckt in Grautoffs historischen Schriften Bd. III, S. 180 „nach dem (jetzt verbrannten) Original im Hamburgischen Archive". Wiederholt daraus in Hanseresse II, Nr. 229, S. 275.

---

## 1381. April 15. Güstrow. 11329.

***Heinrich von Oldenburg, Hartmanns, genannt Snickeman, Sohn, schliesst für sich und seine Brüder und Vettern eine Sühne mit dem Ritter Berthold Maltzan.***

Ik Hinrik van Oldenborch, Hartmans sone, de nomet was Snigkeman, bekenne vnde betuge openbar in desme iegenwardigen breue vor al den ienen, de ene seen vnde horen lesen, dad her Bertolt Moltzan, ridder, heft gedan ene zone my vnde mynen broderen vnde mynen vedderen vor vsen vader Hartmanne van Oldenborch vorbenomet, deme god gnedich sy; in der zone heft my noget vnde mynen broderen vnde mynen vedderen vnde noch noghet. Vnde dad geld, dad vs de vorbenomede her Bertold Moltzan to der zone leghede,

dad heft hee my vnde mynen broderen vnde vedderen to danke vnde to noge vnde to gode wol bered; vnde yk vnde myne brodere vnde veddere vnde eruen, [de nu][1] syn edder na vs komen mogen, scolen vnde willen vp dad geld nicht mer zaken edder spreken; vnde laten her Bertolde vorbenomet vnde synen[1] eruen vnde den[1] borgen, de darvore louet hadden leddich vnde loes der pennynge, alz twehundert mark, de hee vs vor de sone leghede. Dyt loue yk Hinrik van Oldenborch vorbenomet myd mynen rechten eruen vnde myd mynen medeloueren, alz myd mynen vedderen Arnde, Kerstene, Wuluinge, de heten van Oldenborch, her Bertold Moltzane vorbenomet vnde synen eruen vnde to syner truwer hand alle den, de Moltzane heten, dad syne vedderen syn, sunder iengerleye hulperede edder argelist stede vnde vast to holdende. To tuge vnde to groter bewaringe hebbe wy myd witschop vse yngezegele henget vor dessen bref, de geuen ys vnde screuen to Guzstrowe, na godes bord drutteynhundert iar in deme envndeactentigesten iare, des mandages to paschen. Hirouer syn ghewesen Moltzan van Schorsowe, Hinrik Moltzan, syn broder, Hinrik van Kolne, Marquerd Rempelin, Ghercke Ganscowe vnde andere vele. de louen wol werdich syn.

Nach dem Originale mit 4 Siegeln im Raths-Archive zu Rostock. — [1] de nu: fehlt.

---

## 1381. April 18. Ratzeburg. 11330.

***Das Domcapitel zu Ratzeburg verkauft dem Bürger Herder Rodenspiker zu Mölln eine Jahresrente mit der Bestimmung, dass diese Rente nach Rodenspikers Tode zu dessen Seelenmesse verwandt werde.***

Vniuersis presencia visuris seu audituris Gherardus dei gracia prepositus, Luderus, prior, totumque capitulum ecclesie Razeburgensis salutem in domino sempiternam. Tenore presencium recognoscimus et publice protestamur, quod rite et racionabiliter vendidimus et presentibus vendimus discreto viro Herdero Rodenspikere, ciui opidi Molne, duarum marcarum bonorum alborum denariorum redditus pro triginta marcis eorundem denariorum nobis integraliter persolutis et in vsus necessarios dicte nostre ecclesie expositis et conuersis; quos quidem duarum marcarum redditus dicto Herdero singulis annis infra octauas pasche, quamdiu ipse vixerit, intra opidum Molne predictum de cercioribus redditibus mense nostre capittularis sub nostris laboribus, periculis et expensis dabimus et persoluemus expedite; predicto vero Herdero defuncto dabimus annuatim dominis nostris, qui presentes fuerint in vigiliis et in missis in anniuersario

Herderi antedicti, vnam marcam de redditibus ville nostre dicte Razeborgher Restorpe temporibus sempiternis. Jn cuius rei euidens testimonium sigilla nostra, s[c]ilicet prepositi et capituli, ex nostra certa sciencia presentibus sunt appensa. Datum et actum Razeborgh in loco capittulari, anno domini M°CCC°LXXX° primo, feria quinta infra octauas festi pasche.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz Angehängt sind:

1) das zu Bd. XIX, Nr. 11052 beschriebene spitzovale Siegel des Propstes, oben und unten etwas beschädigt;

2) das zu Bd. III, Nr. 1594 abgebildete Capitelsiegel.

## 1381. April 21. Norrköping[1]. 11331.

***Albrecht, König von Schweden, besiegelt eine Urkunde mit, in der Erich Karlsson, Ritter, dem Herbrecht van Königsmark ein Eisenbergwerk in Östergötland, genannt Hellestadhaberg, mit zugehörenden Hütten etc. für 1200 Mk. Schwed. Pf. verpfändet.***

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref I, Nr. 1892. ([1] Norcopie, dom. Quasimod.)

## 1381. April 23. Rostock. 11332.

***Friedrich Moltke zum Strietfeld und sein Sohn Heinrich, Ritter, nebst ihren Vettern Johann, Friedrich und Albrecht Moltke von Strelitz, verkaufen Hof und Dorf Vogtshagen (bei Rostock) an das Heil. Geist-Haus zu Rostock, mit Vorbehalt des Rückkaufes binnen 5 Jahren.***

Wy Vicke Molteke van deme Stryduelde, Hinrik Molteke, syn sone, ryddere, vnde Henneke Molteke, Vicke Molteke vnde Albert Molteke van Strelisse, brodere, knapen, der vorbenomden her Vicken vnde hern Hinrikes negheste vedderen, bekennen vnde betûghen openbare in desme breue vor al den, de ene seen vnde horen lesen, dat wy na rade vnde mit gantzer vulbort al vnser vedderen vnde vnser eruen vnde al vnser neghesten vrønde hebben reddelken vnde rechtleken vorkoft vnde laten, vnde vorkopen vnde laten in desser yeghenwardeghen scrift, vnde hebben ok vor den dorluchteden vorsten vnsen alderleuesten heren hern Hinreke vnde Magnûse, broderen, hertoghen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstocke

heren, vorlaten vnde myt willen vpghelaten den erbaren lůden her Johanne van der Kyritze, borghermestere, vnde hern Hinrik Witten, radmanne to Rozstoke, vormůnderen der kerken vnde des huses des hilghen Ghestes to Rozstocke, vnde Hinrik Koltzouwen in der stede des meysters vnde deme gantzen couente darsulues to der hant vnde behůf der suluen kerken vnde huses vnde erer nakomelynghe vsen hof vnde dat gantze dorp vnde gůd to deme Voghedeshaghene mit al erer tobehorynghe, nutheyt, vrucht, de nu yeghenwardech ys edder noch mach tokomende werden, pacht, alse pennynghpacht vnde honrepacht, vnde rente, alse it licht vnde oldynghes heft gheleghen, begrepen bynnen al erer scheden vnde enden in lenghe, in brede, in hoghe, in důpe, mit al erer rechtecheyt vnde mit alleme rechte, des groteren, alse in hant vnde in hals, vnde des mynneren, alse søstech schillinghe vnde dar bynnen, mit ackere buwet vnde vnghebuwet, mit wischen, mit weyde, mit bröken, mit bussche vnde mit alleme holte, mit visscheryge, mit wateren tovletende vnde afuletende, mit toweghen vnde mit afweghen vnde mit aller bede, beyde winterbede vnde somerbede, vnde mit alleme tegheden vnde mit alleme eghendumme vnde vryheyt sunder yennegherleye denst, it sy ørsedenst, perdedenst edder bůrdenst, yummende darvan to dønde, men den vorscreuenen vormůnderen vnde mestere vnde eren nakomelynghen tu nud vnde to behuf der kerken vnde huses vnde des couentes des hilghen Ghestes to Rozstocke vorbenomd vrygelken, brůkelken vnde vredesamelken to eweghen tyden to besittende den vorscreuenen hof vnde dat gantze gud to deme Voghedeshaghene mit al erer tobehorynghe, alse vorescreuen ys, vnde des vrygelken to eweghen tyden to brukende, alse des Woldemer vnde Marquard, brodere, ghenomd Bernevůr, knapen, vnde ere elderen vnde wy nu na aldervrygest gy ghebruket vnde dat beseten hebben, vor dusent mark vnde souenhundert mark Rozstocker pennynghe, de vns van en an reden witten pennynghen na vnseme willen to danke vnde wol betalet synt. Desse vorbenomden vormůndere, mester vnde ere nakomelynghe in deme suluen huse des hilghen Ghestes to Rozstocke moghen wol mit erer eghenen macht, welke tyd vnde wanne yt en nod ys, panden vte deme vorbenomden houe, dorpe vnde gude vnde eren tobehorynghen vnde van den buren des suluen dorpes pacht, broke, bede, tegheden vnde denst vnde moghen de pande dryuen vnde voren to Rozstocke in de stad edder in ene andere stede bynnen vnser heren lande to Mekelenborch, wor it en aldereuenst kumpt, sunder vnsen, vnser eruen vnde al vnser vrønde weddersprake vnde hynder vnde broke. Vortmer wille wy vnde alle vnse eruen vnde scolen waren vnde warscop don den vorscreuenen vormůnderen, mestere vnde eren nakomelynghen in deme suluen huse des

hilghen Ghestes vnde couentes to Rozstocke des vorscreuenen houes, dorpes vnde gudes vnde erer tobehorynghe vor ansprake aller lude, de recht nemen vnde gheuen willen, se syn ghestlik edder werlek, vnde scolen se entweren van aller bewernysse, de en nu vnde in tokomenden tyden darane scheen mach, vppe vse eghene koste vnde arbeyt. Vortmer so hebben se vns de gnade gheuen dorch sundergher vrûntscop willen, wanne wy en tosegghen vppe sunte Johannes baptisten dach to myddensomere bynnen vif iaren, de neghest sunder myddel volghende synt der ghift desses yeghenwardeghen breues, dar wy denne darna vp den neghesten sunte Mertens dach, wanne se van deme vorbenomeden houe, dorpe vnde gude vnde eren tobehorynghen vpgheboret hebben alle rente, pacht, bede, broke, tegheden vnde wat dar vallen mach, moghen wedderkopen den vorscreuenen hof, dorp vnde gud gantz vnde altomale vor de vorbenomden summen gheldes, vnde scolen en dat betalen bynnen der mûren to Rozstocke in alsodaneme ghelde, alse wy dat van en entfanghen hebben. Were ok, dat god vorbede, dat de vorbenomde hof, dorp vnde gud bynnen dessen vorscreuenen vif iaren by hemelken edder by openbaren vienden vorbrand edder van roues weghene vnde vngheluckes weghene vorderft edder vorwostet worde, dar enscolen de vorbenomden vormûndere, mester, ere nakomelynghe vnde dat hus des hilghen Ghestes to Rozstocke nynerleye vorwyt, schuldynghe edder tosprake vmme lyden van vns, al vnsen eruen vnde vronden; men wy vnde vnse eruen scullen vnde willen en vprichten vnde weddergheiden van vnseme redesten gude, wor wy dat hebben, alle borst vnde brake, de se daraf nemen vnde hebben moghen, it sy an houen, de nu woste synt edder noch moghen woste werden bynnen dessen vorscreuenen vif iaren, wanne wy van en darto gheeschet werden, sunder gynnegherleye arghelist. Were auer dat wy vnde vnse eruen bynnen den vorscreuenen vif iaren nicht wedder enkoften den vorbenomden hof, dorp vnde gud to deme Voghedeshaghene mit erer tobehorynghe, alse vorescreuen ys, van den vorbenomden vormûnderen, mestere vnde eren nakomelynghen des suluen huses des hilghen Ghestes to Rozstocke vor de vorbenomden summen gheldes mit wedderlegghynghe, borst vnde brake, so scal de vorbenomde hof, dorp vnde gud mit erer tobehorynghe der vorbenomden vormundere, mesters vnde erer nakomelynghe to der hant vnde behof des suluen huses des hilghen Ghestes vnde couentes to Rozstocke rechte kofte kop blyuen to ewighen tyden sunder weddersprake vnser, al vnser eruen vnde vronde, vnde beholden vns vnde al vnsen eruen denne darna altesnicht in deme vorbenomden houe, dorpe vnde gude vnde erer tobehorynghe to ewighen tyden. Were ok dat gynneghe breue vunden worden, de vns, vnsen eruen vnde vrunden edder den vor-

screuenen Bernevuren efte eren elderen edder vronden edder yummende gheuen weren vppe den vorbenomden hof, dorp vnde gud to deme Voghedeshaghene, de scullen machtlos wesen vnde vns vnde vnsen eruen vnde vronden vnde nummende to nyner hulpe komen in ghestlekeme rechte efte in werlekeme rechte, vnde den vorbenomden vormunderen, mestere vnde eren nakomelynghen vnde couente in deme suluen huse des hilghen Ghestes to Rozstocke to nyneme hyndere komen edder scaden dôn desseme yeghenwardeghen breue to eweghen tyden. Alle desse vorscreuenen stukke mit alle eren articulen vnde vnderschedynghen hebbe wy Vicke Molteke, Hinrik Molteke, syn sone, riddere, vnde Henneke Molteke, Vicke Molteke vnde Albert Molteke, brødere, hern Vicken Molteken vnde hern Hinrik Molteken vedderen, mit vnsen eruen vorbenomd, vnde wy Vicke Molteke van deme Bertoldeshaghene vnde Clawes Tulendorp, riddere, Cord Pren van Wenendorpe, Clawes Kerkdorp, Gotzeke Pren van Bantmerstorpe, Bertold vamme Yorke to Vytekouwe, Gøzlef Pren to Reppelyn, Reymer Mallyn to Nutzerouwe vnde Clawes Bwk to Woltecouwe, knapen, mit vnsen eruen gheløuet, vnde løuen se in desser yeghenwardeghen scrift mit hern Vicke Mølteken vnde hern Hinrik Molteken, syneme sone, ridderen, vnde mit Henneke Molteken, mit Vicken vnde mit Alberte, synen broderen, vnde mit eren eruen vorbenomd mit ener samenden hant den vorbenomden vormûnderen, mestere vnde eren nakomelynghen vnde deme gantzen couente, beyde brøderen vnde susteren in deme vorscreuenen huse des hilghen Ghestes to Rozstocke, stede, vast vnde vmbrekelken to holdende to eweghen tyden sunder gynnegherleye hulperede vnde arghelist. To ener vullenkomenen bekantnysse vnde merer betughynghe al desser vorscreuenen stukke vnde articule hebbe wy vnse yngheseghele mit den yngheseghelen vnser vorscreuenen medelouere mit willen vnde mit vnser wytscop vor dessen yeghenwardeghen bref gheghenghet laten, de gheuen vnde screuen ys to Rozstocke, na godes bord drutteynhundert iar in deme envndeachtenteghesten iare, in sunte Yûrgens daghe des hilleghen mertelers. Tughe desser dynk synt de erbaren lude her Clawes Smeker vnde her Dyderik Sucowe, riddere, her Arnd Cropelyn, her Johan van der Aa vnde her Lodewich Cruze, borghermestere to Rozstocke, vnde vele mer truwe werdegher lude.

Nach dem Original im Archive des Heiligen Geist-Hospitals zu Rostock. Die 14 eingehängten Pergamentbänder haben sämmtlich ihre Siegel verloren.

---

## 1381. April 23. Rostock. 11333.

***Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, bestätigen den vorstehenden Verkauf.***

Wy Hynrik vnde Magnus, brodere, van godes gnaden hertoghen to Mekelenborch, greven to Zweryn, to Stargarde vnde to Rozstocke heren, bekennen vnde betůghen apenbare in desseme yeghenwardeghen breue vor allen lůden, de ene seen efte horen lesen, dat vor us hebben ghewesen vse leuen truwen her Vicke Molteke van deme Stryduelde, her Hinrik Molteke, syn sone, riddere, vnde Henneke Molteke, Vicke Molteke vnde Albert Molteke van Strelisse, brodere, knapen, der vorbenomden hern Vicken vnde hern Hinrikes negheste vedderen, mit gantzer vulbort vnde mit vulleme berade erer eruen vnde neghesten vrønde hebben vorlaten vnde mit willen vor vs vpghelaten [*folgt mut. mut. die Urk. Nr. 11332 bis* desseme yeghenwardighen breue to ewеghen tyden. *Sodann heisst es:*] Vnde hirvmme dorch bede willen der vorscreuenen an beyden syden vnde sůnderliken vmme der leue willen godes vnde salicheit willen vser elderen vnde vser sele, so hebbe wy den suluen vormůnderen, mestere vnde eren nakomelynghen vnde couente in deme suluen huse des hil[ghen] Ghestes to Rozstocke den vorbenomedeñ hof, dorp vnde gud to deme Voghedeshaghene mit alle erer tobehoryngh e, mit alleme rechte vnde vryheyt vnd mit alleme eghendumme vnde mit allen vorscreuenen vnderschedynghen ghelaten vnde ghegheuen, vnde laten vnde gheuen in desser scrift, vnde beholden vs, vsen eruen vnde nakomelynghen altesnicht rechtes, herscop, eghendummes, vryheyt vnde denstes in deme vorbenomden houe, dorpe vnde gůde to deme Voghedeshaghene vnde eren tobehørynghen to ewеghen tyden. Vnde hebben des to tůghe vse ynghegeseghele mit vser witscop ghehenghet laten an dessen yeghenwardeghen bref, de ghegheuen vnde screuen ys to Rozstock, na godes bord drutteynhundert iar in deme envndeachtenteghesten iare, in sůnte Jůrgens daghe des hilghen merteleres. Thuge desser dynk synt use leuen truwen her Luder Lutzouwe, use marscalk, her Clawes Smeker vnde her Werner van Axecouwe, riddere, her Arnd Cropelyn, her Johan van der Aa vnde her Lodewich Cruze, vse leuen borghermestere to Rozstocke, vnde vele mer truwe werdegher lude.

Nach einer vom Stadtarchivar Dr. K. Koppmann 1893 beglaubigten Abschrift des Originals im Raths-Archive zu Rostock, von dessen beiden mittels Pergamentstreifen befestigten Siegeln das erste abgerissen ist.

## 1381. April 25. Stralsund. 11334.

Versammlung von Rathssendeboten der Hansestädte. Vertreten waren Lübeck, Rostock (Arnoldus Cropelin et Johannes de A), Wismar (Hinricus Wesseli, Petrus Stromekendorp et Marquardus Bantsecow) und Stralsund. Es wurde mit den Abgesandten der Königin Margarete und mit Henning von Putbusch und Kurt Moltke verhandelt, doch nicht über die Thronfolge, sondern nur über den Seeraub, an dem die Dänen erklären, nicht betheiligt gewesen zu sein.

Nach Hanserecesse II, Nr. 230, 231, S. 276ff.

---

## 1381. Mai 6. 11335.

***Meineke von Schierstedt, Ritter, und Ruprecht von Werstedt und Hans von Schierstedt, Knappen, nehmen von dem Erzbischofe Peter von Magdeburg für 300 Mk., welche der Erzbischof ihnen von dem Kriege gegen den Herzog von Meklenburg noch schuldig ist, das Schloss Schönebeck zum Pfande.***

Wir Meyneke van Schirstete, rittere, Ruprecht van Werstete vnd Hans van Schirstete, des seluen hern Meyneken sone, knechte, bekennen offenlich und crafft desses breues, alse vns der erwertighe in gote vatir unszer gnediger here her Petir, erzebiscoff des heyligen gotshuses czu Magde[borch], schuldich bleff van des kriges wegene weder den van Mekelenborch, do ome Sandowe vnd Plawe abegewunnen worden, vunffhundird mark Brand. siluers, de her vns mid Schonebeke vorphendet hatte, also hat vns der selbe vnszer here der vorscribenen vunffhundird mark czweyhundird marc beczalt vnd hat vns vorder vor de anderen dreyhundird marc, de her vns von sins godshusz wegene van dem krige, so vorscriben ist, schuldich blibet, gesaczt vnd vorphendet daz selue sines gotshusz sloz Schonebeke, hus vnd stad, mid sodaner borchhode, alse vore Herman Snidere daz gehat hadde, vnd mid trizich marc geldes py dem rate vnd purgeren darselbens, de de seluen sine purgere vns geben sullen alle iar, de wile Schonebeke vnser phand ist, also vunffczehen marc uff sente Michels tag vnd vunffczen marc uff sente Walburge tag. Vnd daz genant sloz mag her, sin nachkomeling eder godshus alleczit van uns lösen, wanne se wollen, vnd ouch moge wir unser phenninghe van yn eschen, vnd daz solte vnser eyn teyl dem anderen teyle ver wochen vore vorkundigen, vnd denne darnach solte her vns de buszphenninghe drehundird mark gancz vnd gar beczalen ane wederrede. Vnd were daz vnser here Schonebeke van uns losete czwischen sent Walburge taghe vnde sente Michels taghe, so solten vns van den trizich marken py den purgeren vunffczen mark volghen; losete her

daz aber nach sente Michels tag, solten vns aber de vunffczehen mark, de uns van dem halben iare geburten, volgen, vnd de solte vns denne vnser here mid den drenhundird marken genzlich beczalen. Were abir wan her vns eder von — — — minghe vore kundiget hetten, so vore scriben ist, vnse phenninghe nicht bezalte, so moghe wir vnsze vorscribenen phenninghe mid dem selben slosze vnd waz vns darczu vorbrebet ist, bekomen, by weme wir wollen, de sines godshuses — — — — — — — — fursten, heren vnd stete. Vnd by weme wir vnser phenninghe bequemen, deme eder den solte her sotane breue geben, als her vns getan hat, vnd der eder de solten yn vnd sin gotshus des sloszes wider bewaren n — — — — ten haben, auch sol vnser here vnses rechtin weldich sin kegen allirmalchem. Were abir daz vns iemand vurvnrechtete, daz solte wir ym vorkundigen, hulffe vns denne binnen ver wochen nach der vorkunden — — — — — — — — — vruntschafft, so moge wir vns vnrechtis wol dirweren van dem seluen slosze. Ouch sal daz selbe slosz sin, sins nachkomelinges vnd godshusz offene slosz sin tzu alle iren nöten, vnd wan her dar von krigen wolden, so sol — — — — borchhode und vor vnnoghe, vnd vnser here solte denne alle köste lyden uff dem huse vnd in der stad, vnd her solte vns de trizich marc geliche wol volghen laszen. Were ouch daz vnser here abeghinghe eder sin godshus — — — — — hand setzen wölde, ir her Schonebeke van vns lösete, so hat her geheiszen Hermanne van Neyndorffe, synen vogte tzu dem groszen Saltze, vnd were daz her den entsetzte, wene her denne dar weder tzo eynem ammechtmanne setzte, dem solte her daz ouch heyszen, daz se (se) des vns vnd vnszen erben solte geloben. Were daz vns sin nachkomeling nicht reden enewelde, daz her vns vnser breffe, de vns vnser genanter here dar obir vursigeld hat, halden welde, daz vns der denne antwerden wolde daz hus tzu dem groszen Saltze, vnd daz solte wir denne halden tzu eynem phande vor vnser vorscribenen drehundird marc vnd trizich marc geldes in dem gerichte darselbens tzu dem Salcze, vnd mid den kopen phenninghen vnd mid der mölen, also Herman van Neyndorff daz gehabt hat, so lange daz vns vnser drehundird mark genzlich beczalt wurden. Wan vns ouch daz grosze Salcz geantwerdet worde, so solte wir ym, sinen nachkomelinghe eder godshus Schonebeke van stund an ledich vnd los wider antwerden. Wan ouch her, sin nachkömeling eder gotshus vns vnser phenninghe, so vore scriben ist, beczalt hetten, solte wir ym Schonebeke eder das groze Salcz, welchez wir denne inne hetten, ledich vnd los wider antwerden an allis geuede vnd wederrede. Möchte wir ouch sins capitels breue ober Schonebeke irwerben, so solte daz grosze Salcz fürbaz nicht hofften vnd daz gelöbete solte abe sin. Alle desse vorscribenen

stucke vnd articlen lobe wir Meyneke, Ruprecht vnd Hans vorgenant dem obgenanten vnszem gnedigen heren hern Petir, erzebiscoff tzu Magde[borch], sine nachkömelinge vnd godshus gancz vnd vnuorbrochen tzu haldene ane allerleye argelist, vnd haben des tzu orkunde vnser ingesegel an dessen breff laszen hengen nach gotis geburd drizenhundird iar in dem eynenvndachczigisten iare, am mantag nach Jubilate.

Nach dem Original mit drei Siegeln, wovon nur noch eines erhalten ist, im Königl. Staats-Archive zu Magdeburg, mitgetheilt von dem Geh. Archivrath von Mülverstedt zu Magdeburg im Jahrb. XXXVIII, S. 84.

---

## 1381. Mai 15. 11336.

*Grabschrift auf Gregorius von Rostock, Abt zu Dargun, in der Klosterkirche daselbst.*

**Anno : dñi : m° : ccc° : lxxxi° : i | dus : may . obiit : dñs : gregorius : de . rozstock | abbas : in : dargun : qui | duos : annos : rexit . cui⁹ . anima requiescat . in . pace .**
**abbas . xxx°ii⁹.**

[= Anno domini 1381, idus May, obiit dominus Gregorius de Rozstock, abbas in Dargun, qui duos annos rexit. Cuius anima requiescat in pace.
Abbas 32[us]].

Umschrift des Grabsteins mit dem Bilde des Abtes in ganzer Figur, der mit der Rechten den stehenden Stab hält, mit der Linken ein Buch mit einer Schliesse. Ueber der Figur im Felde steht das: **abbas xxx°ii⁹**. — Abgebildet Mecklenb. Denkm. I, S. 546.

---

## 1381. Mai 19. 11337.

Her Hennink, ritter, vnd Hans, gebrudere die Stralendorpe, vorleihen vnd lassen dem Probst, Priorin vnd Conuent des Closters zu Rune 10 ℳ︁ Jngeldes lub. pfenninge[1] auß dem Dorffe zu Racowe im Kerspel zu Nien Bucow auß 8½ hufe, von den leuten, die sie bawen, alß Wostrow 2 hufen, Vicke Krampyn 2, Clawes Vryglinck 2½ hufe, Herman Lemmeke 2 hufen. Datum 1381, am Sontage Vocem Jocunditatis.

Clandrian, fol. 234[b]. – Eine kürzere Inhaltsangabe in der Registratur der Rühnschen Briefe zu Kopenhagen gibt den Zusatz: [1]„vff S. Martensabendt zu heben," und die Bemerkung: „1 Siegell ist nicht fulnkomen."

---

## 1381. Mai 21. Doberan. 11338.

*Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, verleihen den Brüdern Heinrich und Berthold von York das Dorf „zum Hofe“ (Oberhof bei Sanitz), wie es 1321 dem Konrad von Brüsewitz verliehen war.*

Wy Hinrik vnde Magnus, brûdere. van godes gnaden hertogen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok heren, bekennen vnde betûgen openbar in desseme breue vor vs vnde vsen brûder Albrechte, konynge to Sweden, dat wy gesen vnde gehoret hebben lesen vnses olderuaders bref hern Hinrikes, heren to Mekelenborch, to Stargarde vnd to Rozstok, ghantz vnde heel oueral besegelt mit sineme groten hengenden ingesegele. dese lût van worde to worden, alse hir altohand nascreuen steit. *[Folgt Bd. X, Nr. 7292.]* Wy Hinrik vnd Magnus vorbenomet hertoge to Mekelenborch mit vsen eruen ligen vnde laten vnde laten vnde lenen dat vorbenomede dorp vnde gud to deme Houe mit alle sinen tobehoringen, alset in al sinen scheden belegen vnde begrepen is, vnsen leuen trûwen her Hinrike vnde Bertolde, brûderen, geheten vamme Yorke, vnde eren eruen brûkeliken vnde vry to ewigen tiden to besittende, alse dat sulue dorp vnde gût vnse elderuader Brûseuissen vnde sinen eruen aldervrigest gelaten vnde verbreuet heft na vtwisinge sines breues, de hir vorscreuen steit, vs vnde vsen eruen dar deger nicht ane to beholdende sunder dat hogeste richte vnd de bede ouer twe hûuen. alse vorscreuen is. Vortmer so stedege wy vnd vulmechtegen den suluen vnses elderuader bref vnde vernygen ene mit vulbort vser eruen an desseme iegenwardegen breue. Ok so late wy vorscreuen Hinrik vnd Magnus hertogen to Mekelenborch vnd vse eruen den vorbenomeden her Hinrike vnde Bertolde vnde eren eruen den wedderkop vnde losinge alles Brûseuissen gudes vnd siner eruen, wor dat vorsettet vnde gelegen is in vnsen landen, vnde vort dat sulue gût also vry to besittende vnd to hebbende, alse Bruseuisse vnd sine eruen dat vor ye vrigest beseten vnde gehat hebben. Vnd dat alle desse vorscreuen dink stede vnde vast bliuen, so hebbe wy vnse ingesegele hengen laten vor dessen breff, de geuen vnde screuen is to Doberan, na godes bort drûtteynhûndert iar in deme envndeaghtentigesten iare, des dingesdages vor vses heren godes hemmeluart.

Nach dem Originale im Archive des St. Georg-Hospitals zu Rostock. Die beiden mittels Pergamentbänder angehängten Siegel sind:
1) das zu Bd. XVI, Nr. 9661 abgebildete Siegel des Herzogs Heinrich;
2) das zu Nr. 11347 abgebildete Siegel des Herzogs Magnus.

## 1381. Mai 22. (Gadebusch.) 11339.

***Der Rath zu Gadebusch ersucht den Rath zu Lübeck, den Nachlass Eggehard Cremon's an Goswin Pelzer verabfolgen zu lassen.***

Honorabilibus ac prudentibus viris dominis proconsulibus ac consulibus ciuitatis Lubeke nos consules de Godebûtze cupimus fore notum protestando manifeste, quod discretus vir Hermannus Cremon, morans in villa Cremmon, qui cum Ghertrude sorore sua, vxore Ghoswini Pellificis, nostra conciue, sunt proximiores heredes ad omnia bona hereditaria per Eghehardum Cremmon, fratrem ipsorum vobiscum in ciuitate defunctum, felicis memorie, derelicta, veluti probare et demonstrare possint patentibus litteris, constitutus fuit coram nobis, in bona consciencia dedit et racionabiliter resignauit discreto viro, marito sororis sue Ghertrudis, videlicet Ghoswino Pellificis, nostro conciui, ostensori presencium, suam partem bonorum, que ad ipsum per mortem Eghehardi Cremmon sunt deuoluta. Huiusmodi bona prefatus Ghoswinus Pellificis, noster conciuis, debet extorquere et in vsum suum conuertere. Quare vestram honorabilitatem precibus rogamus multum affectuosis, quatinus prenominatum Ghoswinum Pellificis, nostrum conciuem, ostensorem presencium, vestro auxilio et consilio promouere dignemini, ut huiusmodi bona sibi data et resignata et eciam illa bona in Ghertrudem, vxorem suam, per mortem predicti Eghehardi Cremmon deuoluta, eidem Ghoswino Pellificis integraliter assignentur, quod erga vestros grata vicissitudine, dum requisiti fuerimus, cupimus deseruire, securam ad nos habituri creditiuam et respectum, quod, postquam prenominato Ghoswino Pellificis, nostro conciui, ostensori presencium, huiusmodi bona sibi resignata et bona in vxorem suam deuoluta fuerint virtute presencium litterarum sibi presentata, nulla iterata monicio seu posterior actiò vos sequetur, sed vos et omnes, quorum interest aut intererit, inde prorsus immoniti manebitis et quitati. Jn testimonium premissorum sigillum oppidi Godebûtze presentibus est appensum. Datum anno domini M°C°C°C°LXXX° primo, in vigilia ascencionis domini.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Am Pergamentstreifen hängt das schildförmige Siegel der Stadt Gadebusch, abgebildet Bd. I, Nr. 315.

## 1381. Mai 22. Waren. 11340.

Bernardus, Her von Werle, gibt Gherwino Teterowen zu seinem leben das opffer, welchs in die Capelle Corporis Christi zu Gustrow gegeben wirt. Datum Warne, 1381, in vigilia Ascensionis Domini.

Noch ein brieff desselben Inhalts.

Nach Clandrians Registratur etc., S. 204/5, Nr. CCLXXVIII.

---

## 1381. (Mai 23). Wismar. 11341.

*Zusätze zur Wismarschen Bürgersprache.*

Anno domini M°CCC°LXXX primo hec sunt statuta.

[1] Primo. Omnia antiqua officia habencia sua legitima atque ghylde, illa debent ipsa ulterius optinere, sicud eis a consilio indulta sunt et concessa. Jnsuper nullus alius debet habere conuiuia quoquomodo et, qui habet vnum conuiuium, non debet esse in aliquo alio conuiuio sub pena decem marcarum.

[2] Jtem. Quod serui et serue braxatorum et alii soluti homines non debent insimul habere ghylde siue congregaciones[1], et nullus debet eis ad hoc concedere domum suam sub pena X marcarum puri.

Matr. coll. senat., S. 39, im Wismarschen Rathsarchive. — [1]Zuerst stand „conuiuaciones". — Gedruckt Burmeister, Bürgersprachen, S. 19.

---

## 1381. (Mai 23). Wismar. 11342.

*Aufzeichnung über die Erneuerung des Raths zu Wismar.*

Anno domini millesimo trecentesimo octogesimo primo isti domini mei intrauerunt: domini Thidericus de Rampen[1], Hermannus Redekendorp, Petrus Stromkendorp, Marquardus Bantzecowe, Nicolaus Vøt, Johannes Mødwille, Johannes Elmhorst et Nicolaus Bucowe.

Jsti manserunt: domini Hermannus Cropelyn, Hinricus Wesseli[2], Ludolfus de Molne, Hinricus Vød, Hermannus Meyer, Vicko Robestorp et Johannes Loste.

Jsti exiuerunt: dominus meus dominus Johannes Darghetzowe, Thidericus de Neuere, Johannes de Cleene, Johannes Surowe, Godschalcus Wytte et Johannes Tuckezwert.

Nach der Wismarschen Rathsmatrikel, S. 184. ([1]Im Original folgt hier durchstrichen ‚Hinricus Wesseli' — [2]hier nachgetragen). — Gedruckt Hans. Geschichtsq. II, S. 39. — Vgl. Nr. 11266 und 1382, Mai 15.

---

## 1381. Mai 24. Upsala.[1] 11343.

***Albrecht, „Swea ac Gota konung, hertogh ower Mekilborgh, grewe i Zwerin, ouer Stargardh oc Rostoc herra", beurkundet ein im Strafgericht der Haghundertschaft gefälltes Urtheil.***

Original mit Spuren des Siegels auf der Rückseite im Schwed. Reichs-Archive zu Stockholm. ([1]Datum i Vpsala, fredaghin næst æpter helgha thorsdagh.) — Regeste bei C. G. Malmström, Meddelanden från Svenska Riks-Archivet XI, S. 104, Nr. 52.

---

## 1381. Mai 24. Barth. 11344.

***Wartislav, Herzog von Pommern, stellt einen einstweiligen Revers aus über ein mit den Herzögen von Meklenburg gegen die Königin Margarete von Dänemark und Norwegen, ihren Sohn Olaf und das Reich Dänemark geschlossenes Bündniss.***

Wi Wartizlaf, van gots gnaden hertoghe tho Stetin vnde vorste tho Ruyen, bekennen vnde betughen openbare yn desser scrift, dat ene enunge is ghededinget tuschen vnsen leuen ohemen Albrecht, hertoge Hinrikes zone, Hinrike vnde Magnuze, broderen, hertogen to Mekelenborg, vnde vns, vnde alse de scrift vthwiset, de wi vppe de enunge yn beiden tziden hebben setten laten. Vnde de wile dat wi de scrift vnde dedinge nicht vultogen, bebreuet vnde bezeghelt hebben, so scole wi vns nummer mit koning Oloue, to Denemarken vnde to Norwegen koninge, Margareten, koningingen, siner moder, vnde mit des rikes rade to Denemarken vnde mit allen ynwoneren des zuluen rikes to Denemarken zonen, dagen, vreden edder dedingen, wi doen dat na vnser vorbenomeden oheme rade vnde willen. Alle desse vorscreuen ding stede vnde vast tho holdende loue wi vorbenomede Wartizlaf, hertoge, vnsen vorbenomeden ohem Albrechte, Hinrike vnde Magnus, hertogen to Mekelenborg, yn guden truwen sunder arch yn dessen breue, dar wi to tughe vnse hemelke ynghezegel hebben heten anghehenget, de gheuen is tho Bard, na gots bord

drutteinhundert iar yn deme enen vnde achtenteghesten iare, des neghesten daghes na vnses heren godes hemeluard.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt ist ein rundes Siegel, worin eine 8bogige Rosette mit nicht mehr erkennbarem Inhalt; Umschrift (lückenhaft):

— RƐISLAI DVCIS : SƐ — —

## 1381. Mai 24—Juni 12. Rostock. 11345.

***Matthias von Lage bevollmächtigt in einem offenen Brief des Raths zu Röbel seine Ehefrau Tibbeke zum Verkauf eines Hauses in Rostock.***

Notandum, quod ex protestacione littere aperte misse ciuitati per dominos consules in Robele, quod Mathias de Lawis plenipotentem fecit Tibbeken vxorem suam ad vendendum domum suam, et sic dicta Tibbeke ex consensu tocius consulatus, nec[non] Hinrici Kerchof et domini Engel[kini Catzowe vendidit Martino Hassen dictam domum suam supra media Macella inter Deneken vectorem et Ditlef Papendorp sitam, quam, ut Georgio cauponi fuerat, sibi resignauit warandiam promittens, et si eciam scriptura prius dictum Gregorium[1] tangens [inventa fuerit], de cetero non valebit.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 168[b], eingetragen zwischen fer. 6[a] p. Vocem iocund. (Mai 24) und fer. 4[a] p. trinit. (Juni 12). Getilgt.

## 1381. Mai 31.? Güstrow. 11346.

***Lorenz, Fürst von Werle, bestätigt dem Kloster Doberan alle verbrieften Besitzungen und Freiheiten in seinem Lande.***

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Laurencius dei gracia dominus de Werle salutem a domino Cristi credulis repromissam. Quoniam humanos actus sic labiles et fragiles esse constat, ut cito a memoria hominum transeant, nisi scripturarum testimonio perhennentur, hinc est, quod nos constare cupimus tam presentibus quam futuris, quod constituti in monasterio Doberan cum nostris consiliariis, quos ad hoc specialiter nobiscum adduximus, vidimus et legi fecimus ac diligenter auscultauimus litteras predicto monasterio Doberan seu abbati et conuentui eiusdem a nostris progenitoribus pie largitas et donatas super proprietates, libertates et possessiones molendinorum, villarum et aliorum bonorum, que et quas idem monasterium possidere dinoscitur, in

nostro dominio situatorum; quas quidem litteras conperimus sine aliqua suspicione vigorosas. Nos quoque piis vestigiis progenitorum nostrorum inherere et mercedem eterne retribucionis nobis conparare cupientes de pleno consilio et consensu heredum et consiliariorum nostrorum predictorum eidem monasterio Doberan, nobis semper dilecto, predictas libertates et possessiones molendinorum, villarum et aliorum bonorum in nostro dominio situatorum, sicut pleno iure et iudiciis idem monasterium possidet, prout littere progenitorum nostrorum super hoc facte lucide declarant, confirmamus et ratificamus, inhibentes omnibus aduocatis seu officialibus nostris, ne predictum monasterium seu abbatem et conuentum eiusdem in predictis bonis in nostro dominio situatis molestent, offendant uel conturbent, sed quiete et pacifice ipsum monasterium Doberan predictum omnia sua bona in nostro dominio, ut premittitur, situata volumus possidere. Testes huius rei sunt Johannes Plote, prior in Doberan. Hermannus Lasche, bursarius, Lutterus Bruzehauere, furnarius, Eghardus Witte, monachus ibidem, dominus Hinricus Wuluesberch, thezaurarius Gustrowensis, Hinricus Trepetowe, noster notarius, Hinricus Lynstowe et Martinus Dystelowe, famuli, et alii plures fide digni. Datum Gustrowe, anno domini M°CCC°LXXX primo, in preuigilia penthecostes, nostro sub sigillo presentibus appenso.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An grüner Seide hängt das zu Bd. XV, Nr. 8988 abgebildete grosse Siegel des Fürsten Lorenz von Werle, auf dessen Rückseite das zu Bd. XV, Nr. 9307 abgebildete Secret desselben Fürsten gedrückt ist.

---

## 1381. Juni 5. Doberan. 11347.

***Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, verpfänden Winold Baggel, Rathmann zu Rostock, für 400 Mk. 40 Mk. Rente aus der Bede von Gr.-Bölkow und Kritzemow.***

Wy Hinrik vnd Magnus, brodere, van godes gnaden hertoghen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargard vnd to Rozstoc heren, bekennen vnd betůghen openbar in desme breue, dat wi mit vsen rechten eruen schůldich sin deme erliken manne her Winold Bacghelen, ratmanne to Rozstok, vnd sinen eruen verehundert mark Rozstiker penninghe, darvore sette wi em vertich mark gheldes in vsen dorpen, alse to Důdeschen Belcowe vnd to Critzemowe, alle iar to sunte Micheles daghe brukliken vnd nůtliken vptoborende alse ere rechten pacht. Vnd were dat wy bede beden an den vorbenomeden vsen dorpen, so scolen se io tovoren ere vertich mark vpboren, dar scal vse bede en nicht ane hinderen. Ok moghen dee vorbenomede her Winold vnd sine eruen

dee vorscreuenen vertich mark panden vte vsen vorbenomeden dorpen, wanne vnd wo dicke en des nod is, sunder vse vnd vser eruen weddersprake; were ok dat is em behof were, so scolen vse voghede en panden helpen dee vorscreven vertich mark, wan se vse vøghede darto eschen. Vortmer worde en borst bouen dat an vorscreuen vertich marken, so scolen wi en dar vul to don. Were ok dat wi en dee vorbenomeden verehundert marc beredden vor sunte Johannes baptisten daghe, so scole wi des neghesten zunte Micheles daghe dee pacht vpboren, berede wie see en ok na sunte Johannes baptisten daghe, so scolen see des neghesten zunte Micheles daghe darna dee pacht vpboren. Vnd dit is ghescheen mit witscop vnd vulbort vser leuen trůwen her Vicke Moltiken to deme Stritfelde vnd her Johan Moltiken to Tůtendorpe, vse vøghede to Zuwan. Tho tůghe desser dink hebbe wi vse ynghezegele henghen laten vor dessen brif, ghegheuen to Dobberan, naa godes bort drůtteynhundert iar in deme eenvndachtintighesten iare, des midwekens to pinkesten. Thůghe sint her Vicke Moltike to deme Stritfelde, her Lůder Lůtzowe, Henneke Boyeneue, vse leuen trůwen, vnd meer anderer guden lůde, dee wol louen werdich sin.



Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 2 Siegel:

1) das zu Bd. XVI, Nr. 9661 abgebildete Siegel des Herzogs Heinrich;

2) das hieneben abgebildete Siegel des Herzogs Magnus.

---

## 1381. Juni 6. 11348.

***Grabschrift für Melchior, Herzog zu Braunschweig, Bischof von Schwerin, in der Kirche zu Bützow.***

Anno domini 1381, feria qvinta [pentecostes][1], que tunc temporis fuit crastina beati Bonifacii [episcopi][2], venerabilis in Christo pater d. Melchior, illustris dux Brunsvicensis, Swerinensis episcopus, hic sepultus est.

Nach Lisch in Jahrb. XXIII, S. 145 aus des Andreas Cracovius Ehrenpredigt auf Herzog Ulrich II., Administrator des Stifts Schwerin († 1624), S. 10. Der Stein ist nicht mehr vorhanden. Die Inschrift findet sich übersetzt bei Hederich, Bisch. Hist.: „Im Jahr des Hrn. 1381, Freytag nach Pfingsten oder des andern Tages nach St. Bonifacii, ist der Ehrwürdige Vater in Christo Herr Melchior, Hertzog zu Braunschweig und Bischoff zu Schwerin, gestorben und liegt

allhier begraben; bittet für ihn." Das Jahr 1381 als das Todesjahr des Bischofs Melchior wird auch von Detmar z. d. J. (Koppmann, Lübecker Chroniken I, S. 572) bezeugt. Pfingsten fiel 1381 auf den 2. Juni, der Tag nach beati Bonifacii episcopi Mogunt. (Juni 6) war der Donnerstag nach Pfingsten. Wir haben darum [1]Trinitatis in Pentecostes geändert und [2]episcopi für das von Cracovius überlieferte sinnlose sanctus gesetzt.

---

## 1381. Juni 9—15. Lübeck. 11349.

***Aufzeichnung über Vermächtnisse des Hermann Westfal an das Kloster in Ribnitz.***

Sciendum, quod frater Thidericus de ordine minorum, gardianus et prouisor sanctimonialium in Ribbenitze, portans et coram consulatu presentans litteras pleni respectus abbatisse et conuentus sanctimonialium predictarum super viginti marcis, quas Hermannus Westfal pie recordacionis Ghertrudi Westfali, moniali ibidem, matertere sue, et quadraginta marcis, quas idem Hermannus ad structuram eiusdem monasterii legauit in suo testamento, recognouit iuxta librum, se huiusmodi LX marcas a prouisoribus eiusdem Hermanni integraliter subleuasse. Recognouit eciam, se ab eisdem prouisoribus subleuasse III marcas datas per eundem ad fraternitatem dictarum monialium et IIII marcas ad coquinam, quamuis iste septem marce in respectu non sint expresse, dimisitque ipsos prouisores et omnes, quorum interest, virtute pretacti respectus ex parte dicte domine abbatisse et monialium et specialiter ex parte Ghertrudis supradicte ab omni vlteriori impeticione quitos et solutos.

Aus dem Niederstadtbuch von Lübeck vom J. 1381, zwischen Trinitatis und Viti. — Gedr. ebendaher im Urk.-Buch der Stadt Lübeck IV, S. 434.

---

## 1381. Juni 12—28. Rostock. 11350.

***Nicolaus Kolberg wird ein Haus in Rostock zugeschrieben, welches demselben von Kord Rigemann nach einem offenen Brief des Raths zu Stralsund an den zu Rostock verlassen ist.***

Notandum, quod secundum protestacionem litterarum dominorum consulum Sundensium missarum dominis consulibus Rozstoccensibus, quibus continetur, quod Conradus Rigeman resignauit Nicolao Colberg, genero suo, domum suam ligneam in platea Longa inter domum angularem Jacobi Cůlpin et Tilsen



Akeleyen sitam, ex iussu dictorum dominorum asscripta est, prout dicti Conradi fuerat.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 169ᵃ, eingetragen zwischen fer. 4ᵃ p. trin. (Juni 12) und fer. 6ᵃ p. Joh. bapt. (Juni 28). Getilgt.

---

## 1381. Juni 13. 11351.

***Konrad Nordmann, Knappe, zu Zapkendorf, verkauft wiederkäuflich für 10 Mk. Lüb. an den Knappen Timmo Sorow zu Weitendorf eine Rente von 1 Mk. Lüb. aus Kankel.***

Ik Conrad Nortman, knecht, de wonet tů Tzapekendorpe, betůghe in dessem breue, dat ik hebbe vorkoft vnde laten deme bescheden knapen Tymmo Zorowe, dede wonet tů Weytendorpe, ene mark gheldes Lubescher penninghe in deme houe vnde hůuen tů deme Kankel, de nv buwet Henneken Willekens, tů brůkende mit aller tůbehoringhe, alzo se min vader mi eruet heft vnde ik se bezethen hebbe, vor teyn mark Lubesch, de he mi gantzliken bereth vnde betalet heft, vnde schal de mark gheldes vpboren tů sunte Mertens daghe alle iar. Vnde ik vnde mine eruen moghen dat ghelt, alzo ene mark gheldes Lubesch, wedderkopen van Tymmen, van zinen eruen edder van deme, de dat bisyth, alle zunte Nicolaus daghe des biscopes vor teyn mark Lubesch tů vmbenomeden iaren, vnde scal em des waren, alzo eyn lantrecht is. Tughe zint her Nicolaus Daluitze, her Johan Doberan, her Johan Rumpeshaghen, her Hinrik Waryn, prestere. To thůghe so is min inghezeghel vor dessen breef ghehenghet, na godes bord ghegheuen duzent iar drehundert iar in deme eenvndeachtentigsten iare, in des hilghen lychames daghe.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock. Das eingehängte Pergamentband hat das Siegel verloren.

---

## 1381. Juni 15. 11352.

Zu dem beneficio der fromesse S. Hippolitialtar *[in der Kirche zu Malchin]* ist gegeben, wie Jn dieser fundationn volgett:

Neunzehen morgen acker, 10 dauon gelegen Jm Wergentinschen velde Jn zwen stucken ackers by Herman Schlichtekam vnd 9 morgen acker fur dem Mollenthore gegen der fulen Bocke, vnd eine wortt, de licht gegen der wedeme vber. Noch 150 *Mk.* Vinckenogen, welche Diterich Lepel bei sich

hatt laut siegell vnd brieue daruber gemacht, da man ewige Renthe zu dem Beneficio mit keuffenn soll. Collatio desselben beneficii gehet vom Rath zu Malchin. Datum 1381, Jn der hilligen Marterer tage Vitus vnd Modestus.

Vnd eine Confirmatio hirauff.

Nach dem Malchinschen Kirch.-Vis.-Prot. de 1552, fol. 49/50 im Haupt-Archive zu Schwerin.

---

## 1381. Juni 20. Avignon.[1] 11353.

***Papst Clemens VII. verleiht die Anwartschaft auf ein geistliches Lehn, das höchstens 30 Mk. (mit Seelsorge) oder 20 Mk. (ohne Seelsorge) jährlicher Einkunft hat, und das zur Verfügung des Bischofs, Capitels oder einzelner Canoniker von Schwerin steht, sobald ein solches frei wird, an Johann Riquardi, Cleriker Ratzeb. Diöcese, obschon er mit der vakanten Pfarre zu Grevesmühlen providirt ist, die er aber niederlegen soll, sobald er in den Besitz obigen Lehns gelangt ist. ⟨Beauftragt den Mag. Lorenz de Barbuto, Canonicus von Coimbra, päpstlichen Caplan, Antonius von Plessen, Canonicus von Lübeck, und Hermann v. d. Mölen (de Molendino), Canonicus von Schleswig, mit der Ausführung.⟩***

Avignonesische Regesten des Papstes Clemens VII. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXIII, fol. 681[b]. ([1] Avinione, XII. kal. Julii a. III. Eingang: Laudabilia probitatis et virtutum merita.)

---

## 1381. Juni 21. Bützow. 11354.

***Heinrich Schröder bekennt, dem Johann Homburg, genannt Stettin, 10 Mk. für ein Pferd schuldig zu sein, für deren Abtrag sich Johann von Bülow, Knappe, verbürgt.***

Ik Hinrik Scroder bekenne vnde betughe openbare an desseme breue, dat ik byn schuldich mit mynen rechten eruen deme erliken manne her Johanne Homborghe, anders gheheyten Stetin, vnde synen rechten eruen edder, we desses breues en holder ys mit syme willen, teyn mark Lubescher penninge vor eyn brûn perd, de ik eme edder synen eruen edder, we desses breues eyn holder is myt syme willen, betalen schal vnde wil nu to paschen

neghest thokomende mit ghuden Lubesschen penninghen tho Butzowe edder mit alzo vele pande, dar her Johan vorbenomet edder sine eruen edder, we desses breues eyn holder ys mit syme willen, de vorscreuenen teyn mark mede nemen mach an ener summen to ener tid van kristenluden edder van iøden. Alle desse vorscreuene stukke loue ik Hinrik Scroder vorbenomet vnde Hinrik ⟨van⟩[1] Bulow, knape, hern Hinrikes søne, dem got gnedich sy, alze lyke houetlude mit ener zamenden hand vnde mit vnsen rechten eruen her Johanne vorbenomet edder sinen eruen edder, we en holder ys desses breues mit sime willen, an ghuden truwen sunder arghelist stede vnde vast to holdende. Vnde to ener merer betuchghinge alle desser vorscreuenen stucke hebbe ik Hinrik van Bulowe vorbenomet vor vs beyden vnde vse eruen myn inghezeghel henget vor dessen breef, de gheuen vnde screuen ys to Butzowe, na godes bort drutteynhundert iar in deme eynvndeachtenteghesten iare, des vryghedaghes na sunte Vites daghe.

Nach dem Diplomat. eccles. Butzow., fol. LXII$^b$, Nr. 67. ⟨[1] Ueber der Zeile von anderer Hand.⟩ Am Rande steht nur: Super X marcis | mutuatis pro equo (Hand von 1480).

## 1381. Juni 24. 11355.

***Gerd und Heinrich Mankmos, Gebrüder, verkaufen ihren Besitz in Quaden-Schönfeld an die Moltke.***

Witlik sy al den ienen, de dessen bref seen edder hören lezen, dat wy Ghert vnde Hinrik, brodere, gheheten Mankemos, vorkoft hebben vse gůt vnde houen to Quaden-Scönenuelde, alze wy se dar hadden, Henneke Molteken to Strelitze vnde synen bröderen, de vs dar ene nöghe vore dan hebben. Vnde dat sulue gůt scole wy beholden an vseme lene en vnde eren eruen to gude vppe gantzen louen alzo langhe, went Henneke Molteke vorbenomet eder syne brödere eder syne vedderen, gheheten Molteken tome Strituelde, dat van vs eschen, so scole wy en dat gut vnde houen vorlaten vor den heren sunder ienegherhande hůlperede edder vortogheringhe. Dat loue wy Ghert vnde Hinrik vorbenomet myt eyner zameden hant Henneken Molteken vornant vnde synen broderen vnde synen vedderen, den Molteken tome Strituelde, vnde al erer[2] rechen[2] erue[2] stede vnde vast to holdende. To merer betughynghe so synt vse inghezeghele myt vser witscop ghehenghet an dessen bref, de screuen is na godes bort drutteynhundert iare, darna an deme eynvndeachtendeghesten iare, in sunte Johannes baptisten daghe mytdensomere.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die mittels Pergamentbänder angehängten zwei runden Siegel zeigen:

1) im links gelehnten Schilde 3 rechtsschauende Menschenköpfe; Umschrift:

+ S .. G'ARDI + ЩANGKG • ЩVS •

2) dieselben Zeichen im stehenden Schilde; Umschrift:

+ S' hINRICI : ЩANGKGЩVS

## 1381. Juni 24. Lübeck. 11356.

Versammlung der Rathssendeboten der Hansestädte. Vertreten waren Lübeck, Hamburg, Rostock (Arnoldus Cropelin et Johannes van der Aa), Stralsund, Wismar (Hinricus Wessel, Petrus Stromekendorp et Marquardus Bantsecow), Lüneburg, Kiel; Thorn, Elbing, Danzig, Riga, Dorpat, Reval; Kampen, Staveren, Amsterdam; Wisby; ausserdem Stettin durch einen Rathsschreiber. Klagen über Zölle und andere Bedrückungen, Streitigkeiten zwischen einzelnen Städten und deren Angehörigen und Berathungen über gemeinsame Massnahmen bilden den Hauptinhalt der Verhandlungen. Für Meklenburg interessiren hauptsächlich die Klagen von Rostock, Wismar und Kiel über Stargard (i. Pomm.) und Anklam wegen Nichtzahlens ihrer Kriegskosten aus dem ersten dänischen Kriege, sodann der Beschluss wegen der Friedeschiffe, die Lübeck, Rostock und Wismar bis zum 11. Novbr. so weiterführen wollen, wie es am 27. Jan. ausgemacht war (de van Lubeke willen utmaken en grot schip und twe snycken mit achtentich gewapent, de van Rozstok willen utmaken en grot schip mit twen snycken und myt 50 gewapent, und de van der Wysmer desgelik).

Nach Hanserecesse II, Nr. 232, S. 278 ff.

## 1381. Juni 28. Waren. 11357.

Ein Brieflin, darin H. Bernardus von Werle dem Capittel zu Gustrow notificiret, das er Gerwino Teterowen das opffer gegeben. Datum Warne, 1381, in uigilia Petri et Pauli.

Nach Clandrians Registratur etc., S. 205, Nr. CCLXXIX.

## 1381. Juli 16. Güstrow. 11358.

*Gisela, Wittwe Berthold Rumeschöttels, stiftet letztwillig eine Vicarei im Dom zu Güstrow mit Hebungen aus Kneese bei Marlow.*

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo tricentesimo octogesimo primo, indictione quarta, mensis Julii die XVI$^{a}$, hora complete uel quasi, in opido Guzstrowe, Camynensis dyocesis, in domo habitacionis honeste matrone Ghysle, relicte quondam Bertoldi Rŭmeschottelen vidue, in mei notarii publici nomine subscripti testiumque infrascriptorum presencia, pre-

dicta domina Ghysle, relicta quondam Bertoldi Rumeschottelen, iacens in lecto egritudinis, licet corpore debilis, compos tamen mentis et racionis, diuini amoris igne inflammata pro cultu diuini numinis augmentando suum disposuit testamentum in hunc modum, et hoc, quod sequitur, irreuocabiliter voluit habere[1] pro vltima sua voluntate. Jpsa quidem proposuit, qualiter viro suo Bertoldo Rumeschottele memorato viam vniuerse carnis ingresso bona relicta per eum extenderunt se ad summam mille marcarum et octingentarum marcarum Sundensium denariorum in prompta pecunia, ex quibus, cum diuisisset cum filio suo Johanne Rûmeschottelen, ipsa optinuit nongentas marcas Sundensium denariorum nomine dotis et sue porcionis, de quibus nongentis marcis predicta domina Ghysle sexcentas marcas Sunden. presentauit strennuo militi domino Hermanno de Lû et comparauit ab eo sexaginta marcarum Sundensium denariorum redditus annuatim in villa Conesse de cercioribus bonis eiusdem ville Konesse tollendos et recipiendos, vt patet in littera desuper confecta et conscripta, quam dicta domina Ghysle deposuit apud discretum virum dominum Johannem Sternebergh, perpetuum vicarium in ecclesia Peetzecowe, Zwerinensis dyocesis, sub fide bona custodiendam. De predictis ergo sexaginta marcarum Sundensium denariorum redditibus predicta domina Ghysle donauit legitime et legauit meliori modo, via et forma iuris legalis et canonici, quibus melius et efficacius potuit, ac assignauit viginti marcarum Lubicensium denariorum redditus in dicta villa Konesse, Zwerinensis dyocesis, de primis et cercioribus redditibus dicte ville Konesse annuatim recipiendos ad instaurandum vnam perpetuam vicariam in ecclesia collegiata Guzstrowensi, Camynensis dyocesis, annuentibus sibi honorabilibus et discretis viris dominis Gherardo Bengherstorp preposito, Nicolao de Guzstrowe decano totoque capitulo dicte ecclesie Guzstrowensis ibidem presentibus et ad hoc specialiter vocatis et rogatis. Et vicarius predicte vicarie, qui pro tempore ad eandem fuerit presentatus, dabit annuatim IIII$^{or}$ marcas Lub. ad peragendum memoriam dicte domine Ghyslen in dicta ecclesia Guzstrowensi in duobus temporibus anni, in vigiliis et in missis inter canonicos et vicarios secundum consuetudinem dicte ecclesie distribuendas. Quibus propositis predicta domina Ghysle per quandam cyrothecam, quam manu tenuit, in honorem beati apostoli sui[2] Bartholomei et in salutem animarum ipsius et mariti et filii presentauit discretum virum dominum Johannem Ambundi ad vicariam futuram et redditus elemosinares antedictos pure propter deum; et predictos redditus hoc anno presenti et non vltra vna cum aliis redditibus, quas habet in eadem villa Konesse, quidam nomine Rasche pro iustis debitis, in quibus dicta domina exstitit sibi obligata, subleuabit. Si autem, quod absit, fratres dicte domine Ghyslen dominos prepositum, decanum

et capitulum ecclesie Guzstrowensis et Johannem Ambundi vicarium antedictos in predicta vicaria vellent aliquatenus impedire, extunc predicti domini prepositus, decanus et capitulum Guzstr[owense] et vicarius totales redditus in dicta villa Konesse ad dictam dominam Ghyslen pertinentes, scilicet sexaginta marcarum Sundensium denariorum redditus, vt patet in littera prememorata, expignerabunt et subleuabunt et in vsus suos conuertent annuatim, quousque vicarius predicte vicarie pacificam consequatur possessionem vicarie antedicte. Jnsuper presentacionem, prouisionem uel collacionem dicte vicarie predicta domina Ghysle apud prepositum, decanum et capitulum ecclesie Guzstrowensis voluit deinceps remanere. Litteras autem super dictis redditibus in Konesse dicta domina Ghysle a domino Johanne Sternebergh, perpetuo vicario in Peetzekowe, apud quem eas sub fide deposuerat, uel si dictus dominus Johannes Sternebergh eas dicto Raschen actu presentauerit, a dicto Raschen peciit exposci et extorqueri, vt dicte littere predictis dominis preposito, decano et capitulo in Guzstrowe presententur uel apud alium fidelem sub fide reponantur. Postquam autem Rasche hoc anno presenti subleuauerit sexaginta marcarum redditus antedictos Sundensium denariorum in dicta villa Konesse, anno futuro subleuabit idem Rasche XXIIII^or^ marcas Sunden. de redditibus antedictis de illa porcione XXX marcarum Sundensium denariorum reddituum eiusdem ville Konesse, quam sui heredes, scilicet fratres dicte domine Ghysle, habebunt, possidebunt et subleuabunt, dummodo dicti fratres sui non conentur instauracionem dicte vicarie impedire, quod totalis summa debitorum, in quibus dicta domina Ghysle dicto Raschen erat obligata, erat octoginta quatuor marcarum Sundensium denariorum. Promisit insuper prefata domina Ghysle michi notario publico subscripto sollempniter stipulanti prefata omnia et singula inconcusse et inuiolabiliter obseruanda. Super quibus eadem domina me requisiuit, vt sibi vnum uel plura conficerem instrumentum uel instrumenta. Acta sunt hec anno, indictione, mense, die, hora, loco, quibus supra, pontificatus sanctissimi nostri in Cristo patris ac domini nostri domini Vrbani diuina prouidencia pape VI. anno quarto, presentibus discretis viris Nicolao Wamecowe, Jacobo de Molne et Lubberto, publicis notariis, Zwerinensis, Razeburgensis Paderbornensisque dyocesium testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

*(Sign. not.)* Et ego Hermannus de Mûnstere, clericus quondam Zwerinensis, nunc autem Camynensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, premissis omnibus — —.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. — Vgl. 1381, Dezbr. 12 (2 Urkunden) und 1382, Juni 29.

## 1381. Juli 18. (Wismar.) 11359.

***Emelrich Kerkhof stiftet eine Vicarei an seinem Altare zu St. Jürgen.***

Anno 1381, Arnolphi.

Eme[l]ricus Kerckhoff dedit et assignauit in honorem dei ad altare suum in ecclesia sancti Georgii decem marcarum reditus de et ex hereditate sua sita in platea Jnstitorum in acie apud Henricum Brockman, in quantum plus valet C marcis Johanni de Quale et III marcarum reditibus Gertrudi Sassen, moniali in Rostogk, prius in ea scriptis, ex gratia per possessorem dicte domus siue hereditatis dictos decem marcarum reditus pro CC marcis Lubecensibus reemendos, quando predictus possessor ad dimidium annum predixerit. Jus patronatus dicte misse mei proximiores obtinebunt, post eorum mortem dictum ius patronatus dominis consulibus Wismariensibus reseruando. Eme[l]ricus tamen potens erit huiusmodi missam siue pecuniam ante mortem suam, quando vult, immutare et infringere.

Nach einer Copie einer Wismarschen Stadtbuchschrift aus dem Ende des 16. Jahrh. Arnolphi statt des fehlerhaften Inolphi ist entnommen aus einer gleich alten Abschrift im Rostocker Stadt-Archive. — In einem Extracte der Wismarschen geistl. Hebungen a. d. Stadtbüchern vom 16. Jahrh. heisst es: „Vicaria Emelrici Kerckbaues habet II$^{c}$ marcas in hereditate eiusdem Emelrici Kerckhoffes in platea Jnstitorum apud Hinricum Brockman. LXXXI, Arnolphi.“ Inhaltlich angezeigt in Schröders P. M., S. 1549.

---

## 1381. Juli 22. Wolde. 11360.

***Bernhard Voss beweisst ein Recht auf Rosenow aus der Urkunde des Fürsten Nicolaus von Werle vom 29. August 1292.***

Wy Bernd Bugghenhagen, her Arnd Buggenhagen sone, deme godt gnedich sy, Reyward Drake, Hermen Vos tho Kerstorp vnde Gunter Stallbôm to Bryghowe, knapen, bekennen, dat wy hebben geseen Nicolaus brêf, heren van Wenden, — — daruor is ghehenget syn ingesegel — — *[Folgt Nr. 2181 vom 29. Aug. 1292]*. Dat dyt aldus ys, des hebbe wy vorbenomeden Bernd, Reyward, Hermen vnde Gunter tho ener groten orbarende[1] betuginghe vnse ingezegele gehenget vor dessen breff, dede screuen ys to dem Wolde, na godes bort drutteynhundert iar vnde in deme eenvndeachtentigesten iare, an deme daghe sunte Marien Magdalenen.

Mit der pressel, daran das letzte sigel henget, ist auch ein pergamen zettel durchgestochen vnd an diß Transumpt gehefftet, der also lautet:

Vortmehr, were dat her Bernd van der heren weghen zegghen wolden, dat myn briff yerne mede verbroken were edder verbozed, dar zegghe ick nên to vnde hope to rechte, ick zy my des negher to werende, wen her Bernd my ouertozegghende edder yennich man van der heren weghen, vnde ok heft her Bernd gezecht, dat myn bref nerne mede schal vorbroken wesen; vnde desse here, de nu here an deme lande is, is en recht erfname des heren, de den bref vtghegheuen hefft, vnde ick Bernd Vos en recht erfname byn her Hinrik Vosses, deme de brif toschreuen is, vnde hope des to rechte, na der tyd, dat id is also, alß hirvore gheschreuen ys, dat my her Bernd van der heren weghen nerne ane beweren schole an deme gude to Rosenow vnde schole my na rechte lyk dôn, vmme dat he my darane beworen hefft, wente ick de oldesten bewyzynghe hebbe. Rechtes loue ick Bernd Vôs iuw leuen vrunden Hartwych Breyde vnde Rychard Vôs.

Nach einer Abschrift im Haupt-Archive zu Schwerin mit folgender Unterschrift: „Das dise Copey mit dem Transumpt, daran vier sigel hangen, vbereinstimmt, vnd dan auch der angehefte Zettel also laute, wie hieruor geschrieben, bezeuge ich Daniel Clandrian, auß Key. Maytt. gewolt offenbarer Notarius, mit diser meiner subscription. Descriptum 13. Martii Ao. 1584." — Gedruckt in Jahrb. XXVI, S. 95.

## 1381. Juli 24. 11361.

Des Capituls zu Zwerin brieff, das Gerhardus Voigt, burger zu Lubeck, seiner mutter bruder, Marquardi Bermanni, seligen gewesenen Bischoffs zu Zwerin, letzten willen zu erfullen, 2 Vicareien, eine zu Lubeck vnd 1 in der Kirchen zu Zwerin, gestifftet, darzu er gelegt das gantze Dorff Pywerstorp mit 2 hufen zu Rosenow vnd 2 hufen zu Vrowenmarkede im lande zu Godebus, sub dato Zwerin, 1381, in uigilia beati Jacobi apostoli.

Clandrian, Prot. fol. 207ᵃ. — Vgl. Nr. 11245 und 1381, Novbr. 14.

## 1381. Juli 25. Wismar. 11362.

***Droste von Stove, Ritter, verkauft den Brüdern Henning, Ritter, und Hans von Stralendorf, Knappen, die Güter der ehemaligen Deutsch-Ordens-Comthurei Krankow mit dem Patronat der von dem Ritter Droste von Stove gestifteten und mit Hebungen aus dem Dorfe Qual bewidmeten Vicarei in der St. Georgen-Kirche zu Wismar.***

Ik her Droste van Stoue, riddere, bekenne apenbar vnde betughe in desme breue, dat ik myt mynen eruen reckelken vnde reddelken vnde myt

gudem willen hebbe vorkôfft vnde laten vnde ieghenwardighen late vnde vorkôpe in desme breue den erbaren mannen heren Hennynghe, riddere, vnde Hanse, knapen, brôderen, gheheten van Stralendorppe, vnde eren rechten erffnamen den hoff tho Kranckouwe vnde alle de dorppe, de dartho beleghen synt, alse Tzymerstorpe, Quale, Peterstorppe, Groten Kranckouwe, Gebbekendorpe, Hermenshaghen vnde veerdehalue houe tho deme Vredebernshagen, vor veerdusent marck Lubeschker pennynghe vôfftich Lub. marck myn, de se my tho dancke vnde tho eyner nôghe wol beret hebben. Dat vorbenômede gûd dat hebbe ik vnde myne eruen den vorschreuen Stralendorppen vnde eren eruen vorkôfft vnde laten also, alse dat licht vnde ghii van oldynges gheleghen hefft bynnen syner schede, myt ackere buwet vnde vnnebuwet, myt aller pacht, myt aller bede, myt tynse vnde mit aller ghulde, de darvth kamen mach, mit alleme tegeden, myt môlen, de in deme gude beleghen synt, mit holten, mit weyde, mit dyken, mit wateren stôwet vnde vnghestouwet, mit waters vthvlôte vnde invlôte, mit wischken, mit busschken vnde mit alle synen thobohoringhen, id sy ghenômet edder vnghenômet, mit richte vnde myt denste, mit deme hôghesten rechte vnde mit deme zydesten rechte, mit alleme egendumme, mit aller frygheit vnde mit aller rechticheit, also vrygh, alß myn vader my dat vrigest gheeruet hefft vnde ik dat na vrighest beseten hebbe, vnde also vrygh schole det de vorbenomeden Stralendorppe vnde ere eruen hebben vnde brukelken besitten, dat de heren vnde ere eruen vnde [ere][1] nakômelinghe dar nicht ane hebben vnde dar nicht ane boholden schôlen. Vortmere diit vorbenomede gûd mit desser vorbenomeden vrygheyt, eyghendum vnde rechticheit late ik her Droste van Stoue vnde myne rechten eruen den vorbenomeden Stralendorppen vnde eren rechten eruen tho eme rechten, brukelken, kofften kope, my vnde mynen eruen degher dar nicht ane tho beholdende. Were ok dat de vorbenomeden Stralendorppe edder ere eruen yumment an desme vorschreuen gude beweren edder hinderen wolde, dar schal ik her Droste van Stoue vnde myne eruen de vorbenomeden Stralendorppe vnde ere eruen aff entfrighen vnde entweren van alle den iennen, de vor recht kamen willen, dese recht gheuen vnde nemen willen, se syn gheistlick edder werlick, vnde ware en des vorscreuen gudes, alse in deme lande eyn recht is. Vortmêr so bekenne ik her Droste van Stoue, dat ik vnde mine eruen dorch sundergher vruntschop willen den vorbenomeden heren Hennynghe vnde Hanße, broderen, heten de Stralendorppe, vnde eren eruen hebbe ghuend vnde gheuen vnde ieghenwardich geue vnde ghunne de leenware myner vickeryge, dese licht in der kerken to sunte Jurigen tho der Wismer, mit der ghulde, dese licht in deme dorppe to Quale, also dat de vorbenomeden Stralen-

dorppe vnde ere eruen de vorscreuen vickeryge mit der ghulde schölen lenen vnde vorlyghen tho ewighen tiden, wanne vnde wo dicke dat se loes wert. Alle desse vorscreuenen stucke laue ik her Droste van Stoue mit mynen eruen den vorschreuen heren Hennynghe vnde Hanße, bröderen, heten de Stralendorppe, vnde eren eruen vnde tho erer truwen hant her Lûder Lutzouwen, her Reymere vnde her Helmolde, bröderen, geheten van Plessen, her Johanne van Stralendorppe, ridderen, Johanne vnde Helmolde, bröderen, gheheten van Plessen tho Lubetze, Wedeghen van Plate, Wiipert Lutzouwen, Vicken vnde Hinrike, vedderen, gheheten van Stralendorppe, knapen, an guden truwen stede vnde vast tho holdende sunder hulpewörd vnde sunder alle arghelist. Des tho eme gröteren tughe desser vorscreuen stucke so hebbe ik her Droste van Stoue ergenömet myn yngheseghel mit witschop vnde mit willen vor dessen breff laten henghen, de gheuen vnde screuen is tho der Wismer, na godes bört drutteynhundert iare in deme eynvndeachtendegesten iare, in sunte Jacobus dage des hillighen apostels.

Nach einer Abschrift auf Papier aus dem Anfange des 15. Jahrh. (1) im Haupt-Archive zu Schwerin ('ere: fehlt, steht in 2, 3, 4). Daneben findet sich — jedoch nur in einer Abschrift aus dem Ende des 16. Jahrh. (2) — ein Transsumpt, welches „Joannes Kran, Meister vnnd Gebediger des Hauses Sancti Anthonii Temptzin“ von dem Original „Ern Drosto von Stoue, Ritterß, mitt seinem Anhangenden Jngesegele Jn ener pergaments-Pressula versegeltt“ auf Ansuchen „Ern Henningk, Ritters, vnnd Jurges, gebrudere, geheten de Haluerstade, vnnd Hinrick Stralendorpe, alse vormenten Vormundere der Kindern vnd erffnamen seligen Vicken Stralendorpe“, zu Tempzin, „am negesten Dage Conuersionis Sancti Pauli“ 1512 durch den Notar Sifridus Bunt, cler. Traj. dioc., nehmen liess. Dieses Transsumpt weicht von 1 fast nur in gleichgültigen Formen ab. Der Druck bei Lisch (Jahrb. XIV, S. 221) beruht auf zwei vom Notar Jacob Kroeger (gegen Ende des 16. Jahrh.) beglaubigten Abschriften (3 und 4). Kroeger bemerkt: „Daß Original dieser Copeien ist, wie vorzeichnet, an schrifft ethwas dunckell worden vnd widerumb erneuwert, als sonsten durchaus vnuerdechtig vndt woll zu lesen. Das Siegell daran von weissen Wachse, darin ein Dreiblat getrücket, vmbschrifft DROSTE · DE · STOVEN.“

---

## 1381. Vor Aug. 14. Rostock. 11363.

***Die Vorsteher der Nicolaikirche zu Rostock bescheinigen den Empfang eines Vermächtnisses.***

Notum sit, quod Johannes Wrede, Johannes Witte et Bernardus Dûme, prouisores ecclesie sancti Nicolai, recognouerunt se percepisse datum et elemosinas sibi assignatas in testamento Johannis Stenuelt et cessant ab hereditate apud Antiquum forum sita cum graciarum actione.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1338—84, fol. 154ᵃ, eingetragen vor fer. 4ᵃ a. assumpt. Marie.

---

## 1381. Aug. 15. Wismar. 11364.

*Ludolf von Mölln, Rathmann zu Wismar, stiftet letztwillig eine Vicarei zu St. Marien daselbst.*

Dominus Ludolphus de Molne, consul Wismariensis, tali modo narrat suo in testamento.

Jn primis enim pro salute anime mee do et assingno CC marcas Lubicenses ad vnam perpetuam vicariam siue missam instaurandam in ecclesia beate Marie virginis Wismariensi percipiendas et tollendas de XIIJ iugeribus agri siti supra remocionem[1] Vlote apud Bertoldum Culp; de quibus uel de agro, si inibi manserint, debent dari presbitero respicienti huiusmodi missam decem marce Lubicenses expedite. Jus patronatus eiusdem vicarie do et assingno proximioribus meis, et post omnium eorum mortem dominis consulibus Wismariensibus id ipsum confero et reseruo. Actum anno domini M°CCC°LXXX primo, die festo assumpcionis gloriose virginis Marie.

Nach der Abschrift im Lib. missar., fol. 22, inhaltlich gedruckt in Schröders P. M., S. 1549. Ein Nachtrag besagt: Huiusmodi CC marce deposite sunt ad hereditatem Henningi de Greben, sutoris, prout sita est apud Fossam molendini [apud] Petr[um] Langejohan, prout vna scriptura inde reperitur in libro civitatis iurato, prout scribitur anno domini M°CCCCXXX.

## 1381. Aug. 29. Güstrow. 11365.

*Lorenz, Fürst von Werle, verpfändet dem Kloster Doberan für 20 Mk. Lüb. das Hundekorn aus Niex.*

Nos Laurencius dei gracia dominus de Werle omnibus Cristi fidelibus litteris presentibus cupimus fore notum, quod nos vna cum nostris veris heredibus religiosis viris domino abbati et conuentui monasterii in Doberan, Cysterciensis ordinis, Zwerinensis dyocesis, in viginti marcis Lubicensibus ex veris et iustis debitis obligamur; pro quibus ipsis abbati et conuentui predictis locauimus nomine pignorum annonam canum in villa Nykez singulis annis subleuandam tamdiu, quousque ipsis dicte viginti marce fuerint plenarie persolute, modium dicte annone prout soluet in foro Rostokcensi conputando. Jn cuius rei testimonium secretum nostrum duximus appendendum. Datum Gustrowe, anno domini M°CCC°LXXX primo, ipso die decollacionis Johannis baptiste.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Am Pergamentstreifen hängt das runde Secretsiegel des Fürsten Lorenz, abgebildet in Bd. XV zu Nr. 9307. — Vgl. Nr. 11366.

## 1381. Aug. 29. Güstrow. 11366.

***Heinrich Linstow, Knappe, bürgt dem Kloster Doberan für 20 Mk., für die Fürst Lorenz von Werle dem Kloster das Hundekorn zu Niex verpfändet hat.***

Ego Hinricus dictus Lynstowe, armiger, litteris presentibus recognosco publice et protestor, quod ego cum meis veris heredibus religiosis viris domino abbati et conuentui monasterii in Doberan, Cysterciensis ordinis, Zwerinensis dyocesis, in XX^ti^ marcis Lubicensibus ex veris et iustis debitis teneor obligatus. pro quibus dominus Laurencius dominus de Werle ipsis abbati et conuentui locauit annonam canum in villa Nykez singulis annis subleuandam, quousque ipsis dicte XX^ti^ marce fuerint plene persolute. Jn cuius persolucionis subleuacione si ipsi abbas et conuentus predicti aliquem defectum sustinuerint, ego cum meis heredibus huiusmodi defectum ipsis tenebor adimplere tamdiu, quousque dicte XX^ti^ marce fuerint plenarie persolute. Jn cuius rei testimonium sigillum meum vna cum sigillo Hennekini patrui mei tamquam principalis debitoris est appensum. Datum Gustrowe, anno domini M°CCC°LXXXI°, in die decollacionis Johannis baptiste.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An demselben hängen 2 Pergamentstreifen; der zweite hat sein Siegel verloren, am ersten hängt ein schildförmiges Siegel, quergetheilt, oben gegittert ohne Figur, unten leer; Umschrift:

✠ S' • HINRICI • D' LINSTOWE

— Vgl. Nr. 11365.

## 1381. Aug. 30. Rostock. 11367.

***Heinrich Treptow, Bürger zu Rostock, bezeugt, dass die beiden auf seinen Namen zu Stadtbuch geschriebenen Häuser des Propstes Heinrich von Bützow, Archidiacons von Rostock, Letzterem gehören.***

Ik Hinric Trepetowe, eyn borghere to Rozstocke, myt mynen rechten eruen bekenne vnde bethůghe openbar an dessem breue vor alle den ghenen, de desse bref horen lezen vnde seen, dat dat hůs, dar her Hinric, de prouest thó Bůtzowe vnde de archydiaken thů Rozstocke, ane wonet, dat dar steyt yeghen Volrat Vorholtes ouer, vnde dat hůs, dat darby steyt achter Wylken Moleknechtes hůs, de suluen twe hus my ghescreuen synt in der stad bůc thů trvwer hant, dat ik vnde myne eruen an den vorbenumden twen eruen nichtes darane hebbe edder hebben scholen. Mer weret dat de vorbenumde prouest

edder weme he dat bevule, de des mach[1] hadde, dede[1] vorbenumden twe hûs vorkofte edder vorgheue, zo scal ik vnde myne eruen de vorbenumden twe hûs gantz vorlaten van der hant, vnde de ze kofte edder weme ze worden ghegheuen van deme, de des mach[1] hadde van des vorbenumden prouestes weghen, deme schal ich vnde myne eruen de vorbenumden twe hûs gantz scriuen laten tho der hant. Vortmer bekenne ik myt mynen eruen, dat ik vnde myne [eruen] an den worbenumden twen hûzen nichtes betalet enhebben, men de vorbenûmede prouest heft de vorbenumden twe hus betalet myt zyneme eghenen ghelde. Vnde dat he my vnde mynen eruen de vorbenumden twe hûs let scriuen, dat dede de vorbenumde prouest nach deme zede vnde nach deme rechte der stad thû Rozstok, wente ni eyn nenen papen thu Rozstok erue scrift. Tho ener openbareren betughenie zo hebbe ich Hinric Trepetowe, borghere thû Rozstok, myn inghezeghel ghehenghet vor dessen breef, dede gheuen vnde ghescreuen is thû Rozstocke, na godes bort dorteynhundert iar in deme eynvndeachtentechghesten iare, des anderen daghes na sunte Johanneze baptisten alzo, alze vmme wart dat howet (wart) afghesclaghen.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. Das Siegel fehlt jetzt mit dem Siegelbande.

## 1381. Septbr. 6. Rostock. 11368.

***Werner Brinkmann schenkt einen Hopfengarten vor Rostock dem Geistlichen Radolf Kule auf den Fall, dass er die Priesterwürde erwirbt, andernfalls der Pfarrkirche zu „Telckendorpe".***

In nomine domini, amen. Nouerint vniuersi, ad quos presentes littere peruenerint, quod ego Wernerus Brynkman, opidanus opidi Rozstok, dyocesis Zwerynensis, constitutus personaliter in notarii publici et testium infrascriptorum presencia, ex certa sciencia, non vi, dolo, metu, nulla calliditate circumuentus, sed matura prehabita deliberacione de consensu et voluntate omnium amicorum et proximorum meorum Radolfo Kûlen, clerico dicte diocesis presenti, consencienti et acceptanti, meum ortum humuli, situm extra valuam sancti Petri prope Rozstok, in quantitate dimidium iuger continentem, vt eo videlicet orto me defuncto et non prius libere et pacifice perfrui et de eo testamentum condere valeat et possit, dedi, donaui et assignaui ac in presentibus do, dono et assigno; prouiso tamen, quod idem clericus, cum etas legitima permiserit [et] sacri canones concesserint, sacerdocii gradum conscendere non pretermittat. Quem quidem gradum siue ordinem sacerdotalem si intrare seu assumere contempserit,

etate tamen legitima postulante, dacionem, donacionem et assignacionem premissas nullius vigoris esse volo penitus et momenti. Si vero ipso predicto clerico defuncto me superuiuere contingerit, aut me defuncto idem clericus ordinem sacerdotalem, sicut predicitur, non subintrauerit, extunc post mortem meam do et lego predictum ortum ecclesie parrochiali in villa Telekendorpe, dyocesis Camynensis, perpetuo possidendum. Recognosco eciam et protestor presentibus, quod predictum ortum meum in presencia virorum discretorum Gherardi Gholdenisse, Thome Vrezenborch, Arnoldi Vesteghe et Hinrici Boddyn, opidanorum in Rozstok ad hoc specialiter vocatorum, dicto Radolfo dedi et donaui modo et forma premissis, vxoris mee tunc viuentis, nunc uero mortue, pleno de consensu. De quibus omnibus et singulis presentem litteram seu publicum instrumentum per notarium publicum subscriptum scribi et publicari feci et mei sigilli appensione muniui in testimonium veritatis omnium premissorum. Datum et actum Rozstok, anno domini M°CCC°LXXXI°, indictione quarta, mensis Septembris die sexta, hora nona uel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Vrbani diuina prouidencia pape sexti anno quarto, in domo habitacionis honorabilis viri domini Johannis Zadenbeken presbiteri, presentibus honorabilibus viris dominis Nicolao Willershaghen, canonico Butzouwensi, Hildebrando de Soltouwe, Hinrico Ribbeken, Johanne Grammertyn, presbyteris, testibus premissis.

*(Sign. not.)* Et ego Johannes Molendinatoris, clericus Camynensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, huiusmodi dacioni — —.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. Von dem eingehängten Pergamentbande ist das Siegel abgefallen. Ob Telekendorp = Thelkow ist?

## 1381. Septbr. 6—Novbr. 13. Rostock. 11369.

***Heinrich Treptow bezeugt, mit seiner Ehefrau 1000 Mk. Ehegelder empfangen zu haben, und lässt diese Summe auf seine Grundstücke zu Rostock eintragen.***

Memorandum est, quod Hinricus Trepetowe cum consensu Johannis Slickerben recognouit, se percepisse mille marcas pro dote cum Heseken vxore sua, quas mille marcas ei inscribere fecit in domo sua lapidea, quam inhabitat apud Hinricum Raceborg sita, et in sex bodis ante et retro apud

Hermannum barbirasorem sitis et in prompcioribus bonis suis in eo, quo plus valent, quam obligate sunt, et in omnibus rebus et vtensiliis suis habendas.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1338—1384, fol. 155ᵃ, eingetragen zwischen fer. 6ᵃ a. natiuit. Marie und fer. 4ᵃ p. Martini.

---

## 1381. Septbr. 7. Kalmar. 11370.

***Albrecht, König von Schweden, Herzog von Meklenburg, bevollmächtigt Herzog Heinrich von Meklenburg und den Grafen Heinrich von Holstein zum Abschluss eines Bündnisses mit König Ludwig von Ungarn.***

Wi Albrecht van godes gnaden der Sueden vnd der Gothen koningh, hertogh to Mekelenborgh, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rozstok here, bekennen vnd betughen openbare in dessem breue vor alle den, de ene seen ofte horen lesen, dat wi dem dorchluchteghen vorsten vnd heren hern Hinrike hertoghen to Mekelenborgh, vnsem leuen brodere, vnd hern Hinrik greue to Holtzsten, vnsem leuen swaghere, hebben vůlle macht ghegheuen, alse vmme deghedinghe, leue vnd vrůntscap to makende twisschen den hochebornen dorchluchteghen vorsten vnd heren hern Loduwighe koningh to Vngheren vnd vns also, oft dat godes gnade so hebben wolde vnd de leue vnd vrůntscap scheghe, vortghank hadde vnd ghemaket worde, vnd wat desse vorbenomeden her Hinrik hertogh to Mekelenborgh, vnse leue broder, vnd her Hinrik greue to Holtzsten, vnse leue swagher, daran deghedinghen, don vnd maken, dat is tomale vnse wille wol, vnd gheuen em des gantse vůlle macht an dessen breue van vnser weghene vnd willen dat stede vnd vast holden. Desses to tughe so hebbe wi vnse ingheseghel ghehenghet laten an dessen breff, de ghegheuen vnd screuen is to Kalmarn, na godes bord vnses heren drutteynhůndert iar darna an dem eynen vnd achtentichsten iare, in dem hilghen auende vnser leuen vrowen, alse se gheboren wart.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem aus der Urkunde geschnittenen Pergamentstreifen hängt das zu Nr. 10187 B. abgebildete Secretsiegel des Königs Albrecht. — Gedr. bei Styffe, Bidrag till Swerges historie I, 180.

---

## 1381. Nach Septbr. 15. Auf Schonen. 11371.

Versammlung von Rathssendeboten oder Vögten der Hansestädte. Vertreten waren Lübeck, Rostock (Johannes de Aa), Stralsund, Wismar (Johannes Dargheczowe), Greifswald, Stettin, Kolberg; Danzig; Bremen und zahlreiche niederländische Städte. Die Verhandlungen drehen sich hauptsächlich um die Seeräuber und die ihnen von den dänischen Schlössern aus gewährte Unterstützung, ausserdem um die Stellung der Königin Margarete zu dem schonischen und norwegischen Handel der Hanse.

Nach Hanserecesse II, Nr. 239 ff., S. 288 ff.

---

## 1381. Septbr. 24. 11372.

***Brüning von Restorf mit seinen Söhnen Hans und Karsten verkauft der Stadt Plau die Hälfte des Dorfes Garz.***

In den namen ghodes, amen. Ik Brunyngk van Reddekestorpe, eyn knape, Hans vnde Kersten, brudere, desses vorbenomeden Brunynghes kindere gheheten de Reddekestorpe, wy bekennen openbare an desseme ieghenwardighen breue vnde doen witlyk alle den ienen, de den zeen, horen edder lesen, dat wy myd vrygen willekore, myd ghuden willen vnde myd gantzer endracht hebben vorkoft vnde vorkopen an desser ieghenwardycheyd den erbaren luden den borghermesteren, den radluden, den menen borgheren vnde buren der stad tho Plawe, de nv ieghenwardich zyn vnde de noch tukomen moghen, de helfte des dorpes tho Gartze, des de veltmarcke schůd vnde roret an de veldschede desser vorbenomeden stad tho Plawe, myd alle zyner tubehorynghe vnde nicht sunderghes dar wtghenomen, men alze dat licht binnen alle zyner schede, an velde, an ackere, an holte, an bruken, an wischen, an weyde, an watere, an waterslope, an vischeryge, an huven vnde an koten, myd pacht vnde myd bede luttick vnde grod, vnde myd deme richte hoghest vnde zydest, an hant vnde an hals, vnde myd alleme broke, de dar mach af vallen, myd deme deneste vnde myd deme rockhune, myd aller nvt vnde vrucht, myd aller pleghe, myd plicht vnde myd vnplicht, myd aller vrygheit, also wy dat allervrygest sunder ienegherleyge rechte bysprake bed hertu hebben ghehad vnde beseten, vs noch vseu erfnamen dar degher vnde ganz af tu latende vnde dar nicht ane tu beholdende, id zy gheystlik ofte werlik. Dit vorbenomede halue dorp myd alle zyner tobehorenghe, de zy ghenomed an dessen breue edder nicht, schal gantze blyuen tu ewyger tyd by dessen vorbenomeden radluden vnde by der stad tu Plawe tu eneme rechten reddelken kope, en vnde eren nakomelinghen brukelken tu besittende zunder ienegherleyge hulperede edder weddertoch, dat en tu schaden komen mach; vnde willen en desses

gudes waren alwt, so hyr vore schreuen is, myd aller vrygheyd vor alle, de vor recht willen komen, gheystlik oft werlik, vnde willen ze vntfrygen van aller bysprake, vnde scholen en dit gud vor den leenheren vorlaten, wenne ze vs dat afeschende zynt, vnde scholen en de lenware tu truwer hant by vseme louen tu gude beholden bed so langhe, dat ze de lenware van den leenheren konen vorwerven, dar schole wy en myd allen truwen to beholpen wesen, alse ze vs tulouen. Ok schole wy en andwerden alle de breue, de en tu gude komen konen, de wy hebben, dar wy dat vorbenomede gud an lene vnde an weren vnde myd vrygheyd hebben mede beseten. Vnde ze hebben vs dit vorbenomede gud vnde dessen reddelken kop betalet vnde bered, dat vs noghet, vnde laten en der beredynghe quyd vnde los vnde nemen allent wt, dat vs tu gude komen kan edder mach vnde en tu scaden komen kan edder mach an desseme gude edder an desseme breue. Dat laue wy vorbenomeden Brunyngk, Hans vnde Kersten myd vsen erfnamen, de ieghenwardich zint vnde noch tukomen moghen, vnde myd vseme medelouere, alse olde Curde Dessyn, de wonet tho deme Haghen, dessen vorbenomeden radluden vnde eren nakomelynghen vnde der gantzen menen stad vnde den borgheren tho Plawe alle desse vorscreuen stucke wan worden tho worde, enen esliken artikel by sik vnde ze alle thosamende, stede vnde vntubroken tu holdende an guden truwen by vseme louen myd ener samenden hant, vnde willen en desses gudes vnde kopes waren, alse eyn lantrecht is, vnde hebben tu groterer bekantnisse vnde openbarynghe myd willen vnde myd witscop vse ingheseghele tu tughe laten an dessen bref henghen, de gheuen vnde schreuen is in den iaren godes dusent drehundert in deme eynvndeachtighesten iare, des dinckstedaghes vor sunte Mychelis daghe des hilghen erseengheles.

Nach dem Original, im Archive der Stadt Plau. Die Siegel fehlen an den angehängten 4 Pergamentstreifen. — Gedruckt durch Schröter in Wöchentl. Rostock Nachr. 1824, S. 185, und bei Lisch, Cod. Plaw., S. 89. — Vgl. Nr. 10706 und Nr. 10869.

## 1381. Septbr. 27. Rostock. 11373.

***Berthold Rode's Testamentsvollstrecker verkaufen Rente aus einem Hause zu Rostock an Ludwig Rode.***

Dominus Lambertus Rode, Michael filius, cum consensu Tiderici Roden clerici, testamentarii Bertoldi Roden, vendiderunt Lodewico Roden XIIII$^{or}$ marcarum redditus pro CC marcis in domo lapidea dicti Bertoldi sita supra

plateam Jnstitorum, in eo, quo melior est quam prius obligata est, in quatuor terminis anni exsoluendos, dum vnus eorum altri hoc ad quartale anni predixerit, pro CC marcis reemendos.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 172ᵃ, eingetragen fer. 6ᵃ a. Mich. (Septbr. 27). — Getilgt.

---

## 13(81). Octbr. 19. Rostock. 11374.

***Berthold, Propst des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock, antwortet dem Cleriker Michael Hildensem auf dessen Mahnschreiben wegen der Einkünfte seiner Vicarei in der Klosterkirche.***

Parati obsequii voluntatem. Noueritis, quod sane intellexi litteram vestram, in qua petitis redditus vicarie vestre presentis anni, videlicet XIX marcas Sundenses. De quibus dabuntur X officianti pro vobis, et sic remanent IX marce, quas soluere paratus sum uobis uel nuncio vestro certo ad hoc deputato, qui me post solucionem factam quitum reddat nomine monasterii mei et solutum, ne aliud deterius me nomine ecclesie mee in posterum contingat, quia certe, vt verius noui veredicorum ex relatu, tunc antecessor meus pie memorie soluit singulis annis procuratoribus vestris redditus vestros sine contradictione aliquali, de quibus singulis temporibus non recepit quitanciam, propter quod ego et ecclesia mea defraudati sumus et grauati laboribus et expensis. Jn quo peto michi per uos amplius precauere et rogo, quod ista non displiciant (non displiciant) vobis, quia non facio hec vobis in preiudicium aliquod vel grauamen, sed propter certitudinem vtrobique. De aliis in littera vestra contentis ego regracior vobis, quia breuiter expediui negocium meum in curia agendum; sed de interdicto, de quo scripsistis, michi nec forte aliis clericis in Rozstok aliquid constat, sed de quadam annullacione sententiarum latarum per dominum Horeborch, auditorem in curia Romana, et suorum[1] commissariorum[1] dicitur impetrata et optenta, in quo melius vestrum cogitate et precipite mihi confidenter. Scriptum Rozstok, in crastino Luce, meo sub sigillo.

Bertoldus.
prepositus ecclesie sancte Crucis in Rozstok.

*Aufschrift:* Discreto viro domino Michaheli Hildensem, clerico, et amico suo detur.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock auf Papier. Von dem aufgedrückt gewesenen Siegel sind noch Spuren vorhanden.

Anmerkung. Ueber den Vicar Michael Hildensem vgl. Bd. X, Nr. 7143. Der demselben günstige Spruch des päpstlichen Auditors Wilhelm Horeborch war 1379 gefällt, ward aber am 19. Juli 1381 zu Rom cassirt (daselbst Nr. [27] und [37]). Wahrscheinlich fällt demnach obiger Brief in das Jahr 1381.

---

## 1381. Octbr. 23. Schönberg. 11375.

*Heinrich, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die Uebertragung des Dorfes Saunstorf von dem Inhaber der noch nicht confirmirten Vicarei des Priesters Heinrich Wittgerwer zu Wismar auf den Pfarrherrn zu St. Jürgen daselbst.*

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis vniuersis Cristi fidelibus, ad quorum noticiam presencia peruenerint, presertim, si qui sint, quorum interest aut sua putauerint quomodolibet interesse, cum agnicione rei geste sinceram in domino karitatem. Quamuis dudum felicis memorie Albertus dux Magnopolensis, comes Zwerinensis ac Stargardie et Rostok terrarum dominus, patronus ecclesie parrochialis sancti Georgii Wismariensis, nostre diocesis, eiusdem ecclesie redditus et prouentus debiles et tenues extitisse pie considerans pro vberiori sustentacione rectoris huiusmodi ecclesie pro tempore omnia et singula bona curie et ville Souenstorpe, eiusdem nostre diocesis, que tempore date presencium Tymmo Dømechowe, presbiter, quasi quandam vicariam perpetuam in dicta ecclesia beati Georgii, per quondam prefate memorie Hinricum Witgherwer, presbiterum, instauratam, sed non confirmatam, ad dicti eciam quondam Alberti ducis et suorum heredum presentacionem spectantem, ex legitima presentacione eiusdem quondam Alberti ducis et nostra canonica institucione possidebat, cum omnibus et singulis suis attinenciis, redditibus, fructibus, prouentibus et iuribus supradicte ecclesie applicando post mortem dicti Tymmonis presbiteri liberaliter erogasset ipsamque ecclesiam bonis huiusmodi complecius dotauisset, nosque eciam applicacionem, erogacionem et dotacionem huiusmodi ad instantem rogatum eiusdem quondam Alberti ducis gratificantes et nostra auctoritate ordinaria approbantes omnia bona et singula predicta cum vniuersis suis attinenciis et terminis sepedicte ecclesie sancti Georgii annexuerimus, vniuerimus et incorporauerimus, prout hec omnia et singula premissa in nostris et dicti quondam Alberti ducis priuilegiis et litteris tam super instauracione huiusmodi, quam eciam super applicacione et dotacione predictis cum nonnullis

certis articulis aliis, excepcionibus et condicionibus in eisdem litteris expressatis plenius continentur, tamen honorabilis vir Bernardus de Plesse, rector ecclesie parrochialis antedicte sancti Georgii, ex vna parte et prefatus Tymmo Dømechowe, presbiter, parte ex altera coram nobis personaliter constituti, idem Tymmo grauiter nobis exposuit supplicando, quatenus, cum propter tyrannidem et versuciam subditorum predicte ville et bonorum Souenstorpe ipsi subditi sibi de pactibus et redditibus suis ac aliis debitis sibi de iure non responderent nec satisfacere curauerunt vel curarent, resignacionem huiusmodi ville et bonorum, quam ex causis eisdem et aliis infrascriptis in manibus nostris facere proponeret, recipere et admittere ipsamque villam et bona predicta prefato Bernardo rectori, qui ad gubernandum villam ipsam et bona ac subditos ipsos regendum plus ipso Tymmone sufficeret, assignare misericorditer dignaremur, salua tamen annua pensione, quam sibi per nos reseruari annis singulis et terminis competentibus infrascriptis per Bernardum predictum et quemlibet alium supradicte ecclesie parrochialis sancti Georgii rectorem pro tempore eciam sub pena canonica, quamdiu vitam ageret in humanis, ne in obprobrium cleri mendicare cogeretur, racione resignacionis et assignacionis huiusmodi elargiri supplicauit efficacius et exsolui. Nos uero de et super premissis plenius deliberati ac omnia et singula premissa attendentes fore iusta et consona racioni dicteque ecclesie eciam et rectoris vtilitatibus prospicere cupientes resignacionem prefati Tymmonis de villa et bonis predictis in manibus nostris sponte factam recepimus et admisimus villamque et bona predicta supradicto Bernardo rectori suo et suorum successorum nomine a nobis recipienti assignauimus et contulimus, salua tamen annua pensione sedecim marcarum denariorum Lubicensium seu monete Wismariensis, quarum quatuor marcas infra octauas natiuitatis Cristi nunc instantis, quatuor marcas infra octauas pasche, quatuor marcas infra octauas natiuitatis beati Johannis baptiste et residuas quatuor marcas infra octo dies post festum beati Michaelis archangeli, quam sepedicto Tymmoni ex premissis causis presentibus reseruamus, annis singulis et in dictis terminis per Bernardum rectorem predictum et quemlibet ipsius successorem, dicte ecclesie sancti Georgii rectorem pro tempore, eidem Tymmoni, quamdiu superuixerit, tenore presencium eciam sub pena excommunicacionis sentencie integraliter et expedite precipimus erogari efficacius et persolui, quacumque eciam peticione seu imposicione [vel] exactione apostolica vel ordinaria auctoritate facienda non obstante. Quare vobis, Tymmoni predicto, in virtute sancte obediencie et sub pena excommunicacionis sentencie presentibus districte precipiendo mandamus, quatenus prefatum Bernardum sepedicte ecclesie parrochialis rectorem, suo et suorum successorum, eiusdem ecclesie rectorum, nomine in

corporalem possessionem predicte ville et bonorum Souenstorpe necnon iurium et pertinenciarum ipsius nostra auctoritate inducatis, mandantes subditis et inquilinis eiusdem ville et bonorum premissa auctoritate, vt predicto Bernardo rectori et singulis suis successoribus ipsius ecclesie rectoribus successiue de vniuersis fructibus, redditibus, prouentibus et aliis emolimentis ac iuribus quibuscumque, in quibus vobis prius tenebantur, de cetero integraliter respondeant et satisfaciant effectiue et nichilominus tamquam veris suis dominis obediant cum decencia debita et intendant. Jn cuius rei testimonium presentes nostras litteras sub duplici pagina conscriptas nostri sigilli munimine iussimus firmiter roborari. Actum et datum Schønenberghe, anno domini M°CCC°LXXX^mo primo, ipso die beati Seuerini episcopi et confessoris, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao, decano ecclesie Gůstrowensis, Dethleuo de Parkentyn, canonico Razeburgensi, Tyderico Schylsten et Wernero de Ghilten, nostris cappellanis et clericis, testibus ad premissa.

Nach einem Original im Raths-Archive zu Wismar, dem mittels eines Pergamentriemens das grosse Siegel des Bischofs angehängt ist. Auf die Rückseite ist geschrieben: Tymmo Domechowe. — Mit Lücken gedruckt bei Schröder, P. M., S. 1546.

## 1381. Novbr. 1. Güstrow. 11376.

Egghardt Moltzan zu Tribbeßkendorpe versetzet zu weddeschatte H. Johan vnd H. Ghemeken von Bulow, Thumbhern zu Güstrow, alles, was sein weib hat zum leibgedinge in dem Dorffe zur Wyk. Datum Güstrow, 1381, in aller Gottes Heiligen tage.

Nach Clandrians Registratur etc., S. 131, Nr. CLIX. „An disem brieffe ist kein Sigel." — Gedruckt: Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 331.

## 1381. Novbr. 2. Güstrow. 11377.

*Gerhard, der Propst, und das Domcapitel zu Güstrow bestellen Sachwalte zu ihrem vor dem Official des Rostocker Archidiaconats zu erhebenden Process wider den Laien Otto Rasche in dem Pfarrsprengel Petschow.*

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M°CCC°LXXX°I°, indictione quarta, mensis Nouembris die secunda, hora primarum uel quasi, in choro ecclesie collegiate opidi Gustrowensis, Camynensis dyocesis, ponti-

ficatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri domini Vrbani diuina prouidencia pape VI anno quarto, in mei notarii publici nomine subscripti testiumque infrascriptorum presencia constituti honorabiles et discreti viri domini Gherardus prepositus totumque capitulum ecclesie Gustrowensis fecerunt, constituerunt et ordinauerunt meliori modo, iure, causa et forma, quibus fieri potest, commendabiles viros dominos Johannem Gryzen, canonicum ecclesie predicte Gustrowensis, Marquardum Gramstorp et rectorem scolarium apud beatam Virginem in opido Rozstok, Zwerinensis dyocesis, dictum Rûmer, absentes tamquam presentes, et Johannem Ambundi presentem in suos veros et legitimos procuratores, actores, factores, negociorum gestores et nuncios speciales et quemlibet eorum in solidum, ita quod non sit melior condicio occupantis, sed quod vnus inceperit, alter prosequi valeat et finire, in causa uel causis, quam uel quas mouent seu mouere intendunt contra Ottonem Rasche laycum, morantem in parrochia Peetzecowe, coram honorabili viro domino officiali archidyaconatus Rozstokcensis, iudice, ad agendum, defendendum, libellum seu libellos et quascunque peticiones dandum et recipiendum, excipiendum, replicandum, duplicandum, triplicandum et quadruplicandum, litem contestandum, de calumpnia et de veritate dicenda et cuiuslibet alterius iuramentum in animam suam prestandum, ponendum et articulandum, posicionibus et articulis respondendum, testes, instrumenta, litteras et quecunque alia munimenta producendum, testes partis aduerse iurare videndum, contra ipsos et eorum dicta dicendum, crimina et defectus opponendum, terminos et dilaciones petendum et optinendum, concludendum, sentenciam uel sentencias tam interlocutorias quam diffinitivas ferri petendum et audiendum, appellandum, appellacionem uel appellaciones prosequendum, insinuandum et notificandum, apostolos petendum et recipiendum, conponendum, paciscendum, transigendum et conpromittendum, alium uel alios procuratorem uel procuratores loco sui substituendum et reuocandum, quociens eis uel alteri eorum videbitur expedire, et generaliter ad omnia et singula faciendum, que circa premissa necessaria fuerint et oportuna, eciam si mandatum exigant speciale, gratum et ratum perpetuo habituri, quidquid per dictos suos procuratores et quemlibet eorum et substitutum uel substitutos ab eis uel eorum altero actum, factum uel procuratum fuerit in premissis et quolibet premissorum; volentes insuper prefati constituentes predictos suos procuratores et quemlibet eorum et substitutum uel substitutos releuare ab omni onere satisdandi promiserunt michi notario subscripto sollempniter stipulanti nomine et vice omnium, quorum interest et interesse poterit, iudicio sisti et iudicatum solui cum omnibus suis clausulis sub omnium rerum suarum obligacione et ypotheca. Acta sunt hec anno, indictione et aliis, quibus supra, presentibus

discretis viris dominis Lamberto Hofmester, perpetuo vicario, et Ecghardo Rotgheri, officianti in dicta ecclesia Gustrowensi, necnon Nicolao Zwicelman, rectore ecclesie in Antiqua Gustrowe, Zwerinensis dyocesis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

*(Sign. not.)* Et ego Hermannus de Munstere, clericus quondam Zwerinensis, nunc autem Camynensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, — —.

Nach dem im Rostocker Raths-Archive aufbewahrten Originale.

---

## 1381. Novbr. 8. Bützow. 11378.

***Heinrich und Magnus, Brüder, Herzöge von Meklenburg, und die Städte Rostock und Wismar vereinigen sich mit dem Fürsten Lorenz von Werle und dessen Städten Parchim, Malchin, Güstrow und Teterow wegen Beitritts zu dem in Güstrow aufgerichteten dreijährigen Landfrieden.***

Wy Hinrik vnde Magnus, brudere, van godes gnaden hertogen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok heren, vnde wy ratmanne der stede, alse Rozstok vnde Wismer, bekennen vnde betugen openbar in dessem breue, dat wy dorch meiner nůt willen vnde vredes der lande hebben (hebben) engedregen mit den wolgeborn heren her Laurencius, heren to Werle, vnde sinen steden, alse Parchim, Malchyn, Gustrow vnde Tetrow, also dat wy mit deme vorbenomeden heren vnde steden den suluen lantfrede, de lesten to Gustrow maket wart, scolen vnde willen holden, alse he begrepen, louet vnde gesworen is, de nů van staden an ansteit vnde waren scal van wynachten, de nů negest kummet, vort ouer dre iar. Jodoch so scolen vnde wille wy vorbenomeden hertoge Hinrik vnde Magnus geuen enen rydder edder enen knecht vnde enen borger, dessen vorbenomeden lantfrede to richtende, alse he begrepen is. Ok so scal desse sulue lantfrede vns vorbenomeden hertogen Hinrike vnde hertoge Magnus, vnsen mannen, landen vnde steden in alle vnser vrygeheit, rechtecheit, richte vnde rechte to nynerleige schaden komen, men eyn iewelk scal by alle siner vrygeheit vnde rechte bliuen. Were ok dat iengerleige schuldinge, schelinge vnde krigh worde vmme sake willen, de in dessen lantfrede schen weren vnde schůden wedder iengerleigen heren, ridder, knecht edder stad, de in desseme lantfrede begrepen sint, dar scole wy vnde willen alle by bliuen to enen gantzen ende mit gantzer

maght na lude des lantfredes vnde dar nicht aftreden, wy hebben des alle, de in desseme lantfrede begrepen sint, enen gantzen ende. Hir tee wy mede an den erwerdegen vader an gode bischop Hinrike van Raceborgh vnde den korene bischoppe to Zwerin vnde ere stichte vnde vnsen vedderen hertogen Johanne van Mekelenborch, hertogen Wartslaue vnde hertogen Bůggeslaue van Stetin, den marcgreuen van Brandenborch vnde iuncher Berende van Wenden, willen se darinne wesen mit vs, so scolen se vns breue wedder besegelt geuen na desses breues lude. Vnde hebben to groterme tůge vnse ingesegele mit guden willen hengen laten an dessen breff, de geuen vnde screuen is to Bůtzow, na godes bort drutteynhůndert iar in deme envndeaghtentegesten iare, des vrigedages vor sůnte Mertens dage des hilgen bisschoppes.

Nach dem Original im Stadt-Archive zu Güstrow. An Pergamentbändern hängen 4 Siegel:
1) das zu Bd. XVI, Nr. 9661 abgebildete Siegel des Herzogs Heinrich;
2) das zu Nr. 11347 abgebildete Siegel des Herzogs Magnus;
3) das zu Bd. II, Nr. 786 abgebildete grosse runde Siegel der Stadt Rostock;
4) das zu Bd. XIII, Nr. 7985 abgebildete zweite grosse runde Siegel der Stadt Wismar.

## 1381. Novbr. 14. Lübeck. 11379.

***Das Domcapitel und der bischöfliche Generalvicar Johann von Geisenheim zu Lübeck beurkunden die vom Lübischen Bürger Gerhard Vogt zugleich mit der im Dom zu Schwerin im Dom zu Lübeck mit Hebungen aus Pieverstorf und aus Hufen zu Rosenow und Frauenmark (bei Gadebusch) bewidmete Vicarei.***

Uniuersis Cristi fidelibus presencia visuris seu audituris nos Johannes prepositus totumque capitulum ecclesie Lubicensis cupimus esse notum, quod honestus vir Gherardus dictus Voghet, laicus, ciuis Lubicensis, ductus spiritu pietatis, volens et cupiens de nouo fundari et creari duas vicarias perpetuas, vnam scilicet in ecclesia Zwerinensi et aliam in ecclesia nostra Lubicensi predicta, obtulit, donauit et assignauit ad predictas totam et integram villam Pywerstorpe cum duobus mansis adiacentibus ville Rosenowe et cum duobus mansis adiacentibus ville Vruwenmarkede, sitis in terra Godebutz, Razeburgensis diocesis, cum omnibus et singulis eorum attinenciis et pertinenciis, cum obuencionibus, libertatibus, proprietatibus, commoditatibus, iuribus, iurisdictionibus et aliis eorum deriuaminibus vniuersis, prout in litteris illustrium principum dominorum Alberti, Hinrici et Magni, ducum Magnopolensium, eorum sigillis inpendentibus sigillatis, lucidius continentur, exceptis tamen inde duarum mar-

carum denariorum Lubicensium redditibus perpetuis, de dicta villa Pywerstorpe et eius bonis dominis Hinrico Roden et Hassoni Clotekowen, perpetuis vicariis in ecclesia Lubicensi, et eorum successoribus singulis annis ante omnia dandis et persoluendis. Quam quidem villam et mansos predictos memoratus Gherardus Voghet nobis et ecclesie nostre predicte, vt premittitur, obtulit, donauit et assignauit in hunc modum, videlicet quod vicarius, qui pro tempore ipsam vicariam in dicta nostra Lubicensi[1] ecclesia obtinuerit, medietatem reddituum et prouentuum ville et mansorum predictorum suis vsibus applicare debebit; exceptis eciam inde quatuor marcarum denariorum Lubicensium redditibus perpetuis, quos ipse vicarius et quilibet eius successor singulis annis in profesto beati Martini episcopi ad augmentum memoriarum in ecclesia Lubicensi dabit et erogabit, qui vicarius eciam particeps esse debebit memoriis inter vicarios distribuendis, et de hiis quatuor marcis due cedunt dominis canonicis et due vicariis ecclesie Lubicensis antedicte; similiter eciam exceptis duarum marcarum denariorum Lubicensium annuis redditibus perpetuis, quos idem vicarius et quilibet eius successor in anniuersario quondam domini Marquardi Beerman, nostri concanonici bone memorie, qui occurrit in vigilia (in vigilia) beati Mathei apostoli, erogare et dare tenebitur et debebit, inter dominos canonicos dumtaxat diuidendos. Supplicauitque nobis instanter Gherardus Voghet antedictus, vt ex et de dicta villa, eius bonis atque mansis, sic nobis per ipsum, vt premittitur, oblatis,[2] assignatis, vnam vicariam perpetuam in sepedicta nostra Lubicensi ecclesia de nouo fundare et creare dignaremur. Cuius pium propositum in domino commendantes, accedente ad hoc omnium nostrum vnanimi voluntate, necnon auctoritate et consensu honorabilis viri domini Johannis de Ghisenheym, reuerendi in Cristo patris et domini nostri domini Conradi episcopi Lubicensis in remotis agentis vicarii in spiritualibus et temporalibus generalis, nos de villa et mansis antedictis sic, vt premittitur, nobis oblatis, in nostra Lubicensi ecclesia antedicta vnam vicariam perpetuam in honorem omnipotentis dei eiusque benedictissime matris virginis Marie atque patronorum nostre ecclesie de nouo fundamus, creamus et auctorizamus ipsamque villam et mansos ac ipsorum bona sub ecclesiastica reponimus protectione et ecclesiastice asscribimus libertati, iure patronatus dicte vicarie predicto Gherardo Voghet, quamdiu spiritus vite fuerit in ipso, reseruato; sed ipso sublato de medio, extunc dicte vicarie presentacio perpetuis temporibus ad illustres principes dominos Albertum, Hinricum et Magnum, duces Magnopolenses predictos, et ad ipsorum heredes pertinebit et deuoluetur, sic quod ipsi domini et eorum heredes inantea ad dictam vicariam presentare debebunt virum ydoneum in sacerdocio constitutum, aut alias talem, qui semper infra annum continuum tunc in sacerdotem valeat

promoueri et promoueatur; alioquin extunc ipsius vicarie presentacio ad nos et ad capitulum nostrum Lubicense illa vice deuoluetur et pertinebit.[3] Jn quorum omnium premissorum testimonium sigillum nostri capituli presentibus litteris iussimus appendendum. Datum et actum Lubeke, anno domini millesimo CCC° octuagesimo primo, in crastino beati Brictii confessoris. Et nos Johannes de Ghisenheym, vicarius generalis supradictus, in euidenciam prestiti nostri consensus premissorum sigillum nostri vicariatus presentibus litteris duximus apponendum, anno domini, quo supra. Suprascriptis itaque octo marcarum redditibus per predictum vicarium nostre ecclesie, vt premittitur, erogatis et persolutis, quidquid extunc in villa, mansis et bonis omnibus residuum fuerit, huiusmodi residui medietatem suis vsibus applicabit vicarius antedictus.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die Siegel fehlen an den beiden eingehängten grünen Seidenschnüren. Ein zweites, auch siegelloses, Original befindet sich im Grossh. Central-Archiv zu Oldenburg (Archiv des Bisthums Lübeck). Es zeigt folgende Abweichungen: [1]Lubicensi: fehlt — [2]oblatis et assignatis — [3]spectabit.

---

## 1381. Novbr. 20—29. Rostock. 11380.

***Albrecht und Heinrich Stolte, Brüder, verkaufen ihre Mühle auf dem Mühlendamm zu Rostock an den Bürgermeister Johann v. d. Aa.***

Albertus et Hinricus fratres dicti Stolten vendiderunt domino Johanni de A molendinum suum in aggere molendinorum situm, prout itur ad stupam, quod, prout Alheydi, matri eorum, fuerat, sibi resignauerunt, warandiam promittentes, cum curia ei adiacente et omnibus suis attinenciis, et prout idem molendinum cum omni iure Lubicensi contra Reymarum Tzarnewantz nomine Johannis Vos adepti et prosequti sunt. Jdem dominus Johannes de A vendidit Hermanno Gůstrowen XII marcarum redditus pro C₵ marcis in dicto molendino suo, in quatuor terminis anni exsoluendos, dum alter eorum altri hoc ad quartale anni predixerit, pro C₵ marcis reemendos.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 173ᵃ, eingetragen zwischen fer. 4ᵃ p. Elyzabet (Novbr. 20) und fer. 6ᵃ a. Andree (Novbr. 29). Getilgt. — Vgl. Bd. XIV, Nr. 8325.

---

## 1381. Novbr. 29—Decbr. 20. Rostock. 11381.

***Nicolaus Kriwitz, Predigermönch, kauft eine Rente zu Rostock und verfügt über dieselbe auf seinen Todesfall.***

Iohannes Barold sutor vendidit fratri Nicolao Criuitzen, ordinis predicatorum, duarum marcarum redditus pro XX marcis in domo sua in platea

Ceruorum apud Stormer sita, in quatuor terminis anni exsoluendos, dum dictus Johannes dicto fratri Nicolao per quartale anni predixerit, pro XX marcis reemendos. Quo defuncto dicto fratre extunc vnius marce redditus ad pueros Alberti Bayen et vnius marce redditus de predictis ad Reymarum Criuitzen redibunt.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 173ᵇ, eingetragen zwischen fer. 6ᵃ a. Andree (Novbr. 29) und fer. 6ᵃ a. Thome (Decbr. 20). Getilgt.

---

## 1381. Decbr. 4. 11382.

***Henning von Hagenow verschreibt seinem Schwager Heinrich von Gloveke als Mitgift seiner Schwester einen Hof, 2 Hufen und einen Katen zu „Gloveke".***

Ich Henning van Haghenowe bekenne vnde bethughe openbar vor allen luden, de dessen bref zeen vnde horen lezen, dat ich vnde myne rechten eruen Hinric van Gloueke vnde zynen eruen vorlate vnde gheue myd ener rechten medegaue myd myner suster allent, dat ich hebbe an deme houe tu Gloueke, denest edder leen, vnde tve huuen an deme houe, darvppe wonet hadde Henneke Dorman, vnde enen koten, darane woned Dambeke, dar scal he alle iar edder zyne eruen brukelken vpboren vnde besytten pacht, denest, vnde dat ich darane hebbe, myd aller tubehoringe an holte, watere, velde, weyde, vnde de pandynghe an deme gude vnde dat pand tu bringhende vnde vorende, wor yt em euenst kumpt, vnde syne penninghe nemende van kersten edder van ioden. Dyt loue ich Henning van Haghenowe myd mynen waren eruen Hinric van Gloueke vnde synen rechten eruen stede vnde vast thu holdende sunder hulpewort edder ienghe[r]hande arghelyst. Thu tughe vnde tu groter bewaringe zo hebbe ich myt wytscop myn ynghezeghel laten henghen vor dessen bref, de gheuen vnde screuen ys na godes bort drutteynhundert iar yn deme envndeachtegesten iare, an deme dage der hylghen iuncvrowen sunte Barbara. Hyr hebben ouer wezen thu tughe her Johan Wylz van Mostelin vnde Hinric Gusteuel vnde Ludeke Weltzin vnde andere bedderue lude, de wol louen werdych syn.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Dobbertin. Am Pergamentbande ein rundes Siegel; im stehenden Schilde 2 aufrecht gegen einander gerichtete Klauen; Umschrift:

✠ S' GOTSCALCI ×× HAGENOWE

— Gloveke, Glaveke einst auf der Feldmark Mestlin. — Vgl. Bd. XVIII, Nr. 10425.

---

## 1381. Decbr. 6. 11383.

*Die von Maltzan verpfänden an den Knappen Arnd Wosten d. ä. Bede, Münzpfennige, Hundekorn, Dienste und alle andern landesherrlichen Hebungen aus dem Dorfe Ritzerow, mit Ausnahme des Manndienstes.*

Wytlyk sy alle den ghenen, de dessen bref zen edder horen, dat wy her Berend, her Olryk, ryddere, brodere, Ludeke, Hinrikes sone, deme god wol gnedych(t) zy, vnde Lůdeke, her Berendes sone, knechte, heten Moltzan, vnde vnse eruen hebben vorsethtet vnde vorlaten, vorsethten vnde vorlaten an desser scryft deme wolberůchteden knechte Arend Wůsten deme olderen vnde synen eruen alle de bede, somerbede vnde wynterbede, ouer alle de houen, de dar werden ghebůwetht an deme dorppe tů Rytzerowe, alz dre mark somerbede, neghen mark wynterbede ouer dre høuen, de dar buvet Berend by der Beke, twe mark somerbede, sôs mark wynterbede ouer twe houen, de dar buwet Gůstecowe, II mark somerbede, VI mark wynterbede ouer II houen, de dar buwet Krummenze, II mark somerbede, VI mark wynterbede ouer II houen, de dar buwet Sperlink, II mark somerbede, VI mark wynterbede ouer II houen, de dar buwet Bergheman, II mark somerbede, VI mark wynterbede ouer II houen, de dar buwet Reyneke Gollenbeke, II mark somerbede, VI mark winterbede ouer II houen, de dar buwet Goscalk, XXIIII scillinge somerbede, veftehalue mark winterbede ouer anderhalue houe, dede heft Zagher, II mark somerbede, sôs mark winterbede ouer II houen, dede heft olde Bůrmester, III mark somerbede, IX mark winterbede ouer III houen, dede heft Perkowe, III mark somerbede, IX mark winterbede ouer III houen, dede heft Wentorp, XXIIII sol. somerbede, V mark winterbede ouer II houen, dede heft Kethel, II mark somerbede, sôs mark winterbede ouer II houen, dede heft Tornowe, I mark somerbede, III mark winterbede ouer I houen, dede heft Moryn, XXIIII sol. somerbede, V mark winterbede ouer II houen, dede heft Grônowe, II mark somerbede, VI mark winterbede ouer II houen, dede heft Reyneke Bůrmester, vnde krůghbede, muntepennynge, hundekorn, alz van ener yeslychen houen vorbenomet twe schepel rôghen, II scepel ghersten, II schepel haueren, vnde myt alleme denste vnde nuthtygheyt, den vnde de vnse heren des landes darane hebben, vtghenomen den mandenst, den vnse heren darane beholden, vor dusent mark guder Wendescher pennynge, de he vns nůgaftyghen heft bered er der makinghe desses breues. Vnde he vnde sine eruen de bede vnde dat gud alle iar scolen vpboren sunder ienegherleye beweringhe vnde des gantzen gudes des vorbenomeden dorppes tů Ryttzerowe, alz yd lyght

10*

bynnen synen enden vnde scheden, brůken vredelken sunder ansprake vnde hinder vnde sunder anrydent der lantrydere, vns dar nycht ane tů beholdende vnde tů hebbende, men de wedderlosinge; vnde scolen den vorbenomeden Arende vnde synen eruen dessen bref vornyghen, vfte en des notht zy, wan ze van vns dat eschen. Wen ouer wy edder vnse eruen dyt vorbenomede gud wyllen losen, so scole wy deme vorbenomeden Arende edder synen eruen twe iar tovøren toseghen, vnde zo scole wy edder vnse eruen deme vorbenomeden Arende edder synen eruen de vorscreuen důsent mark bereden myt guden reden pennynghen der munte, dede denne ghenghe vnde gheue ys, vnde een bedderue man deme anderen magh mede vuldůn, edder myt zo vele panden, de me magh dryuen edder voren, dar he edder syne eruen ere pennynge moghen mede nemen van crysten edder van ioden, an eneme summen gantsleken tů ener tyd, an d[r]ygher heren lande, tů Malchin, to Nyghen Brandenborgh edder tů Alden Trepetowe, an desser dryger stede ên, wor yd em edder en aldereuenst kumpt. Vortmer so enscole wy vorbenomede Moltzane edder vnse eruen nynegerleye hůlperede nemen, dede vns edder vnsen eruen tu gude moghen komen, vnde Arende vnde synen eruen moghen komen tů schaden, vnde vorsaken aller tusprake, beyde ghestlyches rechtes vnde werlekes, dar me dessen bref mede magh breken edder velschen, wente alzo langhe dat desse(n) vorbenomede(n) Arend(e) edder syne(n) eruen boret ys edder boret sin myt der summe desser vorbenomeden pennynge vnde tu ende betalet sin. Vortmer zo scole wy vorbenomede Moltzane vnde vnse eruen deme vorbenomeden Arende vnde synen eruen dyt vorbenomede gud tu Ryttzerowe, wes wy em ghesetht hebben, waren vor al de ienen, de recht nemen vnde gheuen wyllen, yd sy geystlyk edder werlyk. Vortmer wat de heren des landes bydden edder beden moghen, dar enscole wy degher nycht ane hebben, vnde yd scal komen tů hůlpe Arende edder synen eruen vorscreuen. Ok scole wy dyt vorbenomede gud beschermen vnde vordeghedingen lyk vnsen egenen panden vor al de ghenen, dar wy lykes vnde rechtes ouer moghen weldygh(t) wesen. Alle desse vorscreuen stůcke vnde articule vnde ene yslyk besunderen loue wy her Berend, her Olryk, ryddere, brodere, Lůdeke, Hinrykes sone, vnde Ludeke, her Berendes sone vorgenanthen, myt vnsen eruen vnde medeloueren, alz Moltzan van Scorsowe, Hartwygh Breyde tu Mercowe, Hartwygh Bryede[1] tu Kyddendorppe vnde Wedeghe van der Oste(e)n tu Bosepol, deme vorbenomeden Arende vnde synen eruen vnde en tho truwer hand alz Arend Wůsten, synen vedderen, Reyward Draken, Hennyngh Draken, Reywardes sone, Bertolt vnde Ernst, dede heten Smalenze, vnde al den ghenen, den desse bref gheantwardet werd myt wyllen vnde myt beraden mude, an guden truwen

myt ener zamenden hand stede vnde vast tu holdende sunder ienegherleye hůlperede vnde arghelist. Tů ener groteren orbare der bekantnysse zo hebbe wy vorghenante Moltzane vnse inghezegele vnde vnser medelouere inghezegele myt gantzer wyscop vnde wolbedaghten mude ghehenghet vor dessen bref, dede ghescreuen ys na godes borth drůthteyen hundert iar vnde darna an deme eenvndeachtenteghysten iare, an deme daghe sunte Nycolai des hilghen byscopes. Vortmer alle den gheuen, den desse vorbenomede Arend edder syne eruen dessen bref důn vnde antwarden myt willen vnde myt beraden můde, scolen des lyke me[g]tych(t) wesen vnde scal ên tu spreken, alzo Arende vnde synen eruen etc.

Nach einer im Haupt-Archive zu Schwerin aufbewahrten, ungefähr gleichzeitigen Abschrift auf Papier. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan II, S. 331. — Vgl. 1397, Novbr. 29.

---

## 1381. Decbr. 12. Güstrow. 11384.

***Das Domcapitel zu Güstrow präsentirt seinem Dechanten Nicolaus zu der von der Wittwe Gisela Rumeschottel gestifteten Vicarei im Dom daselbst den Konrad Römer.***

Gherardus prepositus, Hinricus thezaurarius totumque capitulum ecclesie collegiate Gustrowensis honorabili viro domino Nicolao, dicte nostre ecclesie decano, aut eius vices gerenti se pronos a[c] paratos ad omnia genera mandatorum. Ad redditus elemosinares ad instaurandam vnam perpetuam vicariam in ecclesia nostra collegiata per quondam honestam dominam Ghyslen, relictam Bertoldi Růmeschottelen felicis memorie, deputatos et in villa Konesse assignatos, per liberam resignacionem domini Johannis Ambundi, vltimi eius possessoris dimissos, quorum ius patronatus ad nos de iure pertinere dinoscitur, vestre legalitati discretum virum Conradum Romer presentauimus et presentibus presentamus, vna cum eo et pro eo studiose exorantes, quatenus dicto Conrado pure propter deum accessum altaris et institucionem dictorum reddituum dicte ville Konesse concedere et [eum] instituere dignemini et in corporalem possessionem dictorum reddituum uel quasi induci faciatis inductumque defendi ac omnia et singula facientes[1], que circa premissa uel aliquod premissorum fuerint oportuna. Datum Gustrowe, anno domini M°CCC°LXXX°I°, in profesto beate Lucie virginis, nostri capituli sub sigillo.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. An einem aus der Urkunde geschnittenen Pergamentstreifen hängt das runde Secretsiegel des Domcapitels zu Güstrow, leider beschädigt und

wenig scharf ausgeprägt. In der mittleren von 3 gothischen Nischen der heil. Johannes in der Oelbütte, in den beiden Seitennischen 2 unkenntliche Heiligenfiguren; Umschrift:

× SACRATV — -- AD C[AV]SAS

— Gedruckt bei Schröder, P. M., S. 1549. — Vgl. Nr. 11358 und Nr. 11387.

---

## 1381. Decbr. 13. Friedland. 11385.

***Alard von Zernin, Knappe, auf dem Schloss Stargard, verkauft den Testamentarien Johann Woldeks, Propstes zu Friedland, eine Rente von 10 Mk. aus einem Gehöft zu Schönebeck, behält jedoch sich, bezw. dem Landesherrn den Rückkauf vor.***

Ik Alart van Cernyn, knecht, de dar wonet vppe deme hûs tho Stargarde, myt mynen eruen vnde toloueren bekenne vnde betûghe openbar in desme breue, dat ik myt wlbort mynes leynheren, herthoghe Johannes van Mykelenbûrgh, reddelken vorkoft hebbe vnde vorkope den wysen luden her Cristophore Mowen, proueste van Ruppin, her Johan Dalym, perner tho Dalym, vnde her Hinrik Vkermanne, viccarius tho Vredelande, also rechten testamentariis her Johan Woldegghen, de prouest ys gheueset tho Vredelande, deme god gnedich sy, edder wor set tholegghen edder weme set vorlaten, teyn mark ingeldes mûnte, dy ghenghe is in deme lande tho Olden Stargarde, en' deme dorpe tho Sconebeke van deme houe, dar nv inne wonet Clawes Leppin, vnde van den hûuen, dy dartho ligghen, tho betalende in desme iare vnde vortmer alle iar vppe sunte Mertens dagh des hilghen biscoppes bynnen Vredelande edder Brandebûrch, wor en dat best behaget, myt reden penninghen vryg sunder voortoch, hulpewort, bescermynghe rechtes edder daat, edder gyngherhande nivyndinghe. Wert en brok edder borst an deme gûde, so scal ik myt mynen eruen vnde tholoueren allikewol dat ingelt betalen rede sunder voortoch; vnde liden se scaden na deme daghe dor der betalinghe willen, den scal ik myt mynen eruen vnde toloueren en wedderlegghe[n] na redelicheit. Vor dit ingelt hebben se mii rede betalet hundert mark der suluen mûnte, de ghekeret synt an myne vnde an myner eruen nud vnde vromen. Vnde se hebben my vnde mynen eruen des gheghunt, dat wy dyt ingelt moghen wedderkopen vmme hundert mark der suluen munte; den wedderkop scal ik em kûndeghen vnde openbaren eyn half iar vor sunte Mertens daghe. Wert en brok edder vorthoringhe an desme ingelde vp de vorsproken tyd edder an ghenegerhande stucke, dat hir voor edder na screuen steyt, so gheue ik my des myt willen ouer myt mynen eruen vnde tholoueren, vnde wil dy

pine liden, dat se dessen kop ok moghen breken vnde vpsegghen eyn half iar thovoren vppe den suluen dagh, vnde denne scal ik myt mynen eruen vnde tholoueren en dat ingelt myt den hundert marken rede betalen sunder vortoch, also hir vore screuen steyt. Vnde ik scal ok dit ingelt, wor set tholegghen edder weme set vorlaten, vorbreuen vnde wissen na willen, also id en vorbreuet vnde wissent ys. Weret ouer dat ik vnde myne kindere sunder eruen storuen, dat god afkere, so mach myn here hertogh Johan vorbenomet edder sine erfnamen dyt vorbenomede ingelt wedderkopen, also hir vore screuen steyt. Alle desse stucke loue ik Alart van Cernyn myt mynen eruen, recht houetman, vnde wy olde Henningh van Gentzekow, brede Engelke Manduuel, de dar wonet tho Dewitze, Hinrik Sonneke tho Sconenvelde vnde Cůrd van Helpte tho Prawestorp, rechte tholouere, myt eyner samender hand entrůwen stede vnde vast tho holdende; vnde wo dicke vnser eyn vorsteruet, also dicke schůn[1] wy eynen anderen in de stede setten na erme willen bynnen ver weken. Thughe desser dink synt wise lude her Johann Brůghow, prouest tho Vredelande, her Johan Wegghesyn, her Hinrik Cobelik vnde her Johan Blomeken, prestere, vnde andere lude, deme louen mach. Tho eyner groteren thughinghe hebbe wy vse inghesegele vor dessen bref laten henghen myt vnseme willen, de geuen vnde screuen ys tho Vredelande, na godes bort drutteynhundert iar an deme eynvndeachtendegisten iare, an sunte Lucien daghe der hilghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin; das durch einen Einschnitt cassirt ist. Eingezogen sind 5 Pergamentstreifen; Siegel:

1) rund, mit einem aufsteigenden Löwen im Schilde; Umschrift:

— ALER —

2) rund, im stehenden Schilde eine Pflanze mit Wurzeln Stamm und drei runden, anscheinend stacheligen Früchten; Umschrift:

✠ S' HE[N]NG — [GEN]SEKOW

3) rund, im links geneigten Schilde ein Querbalken; Umschrift:

S' E — — MANDVWEL ... E

4) und 5) abgefallen.

---

## 1381. Decbr. 20. 11386.

***Henning Voss beurkundet mit seinen Brüdern, dass er dem erwählten Bischof von Schwerin Johann Junge auf das Haus zu Demmin noch 700 Mk. schuldet, und Demmin dem Stifte Schwerin offen stehen soll.***

Ik Hennynk Vos, en houetman desser nascreuen dynk, Clawes, Brunynk vnde Vicke, numet Vos, brudere des vorbenomeden Hennynghes, knapen, desser

suluen nascreuen dynk myt ener samenden hant medelouere, bekennen vnde betughen openbare an dessem breue, dat wy hebben annamet dat hûs to Dymyn to lozende vor souenteyenhundert mark Sundescher pennynghe, vnde hebben dat ghelozet van vnser heren weghene van deme erwerdighen manne her Johan Yunghen, deken vnde electo der kerken to Zweryn, vnde hebben em dusent mark van den souenteyenhundert marken vorbenomet betalet. De anderen souenhundert mark schole wy vnde willen em betalen an wise, steden vnde standen, alze de bref, den wy myt vnsen medeloueren vnde vnsen vnde eren ynghezeghelen bezeghelt hebben, ghantz vtwiset. Vortmer so hebbe wy dat ghelouet vnde louen, dat dat huz to Dymyn schal des suluen deken vnde electi vnde des stychtes to Zweryn vnde erer hulpere to eren nuden vnde noden, venne vnde wo dicke en des behûf is vnde se dat eschen, open slot wesen, vnde scholen vnde willen en behulpen syn myt allen truwen tieghen allesweme, sunder vnsen rechten erueheren vnde ere man, alle de wyle, dat wy de souenhundert mark nicht betalet hebben. Dyt loue wy Hennynk Vos, houetman, Clawes, Brunynk vnde Vicke, brudere numet Vos vorbenomet, medelouere, myt vnsen eruen deme vorbenomeden her Johan Yunghen vnde synen eruen, holdere desses breues, vnde en to truwer hant her Heydenrike van Bibow, riddere, vnde Reymbern van Barnekow, knapen, an ghuden truwen myt ener sameden hant stede vnde vast to holdende, nenes rechtes to netende, dar wy edder vnser en dessen bref mede breken edder hinderen moghe. To tughe desser vorscreuen stucke so hebbe wy vnse ynghezeghel vor dessen bref ghehenghet, de gheuen vnde screuen is na ghodes bord dusent yar drehundert yar an deme envndeachtenteghesten yare, an sunte Thomas auende des hilghen apostoles.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die 3 ersten Siegel sind mit den Pergamentstreifen ausgerissen, das letzte ist abgerissen.

---

## 1381. Decbr. 21. Güstrow. 11387.

***Johann Predöl, Vicedecan zu Güstrow, trägt dem Güstrowschen Vicar Marquard Schwinge auf, den Rostocker Schulrector Konrad Römer in den Besitz einer Güstrowschen Vicarei zu setzen.***

Iohannes Predöle, vicedecanus ecclesie collegiate Gustrowensis, Camynensis dyocesis, discreto viro domino Marquardo Swynghen, perpetuo vicario ecclesie

nostre Gustrowensis antedicte. salutem in domino. Vobis in virtute sancte obediencie et nichilominus sub excommunicacionis pena damus in mandatis, quatenus accedatis, quo propter hoc fuerit accedendum, inducendo et instituendo discretum virum Conradum Romere, rectorem scolarum beate Marie virginis in Rostock, in possessionem corporalem vel quasi quorundam reddituum per quondam honestam dominam Ghyselen, relictam quondam Růmeschotelen pie recordacionis, in villa Konessen ad pios vsus, videlicet ad vnam perpetuam vicariam in dicta nostra ecclesia collegiata Gustrowensi diuinitus instaurandam, assignatorum et deputatorum, precipientes villanis dicte ville Konessen censualibus, predicto Conrado et non altri de redditibus sic per predictam dominam Ghyselen pie assignatis et deputatis singulis annis sufficienter responderi, facientesque sibi omnia et singula, que circa premissa sibi necessaria fuerint et oportuna. Datum Gustrow, anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo primo, ipso die Thome apostoli, nostro sub sigillo. Jn signum execucionis vestre reddite presencia sigillata.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. Das an erster Stelle an einem Pergamentbande hängende runde Siegel zeigt im stehenden Schilde ohne Quertheilung oben zwei nebeneinandergestellte rechtsschauende Wolfsköpfe; Umschrift:

+ S' IOHANNIS ✲ PRADOLAN

— Vgl. Nr. 11384.

## (Um 1382.) 11388.

*Grabschrift für Heinrich Mulsow Propst zu Rühn, in der Klosterkirche zu Rühn.*

Anno . dñi . m° . ccc . obiit . dñs . hinric⁹ . mulſow . ppīs runēſ' . or . p . eo .

[= Anno domini 13 obiit dominus Hinricus Mulsow, prepositus Runensis. Orate pro eo.]

Nach Lisch in Jahresber. III, S. 162. — Die mindere Zahl und der Todestag, für die Raum gelassen, sind nicht nachgetragen. Die innere Fläche nimmt die Gestalt eines consecrirenden Priesters in Umrissen ein. Auf den Ecken sind die Evangelistensymbole angebracht. Der Propst Heinrich Molzow begegnet noch 1381, Septbr. 24, s. Nr. 7143, 39, so dass der Stein dem Ausgange des Jahrhunderts angehört.

## (Um 1382.) Rostock. 11389.

*Verzeichniss der Rostocker Pächte aus Riekdahl und einige Auslagen für die Stadt.*

Pactus de villa Rictalendorpe.

§ Lange Clawes XXXII modios siliginis et XVI modios ordei et dimidiam lastam auene pro II mansis, et pro quolibet manso IIII s. et IIII d. pro angaria, id est vmplicht.

§ Drewes Willeken XXI modios siliginis et XII modios ordei et XXXIII modios auene, item XI sol. pro ouerland et V sol. et V d. pro quinque quartalibus agri pro angaria.

§ Schüneman XX modios siliginis et VI modios ordei et XVIII modios auene et VII s. et VII d. pro VII quartalibus agri pro angaria.

§ Werneke XVIII modios siliginis et VI modios ordei et XVIII modios auene, item XI s. pro ouerland, item pro I manso IIII s. et IIII d. pro angaria.

§ Clawes Willekens XVIII modios siliginis et IX modios ordei et XXVII modios auene, item VII s. pro II manso pro angaria.

§ Clawes Hün XIX modios siliginis, XI modios ordei et III tremod. auene et IIII sol. et IIII d. pro I manso pro angaria.

§ Hinricus Vrobose II tremod. siliginis et I tremod. ordei et III tremod. auene et VII s. pro II manso pro angaria.

§ Arnd Ekman I tremod. siliginis et VIII mod. ordei, item XVIII mod. auene et IIII sol. et IIII d. pro I manso pro angaria.

Nach einer Aufzeichnung auf einem quadratischen Blatte Papiers von einer Hand der zweiten Hälfte des 14. Jahrh. im Rostocker Raths-Archive. Dem Blatte ist ein Zettel angeheftet, welcher von gleichzeitiger Hand Folgendes enthält:

Hec michi tenentur domini proconsules: Primo pro censu domus Johannis Crampen pro I° quartali a festo natiuitatis Cristi vsque pascha XXVIII s.

Jtem pro censu domus Hinrici Stagghen pro integro anno X mr. cum dimidia.

Jtem pro censu domus domini Petri Vreden pro integro anno cum dimidio XII mr.

Jtem Johanni de Münster pro I° quartali anni XXVIII sol.

Jtem ego Nicolaus exposui ad custodiendum horologium pro I° anno cum dimidio XII mr. Ceterum temporibus egomet prefui.

Jtem vestes hyemales nondum habui anno presenti.

De debitis annualibus a festo Johannis baptiste vsque huc nichil percepi.

Da das Uhrwerk in dem Jahre vom 22. Febr. 1379/80 nach Rostock kam (s. Bd. XIX, Nr. 11247, S. 476), so wird diese Rechnung in das Ende des Jahres 1380, oder wahrscheinlicher nach dem 22. Febr. 1381 fallen. — Vgl. Nr. 11216n., 11254, 11275.

## (Um 1382.) Wismar. 11390.

***Konrad von der Lühe, Ritter, und Genossen werden wegen Strandraubes verfestet.***

Dominus Conradus de Lů, Cůrd de Busch(gh)emole, Conradus de Lů iůnior proscripti sunt eo, quod Marquardum Haghemester nostrum conciuem suis bonis in portu dominorum spoliauerunt, quapropter profugi facti sunt et omni iure Lubicense[1] provicti.

Wism. Lib. proscr., S. 20. — Vielleicht gehört die Proscription in das Jahr 1382. Ausser einer Federprobe stehen auf der Seite zwei Eintragungen, zwischen denen eine Lücke freigelassen ist, und nach der zweiten folgt unter der Ueberschrift „anno eodem" eine Columne von 25 Namen; auf dem freigebliebenen Raume neben diesen ist obige Verfestung niedergeschrieben. Der „portus dominorum" ist ohne Zweifel die Golwitz.

## 1382. 11391.

Ein brieff, darin Johan von Gotts gnaden Here zu Werle Hinrich Repest zu Warne vor 40 ℳ Vinc. Penninge setzet zu einem Pfande den zehenden Penning in der Molen zu Slone, also vile yß vier schillinge vnd twe ℳ Vinc. Pfenninge, vnd den teynden Pfenning der Molen zu Swerstorp, also vile ys 28 schillinge Vinc. Penninge. Datum Warne, Anno 1382.

Nach einem Verzeichniss der „Marien-Kirchen-Brieffe" im Warenschen Kirchen-Visit.-Prot. v. J. 1574, fol 11ᵃ, im Haupt-Archive zu Schwerin.

## 1382. 11392.

***Konrad von der Heide zu Wismar weist die Mittel an zur Stiftung einer Vicarei zu St. Marien daselbst.***

Conradus von der Heyde dedit et assignauit pro salute anime sue CC marcas ad unam perpetuam vicariam siue missam tenendam et seruandam in ecclesia sancte Marie virginis.

Nach dem Abdrucke bei Schröder, P. M., S. 1551. — Ein Konrad von der Heide ist in Wismar um diese Zeit sonst nicht nachzuweisen und ist auch weiter nichts über diese Vicarei bekannt.

## 1382. 11393.

Claws vnd Vicke, gebruder die Dessine, setzen Her Bernt Hollen, priestern zu Dobertin, eine marck geldes Lub. pfenninge zu Lutken Bresen an dem Erue, dar Henneke Grawetop auff wonet, vor 10 Mk. Lub., den widerkauff furbehalten. Datum 1382.

Nach Clandrian, Registratur der Dobbertiner Briefe, S. 23, Nr. 31.

## 1382. A. 11394.

Heinrick Gantzow hadt vorkoff den Preisteren her Hinrich Boyen vnd seinen Eruen 24 ßl. Jn dem Dorffe Witzin vor XVII ℳ hauptsumen Anno 1382.

## B.

Heinrich Gantzow hat vorkaufft her Heinrich Boien, Vicarien zum Sternberge 24 ßl. pacht Jm dorff Witzin vor 16½ ℳ Hauptsum Jm Dato 1382.

Nach Regesten der Sternberger Kirchenbriefe v. J. 1570 im Haupt-Archive zu Schwerin.

## 1382. Jan. 1. Güstrow. 11395.

***Lorenz, Fürst von Werle, verkauft den Gebrüdern Henneke und Deneke von Weltzien das Dorf Gischow.***

In godes namen, amen. Dat duend vnde de handelynghe der lude, dede schen an der tyd, de vorghat mid der tyd. Hirvmme is des noth, dat me se ewichliken veste mid breuen beseghelt vnde mit tughen. Hirvmme

willen wy witlik syn der erlyken bord geghenwardich vnde de seleghen, de noch in tokamender tyd tokamende is, dat wy her Laurencius van godes gnaden here tho Werle, mid vsen rechten erfnamen reddelken vnde rekkelken na rade vnde vulbord vses rades vorkoft vnde laten hebben vnde geghenwardelken vorkopen vnde laten ewich tho eme rechten koften kope den erlyken knechten Henneken vnde Deneken, broderen, gheheten Weltzyne, vnsen leuen truwen, vnde eren rechten erfnamen dat dorp vnde ghut tho Gyskowe an der voghedyge tho Parchim, also it licht in alle syner schede vnde aller syner thobehorynghe, mid alleme eghendume vnde hereschop in holte, in watere, in wischen, in bruken, in weygde, in ackere buwet vnde vnghebuwet, in waterlope tho vnde af, in vischeryge, mid aller beede vnde bede luttik vnde grot, mid hundekorne, mid deme hoghesten rechte vnde deme teynden pennynghe vnde muntepennynghe vnde menleken allent, des wy darane hat hebben vnde hebben mochten, vnde beholden vs vnde vsen eruen dar nichtes ane nynerleye wys, vnde gheuen ouer vor vs vnde vse erfnamen, dat desse vorbenůmede brodere Henneke vnde Deneke vnde ere rechten erfnamen dit vorbenumede ghut vnde ghulde gantz edder in eme dele moghen vorkopen, weme se willen, ghestlyken edder werlyken luden, na ereme willen, vnde tho ghestlyken lenen tho legghende. Weme se dit ghud vorbenumed vorkopen an deme gantzen edder deme dele, den schole wy mid vnsen rechten erfnamen holden vnde willen holden alle desse stucke vorscreuen in aller wys, also hir vorscreuen is. Vnde desse bref de schal en, den genen, den se dit vorkopen, he sy ghestlik edder werlik, also hulpelik vnde brukelik syn in aller wys, also wy ene dessen vorsprokenen broderen vnde eren eruen gheuen hebben. Worde wy ouer edder vse erfnamen van Henneken, Deneken edder eren erfnamen hir bouene eschet, vse breue tho gheuende den genen, den se dat vorkopen, de schole wy vnde willen en de gheuen beseghelt vnder vseme ynghe-seghele, dar se ane bewaret syn to nůghe. Hirvore hebben de vorbenůmeden Henneke vnde Deneke, brodere, gheheten Weltzyn, vns ghegheuen achtehundert mark Lubescher pennynghe, de redelken an vse nůth syn ghekomen, dar wy se quyd, vrygh vnde loes af lathen. To merer betughynghe vnde vestynghe desses so hebbe wy mid gantzer witschop vnse yngheseghel, des wy nů bruken, wente wy nů anders nynen hebben, henghet laten vor dessen bref, de gheuen is tho Gustrowe, na godes bord drutteyenhundert iar in deme twevndeachten-teghesten iare, in deme achten daghe to wynachten, dat dat nyge iar is. Tughe aller desser dynk, de hir an vnde ouer wesen synt, her Hinrik Treptowe, vnse pape, Merten Distelowe vnde Hinrik Linstowe, vse raad, vnd mer veler guden lude, de wol tughes vnde louen werdich syn.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Parchim mit dem an einem Pergamentstreifen hängenden, zu Nr. 9307 abgebildeten Secret des Fürsten Lorenz von Werle.

---

## 1382. Jan. 1. Rostock. 11396.

*Die Formünder der Kinder des Ritters Dankward von Bülow überlassen einen Hof zu Rostock, welchen das Kloster Rühn vom weil. Bischof Friedrich empfangen und ihnen verkauft hat, an den Rostocker Rathmann Lambert Rode und seinen Sohn Michael.*

Wy Helmolt van Plesse, wonachtich thů Lůbetze, Henneke van Bůlowe, wonachtich thů Rogghelyn, vnde Hynryk van Bůlowe, dese wonet thů Krytzowe, dese vormundere synt hern Dancquardes kyndere van Bůlowe, eynes rydders, bekennen openbar vnde betůghen vor allen lůden, de dessen bref zeen edder horen lesen, alse vmme den hof, de dar lycht by deme vrǒwenklostere bynnen der stat thů Rosteke, den bysscop Vrederyk van Bůlowe gaf vnde vorbreuede deme proueste thů Růne vnde deme gantze kouente darzůlues yn de ere godes, den besceden hof kofte wy vorscreuene vormundere van deme proueste vnde van deme kouente thů Rûne vor also vele pennynghe, alse wy des thů eyner nůghe myt en eyndrůghen, vnde de zůlue vorscreuene hof de was her Lambrecht Roden, eyme raatmanne thů Rosteke, yn der stades bǒk vppe louen thů syner trůwen hant thůscreuen. Den vorbenůmeden hof hebbe wy vorscreuenen vormundere her Lambrecht Roden, Mychele, syme sone, vnde eren eruen vort vorkoft vor hundert mark Lůbesscer pennyghe, de se vs wol thů dancke vnde thů eyner gantzen nůghe beret hebben. Vppe dat de koop stede blyue, so loue wy vorbenomeden vormundere hern Lambrecht Roden vnde Mychele, syme sone, van des houes weghene vor alle ansprake. Weret dat hern Lambrechte vnde Mychele, syme sone, edder ere eruen vmme den vorscreuenen hof, de em thů trůwer hant thůscreuen was, yumment anspreken edder beweren wolde myt rechte, se syn ghestlyk edder werllyk, dar scøle wy vorbenůmeden vormundere vnde vse eruen hern Lambrecht Roden, Mychele, synen sone, vnde ere eruen af nemen vnde gantz van entfrygen. Dyt loue wy vorbenomeden Helmolt van Plesse, Henneke van Bůlowe vnde Hinryk van Bůlowe myt vsen eruen hern Lambrecht Roden, Michele, syme sone, vnde eren eruen stede vnde vast thů holdende sunder hůlpewoort vnde sunder arghelist. Des thů eyme grotteren tůghe desser vorscreuenen stůcke so hebbe wy ÿrghenůmeden vormundere vser dryger ynghesegele, eyn yewelk dat syne, myt wytscop vnde myt willen vor dessen ieghenwardeghen bref laten henghen, de gheuen vnde

screuen is bynnen Rosteke, na godes bort drûtteynhundert iar yn deme twe-vndeachtendegesten iare, yn nygen iares daghe.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. Von den 3 eingezogenen Pergamentbändern trägt jetzt nur noch das dritte ein rundes Siegel mit 14 Kugeln im stehenden Schilde; Umschrift:

+ S' hIRIC — — OVE

---

## 1382. Jan. 15. Rostock. 11397.

***Der Rath zu Rostock verschreibt dem dortigen Bürgermeister Ludwig Kruse für eine Anleihe von 500 Mk. jährlich 40 Mk. Rente aus dem Schoss.***

Nos omnes et singuli proconsules et consules in Rozstok presencium litterarum testimonio notum facimus vniuersis publice profitentes, nos nostrosque in dicto consulatu successores honorabili viro domino Lodewico Crusen, nostro proconsuli predilecto, et suis veris heredibus in quingentis marcis denariorum Rozstokcensium nobis et nostre ciuitati concessis et accommodatis in parata pecunia ex iusto debito teneri et esse veraciter obligatos, in necessarios et publicos vsus dicte nostre ciuitatis per nos expositis et conuersis. Pro quibus quidem quingentis marcis nos et nostri in dicto consulatu sucessores quadraginta marcarum redditus singulis annis in quolibet festo natiuitatis Cristi predicto domino Ludowico et suis veris heredibus de collecta ciuitatis nostre expedite expagare debebimus et persoluere tenebuntur, quamdiu sibi et suis heredibus dicte quingente marce non sunt persolute, in sortem principalis debiti et summe minime computandos. Jn quibus si, quando et quociens defectum habuerit uel sui heredes habuerint, quod absit, hunc nos nostrique successores in dicto consulatu sibi et suis heredibus de prompcioribus bonis dicte nostre ciuitatis supplere debebimus et tenebuntur, ipsumque et heredes suos de omni defectu tam summe principalis antefate, quam reddituum predictorum indempnes penitus conseruare; prenominatasque quingentas marcas cum redditibus predictis sepedicto domino Lodewico et suis heredibus persoluere in parata pecunia debebimus et nostri successores debebunt et tenebuntur, cum per nos et nostros successores dies persolucionis dictarum quingentarum marcarum ac reddituum predictorum sibi et suis heredibus per dimidium annum fuerit preintimata uel cum per eum et suos heredes dies persolucionis dictarum quingentarum marcarum ac reddituum predictorum nobis nostrisque successoribus in consulatu sepedicto per dimidium annum, ut premittitur, fuerit preintimata. Jn quorum omnium et singulorum lucidius testimonium nostre ciuitatis maius sigillum ex omnium

nostrorum certa sciencia et iussu presentibus est appensum. Datum Rozstok, anno domini M°CCC° octogesimo secundo, feria quarta post octauam epiphanie domini. Sed scripta est presens littera ad hunc librum anno domini M°CCC°LXXXVII°, feria quarta post festum natiuitatis Marie,[1] quam dominus Lodewicus sepedictus in suo custodia retinet sigillatam, presentibus dominis Jo. Lowe et Hermanno Wilden.

Aus dem Rostocker Rentebuch 1387—97, fol. 10b. — [1]1387, Septbr. 11.

## 1382. Jan. 16. Waren. 11398.

Bernardus, Her von Werle, gibt den Canonicis vnd Vicariis in der Thumbkirchen zu Gustrow 4 ℳ︀ Lub. von dem opffer in der Capelle Corporis Christi nach Gerwini Teterowen tode ierlichs zu heben. Datum Warne, 1382, feria quinta post octauas Epiphaniae Domini.

Ein Vidimus dises vorgesatzten Hern Bernardi von Werle briefes. Anno 1395.

Nach Clandrians Registratur etc., S. 205, Nr CCLXXXVI.

## 1382. Jan. 24. Waren. 11399.

***Johann, Fürst von Werle, verschreibt dem Warenschen Bürger Hermann Schomaker für die der Heileke zum Brautschatz bestimmten 100 Mk. 10 Mk. Rente aus der Bede und dem Hundekorn zu Damerow (Kspl. Jabel).***

Wy Johan van godes gnaden here tho Werle bekennen openbare in dessem breue vnde betughen, dat wy vnde vnse eruen sculdich syn van rechter scult deme wysen manne Hermen Scomakere, einem borgher tho Warne, vnde synen rechten eruen hundert mark Wendescher penninghe, de wy em gheuen myt Heyleken tho ereme brûtschatte. Darvor sette wy eme tho eneme bruclikem pande teyn mark gheldes alle iar tho sunte Micheles daghe sûnder afslach upthoborende ût vser bede vnde hûndekorn des dorpes tho Damerowe, dat dar licht in deme kerspele tho dem Jabelle, also langhe, went wy edder vse eruen em edder synen eruen de vorbenomeden hûndert mark in eneme summen tho Warne, Malchyn edder Nygen Brandenborg, wor dat en in der dryer stede

eyn euenst kůmpt, ganzliken betalet hebben. Weret dat wy en den vorbenomeden sůmmen gheldes gheuen vor sunte Johannes babtisten daghe, de mydden in deme somer kůmpt, so scolen de teyn mark gheldes van en vs ledich vnde los wezen; gheue wy se ouer en na dem suluen Johannes babtisten daghe, so scall he vnde syne eruen de vorbenomeden teyn mark gheldes darna des neghesten sunte Micheles daghe vt vnser vorbenomeden bede vpbören, vnde den scolen se van en vs ledich vnde lös wezen. Ok scal Herman Scomaker vorbenomet vnde syne eruen macht hebben desser vorbenomeden teyn mark gheldes tho vorsettende tho pande, vnde wem he de settet, deme scal desse bref so hulpelich, gôt vnde mechtich wezen, alse oft he deme suluen thoscreuen sy. Men Herman vorbenomet edder syne eruen scolen desse vorbenomeden teyn mark gheldes nicht hogher vorsetten wen hundert mark Wendescher penninghe. Ok gheue wy macht deme vorbenomeden Hermanne vnde synen eruen mit eren vrůnden desse vorbenomeden teyn mark gheldes sunder ienigherleye bröke tho pandende, dewile se ere pande syn, wanne vnde wo dycke en des not ys. Ok weret dat iůmment wolde Hermanne vorbenomet vnde syne eruen an dessen vorbenomeden teyn mark gheldes beweren (wolde), de vor recht komen wyl, dat scole wy vnde vse eruen vnde wyllen en vntvryen. Alle desse vorscreuenen stůcke vnd en ylich bysunder loue wy Johan here tho Werle vorbenomet vnde vse eruen deme vorbenomeden Herman Scomakere vnde synen rechten eruen vnde en tho truwer hant Moltzane van Scortzowe, Lodewich Vosse, Lyppolde van Lesten vnde Clawese van Lesten, Eghart Molzane, knechten, her Johan Katzowen, her Herman Scomakere, des vorbenomeden Hermans sone, presteren, Ghereke Scůtten tho Penselyn vnde Clawes Scomakere tho Warne, borgheren, en gůden trůwen stede vnd vast tho holdende sunder ienigherleye hůlpewort, de en hinderen moghen vnde vs helpen, vnde sunder der heren sette van den landen, nye edder olt. Des tho tůghe ys vse ingheseghel myt wyllen vnde wyschop henghet vor dessen bref, de gheuen is na godes bort in vser stadt tho Warne drůtteynhundert iar darna in deme twevndeachtentighesten iare, des vrygdaghes vor sunte Pawels daghe. Darouer is ghewezen her Arent van Kolne, Hartwycus Ratlowe, Hinrick Repest, Důsterwolt, Henninch Scůtte, Clawes Knokenhower vnde mer bederuer lůde, dede tughes werdich syn.

Nach dem Original im Archiv des Klosters Malchow. Das an einem Pergamentbande hängende Siegel hat die Platte verloren. — Nach Clandrians Abschrift gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 338 (mit Juni 27). — Vgl. 1395, Octbr. 16.

## 1382. Jan. 28. Schönberg. 11400.

***Heinrich vom Lohe, Knappe, verkauft dem Bischof Heinrich von Ratzeburg seinen Hof in Rüschenbeck für 250 Mk. Lüb. Pf.***

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam ego Hinricus de Loo, armiger, filius quondam Marquardi de Loo, armigeri, tenore presencium recognosco lucidius et protestor, quod matura deliberacione prehabita meis cum amicis de ipsorum consilio et consensu bona voluntate pure et simpliciter vendidi et dimisi ac eciam resignaui reuerendo in Cristo patri et domino Hinrico episcopo Razeburgensi, pro se et suis successoribus rite et racionabiliter a me ementi, curiam meam in Růtzenbeke cum mansis et vniuersis attinenciis suis in agris cultis et incultis, paschuis, paludibus, aquis, aquarum decursibus, lignis, rubetis, nemoribus et generaliter cum omni vtilitate, commoditate, proprietate et iudicio supremo et infimo, prout in suis terminis et distinctionibus situatur et eandem hucusque possedi et in feudum tenui, michi et heredibus meis in eadem curia et suis attinenciis ac iuribus penitus nichil reseruando, pro ducentis et quinquaginta marcis denariorum Lubicensium michi per eundem dominum episcopum in promptis et numeratis pecuniis traditis et integraliter persolutis ac in vsum meum expositis totaliter et conuersis. Huiusmodi curie necnon omnium attinenciarum ipsius et iurium, vt premittitur, ego Hinricus predictus principalis et nos Hinricus de Loo, alias dictus Sack, filius Hennynghi de Loo, Redinghus Schøtze in Poppenhusen et Hennynghus de Parkentyn, armigeri, dicti Hinrici fideiussores, promisimus et tenore presencium promittimus bona fide et in solidum predicto domino episcopo et suis successoribus veram warandiam dicte curie in Růtzenbeke et suarum attinenciarum pro omnibus iuri stare volentibus ac iusticiam facturis et recepturis, prout in terra ius existit. Jn cuius rei testimonium omnium nostrorum sigilla ex certa nostra sciencia presentibus sunt appensa. Actum et datum in castro Schønenberghe, anno domini millesimo CCC° octogesimo secundo, in octaua die beate Agnetis virginis et martiris, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao, decano ecclesie Gůstrowensis, Tiderico Schilsteen, presbitero, Hartwico de Bůlowe, Marquardo Røbelen, Ludolpho Piil, armigeris, et Hinrico de Dollen, ciue Lubicensi, ac pluribus aliis fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt sind 4 runde Siegel:

1) im stehenden Schilde ein 4speichiges Kammrad; Umschrift (in der Mitte unklar):

S' HINRICI [·V]ANDE LO.

2) wie 1, aber etwas grösser und Schild rechts geneigt; Umschrift:

+ S' SAG VANDE LO × × × ×

3) stehender Schild mit gekröntem rechts gewandtem Schwan; Umschrift:

S' REDDIGK' • SCHOTZEN *

4) (beschädigt) rechts geneigter Schild mit schräg linker Spitze; Umschrift:

S' HENNIG ⁑ PARKE . T —

— Vgl. Nr. 10905.

---

## 1382. Jan. 31. 11401.

Hern Laurentii von Werle Vidimus vber hern Heinrichs Parowen, Ritters, brieff, darin er seiner Schwester Margareten, Claus Hasenkoppes weibe, gibt vnd vorlasset alles, was er gehabt hat zu Kamptze, welchs seiner Mutter leibgeding gewesen, sonder 2 ℳ Lub., welche sein Mutter den Thumbhern zu Gustrow zu ihrer Dachtnusse gegeben hat, sub dato 1382, in dem vrydage vor Lichtmessen. Datum des Vidimus 1383. Montages nach Bartholomei[1].

Nach Clandrians Registratur etc., S. 55, Nr. LXIX. — [1]1383, Aug. 31.

---

## 1382. Febr. 1. 11402.

*Lorenz, Fürst von Werle, verpfändet Stadt und Land Neukalen an den Marschall Heinrich Levetzow und dessen Brüder Günther und Jacob.*

Wi Laurentius van der gnade gades herr tho Werle mit vnsen eruen bekennen vnd betugen apenbar in dissem breue, dat wi schuldig syn vnser rechten witlicken schuldt vnseme leuen truwen her Hinrich Leuetzow, marschalcke, her Gunter vnd Jacob, broderen, geheten Leuetzow, vnd eren rechten eruen sossdusendt marck Lubescher gueder suluerpenninge, der veerdusendt marck sindt van der vangenschop, do vnse marschalck her Hinrick Leuetzow vns affgefangen wart an vnseme denste mit vnser vane bey vns, dar wy suluen mede weren, vp dem velde vor her Hinrick Linstow[en] haue, de andern zweydusendt Lubesche marck sind vor wyn, d[e]s he vns loffliken tho vnser cokene wunnen hefft vnnd rekent, vnd vort so betalet hefft van vnser wegen vnd hete Ludicke Hanen, Henningh Ratelowen, Lippoldt van Losten vnd Ladewich Vosse vnse schuldt tho dancke. Hieuor hebbe wi mit vnsen eruen na rade vnser radtgeuer gesettet vnd laten, laten vnd setten an dessem breue

12*

tho eineme nutlicken brukelken pfande den vorbenomeden hern Hinrick, hern Gunter vnd Jacob vnd eren eruen dat hues, stadt vnd landt thome Nien Kaland mit der vogedey darsulues, also die von oldinges gy dartho gelegen vnd gehoret hefft vnnd noch dartho ligt, to all eren nuden vnd noden mit aller gerechticheit, mit alme rechte, richte hogest vnd siedest, plege vnd vnplege, mit toln, mit alme beide binnen der stadt, haus vnd lande tome Nien Kalande, mit aller vischerey, mit holten, mit schote, mit zoden, mit alme denste, burdenst, wagenvor, broke, gulde vnd rente, de wy nu leddich darin hebben edder vns noch leddich darin werden magk, mit aller beede grote vnd luttick, de loss ist oder noch loss werden magk, welche tidt vnd wanne wy edder vnse eruen bidden oder beden se in vnsen anderen landen, vptoborende vnd vttonemende sonder hinder [mi]d[1] aller nud vnd vrucht vnd sonder iennigerley wernisse, mit der munte, mit muntepennigen, mitt dem teiden penninge, mit alme hundekorn, meenlecken mit aller vryheit, als de vorbenomeden huess, stadt vnd landt tome Nigen Kaland vnd mit allen thobehoringen vnse sind, als se vnse voruaren vore vnd wi na bet hirto ge vrigest gehabt vnd beseten hebben, vry tho hebbende vnd tho besittende tho eneme nutliken brukeliken pfande, sunder iennigerley rekenschop vnd affschlach aller vpboringe, also lange wan wy edder vnse eruen hern Hinrik, hern Gunter vnd Jacob edder eren eruen disse vorbenomede summe als sossdusendt mark Lubescher gueder suluerpenninge gentzliken tho gude boret vnd bezalet hebben an ener stete vnd tho einer tidt, dar idt en euenst kumpt vnd se en edder eren eruen bliuet vnentferned, als binnen dem lande zu Wenden edder vnserer vettern lande tho Meckelnburgk edder an vnser ohme lande der hertzogen von Stettin, vth disser vorbenomeden hern lande einen, wor en dat euenst kumpt edder eren eruen, sonder iennigerley argelist vnd hulprede, an dessen vorbenomeden panden vns edder vnsen eruen nicht tho beholdende edder tho hebbende, sonder allein geistlicke lehen vnd werlicke leen tho liende. Vortmehr schole wy (w)edder vnse eruen nenerley gulde oder rente, de in dissen vorbenomeden panden vorsettet sin, hoger vorsetten edder vorbreuen, wan sie nu vorsettet vnnd vorbreuet syn, dewile dat idt her Hinrik, her Gunter vnd Jacobs vnd erer eruen pande sin, vnd wat guet vns edder vnse[n] eruen losz werd, ansteruet, edder welckerley dat schutt in dessen panden, dat schal her Hinrick, her Gunter vnd Jacob vnd ere eruen beholden mit den panden, vnd wy edder vnse eruen scholen dat niemande lehnen, vorbreuen, vorgeben edder vorsetten, er wy die pande van en edder eren eruen geloset hebben. Ock geue wy vnd vnse eruen hern Hinrik, hern Gunter vnd Jacob vnd eren eruen gantze macht, vnse man vthtobedende in dem suluen lande tho vnsem behoue vnd

nott vnser lande vnd schlote tho kerende vnd werende, wanne vnd wo vakenn en edder eren eruen des nod iss, vns vnd vnsem lande tho guede lick vns suluen. Ock geue wy vnd vnse eruen hern Hinricke, hern Gunter vnd Jacob vnd eren eruen gantze macht, wes von der herschop vthsteidt binnen dissen panden tho losende; wes se edder ere eruen daruor vthgeuen vnd bereden, dat schole wy vnd willen mit vnsen eruen hern Hynrick, [hern] Gunter vnd Jacob vnd eren eruen weddergeuen tho der houetsumme vorschreuen, eer wi edder vnse eruen her Hinrick, her Gunter vnd Jacob vnd ere eruen van den panden bringen edder nehmen. Vortmehr wan wy edder vnse eruen die vorbenomede pande losen willenn, als hues, stadt vnd landt tume Nigen Kaland, dat schole wy edder vnse eruen hern Hinrick, hern Guntern vnd Jacob edder eren eruen ein halff ihar thouorne seggen; geue wy edde[r] vnse eruen en vnd eren eruen ditt vorschreuen gelt an einer summe na dieses breues vthwiesinge vor sunte Johans tage tho midmesommer, so schole wy edder vnse eruen plege vnd gulde (vnd) vpboren in dissem vorbenomden pfande, geue wy edder vnse eruen en edder eren eruen ere gelt ock na sunte Johans tage, als disse breff vthwiset, so schal her Hinrick, her Gunter vnd Jacob vnd ere eruen alle plege vnd ghulde vpboren vnd neten tho sunte Micheles dage, de dar negst thokumpt, de vth dissem vorbenomeden pande [vallen] edder kamen mach. Ock mogen vnd scholen her Hinrick, her Gunter vnd Jacob edder ere eruen all desse vorschreuene ghulde pande[n] mit eren freunden sunder vnse [vnd] vnser eruen wid vnd broke, vnd de pande tho driuende, to v[o]rende in disser vorbenomeden hern landen, wor dat en edder eren eruen euenst kumpt, vngehindert von vns edder vnsen eruen edder von iemande van vnser wegenn. Were auer dat wo, he were we he were, hir bauen hern Hinrick, hern Gunter vnd Jacob edder eren eruen in disser pandinge wedderstandt dede, geschehe dar wes vmme von eren wegen, erer eruen edder von erer freunde wegen, dat schal ohne allen broke wesen. Were ock dat her Hinrick, her Gunter vnd Jacob, ere eruen edder ere frunde wes vorterenden an vnsen edder vnse[r] eruen [o]rlegge, krige, denste edder werue binnen landes edder buten landes [d]or der stede edder der landt nodt willen, edder welkerley wisse dat geschehe, edder dat se edder ere frunde schaden nehmen, den se vns bewisen mogen, den schole wy vnd willen mit vnsen eruen en edder eren eruen wedderleggen mit vnbeworen gueden reden Lubeschen suluerpenningen to der erste[n] summe, eer wy edder vnse eruen se edder ere eruen setten edder nehmen van huss, stadt vnd landt tome Niegen Kaland. Were ock dat her Hinrick, her Gunter vnd Jacob vor vns edder vor vnse eruen wor lauet hadden edder(st) noch wor lauenden, dar wie se noch nicht aff genommen

hedden edder aff nehmen van stunden an, wen se darumb gemanet wurden, weret dat se edder ere eruen an der beredinge edder anders schaden nehmen, den schole wy mit vnsen eruen en edder eren eruen wedderleggen mit vnbeworen guden reden Lubeschen suluerpenningen tho der ersten summe, eer wy edder vnse eruen se edder ere eruen setten edder nehmen van huess, stadt vnnd lande thome Niegen Kalande. Weret dat her Hinrick, her Gunter vnd Jacob vrede wissenden edder wissen laten vor vnse stede, man vnd landt, den schole wy vnd willen mit vnsen steden, mannen vnd landen holden. Weret dat se edder ere eruen in dem wissenden vrede schaden nehmen, welkerley die were, den schole wy edder vnse eruen en edder eren eruen wedderleggen [mi]d[1] vnbeworen gueden reden Lubeschen suluerpenningen tho der ersten summen, alse vor ist geschreuen. Were ock dat wy, vnse eruen, vnse man edder her Hinrick, her Gunter edder Jacob edder ere eruen vromen nehmen an vnsem orlogk, krige edder denste, den scholen se edder ere eruen beholden vnd allen schaden, teringe vnd win mede leggen; lop dar was auer, dat schall vnse wesen; breckt dar ock wes an, dat schole wy edder vnse eruen wedderleggen mit vnbeworen reden guden Lubeschen suluerpenninge, alsz vor ist geschreuen. Wer ock datt her Hinrick, her Gunter vnd Jacob edder ere eruen wes beterden edder buwenden an dem huese thome Niegen Kaland edder an dem buwhoffe darvore edder an deme, dat dartho gehoret oder tho licht, dat were, welckerley wisse es were, dat he vns bewisen mach, dat schole wy edder vnse eruen en vnd eren eruen weddergeuen an vnbeworen reden guden Lubeschen suluerpenningen, also vor ist geschreuen, tho der ersten summen. Were ock dat her Hinrick vnd hern Gunter edder Jacob edder ere(n) eruen edder de ere iemandt, he were we he were, vorunrechten, worwelden edder hindern wolte an dessen panden, edder welkerley wisse dat geschehe, dar schole wy vnd willen mit vnsen eruen en vnd eren eruen mit gantzen truwen vnd macht behulpen syn von stunden an, also dat se by rechte bliuen, vnd scholen vnd mogen sich suluen, ere vrunde vnd de eren vordegedingen, schaden vnd vnrecht tho werende vth dem vorbenomedem husz, stadt vnd landt thome Niegen Kaland iegen allesweme, an allerley wid edder brocke vnser edder vnser eruen. Were ock, dat gott vorbede, dat her Hinrick, her Gunter vnd Jacob edder eren eruen ditt vorbenomede hues vnd stadt tome Niegen Kalande afgedrungen vnd affgewunnen wurde, [i]d[1] geschehe, welkerley wisse dat geschege, so schole wy vnd willen edder vnse eruen desse vorbenomede hues vnd stadt thome Nigen Kaland wedderscheppen vnd schicken von stunden an mit gantzer macht vnd truwe an ere edder ere[r] eruen hebbende brukelken [were]; were dat wy

edder vnse eruen des nicht deden, so schole wy vnd willen edder vnse eruen en edder eren eruen alsodane gelt bereden in aller mate vnd in allen stucken, also hir vorne steit geschreuen, [s]vnder iennigerley hulperede edder weddersprake binnen dem suluen haluen ihar. Ock schole wy vnd willen mit vnsen eruen her Hinrick, her Gunter vnd Jacob vnd ere(n) eruen entfreyen vnd losen van aller maninge van sthaden an van Helmende von Plessen vnnd van hern Hinrikes kindern von Bulow, dem gott gnedigk sey, vnd van eren eruen, alse vm dat wyn, dat her Hynrick, Helmod vnd her Hinrick Leuetzow vns thosamende hebben gewunnen, als soszhunderdt marck Lubscher penninge, also dat her Hinrick, her Gunter vnd Jacob vnd ere eruen ane schaden, maninge vnd ane alle wid van en vnd van eren eruen darum bliuen. Ock schal hues vnd stadt tome Niegen Kaland vnse vnd vnser eruen open schlate syn to alle vnsen nuden vnd noden, men dat schal her Hinrick, herr Gunter vnd Jacob, eren eruen, eren vrunden, vnd de dar binnen wonet, to neme schaden edder tho vorderue kame[n], mehr dat schal erer eruen brukelke nudtlicke(n) pandt bliuen, alsz vor ist geschreuen. Weret aber dat wy edder vnse eruen her Hinrick, her Gunter vnd Jacob edder eren eruen vngnedich edder viende wurden, das gott vorbede, so mogen se edder ere eruen dat hues vnd stadt tome Niegen Kaland vor vns vnd vnse eruen schluten mid eren, sonder [w]id[2] vnser vnd vnser eruen. Ock hebbe wy gewiset vnd wisen mit vnsen eruen an desseme breue vnse burgermeistere, radtmanne vnd die menheit tome Niegen Kaland vnd die mene man in dem suluen lande an her Hinrick, her Gunter vnd Jacob vnd an ere eruen, by en tho bliuende mit gantzer macht vnd hulpe, hues, stadt vnd landt tome Niegen Kaland to werende vnd tho [red]dende[3] wedder alleswene, vnd nicht van en edder van eren eruen tho tredende, eer wy edder vnse eruen her Hinrick, her Gunter vnd Jacob vnd ere eruen tho noge betahlet vnd beret hebben vnd alle stucke holden, alse in disme breue ist geschreuen. Ock schole wy vnnd willen mit vnsen eruen her Hinrick, her Gunter vnnd Jacob vnd ere eruen nehmen van aller schuldt vnd van alme schadenn sonder iennigerley hulprede, eer wy edder vnse eruen se edder ere eruen nemen vnd setten van hues, stadt vnnd landt tome Niegen Kaland. Ock schole wy vnd willen mit vnsen eruen her Hinrich, her Gunter vnd Jacob vnd ere(n) eruen beholden by allme rechte wedder alleszweme. Vortmehr n[e][4] konnen vnd moegen her Hinrick, her Gunter vnd Jacob vnd ere eruen all diese artickele vnd stucke nicht vorwercken edder vorbrecken iegen vns edder iegen vnse eruen edder iegen allesweme, men wy vnd vnse eruen scholen vnnd willen en vnd eren eruen holden alle artickele vnd stucke, alse disse breff vthwiset. Ock mogen her Hinrick, her Gunter vnd Jacob edder

ere eruen die vo[r]benomede hues, stadt vnd landt tome Niegen Kaland vorsetten, vnd weret dat se [d]or nudt edder [d]or nod willen wolden edder mosten vorsettenn, dat gott vorbede, deme se edder ere(n) eruen dat vorsetten, dem schole wy vnd vnse eruen dat in aller mate vorbreuen, alss wy dat en hebben vorbreuet vnd eren eruen. Weret ock dat her Hinrick, her Gunter vnd Jacob edder ere eruen vns edder vnsen eruen wesz wunnen edder vtnehmen tho vnser koken, kelre edder anders buten landes edder binnen landes, edder welckerley wiss dat were, dat schole wy vnd willen mit vnsen eruen en vnd eren eruen rede weddergeuen an gueden Lubeschen suluerpenningenn, alss vorschreuen iss, tho der ersten summe, eer wy vnd vnse eruen se edder ere eruen setten vnd nehmen van hues, stadt vnnd landt tome Niegen Kaland. Vortmehr schall desse breff den anderen breuen, de wy mit vnsen eruen hebben gegeuen her Hinrick, her Gunter vnd Jacob vnd eren eruen, als dat vthwiset, nicht hindern edder schaden, edder iene dessme, men ein isslich schal in gantzer macht bliuen, nerne mede velschedt. All desse vorbenomede stucke thosamend vnd ein isslich besundrigen laue wy Laurentius van der gnade gades her tho Werle vor vns, vor vnse eruen vnd mit vnsen eruen her Hinrick, vnsem marschalcke, her Gunter vnd Jacob, brodern, geheten Leuetzow, vnd erer allen eruen, to licke houetluden, vnd tho erer truwen handt her Nicolaus Leuitzow, ridder, her Nicolaus Leuitzow, perner tome Nigen Kalandt, Heinen vnd Hennecken, eren brodern, vnd allen, dede Leuitzow heten, hern Bernde vnd her Olricke, ridderen, geheten Moltzane, vnd alle, dede Moltzane heten, her Wedigen, her Degener vnd Bernde, de Bugenhagen heten, her Luder vnd Wiprecht, die Lutzow heten, her Corde von Schwerin vnd allen, dede Schwerin heten, her Vicken vnd Hennecke, de Moltken heten, her Reimar vnd Clawes vnd alle, dede Vosse heten, her Jochim N[o]r[th]man.[5] Wedigen van Plate, Hinrick van Bulow, her Hinrick zone, Hennicke Flotow, Drewes Tuhne, Ludecke Hanen vnd allen, dede Hanen heten, Hennecke vnd Herman vanme Gholme an guden truwen stede vnd vast tho holdende. Tho mehrer betuginge hebbe wy Laurentius vorbenomede mit guden willen vnd mit witschop vnse ingesegel an dessen breff laten hengen, na gades bort drutteinhundert ihar in dem tweyvndachtzigsten ihare, an vnser frauwen auende tho lichtmessen. Hirauer sindt gewesen Hinrick Linstow, vnse kukemester, Marten Distelow, vnse kamermester vnd vnse truwe radt, her Hinrick Treptow, vnse schriuer, Hinrick Moller, vnse vaget, vnd vele ander guede luede tuges werdich.

Nach einer Abschrift aus dem Jahre 1587 im Haupt-Archive zu Schwerin. — ([1]vnd — [2]mid — [3]eredende — [4]nu — [5]Nerckman.)

## 1382. Febr. 1. 11403.

***Lorenz, Fürst von Werle, setzt dem Güstrowschen Bürger Heinrich Möller seine Rechte an Gross- und Klein-Reetz für 250 Mk. Lüb. zum Pfande.***

Wy Laurencius van godes gnaden here thu Werle bekennen vnde bethughen openbare an desseme breue, dat wy myd vsen reychten eruen schuldich syn van reychter scult vnsem leuen truwen Hinrik Mollere, eneme borghere thu Gustrowe, vnde synen rechten eruen druddehalf hundert mark guder Lubescher pennynghe, de vns rede betalet syn vnde an vnse nud ghekomen syn. Dar sette wy myd vnsen eruen Hinrik Mollere vnde synen eruen vore thu ener bewaringhe vnde tu pande allent, dat wy vnde vse eruen van vser herscop weghen hebben edder hebben moghen an vsen twen dorpen thu Groten Retze vnde thu Lutken Retze, de dar ligghen an der voghedighe thu Gustrowe, myd aller bede grod vnde luttich, de wy bydden vnde beden moghen, hundekorne, hogheste richte vnde myd deme zydesten richte, hant vnde hals, den teynden pennyg, borchdenest, burdenest, broke vnde myd aller vrigheyt aller weghe, alzo vdweghe vnde inweghe, bûten landes vnde bynnen landes, alzo wy dat vnde vse elderen vore aldervrigest beseten vnde bruket hebben. An dessen vorbenomeden dorpen scole wy vnde willen myd vnsen eruen nycht beholden edder nemant van vser weghene bed alzo langhe, dat wy edder vse eruen Hinrik Mollere edder synen eruen de vorbenomeden druddehalf hundert mark Lubesch wedder betalet hebben, zo scal vse gulde loos wesen vnde ere nicht. Dû wy de beredinghe vor sunte Johannes daghe tu myddenzomere, zo scole wy darna thu sunte Micheles daghe alle gulde vpboren; dû wy ouer de beredinghe na sunte Johannes daghe, zo scal Hinrik Moller edder syne eruen alle gulde vpboren darna thu sunte Micheles daghe. Dyt gûd vnde gulde mach Hinrik Moller edder syne eruen panden alzo dicke, alzo em des nood ys, vnde de pande voren vnde driuen buten landes edder bynnen landes, wor yd em euenst kump[1], sunder broke edder hindernisse vser edder vser eruen vnde yenegherleye weddersprake vser woghede edder manne. Ok scole wy vnde willen waren deme vorbenomeden Hinrike vnde synen eruen alle gulde der twiger dorp vnd alle thubehoringhe, alzo de dorp lygghen an eren sceden, vor ansprake vnde bewerenisse aller lude, beyde ghestlik vnde werlik, vnde scolen vnde wyllen ze vntweren van aller bewerenisse vppe vnse eghene arbeyt, koste vnde scaden, de en darane scheen mach an thûkomeden tyden. Wordmer neme wy dat vorbenomede gûd thû beyden Retze myd aller vorscreuene[2] vnderschedynghe vnde articulen an vse beschermynghe,

vrede vnde leyde, vnde wyllen dat vordeghedynghen like vseme anderen gůde, wor wy dat hebben. Ok mach Hinrik Moller edder syne eruen desse vorbenomeden gulde vorkopen, vorsetten edder vorgheuen ghestliker achte edder werliker, vnde weme he dat vorghift, koft edder vorsettet, deme scole wy vnde wyllen vnde eren eruen dessen bref holden likerwys, ofte em desse bref thuludde zuluen vnde spreke in allen stucken vnde articulen, alzo he begrepen is. Vordmer mach Hinrik Moller edder syne eruen desse vorbenomede gulde nicht vorwerken edder vorbreken yeghen vns vnde vse eruen myd nynen zaken. Alle desse stucke loue wy Laurencius here tu Werle vorbenomed myd vsen eruen Hinrik Mollere vnde synen eruen vnde tu truwer hant her Hinrik Trepetowen vnde den ratmannen thu Gustrowe olt vnde nyghen, Hennike Zelyghen, Moltzane van Scorzowe, Ghereken vnde Hinrike, vedderen, dede heten van Kolne, stede vnde vast thu holdende an guden truwen, vnde hebben des tů tughe vse yngheseghel, des wy nv brukende syn, henghet laten myd wyscop an dessen bref, de gheuen vnde screuen is na godes bord thů Gustrowe, drutteynhundert iar darna an deme twevndeachtentighesten iare, an vnser leuen vrowen auende thů lichtmissen. Tughe desser dynk zyn her Hinrik Leuessowe, vse marscalk, Merten Distellowe, Hinrik Lynstowe, vse raat, vnde her Hinrik Trepetowe, vse pape, vnde vele ander lude, dede tughes vnde lowen werd syn.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. An einem Pergamentbande hängt das zu Nr. 9307 abgebildete runde Secretsiegel des Fürsten Lorenz von Werle.

---

## 1382. Febr. 2. 11404.

*Verbot der Einfuhr und des Verkaufs von Wismarischem Bier in Lübeck.*

Statutum anno domini M°CCC° octuagesimo secundo, purificationis beate Marie virginis.

Witlik si, dat nen man schal Wismersch beer bringen noch bringen laten in desse stat noch in dit deep noch in desse veltmarke, dat men vorkope noch drinken late vmme penninge, vnde we dat vorbenomde beer koft edder vorkoft, de schal dat beer vorbord hebben vnde schal dat wedden mit X marken zuluers. Jodoch, werit dat iemende en tunne edder twe ghegheuen edder ghesand worden ouer land to sinen eghenen drenken, des he nemende dachte to gheuende edder gheue vmme penninge, dat mach wol wesen sunder brȯke, doch schal dat wesen bi vulbord des rades. Vnde werit also dat iemend gheue vmme penninge,

dat em aldus ghegheuen edder ghesand worde, de schal dat wedden bi dem vorscreuenen broke. Vnde werit sake, dat it ienich vôrman in vnse stat edder veltmarke brochte anders, wan alse vorscreuen is, de schal dat wedden mit dren marken zuluers. Bouen al so schal it nen man in vnse deep bringen bi X marken zuluers, alse vorscreuen is, id enwere dat iemend van weders nod mit dem vorbenomden beere qweme in vnse deep, de(s) anders wor dachte to seghelnde, de ware sik darane, dat he it nicht vørandre vt sinem schepe in vnsem deepe; dede he dat, he scholde it wedden mit X marken zuluers. Were auer dat enich schipher mit zinem schepe ouer zee van buten landes hir in qweme, de des beeres enen ouerloop hadde, alse ene tunnen edder twe, den mach he drinken mit sinen vrenden sunder broke, vnde io nicht to gheuende vmme penninge, bi dem brôke, alse vorscreuen is. Wor des beeres wat velt, dat vorbord were, des schullen vnse denre, de it vinden, de helfte hebben vnde de andren helfte de hilghe Ghest vnde sunte Juryen, dat moghen se suluen drinken vnde nicht vmme penninge gheuen, bi dem vorscreuenen brôke.

Gedruckt im Urk.-Buch der Stadt Lübeck IV, S. 442, aus dem ältesten Wettebuche im Raths-Archive zu Lübeck, fol. 13ᵃ.

---

## 1382. Febr. 2. **11405.**

***Gerhard und Hermann Schnakenburg, Brüder, verkaufen der Stadt Malchin ihr Dorf Pisede für 966 Mk.***

Wy Ghert vnde Hermen, broder, de heyten Scnakenborgh, bekennen vnde bethughen in desseme ieghenwardighen breue, dat wy mit vnsen eruen mit wolbedachten mode na rade vser vrunde vnde negesten hebben vorkhoft vnde laten, laten vnde vorkhopen den erliken luden den borghermestere vnde den ratmannen vnde der meyneheyt der stad thu Malchin, de nu sint vnde thukomen moghen, thu eweghen tiden dat gantze dorp thu Pyzede, also dat dorp lichit an alle synen scheyden mit water, mit waterlope thu vnde aue, mit holten, mit buschen, mit acker buwet vnde vnghebuwet, mit weyde, mit wischen, mit torue, mit moren, mit weghen thu vnde aue, mit aller pleghe, notht vnde vrucht, pliych vnde mit vnpliycht, de ut desseme vorbenomende dorpe valt edder vallen machg, it sy in dessen breue schreuen edder nicht, vnde alle de me nomen mach, mit aller paach, mit waterpaach, mit vlaspaach, mit hunrepaach, mit aller anderen pleghe, mit aller bede, mit hundekorne, mit buredinst vnde mit borghdinst, myt alleme rychte, mit den hogesten rechte

vnde mit deme sidesten rychte vnde mit richte an hant vnde hals vnde also vry thu besittende, brukende vnde thu nuthte makende vnde ewich thu beholdende, alse vse vader vor dat gy vrygest beseten heft vnde vs eruet heft vnde wy dat na beseten hebben, vor neghenhundert mark vnde sestich mark vnde ses mark, de vs ⟨to⟩ danke wol bereyt sin vnde in vse notht komen sin. Vnde wy vorbenomende Ghert, Hermen vnde vse eruen scholen vnde willen de vorschreuen ratman vnde borgher thu Malchin desses vorschreuen dorpes thu Pyzede mit aller thubehoringhe, also vorschreuen is, waren vor al de ghene, de recht gheuen vnde nemen willen vnde vntfrighen van aller ansprake. Vortmer hebbe wy vse breue, de wy van den ⟨heren hadden v⟩p Pyzede, den ra⟨tmannen tho Malchin ant⟩werdet mit willen vnde mit beraden mode, vnde scholen en also bruchlich sin, alse vseme vader ⟨vnde⟩ vs wesen hebben. Ok ⟨scholen alle de andern breue, [de] de radmanne⟩ hebben uppe dat dorp thu Pyzede spreken[de], en vnde eren na⟨kome⟩linghen bruclich wesen vnde by all⟨er ma⟩ch b⟨lyuen, vnde de breue scholen disseme breue⟩ nicht schaden vnde desse ghenen breue nicht schaden, men en islich briff schal blyuen by siner macht vnde den ⟨radmannen vnde der stadt tho Mal⟩chin bruklich sin vnde wesen. Vnde wy vorbenomenden Ghert vnde Hermen vnde vse eruen scholen vnde willen v⟨p dat vorbenomede dorp⟩ nicht mer saken nenerleye wis edder nernende mede neman van vser weghen. Alle desse vorschreuen stucke vnde arti[c]le ⟨vnd ein islick bi sik⟩ loue wy vorbenomed Ghert vnde Hermen, broder, de heyten Schnakenborgh. vor vs vnde vor vse rechten eruen, vnde ⟨wy Hermen Snaken⟩borgh, Marquart Nossentin, Otto Wussenitze vnde Ghert Staal louen mit Gherte vnde mit Hermen, broder, de heyten Schnak⟨enborg, vorgeschreuen v⟩nde se mit vs in truwen mit samender hant alle desse vorschreuen stucke vnde arti[c]le stede vnde vast thu holdende sunde⟨r arge⟩list. ⟨Tho tuge⟩ vnde groter bekantnisse sint vse inghesegelle mit witscop an dessen brif ghehenghet, de gheuen is na godes bort drut⟨teynhundert iar in⟩ deme twevndeachtichgesten iare, an vser leuen vrowen daghe thu lichmissen.

Nach dem Original in der Stadt-Registratur zu Malchin. Die Urkunde hat durch Moder gelitten. Auf den Stellen, wo die Schrift fast erloschen war, hat eine Hand des 16. Jahrhunderts Ergänzungen eingetragen, welche hier in ⟨ ⟩ wiedergegeben sind. Die Siegel sind nicht mehr vorhanden. — Vgl. Nr. 11290.

---

## 1382. Febr. 3. (Febr. 24.) **11406.**

Anno M III^C LXXXII, Am dage Blasii, warth Merten Asckowe in Gnemer fangen vnnd schaten vor Lutken-Deßyn, dath dede Otto Ketelhoedt.

die vnderprauest thom Nienkloster, darumme dath Asckowe denn Viskern ohre Gahrnne vnd Wehre nham vnd vpreeth in der Herren Beke; vnnd warth Asckowe tho Butzowe fangen ßettet vnnd starff dar inn der quaden kranckheit des Mandages nha Jnuocauit vnnd warth vor Butzowe vth groter Vohrbede syner frunde tho S. Jurgen begrauen.

Diß Büchlein, da diß obgemelte aus geschrieben, gehort zur Moysalle inn der Kirchen. Jst itzt dem Oeconimo zu Butzowe Ern Johan Rennart gethan vnnd Jhm beuolhen, solchs inn dem Casten bey des Capittels Brieuen vnd siegeln zu verwharen, damit es nicht verkommen mochte. Act. den 26. Septembris [1558].

Aus dem Visitations-Protocoll der Kirchen im Stift Bützow v. J. 1558, fol. 1[c], im Haupt-Archive zu Schwerin.

---

## 1382. Febr. 5. Bützow. 11407.

Hinrich Babbe, ein knape, verkaufft erblich dem Conuent zu Rune funfftehalb freie Hufe am dorffe zu Grossen Bomgarden, die Gherdt Spekine zugehorig gewesen etc., mit richte vnd dienste zu Manrechte vor 140 ℳ︁. Datum Butzow, 1382. Am S. Agaten dage.

Clandrian, Prot. fol. 235, mit der Bemerkung: „Jn disem brieff haben die meuse ein groß loch gefreßen etc." — Vgl. Bd. XV, Nr. 9302 und 1383, Mai 14.

---

## 1382. Febr. 14. 11408.

***Hennig Pressentin verkauft einen Hopfenhof auf der Feldmark Prestin an Einwohner zu Bülow.***

Ick Hennigk Pressentin tho Weikendorp, ein knape, bekenne in dieser gegenwartigen schrifft vor alle den ienen, die deszen breff zen vnd horen leszen, dat ich habe vorkaufft mit vulbort miner rechten erffnhemen vp dem velde tho Pressentin Henneke Timmen vnd Heinrigk Brugere, dede wanen to Bulaw, vnd eren rechten erffnemen den hoppenhoff tendest den teienrodenstucken, dat dar schut vp de Warnau, die schollen ze buen vnd heben to eine ewighen kope, des waren [i]ck em kopes, alse im lande ein recht is, vor alle den iennen, die vor recht kamen willen vnd recht geuen vnd nhemen willen, vnd wo den hoppenhoff ienich man ansprecke, so schal ick Henninck Pressentin vnd mine rechte eruen se endtfrigen vor allen schaden. Vnd weret dat Hennecke Timmen vnd Hinrick Bruger vorbenomet den hoppenhoff vorkopen, so schall ick Hennigk vorbenomet mitt minen rechten erffnemen ehm ligen vnd in-

wiszen, alse im lande recht ist. Vortmer wie den hoppenhoff hefft vnd bruckt, de schall ierleckes sant Mechelis tagk daruan gefen ene marck geldes Lubischer weringe [mi] Henningk Pressentin vorbenomet vnd mine[n] rechte[n] erfenemen. Diesen vorschrefen kop laue ick Hennigk vorbonomet vnd mine rechte erffnemen stede vnd vast tho holdende sunder hulperede, nie [funde] vnd allerlei argelist. To merer betuchnisse deser voreschrefene dingk so hebbe ich Hennigk Pressentin to Weikendorp min ingesegell mit witschup vnd mit gottem willen gehenget vor desen briff, dede gegeuen vnd geschrefen [is] na gates bort druttein-hundert iar in dem twevndachtigesten iar, des negesten fritages vor vastelabendt.

Dasz diese gegenwertige copei mit einem alten pergamenbriefe, dafur doch kein siegel befunden vnd ahn zwen ortern locherigk gewesenn, fast mit denn worten vbereinstimmet, auch bei dem briefe ein aldt siegell, welchs darzu gehorig sein soll, getzeiget wurde, sollichs thue ich Hermannus Bonhorst, notarius, mit dieser meiner subscription bezeugen. Ob nun dieser brief fur duchtigk vnnd gut erkant werden kan, will ich andern leuten hiemit zu iudiciren heimgestaldt habenn.

Nach einer am 8. October 1585 zu den Acten gereichten Abschrift des 16. Jahrh. im Haupt-Archive zu Schwerin. (Barner ctr. Pressentin.)

---

## 1382. Febr. 18. Avignon. 11409.

***Papst Clemens (VII.) gestattet dem erwählten Bischof Gerhard von Schwerin, im Namen des Papstes alle Anhänger des ehemaligen Erzbischofs von Bari, Bartholomaeus, der als Papst Urban VI. sich des Papstthums bemächtigt hat, zu bestrafen und ihrer Stellen zu entsetzen.***

Dilecto filio Gerardo electo Zwerinensi salutem etc. Ne impietas scelerum aliis tribuat materiam delinquendi, non solum processus condere et ferre sententias ad refrenandas transgressorum insolencias expedit, quin eciam est debita execucio adhibenda iusticie, que commissa iam crimina puniat et aliis precludat aditum similia committendi. Cum itaque, sicut accepimus, in civitate et diocesi Zwerinensis sunt nonnulle persone ecclesiastice et seculares deum pre oculis non habentes, que diabolico spiritu instigante scelerato viro Bartholomeo olim archiepiscopo Barensi sedem apostolicam contra sancciones canonicas occupare conanti in earum periculum animarum ac salutis dispendium nostrumque et eiusdem ecclesie preiudicium et contemptum adheserunt et adherent et sibi vel suis sequacibus dant auxilium, consilium vel favorem, nos salutem cunctorum, quantum possumus, perquirentes ac temerariis huiusmodi ausibus aditum claudere cupientes discrecioni tue per te vel alium seu alios omnes

et singulas personas predictas, cuiuscunque status, gradus, ordinis, preeminencie vel dignitatis existant, illas videlicet quas per informacionem summariam per te vel alium a te specialiter deputandum faciendam super premissis reppereris publice diffamatas, auctoritate apostolica capiendi et, prout secundum earum culpam et excessuum gravitatem tibi videbitur expedire, puniendi et corrigendi ac carcerali custodie mancipandi et eciam sub fideli custodia detinendi et detineri faciendi, quousque aliud per nos super hoc extiterit ordinatum, ipsasque personas beneficia ecclesiastica obtinentes, illas videlicet, de quibus tibi constit[er]it quod propter premissa et occasione adhesionis huiusmodi apud nos et ecclesiam predictam et ad illa beneficia imposterum obtinenda reddiderunt se indignas, eciam si persone ipse exempte vel non exempte existunt, omnibus beneficiis, que obtinebunt quotcunque et qualiacunque et in quibusvis civitatibus, diocesibus, terris et locis, eciamsi beneficia ipsa canonicatus et prebende, prioratus, dignitates, personatus, administraciones vel officia ac dignitates ipse in cathedralibus post pontificalem maiores vel in collegiatis ecclesiis principales ac prioratus ipsi conventuales existant ac curam habeant animarum et ad illa consueverint quasi per electionem assumi, auctoritate predicta privandi et eas ab illis amovendi, non obstantibus privilegiis, indulgenciis, exempcionibus et litteris apostolicis generalibus vel specialibus, quibusvis personis concessis, eciamsi de illis et totis eorum tenoribus ac personis et earum locis, ordinibus et nominibus propriis esset presentibus mencio facienda, necnon felicis recordacionis Bonifacii pape VIII predecessoris nostri, qua cavetur, ut nullus extra suam civitatem vel diocesim, nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis, ad iudicium evocetur, ac de duabus dietis in concilio generali, quam aliis constitucionibus apostolicis contrariis quibuscunque, seu si personis ipsis vel aliquibus earum seu quibusvis aliis communiter vel divisim a sede apostolica sit indultum, quod capi, puniri vel corrigi et carceribus detineri ac beneficiis suis privari et ab illis amoveri, suspendi, excommunicari aut interdici non possint per litteras apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mencionem, plenam et liberam concedimus auctoritate presencium facultatem. Datum Avinione, XII kal. Marcii anno quarto.

De curia H. de Arena.

Avignonesische Regesten des Papstes Clemens (VII.) im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXVII, fol. 250b. — Gerhard war ein Gegenbischof des vom Papst Urban VI. eingesetzten Bischofs Johannes Potho von Pothenstein. Seine Existenz war bislang nicht bekannt, da man über die Ereignisse nach dem Tode des Bischofs Melchior nur aus Detmar und Hederich unterrichtet war. Detmar meldet zum Jahre 1382: „Jn deme sulven iare do wart en biscop van paves Urbanus gegheven to Swerin, de het Poto unde was in Behmen geborn; hir vorderde ene to de Romesche

konink. He wart hochliken untfangen to deme Sunde; mer de domheren to Zwerin wolden ene nicht untfangen noch de slote antworden. De korne biscop hadde inne de slote unde de land up desser side der Rekenisse unde beschermede dat menliken iegen de viande. Biscop Poto lach to deme Sunde unde vocht mit deme geistliken swerde des bannes iegen den anderen unde iegen de domheren, unde en help em nicht.“ Detmar z. J. 1382 (Koppmann I, S. 574.) — Die gleiche Bulle vom gleichen Tage wurde Henrico electo Verdensi ausgestellt, also einem Gegenbischofe des Bischofs Johann II. — Aus Hederich lernen wir nur die angebliche List des Johann Junge, um Potho wieder aus Bützow zu entfernen. — Die Münstersche Chronik des Bischofs Florenz von Münster (vgl. Jahrb. XXI, S. 176) sagt nur von Potho ohne Jahresangabe: „et tandem translatus ad ecclesiam Swerinensem recessit.“ Unzweifelhaft bezieht sich auf die Bestrebungen des Bischofs Gerhard die Bulle Urbans VI. vom 25. April 1382.

## 1382. Febr. 18. Avignon. 11410.

***Papst Clemens (VII.) gestattet dem erwählten Bischof Gerhard von Schwerin, Namens des Papstes alle Lehne neu zu besetzen, die von Anhängern des ehemaligen Erzbischofs Bartholomaeus von Bari, der sich des päpstlichen Stuhls (als Urban VI.) bemächtigt hat, besetzt sind, und diese Anhänger ihrer Stellen zu entsetzen.***

Dilecto filio Gerardo electo Zwerinensi salutem etc. Personam tuam nobis et apostolice sedis devotam paterna benevolentia prosequentes illa tibi libenter concedimus, per que ecclesiis et aliis beneficiis ecclesiasticis valeat salubriter provideri teque possis aliis reddere graciosum. Hodie siquidem ad audientiam nostram producto, quod in civitate et diocesi Zwerinensi essent nonnulle persone ecclesiastice tam seculares quam regulares nonnulla beneficia ecclesiastica obtinentes, deum pre oculis non habentes, que diabolico spiritu instigante scelerato viro Bartholomeo olim archiepiscopo Barensi sedem apostolicam contra sanctiones canonicas occupare conanti in nostrum et eiusdem ecclesie preiudicium et contemptum adheserant, et sibi vel suis sequacibus dabant auxilium, consilium vel favorem, nos attendentes, quod veris existentibus premissis persone ipse huiusmodi beneficia obtinentes beneficiis ipsis, que tunc obtinebant, reddiderant se indignas, tibi per alias nostras litteras dedimus in mandatis, ut prefatas personas, illas videlicet, de quibus tibi constaret, quod propter premissa et occasione huiusmodi adhesionis apud nos et ecclesiam predictam et ad illa beneficia imposterum obtinenda reddiderant se indignas, beneficiis huiusmodi, que tunc obtinebant, etiam si persone ipse exempte vel non exempte ac beneficia ipsa canonicatus ac prebende, prioratus, dignitates, personatus, administraciones vel officia ac dignitates ipse in cathedralibus post pontificales maiores vel in collegiatis ecclesiis principales ac prioratus ipsi conventuales existerent et curam haberent animarum et ad illa consuevissent quasi per elec-

cionem assumi, auctoritate nostra privares et amoveres etiam ab eisdem, prout in eisdem litteris plenius continetur. Nos igitur, volentes tuam honorare personam et per honorem tibi exhibitum aliis provideri, discrecioni tue conferendi auctoritate predicta omnia beneficia supradicta, que per privationem huiusmodi per te, ut premittitur, faciendam vacari contigerit, ut prefertur, singula videlicet eorum singulis personis ydoneis, quas ad hoc duxeris eligendas, etiam si quelibet personarum ipsarum unum vel duo beneficium seu beneficia ecclesiasticum seu ecclesiastica, ac uni illorum cura immaneat animarum, obtineat, cum omnibus iuribus et pertinenciis suis et providendi eciam de illis, inducendi quoque per te vel alium seu alios personas ipsas vel procuratores earum ipsarum nominibus in corporalem possessionem beneficiorum iuriumque et pertinenciarum predictorum et defendendi inductas, amotis quibuslibet detentoribus ab eisdem, ac faciendi personas ipsas vel procuratores earum pro eis ad huiusmodi beneficia, ut est moris, admitti eisdemque personis de ipsorum beneficiorum fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, non obstantibus quibuscunque statutis et consuetudinibus ecclesiarum et monasteriorum, in quibus huiusmodi beneficia forsan fuerint, et ordinum contrariis, iuramento, confirmatione apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis, seu si aliqui super provisionibus sibi faciendis de huiusmodi vel aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales vel generales dicte sedis vel legatorum eius litteras impetrare[1], eciamsi per eas ad inhibicionem, reservacionem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus in huiusmodi beneficiorum assecucione personas ipsas volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quoad assecucionem beneficiorum aliorum preiudicium generari, seu et locorum ordinariis et dilectis filiis, capitulis ecclesiarum et monasteriorum predictorum, vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod ad recepcionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli aut quod interdici vel excommunicari non possint, quodque de huiusmodi vel aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem, presentationem seu quamvis aliam disposicionem communiter vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam, presentibus non expressam vel totaliter non insertam, effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differi, et de qua cuiusque tota tenoris habenda sit in nostris litteris mentio specialis, aut si [etiam] dicte persone presentes non fuerint ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ecclesiarum predictarum

solita iuramenta, dummodo in absencia earum per procuratores ydoneos et, cum ad ecclesias ipsas accesserint, corporaliter illa prestent, plenam et liberam concedimus tenore presencium facultatem, et insuper extunc irritum decernimus et inane, si secus super hiis a quoque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Volumus autem, quod de nominibus beneficiorum huiusmodi et personarum, quibus ea contuleris, et de die collacionum huiusmodi cameram nostram apostolicam seu collectorem fructuum et proventuum camere apostolice debitorum in illis partibus deputatum quantocius certificare procures. Datum Avinioni, XII kal. Marcii anno quarto.

De curia. H. de Arena.

Avignonesische Regesten des Papstes Clemens (VII.) im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXVII, fol. 250. — Am gleichen Datum ist die gleiche Bulle an den erwählten Bischof Heinrich von Verden erlassen.

---

## 1382. Febr. 24. 11411.

*Johann und Helmold von Plessen, Brüder, zu Lübz, verkaufen dem Priester Thomas Goldberg zu Parchim wiederkäuflich 8 Mk. Renten aus Burow für 80 Mk.*

Wy Johan vnde Helmolt, brôdere, gheheten de Plessen, wonachtich tô Lûbetze, bekennen openbar vnde betûghen vor allen lûden, de dessen bref zeen edder høren lesen, dat wy myt vrygen willen vnde myt beradene môde na vôlbort vser eruen vnde vser vrunt vnde na alle der, der ere vulbort hirthû is tô esscende, hebben vorkoft vnde vorlaten vnde ieghenwardich vorkøpen vnde vorlaten thû eyme rechten koften kope deme ynneghen manne her Thomas Goltberghe, eyme prestere tô Parchem, vnde synen rechten eruen achte Lubessce mark iarlekes geldes, dese lygghen yn deme dorpe tô Burowe yn twen hûuen, dese nu buwen Hennygh Bekeman vnde Hennygh Grantzyn. Darvor heft he vs gegheuen achtentich mark gûder Lûbesscer pennyghe, de he vs an eyner tzummen vnde vppe eyne tiit tô dancke vnde tô eyner gantzen nûghe antwerdet vnde beret heft. De achte Lubessce mark geldes scal her Goltberch vnde syne eruen alle iar vppe sûnte Mertens dach vnbewûren vor aller pacht tôvoren vpbøren, vnde scal de also vryg hebben vnde brukelken besitten, alse wy vorbenûmeden Plessen de aldervrygest vnde aldereygenst van vses rechten vader erue bette herthû beseten vnde had hebben. Vortmer so mach de vorbenûmede her Goltberch vnde syne eruen de vorscreuene pacht panden edder panden laten, wo dycke em des noot vnde behûf is,

sunder brøke, vnde mach de pande dryuen edder vôren yn de stat tô Parchem vnde mach syne pacht darmede nemen tô krysten edder tô ioden, sunder vser Plessen vnde vser eruen, vser voghede vnde vser knechte hynder vnde bekerynghe. Weret ok dat her Goltberghe vnde syne eruen an den vorscreuen achte Lubessce mark geldes yumment beweren wolde myt rechte, dar scole wy vorbenûmede Plessen vnde vse eruen em vnde syne eruen afnemen vnde gantz van entfrygen, vnde scølen dat ghût lyke vseme erfleken gûde vordeghedynghen, vnde waren em des gûdes vor alle ansprake vor alle de, de vor recht komen willen, dese recht gheuen vnde nemen willen, se syn ghestlyk edder werllyk. Vortmer weret dat her Goltberghe vnde synen eruen an den vorscreuen achte mark geldes yengherhande borst edder brake worde, dat scole wy vorbenûmeden Plessen vnde vse eruen em vnde synen eruen vorbûten vnde scolet en dar vûl thû dûn, also dat se dar nycht ane myssen. Vnde bysunderen so heft de vorbenomede her Thomas Goltberch vnde syne eruen vs Plessen vnde vsen eruen an den vorscreuen achte mark geldes vmme ghunst vnde vmme vruntscop willen den wedderkoop gegheuen myt desser besceydenheyt: welke tiit dat wy vorbenûmeden Plessen vnde vse eruen her Gholtberghe vnde synen eruen de achtentich Lubessce mark pennyghe an eyner tzummen vor sûnte Johans daghe tô myddensomer weddergheuen, so scole wy vnde vse eruen tô deme sûnte Mertens daghe darna de pacht yn deme gûde vynden; men yft dat wy em syn ghelt geuen na sunte Johans daghe, so scal he vnde syne eruen tô deme sunte Mertens dage de pacht yn deme gûde vynden, vnde scolet em den vorscreuen tzummen pennyghen bereden vppe eyne tiit bynnen der stat tô Parchem tô eyner nûghe myt gûden reden Lubesscen pennyghen myt zûlker munthe, alse denne bynnen Parchem ghenghe vnde gheue is, dar eyn bedderue man deme anderen mede vûl dûn mach, vnde so scolet denne de zûluen achte Lubessce mark gheldes thû vs vorbenûmeden Plessen vnde tô vsen eruen van her Goltberghe vnde van synen eruen wedder leddich vnde loos komen vnde wesen. Alle desse vorscreuene stûcke loue wy vorbenûmeden Johan vnde Helmolt, brôdere, geheyten van Plesse, myt vsen eruen vnde myt vsen medeloueren, alse Deneke vnde Henneke, brôdere, gheheyten de Weltzyne, yn gûden trûwen vnde myt eyner sameden hant her Thomas Goltberghe vnde synen eruen stede vnde vast tô holdende sunder hôlpewort vnde sunder arghelist. Des tô eyme grotteren tûghe so hebbe wy vorbenûmeden Plessen vse ynghesegele myt vser medelouere ynghesegelen vor dessen bref laten henghen, de screuen is na godes bort drûtteynhundert iar yn deme twevndeachtendegesten iare, yn sunte Mathias daghe des hilgen apostels.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die mittels Pergamentbänder angehängten 4 Siegel sind:

1) rund, im stehenden Schilde ein rechts schreitender Stier; Umschrift:

✠ SIGILLVM + IOHANNIS + DE [P]LESSEN +

2) rund, gleich Siegel 1; Umschrift:

[✠ S]IGILLVM + HELMOLDI DE PLESS—

3) schildförmig, mit einer geflügelten Pferdebremse; Umschrift:

✠ S' HENNEKINI : WELTZĪ

4) rund, im stehenden Schild eine links geneigte geflügelte Pferdebremse; Umschrift:

✠ S' : DENEKEN ❀ WELEIN ❀ ❀

Abgebildet in Bd. XIX zu Nr. 11221.

## 1382. März 1. Güstrow. 11412.

Iohannis Wangelins, Pfarhern zu Malchin, brieff, darin er anzeiget, das er der Irrungen halben, die er mit dem Capittel zu Gustrow gehabt wegen der Praebendenbrodt, so er nicht außgegeben, vortragen sei; Welcher gestalt, kan ex originali gelesen werden. Datum Gustrow, Anno 1382, Sabbatho quatuor temporum quadragesime.

Nach Clandrians Registratur etc., S. 156, Nr. CLXXXVI.

## 1382. März 2. Güstrow. 11413.

*Lorenz, Fürst von Werle, beurkundet, dass Dietrich Samekow, Knappe, dem Kloster Dobbertin zu Seelenmessen eine jährliche Hebung an Geld und Hühnern aus Daschow geschenkt hat, und vereignet sie dem Kloster.*

[I]n godes namen, amen. De dynck, de gheschen yn der tyd, de vorghan yn der tyd, it ensy, dat me se eweghe vnde veste mid breuen vnde tughe. Hirvmme willen wy her Laurencius here tho Werle mid vnsen rechten erfnamen witlik syn alle den genen, de nû geghenwardich vnde tho ewygher tyd thokomende syn, dat vor vns is ghewesen de erleke knecht Tydeke Samekowe, de dar wonet tho Darskowe, an suntheit vnde wolmacht synes lyues vnde leuendes, van der anwysinghe des hilghen gestes vnde dorch salicheyt willen syner vnde syner elderen sele heft ghegheuen vnde vor

vns vorlaten vnde geghenwardelken vor vns vnwandelken vorghift vnde vorlet myd gudeme willen den erbaren ghestlyken iuncvruwen des godeshus tho Dobertyn, dat dar licht an vseme lande, an deme stichte to Zweryn, de dar nû geghenwardich vnde to ewygher tyd thokomende syn, veervndetwyntich Lubesche mark vnde hundert hûnre ewyghes yngheldes alle iarlik vp vnde vt tho borende tho sunte Micheles daghe vt deme dorpe vnde houe tho Darskowe van den genen, de de hûuen des dorpes vnde des houes buwen vnde de de koten besitten; vnde dit ynghelt vorbenûmed scholen se vnde moghen tho ewygher tyd vp vnde vt boren thovoren vte deme redesten des vorsprokenen ghudes tho Darskowe, vnde nûmment dar wes vtthoborende tho ewygher tyd, se, desse vorsproken iuncvruwen, de geghenwardich vnde thokomende syn, hebben thovoren redelken vp vnde vtgeboret desse vorschreuenen veervndetwyntich mark Lubesch vnde hundert hûnre yngheldes vnde ghulde. Vnde de scholen se delen tuschen en alle iarlyk vnde syner vnde syner elderen selen dar af denken tho allen tyden an eren bede, vnde alle iarlik an vylyen vnde an missen beghan, also se vorstoruen syn. Ok moghen se dit vorbenûmede ynghelt panden laten, wan en des not is, na erer beheghelcheyt vnde de pande vûren vnde dryuen an ene stede, wor en dat aldereuenst is, sunder gengherleye broke, dit vorscreuene ynghelt vnde ghulde mede tho nemende van cristenen edder van ioden. Dit vorbenûmede ghut vnde ghulde tho Darskowe hebbe wy ghelegen vnde voreghenet desseme vorsprokenen ghodeshuse vnde den ghestlyken iuncvruwen tho Dobertyn vnde geghenwardelken liggen vnde vereghenen, vnde gheuen en hirouer de hereschop ewych to brukende in aller wys, also it voreschreuen is, mid alle syner thobehorynghe. Tho merer openbarer betughynghe vnde vestynghe so hebbe wy vnse ynghe-seghel, des wy nû bruken vnde tho desser tyd anders nyn hebben, myd witschop henghet laten vor dessen bref, de gheuen vnde schreuen is tho Gustrowe, na godes bord drutteynhundert iar yn deme twevndeachtenteghesten iare, des anderen sondaghes yn der vastene, also me synghet Reminiscere. Tughe alle desser vorscreuenen dynk syn vnse leue truwen, de hir mede an vnde ouer wesen syn, also her Gherd Bengherstorp, prouest tho Gustrowe, her Hinrik Treptowe, vnse scriuer, Merten Distelowe vnde Hinrik Linstowe vnde vele mer guder bedderuen lude, dede wol louen vnde tughes werdich syn.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Dobbertin. An einem Pergamentbande hängt das Secretsiegel des Fürsten Lorenz, abgebildet in Bd. XV zu Nr. 9307.

---

## 1382. März 8. Lage. 11414.

*Johann, Fürst von Werle, verpfändet den Nortmann den Rossdienst von Rossewitz, Zapkendorf und „Gross"-Wettendorf, bestätigt auch ihre Rechte über alle ihre Güter.*

Wy Johan vhan gades gnaden here to Werle bekennen vnde betugen apenbar an desßeme breue vor alle den, de ene zeen edder horen leßen, dat wy schuldich ßyn van rechter wytlicker schulth myt vnßen rechten eruen deme duchtighen ryddere her Joachim Nortmanne vnde Kurth Nortmanne deme olden, vnde Kurth Nortmanne deme iunghen, vnde eren rechten eruen druddehalff hunderth Lubesche marck vnde vyeff Lubesche marck guder zuluerpenninghe. Vor deßen vorscreuen summen ßette wy vnde laten her Joachim Nortmanne vnde ßynen rechten eruen den orsedenest, den wy hebben vnde hebben schollen in deme haue to Rosßeuitze. Wy laten vnde ßetten myt vnßen rechten eruen vor den suluen summen Kurth Nortmanne deme olden vnde zynen rechten eruen den orsedenest, den wy hebben vnde hebben scholen in deme haue to Tzapekendorpe. Wy laten vnde setten myt vnßen rechten eruen vor den suluen summen iunghe Kurde vnde ßynen rechten eruen den orsedenest, den wy hebben vnde hebben scholen in deme haue vnde in deme gode to Groten Weytendorpe. Vortmer bekenne wy her Johan here to Werle myt vnsen rechten eruen an desßeme ßuluen breue, dat her Joachim Nortman, rydder, myt zynen vedderen, de hyr vor nomet ßyn an desßeme breue, hebben vor vns gheweßen myt eren olden bewyßinghe, de ße hebben vp ere houen vnde vp ere goeth, alße id en ere olderen eruet hebben vnde ße beßeten hebben vnde noch besitten. Hyrvmme ßo stedeghe wy em ouer alle goeth alle richte auer hals vnde hant vnde myt alleme herenrechte vnde myt aller bede groeth edder lutteke, de wy bydden edder beden moghen, vnde myt alleme hundekorne vnde myt alleme borchdeneste vnde myt aller plycht vnde vnplycht vnde myt aller rechtigheyt, de den heren anroren kan vnde mach, vnde vns edder vnßen eruen dar nicht ane to beholdende. Ock enkonen deßе vorbenomeden Nortmanne vnde [ere] eruen nenerleyghe brocke brecken in vnßen landen, dar ßy dyt vorbenomede goeth mede vorbrecken edder vorwercken moghen iegen vns edder vnße eruen. Ock scholen deße vorbenomede Nortmanne alles leydes macht hebben an ereme goede. Weret ock dat ere breue van oldere vorgingen edder vorlaren worden, ßo scholen deße vorbenomeden, alßo her Joachim Nortman vnde ßyne vedderen, vnde ere rechten eruen myt desßeme breue blyuen by aller rechticheyth, alße deße breff vthwyßeth. Ock schal desse breff eren anderen breuen nycht schaden

edder to schaden kamen edder eneme islicken breue by syck edder en in nenerleyge olden rechticheyt, men desße breff vnde en isslyck breff by syck alßo. alße een islyck breff vthwyseth, to holdende an aller wys vnde an aller mathe. Alle desße vorscreuen dynck stede vnde vhasth to holdende laue wy vorbenomede Johan vhan der [gnade godes here to] Werle myt vnßen eruen deme vorschreuene[n] Joachim Nortmanne, ryddere, vnde ßynen vedderen vornomet vnde eren rechten eruen an guden truwen sunder ghenegherleyge hulperede edder argelyst. To groter betuginghe is vnße ingheßeghel ghehenghet an desßen breff. Datum et actum Lawis, anno domini M°CCC°LXXXII°. sabbato ante diem Gregorii pape, presentibus honorabilibus viris ac nostris vasallis Gherardo Kozs, Wulpardo Neghendancke, Alberno Schoneuelde, proconsulibus oppidi nostri Lawe et quam pluribus aliis fide dignis.

Nach einer Abschrift aus der ersten Hälfte des 16. Jahrh. im Haupt-Archive zu Schwerin.

---

## 1382. März 9. Wismar. 11415.

Versammlung der Rathssendeboten von Lübeck, Hamburg, Rostock (domini Arnoldus Cropelyn et Johannes de A), Stralsund, Wismar (domini Thidericus de Rampen, Hermannus Cropelyn, Hinricus Wesseli, Johannes Darghesow, Godschalcus Witte et Marquardus Bantzekow). Gegenstand der Verhandlungen war die Bedrängung der deutschen Kaufleute in Flandern und die Besendung des von der Königin Margarete von Norwegen wegen der Seeräuber vorgeschlagenen Tages (März 16) zu Nyköping auf Falster.

Nach Hanserecesse II, Nr. 244, S. 294.

---

## (1382. März 16. Nyköping.) 11416.

***Aufzeichnung über einen von den Hansestädten mit den Seeräubern geschlossenen Stillstand.***

Daghe syn ghenomen bette to unser irsten vrouwen daghe mit den, de hiir na screven stan: also Henneke Grubendael, dar heft vor lovet Henneke Molteke unde Cort Molteke; vor Vicken Grubendael heft ghelovet Claus Stopenicze unde Velthuzen; dusse sulven dre hebben ghelovet vor Henneken von Ortze; vor Hinric Wartberghe unde vor Paschedage heft ghelovet syn veddir Frederic Wartbergh unde langhe Borchard Schynkel. De hiir na screven stan, hebben enen vrede bette to lichtmissen: Detlef Knut, dar heft vor lovet Lodewych; Eler Ranczowe, dar heft vor love[t] Wolter Eltenae; Ludeke

Scinkel, dar heft vor lovet Borchard Scinkel; vor Swarte Schonighe lovede Hinric Andersson. Dyt lovede von en allen hebben vor dussen vrede untfanghen to der stede hand her Henning von Putbusk, droste, her Deghenard Bugghenhagen, Cort Molteke de eldere, unde de rat von den stedin, dar weren: van Lubic her Symon Zwerting, her Herman Ozenbrugge; van Rostok her Johan van der Ae unde her Hinric Wytte; von dem Sunde her Bertram Wlflam unde van der Wysmer her Hinric Wessel. De hebben dussen loveren unde zeroveren weddir ghelovet van der stede weghen. De yenen, dar wy den corteren dach mede ghenomen hebben, also vorscreven is, de haddin gerne le[n]ghern dach ghehat, men dar umme, dat se mest hebben to verlesende, so wolde wy en nynen le[n]ghern dagh geven, men to unser vrouwen daghe, wente it denne noch vro noch is, weret dat gy en umme jwen scadin wat dochten to duende. Den anderen, de nicht to verlesende hebben, hebben wi dach ghegeven bette to lich[t]missen. Unde dar na we deme anderen wat duen wyl, de sal den vrede tovoren ver weken upseghen: de serovere sullen den vrede upseghen dem rade to Lubic eddir to dem Sunde, unde wyllen de stede den vrede upseghen, so sullen se ere brive, dar se den vrede mede upseghen wyllen, deme drosten scriven, de sal ze geven malk den synen.

Nach Hanserecesse III, Nr. 146, S. 127 aus dem Danziger Archive. Nach einer anderen, anscheinend lückenhaften, Niederschrift (aus Reval) gedr. bei Bunge, Liv-, Esth- und Curländ. Urk.-Buch III, S. 397.

---

## 1382. März 17. 11417.

***Henneke Kartelwitz, Knappe, verkauft an die Kirchherren in dem Lande Gnoien und die andern Priester und Brüder, welche jährlich das Gedächtniss der Landesherren feiern, 2 Sund. Mark jährlicher Hebung von einer halben Hufe zu Finkenthal.***

Ik Henneke Kartellvitcze, knecht, bekenne vnde betughe openbar in desseme briue, dat ik vnde myne eruen hebben vorkoft vnde vorkopen in desseme briue den erliken luden alle den kerchern, dese wonen in deme lande to Gnoyen, vnde anderen presteren vnde brůderen, dese pleghen alle iar to begande der heren dachtnysse van deme lande, vnde eren nakømelinghen twe mark gheldes Sůndischer pennynghe an ener haluen høuen, dese lycht vp deme velde to Vinckedal, dye nů bůwet Herman Gantzsecowe, edder we de haluen høue an tokommener tyd bůwet, alle iar to sente Mertens daghe vnbeworen vptobørende, vor twintich mark Sůndischer pennynghe, de sý

my bereed hebben, eer desse brif ghegeuen is, alle iar desse pacht vt to pandende, wande wnde wo dicke en des nod is, dŷ pande to Gnoyen to bringhende, ere pacht mede to nemende sůnder schůlt vnde ienygherleye broke. Wered dat en darane borst edder brake worde, dar schal ik vnde myne eruen een vůl vøre døn. Desse twe mark gheldes møghen sŷe vorkøpen, weme sye willen, in alle der wise, also ik een dat vorkoft hebbe, alzo desse brif vtwiset, vnde weme sye id vorkøpen, deme schal ik vnde myne eruen dessen brif holden in alle synen articulen lyke der wise, yft hye em toscreuen were. Dyd vorbenomede gůd hebbe ik een vorlaten vor den rechten leenhern. Desse vorbenømeden twe mark gheldes mach ik vnde myne eruen wedderkøpen vor twintich mark Sůndischer pennynghe, wanne my vnde mynen eruen dat euent, to sente Nycolaus daghe to beredende. Alle desse vorscreuen stůcke loue ik Henneke Kartellwittze vnde myne eruen vnde ik Clawes Bøzepol myd mynen eruen an ghůden trůwen myd zamender hand stede vnde vast to holdende. To tůghe desser dynk hebbe wi vse ynghezeghelle myd witschap ghehenget vor dessen brif, dŷ geuen is na godes bord drůtteynhůndert iar in deme twevndeachtentighesten iare, des negesten mandaghes na mytuasten.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An der Urkunde hängen zwei Siegelbänder ohne Siegel.

---

## 1382. März 21. 11418.

Syuerd von Adrym vnd Heinrich von Adrym, wonhafftig zu Borentyn, knapen, sein schuldig Lippold Hauemanne, Burgern zu Gustrow, 18½ ℳ︁ Lub. 1 ßl. Lub., die sie ihm geben wollen auff nehistfolgenden Michaelis. Datum 1382, des freytages nach Mitfasten.

Nach Clandrians Registratur etc., S. 210, Nr. CCXCI.

---

## 1382. März 27. 11419.

***Engelke von Rostock verkauft sein aus der Hand des Henneke Bune erworbenes und diesem zur Einlösung vorbehaltenes Pfandrecht an 6 Hufen zu Netebow an die Gebrüder von Freiberg.***

Ick Engelke van Rostocke bekenne apenbar an deßem breue, dat ick mit mynen rechten eruen hebbe verkofft redeleken den erliken knapen Tideken

vnd Gereken, brudern, geheten Fryberge, vnd eren rechten eruen soes houen tho Nedebow, der twe bwt Henneke Mowe, twe Henneke Lewezow vnd twe bwet Henneke,[1] alse ße liggen an eren scheden, an acker, an velde, an houen, an wörden, myth holte, myt water in vthflate vnd inflate, myt vischerye, wischen, weyde, myt pacht, bede, hundekorne, myt aller nuth, vrucht, plege, tynß vnd myt alleme tobehore, alze de Bu[n]en[2] de ghye beseten hebben, myt denste, rechte, myt dem hogesten vnd sidesten, vnd myt alleme herenrechte. Vnd ick wyl vnd schal em dat gudt vorlaten myt al den ienen, de dar erue vnd len an hebben, vnd schal em de lehnware nha to gude holden ßo lange, wen ße de weruen van den leenhern, vnd wen se de eschen; vnd schal em des gudes waren vor al de ienen, de vor recht koemen wyllen, alzs eyn lanthrecht is, vnd schal em des gudes eyne schede geuen, wen se dat van my eschen. Vnd ick beholde my nychts an deme gude, men Henneke Bune vnd syne eruen mogen den wedderkop hebben, wen ße willen, wen ße den suluen Vrigbergen vor dat sulue gudt geuen rede wedder an ener tzum[m]e anderhalff hundert marck Lubesch edder drehundert Wendesche marck, de denne genge vnd geue syn, alze weddeschattes recht [i]s.[3] Dat laue ick Engelke van Rostke vorbenomet myt mynen rechten eruen (d)entruwen den suluen Thideken vnd Gereken vnd eren rechten eruen sunder alle argelist vnnd hulperede, de em tho hinder vnd schaden magen kamen, stede vnd vast to holdende. To groter bewarunge hebbe ick dessen breff laten besegelen myt mynen ingesegell, screuen na gades bortt an den dusendesten drehundersten twevndachtegesten yar, des donredages vor palmene.

Nach einer 1613 gefertigten Abschrift im Haupt-Archive zu Schwerin, von zwei Notaren beglaubigt; nach Angabe des einen ist sie von dem „originali — — sigillata" genommen, und dementsprechend ist unter den Text ein Siegel mit Streifen gezeichnet. ([1]Hier ist wohl ein Name ausgelassen — [2]Vorlage: buthen. — [3]rechtes.)

## 1382. März 29. Wittstock. 11420.

***Dietrich, Bischof von Havelberg, bestätigt die beiden am 14. Novbr. 1287 in der Marienkirche zu Neubrandenburg an den Altären des heil. Nicolaus und der heil. Katharina gestifteten Vicareien.***

Siehe die Urkunde Nr. 4603 in Bd. VII.

## 1382. März 30. 11421.

***Dem Kloster zu Ribnitz wird eine Rente aus Rostock zugesichert.***

Die Urkunde ist im Original überall nicht, im Ribnitzer Diplomatar, fol. XXIX, nur im Schlusse folgenden Lautes erhalten:

— — So hebbe wy borghermeystere vnde radmanne vorbenomet der stad openbar inghezeghel mit den ingezegelen der erbaren ryddere her Vycken vnde her Vycken eerghenomet laten henghen vor dessen bref, de gheuen vnd screuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme twevndeachtentegesten iare, in deme sondaghe to palmen.

In der Uebersicht über die in dem Diplomatar — ehemals — enthaltenen Urkunden ist angegeben: „De redditibus in Rostock XXVIII. Wy borgermester vnde de gantze radt."

---

## 1382. März 30. Rostock. 11422.

***Der Rath zu Rostock verkauft für 500 Mk. Rost. dem Rathsdiener Claus Vrieholt eine Leibrente von 50 Mk. mit Befreiung von städtischen Abgaben und Lasten für diese Rente.***

Nos omnes et singuli proconsules et consules in Rozstok notum facimus vniuersis presentibus lucide protestando, quod nos omnium nostrorum vnanimi et concordi consilio et consensu propter euidentem necessitatem ac communem nostre predicte ciuitatis vtilitatem rite et racionabiliter vendidimus et dimisimus, necnon presentibus vendimus et dimittimus dilecto nobis Nicolao Vryeholt, seruitori nostro, quinquaginta marcarum redditus annuos temporales monete Rozstoccensis ad vitam suam pro quingentis marcis dicte monete Rozstoccensis nobis in prompta et numerata pecunia integraliter traditis et persolutis ac in necessarios et publicos vsus dicte nostre ciuitatis per nos expositis et conuersis. Quos quidem quinquaginta marcarum redditus camerarii ciuitatis nostre antedicte, qui pronunc sunt vel qui pro tempore fuerint, in quatuor terminis anni, videlicet in festo natiuitatis beati Johannis baptiste duodecim marcas et octo solidos, in festo beati Mychaelis archangeli totidem, in festo natiuitatis Cristi duodecim marcas et octo solidos et in festo pasche totidem, singulis annis de pixide et prompcioribus dicte nostre ciuitatis bonis dicto Nicolao integraliter persoluere et expedite expagare debebunt. Nec debet aliquo tempore nunc uel in futurum aliquas exacciones, tallias, contribuciones, angarias vel aliqua seruicia nostre ciuitati facere vel onera supportare, quocunque nomine censeantur, qualicunque necessitate nobis vel nostre ciuitati imminente occasione predictorum

quinquaginta marcarum reddituum, a quibus ipsum presentibus exoneramus et haberi volumus supportatum. Quo defuncto, viginti marcarum redditus vacabunt, et Hinricus Vryeholt, frater suus, si Nicolaum fratrem suum predictum superuixerit, triginta marcarum redditus de hiis duntaxat ad vitam suam obtinebit; vtrisque vero de medio sublatis, omnes et singuli quinquaginta marcarum redditus predicti cessabunt et nostre ciuitati quiti erunt. Jn quorum omnium et singulorum lucidius testimonium nostre ciuitatis maius sigillum ex omnium nostrorum certa sciencia et iussu presentibus est appensum. Datum Rozstok, anno domini M°CCC°LXXXII, dominica palmarum.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. Das Siegel fehlt jetzt mit dem Siegelbande.

## 1382. April 8. 11423.

Ein Justrument, darin Gherardus Giscow, anders genant Hußwiff, vnd Hinricus Krull, burger zu Gustrow in der Mollenstrasse, verkauffen dem Capittel zu Gustrow 24 ßl. Lub. ierlicher Hebung vor 20 ℳ︀ℓ. Vnd hat Gherardus Gißkow zu einem vnderpfande gesetzt sein Hauß, belegen in der Mollenstrassen zwischen Henneke Warin vnd Heinrich Krull. Actum 1382, 8. Aprilis.

Nach Claudrians Registratur etc., Seite 279, Nr. CCCCLXVIII.

## 1382. April 13. 11424.

***Johann (VI.), Fürst von Werle, verleiht die „Waseghe"-Mühle bei Dratow dem Dietrich Rulowe, Pfarrer zu Waren; dieser schenkt sie an seine Pfarre, indem er eine den von Kampz aus der Mühle zustehende Rente anerkennt.***

In ghødes namen, amen. Wy Johan van der gnade ghodes here tho Werle bekennen vnde betughen openbare in desme breue, dat wy myt willen vnde myt gantzer begheringhe hebben gheuen vnde laten deme erliken manne her Thyderik Rulowen, nu kerkheren thø Warne, de Waseghemølen, de dar lycht vppe der Pene tuschen Dratowe vnde Swerstorpe, alzo se lycht in erer schede, myt vyscheryge, ackere, hold vnde myt grund des holtes, myt wysch, myt invlût, myt vtvlût, myt stawynghe der vlût, myt deme tegheden edder myt deme teynden penninghe, myt deme richte hoghest vnde sydest, myt alme eghendûme vnde vryheyt, myt plycht vnde myt vnplycht, myt aller tøbehoringhe alzo, alze vnse elderen vns de mølen vryeste eruet hebben vnde

wy na en vryest beseten hebben, vnde beholden vns vnde vnsen eruen edder nakømelinghen dar nicht ane men ene Lubesche mark gheldes in wynachten auende alle iar, wan de møle besettet is. Thø gantzer bewysinghe alle desser stucke so hebbe wy vse ynghezeghel laten henghen vor dessen bref, de gheuen vnde screuen ys na ghødes bord dusent iar drehundert iar in deme twevndeachtentighisten iare, in deme achten daghe na paschen der hilghen hoghtyd. Thø tughe hebbet hyrouer weset Moltzan van Scorsowe, Hinrick van Colne, Hinrick Babbetzin, Henneke Scerf, Hermen Kozs, Hermen van Plasten, vnse man, Thydeke Grotehere, Hinrick Ludekendorp, Herme[n] Radelof, Arnd Møker, ratmanne tø Warne, vnde ander ghůde lude tughe werd.

Wytlik zy alle kristenenluden, dat ik Thydericus Rulowe, nu kerkhere thø Warne, desse vorbenømeden mølen, dede hed de Waseghemole, gheue vnde late alle mynen nakømelinghen kerkheren thø Warne myt aller vryheyt vnde artikelen, de hyrvore screuen stan in mynes heren breue Johannes here van Werle, eweliken thø der wedeme thø Warne tø blyuende aldusdane wys, dat, we de kerkhere ys, schal my vnde mynen elderen, alze Thydeken vnde Katherinen, beghan thø veer thyden in deme iare, na paschen, na sunte Johannes baptisten, na sunte Michele, na wynachten, myt al den vicariis vnde capellanen, myt vylgen vnde myt myssen, vnde schal gheuen gysliken vicario vnde capellane søos Lubesche penninghe thø der vylge, dre Lubesche tø der mysse, we dar ieghenwardych ys. Wes ouer de Kampsen darane hebben, alze Henningh, Hermen, Egherd vnde Arend, alze vyf drømed vnde veer schepel meles, dar se vppe dan hebben hunderd mark Wendescher penninghe, des scholen se bruken vnde ere eruen bette thø der losynghe. Tø tughe desser dynk hebbe ik myn ynghezeghel henghed vor dessen bref, de screuen is na ghodes bord dusent iar drehundert iar in deme twevndeachtentighisten iare, in deme achten daghe na paschen der hylghen hoghtyd. Tů tughe hebben hyrouer wesen her Gherwen Teterowe, dømhere tø Gůstrowe, her Arend van Colne, her Johan Bůckholt, her Bertold Cernowe, her Bernd Strunck vnde ander vele ghůder lude tughe werd.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An eingezogenen Pergamentstreifen (der zweite zeigt die hohen Züge der ersten Zeile eines Schriftstückes, anscheinend von derselben Hand wie die Urkunde) hängen 2 Siegel:

1) das im Bd. XVIII zu Nr. 10665A abgebildete runde Siegel Johanns von Werle;

2) rund, oben etwas zerstossen: im damascirten Felde eine oben den Rand füllende Nische, worin ein nach links sprengender Reiter; Umschrift:

— ERIQI RVLOWEN • RE —

— Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II., S. 339.

## 1382. April 20. Wismar. 11425.

Versammlung der Rathssendeboten (die aus Nyköping vom Tage März 16 zurückkehrten). Aus einem Schreiben an die preussischen Städte entnehmen wir bezüglich des auf Septbr. 29 nach Stralsund wegen der Seeräuber angesetzten Tages: „Hiir umme so menit de koninghynne unde des rikes rad, to dem Sunde tho komende up sente Michaelis tagh negest thokomende, also verne also se de herczoghe von Mekelburg unde von Stetti[n] veligen wyllen, dar mit uns to sprekende von der sulven maninghe umme unsen scadin unde umme de confirmacien der privilegie von Norweghen unde umme alle andere stucke, de se unde wy underlangh hebben. — — Datum Wysmar, misericordia domini sub secreto Wysmariensium, quo utimur pro presenti. Nuncii consulares civitatum maritimarum die dato presencium in Wismaria ad placita congregati.

Aus Hanserecesse III, Nr. 147, S. 128.

---

## 1382. April 22. Bützow. 11426.

*Heinrich Gikow, Knappe, überlässt dem Peter Wanghar, Vicarius an der Bützower Kirche, eine Hebung von 24 Hühnern aus einem Katen zu Wendisch (Langen)-Trechow, wiederkäuflich binnen 10 Jahren, behält sich aber Gericht und Dienst über den Katen vor.*

Ik Hinrik Ghycowe myt mynen rechten eruen bekenne vnde betughe openbare an dessem breue vor al den yenen, de ene horen edder seen. dat ik vnde myne rechten eruen hebben vorkoft vnde vorkopen an dessem breue redeliken vnde rekliken to eme rechten koften kope veervndetwintich hůnre gheldes, vnde dat scholen hůnre wesen vnde nyne pennynghe, an deme kotten, de licht to Wendesschen Trechowe, den nu buwet Hinrik Barold, deme beschedenen manne her Peter Wangharen, eme vicariesse in der kerken to Butzow, vor sos Lubesche mark penninge, de he my alrede beret heft an reden penningen to dancke, vnde schal alle iar to sunte Mertens daghe, de nu neghest tokomende is, sunder hinder edder broke, vnde schal vort alle iar van deme manne, de nu den koten buwet, vnde van alle synen nakomelingen de vervndetwintich hůnre vpboren vnde mach se alle iar panden edder panden laten, wenne id eme behof [is], vnde schal vnde wil eme der hunrepacht waren vor al den yenen, de vor recht komen willen, ghestlik edder werlik, vnde vor alle de ghenen, de recht gheuen vnde nemen willen. Vortmer mach ik edder myne eruen de veervndetwintich hůnre bynnen teyn iaren lozen vor sos mark Lubesscher penninghe, alze eyn lantrecht tozecht, van her Petere, edder weme he se vorkoft edder let, edder weme he se bescheydet an syme testamente. Were dat zake, dat ik Hinrik vorbenomet

edder myne rechten eruen vorzumenden, dat ik de veervndetwintich hunre bynnen dessen teyn iaren van her Petere, edder weme he se vorkoft edder let, bescheydet edder gift an sime testamente, nicht wedder aff enkoft[e], so scholen de vorbenomeden hunre ere eweghe kofte kop bliuen, alze vorscreuen ys, vnde moghen se leghen to ghestliker achte edder to werliker achte to kope, wor id em allereuenst kumpt, my edder myne eruen se dar nicht an to hindernde, darane nicht to esschende vnde se dar nicht an to bewernde. Vnde schal vnde wil em desse hůnrepacht vorlaten vor vnseme heren deme bischoppe van Zwerin, wan se id van my edder van mynen eruen esschen. Vnde in desseme koten beholde ik richte vnde denst; vnde weme desse veervndetwintich hunre pacht her Petere Wanghare vorkoft, let, bescheydet edder an synem testamente vorgift to ener eweghen dachtnisse, den yenen schal ik Hinrik vorbenomet edder myne eruen vorbreuen to der nůghe. Dyt stede vnde vast to holdende, alze hiir vor screuen ys, loue ik Hinrik vorbenomet vnde myne rechten eruen vnde wy medelouere, alze Clawes Trechow vnde Otto Trechowe vnde iunge Heyne Swerin, wy vere mit ener zamenden hant in guden truwen her Petere Wangharen vnde al den domheren, capittele vnde al den vicariissen der kerken to Butzowe to holdende an desseme breue. To groter betuchnisse ys myn Hinrik Ghycowen inghezeghel mit myner medelouere inghezeghele myt witschop vor dessen bref hengen laten. [de] gheuen vnde screuen ys to Butzowe, na godes bort drutteynhundert iar an deme twevndeachtenteghesten iare, in dem auende sunte Juryens des hilghen mertelers.

Nach dem Diplomat. eccles. Butzow., fol. XLVI[b] (Nr. 47).

## 1382. April 25. Rom. 11427.

***Urban, Papst, beglaubigt Bischof Johann von Schleswig bei Rath und Gemeinde zu Wismar.***

Dilectis filiis proconsulibus et consulibus ac vniuersitati opidi Wismar.

Urbanus episcopus, seruus seruorum dei, dilectis filiis proconsulibus ac vniuersitati Wismariensi salutem et apostolicam benedictionem. Ex multorum fide dignorum relationibus percipimus, quod magnum geritis ad nos et Romanam ecclesiam deuotionis feruorem et contra scismaticos et dei et ecclesie predicte inimicos viriliter restitistis atque resistitis, unde merito [ve]stram[1] prudentiam commendantes vobis gratiarum referimus actiones, vos attentius rogantes et exhortantes, ut a predictorum scismaticorum nequitiis et astutiis prudenter pre-

cauentes ipsos vel eorum sequaces ad terras vel loca [ve]stra[1] nullatenus acceder[e] permittatis. Super huius — — loquetur vobiscum venerabilis frater noster Johannes episcopus Sleswicensis, nuncius noster, cui circa ea, que super premissis vobis ex parte nostra referet, fidem credulam adhibete. Datum Rome apud sanctum Petrum, VII Calendas Maii, pontificatus nostri anno quinto.

Godfridus.

Nach dem Abdrucke bei Schröder, P. M., S. 1551. — [1]Schröder: nostram, nostra.

---

## 1382. April 25. Kotelow. 11428.

***Rudolf und Willeke v. d. Dolle, Knappen, präsentiren dem Bischof Dietrich von Havelberg den Priester Gerhard Wunneke zu einer in der Kirche zu Kotelow zu errichtenden Vicarei.***

Venerabili in Cristo patri et domino nostro domino Thiderico Hauelbergensis ecclesie episcopo Rodolfus et Willekinus patrui dicti de Dolla, famuli, cum reuerencia et obediencia promptitudinem seruitutis. Ad altare quoddam constructum in ecclesia parrochiali ville Coytlowe et consecrandum in honorem beate et gloriose semperque virginis Marie, genitricis dei, et omnium sanctorum, cuius ius patronatus racione primarie fundacionis nobis dinoscitur pertinere, discretum virum dominum Gherardum Wnneken presbyterum, exhibitorem presencium, vestre paternitati venerande duximus presentandum, supplicantes vna cum ipso et pro ipso precibus quam obnixis, quatinus eidem accessum dicti altaris conferre ipsumque in corporalem uel quasi possessionem omnium iurium, reddituum, fructuum et prouentuum ad idem deputatorum et assignatorum immittere immissumque defendere dignemini pure propter deum. Datum Coytlowe, anno domini M°CCC°LXXX° secundo, ipso die beati Marci ewangeliste et martyris, nostris sub sigillis presentibus appensis in euidens testimonium premissorum.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamenstreifen hängen 2 runde Siegel:

1) auf beranktem Grunde ein rechts gelehnter Schild mit einem Ast mit Zweigen, darüber ein rechts gewendeter Helm mit einem Kamm, aus welchem 6 Federbüsche an Schäften hervorragen; Umschrift unkenntlich.

2) ein stehender Schild mit demselben Zeichen wie in Siegel 1 (ohne Helm); Umschrift:

✠ WILLEKINI DE DOLLA

---

## 1382. April 29. Neubrandenburg. 11429.

***Dietrich, Bischof von Havelberg, überträgt dem Pfarrer zu Lübberstorf die Einführung des mit einer Vicarei in der Kotelower Kirche bekleideten Priesters Gerhard Wunneke.***

Tidericus dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Hauelbergensis discreto viro domino plebano in Lubberstorp salutem in domino. Discretum virum dominum Gherardum Wnneken presbyterum, cui accessum altaris in ecclesia ville Coytlowe in honorem beate Marie virginis consecrandi ad presentacionem validorum famulorum Rodolfi et Willekini patruorum dictorum de Dolle contulimus, discrecioni vestre transmittimus, mandantes, quatinus ipsum in possessionem vel quasi omnium fructuum, reddituum et prouentuum dicti altaris autoritate nostra inducatis, mandantes nichilominus omnibus censualibus dicti altaris, ut ipsi domino Gherardo de fructibus et redditibus ipsius integre respondeant, ut tenentur. Datum Noua Brandenburg, anno domini M°CCC°LXXX secundo, feria tercia post Jubilate, nostro sub secreto.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Am Pergamentstreifen hängt das zu Nr. 10889 als Nr. 1 beschriebene Siegel; Umschrift (die zu Nr. 10889 angegebene ergänzend):

+ SECRETVM · EPI · HAVELBE[RG]ENSIS ·

---

## 1382. Mai 4. Schönberg. 11430.

***Heinrich, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die von Detlev von Parkentin und dessen Mutter Margarete gestiftete und dotirte Vicarei zu Dassow und trifft Bestimmungen über das Patronat dieser Vicarei.***

In nomine domini. amen. Ad perpetuam rei memoriam. Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis vniuersis Cristi fidelibus, ad quorum noticiam presentes nostre littere peruenerint, cum agnicione rei geste salutem in domino sempiternam. Pium esse dinoscitur, ut, cum a nobis petitur, quod iustum extiterit, graciosis fauoribus prosequamur. Hinc est, quod presentes nosse volumus et posteros non latere, quod coram nobis constituti religiosus vir Detleuus de Parkentyn nostre Razeburgensis ecclesie canonicus et Hennighus de Parkentyn armiger nostre diocesis, frater suus, iidem Detleuus et Hennighus suo et suorum fratrum ac Nicolai de Parkentyn, patrui sui, nomine nobis humiliter supplicarunt, quatinus quandam vicariam perpetuam dudum per quondam felicis memorie Detleuum de Parkentyn, suum patruum

et Margaretam, ipsius quondam Detleui necnon quondam Nicolai de Parkentyn patris ipsorum matrem, suam vero auiam, de quadam curia in villa Dartzowe intra domum Nicolai Puntzack ab vna parte et domum Hinrici Langhen parte ex altera situatam[1] cum quodam manso eidem curie, quam eciam Marquardus Krege nunc ipsius vicarie perpetuus vicarius, prout alii sui predecessores vicarii inhabitare consueuerunt, nunc inhabitat, adiacenti et de quodam prato, quod in loco, qui Schøre wulgariter nuncupatur, situm dinoscitur, cum omnibus suis pertinenciis, proprietatibus, libertatibus et vtilitatibus eciam de beneplacito, licencia et consensu dominorum terre, qui tunc vixerunt, ad laudem et gloriam dei omnipotentis ac gloriosissime semper virginis Marie genitricis sue omniumque sanctorum suorum, necnon ob suarum suorumque parentum et heredum animarum remedium et salutem in ecclesia parrochiali Dartzowe de voluntate tunc rectoris ecclesie salubriter fundauerunt[1], nondum tamen propter negligenciam quondam Detleui et Margarete predictorum suorumque eciam successorum et heredum desidiam hucusque confirmatam, et similiter quendam mansum dimidium in campis dicte ville Dartzowe situatum, et quem Hennekinus Mycke nunc colit, quem eciam dictus Marquardus Krege nunc vicarius ob et ad eandem vicariam ac ipsius redditus et prouentus augmentandos a prefatis Detleuo et Hennigho suisque fratribus, dicto eciam Nicolao iusto empcionis et vendicionis tytulo rite et racionabiliter iuxta tenores litterarum omnium prenominatorum de et super huiusmodi empcionis et vendicionis contractu legitime confectarum conparauit ad vicariam ipsam in predicta ecclesia iugiter permanendam auctoritate nostra ordinaria confirmare misericorditer dignaremur, ita tamen, quod ius patronatus eiusdem vicarie penes Detleuum, Hennighum et fratres suos ac Nicolaum predictos ipsorumque heredes per lineam masculinam descendentes ac infra parrochiam dicte ecclesie parrochialis Dartzowe habitantes seu morantes, quamdiu ipsorum aliquis ageret in humanis, perpetuis temporibus dumtaxat remaneret, ac ipsis omnibus defunctis uel in dicta parrochia non morantibus extunc ius patronatus eiusdem vicarie ad nostrum successorem. episcopum Razeburgensem pro tempore imperpetuum deuolueretur. Nos itaque, huiusmodi peticiones humiles Detleui et Hennighi predictorum iustas et racionabiles attendentes ac diuinum cultum temporibus nostris augmentari cupientes, dictorum quondam Detleui et Margarete fundatorum, Marquardi adauctoris, necnon Detleui et Hennighi fratrum deuotas voluntates predictas ac omnia alia et singula premissa in suis articulis vniuersis auctoritate nostra ordinaria in dei nomine tenore presencium firmiter confirmamus. Jn quorum omnium euidens testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Actum et datum in aula curie nostre Schonenberghe estiuali, anno domini millesimo



trecentesimo octuagesimo secundo, in dominica die, qua cantabatur Cantate domino etc., presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao, decano ecclesie Guzstrowensis, Camynensis diocesis, Tiderico Schiltsten, perpetuo vicario in ecclesia Razeburgensi, Wernero de Ghylthen, Hermanno Wedekini, cappellanis et clericis, ac aliis quam pluribus nostris familiaribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt ist das grosse spitzovale Siegel des Bischofs, abgebildet in Bd. XVIII, zu Nr. 10211.

---

## 1382. Mai 9. Rom. 11431.

*Papst Urban VI. bestätigt die Privilegien des Klosters Eldena.*

Urbanus episcopus, seruus seruorum dei, dilecto filio preposito et dilectis in Cristo filiabus priorisse et conuentui monasterii sanctimonialium in Eldena, per prepositum et priorissam soliti gubernari, ordinis sancti Benedicti, Razeburgensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam uigor equitatis quam eciam ordo exigit racionis, ut id per solicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecte in domino fili preposite, et dilecte in Cristo filie priorissa et conuentus, uestris iustis postulacionibus grato concurrentes assensu personas uestras et monasterium in Eldena predictum, in quo diuino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que impresenciarum racionabiliter possidetis aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri protectione suscipimus atque nostras omnesque libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus siue per priuilegia uel alias indulgencias uobis et monasterio uestro predicto concessas, necnon libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus, principibus uel aliis Cristi fidelibus racionabiliter uobis et monasterio predicto concessas, sicut eas iuste et pacifice obtinetis, uobis et per uos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmacionis et uoluntatis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum, VII id. Mai., pontificatus nostri anno quinto.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einer Schnur von gelber und rother Seide hängt die Bleibulle, auf der Vorderseite mit den Köpfen der Apostel Petrus und Paulus, auf der Rückseite mit der Inschrift: ✻ URB | ANUS ✻ | ✻ PP ✻ VI, darunter zwei rechts schauende Adler. Auf dem Umschlage steht unter der Urkunde rechts: Helyas.

---

## 1382. Mai 9—Juni 27. Rostock. 11432.

***Die Richter zu Rostock verkündigen, dass Arnold von Gummern und Peter Vrese von Henneke Gothland erwirkte Arreste haben aufheben lassen.***

Notandum, quod domini Petrus de Vreden et Wynoldus Baggele, iudices ciuitatis, protestabantur, quod Arnoldus de Gummeren cum omni iure Lubicensi dearrestauit arrestacionem seu impeticionem factas per Hennekinum Gotland coram camerariis racione bonorum hereditariorum nomine Alheydis, filie Johannis Ebbingh. Jtem protestabantur, quod dominus Petrus Vrese cum omni iure Lubicensi dearrestauit eciam arrestacionem et impeticionem factam per eundem Hennekinum racione molendini quondam domini Ludolfi Gotland.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1338—1384, fol. 157ᵃ, eingetragen zwischen fer. 6ᵃ p. Cantate und fer. 6ᵃ p. Joh. bapt. — Vgl. daselbst fol. 154ᵇ (1381, Aug. 14—Septbr. 6): „Notum sit, quod Hennekinus Gotland recognouit, se percepisse CC m. et XV m. a Petro Vresen, quas dns. Ludolfus de Gotland, frater suus, tenebatur de prompcioribus bonis, et dimisit eos omnes, quos tangere poterit, quitos et solutos et dimisit molendinum et arrestacionem et prosequcionem quitam et inanem."

---

## 1382. Mai 12. Wismar. 11433.

***Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, bestätigen dem Kloster Zarrentin das Patronatrecht über die Kirche zu Wittenburg.***

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Nos Hinricus et Magnus, fratres, dei gracia duces Magnopolenses, comites Zwerinenses, Stargardie et Rozstok terrarum domini, vniuersis Cristi fidelibus presentem paginam inspecturis seu audituris in omnium saluatore salutem. Ex qua diuini nominis cultus non minuitur sed augetur, piis locis facta donacio, dignum est, ut ad sui permanenciam per donantis scripturam sumat robůr. Hinc est, quod dudum felicis memorie nobiles domini Gůncelinus, Nicolaus et Otto comites Zwerinenses, de sua salute cogitantes et remedio suarum animarum, religiosis in Cristo dominabus, abbatisse, monialibus et

conuentui monasterii in Cerntyn, ordinis Cysterciensis, Raceburgensis dyocesis, ius patronatus ecclesie parrochialis opidi Wittenborch, dicte Raceborgensis dyocesis, cum omnibus et singulis suis pertinenciis ac iuribus, prout ad ipsos iure hereditario successione hereditaria fuit deuolutum, pro aliquali dicti monasterii inopie releuacione et subsidio donauerunt et contulerunt, ipsisque dominabus et monasterio eandem ecclesiam per quendam[1] Volradum eiusdem memorie, tunc episcopum Raceborgensem, annecti, incorporari et vniri fecerunt, prout hec omnia superius enarrata in certis priuilegiis et litteris super hoc confectis plenius continentur. Nos vero principes supradicti perpencius attendentes, quod, quanto plura pietatis opera pro redempcione animarum fidelium defunctorum peraguntur, tanto cicius a penarum cruciatibus liberentur, maturo prehabito consilio nostris cum heredibus et consiliariis ac de ipsorum beneplacito et voluntate ac de pleno dilectissimi domini et fratris nostri Alberti regis Swecie consensu et voluntate donacionem et collacionem predictam de dicta ecclesia parrochiali opidi Wittenborgh, dictis dominabus, abbatisse, monialibus et conuentui sic pie factas, gratas, ratas et consultas habentes dictique eciam domini Volradi episcopi, ut premittitur, incorporacionem, vnionem et confirmacionem ob perhennem dilecti patris nostri Alberti, pie memorie, quondam ducis Magnopolensis, nostrorum et heredum memoriam, annuatim ac annis singulis binis vicibus cum vigiliis, missis et oracionibus in dei omnipotentis laudem eiusque matris misericordie honorem per abbatissam, moniales et conuentum predictas in dicto monasterio Cerntyn perpetuis temporibus celebrandam et peragendam, in dei nomine approbamus, ratificamus ac presentibus confirmamus, nobisque et dilecto fratri nostro Alberto regi Swecie nostrisque et suis heredibus et successoribus in predicto iure patronatus de cetero nichil omnino reseruantes, nec sepefatas abbatissam, moniales et conuentum in huiusmodi iure patronatus predicte ecclesie Wyttenborch et in ipsius ecclesie presentacione, cum eam vacare contingerit, perpetuis temporibus per nos, heredes seu successores nostros inquietare nec perturbare volentes nec debentes, sed pocius ipsum ius patronatus sepedicte ecclesie ad abbatissam, moniales et conuentum sepefatas volumus in perpetuum permanere. Vt ergo omnia et singula supra enarrata inconuulsa et illesa permaneant, presens scriptum sigillorum nostrorum munimine duximus roborandum. Datum et actum Wismer, anno domini M°C°C°C° octoagesimo secundo, feria secunda in rogacionibus, in claustro fratrum ordinis predicatorum, presentibus illustri principe ac domino Erico iuniori duce Saxonie ac strennuis viris Frederico Moltiken de Stritfelde, Ludero Lůtzow, Hennyngo Knop, Detleuo de Tzůlen ac Gotscalko de Tzůlow, militibus, et aliis quam pluribus fide dignis.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An blau-roth-gelben Seidenschnüren hängen 2 runde Siegel aus geläutertem Wachs:

1) das zu Nr. 9661 in Bd. XVI abgebildete Siegel des Herzogs Heinrich;

2) das zu Nr. 11347 abgebildete Siegel des Herzogs Magnus.

---

## 1382. Mai 12. Wismar. 11434.

*Gottschalk von Attendorn, Rathmann zu Lübeck, entsagt allen Ansprüchen an die Herzöge von Meklenburg wegen schuldigen Geldes und tödtet die darauf bezüglichen Briefe mit Ausnahme zweier.*

Al den ghenen, de desse ieghenwardighen scrift zeen edder horen lezen, beghere ik Gotschalk van Atendorn, radman to Lubek, witlik to wezende, bekenne vnde betughe openbar, dat ik vnde myne rechte erfnamen laten van aller manynge vnde tosprake, de wy to dem dorluchtighen vorsten vnde heren hertoghen Alberte van Mekelenborg zeligher dechtnisse vnde to zinen erfnamen bet op desse ieghenwardighen tiid ghehad hebben van schulde vnde gheldes weghen, des se vns weren plichtich. Vnde ik, myne erfnamen laten myd wyllen vnde beradem mode den vorscreuen hertoghen Albert vnde de dorluchtigen vorsten hertoghen Hinrik vnde hertoghen Magnus van Mekelenborg, zines zones, vnde ere erfnamen van aller maninge vnde tosprake, de wy vor desser tiid, alz vorscreuen is, to en ghehad hebben, quiid, leddich vnde loos in desser ieghenwardighen scryft. Vortmer weret dat ik vnde myne erfnamen edder iemend van vnser weghen breue hadden op dat vorbenomede ghelt vnde de schulde, in wad wiis de ghescreuen weren vor desser tiid vnde ludende, de my vnde mynen erfnamen tospreken, de dode ik vnde myne erfnamen in dessem breue vnde maken zee gantz vnde degher machtlos, sunder den bref, den de vorscreuen hertoch Hinric vnde hertoch Magnus my vnde mynen erfnamen hebben bezeghelt op neghenhundert mark Lub., dar zee vns mede wyset hebben to Boo Jonssen, drosten des rykes to Zweden, vnde ok sunder den andern bref, den zee my darop ghegheuen hebben, weret alzo dat de neghenhundert mark in Zweden nicht betalt enworden, wor dat zee zee my vnde mynen erfnamen denne gheuen scholden vnde betalen. To tughe vnde bekantnisse al desser vorscreuen stucke hebbe ik myd witschap myner erfnamen myn ingheseghel vor dessen bref ghehengen laten, de gheuen is tur Wysmer, na godes bord drutteynhundert iar an dem twevndachtentighesten iare, des mandaghes vor vnses heren hemmeluard. Tughe desser dynk synt de erliken manne her Symon

Zwertingh, borghermester, her Thomas Murkerke vnde her Hinric Schonenberg, radmanne to Lubek, vnde anderer erliker lude ghenoch, de tughes wol werdich zynd.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist von dem eingehängten Pergamentbande bis auf einen geringen Ueberrest abgefallen.

## 1382. Mai 15. Wismar. 11435.

***Zusätze zur Wismarschen Bürgersprache.***

Item anno LXXXII°, asscencionis domini, domini mei consules concorditer statuerunt:

[1] quod nullus in ciuitate ista edificare debeat ad curias bodas ad inhabitandum quam ad publicam plateam sub pena centum marcarum argenti. et illi, qui iam edificauerunt in curias, debent edificia frangere infra hinc et instans festum pasche sub pena X marcarum et ultra. Et post pascha nullus debet eas inhabitare sub pena trium marcarum argenti.

[2] Jtem nulla ciuis debet deferre pannum sericum uel varium in inferiori parte tunice sub pena X marcarum argenti.

[3] Jtem de moneta.[1]

[4] Jtem de specialibus pastoribus et de nocturnis pasturis. Sub pena III marcarum.

Matr. coll. senat., S. 40, im Wismarschen Rathsarchive. — [1] Artikel 3 ist mit derselben Tinte, mit welcher Artikel 4 den vorigen zugefügt ist, durchstrichen. — Gedruckt: Burmeister, Bürgersprachen S. 20.

## 1382. (Mai 15). Wismar. 11436.

***Aufzeichnung über die Erneuerung des Raths zu Wismar.***

Anno LXXXII° hii domini mei intrauerunt: dominus meus dominus Johannes Darghetzowe, Johannes de Clene, Johannes Surowe, Godscalcus Wytte et Johannes Tuckezwerd.

Jsti manserunt: domini Thidericus Rampe, Hermannus Redekendorp, Petrus Stromkendorp, Marquardus Bantzecowe, Nicolaus Vød, Johannes Modwille, Johannes Elmhorst et Nicolaus Bukowe.

Jsti exiuerunt: dominus Cropelyn, Hinricus Wessel, Hinricus Vød, Hermannus Meyer, Vicko Robestorp et Johannes Loste.

Nach der Wismarschen Rathsmatrikel, S. 184. — Gedruckt: Hans. Geschichtsq. II, S. 39.

---

## 1382. Mai 18. Ratzeburg. 11437.

*Visitation des Capitels und der Kirchen in Ratzeburg durch den Bischof Heinrich.*

In nomine domini, amen. Anno a natiuitate eiusdem M°CCC°LXXXII°, indictione V^ta^, mensis Maii die XVIII^a^, in qua occurrebat dies dominica infra octauas ascensionis domini, hora vesperarum seu quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri domini Vrbani diuina prouidencia pape sexti anno quinto, reuerendus pater et dominus Hinricus episcopus Razeburgensis propter officium visitacionis in ecclesia sua Razeburgensi ac ciuitate tam in clero quam in populo celebrandum ad ciuitatem Razeburgensem et ad curiam suam, quam prope dictam ecclesiam habere dinoscitur, se declinans, sequenti die, scilicet feria secunda, hora tertiarum seu quasi, solempniter visitare inchoauit et primo dominum Gherardum prepositum, deinde priorem et successiue ceteros canonicos ipsius ecclesie per ordinem interrogando de statu ipsius ecclesie necnon de vita et conuersacione cuiuslibet canonici ac eciam cuiuslibet vicarii, et si aliquid crederent in ipsa ecclesia reformandum, et vlterius de singulis articulis, prout vnum quemque officium habens[1] vel eciam non habens[1] officium tangere poterat et ipsi ac ecclesie expedire videbatur. Quibus scilicet omnibus et singulis sic, ut premittitur, debite et sollempniter visitatis et hoc in loco capitulari Razeburgensi superiori, postmodum descendebat ad ecclesiam, in qua religiosi viri videlicet domini Tidericus Smethusen, rector ecclesie sancti Petri Razeburgensis, et Johannes Pløne, rector ecclesie sancti Georgii prope ciuitatem Razeburgensem, cum suis patronis ibidem communiter congregatis[1] similiter cum debita sollempnitate tam dictos rectores quam patronos eosdem similiter visitando ac de vita et conuersacione dictorum rectorum ac suorum cappellanorum nomine et loco ipsorum rectorum in ipsis ecclesiis parrochialibus ministrancium interrogando. Post hec interrogauit a patronis eciam receptis a quibusdam eorum sibi de et super hoc deputatis iuramentis de excessibus, si qui essent in ipsis patronis et similiter de hominibus, si qui correctione indigerent, ibidem deferendis et publicandis. Quibus sic peractis predicti iurati cum aliis suis conpatronis deliberati pleniter, ut dixerunt, quosdam excessus

et nonnullas personas correctione dignas extunc ibidem detulerunt. Super quibus idem dominus episcopus peciit sibi per me notarium publicum fieri vnum vel plura publica instrumenta. Actum sunt hec anno, indictione, mense, die, hora et pontificatu ac locis, quibus supra, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao, decano ecclesie Gustrowensis, Johanne Ketel, officiali generali curie Razeburgensis, ac Hinrico de Rene, rectore ecclesie parrochialis in Schønenberghe, et Tiderico Schilsten, perpetuo vicario in ecclesia sancti Johannis in Lůnenborgh, Caminensis, Razeburgensis et Verdensis diocesium, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

*(Sign. not.)* Et ego Albertus de Reen, clericus Myndensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius — —.

Nach dem Notariatsinstrument auf Pergament im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. — [1] Fehlt etwa: „constituerant".

---

## 1382. Mai 19. 11438.

***Heinrich, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die durch Emeke von Hagen, Bürger in Mölln, in der dortigen Pfarrkirche gestiftete Vicarei.***

Zeugen: Nicolaus, decanus ecclesie Gustrowensis, Dethlevus de Parkentyn, canonicus Ratzeburgensis, Tidericus Schilsten, perpetuus vicarius in ecclesia sancti Johannis in Lunenborgh, et Wernerus de Ghilten, nostri capellani et clerici. D. d. Ratzeburg, 1382, feria secunda infra octavas ascensionis domini. — Orig. Perg. mit daranhängendem Siegel.

Nach den Regesten der Urkunden etc. des Möllner Raths-Archivs (jetzt im Königl. Archiv zu Schleswig) im Archive des Vereins für die Geschichte des Herzogthums Lauenburg I, 3, S. 318.

---

## 1382. Mai 24—Juli 14. 11439.

***Verhandlungen über die Ansprüche des Geistlichen Johann Klingenberg auf eine Pfarre, deren Patronat dem Kloster Broda zusteht.***

[1] 1382. Mai 24. Wittstock — Jn nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo trecentesimo octogesimo secundo, indiccione quinta, mense Maii, die vicesima quarta, hora sexta uel quasi, ante primam portam castri Wystok, Hauelbergensis dyocesis, — — — discretus vir Johannes Clinghenberg, clericus Hauelbergensis dyocesis, quasdam litteras apostolicas more Romane curie bullatas reuerendo in Cristo patri ac domino domino Theodorico Hauelbergensis ecclesie episcopo decenter ad manus presentauit, quas dominus Hauelbergensis antedictus ea qua decuit reuerencia suscepit et usque in medium dicti castri secessit ipsasque litteras peruidit. Testes, quos dictus Johannes pro purificacione sue gracie nominandos duxerit, citari mandauerat necnon contra . . prepositum, . . priorem et capitulum ecclesie Brodensis ad videndum iurare testes citatorium fieri decreuit Johanni

antedicto, qui altero die non accepto citatorio contra testes et partem disparuit. Quibus testibus et partibus de consensu dicti Johannis certus terminus videlicet sexta feria ante festum Johannis baptiste, que fuit vicesima dies mensis Junii fuit assignatus. Quarum litterarum apostolicarum tenor est talis:

> Vrbanus episcopus seruus seruorum dei venerabili fratri episcopo Hauelbergensi salutem et apostolicam benediccionem. Dilecti filii Johannis dicti Clinghenbergh, pauperis clerici tue dyocesis, apud sedem apostolicam constituti supplicacionibus inclinati fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus de vita et conuersacione ipsius clerici, cui vt asserit de quodam perpetuo beneficio sine cura, porcio canonicalis nuncupato, in ecclesia Piricensi, Camynensis dyocesis, cuius fructus, redditus et prouentus tredecim florenorum auri secundum communem estimacionem valorem annuum non excedunt, tunc certo modo vacante fuit graciose apostolica auctoritate prouisum, et qui aliud beneficium ecclesiasticum non obtinet, et quem per certos examinatores super hoc deputatos a nobis de litteratura examinari fecimus diligenter, quique in illa repertus est ydoneus ad ecclesiasticum beneficium obtinendum, solerter inquirens, si eum vite laudabilis et honeste conuersacionis esse repereris et aliud beneficium ecclesiasticum non obtineat aliudque canonicum non obsistat, ei de aliquo beneficio ecclesiastico cum cura uel sine cura, consueto ab olim clericis secularibus assignari, dummodo in ecclesia cathedrali non existat, cuius fructus, redditus et prouentus, si cum cura, viginti, si vero sine cura fuerit, quindecim marcarum argenti secundum taxacionem decime, si taxatum fuerit, uel si taxatum non fuerit, secundum quod de ipso pro decima communiter persolui consueuit, valorem annuum non excedunt, ad collacionem uel presentacionem discretorum filiorum prepositi, prioris et conuentus monasterii in Brode, per prepositum et priorem soliti gubernari, Premonstratensis ordinis, tue dyocesis, communiter uel diuisim pertinente, si quod in ciuitate uel dyocesi Hauelbergensi vacat ad presens uel cum uacauerit, quod idem clericus infra vnius mensis spacium, postquam sibi de ipsius beneficii vacacione constiterit, duxerit acceptandum, auctoritate nostra prouidere procures, — — —. Volumus autem, quod, — — — si tu presentes litteras non potueris seu volueris exequi, dilecti filii monasterii sanctimonialium in Wantzek per prepositum soliti gubernari et ecclesie Vredelande, dicte tue dyocesis, prepositi litteras ipsas ac omnia et singula in eis contenta iuxta ipsarum litterarum tenorem exequi possint et debeant, super quo eis tenore presencium mandatum damus et eciam potestatem. — — — Datum Rome apud sanctum Petrum, XVI. kalendas Decembris, pontificatus nostri anno tercio.

Acta sunt hec — — presentibus honorabilibus et discretis dominis Cristofero, preposito Ruppinensi, Ottone Ror, officiali curie Hauelbergensis, Mathia Sternebergh et Johanne Sloteken, presbiteris Hauelbergensis dyocesis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

[2] 1382. Juni 1. Neubrandenburg. — Jn nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M°CCCLXXX secundo, indiccione quinta, mense Junii die prima, hora vesperarum, — — in domo dotis ecclesie beate Marie virginis in Noua Brandenborch, Hauelbergensis dyocesis, legt honorabilis et religiosus vir dominus Hinricus, prepositus monasterii in Broda, ordinis Premonstratensis dicte dyocesis, dem unterzeichneten Notar quandam litteram patentem, vera bulla plumbea filis canapi pendente bullatam ac vero stilo curie Romane conscriptam, non abolitam — — vor [folgt Nr. 10719] Acta — — presentibus discretis viris dominis Mathia Sartoris, Almaro Grammyn, Thiderico Vorholt, Alberto Erdmani, Johanne Mollenbeke et Hinrico Pistoris, presbiteris dicte dyocesis — —.

> Et ego Mathias dictus Brûnowe, clericus Zwerinensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius — —.

(Transsumirt in [6].)

[3] 1382. Juni 20. Wittstock. — Adueniente termino [Juni 20] hora quasi sexta, anno, indiccione, mense et die, pontificatu et loco predictis, coram dicto domino episcopo Hauelbergensi iudice, — — discretus vir Johannes Clinghenbergh antedictus quosdam testes videlicet dominum Hinricum in Caltzow[1], Hauelbergensis, et Jacobum Kloktzyn in Hildebrandeshagen, Camynensis

dyocesis, plebanos, quos dominus Hauelbergensis ad peticionem dicti Johannis pro testibus citari fecerat, qui — — suum, quod super articulis per dictum Johannem probandis inferius signatis meram veritatem — — vellent — exprimere, prestiterunt iuramentum, adduxit. Citati itaque recepti, iurati et per dictum dominum Hauelbergensem et testibus infrasignatis seorsum examinati, ipsorum dicta per me notarium conscripta de verbo ad verbum cum articulis et eorum interrogatoriis per ordinem infra patebunt. Jdem dominus Hauelbergensis interrogauit dictum Johannem, vtrum plures vellet producere contra tales, vellet sibi discernere citaciones. Responsum fuit per dictum Johannem: si sue paternitati sufficeret, sufficeret et sibi horum testimonium; pro ista autem vice plures non posset producere testes. Respondit dominus Hauelbergensis: Non est nostrum dicere vobis, sed aliorum, quorum interest, quod in apericione attestacionum audietis, quia nondum est sufficiens testimonium. Jnterrogatus vero fuit dictus Johannes secundo et tercio de produccione testium pro secunda et tercia dilacione. Responsum fuit vt prius, et peciit sibi fieri iusticiam. Respondit dominus Hauelbergensis: Quid wltis quod faciemus? vobis scitis aliquod beneficium vacans? Responsum fuit per Johannem: Pater reuerendissime, si quod vacat, peto michi de illo prouideri. Respondit dominus: Conuocemus partem et, quod iustum fuerit, faciemus. Et precipiens domino Jacobo predicto in virtute sancte obediencie[1] dominum . . prepositum, . . priorem, . . capitulum ecclesie Brodensis et plebanum in Noua Brandenborch, Hauelbergensis dyocesis, si uel qui sua crediderint interesse, cum presentacione citatorii contra eosdem ad comparendum coram eo Wystok vna cum Johanne Clinghenbergh protunc presente ad videndum aperire dicta testium in profesto beate Margarete virginis proximo et ad contradicendum per partem citatam, si que velint aut possint contra mandatum apostolicum seu bullam, contra personas testium et eorum dicta obicere seu allegare. Dictus vero Johannes peciit sibi reddi mandatum et iusticie fieri complementum; respondit dominus Hauelbergensis surgens: Possumus et volumus, quia potentis corporis sumus, et expleto execucionis officio per dominum apostolicum nobis commisso rehibebitis mandatum; et si opus habetis, trademus vobis per copiam. Adhuc ipse Johannes petiuit sibi reddi mandatum; respondit dominus: Quia diximus, expleto officio nobis commisso habebitis; volumus enim iurisperitorum consilio nostrum animum informari, vt vobis et cuilibet iusticiam faciemus. Acta — — presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Hinrico, preposito in Wystok, Ottone Rŏr, officiali curie Hauelbergensis et Mathia Sterneberch, presbiteris Hauelbergensis dyocesis — —.

[4] 1382. Juli 12. Wittstock. — (profesto beate Margarete, que fuit XII. dies mensis Julii, hora vesperorum uel quasi, in castro Wystok) erscheinen dominus Hinricus, prepositus ecclesie Brodensis, ex vna et Johannes Clinghenberch sepedictus ex altera; der letztere lässt dominum Hinricum Wademester, presbiterum, durch den Bischof vernehmen. Dieser erklärt: Non sufficit nobis horum testimonium, worauf Clingenberg den Hinricum Stupinatoris, laycum in Wystok, vorschlägt; der Bischof ladet diesen, weil der nächste Tag ein Sonntag ist, auf secunda feria post Margarete, que fuit XIIII. dies mensis Julii. Johannes peciit sibi reddi mandatum; respondit dominus Hauelbergensis, vt prius ad ea respondit. Acta — — presentibus honorabilibus dominis Hinrico, preposito in Wystok, Hildebrando in Schonhusen, Mathia Sterneberch in Zechelin, plebanis, Mathia Kulen et Johanne Sloteken, presbiteris — —.

[5] 1382. Juli 14. Wittstock. — (Feria secunda post Margarete, que fuit XIIII. dies mensis Julii, adueniente hora terciarum uel quasi, anno — loco — predictis) erscheinen partes vt supra; Clingenbergs Zeugen: dominus Hinricus, rector ecclesie in Vogetstorpe, et Hinricus Stupinatoris, laycus Hauelbergensis dyocesis, werden vernommen. — — Darauf verliest der Notar die Zeugenaussagen vom 20. Juni (siehe [3]); die Beweisartikel Clingenbergs lauten: Primo quod sit vita laudabilis; secundo quod sit conuersacionis honeste; tercio quod non habet aliud beneficium preter quam in Pyritze in sua gracia expressum; quarto quod sit de legitimo thoro natus. Worauf dominus Hinricus, plebanus in Cantzowe, Hauelbergensis dyocesis, primus testis zu Artikel 1: respondit, quod nescit aliud; interrogatus, propter quem actum quis merito sit laudandus, respondit per verbum: ignorat. Zu Artikel 2: respondit, quod sic, et assignat causam sui dicti, quia eius conuersacionem sciuit et scit et nouit eum in Woldeghe annis bene octo; interrogatus, vtrum per istos octo annos fuit continue cum eo conuersatus, respondit: non; interrogatus: quid est honeste conuersari? respondit per verbum: ignorat. Zu Artikel 3 respondit: non. Zu Artikel 4 respondit: sic; interrogatus,

vtrum noscit patrem et matrem eius? respondit: sic; interrogatus de nomine patris respondit: Johannes; interrogatus de nomine matris respondit per verbum: ignorat; interrogatus, vtrum pater et mater fuerunt matrimonialiter coniuncti, respondit: sic; interrogatus de loco respondit: in Woldeghen in facie ecclesie, sicud ibi moris est fieri; interrogatus, vtrum presens fuit, respondit: non, sed ex fama audiuit et factum credit. Der zweite Zeuge, Jacobus Cloktzyn, plebanus in Hildebrandeshaghen, presbiter Camynensis dyocesis, zu Artikel 1: respondit vt primus; interrogatus, propter quem actum etc. respondit: quia nichil mali de dicto Johanne cognouit. Zu Artikel 2: respondit: quia nichil aliud scit; interrogatus, in quibus et quomodo suam honestatem habuit, respondit: quia se debite rexit; interrogatus de loco conuersacionis respondit: in Woldeghe. Zu Artikel 3: respondit: quod non. Zu Artikel 4: respondit vt primus, et de aliis interrogatoriis subsequentibus respondit per omnia vt primus. — — — Jtem dominus Hinricus Wademester als dritter Zeuge (vom 12. Juli siehe [4]) zu Artikel 1: respondit per verbum: nescit, quia per modica tempora eum cognouit; interrogatus, propter quem actum etc., respondit: quia non constabat sibi aliquis actus ipsius Johannis tempore, quo eum cognouit, vnde merito esset laudandus. Zu Artikel 2: respondit: quod ad tantum tempus, quantum ipsum Johannem cognouit, videbatur sibi, quod bone conuersacionis fuit; interrogatus de tempore conuersacionis respondit: nisi per byennium; interrogatus: quid est honesta conuersacio, respondit per verbum: ignorat. Zu Artikel 3: respondit per verbum: dubitat. Zu Artikel 4: respondit, quod nichil aliud scit, nisi quod ipse sit legitimus et parentes sui probi sunt et legitime viuent[1]; interrogatus de cognicione parentum respondit: quod sic; interrogatus de nomine patris respondit: senior Clinghenberg, de proprio dubitat; interrogatus de nomine matris respondit per verbum: ignorat; interrogatus, vtrum pater et mater fuerunt coniuncti matrimonialiter et vtrum fuit presens et vtrum in facie ecclesie et in quo loco, respondit ad singula per verbum: ignorat et per negacionem. Acta — —. Jtem — — die decima quarta, dominus Hinricus, plebanus in Vogetstorpe als vierter Zeuge: zu Artikel 1: respondit: quod sic; interrogatus, vnde sciat, respondit: ex fama; interrogatus, propter quem actum etc., respondit: quia se bene regit; zu Artikel 2: respondit: quod sic; interrogatus de causa sciencie respondit: quia vidit eum cum honestis conuersari; interrogatus, per quod[r] tempora cum eo conuersatus est, respondit: nisi in presenti reysa et tribus aliis vicibus; interrogatus: quid est honesta conuersacio, respondit: conuersari cum honestis. Zu Artikel 3: respondit: non. Zu Artikel 4: respondit: quod sic; interrogatus de nomine parentum respondit: nomen patris Johannes et nomen matris Alheidis, vt credit; interrogatus, vtrum parentes fuerunt matrimonialiter et in facie ecclesie coniuncti, respondit per verba: credit; interrogatus de causa sciencie respondit: ex fama audiuit; interrogatus de loco respondit per verbum: ignorat; interrogatus, vtrum presens fuit, respondit: non. Jtem Hinricus Stupinatoris, laycus dicte Hauelbergensis dyocesis, quintus testis, zu Artikel 1: respondit: quod sic; interrogatus, propter quem actum etc. respondit: quia famam malam de ipso non audiuit; interrogatus quare quis dicitur vita laudabilis, [respondit:] qui facit vnicuique, quod iustum est. Zu Artikel 2: respondit: quod sic; interrogatus de causa sciencie respondit: quod a iuuentute sua cum eo conuersatus est. Zu Artikel 3: respondit per verbum: ignorat. Zu Artikel 4: respondit: quod sic; interrogatus de causa sciencie respondit: quod parentes sui hodierna die probi et honesti sunt; interrogatus, vtrum matrimonialiter fuerunt coniuncti et in facie ecclesie, respondit: quod sic; interrogatus de causa sciencie respondit: ex fama audiuit; interrogatus de loco respondit: in opido Woldeghe; interrogatus, vnde sciat, respondit: ex fama; interrogatus, vtrum presens fuit, respondit: non, quia nondum natus fuit. Omnibus testibus sic examinatis dictus dominus Hauelbergensis inhibuit strictissime alicui ante apericionem attestacionum de interrogatis quidquam dicere seu reuelare per suum prestitum iuramentum. Acta vt supra, presentibus domino Hinrico, preposito in Wystok, et Ottone Ror, officiali curie Hauelbergensis, testibus ad premissa.

Der Bischof erklärt nun: Videtur nobis ex dictis testium, quod pro parte Johannis Clinghenbergh bene sit depositum; verumptamen si contra eorum dicta aliquis pro parte prepositi antedicti velit dicere seu allegare, decernimus sibi copias et terminum; alioquin pronunciemus super eorum dictis.

Der Propst erbittet einen Termin: ad contradicendum mandato apostolico, personis testium et eorum dictis seu quibuscunque productis et petitis; worauf der Bischof terminum vsque in horam vesperarum eiusdem diei ad contradicendum et pronunciandum, partibus non contradicentibus,

continuauit. Dictus Johannes Clinghenbergh peciit sibi fieri iusticiam et sue gracie execucionem; respondit dominus Hauelbergensis: Continuauimus i[n]de terminum, ne videamur iusticiam vestram ac iusticiam . . prepositi Brodensis auferre. Acta sunt hec — — die, loco, — predictis, hora sexta uel quasi, presentibus honorabilibus viris dominis Hinrico, preposito in Wystok, Mathia Kûlen et Mathia Sterneberg, presbiteris, plebanis et vicariis dyocesis Hauelbergensis, testibus ad premissa.

[6] 1382. Juli 14. Wittstock. — Am gleichen Tage und Orte: hora vesperarum uel quasi — — pro parte domini . . prepositi Brodensis fuit quedam cedula papirea in modum excepcionis lecta, worin derselbe die Zeugenaussagen für kraftlos erklärt haben will, weil sie: sunt varia, prout liquet ipsa intuenti, nec in articulis seu interrogatoriis eorum tres uel duo nec eciam tempore et aliis inibi contentis concorditer deposuerunt. Der Bischof entscheidet: Non obstante excepcione iam proposita ipsi Johanni Clinghenbergh prouidendum fore decernimus. Darauf lässt der Propst von Broda vna cartha papirea verlesen: quod si aliquod beneficium, quod spectat ad presentacionem dictorum dominorum . . prepositi et conuentus, vacasset, non tamen sue acceptacionis tempore fuit per paternitatem vestram sibi de aliquo beneficio prouisum. Supplicatur eciam paternitati vestre reuerende pro dominis . . preposito et conuentu prenotatis, ne dicto Johanni Clinghenberg de beneficiis mense seu mensis eorum per sedem apostolicam vnitis et incorporatis nec de beneficiis, quorum fructus, redditus et prouentus vltra taxum gracie dicti Johannis se extendunt, sicuti de beneficio ecclesiastico in Noua Brandemborch, quod est eis vna cum beneficio ecclesiastico in Pentzelin incorporatum, cum dicti beneficii in Noua Brandemborch fructus, redditus et prouentus vltra taxum sue gracie se extendit, prouideatis et nichillominus, cum idem Johannes Clinghenberg graciam suam, si sic dici meretur, tacita veritate videtur impetrasse, ex eo, quod beneficium suum prius a sede apostolica impetratum in prouentibus, fructibus et redditibus taxui in dicta sua gracia computato et numerato preualent et eo pi[n]gwius existit. Quod si dominus noster apostolicus in iterata prouisione sibi facta sciuisset, minime sibi de aliquo beneficio ecclesiastico alio ex post facto prouidisset. Ferner legt der Propst vor: vnum instrumentum publicum manu publica domini Mathie Brûnowe conscriptum, ipsius signo signatum, lectum in hec verba: (Hier folgt [2]). Et de instanti lecte fuerunt plures littere in duabus peciis conscripte, vnionem et confirmacionem incorporacionemque ecclesiarum parrochialium in Noua Brandemborch et Pentzelin, dyocesis Hauelbergensis, continentes, tenoribus infrascriptis: (Hier folgt Nr. 10760). Quibus litteris sic de verbo ad verbum lectis et auditis, dominus Hauelbergensis, executor sepedictus informatus et interlocutus, quandam prouisionis formam in cartha papirea conscriptam, quam manu tenuit, (et) per se alta et intelligibili voce legit in hec verba:

Nos Thidericus dei et apostolice sedis gracia Hauelbergensis ecclesie episcopus, executor gracie discreti viri Johannis Klingheberg, clerici, contra honorabiles et religiosos viros dominum . . prepositum, . . priorem totumque capitulum ecclesie Brodensis a sede apostolica legitime impetrate, auditis, que a dicto Johanne Klingheberg ac pro parte honorabilium virorum . . prepositi, . . prioris et tocius capituli ecclesie in Broda hincinde fuere proposita, quia per probaciones summarias dicti . . prepositi, . . prioris et conuentus in Broda invenimus ecclesias parrochiales in Noua Brandemborch et Pentzellin per nostros predecessores episcopos Hauelbergenses et nos de consensu capituli ecclesie nostre Hauelbergensis mense dictorum . . prepositi, . . prioris et conuentus in Broda fore vnitas et incorporatas, dictasque incorporacionem et vnionem auctoritate sedis apostolice per dominum Fredericum bone memorie olym Zwerinensis ecclesie episcopum et suum commissarium . . decanum in Bûtzowe legitime ac specialiter fore confirmatas, quare, solum deum pre oculis habentes, interloquendo pronunciamus, quod de aliquo beneficiorum dictis . . preposito, . . priori et conuentui in Broda sic incorporatorum ac perpetuo vnitorum et per sedem apostolicam confirmatorum ante impetracionem gracie Johannis Klingheberg impetrantis non intendimus nec de iure possumus eidem prouidere, sed de alio beneficio ad collacionem, presentacionem seu disposicionem dictorum . . prepositi, . . prioris et conuentus coniunctim uel diuisim quouismodo vacante et taxum in gracia dicti impetrantis expressum non excedente, quod idem impetratus infra vnius mense[1] spacium, postquam sibi de illius vacacione beneficii constiterit, duxerit acceptandum, si quod ad presens vacauerit vel cum primum vacare contingerit, eidem Johanni, quem per sollertem inquisicionem invenimus

esse vite laudabilis, conuersacionis honeste ac de legitimo thoro natum et aliud beneficium preterquam in sua gracia expressum non habentem, presentibus conferimus et auctoritate sedis apostolice prouisum esse declaramus.

Qua lecta ambabus partibus ipsius prouisionis copiam sub suo autentico seu sub instrumento cum hoc Johanni Klingheberg sue gracie execucionem seu processum iuxta formam prouisionis fieri decreuit, requirens me notarium infrascriptum vna cum partibus suprascriptis, vt super huiusmodi prouisione et omnibus aliis superius actitatis eis vnum uel plura conficerem instrumentum seu instrumenta. Acta sunt hec anno, indiccione, loco et pontificatu quibus supra, mense Julii die XIIII[ta], hora vesperarum uel quasi, presentibus honorabilibus viris dominis Hinrico, preposito in Wystok, Ottone Rôr, officiali curie Hauelbergensis, Nicolao Betze, Mathia Kûlen, Mathia Sternebergh et Petro de Brandenborch, presbiteris, plebanis et altaristis Hauelbergensis dyocesis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

*(Sign. not.)* Et ego Johannes Byleuelt, clericus Hauelbergensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius — —.

Nach dem Original-Rotulus unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt das zu Nr. 10762 beschriebene Siegel des Bischofs, oben beschädigt. Von dem Urtheil wird noch eine separate Ausfertigung in einem notariellen Document unter den Urkunden des Klosters Broda im Haupt-Archive zu Neustrelitz aufbewahrt (ohne das angehängt gewesene Siegel des Bischofs). In derselben weicht, abgesehen von dem besonderen Eingang und Ausgang, die nichts Neues darbieten, der Tenor des Urtheils nur in unwesentlichen Dingen etwas ab. — Vergl. Nr. 10719, 10760, 10762, 10763 und 10770. — [1] Hier fehlt etwa: „ut citet".

## 1382. Mai 30. Rostock. 11440.

***Albert Witte, Bürgermeister zu Ribnitz, verpfändet Heinrich Lange, Bürger zu Rostock, eine Hebung aus Kuhlrade.***

Ik Albert Witte, borghermester to Ribbenisse, bekenne vnde betughe openbare in desseme breûe, dat ik myd mynen rechten erfnamen na rade myner vrunt vnde alle der ienen, dar ik van rechte mede spreken vnde radûraghen scolde, hebbe ghezetted vnde zette deme eerliken manne Hinrick Langhen, borghere to Rozstock, vnde synen rechten eruen myn anvorstorûene erue, dat my anghestorûen is van mynes wyues zuster weghene, vor Hezen, der god gnedich sy, alze teyn mark Rozstocker penninghe weddeschattes, den ik hebbe in deme dorpe tom Kûlrode, vor hundert mark Rozstocker penninghe, de he my to myner noghe beret heft. Des scal Hinrick Langhe vnde syne eruen ghensliken brûken myd alsodaner bewaringhe vnde rechticheit, alze de bref vtwyzet, den Henneke Ghûte daroûer gheuen heft. Dyt gheld vorbenomed scal ik, Albrecht Witte, myd mynen erfnamen vorlaten vnde vorlated in desseme breûe Hinrick Langhen vnde synen rechten eruen, also dat ik dar nicht ane beholde mer de lozinghe. Dat mach ik edder myne erfnamen wedder lozen vor hundert mark Rozstocker penninghe, alse wedde-

schattes recht is. Alle desse vorscreüenen stucke stede vnde vast to holdene loüe ik Albrecht Witte myd mynen erfnamen entrůwen deme eerliken manne Hinrick Langhen vnde synen waren erfnamen. To ener groteren bekantnisse hebbe ik Albrecht Witte myn inghezeghel henget vor dessen bref, de screuen vnde gheuen is to Rozstock, na godes bort drutteynhundert iar in deme twevndeachtenteghesten iare, des vrygdaghes in der quatertempere to pinxsten.

Nach dem Original im Archive des Klosters zu Ribnitz. Das angehängte runde bräunliche Siegel ist ein verletzter Abdruck des in Bd. XIX zu Nr. 11246 als Nr. 2 beschriebenen Siegels. — Vergl. 1384, Juli 25.

---

## 1382. Juni 4—18. Rostock. 11441.

***Arnold von Gummern verkauft dem Rathmann Johann Wulf ein Haus zu Rostock.***

Arnoldus de Gummeren cum consensu Ludekini Gotlandes vendidit domino Johanni Wlf domum suam angularem apud Medium forum in vicino domini Bernardi Copman sitam, quam, ut sibi inhereditata est ex obitu Alheydis priuingne sue, resignauit warandiam promittens.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 181ᵃ, eingetragen zwischen fer. 4ᵃ p. Trin. (Juni 4) und fer. 4ᵃ p. Viti (Juni 18). Getilgt.

---

## 1382. Juni 4—18. Rostock. 11442.

***Henneke Kopmann kauft von Henneke Tessins Vormündern die dem Letzteren zuständigen Hälften gemeinschaftlicher Grundstücke und verschreibt demselben dafür Renten.***

Domini Wynoldus Baggele, Mathias Houeman et Olricus Grulle, tutores Johannis Tessyn, filii Bernardi Tessin pie memorie, vendiderunt concorditer Hennekino Copman dimidietatem domus lapidee apud Medium forum apud Hinricum Copplowe et dimidietatem tocius anguli et bodarum ei adiacencium inter domum preconis et Bulowe site' et dimidietatem tocius angularis domus pistrine et bodarum adiacentium inter valuam Cerdonum et Hermannum Lonebusch site, ad suas alias dimidietates sibi asscriptas,' et sic predicte domus et bode sunt predicti Hennekini solius, quas, prout dicti pueri fuerant, sibi resignauerunt warandiam promittentes. Et predictus Hennekinus vendidit Hennekino Tessin sepedicto XXX marcarum redditus pro V$^{C}$ marcis in toto predicto an-

gulo et in bodis adiacentibus inter domum preconis et Bulowe sitis et XXIIII^or marcarum redditus pro IIII^C marcis in dimidietate sui molendini apud quatuor rotas in quatuor terminis anni exsoluendos, dum alter eorum altri hoc ad quartale anni predixerit, pro V^C marcis primo modo et pro IIII^C marcis alia vice reemendos, pro paterna hereditate habendos, et cum hiis cessat ab omnibus bonis, vtensilibus, suppellectilibus et ornamentis aureis et argenteis, et predicti tutores predicti Henekini Tessin tenentur obligati nomine predicti pueri prefato Johanni Copman C marcas, pro quibus sibi dabunt annuatim vel defalcabunt VI marcarum redditus, donec exsoluentur.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 181ᵃ, eingetragen zwischen fer. 4ᵃ p. Trin. (Juni 4) und fer. 4ᵃ p. Viti (Juni 18). Getilgt.

---

## 1382. Juni 24. Lübeck. 11443.

***Versammlung der Rathssendeboten der Hansestädte.***

Anwesend waren Rathssendeboten von Lübeck, Hamburg, Rostock (Arnoldus Cropelyn, Johannes van der A), Stralsund, Wismar (Tydericus de Rampen, Hermannus Cropelyn et Marquardus Bantzecow), Lüneburg; von Kampen und Zutphen. Die flandrische Angelegenheit wurde nicht gefördert. Von den anderen Verhandlungen interessirt Meklenburg nur, dass mit einigen Seeräubern der Stillstand bis Martini (Nov. 11) verlängert oder dessen Verlängerung in Aussicht genommen wurde. Es waren Henneke und Vicke Grubendal; Hinrik Wartberg, Paschedag, Henneke von Oertzen. Eine Streitigkeit zwischen Lübeck und Rostock wegen einer Schuld wird auf den Tag zu Stralsund (Septbr. 29) verschoben.

Nach Hanserecesse II, Nr. 248, S. 298.

---

## 1382. Juni 26. Ofen. 11444.

***Sigismund, Markgraf von Brandenburg, errichtet einen Landfrieden auf 6 Jahre zwischen der Mark, Meklenburg und Pommern.***

Wir Sigismund von gotis gnaden marcgraff zu Brandenburg vnd des heyligen reich obrister camerer des Römischen bekennen offintlichen in disim offin brive, das wir durch mangerleye selicheit willin vnser lande, furstenthume, herschaffte vnd leute willin, die da inne wohnhafftig seyn, mit den hochgeborn fursten herczog Johan von Mekelinburg vnd mit den hochgeborn herczogen Heynrich vnd Magnus von Mekelinburg vnd auch mit hern Warczlaw vnd hern Buczlaw herczogen zu Stettin vnd ouch mit den hochgeborn hern Swantebur vnd Buczlaw herczogen zu Stettin vnd mit den hochgeborn hern

Warczlaw vnd hern Buczlaw herczogen czu Stettin, herren der Pomern vnd der Cassuben, vnd mit den eddeln hern Laurencz vnd hern Johan herren czu Werle vnd mit dem erwerdigen hern Johan irkorne bisschoeff czu Swerin eynen ganczen vnd steten landfrid gemacht vnd globit vnd mit libhafftigen eyden in den heiligen gesworen habin. der gewerin sal sechs iar nach enandir czu czelinde, anczustande an des heyligen Crists tage, als er geborin wart, den wir alle czusamne vnd eyn iglicher besundrin haldin, fulczien vnd fulfuren sullin vnd wollin in allir macze, als hir nach geschribin steit, ane argelist vnd ane geverde. Czu dem irsten sullin wir marcgraff Sigismund czu demselben landfrid numen vnd gebin eynen ritter adir knecht vnd eynen burger; ouch sullin die vorgnanten herczogen, herren vnd der bisschoff eyn iglicher gebin eynen ritter adir knecht vnd eynen burger czu uorstende disin landfriden: vnd dise vorbenumden hauptleute czu disin vorbenumden landfriden, die also von vns darczu gesacz werdin, sullin czusamne reiten sunder gheczoch zu Malchin des nehisten mantages nach eyner iglicher quatertempere in den vorbeschribin sechs iaren, vnd sullin in den heyligen sweren den landfriden truwelichen vorczuwesinde vnd czu uorstende, als hirnach geschriben steit. Wer das diser vorgnanten hauptleute des landfrides abegingen, er wer ritter adir knecht adir burger, von sichtage wegin vnd des nicht vorwesin muchte, so sal eyn iglicher furste vnd herre vndir vns eynen andrin ritter adir knecht adir burger an die stat seczen innewendig virczen tagin, als ym das czu wissinde wirt, sunder vorczoch. Ouch so habin wir vorgnanten fursten vnd herren alle eyndrechtiglichen gesacz vnd gekoren hauptleute disis landfrides vorczuwesinde in allin truwen sunder argelist als den hochgeborn fursten herczogen Heynrich zu Mekelinburg vnd herczogen Warczlaw herren czu Rugen mit disin andern hauptleuten, als vorgeschriben ist. Storbe aber der hauptleute eyner, dar got vor sey, adir des landfrides nicht muchte adir welde vorwesin, so sullin wir vorgnante fursten vnd herren eynen andrin hauptman darczu seczen innewendig virczen tagin darnach, als vns das witlich wirt, ane vorczoch. Vnd derselbe hauptman vnd ouch der ritter adir knecht adir burger, die da so nuwelichst czu benumet vnd gegebin werdin, also dike als das geschut, sullin sie czu den heyligin swerin, denselbin landfrid truwelichen vorczuwesinde vnd czu vorstende in allir macze, als hir vorgeschriben ist; vnd dieselben hauptleute, rittere adir knechte adir burgere sullin czusamne komen czu Malchin des nehisten mantages nach eyner iglicher quatertempere, als vorgeschribin ist, also lange als diser selbe landfrid wart. Vnd wenne dieselbin so czusamne komen, so sullin sie richten nach rechte vnd gesecze des landfrides vnd nach iren wissen bie iren eiden, die sie darczu czu dem heiligen

gesworn habin, obir rowb, dwbte, mortbrant adir obir allerleye missetat, czu alle den, die vnglich, gewalt, vnrecht thun, vnd sich an rechte nicht wollin lassen gnugen. Vnd in allin sachen vnd stucken, als der hauptman vnd die rittere adir knechte adir burgere, die darczu geseczt seyn, richtende werdin, das sullen wir alle vorbeschribin fursten vnd herren sampt vnd besundirn verfolgin vnd gehorsam seyn vnd nicht widir thun, bie den eiden, die wir darczu czu den heyligen gesworin habin. Wurden ouch die vorbenumden rittere adir knechte adir burgere czwydrachtig von des landfrides wegen vmbe recht czu sprechinde, adir welcherleye das das wer, so sullin wir vorgnante fursten vnd herren gehorsam seyn der partigen adir deme teyle, deme der hauptman recht gibt, der sey kleine adir vil. Vnd der hauptman, rittere adir knechte adir die burgere sullin nicht richten obir rowb, brant, mort adir mortbrant adir obir ennygerleye sachin, die vor disim landfridin geschen sint, wenne die sullin alle czu richtende blyben bie dem fursten vnd herren, den das in irem lande geschen ist, vnd mit den sacheweldigin sich czu richtinde mit mynne adir mit rechte sunder ennygerleye var adir gerichte disis iegenwartigen landfrides. Vortmer wenne rowb, brant, mort, dwfte, mortbrant, vnrecht, missetat adir desglich geschuet in disir herren lande, die in disim landfriden sint, vnd der, iegen dem das geschut, deme missteter folgit, wene er darczu ruphet adir wer das geruchte horit, der sal deme missteter folgin in sulchen endin vnd steten, als hirnach geschribin ist. Vnd wer das ennyg man geheischet wurde darczu adir das geruchte horte vnd nicht folgite vff deme fluchtigen wucze', er wer herre, ritter, knecht, burger adir gepwr, dem sal der landfrid viant seyn, vnd sal das vorbwczen nach rechte, als der hauptman vnd die gesworn das irkennen vnd denne vindinde werdin. Wer ouch das ennyg ritter, knecht, burger adir gepwr das vorsesse vnd nicht enfolgite deme offinbarn geruchte, vnd ym das benýme redeliche not, deme' mag er besweren mit seynen rechten vnd blybin damit notlozz. Vortmer vmbe die folge, die eyn herre deme andrin thun sal, sint wir obireyn komen alsus, das wir Sigismund sullin folgin dem landfridin disin vorgnanten fursten vnd herren in aller wýs, als unsir vater der kayser seliger gedechtnisse yn gefolgit hat, wenne wir darczu geheischet werdin, in unsirn landen mit czwen hundirten gewapniter vnd vz vnsirn landin mit hundirt gewapniter. So sullin wir Johan vnd Heynrich vnd Magnus herczogen zu Mekelinburg vnd wir Johan irkorne bischoff czu Swerin sullin folgin dem vorgnanten marcgraffen Sigismunde etc., unsirn ohemen den herczogen czu Stettin vnd vnsirin vorbeschribin vettern von Werle eynem iglichem in seyn land, wor yn des not ist. Desglich sullin wir Warczlaw vnd Buczlaw, gebrudere, Swantebur vnd Buczlaw, gebrudere,

herczogen zu Stettin, vnd vnsir vorbeschribine vettern von Werle eynem iglichem, vor[2] ym des not ist, in seyn land folgen. Desglich sullin wir Warczlaw vnd Buczlaw, gebrudere, Swantebur vnd Buczlaw, gebrudere, herczogen czu Stettin, vnd wir Laurencz vnd Johan herren czu Werle sullin folgin widir dem vorgnanten marcgraffen Sigismunde etc., unsirn ohemen vnd vettern, Johanne, Heynriche vnd Magnus, herczogen zu Mekelinburg, hern Johanne, irkorne bischoffe czu Swerin, eynem iglichen in seyn land, wor vnd wenne yn des not ist, eyn iglicher vnsir eyn dem andrin nach des landfrides rechte, von stad an, wenne wir darczu geheischet werdin. Wenne des not wirt, wor man sulche hulpffe thun sal, als vorgeschriben ist, so sullin wir Sigismund marcgraff folgin, als vorgeschriben ist, wir Johan herczog czu Mekelinburg sullin furen virczig man gewapniter, wir Heynrich vnd Magnus herczogen czu Mekelinburg virczig man gewapniter, wir Warczlaw vnd Buczlaw, gebrudere, herczogen czu Stettin virczig man gewapniter, wir Warczlaw vnd Buczlaw herczogen zu Stettin obir Swyne virczig man gewapniter, wir Laurencz vnd Johan herren zu Werle fumpffvndczwenczig man gewapniter, wir Johan irkorne bisschoff czu Sweryn vnd vnsir stiffte czen man gewapniter. Wer ouch des not, das man eynen grossern czall gewapniter leute bedurpffte, so sullin wir alle fursten vnd herren czusamne vnd besundrin, die in disem landfriden gesecz seyn, folgin vnd sterken mit allir macht, als denne irkennen die, die ouch mugen sulcher czal der gesworne vnd wapniter leute mynren nach gelege und geschicht. Wer ouch das eyn missteter floge adir queme czu slozze, czu hoben adir czu vesten, die rittere adir knechte adir andirs wie, die in disem landfridin begreffen seyn, inne habin, von weme adir wo danne wŷs sie die slozze adir vesten inne hetten, wor ym die misstat des missteters witlich wer, wie schire ym das vorkundigit vnd offinbaret wurde, so schire solde er die missteter von sich lassen vnd sulde sich des entlestigin mit seynem rechten, das ym die missetat des missteters unwisslich was, vnd er rates vnd tates vnschuldig ist, vnd sal darnach dem missteter helpffen vorfolgin in aller wŷs, als disir briff des landfrides uzwiset. Wer ouch, das hir obin ymant ennygen missteter enthelde adir vortedingte, dem sal der landfrid vnd alle fursten vnd herren, die in disim landfrid begriffen seyn, viant seyn vnd sal czu ym richten glicher wŷs, als czu dem missteter. Man sal ouch vor das slozze, vor die veste adir vo[r][1] den hoff mit ganczer macht czien vnd dauon nicht komen, is sey gewunnen; vnd wenne got hilfft, das man das slozz, die vesten adir den hoff gewunne, so sal man dem slozz rowbes recht thun, vnd sal denne czu dem wirte richten als czu dem gaste; vnd wenne ouch das slozz gewunnen wer, so sal der herre, in des lande das slozz licht, das slozz brechen

vnd die welle slichten, vnd sal behaldin dieselbin stete vnd alle gut, das in seynem lande czu dem slozze gehort hat. Wunne ouch der landfrid vesten, an welches fursten adir herren lande das das wer, sie wern desselbin herren adir seyner man, die sal man brechen, als vorgeschriben ist. Welde ouch der furste adir der herre, in des lande die veste lege, sie vnczubrochen behaldin, so sal er allin den, die von su[l]cher vesten in den landfriden beschedigit seyn, schadin vnd coste vorrichten, vnd ouch darczu den landfrid vnd alle, die da mite seyn, coste vnd schadin, den der landfrid getragin hette von haws bis czu ende bis die czeit, das das slozz gewunnen wer, unuorzogentlichen legern vnd widerkeren, als der hauptman vnd die gesworn vorgnanten uzsprechen; vnd achte er denne des nicht, so sal man die vesten von stad an brechen ane allerleye vorczog vnd hindernisze. Ouch sal der herre, in des lande die veste licht, das[1] man wynnen wil, schaffen blyden, werk vnd buschen, dasselbe slozze mit czu wynnende; vnd derselbe herre, in des lande man czu felde licht, sal gunnen dem landfriden czeitlich fuder, holcz czu bwende vnd czu bernende vnd werk czu besserinde vnd czu machinde; iodoch sal man sullich futter vnd holcz so bescheidenlichen nemen, das die land dar nicht aff beswert werdin, als das der hauptman vnd die gesworn irdenken kunnen. Vortmer sal der herre, in des lande man czu felde licht, gebin redeliche kuchinspise von vee, das redelichen duchet dem hauptmanne vnd den gesworn obir den landfrid; wolde er des nicht thun, so mugen sie redliche kuchinspise nemen von vee nach anwisunge der gesworen, idoch so bescheidelichen, das man nyndert vee wechtribe, vorkopffe adir wechpringe, vnd ouch mit rowbe vnd mit brande den frunden keynen schaden thun. Ouch sal eyn iglicher, der die kuchenspise kowpfft, fuder, drank adir andir notorpfft zufuret, gancze sicherheit vnd gleite habin czu vnd abe, ane geuerde, vor alle, die in disim landfriden seyn; vnd wer da bobyn denselbyn beschedichte, obir deme sal der landfrid richte[n][2] glicher wŷs, als er ir viant wer, is wer denne sache, das der, der die notorpfft czufurte, in des landfrides vestunge wer. Ouch sal keyn man missteter gleiten in slozzen, steten adir in landin, is sey nach rate vnd fulbort des hauptmans vnd der gesworn des landfrides; wer das ennyg man da bobyn missteter gleite, dem sal der landfrid ernstlichen viant seyn. Der hauptman vnd die gesworn obir den landfridin sullin alle menlichen, die vor yn beschuldigit werdin, sie seyn beruchtigit adir nicht, ab der beschuldigte des begernde ist, ab vnd czu sicherheit vnd gleite gebin; vnd queme denne der beschuldigete nicht vôr, adir offt er vorkumpt vnd nicht recht enthut, so sal darnach seyn gleite vzgen vnd der landfrid yn vorfolgen, als eynem missteter, vnd ym viant seyn. Ouch sal nymant missteter

adir beruchtigte leute gefangin nemen adir tag gebin vnd die entfernen dem landfriden; wer ouch das sie da bobin ymant gefangin nyeme adir tage giebe adir sie entfernde dem landfridin, der sal die bucze liedin, der[2] der missteter solde geliedin haben. Wer ouch das ennyg man furfestet wurde durch fridbrache adir durch misstat willen in unsir eyner lande, dem sullen wir allissampt, die in disim landfridin begreffen seyn, ernstlichen viant seyn, vnd sal ouch uz sota[ne]r[3] vervestunge noch vngade nummer komen, wer ouch das die czeit des landfrides vorginge, idoch sal man den vorfolgin, glicher wÿs ab der landfrid noch stunde vnd warhafftig wer. Wer ouch das ymand missteter fenge, zu den gerichtet wurde, was ym derselbe nÿme, der yn gefangin hette, das mag er wol behaldin, is wer denne, das sulch gut vnd sulche habe in dem lande innewendig des landfrides genomen wer, so sal man die guter widir schaff(t)en, dem sie gehorin. Wer ouch sache das ymant beclagit wurde umbe misstat, dem eyn offinbar geruchte obir ginge vnd ouch obir beschinbarer daet nicht vorfolgit wer abir begriffen, den sal man vorheischen vor den hauptman vnd die gesworn uff die nehist czeit, als sie czusamne komen; da mach sich derselbe, der also verclagit ist, der schult sich abenemen, ab er wil, der ritter adir der knecht sulb dritte, der burger sulb fümpffe vnd der gepwer sulb sibinde mit unuorsprochen bidderuen leuten, und der landfrid sal ym gleite gebin ab vnd czu, als vorgeschriben ist. Wenne ouch eyn missteter eyne misstat in eynes fursten adir herren lande begangin hat, vnd das demselbin herren vorkundiget wird, das sal er vorbas allin andrin fursten vnd herren vorschribin, vurkundigen vnd wissintlichen thun ane allerley vorczog, vnd denselbin sal vnser iglicher vor eynen missteter vorfolgin. Wenne is sich ouch gebort, das man czu felde sulle legin, so sal keyner dem andrin umbe doetfede, die sie haben vndir sich, die in disin landfriden seyn, angriffen adir schaden an libe adir an gute, derwile das man da czu felde licht, vnd achtage darnach; tete abir ymant da bobin, czu dem sal man richten, als czu des landfrides viande, vnd als die dirkennen, die obin den landfriden gesecz seyn. Ouch sullin alle manunge vmbe schult vnd vmbe allirleye andir sachin dieselbin wiele vnd achtage darnach genczlichin abewesin, als vorgeschriben ist. Rette ouch ennyg beruchtigit man, wepener adir schucze adir eyn andir man durch vnsir eynes fursten adir allir lande, stete adir slozze, den sal man uffhaldin an den steten, da er durch rietet, also lange, das er das also bewisin mag, das er an redelichin werbe sey vnd ouch das er seyne unschult bewyse, ane alle geuerte. Ouch sullin alle stete, die in vnsirn vorgnanten fursten vnd herren lande legin, vnd ouch alle vogite, rittere adir knechte, die slozze vnd vesten in vnsirn

landin habin, vnd ouch alle andir leute, die in vnsirn landin besessen vnd wonhafftig seyn, arm vnd rich, disin landfridin swerin truwelich vnd vaste czu haldinde in allir macze, als er begriffen ist. Wer ouch ymand, der disin landfridin nicht swerin welde, an was eren, werdin, alters er wer, dem sal der landfrid ernstlichen viand seyn. Wer ouch das innewendig der czeit des landfrides ennyg slozz belegit adir bestalt wurde, vnd den der landfrid uzginge in der czeit, so sal sich doch der landfrid nicht scheiden von demselbin slozz, er is gewunnen wirt; sunder man sal is mit demselbin slozze haldin, als vorgeschriben ist. Ouch sal disir landfrid uns allin vnd eyn iglichin fursten vnd herren, die in disim landfrid synt, an vnsirn furstlichen vnd herlichen richten, rechten vnd vriheiten vnschedelichen vnd vnhinderlichen seyn, ane alle geuerde; ouch so sal disir sulbe landfrid allin rittern, knechten, gotishwsern, clowstern vnd steten, die in disim landfriden seyn, in all iren richten, rechten vnd vriheiten unschedelichen seyn. Ouch sal keyn furste adir herre, die in disim landfridin ist, des andern herren man vortedigen kegen seynem rechten herren widir recht. Vortmer wers das ennyge schelinge umbe schulde adir manunge wurde kegin herren, ritter, knecht adir statt, die in disim landfriden begriffen seynt, durch sache willin, die in disim landfriden vffgestandin wern, dem sullin wir alle mit truwen behulpffen wesin nach lute disses landfrides, so lange wenne wir alle eynen gantzen ende habin. Wer ouch vnsir ennygem manne adir stete gewalt adir vnrecht getan innewendig disis landfrides, so sal sich keyner undir uns, der in disim landfridin begriffen ist, sich tagin, sunen adir fredin, is gesche mit ganczer endracht vnsir allir bie den eidin, die wir gesworin habin. Ouch sal keyn cruzsignatus in vnsir allir lande, stete adir slozze gleites vnd frides geniczen. Wer ouch das vnsir fursten, herren, eyn adir mer, ir ingesigil czu diser czeit, darumbe das sie nicht iegenwartig weren, nicht an disin briff liczen hengin, vnd disin landfridin nicht enswuren, der sal disin landfridin nach swerin vnd seyn ingesigil an disin briff lassen hengen, als er irst kan vnd mag, ane geuerde. Welch furste adir herre, der in disim landfridin benumet vnd ingeczogin ist, disin landfriden nicht swerin welde, vnd seyn ingesigil nicht an disin briff welde hengen glich uns, den wir iczunt gesworn vnd vorsigilt habin. derselbe sal da uzwendig blyben vnd des landfrides nicht gnyczen, vnd das sal disim landfridin czu keynen schadin adir zu hindir komen, sunder disir landfrid sal bie seyner fullin macht vnd vnczubrochin blybin in allir macze, als is eyn iglicher furste vnd herre, hirinne benumet vnd geczogin, yn gesworn vnd vorsigilt hette. Das wir alle stucke vnd articol disis briues stete vnd gancz haldin wollin, des habin wir marcgraff Sigismunde vnsir ingesigil an disim

briff lassen hengin czu rechtem vrkunde, der gegeben ist czu Obyn, nach gotis geborte driczenhundirt iar darnach in dem czweivndachtigistem iare, am dunrestage nehist nach sunte Johannis tage baptisten des heiligen dopffers vnsirs herren.

Aus dem Original im Königl. Geh. Staats-Archive in Berlin. Schlecht gedruckt bei Riedel, Cod. dipl. Brand. II, Bd. 3, Nr. 1199, S. 79; lückenhaft in Gercken's Cod. IV, S. 400. — [1] Vorlage: von. — [2] Vorlage: richter. — [3] Vorlage: sotar.

---

## (Frühestens 1382, nach Juni 26.)[1] 11445.

*Der Rath zu Lübeck beglaubigt bei den in Malchin versammelten Fürsten und Städten den Heinrich von der Wisch als Bevollmächtigten der Rathmannen Johann Schepenstede und Thomas Morkerke hinsichtlich ihrer Beschwerden wider den Herzog Bugislav VI. von Pommern-Wolgast.*

Magnificis principibus ac terrarum dominis, necnon honorabilibus viris ciuitatum consulibus et vniuersis in terre pace comprehensis, pronunc in Malchyn congregatis, honorifica salut[acion]e cum benevolencia in omnibus placendi precedente. Vestre magnificencie et honorabilitati Hinricum van der Wisch, seruitorem nostrum et ad presens nuncium et negociatorem dominorum Johannis Schepensteden et Thome Murkerken, consulum nostrorum, intime recommendamus, studiose rogantes, quatenus ipsum in suis negociis et querelis, que agere habet contra dominum Buggheslaum ducem Zundensem dignemini fauorabiliter promouere et iuuare efficaciter, ut sibi occurrat pro bonis predictis consulibus nostris intra terre pacem vestram ablatis, prout sepius audiuistis, quod consonum fuerit racioni, secundum quod vestre terre pacis iurata confederacio continet atque dictat. Pro quo vobis volumus opportunitate se offerente cum graciarum actionibus complacere. Conseruet vos deus gloriosus. Datum nostro sub secreto.

Consulatus Lubicensis.

Gedruckt im Urk.-Buch der Stadt Lübeck IV, S. 458, nach einer Abschrift in v. Melle's handschriftlicher Geschichte von Lübeck, S. 430. — [1] Unter dem Landfrieden, auf welchen in dem Schreiben Bezug genommen wird, kann kein andrer verstanden werden, als der durch Nr. 11444 abgeschlossene. Die in dieser Urkunde festgesetzten Landfriedensgerichte wurden frühestens 1382 am 22. Septbr. und am 22. December gehalten. An eins dieser Gerichte scheint das Schreiben gerichtet gewesen zu sein. Vermuthlich kam die Sache damals nicht zur Erledigung, und es

folgte nach einer fruchtlosen Mahnung von 1383, vor Febr. 2 die wiederholte an die Vorsitzer des Gerichts gerichtete Beschwerde von 1383, Febr. 12 und die offene Beschwerde von 1383, April 29. Vgl. auch Barthold, Geschichte von Rügen und Pommern Bd. 3, S. 494, 495. Ein ähnliches Landfriedensgericht ist auch in dem am 2. Febr. 1382 in Lübeck geschlossenen Landfrieden angeordnet.

---

## 1382. Juni (27). Rostock. 11446.

***Heinrich Stagge verkauft dem Priester Helmich Bornit aus Grundbesitz zu Rostock 34 Mk. Renten, welche zur Stiftung einer Vicarei bestimmt sind.***

Hinricus Staghe vendidit domino Helmicho Bornit, presbytero, XXXIIII^or marcarum redditus pro V^C marcis in toto angulo suo transuerso inter domum suam, quam inhabitat, et braxatorium suum sito, in quatuor terminis anni exsoluendos, dum alter eorum altri hoc ad quartale anni predixerit, pro V^C marcis reemendos, et debent ordinari et poni ad perpetuam viccariam instaurandam; et predictus Hinricus satisfaciet ciuitati de dictis redditibus pro collecta, et dominus Johannes Nachtrauen et Helmichus Reschoke hoc consenserunt et dictus Hinricus stat pro defectu reddituum.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 181/182, eingetragen fer. 6ª p. Joh. bapt. (Juni 27) oder kurz vorher. Getilgt.

---

## 1382. Juni 29. Güstrow. 11447.

***Johann Perdöhl, Vicedecan zu Güstrow, bestellt den Rostocker Schulrector Konrad Römer zum Sachwalt in Betreff der von der Wittwe Gisela Rumeschottel gestifteten Vicarei.***

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo trecentesimo octuagesimo secundo, indictione quinta, mensis Junii die vicesima nona, hora prima vel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri domini Vrbani diuina prouidencia pape sexti anno eius quinto, in mei notarii publici subscripti testiumque infrascriptorum presencia constituti personaliter honorabiles viri domini Gherardus Bengherstorp, prepositus, Hinricus Wuluesberch, thesaurarius, Bertoldus Rodolfi, scolasticus, Johannes Predule, vicedecanus, Nicolaus Kaatzowe, Johannes et Ghemekinus, fratres dicti de Bulowe, canonici ecclesie collegiate Gustrowensis, Camynensis diocesis, in domo antedicti domini

prepositi capitulariter congregati et facientes capitulum ibidem, prius vocatis omnibus et singulis dicte ecclesie canonicis, qui voluerunt, debuerunt et potuerunt protunc commode interesse, quibus sic, vt premittitur, constitutis dictus dominus Johannes vicedecanus fecit, constituit et ordinauit meliori modo, forma et iure, quibus melius et efficacius fieri potest, discretum et honestum virum magistrum Conradum Rûmere, rectorem scolarium apud sanctam Mariam in Rostok, perpetuum elemosinarium in ecclesia collegiata Gustrowensi antedicta, ibidem presentem et acceptantem in rem suam propriam, verum et legitimum procuratorem, factorem, actorem, negociorum gestorem ac nuncium specialem in omnibus et singulis suis causis, quam vel quas mouet seu mouere intendit contra quascunque personas, tam ecclesiasticas quam mundanas, super quibuscunque iniuriis, offensis et violenciis sibi in persona sua propria illatis pronunc et in posterum inferendis ac eciam super prouentibus, redditibus, fructibus, iuribus, pertinentiis ac rebus quibuscunque aliis ad ipsum nomine et occasione dictorum suorum reddituum elemosinarium ad perpetuam vicariam, in dicta ecclesia collegiata Gustrowensi fundandam, per honestam dominam Ghyselen, relictam quondam Bertoldi Rûmeschotelen pie memorie, deputatorum[1] spectantibus, quam vel quas coram honorabilibus viris dominis dicte ecclesie et eorum conseruatoribus aut eorum altero et ab ipsis seu eorum aliquo subdelegato seu subdelegatis[2], dans et concedens dicto magistro Conrado plenam ac liberam potestatem ac mandatum speciale veluti in rem suam propriam super premissis et quolibet premissorum agendi, defendendi, excipiendi, replicandi, duplicandi, libellum seu libellos et quaslibet peticiones dandi et recipiendi, litem contestandi, iuramentum calumpnie et veritatis dicende et quodlibet aliud iuramentum in animam eius prestandi, ponendi et articulandi, posicionibus et articulis partis aduerse respondendi, testes, instrumenta, litteras et quascunque alias probaciones producendi, crimina et defectus opponendi, partem aduersam et eius producta reprobandi, terminos et dilaciones petendi et recipiendi, allegandi, concludendi, transigendi, paciscendi, compromittendi, componendi, beneficium restitucionis in integrum et absolucionis a quacumque sentencia simpliciter vel ad cautelam petendi et optinendi, sentenciam seu sentencias tam interloqutorias quam diffinitiuas ferri petendi et audiendi, appellandi, apostolos petendi et recipiendi, appellacionem prosequendi, alium seu alios procuratorem seu procuratores loco sui substituendi et eum vel eos reuocandi et onus procuracionis resumendi et generaliter omnia et singula faciendi, que verus et legitimus procurator facere potest atque debet, eciamsi mandatum exigant speciale. Promisit nichilominus michi notario publico subscripto sollempniter stipulanti gratum, ratum atque firmum perpetue habiturum, quicquid per dictum

procuratorem aut ab eo substitutum seu substitutos actum, factum, gestum, negociatum se[u] procuratum fuerit in premissis seu aliquo premissorum, ac iudicio sisti et iudicatum solui cum omnibus suis clausulis oportunis sub omnium bonorum suorum obligacione et ypotheca. Acta sunt hec anno, indictione, mense, die, hora, pontificatu et loco, quibus supra, presentibus honestis et discretis viris dominis Nicolao Brukeshusen, perpetuo vicario in ecclesia collegiata Butzowensi, Zwerinensis diocesis, et Johanne Blumendal, perpetuo vicario in ecclesia collegiata Gustrowensi, Camynensis dyocesis, presbyteris, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

*(Sign. not.)* Et ego Nicolaus dictus Wamekowe, clericus Zwerynensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, premissis — — presens interfui eaque sic fieri, vidi et audiui et in hanc publicam formam conscribendo redegi quam signo — —, et protestor de hac dictione: deputatorum inter lineas superius scripta non vicio sed errore.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. — Vgl. Nr. 11358 und Nr. 11387. — [1] ‚Deput.' steht zwischen den Zeilen. — [2] Hier scheint etwas zu fehlen.

## 1382. Juli 6. Grabow. 11448.

***Die von Lützow stiften und bewidmen mit Hufen zu Balow, Kolbow, Platschow und Wendisch-Grabow eine Vicarei in der Kirche zu Grabow.***

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Ne rebus de gestis nubilo ignorancie mens humana excecetur, fide dignum presumitur, rei geste facta firme ut memorie per veridicorum credenciam paginarumque apparenciam caute commendentur. Hinc est, quod nos Luderus Lutzow, miles, Wipertus, Hermannus ac Luderus, fratres, famuli, ac Johannes et Luderus, filii Luderi militis prescripti, dicti Lutzowen, vna cum nostris veris heredibus omnibus presencia visuris seu audituris cupimus fore notum, quod de libera voluntate plenarioque consensu domini plebani in Grabowe construximus et instaurauimus quoddam altare seu vicariam perpetuis temporibus duraturam in ecclesia parrochiali beati Georgii in Grabow in honorem omnipotentis dei eiusque gloriose virginis matris Marie omniumque sanctorum eius et precipue in honorem beatorum apostolorum Petri et Pauli et Mathei apostoli et evangeliste sanctique Anthonii martiris, animarum nostrarum omniumque parentum nostrorum

ob salutem. Ad quod altare nos predicti Lutzouwen apposuimus et donauimus, dedimus ac presentibus damus et apponimus redditus annuales videlicet in villa Balow vnum mansum, quem nunc colit Nicolaus Pûrat, de quo dabit annuatim vnum chorum siliginis et sex modios ordei, Titeke Wolhandel vnum mansum, de quo dabit vnum chorum siliginis et sex modios ordei, Clawes Jurges vnum mansum, de quo dabit vnum chorum siliginis et sex modios ordei; item Heyne van der Nesze in villa Colbow vnum mansum, de quo dabit vnum chorum siliginis, in Platzekow Ludeke Schutte dabit duas marcas Lub.; item Henneke Woppoyseke dabit duas marcas Lub. et IIII solidos; item Peter Leeze dabit duas marcas et IIII solidos; item Heyne Gewrecht dabit duas marcas et IIII solidos, Benatz dabit XI solidos Lub., Koneke dabit XI solidos, item Hintzeke in Wendeschen Grabow vnum mansum, de quo dabit medium chorum siliginis, et eorum successores, qui fuerint pro tempore colentes. Predictos quidem redditus annuos et bona cum mansis et omnibus eorum proprietatibus et attinenciis dicte vicarie apponimus et perpetue applicamus; nobis, nostris heredibus et successoribus tantum ius supremum et seruicia et nil penitus aliud reseruamus. Ad quam quidem vicariam seu altare Johannem Kalff, presbiterum, pure propter deum presentauimus et in hiis scriptis presentamus, ita videlicet, quod dictus Johannes presbiter, noster cappellanus, et omnes eius successores ad vnam missam ante ortum solis diatim, dummodo sanus exstiterit, pro omnibus fidelibus defunctis congruenter secundum statuta canonica et specialiter in remedium animarum nostrarum nostrorumque parentum, progenitorum et omnium fidelium coniunctorum fideliter teneantur. Jdem eciam vicarius, qui pro tempore fuerit, ab omnibus ecclesie et plebani oneribus quitus haberi debet penitus et exemptus. Presertim ius patronatus dicte vicarie seu altaris nobis nostrisque heredibus et successoribus in perpetuum reseruamus. Jdem eciam Johannes, seu qui pro tempore ad eandem presentatus fuerit, sollemnitatibus chori et cimiterii circuitus temporibus debitis et congruentibus intererit. Vt autem premissa omnia et premissorum quodlibet perpetuam habeant firmitatem et perseuer[e]nt inconvulse, presencia nostrorum sigillorum vna cum plebani appensione duximus communiri. Datum Grabow, anno incarnacionis domini M°CCC° octuagesimo secundo, octaua die Petri et Pauli apostolorum beatorum, presentibus discretis viris ac honestis Hermanno et Nicolao fratribus dictis Valken, Johanne Bertekow, Petro Kran, presbiteris, Johanne Wickeden seniore, Spiker, Bernardo Sutoris, Hermanno Natewischs, Tiderico, Johanne ac Hennekino Valken, Petro Rogenbuk, Nicolao de Bluten ac Wernekino Colbow, consulibus opidi Grabow, et pluribus aliis fide dignis, in testimonium premissorum vocatis specialiter et rogatis.

Nach einer durch „Johannem Bandow, presbiterum Razeburgensis diocesis, publicum sacra imperiali auctoritate notarium," beglaubigten Abschrift des Originals aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin. — Vgl. Nr. 11452.

---

## 1382. Juli 21. Lübeck. 11449.

***Heinrich Parow und Vicke Behr, Ritter, lassen in Folge eines vom Lübischen Rathe empfangenen Schiedsspruches der Hansichen Rathssendeboten Heinrich Moltke aller Haft frei.***

Wy Hinrik Parowe vnde Vikke Bere, riddere, bekennen vnde bethughen openbare in dessem breue vor alle den ghennen, de ene zeen vnde horen lezen, dat wi aller zake vmme de vengnisse Hinrik Molteken, den wi venghen binnen der stad tů Rostoke, zyn ghebleuen mid ghůdem willen vnde mid beradenem můde tů mynne vnde tů rechte bi den erbaren mannen, des rades zendeboden der menen stede, de tů Lubeke tůzamene weren vp zunte Johannis dach tů middenzomer desses ieghenwardeghen iares. Des heft vns de rad van Lubeke ghesproken van der menen stede weghene, alze ze im dat bevalen hadden na claghe vnde antwerde der von Rostoke vnde vze in beyden ziden, dat wi den vorsprokenen vanghenen scholden los laten mid hande vnde mid munde. Vnde des zind wi volghaftich gheworden mid ghudem willen, alze wi der zake bi im ghebleuen weren, vnde hebbet den zeluen vanghene Hinrik Molteken los ghelaten mid hande vnde mid munde zunder alle arghelist van der vorsprokenen vengnisse, vnde willet ene dar nicht mer vmme manen, wente he van vns alles dinghes darvan leddich vnde loos is. Dit is ghescheen vor deme rade tů Lubeke. Darouer were borghermester vnde radman van Rostoke, de dartů ghezand weren, na ghodes boord dritteynhunderd iaar darna in deme twevndeachtengesten iare, in der vorhochtyd zunte Marien Magdalenen. Vnde to groterer openbaringhe vnde tuchnisse desser zake hebbe wi vze inghezeghele an dessen breef ghehenghet.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. Die beiden mittelst Pergamentbänder angehängt gewesenen Siegel sind entfernt. Das zweite ist mit der Sammlung des Vereins für Mekl. Gesch. jetzt in das Haupt-Archiv zu Schwerin gekommen (vgl. Lisch, Behr III, S. 67):

2) das Siegel Vicke Behrs, abgebildet bei Lisch, Behr. Urk. I, Taf. IX, Nr. 47, ist rund; in einem links geneigten Schilde ein steigender Bär, in den 3 Kreisabschnitten je 3 Spitzbogen; Umschrift:

✠ S' hER WICKE • BERE • MILITIS

— Gedruckt: Rost Nachr. 1754, S. 130; Lisch, Behr. Urk. III, S. 66; Hanse-Recesse III, Nr. 153, S. 133.

---

## 1382. Juli 22. Bützow. 11450.

***Heinrich und Gottfried, Gebrüder von Bülow, bekennen, dem Bützower Kapitel 30 Mk. Lüb. aus Legaten ihrer verstorbenen Anverwandten schuldig zu sein.***

Nouerint vniuersi presencia visuri seu audituri, quod nos Hinricus et Gotfridus fratres dicti de Bulowe[1] vna cum nostris veris heredibus honorabilibus viris dominis decano, canonicis, capitulo et personis ecclesie collegiate Butzowensis, Zwerinensis dyocesis, in triginta[!] marcis Lubicensium denariorum rite et racionabiliter ex iusto debito, videlicet ex legato Nicolai et Ermegardis parentum nostrorum necnon dominorum Nycolai et Johannis fratrum nostrorum quondam canonicorum dicte ecclesie Butzowensis salubris memorie, pro per[pe]tua memoria in dicta ecclesia Butzowensi singulis annis peragend[a][2] sumus et tenemur obligati, qu[a]s[3] quidem triginta tres[!] marcas Lubicenses in festo beat[i][4] Martini vltra ad annum inmediate sequentem[!] dictis decano, canonicis, capitulo et personis ecclesie Butzowensis cum promptis numeratis denariis Lubicensibus tunc datiuis intra muros opidi Butzowe aut tantis copiosis pigneribus, quibus dicte triginta tres marce Lubicenses in vna summa a cristianis seu iudeis commode recipi poterint, dare et soluere in effectu volumus et debemus, omni dilacione, prorogacione, subterfugio et contradiccione cessantibus penitus et remotis, renunciantes in hiis expresse omni iuris canonici et ciuilis auxilio et beneficio editi uel edendi, per quod contra premissa vel premissorum aliqua per nos vel interpositas personas venire et facere possemus quoquomodo. Quodque[!] nos Hinricus et Gotfridus fratres memorati dicti de Bulowe vna cum nostris veris heredibus et nostris compromissoribus, videlicet Vickone de Bulowe moranti in Zymen, Henneken de Bulowe moranti in Rogghelin, Henneken de Bulowe moranti in Wedewendorpe et Hinrico de Bulowe moranti in Kryt[z]owe, supradictis dominis decano, canonicis, capitulo et personis dicte Butzowensis ecclesie firmiter et inuiolabiliter obseruare promittimus et compromisimus bona fide manuque coniuncta in hiis scriptis. Jn cuius rei euidens testimonium sigilla nostra scilicet debitorum principalium et compromissorum predictorum ex certa nostra sciencia presentibus sunt appensa. Datum Butzowe, anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo secundo, ipso die beate Marie Magdalene.

Nach dem Diplomat. eccles. Butzow., fol. LIII[a], (Nr. 55). — [1] Bulowe steht, anscheinend von derselben Hand, über vna — [2] peragendi — [3] quos — [4] beato. — Gedruckt: Pfeffinger, Braunschw.-Lüneb. Historie II, S. 276; Schröder, P. M., S. 1553; v. Bülow, Geschlechtsbeschr. GG, S. 22.

## 1382. Juli 22. 11451.

Des Rhatts zu Gustrow Vidimus vber vorgesatzten Hern Hinrici von Werle brieff. (— Actum Anno 1282. Datum Malchin, Cal. Augusti ad vincula Petri.) Datum 1382, in die beatæ Mariæ Magdalenæ.

Nach Clandrians Registratur etc., S. 15, Nr XIII. Die transsumirte Urkunde ist in Bd. III als Nr. 1639 gedruckt.

---

## 1382. Juli 25. Schwerin. 11452.

***Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, geben einer von den Lützow gestifteten Vicarei in Grabow das Eigenthum der von den Stiftern überwiesenen Hebungen.***

In nomine domini, amen. Ne ea, que geruntur in tempore, simul labentur cum temporis reuolucione et a memoria hominum euanescant, necesse est, vt litteris autenticis perhennentur. Hinc est, quod nos Hinricus et Magnus dei gracia duces Magnopolens[e]s, comites Zwerinenses, Stargardie et Rostock terrarum domini, recognoscimus in hiis scriptis lucide profitendo, quod de et cum beneplacito plenarioque consensu illustris principis ac domini domini Alberti, S[ue]orum[1] Gottorumque regis diuina dei gracia, fratris nostri karissimi, omnium heredum et consiliariorum nostrorum fidelium consilio ad hoc legitime accedente propter supplicacionem strennui militis Luderi Lutzowe, Wiperti, Hermanni et Luderi, eiusdem militis patruorum, eciam dicti[2] Lutzowen, et omnium animarum progenitorum nostrorum ac nostre proprie anime ob salutem quosdam redditus annuales in littera fundacionis super hoc edita et confecta expressos, videlicet in villa Balow tres mansos, videlicet Nicolaus Půrat vnum mansum, Clawes Jurges vnum mansum et Titeke Wolhandel vnum mansum, de quolibet manso quilibet villanorum eosdem mansos colentes vnum chorum siliginis cum sex modiis ordei boni frumenti annuatim erogabunt; in Colbow vnum mansum, quem nunc colit Heyne van der Nesze, de quo integrum chorum siliginis annue dabit seu erogabit; in villa Platzkow Ludeke Schutte II marcas Lubicenses, Henneke Woppoyseke duas marcas Lubicenses et IIII solidos, Peter Letze duas marcas et IIII solidos, Heyne Gewrecht duas marcas et IIII solidos, Benatz vndecim solidos, Koneke vndecim solidos, Hintze in Wendesken Grabowe dimidium chorum siliginis et dimidium chorum auene annuatim erogabunt vicario altaris beatorum Petri, Pauli, Matthei apostolorum et sancti Anthonii in ecclesia Grabowe siti, perpetuo titulo fundacionis et instauracionis dicto

altari [per] pretactos Lutzow cum omnibus iusticiis, iuribus, prouentibus, deriuaminibus apposit[os][2] et omnimode ac funditus donat[os][2] pro suarum animarum et nostrorum progenitorum remedio et salute.[1] Nos vero supplicacionem eorundem deificam et salutiferam discernentes, dictorum bonorum proprietatem dedimus et per presentes litteras damus proprietatem veram perpetuis temporibus duraturam, renunciantes dicte proprietati, necnon vniuerso et omni iuri, quod nobis ac nostris successoribus in dictis bonis superius expressis competere posset quouismodo in futurum, renunciacione debita et sollempni. Vt autem hec nostra legitima donacio et appropriacio inconvulsa iugis temporibus perseuer[e]t, presentes litteras sigillorum nostrorum appensione fecimus communiri. Testes huius rei sunt robusti viri Henningus Knop, Detleuus de Tzule, Gotschalkus Tzulow, Henningus Stralendorp, milites, Johannes Bugeneue, noster aduocatus, et plures alii fide digni. Datum Zwerin, anno domini M°CCC° octuagesimo secundo, ipso die sancti Jacobi apostoli gloriosi.

Nach einer durch „Johannem Bandow, presbyterum Razeburgensis dyocesis, sacra imperiali auctoritate notarium", beglaubigten Abschrift des Originals aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin. — [1]Statt ‚Sueorum' ist verschrieben: ‚Saxorum' und von einer dritten Hand durchstrichen und an den Rand geschrieben: ‚Slauorum'. — [2]Vorlage: appositi, donati. — Vgl. Nr. 11448.

---

## 1382. Juli 28. Kammin. 11453.

***Philipp, Bischof von Kammin, und sein Capitel bestätigen die ehemals ohne Zuziehung des letzteren von Bischof Heinrich von Kammin genehmigte Verleihung des Patronats über die Kotendorfer Pfründe und die damit unirte Malchiner Pfarrkirche an das Decanat des Güstrower Capitels.***

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Philippus dei et apostolice sedis gracia episcopus Caminensis vniuersis Cristi fidelibus, ad quorum noticiam presencia peruenerint, cum agnicione rei geste sinceram in domino karitatem. Verum quamuis dudum felicis memorie Hinricus Caminensis episcopus, predecessor noster, ad rogatum quondam nobilium virorum Nicolai, Ghunteri et Johannis fratrum de Werle ecclesiam parrochialem in Malchyn, dicte nostre diocesis, cuidam prebende ecclesie Gůstrowensis, cuius fructus et redditus de villa Køtekendorpe percipiuntur, propter panes prebendales tam . . preposito residenti vel absenti quam eciam canonicis in ipsa ecclesia residentibus et expensas tenentibus ministrandos duxerit vniendam, eciam cum certe

pene adiectione, si idem rector ipsius beneficii sic vniti huiusmodi panes prebendales minoraret, deterioraret vel fortasse ministrare non curaret, et cum decreti interposicione, quod cura animarum dicte ecclesie parrochialis in Malchin semper recipi deberet a . . decano ecclesie Gůstrowensis antedicte, iuribus tamen episcopalibus et archidyaconalibus in ipsa ecclesia parrochiali per omnia reseruatis, prout hec omnia et singula in litteris predicti Hinrici, nostri predecessoris, dinoscuntur lacius contineri, quia tamen in huiusmodi ordinacione consensus et voluntas canonicorum et capituli ipsius ecclesie nostre Caminensis non dinoscitur interuenisse, honorabiles viri Gherardus prepositus et Nicolaus decanus necnon capitulum ipsius Gustrowensis ecclesie nobis cum instancia supplicarunt, quatinus premissam ordinacionem nostri predecessoris de et cum consilio, beneplacito et consensu venerabilium virorum dominorum . . prepositi, . . decani, . . tezaurarii et scholastici infrascriptorum reliquorumque canonicorum et capituli dicte ecclesie nostre Caminensis, ad hoc specialiter et capitulariter conuocatorum et capitulum faciencium, ratificare, approbare et confirmare misericorditer dignaremur. Nos uero de et super premissis cum eisdem dominis . . preposito, . . decano, . . thezaurario, . . scholastico infrascriptis necnon canonicis et capitulo plenariter deliberati dictorumque . . prepositi, . . decani et capituli peticionem iustam ac racionabilem merito reputantes, omnia et singula premissa de et cum ipsorum consilio, beneplacito et consensu expresso ac ex certa sciencia ratificauimus, approbauimus et confirmauimus ac tenore presencium ratificamus, approbamus et confirmamus, et nichilominus de ipsorum dominorum . . prepositi, . . decani, . . thezaurarii et scholastici ceterorumque canonicorum et capituli predicte nostre Caminensis ecclesie beneplacito, voluntate et consensu predicte Gůstrowensis ecclesie decano, qui pro tempore fuerit, imperpetuum graciose concedimus, vt, quocienscunque predictam ecclesiam parrochialem in Malchyn et prebendam sic vnitas vacare contigerit siue per mortem siue per liberam resignacionem aut surrogacionem vel eciam ex causa permutacionis, idem decanus, qui pro tempore fuerit, institucionem auctorizabilem liberam obtinebit, saluis iuribus episcopalibus et archidyaconalibus, que episcopo et archidyacono, qui pro tempore fuerint, in (aliis) predicta ecclesia in Malchyn competere valeant,[1] presentibus reseruamus. Jn cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Et nos Eghardus Mandůuel dei gracia prepositus, Wittzekinus Wenzlai decanus, Bernardus Berser thezaurarius, Johannes Glazenap scholasticus, ceterique canonici et capitulum Caminensis ecclesie, recognoscentes ratificacionem, approbacionem et confirmacionem reuerendi in Cristo patris et domini nostri domini Philippi, episcopi predicti, necnon omnia alia et singula premissa de nostro

consilio, beneplacito et consensu expresse cessisse, in euidencius testimonium omnium premissorum presentes litteras nostri capituli sigilli appensione fecimus firmiter communiri. Actum et datum Camin, anno domini M°CCC°LXXXII°, ipso die Pantaleonis martiris gloriosi, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Johanne Willekini preposito monasterii monialium in Cussalyn, Johanne de Demmyn vicedomino, Philippo de Helpte, nostre ecclesie Caminensis canonicis, et Johanne Rodolphi, rectore ecclesie parrochialis beate Marie virginis Wismariensis, Razeburgensis diocesis, testibus ad premissa.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift auf Pergament im Königl. Staats-Archive zu Stettin. — [1]) Hier ist wohl das ‚que' zu wiederholen. Ob ‚aliis' vorher zu streichen oder hinter ihm ‚in' zu wiederholen ist, ist zweifelhaft. Vgl. Bd. V, Nr. 2751 und die daselbst angeführten Urkunden.

---

## 1382. Aug. 6. (Neubrandenburg.) 11454.

***Der Rath zu Neubrandenburg schliesst einen Vertrag mit dem zu Friedland, auf eigene Kosten in allen Streitigkeiten, ausser geistlichen, einander beizustehen bis zur Beendigung derselben.***

Wy radmanne old vnde nyghe, de nu vnde tokomende sint to Nygenbrandeborgh, bekennen openbar in desseme ieghenwardeghen breue, dat wy sint endrachticht worden myt den erlyken heren, vnsen sunderghen vrunden, den radmannen to Vredelande, des, dat wy willen blyuen by em in eren rechten saken to ende vp vnsen koste v[nde] schaden, wor en des noyt ys vnde bůhůf, sunder in ghestlekeme rechte; des ghelyk scolen se wedder důn by vns in vnsen rechten saken, wor vns des noyt ys vnde bůhůf, vp ere koste vnde schaden. Tů tughe hebbe wy dessen bref bůseghelen laten myt der stad ingheseghel, de gheuen ys na godes bord drutteynhundert iar in deme twevndeachtendegesten iare, in sunte Sixtus daghe des hilghen byscopes.

Nach dem Original im Archive der Stadt Friedland. Das eingehängte Pergamentband trägt das zweite Siegel der Stadt Neubrandenburg (abgebildet in Mildes Städtesiegel Taf. XXI, Nr. 60). — Gedruckt in der Beilage zu den Rost. Nachr. 1822, S. 63.

---

## 1382. Aug. 15—22. Rostock. 11455.

***Lüdeke von Gothland verkauft seine Mühle zu Rostock an den Rathmann Peter Vrese.***

Ludekinus de Gotlandia cum consensu Arnoldi de Gummeren et Greten vxoris sue vendidit domino Petro Vresen totum molendinum suum inter

molendina puerorum domini Gerwini Wilden et Michaelis Nyendorp situm, quod, ut patris sui fuerat, sibi resignauit warandiam promittens.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 184ᵃ, eingetragen zwischen fer. 6ᵃ p. Laur. (Aug. 15) und fer. 6ᵃ p. assumpc. (Aug. 22). — Vgl. Nr. 11458.

---

## 1382. Aug. 19. Bützow. 11456.

***Heine von Schwerin, genannt Wulvekroch, Knappe, verkauft dem Bützower Capitel Kornhebungen aus Passin.***

In godes namen, amen. Jk iunghe Heyne van Zwerin, anders gheheyten Wuluekruch, knecht, een myt mynen rechten erfnamen bekenne vnde betughe openbare an dessem breue vnde do witlik allen cristenluden, de ene zeen edder lezen horen, dat ik mit beradenem mude vnde mit guden willen vnde na rade vnde vulbort myner negesten vrunt, den des to wlbordende is, hebbe vorkoft vnde vorlaten vnde yeghenwardelken to enem rechten koften kope vorkope vnde vorlate den erbaren luden her Henrike, dekene, den domheren, dem capittele vnde den vicarien der kerken to Butzowe, de nu yeghenwardich sin, vnde eren nakomelingen, de to ewiger tid na en komende sin, an de vorbenomede kerken elftehalf dromet kornes, alze dree dromet rogghen vnde veer scheppele vnde eyn verdeuat, twe dromet ghersten vnde ver schepele, veftehalfe dromet haueren vnde veer schepele enes veerdevates myn, eyn yeslik dromet des harden kornes to reckende vnde to werdeghende up ene mark Lubescher penninge, eyn yeslik dromet haueren vp achte schillinge Lubesch, vnde de swinebede hirto, de tho rekende to halueme werde, alze zouen Lubesche schillinge, ewygher ghulde vnde yngheldes an twen huuen myn enes verdendeles, deze ligghen an deme dorpe vnde velde to Partzin an der voghedyghe to Butzowe, de nu bezit ere erue vnde buwet ze alze Henneke Hoppe, mit alle erer thobehoringhe an holte, an watere, an weyde, an wisschen, an muren, an torue, an bruken, an buschen, an waters lope to vnde af, an velde, an weghen, an vnweghen, an ackere buwet vnde vnghebuwet, to manrechte, richte vnde broke, vnde mit alleme denste, de darto horet, vnde vortmer allent, des ick daranne hebbe hat vnde hebben mochte yenegherleye wis. Ok schal ik vnde wil myt mynen rechten erfnamen en dit gut vnde huuen vorscreuen vntfrighen van staden an van allem herendenste vnde de[n] leggen vnde annamen vp myn andere ghut, wor ik dat hebbe, vnde schal vnde wil

en den willen vnde vulbort desses schepphen van deme rechten leenheren, de dar enen denst ane heft, vnd en alzodane bewaringhe van deme leenheren, dar zee gantz na erem willen ane bewaret zynt. Dyt inghelt vnde ghulde moghen vnde scholen se upboren alleiarlik to sunte Mychaelis daghe edder darnaa, wen en dat aldereuenst kumpt, to ewigher tid, vnde hebben de pandinge darouer, wo dicke en des not ys. Hirvor hebben se my gheuen twe mark vnde hundert Lubescher penninghe, de zee my an reden telleden pennyngen betalet hebben to nughe, de ik an myne witlike not vnde behuf ghekert hebbe. Ok schal ik vorbenomede Heyne vnde wil en mit mynen rechten erfnamen dem vorbenomeden deckene, domheren, capittele vnde vicarien der kerken to Butzowe vorbenomet, de to der tid sin, desse vorbenomede ghulde vnde hůuen mit alle erer tobehoringe vorlaten vor deme rechten lenheren vnde en dat leen vnde des leenheren bref, dar se ane bewart syn, darouer schikken veer weken darna, wen se my darto eyschen edder wen se dat beuelen van ereme capittele to eyschende, vnde my vnde mynen erfnamen an dessen vorbenomeden twen hůuen enes veerdendeles myn nicht anne to beholdende nenerleye wis, vnde vortmer zee vntfrigende van alle den yenen, de sik hiran to lene teen, vnde schal vnde wil mit mynen rechten erfnamen dessen vorbenomeden deckene, dumheren, capittele vnde vicarien der vorscreuen kerken to Butzowe, de yeghenwardech sin vnde noch tokomende, desser vorscreuen twen høuen enes verdendeles myn mit erer ghulde vnde tobehoringhe waren iar vnde dach darna, wan id ere leen vnde eghen worden ys, to nughe vor den yenen, de to rechte komen willen vnde recht gheuen vnde nemen willen, vnde ok vor aller vrowesnamen ansprake eres brutschattes vnde lyfghedinges edder erue, wo dicke en des not ys. Alle desse stucke thozamende vnde yslik by sik hebbe ik vorbenomede Heyne ghelouet vnde yeghenwardelken loue mit mynen rechten erfnamen vnde myt mynen vrunden vnde medeloueren, alze grote Heynen van Zwerin vnd Henneke van Swerin, zinem brodere, anders gheheyten Wulueskruch, vnde Wigger Kluuer, Ludeke van der Bůken vnde Otto Trechowe, dessem vorbenomeden dekene, domheren vnde capittele, vicarien der kerken to Butzowe, de nu yeghenwardich sin vnde noch tokomende, stede vnde vast to holdende. Vortmer so bekenne wy Heyne vnd Henneke van Swerin, brudere, anders gheheyten Wuluekrughe, Wigger Klůuer, Ludeke van der Bůken vnde Otto Trechowe vorbenomet an dessem breue vnde betughen openbare, dat wy alle desse vorscreuen stucke hebben ghelouet vnde yeghenwardelken louen een mit dessem vorbenomeden iunghen Heynen, vsem vrunde, den vorbenomeden dekene, dumheren, capittele vnde vicarien der kerken to Butzowe in ghuden truwen mit eyner zamenden

hant vnde een vorbunden sunder yenegerleye hulperede des rechtes, gheystlikes edder werlikes, dat ghezet vnde gescreuen ys edder dat noch ghezet edder screuen mach werden, dat vns hiranne mochte to hulpe komen vnde en to schaden in dem dele edder ghantz yenigerleye wis, en dit in guden truwen stede vnde vast to holdende mit gantzem louen. To ener openbarerer botughinge desser ding so hebbe wy Heyne vnde Henneke van Zwerin, brødere, anders gheheyten Wuluekrughe, Wigger Klůuer, Ludeke van der Bøken vnde Otte Trechowe eyn mit desseme vorbenomeden iunghe Heynen van Zwerin vnse inghezeghele mit gantzer witschop vnde willen vor dessen breff ghehenget laten, de gheuen vnde screuen ys to Butzow, na godes bort drutteynhundert iar in dem twevndeachtentighesten iare, des neghesten dinxsthedaghes na vnser vrowen daghe, alze men dat krut wyghet. Tughe al desser ding vorscreuen sin de erliken lude her Albert Foysan, domprouest van Zwerin, her Bertolt Moltzan, en ridder, Hinrik Snakenborch, van dem Loo vnde Woldemer Molteke, knechte, de hir an vnde auer wesen hebben, vnde meer guder bedderuen lude, de wol louen vnde tughes wert zyn.

Nach dem Diplomat. eccles. Butzow., fol. LVIII[a] (Nr. 61). Am Rande steht unter Anderm von einer Hand des 16. Jahrhunderts: „Curia et mansi proprietarie spectant ad ecclesiam, | que possidet Gotke Busk et modo Peter Witte." — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 340. — Vgl. Nr. 11457.

---

## 1382. Aug. 19. Bützow. 11457.

*Wigger Klüver, Knappe, verzichtet auf alle Ansprüche an die von seinem Schwager Heine von Schwerin dem Bützower Capitel verkaufte Hebung aus Passin.*

Ik Wiggher Klůuer, knecht, myt mynen rechten erfnamen bekenne vnde betughe openbar vor al den yenen, dede zeen edder lezen horen dessen yeghenwardeghen bref, dat iunge Heyne van Zwerin, anders gheheyten Wuluekruch, myn leue zwagher, my affgheloset heft to nughe dre Lubesche mark gheldes, de ik hadde mit mynem wyue ghenůmen to brutschatte an twen hůuen enes verdendeles myn an deme dorpe to Partzin, dar ik breue up hebbe, de ik hirane ouergheue vnde lôs late, de nu de deken Hinrik, de dům-heren, capittele vnde de vicarie der kerken to Butzowe ewich ghekoft hebben van desseme vorsprokenen Heynen, dat na my[nem] vnde mynes wyues heet, willen vnde wlbort gheschen is mit ghuden willen, vnde ik vnde myn wif

edder vse erfnamen beholden vs dar nichtes anne nenerleye wys vnde scholen vnde willen desse vorbenomeden domheren, capittel vnde de vicarien der kerken to Butzowe hir nicht ane hinderen mit rechte ghey[s]tlikes edder werlikes, men en darane to behulpen wesen mit allen truwen, wor [w]y[1] moghen. To merer bekantnisse vnde to groter betughinge hebbe ik Wigger vorbenomet myn inghezegel vor my vnde myn wif vnde erfnamen mit gancer witschop henghet laten vor dessen bref, de gheuen vnde screuen ys to Butzowe, na godes bort drutteynhundert in dem twevndeachtenteghesten iare, des neghesten dinksthedaghes na vnser vrowen daghe, alze me dat krud wyghet.

Nach dem Diplomat. eccles. Butzow., fol. LX$^a$ (Nr. 62). — [1] my. — Vgl. Nr. 11456.

---

## 1382. Aug. 22. Rostock. 11458.

***Peter Vrese, Rathmann zu Rostock, verkauft die Hälfte seiner Mühle auf dem dortigen Mühlendamm an den Rathmann Nicolaus Schutow.***

Feria sexta post assumpcionis.

Dominus Petrus Vrese vendidit domino Nicolao Scutowe dimidietatem sui molendini in aggere molendinorum inter molendina puerorum domini Gerwini Wilden et Michaelis Nyendorp sitam, quam, ut sua fuerat, ei resignauit warandiam promittens ⟨et predictus dominus Petrus vendidit predicto Nicolao XXIX marcarum redditus pro IIII$^C$ marcis et LXXV marcis in alia dimidietate predicti molendini annuatim quolibet festo sancti Johannis baptiste exsoluendos, et per tres annos predicto domino Petro predicere non debebit, sed illis tribus annis transactis tunc alter eorum altri hoc per totum annum predicere debet, pro IIII$^C$ et LXXV marcis reemendos.⟩

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 184$^b$. Das ⟨⟩ Eingeklammerte ist getilgt. Am Rande steht von gleichzeitiger Hand folgende ebenfalls getilgte Bemerkung: „Domina Alheydis relicta Nicolai Schutow consensientibus suis proximioribus recognouit se de hiis IIII$^C$ marcis et LXXV marcis IIII$^C$ marcas percepisse. Tabule presidebant domini Gherardus Grentze et Arnoldus Belster. — Vgl. Nr. 11455.

## 1382. Septbr. 1. Wismar. 11459.

Die Burgemeistere vnd Rhattmanne zur Wißmar geben vnd lassen dem Capittel der Kirchen zu Schwerin 7 dromet kornes, alß vire Dr. garsten vnd 3 Dr. habern, ierlichs vff Michaelis an solcher masse zu geben, alß zur Wißmar do genge vnd gebe gewesen, vor eine Widerlage 7 Dr. Kornepacht, als 4 Dr. garsten vnd 3 Dr. habern, so das Capittel an 1 hufen zu Cißmerstorpe gehabt. Geben zur Wißmar, 1382, am tage Egidii.

Nach Clandrian, Prot. fol. 15ᵛ.

---

## (13)82. Septbr. 1. Wismar. 11460.

***Stadtbuchschrift für das Haus zum Heil. Geiste zu Wismar über Rente aus Pölitz.***

V marcas rente habet sanctus Spiritus in villa Poeltze. Anno LXXXII, Egidii.

Wismarsches Geistliches Renten Reg., fol. 15.

---

## 1382. Septbr. 4. Wismar. 11461.

***Johann Werkmann stiftet letztwillig eine Messe zu St. Marien in Wismar.***

Iohannes Werkman sic scribit:

Jtem volo, quod mei . . prouisores vnam perpetuam missam in ecclesia sancte Marie virginis per vnum ydoneum presbiterum singulis annis faciant celebrari, recepturi annuatim ex nouem iugeribus agri mei siti in campo Crukow apud agros sancti Jacobi nouem marcarum redditus, quas eidem presbitero huiusmodi missam respicienti et tenenti pro salute anime mee annuatim dent et ministrent. Actum anno domini M°CCC°LXXXII°, feria quinta ante instans festum natiuitatis Marie virginis gloriose.

Nach einer Abschrift im Wismarschen Lib. missar., fol. 24. Inhaltlich bei Schröder, P. M., S. 1555. Vielleicht ist später eine andere Anordnung getroffen (vgl. Urk. von 1389, Novbr. 11) oder es sind verschiedene Personen und Stiftungen.

---

## 1382. Septbr. 4. Eldena. 11462.

***Aebtissin und Convent des Klosters Eldena bezeugen die Echtheit einer vom Kloster dem Priester Johann Backhaus ausgefertigten Urkunde.***

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M°CCC°LXXXII°, indiccione quinta, mensis Septembris die quarta, hora vespertina uel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri, domini Vrbani di[ui]na prouidencia pape sexti anno quinto, in transitu monasterii sanctimonialium in Eldena, Raceburgensis dyocesis, ordinis sancti Benedicti, in mei notarii publici ac testium subscriptorum presencia personaliter constituti: reuerenda et religiosa domina Ghertrudis Haluerstad priorissa totumque capitulum sanctimonialium dicti monasterii in Eldena lucide recognouerunt ac publice protestabantur, quod littera patens, quam alias discreto viro domino Johanni Bakhus presbitero super quibusdam bonis et redditibus elemosinariis in villa Quidtzowe, Hauelbergensis dyocesis, dederunt et donauerunt, fuisset et esset vero et certo sigillo maiori ex certa sciencia ac vnanimi voluntate ipsius Ghertrudis Haluerstad priorisse tociusque capituli antedicti sigillata; addicientes: quod sigillum dicte littere appensum esset et fuisset verum sigillum ipsius monasterii antedicti, nec ipsum capitulum sev moniales capitulares a sexaginta annis proxime preteritis et elapsis et infra et citra hactenus vsque in hodiernum diem alio sigillo vsi essent et fuissent nisi sigillo supradicto. Super quibus omnibus et singulis dicta priorissa totumque capitulum me notarium infrascriptum requisierunt, vt super hoc vnum vel plura ipsis conficerem instrumenta. Acta sunt hec anno, die, quibus supra, presentibus honorabilibus viris et discretis domino Thiderico Thocken, presbytero Hauelbergensis dyocesis, necnon domino Nicolao Canolt, eiusdem dyocesis, ad hoc specialiter vocatis et rogatis. Et ad maiorem euidenciam et testimonium premissorum dictum capitulum presens publicum instrumentum municione et appensione sui veri sigilli fecit communiri et roborari in testimonium omnium premissorum.

Et ego Johannes Helye, clericus Hauelbergensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius — —.

Aus Riedels Cod. dipl. Brandenb. II, Bd. 3, Nr. 1203, S. 89, nach dem Originale (wohl in der Perleberger Pfarr-Registratur). — Vgl. Nr. 11181 und Nr. 11203.

---

## 1382. Septbr. 29. Stralsund. 11463.

Versammlung der Rathssendeboten von Lübeck, Rostock (domini Lodewicus Cruze et Hinricus Witte), Wismar (Petrus Stromekendorp), Stettin, Greifswald, Anklam; von Thorn, Elbing, Danzig. Die Königin war weder selbst gekommen, noch hatte sie Vertreter gesendet. Es werden deshalb an sie und an den dänischen Reichsrath Briefe gesandt, die zu einem neuen Tage zu Lübeck 1383, April 5, auffordern.

Aus Hanserecesse II, Nr. 254, S. 305ff.

---

## 1382, vor Octbr. 3. Rostock. 11464.

***Johann von der Aa, Bürgermeister zu Rostock, verkauft Elisabeth Borst eine Leibrente.***

Dominus Johannes de A vendidit Elyzabet Borstes XX marcarum redditus pro CC marcis temporibus vite sue in campo suo, qui dicitur Buwemans camp, inter Ekmolen et Keygemolen extra valuam Bramowe sito, annuatim secundum tenorem littere, quam habet supra predictis redditibus, qua defuncta predicti temporales redditus quiti permanebunt.

Nach dem Leibgedingsbuch der Stadt Rostock, fol. 28b. — Vgl. 1384, Jan. 7—22.

---

## 1382. Octbr. 9. Lübeck. 11465.

***Johann Probst, Pfarrherr zu Vietlübbe, einigt sich mit seinem Stiefvater Gerhard Vogt zu Lübeck wegen der mütterlichen Erbschaft.***

Sciendum, quod dominus Johannes Provest, rector ecclesie in Vitelubbe, presens coram consilio recognouit se cum Gherardo Voghet, vitrico suo, pro materna hereditate suo in hunc modum [concordasse], quod predictus Gherhardus dedit quinquaginta marcas denariorum, quas iam prompte exposuit, et adhuc quinquaginta marcas dabit dictus Gherhardus eidem domino Johanni, cum dominus Arnoldus Prouest, monachus in Dobberan, frater suus, ipsum Gherhardum ab eisdem L marcis et ab omni impeticione quitum dimittit et solutum ex [parte] predicte materne hereditatis. Preterea dictus dominus Johannes ab omnibus debitoribus dicte matris debet immonitus et sine imbrigacione permanere. Et cum hiis omnis impeticio ex parte materne hereditatis predicte debet esse sopita et terminata.

Nach dem Lübecker Nieder-Stadtbuche, eingetragen Dyonisii 1382.

---

## 1382. Octbr. 16. 11466.

***Dietrich Samekow von Daschow schenkt seinen beiden Schwestern im Kloster Dobbertin auf ihre Lebenszeit und nach ihrem Tode dem Kloster Hebungen aus Kressin.***

Ik Tydeke Samekowe van Dartzkowe mit mynen rechten erfnamen bekenne vnde betughe openbare in desme breue vor alle den genen, de ene zeen edder horen lesen, dat ik an deme gude vnde dorpe to Krossyn, dat ik deme godeshuse to Dobertyn gantzleken gheuen vnde vorlaten hebbe, hir tovoren an gheuen hebbe vnde gheghenwardelken anegheue mynen leuen ghestliken zusteren vor Hoborghe vnde Agnes to Dobertyn teyn Lubesche mark ingheldes alle iarlik vp vnde v̊t to borende to zunte[1] Michelis daghe ere leuedaghe van veer hûuen vnde houen, dar ze to ligghen, deze nû buwen vnde besitten Hintzeke Vuredant[1] vnde Grantzyn, vnde vortmer alle dat hûnregheld darto, dat dar is in desme vorscreuenen dorpe to Krossyn, vnde darto[1] de pandynghe hirouer, wenne vnde wo dikke en des not is. Vnde weret dat dit vorbenûmede inghelt wûste worde an roue,[1] an brande edder wodane wys dat scheghe, dat god vorbede, so moghen vnde scholen zee dit vorbenûmede ynghelt teyn Lubesche mark vpboren tovoren vte deme redesten ghude des vorbenv̊meden dorpes vnde gudes to Krossyn, vnde hir enbouen alle de hûnre, de dar zyn. Ok wanne myner zustere vorbenûmed een vorsteruet, zo schal de andere, de dat leuen beholt, ere leuedaghe desser vorbenûmeden teyn mark Lubesch ingheldes vnde alle de hûnrepacht vp vnde v̊t boren in aller wys, alze hirvor screuen steit. Wanne ze ouer beyde dot zyn, so schal dit vorbenûmede inghelt, alze teyn mark Lubesch, mit der hûnrepacht blyuen vnde vallen to den ghestlyken iuncvrûwen to Dobertyn, alze ik ok en dat andere gût to Krossyn dorch myner vnde myner elderen zele willen gheuen hebbe vnde gheue binnenne[1] mank en to delende. To openbarer bethughynghe alle desser dynk zo hebbe ik myn yngheseghel mit gantzer witschop mit den yngheseghelen der tûghe, de ik hirto eschet hebbe, deze hir an vnde ouer gheweset zyn, alze her Johan Grabowe, ridder, Clawes van Reddecstorp,[1] Kort Dessyne,[1] vor dessen bref ghehenghet laten, deze gheuen vnde screuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme twevndeachtenteghesten iare, in zunte Gallen vnde Lullen daghe der hilghen bichteghere.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Dobbertin. An Pergamentbändern hängen 4 runde Siegel:

1) der stehende Schild schräg geviertet, im oberen und unteren Felde je 3 Blätter, in den beiden Seitenfeldern je 3 Wellenlinien; Umschrift:

+ S' TIDERICI — — EKOW

2) im stehenden Schilde ein linker Schrägbalken, mit 3 Sternen belegt; Umschrift:

— — OWE MILIS —

3) im stehenden Schilde ein rechts gewandtes Einhorn; Umschrift:

✠ ELA — — — STORP

4) im stehenden Schilde ein Helm mit gekreuzten Pfauenwedeln; Umschrift:

✠ S' CVNRADI DESSINE

— Die mit [1] bezeichneten Wörter sind von alter Hand übermalt.

---

## 1382. Octbr. 24. Wismar. 11467.

*Bürgermeister und Rathmannen zu Wismar machen eine Willkür gegen die Annahme von Geschenken Seitens der Mitglieder des Rathes bei Rechtsprechungen.*

Anno domini millesimo trecentesimo octogesimo secundo, feria sexta ante Symonis et Jude, domini mei proconsules et consules, noui et ueteres, istum articulum infrascriptum inuiolabiliter et perpetuis temporibus obseruandum sub eorum iuramentis de nouo ad hoc prestatis statuerunt.

Quicumque proconsulum siue consulum munera siue dona in quacumque causa iudicanda siue diffinienda coram consulatu receperit uel subleuauerit, uel sibi ad dandum promissa fuerint, non debet manere residens in consulatu in dicta causa, sed debet ob hoc exire et ire supra lobium; sed, si munera siue dona sibi data remiserit, extunc licite iudicio et diffinicioni huiusmodi cause poterit interesse.

Premissa debent per consules nouiter electos, quicumque pro tempore erunt, sub eorum iuramentis ad hoc specialiter prestandis et faciendis imperpetuum et inuiolabiliter absque ullo dolo obseruari.

Nach dem Wismarschen Rathswillkürbuch, fol. 99.

---

## 1382. Octbr. 31. (Grevesmühlen.) 11468.

*Der Rath zu Grevesmühlen ersucht den Rath zu Lübeck, den von den Aelterleuten des Wollenweberamtes sehr empfohlenen Hermann Stöbelow zur Ausübung seines Gewerbes als Meister in Lübeck zuzulassen.*

Honorabilibus et discretis viris dominis consulibus Lubicensibus . . consules in Gnewesmølen tocius seruitutis et amicicie firmitatem. Vestre

dignitati presentibus notificamus, quod comparentes coram nobis seniores et magistri de officio lanificum nostre ciuitatis pro se necnon tocius sui officii communitate mediis suis iuramentis ad hoc corporaliter prestitis protestando retulerunt, qualiter Hermannus Støbelow, presencium ostensor, iuxta eos in dicto suo officio conuersacione et regimine ac aliis quibuslibet ad eum merito spectantibus decenter et honeste se rexerit atque ab eis amicabiliter recesserit et facete. Vnde propter sue probitatis merita vberes eidem conferunt graciarum acciones, adicientes, quod eum, si sibi ipsis commorari seu conmanere placuisset, in sue fraternitatis ac officii consortem singulis obstaculis penitus exclusis libentissime recepissent. Quapropter, domini karissimi, vestram honorificenciam diligenter imploramus, quatinus prefatum Hermannum sue probitatis et bone conuersacionis intuitu amoreque nostri ad hoc promouentes fauorabiliter admittere dignemini, ut suo proprio officio apud vos cum ceteris vestre ciuitatis lanificibus perfrui valeat et id licite necnon integraliter excercere. Quod erga vos et vestros in similibus vel eciam hiis maioribus beniuole promerebimur requisiti. Altissimus in vita salubri perpetim vos conseruet. Scriptum anno domini millesimo trecentesimo octogesimo secundo, in vigilia omnium sanctorum, sub nostro secreto presentibus de foris impresso in testimonium omnium premissorum.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite Bruchstücke des Secretsiegels der Stadt Grevesmühlen, abgebildet in Bd. XIII zu Nr. 7786.

---

## 1382. Novbr. 1. 11469.

*Claus von Oertzen zu Stargard, Knappe, verpfändet dem Kloster Wanzka 24 Mk. Hebungen aus Bargenstorf.*

Wytlic sy allen guden cristenluden, dy dessen brif sen vnde horen lesen, dat ik Clawes van Orttze, eyn knape, wonachtich tů Stargarde, bokenne openbare in dessen bryue, dat ik eyn myt mynen rechten eruen hebbe vercoft myt vryen willen mynes vnde myner eruen tvyntich mark geldes vnde vir mark geldes pacht vinckennogen penninghe vppe achte hůuen, dy lygghen tů myme houe, dat eyn was vnde nů tve synt, van deme eyne houe van den vir hůuen sosteyn mark vinkennogen penninghe vnde van deme anderen houe, dar de Janickesge vppe wonet, van den vir hůuen achte mark vinckennogen penninghe, dat sint virvndetvyntich mark, dy hebbe ik Clawes vorgenůmet myt mynen rechten eruen her Clawes Polchouwen, eyn prister, vnde

den iunkvrouwen tů Wantzik vercoft myt eynen weddercope mynes edder myner eruen vor tvehundert mark vinckennogen penninghe tů Berningestorpe, tů allen sůntte Mertens dage des hilgen biscoppes tu manende edder tů pandende, alse pandes recht is in deme lande. Vnd weret dat her Clawes Polchouwen vnde deme godeshuse tu Wantzik gennych brok worde an den virvndetvi[nti]ch mark geldes vorgescreuen an brande, an roue, edder dy hůuen wuste worden, so scole wy her Clawes Polchouwen vnde deme godeshus tů Wantzik wysen in vse redeste gut, wor wy dat hebben, dat se ere vorbonůmedden pacht boren io tůvoren, vnde scolen sy vorlaten vor den heren em tů lenende. Dat loue ik Clawes van Orttze myt mynen rechten eruen vnde myt mynen truwen tůlouers myt eyne[r] samenden hant, alse ik Clawes van Ortze tů der Kantenittze, Drewes van Orttze tů Rosenberge, Dydewych van Ortze tu Wudensvege, Ebelle Reberch, Clawes Bere, Mathias Můnt, Vicco Můnt, Henningh Bere tů Reddelyn, Hinrik Staffelt, Engelke Wareborch, knapen, wy louen vnde hebben gelouet myt eyner zamenden hant, alle desse vorscreuenne wort vnde macht desses bryues stede vnde vast tů holdende. Ok weret dat ik Clawes van Orttze edder myne eruen wolden weddercopen desse vorscreuenne pacht, so scole wy em dat seggen tů wynachten vnd scolen em denne tů deme suntte Woltborge dage negest cumt geuen hundert mark vnde tů suntte Mertens dage hundert mark vnde tvelf mark vinckennogen pennighe tů botalende mit reden penninghe binnen achte dagen; weret dat ik edder myne eruen des nycht endeden, so scal dy cop stan dat iar vor ouer, vnde echter also boreyde ik em edder myne eruen tů den tven dagen tů dancke, so scole se my edder mynen eruen dat gut wedder vorlaten vor den heren. Desse vorscreuennen dink loue ik Clawes van Orttze myt mynen tůlouers stede vnde vast tů holdende sunder alleleye hulperede vnde hebben darvp tů tuge myt gantzen willen vse ingezegel gehenget vor dessen brif, dy gegeuen is nach godes bort drutteynhundert iar in deme tvevndeachtingesten iare, in deme dage allegodeshilgen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 11 Siegel, welche, mit Ausnahme des 7., alle rund sind und einen Schild enthalten:

1) zerbrochen, mit dem von Oertzenschen Wappen; Umschrift:

+ S' . . . . . . . . . DG • OR . . G

Abgebildet Urk. Gesch. d. Geschl. von Oertzen IB, T-V, Nr. 9;

2) ein Schild mit dem von Oertzenschen Wappen; Umschrift:

+ S' • NIGOLAI • DG • OR . . .

Abgebildet ebenda, T. V, Nr. 12.

3) ein Schild mit dem von Oertzenschen Wappen; Umschrift:

+ S • DREWES • WEN • HORSZEE

Abgebildet ebenda, T. V, Nr. 11.

4) ein Schild mit dem von Oertzenschen Wappen; Umschrift:

+ S' • DEDEWYCH : DE ORTEZE

Abgebildet ebenda, T. V, Nr. 10.

5) ein Schild mit einem auf kleinen Bergen stehenden rechts schauenden Reh; Umschrift:

. + S' × EBEL × ««««« REBERCH «««««

6) ein Schild mit einem rechts schreitenden Bären; Umschrift:

. . . . . . LA . . . R . .

7) ein spitzovales Siegel mit einem Schilde mit 3 Schwanenhälsen und über dem Schilde, wie es scheint, ein Helmschmuck mit 2 Schwanenhälsen; Umschrift:

. . HENNIN . . . . . RE . . . R . . . . . .

8) ein Schild mit 3 Sparren; Umschrift:

+ VICKONIS . . . . . T

9) ein Schild mit 4 Sparren; Umschrift:

+ S • MATHIE • MVNT

10) ein Schild mit einem rechten Schrägbalken mit 3 Rosen; Umschrift:

+ S • ENGELKINI : WARBORCH

11) ein Schild mit drei aufrechtstehenden kurzen und schmalen Messern mit kurzem Griffe und einem Ringe am Ende des Griffes; Umschrift:

+ S' • HE . . . . . * STAFFELT

— Gedruckt bei Lisch, Oertzen I B, S. 160; Boll, Gesch. des Landes Stargard II, S. 314.

## 1382. Novbr. 4 ff. Rostock.

***Schossregister der Stadt Rostock.***

Abgedruckt mit dem von 1385, Novbr. 7 ff., am Schlusse dieses Bandes.

## 1382. Novbr. 14—28. Rostock. 11470.

***Gertrud Bülow und die Richter zu Rostock verkaufen ein der Ersteren gehöriges Haus daselbst an Johann von Hagen.***

Domina Gese Bulowe cum consensu Johannis Bulowen, Nicolai et Gherardi Tarnowe, Nicolai et longi Frederici, suorum tutorum, et domini Petrus de Vreden et Winoldi[1] Baggelen[1] nomine ciuitatis vendiderunt Johanni de Haghen domum suam lapideam in platea Monachorum inter Hermannum

Hauesbeke et Johannem Smalenborg sitam, quam, ut sua fuerat de vna platea ad aliam, ei resignauit warandiam promittens.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 186[b], eingetragen zwischen fer. 6ª a. Martini (Novbr. 7) und fer. 6ª a. Andree (Nov. 28). Getilgt. — [1]Sie waren die Richter des Jahres. Vgl. z. B. Hausbuch, fol. 183ª (1382, Juli 16—23): „Domini Petrus de Vreden et Arnoldus Belster loco domini Wynoldi Baggelen, iudices ciuitatis, protestati sunt, quod predictus dominus Wynoldus Baggele cum omni iure Lubicensi prosequtus est omnia bona mobilia et immobilia Nicolai Vloter iuxta tenorem littere aperte predicto domino Winoldo per eundem Nicolaum tradite pro XLIIII m. et sigillo suo sigillate."

---

## 1382. Novbr. 8. Stavenhagen. 11471.

*Bernhard und Ulrich Maltzan, Brüder, Ritter, Bernhards Sohn Ludolf und Heinrichs Sohn Ludolf Maltzan, Vögte des Landes Stavenhagen, vergleichen Johann, Fürsten von Werle, mit dem Kloster Ivenack wegen Grischow und Weitendorf.*

In nomine domini, amen. Vniuersis presencia visuris seu audituris nos Bernardus et Vlricus, fratres, milites, Ludolfus, filius Hinrici, et Ludolfus, filius Bernardi militis predicti, dicti Moltzan, aduocati terre Stovenhaghen, cupimus fore notum ac nostro nostrorumque heredum nomine in hiis scriptis publice protestamur, quod inter nobilem dominum nostrum dominum Johannem dominum de Werle ex vna, necnon dominum Andream Gilowen presbyterum, prouisorem monasterii in Yuenacke, se vice et nomine abbatisse, priorisse tociusque conuentus monialium eiusdem monasterii intromittentem, parte ex altera placitauimus in modum infrascriptum, quod scilicet dominus noster predictus prefatis abbatisse, priorisse et conuentui, accedente consensu et consilio concilii sui, contulit et donauit villas Griscow et Weytendorpe cum omni dominio, iure, iudicio, proprietate, possessione et vtilitate, liberas, cum omni seruicio, precaria, vtilitatibus, emolimentis, attinenciis et pertinenciis quibuscunque, totum, quicquid suis predecessoribus aut sibi in eisdem villis dominii, iuris, proprietatis, possessionis aut precepti competere potuit aut poterit suis successoribus, penitus in dicti monasterii abbatissam, priorissam, conuentum ac suos prepositum et prouisorem pronunc existentes ac suos in perpetuum in ipso monasterio successores transferendo, ita quod nulla necessitas cogere debebit eundem dominum nostrum, suos successores seu aduocatos suos et officiales suos et sucessorum suorum ad postulandum seu exigendum aliquam peticionem seu precariam de villis predictis, sed quicquid vtilitatis inde prouenire poterit, hoc totum ad vsus abbatisse, priorisse et conuentus conuerti debebit,

cuiuslibet contradictione procul mota. Confirmauitque idem noster dominus omnes concessiones, collaciones, donaciones, litteras et instrumenta, libertates et proprietates per suos predecessores, dominos de Werle, necnon per gloriosos principes duces Stetinenses datas ad vtilitatem monasterii supradicti, prout in litteris eiusdem domini nostri super premissis confectis, prefatis abbatisse, priorisse et conuentui datis, plenius continetur. Atque prefatus dominus Andreas nomine et vice quibus supra, prout in eisdem litteris continetur, prefato nostro domino propter premissa subsidium fecit karitativum, soluendo pro eodem Ludolfo et Nicolao Hanen quingentas marcas ac nobis mille marcas vsualium denariorum, in quibus nobis noster dominus tenebatur obligatus. Nos igitur cupientes, moniales dicti monasterii prosperari, promisimus coniunctim et diuisim fide qua possumus ampliori et in hiis scriptis promittimus eisdem domino Andree prouisori ac abbatisse, priorisse et conuentui ipsorumque successoribus nostro ac heredum nostrorum nomine, quod velimus et debeamus ipsos in omnibus et singulis collacionibus, proprietatibus, libertatibus, dominiis, possessionibus, iuribus, iudiciis, emolimentis et vtilitatibus, necnon confirmacionibus per dominos terrarum eis concessis, collatis seu donatis, quamdiu aduocaciam terre Stouenhaghen optinuerimus, quantum in nobis est, firmiter et efficaciter fideliterque defendere et sine impedimento constanter obseruare; eciam cum amoti ab aduocacia fuerimus, multidicti monasterii prepositum, prouisorem, abbatissam, priorissam et conuentum ac quoslibet ipsorum officiales fideliter volumus et debebimus iuuare, ac ipsos ac ipsorum bona, proprietates, possessiones ac libertates ita strennue defendere sicut nos ipsos et hereditaria nostra bona. Preterea si aliquis uel aliqui prepositum, prouisorem, abbatissam, priorissam et conuentum dicti monasterii occasione precariarum, seruiciorum, iurium, iudiciorum, proprietatum, dominiorum seu quarumlibet possessionum uel libertatum de predictis villis Griscow et Weytendorpe debitarum seu debendarum cum litteris antiquis impetere uel alias quomodolibet presumpserit imbrigare iure uel de facto, ab omni tali impeticione et imbrigacione volumus et debemus easdem villas expeditas et disbrigatas facere et ipsum prepositum, qui pro tempore fuerit, necnon prouisorem, abbatissam, priorissam et conuentum iam sepedictos effectiue liberare. Testes sunt Hartwicus Breyde de Merkow, Helmoldus Gutzekow, Hermen Vos, Renward Drake, Arnd Wůste, Clawes Babbessin, Hans Lůbeke, Henneke Tressow et Heyno Breyde pluresque fide dingni ad premissa vocati specialiter et rogati. Et in euidencius testimonium sigilla nostra ex certa nostra sciencia presentibus sunt appensa. Datum Stouenhaghen, anno domini millesimo trecentesimo octogesimo secundo, sabbato proximo ante festum sancti Martini episcopi gloriosi.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Schnüren von grüner Seide hängen 4 runde Siegel aus ungeläutertem Wachs (abgebildet bei Lisch, Maltzan. Urk. II, Taf. IV, Fig. 2; Taf. III, Fig. 8, 10; Taf. IV, Fig. 6):

1) ein rechts gekehrter Helm mit der doppelten Maltzanschen Helmzierde, deren oberer Busch in der Inschrift steht; Umschrift:

S' • [B]ERNARDI • MOLSAN • MI . . . . S •

2) ein gleiches Siegel; Umschrift:

S' • VLRICI ∵ MOLTZAN ∵ MILITIS

3) ein gleiches Siegel, nur dass rechts vor dem Helme im Siegelfelde ein deutliches S steht; Umschrift:

S' • LVDEKINI • MOLSAN

4) rund, mit dem stehenden Maltzanschen Wappenschilde; Umschrift:

✠ S' • LVDEKE M . . . AN

— Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 345.

---

## 1382. Novbr. 11. 11472.

Iohannes vnd Ghemekinus, gebruder von Bulow, sein Nicolao Kassowen, Canonico zu Gustrow, 25 ℳ Lub. schuldig. Datum 1382, ipso die Martini Episcopi.

Nach Clandrians Registratur etc., Seite 218, Nr. CCCXIIII.

---

## 1382. Novbr. 18. 11473.

***Grabschrift für den Priester Hermann Todde in der Kirche zu Lübow.***

Aāo dn̄i : m : ccc : lxx | xii : in : vigilia . elysabet : o : dn̄s : hermān⁹ . todde | orate . p . eo .

[= Anno domini 1382, in vigilia Elysabet (Novbr. 18), obiit dominus Hermannus Todde. Orate pro eo.]

Nach Schlie, Mecklb. Kunstdenkm. II, S. 272. Vorher lückenhaft bei Lisch in Jahrb. VII, B, 69. Innerhalb der Inschrift in Umrissen das Bild eines consecrirenden Priesters. Der Priester Hermann Tode kommt schon 1361 zwischen Novbr. 13 (Briccii) und Decbr. 16 (fer. 5 ante Thome) in der Gegend von Wismar vor: „Dominus Otto de Helpede, dominus Hinricus Vrigda[ch] et dominus Hermannus Thode, Heyno Lewetzowe, Arnd Hanensaghel, Heyno Damo de Buscowe, Johannes Beydenstorp debent coniunctis manibus Johanni Surowe seniori suam hereditatem libertare de centum marcis Lubicensium denariorum, pro quibus C marcis dictam suam hereditatem pro ipsis exposuit, — —", vollständig gedruckt Bd. XV, Nr. 8965. — Wism. Lib. test., fol. 172.

## 1382. Novbr. 18. 11474.

Bertold Hobe, Gherdt Basseuitz vnd Ludeke von der Boken bekennen, das sie von den 300 ℳ︀ Lub., die Hennyng Mosteke seliger zu stifftung einer Vicareien in der Kirchen zu Butzow gegeben hat, schuldig 150 ℳ︀ Lub. vnd 15 ℳ︀, die sie vff nehisten Martini bezalen wollen. Datum 1382, in S. Elisabeth abende.

Clandrian, Prot. fol. 122[b].

---

## 1382. Novbr. 19. 11475.

*Henneke Mallin, Knappe, verkauft den Priestern Johann Haukohl und Heinrich Römer wiederkäuflich 5 Mk. Rente und die Mast zweier Schweine im Dorfe Gömtow (Friedrichsruhe).*

Ich Henneke Mallyn, en knape, bekenne vnde bethughe openbare in dessem breue vor al den yenen, de ene seen edder horen lesen, dat ich nach rade myner vrunt vnde myner eruen hebbe vorkoft vnde vorkope redeliken vnde rechliken thu eme rechten kope den erliken presteren her Johan Howekoole vnde her Hinrich Romere vnde eren rechten eruen, vnde weme see dat gheuen by wolmachte edder in kranchheyt eres liues, vif Lubische mark gheldes in deme dorpe thu Gometowe, vt eme koten vnde van ener hůuen, de thů deme suluen koten licht, dar nu Albert Scepeler vppe wonet, veer Lubische march, vnde vt deme houe, dar nu de Walowesche vppe wonet, ene Lubische mark, vpthuborende an der rechten pachttyd, edder van eren nakomelinghen, de dessen koten vnde desse hůuen vnde dessen hof besitten vnde buwen, myt twen zwyne maste, wan dar got maste gift, vor veftich Lubische mark pennighe, de se my wol thu danke bereet hebben an ener summen. Dyt vorbenomede ghůt vnde inghelt moghen see edder ere eruen, edder weme see dat gheuen edder laten, vtpanden, wanne vnde wo dicke em des not ys, vnde de pande voren, driuen vnde bringhen an ene stede, wor em dat euenst ys, ere iarlikes plege mede thu nemende thu cristen edder thu ioden sunder brůke vnde richte vnde hinder vnde darthů thu donde, alse pandes recht ys. Dyt ghůt scal ich vnde wyl yt vordenen den heren vnde eren ammetluden vnde vorheghen lich myme anderen ghude, wor ich dat hebbe, vnde vntfrigen vor alle ansprake. Weret och dat em yennigherleye borst darane worde, wodanne wys yt thů queme, so wolde ich vnde mine eruen en vnde

eren eruen dat inghelt vnde ghut gheuen vt myme redesten ghůde edder vt mynen houen. Vortmer dorch sunderliker gunst vnde vruntscop wyllen hebben se my vnde mynen eruen gunt des wedderkopes also, wanne ich edder myne eruen den vorbenomeden beschedenen presteren her Johan Howekole vnde her Hinrich Romere edder eren eruen, edder weme se dat gheuen edder laten, vor sunte Johannes baptisten daghe in dem middenzomere veftich march Lubischer penninghe, also thu Parcheme ghenghe vnde gheue ys, in ghuden groten ghelde thu enen male an ener summen weddergheuen sunder afslach, so scal ich des neghesten sunte Micheles daghe dat inghelt vnde de plege vinden in deme ghude; do ik ouer des nicht, so scolen de vorbenomeden prestere dat inghelt vnde de pleghe vpboren na, alse se vore dan hebben. Vnde were och dat se dyt vorbenomede ghut weme setteden edder deden edder vorkoften vor veftich Lubische march, deme scal desse bref also hulplich vnde nutte wesen, eft he em thuscreuen were, edder ich wyl em alsodanne breue gheuen, dar he ane wol bewaret sy. Alle desse stukke vnde dinch loue ich vorbenomede Henneke Mallyn myt mynen eruen den vorscreuenen presteren her Johan Howkole vnde her Hinrich Romere vnde eren eruen vnde weme se dat laten, gheuen edder vorkopen, dat se bewisen moghen, in ghuden truwen stede vnde vast thu holdende sunder iengherhande arghelist vnde hulperede, vnde hebbe des thu thughe vnde thu bekantnisse myn ingheseghel myt wytscop vnde myt gudeme wyllen laten henghen vor dessen bref, de gheven vnde screuen ys na godes bort drutteynhundert iar darna in dem twevndeachtentechghesten iare, in sunte Ylseben daghe der hilghen wedewen godes.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das an einem Pergamentbande hängende runde Siegel zeigt im stehenden Schilde einen geschachten Sparren; Umschrift:

— — ЄKЄ · ⲘALLI —

---

## 1382. Novbr. 21. 11476.

***Werner Rüze, Knappe, verkauft an Hintze Kutzow und dessen Oheim Berthold die Mühle zu Reez.***

Ik Werneke Růtze, knape, myt mynen rechten erfnamen bekenne vnde betůghe openbare in dessem breue, dat ik hebbe redeliken vnde rekliken na rade myner neghesten vrunt vnde myt vulbort myner erfnamen vorkoft den erliken lůden Hinceken Kůtzowen vnde Bertolde, zime ome, vnde eren rechten

erfnamen de mølen to Retze myt vischen, myt wisschen, myt struke, myt mûre, myt heyde, myt weyde, myt waters vtvløte vnde ynvløte, myt aller nut vnde bruklicheyt, alzo de møle licht vnde van oldynghes gy gheleghen heft, myt alle erer tobehorynge benomet vnde vnbenomet vnde myt aller vryheyt, alzo de mole licht bynnen alle eren sceden. Desse molen vorbenømet hebben ze my rede to danke beret vnde to ener vullenkomenen nûghe wol betalet. Vnde ik Werneke Rûtze vorebenômet schal vnde wil myt mynen[1] en vnde eren eruen desser molen vorescreuen waren vor alle ansprake, vor borene vnde vngheborne vnde vor alle den ghenen, deze willen recht nemen vnde gheuen, gheystlik edder werlik, alze inme lande en recht is, vnde schal en de mølen ghantzliken vntfryen, alzo dat ze de molen moghen brukliken bezitten, vnde to ewighen tiden to eruende, vnde ik edder myne erfnamen edder nummet van myner weghene dar mer vptozakende vnde dar nicht mer ane to hebbende noch to beholdende. Alle desse vorescreuenen stûkke stede, vast to holdende vor alle weddersprake vnde hulperede, schedeliker arghen list, dat loue ik Werneke Rûtze vorescreuen myt mynen eruen vnde medeloueren, deze heten Henneke Mychelestorp vnde Henneke Lewetzowe, knapen, myt ener zameden hant Hinceken Kûtzowe vnde Bertolde, zime ome, vnde eren rechten eruen vnde en to trûwer hant Henneke Zeleghen, Marquard Kersebome, Hinrik Vlynte, Lûdeke Stillen vnde Jacob Mølre. To ener hogheren betûchnisse vnde grotere bekantnisse hebbe wy vnze ynghezeghele myt ghuden willen ghehenget vor dessen bref, screuen vnde gheuen na godes bord drûtteynhundert iar in deme twevndeachtenteghesten iare, des neghesten vrydaghes vor zunthe Katherynen daghe der hilleghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. An Pergamentbändern hängen 3 runde Siegel:

1) im stehenden Schilde ein Flug, darüber ein gekrönter Stierschädel; Umschrift:

+ S VERNERI * RVCEN ∾

2) stehender, gespaltener Schild: rechts ein stehender Halbmond, links eine halbe Lilie; Umschrift:

+ S × IOHANNIS × MICHELESDORP

3) stehender Schild mit einem rechts schreitenden halben Hirsche; Umschrift:

+ S' HENNEKINI • LEWEZOW

[1] eruen ist hier wohl absichtlich fortgelassen, und aus dem folgenden zu ergänzen.

## 1382. Decbr. 6. 11477.

***Grabstein des Ritters Berthold Maltzan und seiner Gemahlin Adelheid zu Rühn.***

**Anno . dn̄i . m̊ . c̊c̊c̊ . lx ‖ xxii . ī . die . nicolai . ep̄i . ꝋ . bertold⁹ . moltsan . famulus ‖ Anno dn̄i . m̊ . c̊c̊c̊ ‖** *(Lücke für die Minderzahl und den Todestag)* **ꝋ . alheydis . (miles) uxor . ei⁹ . or̄⁹ . p . eis . ‖**

[= Anno domini M°CCC°LXXXII (1382), in die Nicolai episcopi (6. Decbr.), obiit Bertoldus Moltsan, famulus (nachgetragen: miles). Anno domini MCCC — — — obiit Alheydis, vxor eius. Orate pro eis.]

Umschrift auf dem gemeinsamen Grabstein im Chor der Kirche zu Rühn. Zu den Füssen der beiden Gatten sieht man rechts (zu den Füssen der Frau) einen Maltzanschen Schild (mit sehr deutlich ausgeprägtem Distelblatt im linken Felde), links unter der Ritterfigur einen Helm mit (einfachem) Helmschmuck. Zwischen diesen beiden Wappenstücken beginnt, nach oben geschrieben: **non . oblitum,** von der ersten Hand, welche den Stein bei Lebzeiten des Maltzanschen Paares bearbeitet und die Umschrift, soweit möglich, hergestellt hat, während die Minderzahl des ersten Datums und miles später und etwas kleiner hinzugefügt sind. — Abgebildet ist der Stein bei Lisch, Maltzan. Urk. II, zu S. 349, auf Taf. VI.

---

## 1382. Decbr. 7. Schönberg. 11478.
## (1383, Jan. 25; 1387, Mai 20, Mölln.)

***Heinrich, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die von Heinrich Borste aus Mölln in der dortigen Pfarrkirche mit Einwilligung des Pfarrers Bartholomaeus gestiftete Vicarei.***

— — — Actum et datum Schønenberghe, anno domini millesimo trecentesimo octoagesimo secundo, in profesto concepcionis beate Marie virginis, presentibus in Cristo nobis dilectis Detlevo de Parkentyn, canonico Raceborgensi, Tiderico Schyltsten, in eadem ecclesia perpetuo vicario, et Hermanno Wedekini, nostris capellanis et clericis, necnon Marquardo Røbelen, nostro advocato, Ludolpho Piil, Ulrico de Thune et aliis pluribus nostris familiaribus, testibus ad premissa.

Nach dem Original im Königl. Preuss. Staats-Archive zu Schleswig (aus dem Möllner Raths-Archiv). Anhängend das spitzovale Siegel des Bischofs. Mittels Pergamentstreifens mit dem Siegel des Pfarrers Bartholomaeus ist eine zweite Urkunde daran befestigt des Lauts:

Et ego Bartholomeus, rector ecclesie predicte recognosco et lucide protestor, quod huiusmodi confirmacionem per dominum meum episcopum premisso modo factam approbo et ratifico ac gratam habeo

per presentes. Jn cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Actum et datum in ecclesia mea supradicta, anno domini M°CCC° octoagesimo secundo, in die conversionis sancti Pauli apostoli, presentibus viris discretis Nicolao et Hinrico fratribus dictis Rulowen, Johanne de Bůken, perpetuis vicariis, Hinrico Custodis, Hinrico Wangelow et Hinrico Lubeken, presbiteris et officiantibus missas in ecclesia mea predicta, testibus ad omnia premissa.

In diese eingehängte Urkunde ist eine zweite ganz gleichen Wortlauts lose hineingeknüpft mit dem Schlusse:

— — — Actum et datum in ecclesia mea supradicta, anno domini M°CCC°LXXXVII°, feria secunda infra octavas ascensionis domini nostri, presentibus viris discretis dominis Petro Grûne, capellano meo, Johanne Vroleken, vicario, Hinrico Wangelowen, Hinrico Custodis, Johanne Jodenspiker, Hinrico Lubeken, Hinrico Hagheman, Michaele custode, Hinrico Sapient[is], officiantibus missas in ecclesia mea predicta, testibus ad omnia premissa.

Das Datum der ersten eingehängten Urkunde ist nur zu verstehen unter Annahme eines Jahresanfanges mit dem folgenden 25. März, wie er bei dem Cistercienserorden Regel, aber auch bei den Prämonstratensern nicht unbelegt ist. — Regesten sind mitgetheilt im Archiv des Vereins für die Geschichte des Hzgth. Lauenburg (Mölln) I, 3, S. 319f.

---

## 1382, nach Decbr. 12. Rostock. 11479.

***Gerlach Wilde, Ludolf Buxstock und Lambert Kröpelin verkaufen ein auf ihre Frauen vererbtes Haus zu Rostock an den Rathmann Arnd Kröpelin.***

Gerlachus Wilde, Ludolfus Buxstok et Lambertus Cropelin vendiderunt domino Arnoldo Cropelin domum suam, in platea Longa inter dominum Nicolaum Pultificem et Lonebus sitam, quam, ut ipsis inhereditata est nomine vxorum suarum, sibi resignauerunt warandiam promittentes. Scriptura prius tangens dominum Johannem Tolner uel suos heredes, si inuenta fuerit, nullius debet esse vigoris. Bernardus Copman et Johannes Lowe aderant.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 188ª, eingetragen nach feria 6ª p. Nicolai (Decbr. 12). Getilgt.

---

## 1382. Decbr. 13. Güstrow. 11481.

***Lorenz, Fürst von Werle-Güstrow, verpfändet dem Kloster Dobbertin alle fürstlichen Rechte und Gefälle zu Gerdshagen.***

### A.

Wy her Laurencius van godes gnaden here to Werle een myt vnsen rechten erfnamen bekennen vnde betughen openbare vor al den ghenen, de dessen bref seen vnde horen lezen, dat wy myt beradene[m] mûde vnde myt guden willen na rade vnses truwen rades vnde dorgh vnser noed vnde behuef willen hebben vorkoft vnde ghelaten vnde ieghenwardighen vorkopen vnde vorlaten den erbaren ghestliken luden, vnsen leuen truwen her Niclaweze, proueste, Oden, der pryoren, vnde alle der ghestliken sammelinghe vnses godeshuzes to Dobbertyn, de nu ieghenwardich syn vnde nogh to ewigher tyd tokomende syn, alle vse pleghe vnde rechticheit, alle richte vnde allen denst, alle hundecorne, alle bede, de wy bidden edder an tokomender tid beden moghen, allen broke, he ghe an dat hogheste edder an dat sydeste, vnde menliken allent, des wy ofte vse erfnamen hebben edder hebben moghen in deme dorpe, vnde an den buren vnde inwonren to deme Gherdeshaghene vnde in alle deme, dat in des dorpes schede licht, mochten edder moghen van rechte edder van gnaden hebben, also dat wy vns edder vsen erfnamen dar nichtes ane beholden, vnde wy nogh vse ammetlude edder deure ienegherleye wys bidden edder beden scholen. Vnde wy scholen vnde willen myt vsen erfnamen dat gud tome Gherdeshaghene, de bure vnde inwoure beschermen, vreden vnde heghen myt allen truwen. Hirvore heft vns de prouest vnde dat couent to Dobbertyn ghegheuen vnde tho der nûghe betalet anderhalfhundert mark Lubescher zuluerpenninghe an reden telleden penningen, de wy an vse noed vnde an vnsen wytliken behuef ghekered hebben. Vortmer so hebbe wy beholden van sundergher ghunst vnde gnade weghen des vorscreuenen prouestes vnde des ghodeshuzes to Dobbertyn, dat wy moghen wedderkopen vnde vse rechten eruen, vnde anders nement, desse vorbenomeden bede, hundecorn vnde denst to allen tiden vor sunte Johannes daghe to myddensomere vor anderhalfhundert Lubesche mark zuluerpenninghe an eneme summen, wan vns edder vsen eruen dat euene kumpt. Vortmer so gheue wy deme proueste vnde deme godeshuse vorbenomed vulle macht like vns suluen tho losende de twelf mark gheldes, de wy Bernd Bellyne, camermestere, gheset hebben vor hundert Lubesche mark, wan en dat euene kumpt der to brukende, vnde sunder hinder alle iar vptoborende also lange, wente wy edder vnse eruen deme proueste edder synen

nakomelingen vnde deme godeshuze to Dobbertyn weddergheuen hundert Lubesche mark an eneme summen. De beredinge alle desses vorbenomeden gheldes scole wy duen to Parchim edder to Guzstrowe, wor an desser tviger stede een deme proueste vnde deme godeshuze dat euenst kumpt, sunder ienegherleye vnghenade edder vnwillen. Ok bekenne wy vnde gheuen ouer, wat breue vnde rechticheit dat godeshus to Dobbertin heft vnde van oldinges ghehad heft vppe des godeshuzes rechticheit, se darane nicht to krenkende, men gantze by aller macht to blyuende, vnde gheuen ouer vnde vorsaken aller hulpe des rechtes ghestlikes vnde werlikes, dat ghesetted is vnde nogh [magh] ghesetted werden, vnde alle herscop vnde hulperede, dar wy dyt iengherleye wys mede hinderen edder breken mochten. Alle desse stucke vnde en iewelich by sik hebbe wy ghelouet vnde ieghenwardighen louen in guden truwen deme proueste vnde deme godeshuze to Dobbertyn vnde to des godeshus hand her Gherde, proueste, her Bertolde, scolemestere der kerken to Guzsterowe, den borghermesteren vnde ratmannen to Parchim sunder ienegherleye hinder stede vnde vast to holdende. Hirouer syn ghewesen vnse leuen truwen her Bertolt Roleues, scolemester to Guzsterowe, Merten Distelowe, her Hinric Trepetowe, Claus Luder, vnse papen, vnde mer guder lude, de louen vnde tughes werdich syn. To hogher bethuginge vnde to merer bekantnisse hebbe wy her Laurencius vorbenomet here to Werle vor vns vnde vse eruen vse ingheseghel myt wyscop hengen laten vor dessen breef, de screuen is na godes bort druttienhundert iar in deme tvevndeachtighesten iare, an deme daghe sunte Lucien der hilghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Dobbertin. An einem Pergamentbande hängt das in Bd. XV zu Nr. 9307 abgebildete Secret des Fürsten Lorenz.

## B.

In godes namen, amen. Wy her Laurencius van godes gnaden here to Werle een mit vnsen rechten erfnamen bekennen vnde betughen openbare vor al den genen, de dessen bref zeen vnde horen lesen, dat wy mit beradenem můde vnde mit gudem willen na rade vnses truwen rades vnde dorch vnser nôth vnde behůf willen hebben vorkoft vnde ghelaten vnde gheghenwardelken vorkopen vnde laten den erbaren ghestleken luden her Niclawese, proueste, Oden, der pryoren, vnde deme gantzen couente vnses godeshuses to Dobertyn, de nů geghenwardich zyn vnde noch to ewygher tyd tokomende zyn, alle vnse pleghe vnde rechticheit, al vnse richte hoghest vnde zydest mit alme broke, allen denst, borchdenst, brůghendenst, lantwere

vnde herevartdenst, alle hûndekorne vnde den teynden pennynk vnde de mûntepennynghe vnde alle bede, alze zomerbede vnde wynterbede, de wy bidden edder to tokomender tyd beeden edder bidden moghen, vnde menleken allent, des wy edder vse erfnamen hebben edder hebben moghen in deme dorpe, vnde an den bûren to dem Gherdeshaghen vnde in al deme, dat in des dorpes schede licht, mochten van rechte edder van gnade hebben, alzo dat wy vns edder vnsen erfnamen dar nichtes ane beholden, vnde wy noch vnse ammetlude, man, denre edder knechte scholen dar aflegher hebben vnde den buren tho schadende an kosten vnde an vuderinghe nynerleye wys. Ok schole wy vnde willen mit vnsen rechten erfnamen, ammetluden, vogheden vnde denren dit vorsprokene gût to deme Gherdeshaghene, bûr vnde inwonere desses beschermen, vreden vnde heghen mit allen truwen lik vnsem eghenen gude. Vnde weret dat wy edder vse erfnamen dorch vnser vnde vnses landes noet willen ene bede beden van vsen mannen, menliken gestlik vnde werlik, der ze vns twydeden van gnaden, der scholen de bûre vnde inwanere to deme Gherdeshaghene vs nicht gheuen, wy enmoghen dat beholden van gnaden, ghûnst vnde mit gudem willen des prouestes vnde conuentes to Dobertyn, vnde scholen vnde willen hir bouene nicht dûn vûrder, wenne ze vns hirane entwyden. Vnde dat scholen ze vns antwarden vnde vtbrynghen by eren denren vnde anders nûmment. Vor dessen kop heft vns de prouest vnde dat couent des ghodeshuses to Dobertyn gheuen vnde to nûghe vnde to danke betalet vnde boreet dreehundert mark Lubescher zuluerpennynghe an reden telleden pennynghen to eme male an eme summen, de wy an vse noet vnde behûf ghekeret vnde ŷtghegheuen hebben wytleken an de schult, de wy deme herteghen van deme Zunde schuldich weren. Vortmer zo hebbe wy beholden van zundergher ghunst vnde gnade weghene des vorschreuenen prouestes vnde couentes to Dobertyn, dat wy edder vnse erfnamen vnde anders nûmment van vnser weghene moghen wedderkopen desse vorbenûmeden gulde to allen tyden vor zunte Johannes daghe to middensomere vor dreehundert mark Lubescher zuluerpennynghe en de to beredende nach ereme willen vnde mit gûnste to eme male an eme summen to Dobertyn, Parchim, Sterneberghe, Gustrowe, Rostok edder Wismer, an desser stede een, wor en dat aldereuenst vnde brukelkest is. Ok bekenne wy her Laurencius vorbenûmet mit vnsen erfnamen vnde gheuen ouer, wat breue vnde rechtecheit dat godeshus to Dobertyn heft vnde van oldynghes van vsen ouerelderen vnde elderen, den got gnedich zy, ghehat heft vppe des godeshuses vrygheit vnde rechticheit vnde noch heft, de scholen wy vnde willen en de breue holden vnde by der rechtecheit laten in aller wys, alzo ze ŷtwysen, vnde ze dar nicht ane to

bewerende gengherleye wys. Vortmer zo gheue wy ouer vnde vorsaken alle hulperede des rechtes, ghestlekes vnde werlekes, dat ghesettet is edder noch ghesettet mach werden, vnde alle heresschop, de wy hirane hebbet ghehat, vnde allent, dar wy dit mede breken mochten an deme dele edder an deme gantzen, dat vns vnde vnsen erfnamen hirane to vromen vnde deme godeshûse to Dobertyn to schaden mochte komen gengherleye wys. Alle desse vorschreuenen stukke vnde een gewelk by zik hebbe wy vorbenûmede her Laurencius here to Werle vor vns vnde vor vnse erfnamen ghelouet vnde geghenwardelken louen deme vorbenûmeden proueste vnde couente to Dobertyn, de nû geghenwardich vnde to ewygher tyd tokomende zyn, vnde en to truwer hant vnde hulpe alle des godeshuses vrunden, heren, ghestlik vnde werlik, prouesten, presteren vnde scholeren, ridderen, knechten vnde borgheren, an guden truwen, louen vnde eren stede vast to holdende. To merer openbarerer betughynghe, bekantnisse vnde vestynghe alle desser vorschreuenen dynk hebbe wy vorbenûmede her Laurencius here to Werle vor vns vnde vnse rechten erfnamen vnse ynghesegel, des wy nû bruken vnde anders nyn enhebben, mit gantzer witschop vnde willen vor dessen bref henghet laten, de gheuen vnde schreuen is an vnser stat to Gustrowe, na godes bort drutteynhundert iar in deme twevndeachtenteghesten iare, an deme daghe zunte Lucyen der hilghen iuncvrûwen. Tughe alle desser vorscreuenen stukken zyn vnse leuen truwen her Ghert Bengherstorp, prouest, her Bertelt Rûleues, scolemester, her Hinrik Treptowe, en vicarius in der kerken to Gustrowe, Merten Distelowe, Clawes Luder, vnse pape, vnde vele mer guder bedderuer lude, de hir mede, an vnde ouer wesen zyn, de wol tughes vnde louen werdich zyn.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Dobbertin. An grüner Seide hängt das in Bd. XV zu Nr. 9307 abgebildete Secret des Fürsten Lorenz.

---

## 1382. Decbr. 13. 11481.

Ein panthbrief Henning von Gudenswege auer etliche pacht tho Teschendorp by Peter Rusch donmals, Nu auerst by Frentz Moller vor L ///. Houetsummen. Datum Anno XIII$^{C}$LXXXII, am dage Luciæ.

Aus dem Kirchen-Visitations-Protokoll von Neubrandenburg de 1552: „Fundatien vnd Wilbrieue dem Calande vnd Fraternitet sollen zugehoren," im Haupt-Archive zu Schwerin. — Vgl. 1400, Novbr. 19.

---

## 1382. Decbr. 20. Bützow. 11482.

Her Marten Sterneberg, kirchher zu Pritze, verkaufft Hern Ghert Bengerstorpe, Probste zu Gustrow, vnd seinen rechten erbnemen anderthalbe Hufe an dem Dorffe vnd Felde zu Kassow in der Voigtey zu Gustrow, welche nu bawet Claus Houet, vnd gibt achtehalb Dromet korns, Vnd an der Muhlen desselben Dorffes 3 sch. garstenmaltzes, vnd mit allen ihren zubehorungen an Holtze, wassern, weide etc. Dafur er ihm gegeben 40 ℳ︁ Lub. Datum Butzow, 1382, in S. Thomas abende.

Nach Clandrians Registratur etc., S. 58, Nr. LXXII.

---

## 1383. Rostock. 11483.

***Bürgermeister und Rath zu Rostock verkaufen Johann Retgendorf, Predigerordensbruder, und seinen Schwestern Adelheid und Gertrud, Klosterjungfrauen zu Ribnitz, eine Leibrente.***

Domini proconsules et consules vendiderunt fratri Johanni Retekendorp ordinis predicatorum, Alheydi et Gertrudi, sororibus ordinis sancte Clare in Ribbenisse, pueris domini Hermanni Retekendorp, consulis in Wysmaria, XII marcarum Lubicensium denariorum redditus temporibus vite sue pro C et XX marcis Lub. in quatuor terminis anni exsoluendos eorum certo nuncio, tali interposita condicione, cum vnus ipsorum emptorum moritur, tunc semper cum eodem tercia pars dictorum reddituum, videlicet quatuor marcarum Lubicensium redditus morientur. Quibus sic defunctis ciuitati quiti permanebunt. Preterea antedicti emptores eosdem redditus quocunque modo vel nostro iure Lubicensi contra nosmet ipsos vel contra aliquem de nostris acto vel facto deperdere vel perfrangere non possint siue debent, sed predicti redditus debent ipsis per nos, quamdiu vixerint, esse conducti et securati.

Nach dem Leibrentenbuche der Stadt Rostock, fol. 60ª.

---

## 1383. (Rostock.) 11484.

***Der Rath zu Rostock verkauft Fredeke Kurland und Greteke Kopmann, des Rathsherrn Bernhard Tochter, eine Leibrente, zu erheben von der kleinen Wage.***

Item domini consules vendiderunt Vredeken Cůrlandes et Greteken, filie domini Bernardi Copman consulis, sex marcarum redditus temporibus

vite sue pro LX marcis in quatuor terminis anni de libra minori dicta pŭnder percipiendos. Quod si defectum habuerint, hunc domini proconsules et consules supplere tenebuntur. Tali addita condicione, quamdiu prefata Greteke vixerit, predictis sex marcarum redditibus vti et gaudere debebit; qua defuncta duarum marcarum redditus quiti erunt et prefata Vredeke, si altere superuixerit, residuos IIII[or] marcarum redditus prefatos duntaxat ad vitam suam optinebit; quibus vtrisque defunctis quiti manebunt.

Nach dem Leibrentenbuche der Stadt Rostock, fol. 60ᵃ/ᵦ.

---

1383. **11485.**

Berndt Bellin von Zukeuitze hat gegeben zur ewigen Gedechtnusse dem Kirchhern zu Kowalck sechs scheffel Rogken in dem dorffe Kowalck an deme erbe, da Eghardt Voß auff gewonet. Jtem Sieben Hunre auß dem Hofe, da Heinrich Reberg gewonet. Jtem vier hunre eines Jares, des andern Jares drey an der wurt, de dar ligt zwischen Heinrich Reberges erue vnd der Schmide. Datum 1383.

Nach dem Concept eines Visitations-Protoc. der Kirche zu Kogel vom Jahre 1577, von Dan. Clandrians Hand, im Haupt-Archive zu Schwerin.

---

1383. **A.** **11486.**

Margareta, Theoderici de Parem witwe, hat begifftiget die kirchen zum Sternbergk mit Jrem acker, belegen apud caput Stroperodden. Anno 1383.

**B.**

Anno 1383. Margreta, nagelaten wedewe Tyderici de Parem, heft begiftiget mit acker, belegen apud Caput Stroperodden, ad vicariam sancti Nicolai.

Nach Regesten der Sternberger Kirchenbriefe vom Jahre 1570 im Haupt-Archive zu Schwerin.

---

## 1383. 11487.

Ein brieff vber ein Drompt rogken Jerlicher pacht aus einer Mullen, ßo vor Balow gelegen hat, mit zehen marck Lubscher pfenninge gekaufft. Der verkeuffer ist gewesen Henning Dergkschlawe, Die keuffer Die fuerstendere des Heiligen Geist zw Grabow. Yst datirt Ao. etc. 1383.

Nach einem Verzeichniss der „Siegel vnd Brieffe dem Heiligen Geiste (zu Grabow) belangende," mit der Bemerkung: „Die boringe yst nicht in gebrauch," aus dem 16. Jahrhundert im Haupt-Archive zu Schwerin.

---

## 1383. 11488.

Ein wilbreiff Hern Lorentz. Hern van Werle, vp 5 houen Jn Grabbin. 1383.

Aus einem Verzeichniss der Schuldbriefe der Kirchen zu Parchim vom Jahre 1565 im Haupt-Archive zu Schwerin.

---

## 1383. Jan. 6. 11489.

Her Johan, Kirchher, vnd die Rattmanne des wicbeldes zu Warin bekennen vnd bezeugen, das Johannes Groper gekaufft hat von her Nicolao Mollern, vicario, das hauß, so dar stehet auff des Gottshauses wurdt, da die Custerey auff gestanden. Vor die wurdt, da das hauß auff stehet, sollen seine Erben alle Jar auff S. Mertens tage 8 ß Lub. geben. Datum 1383, in der dreier hilligen Koninge tage.

Nach Dan. Clandrians „Extract der briefe, welche der Pastor zu Warin vberantwortet" in der „Visitation etlicher Kirchen im Stiffte Schwerin" vom Jahre 1577, fol. 25, im Haupt-Archive zu Schwerin.

---

## 1383. Jan. 7. Stockholm.[1] 11490.

***König Albrecht, der durch das ganze Reich gleiches Maass einzuführen gesucht, dann aber erfahren hat, dass diese neue Anordnung den Ostgotländern zu grossem Schaden gereiche, hebt für Ostgotland den neuen Scheffel wieder auf.***

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref I, Nr. 1898. ([1] Stocholmis, in crast. diei Epyphan.)

---

## 1383. Jan. 20. 11491.

Vlrich Moltzan, ritter, zum Grubenhagen hat gelegt zu einer Vicareien im Thumb zu Gustrow ein punt ewiges geldes Lub. pfenninge alle Jar auffzuboren in dem Dorffe Baartze auß dem hofe, dar Marten Cloteke auff wonet. Dafur behelt er sich vnd seinen erben die 2 Lub. ꝟ, welche der Vicarius gehat hat in der Muhlen zu Baartze. Do aber die Muhle wider besetzet wirt, mugen sie die 2 ꝟ, wo sie wollen, zur Vicarey darauß boren, Alßdan sol das Lub. punt geldes Moltzanen wider loß sein. Datum 1383, am tage Fabiani vnd Sebastiani.

Nach Clandrians Registratur etc., S. 17, Nr. XV. — Gedr. bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 350.

---

## 1383. Jan. 20. Schwerin. 11492.

***Die von Karin verkaufen ihren Hof zu [Alt-]Karin an den Ritter Heidenreich von Bibow.***

Ick Marquard, Clawes unde Merten, geheten Koryne, [knapen], bekennen unde betüghen apenbar in desseme ieghenwardigen breve, dat wy mit wolbedachten mude unde na rade unser erven unde neghesten, den dit van rechtes wegen anrüret edder anrüren magh, hebben verkoft und verlaten unde verkopen und verlaten iegenwardigliken in desseme breve deme duchtegen ryddere Heidenricke van Bibow unde sinen erven unsen hof to Koryn, dar Reymer van Barnecow up gewonet hadde, mit den sos huven, de to deme suluen hove liggen unde horen, mit deme drüdden dele der vischerige, mit watere, mit waters tovlote und afvlote, mit holte, mit ackere buwet unde ungebuwet, mit weide, brüken, moren, wischen und mit alle den koten in deme sülven dorpe, de darto horen, unde vortmer mit alleme denste und mit allen tobehoringen, mit vrucht und vriheit also, alse unse elderen unde vorvaren den vorbenomeden hof und gut mit alle sinen tobehoringen, alse dat in alle sinen scheden geleghen heft und noch licht, unde wy na ye vrigest gehat und beseten hebben bet in desse iegenwardege tyd, dat us de vorbenomede her Heidenrick to dancke betalet und beret heft, dat us genüget, us und usen erven an dessen vorbenomeden hove und gude degher nicht to beholdene. Vortmer so scole wy und use erven [deme vorbenömenden her Heidenricke unde sinen erven] des vorbenomeden hoves und gudes mit alle sinen tobehoringen waren iare unde dagh, alse in deme lande en recht is, sunder sos dromet kornes, de dat godeshus to deme Nyencloster an deme vorbenomeden gude heft, und dre

Lübesche marck, de de kerkhere to Koryn, und soventeyn schepel kornes, de Holste an deme süluen vorbenomten gude alle iar hebben; sunder dyt, dat dat godeshus to deme Nyencloster vorbenomt und desse vorbenomede lüde an desseme vorbenomeden gude hebben, scole wy en alles andern gudes vorbenomt mit alle sinen tobehoringen waren, alse in deme lande en recht is. Desse vorscreven ding stede unde vast to holdende love wy Marquard, Clawes unde Merten, geheten Koryne, und vse erven und mit us use truwen medelovere, alse iunge Herman van Oertze, Werner Berchane to Ravensberge vnde Eggherde van Barnecow to Wolterstorpe, desseme vorbenomeden her Heidenricke van Bibow und sinen erven und to siner und siner erven truwen hand den düchtegen lüden Hennynge Halverstade, riddere, Vicken van Oertze unde Lüdeken geheten Negendancken, knapen, in guden truwen mit ener samenden hand sunder ienigherleye arghelist in desseme breve, dar wy to tughe use mit user vorbenomeden medelovere inghesegele hebben anhenghen laten, de gheuen unde screven is to Zwerin, na godes bort drutteinhundert iar in deme dreundeachtentegesten iare, in deme daghe Fabiani unde Sebastiani der hillighen martelere.

Nach einer Abschrift in Rudloffs Diplomatar, mit der Bemerkung: Dipl. mai., fol. 315, N[egendank]; zwei Ergänzungen sind aufgenommen aus dem sonst mehrfach fehlerhaften Abdruck bei Westphalen, monumenta, Tom. IV, S. 997. — Nach letzterer Quelle im Auszuge gedruckt: Lisch, Oertz. Urk. IB., S. 163. — Vgl. Nr. 10808; 1385, Febr. 28 und Aug. 14; 1386, April 8; 1388, Decbr. 17.

---

## (1383), vor Febr. 2.[1] 11493.

***Der Rath zu Lübeck ersucht den Herzog Bugislav von Stettin und Wolgast, den Rathmannen Johann Schepenstede und Thomas Morkerken das ihnen geraubte Gut zurückzugeben und dadurch einer desfallsigen förmlichen Klage zuvorzukommen.***

Magnifico et illustri principi ac domino, domino Buxzlao duci Stetynensi et in Wolghast littera presens detur.

Premissa salutacione fauorabili et sincera. Alzo gy vns toscreuen hebben, dat gy sint des gebleuen by iuwen brodere hertoghen Wertslaue vnde by hertoghen Magnus her to Mekelenborch vmme dat guet, dat gy nomen hebben hern Johanne Schepensteden vnde hern Thomas Morkerken, vnsen medecumpanen des rades, dat werd en degher vntlecht, alzo dat en des nen ende enwerd. Darvmme willen ze swarliken manen vnde claghen,

dat wy opgeholden hebben, vnde konen des lenck nicht vpholden. Doch bidde wy, alze wy eer hebben ghebeden vakene vnde vele, dat gy en ere guet gelden vnde richten en eren scaden, wente wy iu nicht enwisten to der tyd, do gy en ere gut nemen, men lef vnde guet, vnde de sunderken vrentscop vnde vordernisse, de gy vns seyden, do gy by vns weren in vnser stat to Lubeke. Jn Christo valete. Scriptum Lubeke, ante festum purificacionis beate Marie virginis, nostro sub secreto.

Consules ciuitatis Lubicensis.

Gedruckt im Urk.-Buch der Stadt Lübeck IV, S. 440, nach einer Abschrift in v. Melle's handschriftlicher Geschichte von Lübeck, S. 430. — [1]Hinsichtlich der Zeitbestimmung vgl. Nr. 11445.

---

## 1383. Febr. 2. Schönberg. 11494.

***Heinrich, Bischof von Ratzeburg, appellirt gegen die Angriffe des Propstes von Eutin als Subconservators des Propstes von Ratzeburg auf die gerichtlichen Befugnisse des Bischofs.***

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M°C°C°C°LXXXIII°, indictione sexta, mensis Februarii die secunda, hora meridiana seu quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri domini Vrbani diuina prouidencia pape sexti anno sexto, in mei notarii publici et testium infra dictorum presencia personaliter constitutus reuerendus in Cristo pater et dominus, dominus Hinricus episcopus Razeburgensis quandam papiri cedulam forma cuiusdam appellacionis infrascripti tenoris ibidem exhibuit eandemque appellacionem interposuit et legi fecit, in qua prouocauit, appellauit, apostolos peciit et protestatus fuit ac alia fecit, prout in eadem cedula plenius continebatur et continetur, cuius tenor de verbo ad verbum fuit et est talis:

Jn nomine domini, amen. Cum appellacionis remedium in oppressorum subsidium a sanctis patribus fore dinoscatur salubriter institutum, hinc est, quod nos Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis coram te Hinrico Ludolphi, clerico Zwerinensis dyocesis, publico imperiali auctoritate notario tanquam autentica persona et testibus hic astantibus animo appellandi seu prouocandi proponimus et dicimus, quod, quamuis a tempore et per tempus, cuius contrarii seu inicii memoria hominum non existit, omnimoda iurisdictio ordinaria ecclesiastica tocius cleri, populi, ciuitatis et dyocesis nostre Razeburgensis ac eciam vicariorum in ipsa nostra Razeburgensi ecclesia, exceptis dumtaxat

personis religiosis vtriusque sexus, videlicet canonicis dicte nostre Razeburgensis ecclesie ordinis Premonstratensis, et monasteriorum monialibus in eadem nostra dyocesi consistentibus, quarum iurisdictio, subiectio, obediencia et correxcio ad singulos prepositos ipsius nostre ecclesie ac ipsorum monasteriorum principaliter et inmediate dinoscitur pertinere, et huiusmodi iurisdictionis nostre ordinarie liberum excercicium ad omnes et singulos episcopos Razeburgenses nostros predecessores successiue et inmediate et in solidum pertinuerat et pertinere consueuerat non solum ex iure communi, verum eciam ex antiqua approbata ac hactenus pacifice, inconcusse et inuiolabiliter obseruata consuetudine et nihilominus modernis temporibus ad nos inmediate et in solidum pertinere dinoscatur, ita quod nos et huiusmodi nostri predecessores successiue de omnibus et singulis causis, tam criminalibus quam ciuilibus, ad forum ecclesiasticum spectantibus, per nos et nostros officiales, ipsique predecessores nostri per se et suos officiales, pro tempore in iudiciis pro tribunali sedentes simpliciter et inmediate cognouimus, easdem audiuimus et fine debito terminando diffiniuimus, excessus quoscunque ecclesiasticos, qui occurrerunt pro tempore, indifficulter correximus et personas quaslibet ecclesiasticas et seculares, cum earum excessus hoc exegerant, cepimus carceribusque deputauimus ac alia fecimus et libere excercuimus, que ad ipsum nostrum officium et [ip]sius liberum excercicium spectare dinoscuntur, eciam scientibus nec contradicentibus prepositis ecclesie nostre Razeburgensis et aliis prepositis dictorum monasteriorum, qui pro tempore fuerunt; ipsique eciam tam ecclesie nostre Razeburgensis [prepositi] quam alii monasteriorum predictorum pro tempore synodos suas celebrantes excessus dumtaxat synodales et, qui in ipsis synodis delati fuerunt, correxerunt, nec ad alios excessus extrasynodales seu in ipsis synodis non delatos nobis et eisdem nostris predecessoribus successiue scientibus sentenciari permissi fuerunt; si quam pretendebant extendere potestatem et si quos excessus extrasynodales quandoque corrigere aut de causis quibuscunque nobis [uel] ipsis nostris predecessoribus ignorantibus cognoscere de facto temptauerunt, statim et in continenti nobis et (ab) ipsis nostris predecessoribus hoc intelligentibus per nos et ipsos effectiue prohibiti fuerunt, nec se de eisdem [ex]cessibus corrigendis aut de causis cognoscendis vlterius intromittere curauerunt vel potuerunt, quidam tamen Godfri(gi)dus Warendorp, asserens se prepositum Vthinensem in ecclesia Lubicensi et subconseruatorem dignitati prepositure Razeburgensis aliquo lapso tempore deputatum, nobis nonnullas litteras suas conminatorias cum reuerencia, qua decet, scribens, intra cetera litteris inseruit in eisdem, quod, si ad requisitionem domini prepositi Razeburgensis iusticie conplementa contra nos uel alios auctoritate subconseruacionis sibi attribute ministrauerit,

precatur, vt ob hoc a nostra gracia non depellatur, sed quod pocius pristine nostre paternitatis gracie sit reseruatus, cum debitum officii sui subconseruatorii iuste vlli non valeat denegare, prout hec in dictis litteris suis, ad quas nos referimus et hic inserimus ac pro insertis haberi volumus, in quantum tamen pro presenti appellacione nostra facere videntur et non aliter nec vltra nec alio modo, de quo protestamur, lacius continentur. Verum quamquam omnia et singula premissa, prout superius per nos narrantur, fuerunt et sunt vera, ymmo verissima ac publica et notoria, eciam adeo [quod] ipsorum inficiacioni locus pretendi non poterit quovismodo, in ciuitate et dyocesi nostra Razeburgensi dinosc[an]tur, nec ipsius prepositi Vthinensis predicti de illis interesse videatur aut sua potestas seu iurisdictio, si que sibi conpecierit, ad ea se extendere minime dinoscatur, fortasse tamen Gherardi de Holtorp, prepositi ipsius ecclesie nostre Razeburgensis moderni, qui nostram iurisdictionem ordinariam premissam sibi fraudulenter et dolose vsurpare nosque eadem spoliare nititur minus iuste, inportunis precibus et instanciis circumuentus premissas litteras comminatorias, quamuis dulciter sonare videantur, nobis ad inpediendum nos et auctoritatem nostram in iurisdictione nostra ordinaria premissa et ipsius libero exercicio curauit destinare. Sencientes igitur nos ex huiusmodi litteris conminatoriis et ipsorum occasione nos fuisse et esse grauatos timentesque nos plus posse grauari in futurum, a premissis pretensis litteris conminatoriis, quamuis dulciter sonantibus, necnon ab omnibus et singulis grauaminibus, que ex eisdem litteris colliguntur nobisque quandocunque in futurum per dictum prepositum inferri poterunt et ipsorum occasione, ac ab ipso preposito Vthinensi et contra ipsum necnon prepositum dicte ecclesie nostre Razeburgensis in hiis scriptis ad venerabilem virum dominum decanum ecclesie Hamburgensis Bremensis dyocesis conseruatorem principalem, [vt] dicitur, si et in quantum de huiusmodi appellacione nostra congnoscere voluerit et poterit, alioquin [ad] sanctam sedem apostolicam et dominum nostrum papam in hiis scriptis alternatiue appellamus et prouocamus et apostolos petimus primo, secundo et tercio ac instanter, instancius et instantissime nobis dari, si quis sit, qui eos dare velit et possit, subicientes nos et omnes nobis adherentes seu adherere volentes necnon nostra et ipsorum bona omnia mobilia et immobilia et presertim iurisdictionem nostram premissam et ipsius liberum exercicium tuicioni domini decani predicti seu ipsius sedis apostolice et domini nostri pape, iure addendi, corrigendi, nouam et nouas interponendi ac quolibet alio iuris beneficio nobis in omnibus semper saluo. Lecta et interposita est hec presens appellacio, vt premittitur, in aula episcopalis castri Schønenbergh dicte nostre Razebu[rgensis dyocesis], anno, indictione, mense, die, hora et pontificatu, quibus supra, pre-

sentibus honorabilibus et di[scre]tis viris dominis Nicolao decano ecclesie Gustrowensis, Thiderico Schil[sten] in s[ancti Jo]hannis Luneborgensi et Wernero [Sc]hilsten in sancte Marie in Vllessen [ecclesiis] parochialibus perpetuis vicariis, Caminensis et Verdensis dyocesis, testibus ad premissa vocat[is specialiter et] rogatis.

Et ego Hinricus Ludolphi, clericus [Zwerinensis] diocesis publicus imperiali auctoritate notarius, huiusmodi appellacionis interposicioni, apostolorum peticioni et [protesta]cioni omnibusque aliis et singulis premissis — —.

Nach dem bereits beschädigten Originalconcept im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz.

---

## 1383. Febr. 7. Neubrandenburg. 11495.

***Johann, Herzog von Meklenburg, bestätigt die von seinem Vater, dem Fürsten Heinrich, der Krämerzunft zu Neubrandenburg 1309 verliehene Rente von 8 Pfunden zu ihrer Vicarei daselbst.***

In nomine domini, amen. Nos Johannes dei gratia dux Magnopolensis, terrarum Stargardie ac Rostock [dominus], vna nostris cum heredibus presentibus lucide protestamur, quod litteram patentem dilecti patris nostri naturalis domini Henrici Magnopolensis, bone recordationis defuncti, vero eius sigillo appendenti sigillatam, non cancellatam, non abolitam, non abrasam, sed omni prorsus vicio et suspitione carentem, vidimus et audiuimus, cuius littere tenor fuit talis: *[Hier folgt Bd. V, Nr. 3336.]* Nos Johannes dux Magnopolensis prenominatus vna nostris cum heredibus seu successoribus plenoque cum consensu nostrorum filiorum dilectorum Johannis et Rodolphi, tunc presentium, atque nostrorum consilio ducti consiliariorum fidelium, omnia et singula in dicta patenti littera patris nostri contenta velimus ac debeamus perpetuis temporibus habere rata, grata atque firma. Preterea contulimus, dimisimus et per presentes conferimus et dimittimus dilectis nostris ciuibus, confratribus et contubernalibus institorum nostre ciuitatis Nigenbrandenborch vniuersis et singulis, tam presentibus quam futuris, redditus octo talentorum Brandenburgensium denariorum in dicta littera nostri patris dilecti prenotatos ad quandam perpetuam vicariam in ecclesia beate virginis Marie ibidem in honore omnium sanctorum fundata deputatos, cuius ius patronatus ad ipsos institores antedictos perpetuis temporibus dinoscitur pertinere, cum omni iure et proprietate et sub

ecclesiastica libertate perpetuo permanente, ita videlicet, quod dicte vicarie ius presentandi ad sen[i]ores,[1] dictos vulgariter olderlude, institorum, adhibito tamen institorum communium consilio, perpetuo debet permanere, nec nos neque nostri heredes seu successores debeamus neque velimus ipsis confratribus institorum multidictis in collatione et presentatione dicte vicarie et altaris reddituumque prenominatorum aliquatenus impedire, renunciantes omni iuri, quod nobis aut nostris heredibus ac successoribus in premissis seu aliquo premissorum competat seu competere poterit quomodolibet in futur[um].[2] Jn quorum euidentiam sigillum nostrum presentibus duximus appendendum, presentibus longo Engelkino Mandûûel, Alardo de Czernyn, Nicolao de Helpde thon Brode, Nicolao Behre, famulis, domino Arnoldo Czachow, nostro notario, necnon Nicolao de Nedemyn, Ebelingho Wysze et Henningo Mandûuell, consulibus nostre ciuitatis Nygenbrandenborgh, et aliis pluribus fide dignis. Datum Nygenbrandenburgk, anno domini M°CCC°LXXX° tercio, sabato post diem beate Agate virginis ac martiris gloriose.

Nach einer von „Gregorius Brachman, sacra et imperali auctoritate publicus notarius Numburg. dioc. clericus" beglaubigten Abschrift aus dem 16. Jahrh. im Haupt-Archive zu Schwerin. — [1] Vorlage: senatores. — [2] Vorlage: futuris.

---

## 1383. Febr. 9—April 3. Rostock. 11496.

***Elisabeth, Wittwe des Christian Grelle von Skagen, bekennt als Erbin desselben befriedigt zu sein und beurkundet das Ehegeld, welches sie ihrem jetzigen Ehemanne Henneke van der Aa zubringt.***

Notandum, quod domina Elyzabet, relicta Kerstiani Grellen de Skagen, secundum litteram apertam tribus sigillis sigillatam, videlicet domini Swenonis Burglanensis [episcopi], Johannis prepositi ibidem tociusque capituli ibidem, quod sit proximior heres predicti Kerstiani Grellen, et sic predicta domina cum consensu Hennekini de A, pro nunc mariti sui, recognouit se percepisse bonam et plenam computacionem ad voluntatem suam a domino Mathia Houeman et Nicolao Gustrowe funifice de omnibus bonis ipsis transmissis et perceptis et creditis a predicto Kerstiano, ita quod est contentata, et dimisit predictos prouisores dictorum bonorum quitos et solutos cum graciarum actione, et stant pro omnibus monicionibus, impeticionibus tam secularium personarum quam spiritualium tempore in futuro et precipue pro illis IIII$^{C}$ marcis, quas predicta Elyzabet primitus percepit. Et Matheus Scutowe et Gherardus de A pro-

miserunt pro omnibus modis et articulis premissis, pro mille aliis marcis ipsis computatis, et predicta Elyzabet et Hennekinus de A predictos compromissores indempnes de premissa promissione reseruabunt et optinebunt. Et sic predicta Elyzabet cum consensu Mathei et Gherardi predictorum inscribere fecit prefato Johanni de A, marito suo, predicta bona sua pro dote sua, ⟨videlicet $IIII^{C}$ marcas in domo domini Gherardi Grentzen, de quibus $II^{C}$ marce stant in litteris, et $II^{C}$ marce in domo Johannis de Mynden, quam inhabitat, et $II^{C}$ marce per Johannem Goldenissen et stant in litteris suis, et C marce in ortis et campis suis Hinr. Kokemester et⟩ C marc. in Georrio Creuestorp in littera sua pro dote sua habenda et possidenda.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1338—1384, fol. 159ᵃ, eingetragen post Jnuocauit und vor fer. 6ᵃ post Quasi modo geniti. — Das ⟨ ⟩ Eingeklammerte ist getilgt.

---

## 1383. Febr. 10. Rostock. 11497.

***Der Rath zu Rostock verfügt vorläufig auf 1 Jahr, dass fremde Krämer nur dreimal im Jahre auf dem Markt daselbst ausstehen dürfen.***

Wytlik si, dat na godes bord drutteynhundert iår in deme drevndeachtentigesten iare, des dingesdages na Jnuocauit, weren vor vs de olderlude vnde dat ammet van den cremeren to Rozstok vnde clageden, dat sik ere neringe vnde handelynge sere krenkeden vmme tosøkend vnde vaken vtestand to dem markede der vromeden kremere, biddende, dat wi darto dachten vnde hulpen, dat se bi neringe bliuen møchten. Des hebbe wi dorch vromen vnde beterynge erer nerynge gesettet vnde boden to holdende allene [en] iår: welk vromet kremer synen market søket to Rozstok, de enschal nicht mêr des iares den drie vtestan to dem markede, alse se in voretyden plegen yewelkes verdendel iares drye to markede to stande. Dit vorescreuen sette vnde bot hebbe wi sette[t] to holdende allene en iar. Vnde were dat de cremere begereden des to lengeren tyden to netende, dat scholen see bidden vnde weruen van dem rade, vnde steyt to dem rade, wo he dat vorwandelen, beteren vnde voranderen wille.

Nach dem Lib. arbitr. ciuit. Rozstok., fol. IXᵇ, eingetragen gegen Ende des 14. Jahrh.

---

## (1383.) Febr. 12.[1] 11498.

***Der Rath zu Lübeck ersucht die Fürsten und Städte des Landfriedens Herzog Bugislav von (Pommern-)Wolgast zur Zurückgabe der dem Rathmann Johann Schepenstede und anderen Lübeckischen Bürgern geraubten Güter zu bewegen.***

Magnificis et illustribus principibus et dominis, dominis Hinrico duci Magnopolensi, Wartzislao duci Stetinensi, necnon ceteris principibus et terrarum dominis ac ciuitatibus in landfreda secum comprehensis, fautoribus et amicis nostris dilectis, detur.

Salutacione obsequiosa cum multimoda promptitudine sincere complacendi premissa. Magnifici principes et illustres domini. Quemadmodum pridem de parte domini Johannis Schepenstede, socii consulatus nostri dilecti, dominacionibus vestris supplicauimus, sic iterum per presentes obsequiosis precibus et intente supplicamus, quatenus dominum Bugslaum ducem de Wolgast zelo iusticie precaminumque nostrorum consideracione benignis inductionibus vestris informare dignemini, quoad eidem domino Johanni nonnullisque conciuibus nostris bona sua, que desumpsit eis minus iuste in statu pacis et bone conuersacionis, quam secum confidebamus, prout alias, dum super hoc commoneremus eum, ipse nobis recognouit, restituere debeat integraliter et expedite. Exhibere dignemini vos taliter in hiis, quemadmodum de fauoribus vestris amicabilibus indubie confisi sumus, obinde nos ad beneplacita vestra sincere beniuolos et undique paratos in casu simili uel maiori recepturi. Super hiis benignum responsum vestrum nobis petimus reformari nuncium per presentem. Dominus vos conseruet, nobis confidenter precepturos. Scriptum feria quinta post dominicam Jnuocauit, nostro sub secreto.

Consules Lubicenses.

Gedruckt im Urk.-Buch der Stadt Lübeck IV, S. 460, nach einer Abschrift in v. Melle's handschriftlicher Geschichte von Lübeck, S. 431. — [1]Vgl. die Anmerkung zu Nr. 11493.

---

## 1383. Febr. 28. Lübeck. 11499.

***Elisabeth von Hachede, Johann Langes Wittwe, errichtet ihr Testament.***

In nomine domini, amen. Ego Elizabeth, relicta Johannis Langen, filia Johannis de Hachede pie memorie, — in hunc modum meum constituo testamentum. — Jtem volo, quod unus peregrinus peregre mittatur ad beatam

Mariam in Aquis et unus in Gholme et unus in Ghustrowe. — Jtem do monialibus in Rene XXX marc. den. ipsis ad manus donandas et ad structuram claustri ibidem do XX marc. den. Jtem do Wobbeken et Syraad sororibus dictis Badeyseren, monialibus ibidem, specialiter insimul X marc. den. Jtem do Gheseken de Hachede et Metteken, filie Tymmonis de Kyle, ibidem insimul X marc. den. Jtem do octo pauperrimis monialibus ibidem cuilibet VIII sol. Jtem do monialibus in Cerntyn, Poretze et Lunen cuilibet loco V marc. den. ipsis ad manus donandas. — Jtem do filie sororis uxoris Tymmonis de Kyle, moniali in Rene, X marc. den. — Jtem do Telseken Langen, filie mee, moniali in Rene, I cubam[1] argenteam, in qua arma sui patris sunt depicta, et meum lectum, super quem personaliter requiescere soleo, cum pulvinari et IIII argentea coclearia et IIII cussinos Flandrenses et necessaria utensilium, si aliquibus indiguerit, videlicet de ollis, caldariis, amphoris, mensalibus et mappis. Jtem volo, quod provisores mei emere et comparare debent X marcarum redditus perpetuos, quibus Telseke predicta, mea filia, uti debet ad tempora sue vite ad illos XX marcarum redditus, quos iam habet in consulatu Lubicensi, tali condicione, quod iidem X marcarum redditus perpetui post mortem ipsius filie mee predicte super Katherinam, filiam Katherine sororis mee, et super Abelen, filiam domini Hinrici mei fratris, moniales in Rene, devolventur, quibus ad tempora sue vite perfruentur. Eciam eidem Katherine, filie mee sororis, ultra hec predicta do LX marc. den., cum quibus V marcarum redditus vitalicii sibi comparentur. — Jtem do monialibus in Ribbenitze X marc. den. ipsis ad manus donandas, et ad structuram claustri ibidem do XX marc. den. Jtem octo pauperrimis monialibus ibidem do cuilibet specialiter II marc. den. Jtem volo, quod provisores mei preparare faciant unam monstranciam cum XXX vel XL marcis ad imponendum corpus dominicum, dantes illam in claustrum Rene. — Datum anno domini MCCCLXXX tercio, sabbato ante Letare. Testes sunt domini Ghodekinus Travelman et Gherardus Dartzowe, consules Lubicenses.

Nach dem Abdrucke in Nova literaria maris Balthici, 1706, S. 281, e museo M. Jac. a Melle. — In dessen Schrift: De itineribus Lubecensium sacris, Lub. 1711, ist der Passus über die Pilgerfahrten bei den betreffenden Orten angezogen. — [1] Für cupam.

---

## 1383. März 1. Westerås.[1] 11500.

***König Albrecht bekräftigt das Uebereinkommen der Landbesitzer im Bisthum Strengnäs, den rückständigen Armenzehnten den dienstthuenden Domherren des Bisthums zukommen zu lassen.***

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref I, Nr. 1912. ([1] Arosie, in dom. Letare.) Das Siegel fehlt.

---

## 1383. März 3. Wismar. 11501.

***Bürgermeister und Rathmannen zu Wismar geben dem Amte der Kürschner eine Rolle.***

In godes namen, amen. Wy borghermestere vnde radmanne to der Wismer, nye vnde olt, gheuen deme ampte der cortzewerter uzer stad desse rechticheit, de hirna screuen steit, to hebbende vnde to beholdende alzo langhe, dat de rad enes andren enes wert, oft se desse suluen rechticheit vnde sette wandelen willen, wedderropen edder breken, een del edder altomale.

[1] To deme ersten male, we in ere ampt komen scal, de scal tovorn vul don deme rade vnde ereme ampte. So wert em denne zeght in der yeghenwardecheit twier radmanne, deze in ere morghensprake werden sant van deme rade, wo he alle sin dyng holden scal vnde bestellen.

[2] Vortmer scal he maken konen mid sines sulues hant gød werk vnde scal maken gød tydech werk, dar he der stat vnde deme lande vullenkomelken mede vul don mach.

[3] Vortmer scal he iestlik werk bi zik maken vnde maken dat alzo, wanner ere swornen wercmestere van ereme ampte dat werk bezeen, dat he dat alzo maket hebbe, dat he darane nicht brokaftech werde. Alze mennich stůcke, alze he wandelbar maket, dat scal he wedden vor ieslik stucke deme rade en half punt vnde den werkmestern soes penninghe. Weret dat he dar enbouene valsch gud makede, dat scal stan to deme rade, wo de rad dat richten wil. Dar enbouene scal he nenen manne an vsem ampte scaden an sineme cope vppe deme markede in den vlesscaren vnde vppe deme meinen markede[1] bi brǒke deme rade en halff punt vnde den werkmestern sos Lubessche penninghe.

[4] Vortmer, wan he deme rade tovorn, wan he in dat ampt wil, vul dan heft, so scal he gheuen deme ampte ene tunne bers vnde scal gheuen en punt penninghe to ereme harnsche, to boldeken, to lichten, dat me dat mede ware vnde pleghelken holde.

[5] Vortmer scal he hebben vyf mark Lubesscher pennynghe vnuerborghen. Dat scal he war maken vor deme rade mid sinen eeden to den hilghen vnd scal darna altohant denne nøchafteghen borghen setten deme rade iar vnde dach der stad vul to dønde.

[6] Vortmer, welk man in ereme ampte nicht vnderdanech vnde vnhorsam is den wercmesteren, de scal dat betern deme rade mid enen haluen punde vnde den mestern mid sos pennynghen.

[7] Vortmer, wanner dat ampt ene sammelinghe hefft vnde gødes hoghen sin, so scal dar numment den andren moyen edder vortorn edder vnhoghen maken edder mysberen edder manen edder yengherleie schelinghe dor vredes willen bi brake ener tunne beres.

[8] Vortmer so enscal neman in ereme ampte tusschen pinksten vnde passchen veel in den scharen kopen vppe vorcop, de he nicht verarbeyden wil, by dren marken suluers deme rade vnde ereme ampte ene tunne beres.

[9] Vortmer so enscal neman des andren knecht spreken in enes andren brode to denste, er sin tiid vmme komen is. Vnde weret dat ienich man eneme knechte meer gheldes dede, wen he em to ener tiid aff vordenen mach, vnde ift de man des knechtes vort bedrofte, so scholde de knecht vort mid em blyuen also langhe, dat he em dat ghelt vord af vordenede, dat he em sculdich is, vnde dar scal neman den andren ane hinderen bi brȯke deme rade en halff punt vnde den werkmestern sos pennynghe.

[10] Vortmer scal nen knecht mer maken vnder enes mannes brode to ener tiid denne twe vruwenpeltze vnde twe kinderpeltze by broke deme rade en halff punt vnde den werkmestern sos pennynghe.

[11] Vortmer scal neen knecht arbeyden anders wor men an sines eghenen mesters brode by broke deme rade en halff punt vnde den werkmestern sos pennynghe.

[12] Vortmer, weret dat yennich knecht to bytiden van sineme heren schedede, den scolde numment tozetten, he dede dat mid orloue des yenen, dar he mede wezet hadde, by broke deme rade en half punt vnde den mestern sos pennynghe.

[13] Vortmer, weret dat ienich gast hir werk brachte, des scal nummen an vzeme ammete copen vppe vorcop, he enwise dat irsten den werkmestern, dat dat alsodane werk si, dar me der stad vnde lande mede vul moghe dȯn, by broke deme rade en halff punt vnde den werkmestern sos pennynghe.

[14] Vortmer, weret dat ienich knecht vte den seesteden hir queme to denste vnde deme knechte quade breue nae quemen, de em an sine ere vnde ruchte ghinghen, den suluen knecht scal nůmment an ereme ampte intholden.

[15] Vortmer, weret dat yumment mank en in ereme ampte schelinghe vnderlank hadden, dar scal en den andren nicht vmme bevronen, he enscole dat ersten kundeghen vnde witlik don den werkmesteren by horsamme des amptes.

Vortmer wi borghermestere vnde radmanne vorbenømet gheuen vnde leenen deme ampte der cortzenwertern vzer stat to ener nyen rechtecheit to

dessen olden rechtecheyden vorbenømet, de se van oldinghes bette herto en deels hebben hat, alze se vs warleken berichtet hebben, alzo langhe to hebbende vnde to beholdende, dat wi anders wes to rade werden hir bi to donde an desser wis, alse hir na screuen steit.

[16] Welk man sines sulues wil werden in deme ampte der cortzenwertere vorbenomet, de scal tovorn nogafteghe vullekomene breue halen, de em behulplik sin darto, dat he der cortzewertere amptes vnde innynghe werdich sy.

Acta et data sunt hec . . per nos proconsules et . . consules antedictos anno incarnacionis domini M°CCCLXXXIII, feria tercia proxima post dominicam, qua canebatur Letare etc., per antedictum officium pellificum inuiolabiliter tenenda et obseruanda, donec ea in toto vel in parte duxerimus esse reuocanda.

Nach dem Wism. Rathswillkürbuch, fol. 12. — Gedruckt in Burmeisters Alterth. d. W. Stadtrechtes, S. 48. — [1]Die Vorlage hat m̄inen markede, woraus Burmeister suinemarkede las.

---

## 1383. März 22. 11502.

*Aufzeichnungen über Verhandlungen wegen einer Schatzung zwischen dem Ritter Lüder Lützow und dem Rathe von Slagelse.*

Sciendum, quod dominus Luderus Lutzow, miles, monebat consules et ciues in Zlagheloos pro tricentis et decem marcis Lubicensibus occasione cuiusdam depactacionis, proprie dyngnisse, quam pridem dicti consules et ciues fecissent quondam dominis Alberto duci Magnopolensi et Ludero Lutzowen predictis ex parte predicte ciuitatis eorum. Est igitur pronunc inter dominum Johannem Calf, presbiterum, procuratorem prefati domini Luderi, ex vna, et Albertum Ryue et Petrum Deghen, consules de Zlagheloos, habentes ciuitatis eorum in hac parte plenariam potestatem, parte ex altera, per dominos Symonem Swerting et Gherardum de Atendorn partium ex arbitrio placitatum, quod antedicti de Zlageloos pronunc dederunt prefato domino Johanni Calf nomine et ad vsum predicti domini Luderi centum et decem marcas Lubicenses in promptis denariis. Et a festo natiuitatis beati Johannis baptiste proxime futuro ad annum debebunt domino Ludero prenominato dare centum marcas Lubicenses, et vltra ab illo termino ad annum iterum debebunt in festo natiuitatis beati Johannis baptiste sibi dare centum marcas Lubicenses. Vt hec inviolabiliter obseruentur, coniuncta manu super eis promiserunt dominus Hinricus Westhof, Wylkinus Berwolt, Arnoldus de Erlen et Godekinus Lucowe ex parte illorum

de Zlagheloos antedictis dominis Symoni Zwerting et Gherardo de Atendorn atque Johanni Calf, presbitero, ad fideles manus domini Luderi Lutzowen sepedicti, ita quod, si in premissis aliquis defectus contingeret, pro illo predicti dominus Hinricus Westhof, Wylkinus Berwolt, Arnoldus de Erlen, Godekinus Lucowe et eorum heredes debent eidem domino Ludero respondere. Per premissa debebunt omnes actiones et cause, que sibi competere poterant occasione depactacionis antedicte, fore decise penitus hincinde et ex toto terminate.

Sciendum, quod predicti Wilkinus Berwolt, Arnoldus de Erle et Godekinus Lucowe presentes huic libro promiserunt antedicto domino Hinrico Westhof, quod racione fideiussionis antescripte velint ipsum et heredes eius indempnes obseruare.

Sciendum, quod predicti Albertus Ryue et Petrus Deghen de Zlagheloos presentes huic libro recognouerunt, se illam litteram, quam prefatus dominus Luderus Lutzow super illa depactacione haberet, pronunc presentasse predictis domino Hinrico Westhof, Wilkino Berwolt, Arnoldo de Erle et Godekino Lucowen ad maiorem cautelam, vt, si illi de Zlagheloos ipsos de prescripta fideiussione non eriperent, extunc ipsi et eorum heredes poterunt illos de Zlagheloos vigore huiusmodi littere monere, quemadmodum dictus Luderus Lutzowe pridem fecit.

⟨Sciendum, quod de predicta pecunia per illos de Slaghelozen ille C marce, que solui debuerunt Johannis baptiste anno LXXXIIII, sunt expedite persolute, et illas dominus Johannes Kalf subleuauit. Jtem notandum, quod dominus Symon Zwertingh et dominus Gherardus de Attendorn recognouerunt, se percepisse illas centum marcas, que persolui debuerunt in festo natiuitatis Johannis baptiste de anno LXXXV, de domino Hinrico Westhof et Arnoldo de Erle, et illas, ut ipsi dicunt, presentauerunt Hinrico Weltzin in Wittenborch super littera aperta, quam idem Hinricus presentauit, ut dicunt, a domino Ludero Lutzowen.⟩

Gedruckt im Urk.-Buch der Stadt Lübeck IV, S. 461, nach Aufzeichnungen im Niederstadtbuch vom Jahre 1383, pasche. — Das ⟨ ⟩ Eingeklammerte ist später hinzugefügt.

---

## 1383. März 29. Woldeck. 11503.

***Siegmund, Markgraf von Brandenburg, schliesst mit Johann, Fürst von Werle, einen Landfrieden und nimmt ihn in seinen Dienst.***

Wir Sigemund von gotes gnaden marggraue zců Brandemborgh, des heiligen Romischen rieches obirste kemmerer, bekennen vnde beczůgen offenbar

yn diseme brife, daz wir noch rade vnser ratmanne vnde stete dorch behůff vnde nuczlichkeit vnsers landes eyn lantfrede gesworen haben myt vnsen herren, mannen vnde steden vnde sloßen in der marke myt deme edelen hern Johanne herren zců Werle fůmpff iar al vmme von nů wynachten was sodene wis: were ymand bynnen der zcit, der syn lant beschedigete, so sullen wir by om bliben, alzo der lantfrede vzwiset, myt aller macht. Vortmer habe wir den selben edelen herren zců vnserme dinste genomen vnde enfphangen gancz myt synen mannen, steden vnde sloßen vff aller menklichen, nymanden vz czů nemene, fůmpff iar al vmme; vor desen dinst sullen wir ym alle iar geben anderhalbhundert schok Bemischer groschen vz vnser kammern. Were daz wir yn der marke nicht enweren, so sullen daz vnse houbetlůte vzgeben yn der marke alle iar dise fůmpff iar vmme. Were ouch daz derselbe edele here Johan herre zců Werle bynnen desen fumpff iaren vz syme lande zcoge, so sal er syne houbetlůte, man, stete vnde sloz wisen an vns oder an vnse houbtlůte yn der marke by vns oder by vnsen houbtluten dise fůmpff iar zců blibene al vmme vff aller menlichen, nymanden vz zců nemene. Ouch so sullen wir oder vnse houptlute bÿ ym vnde by synen mannen, steden vnde sloßen bliben myt aller macht, vnde sullen allez rechten obir yn mechtig syn. Hirvmme so sal alle ansprache, schelunge vnde manunge, ab der edele herre icht vorschreben hette zcu vns oder zců vnsen landen, dise fumpff iar vmme gůtlichen stende bliben vngemanet zců vnsern gnaden. Vortmer disen dinst sullen wir ym bynnen disen fumpff iaren nicht vffsagen vnde er vns nicht weder. Vortmer, were daz der vorgenante Johan herre zců Werle lenger wenne dise fůmpff iar by vnserme dinste blebe, so sullen wir ym alle iar geben anderhalbhundert schok, alzo vorgeschreben ist, alle dy wile, daz wir ym disen dinst nicht vffsagen oder er vns. Vnde desglichen sal der von Wenden weder obir vns, vnse man, stete vnde [sloz][1] gliches vnde rechtes mechtig syn. Ouch sullen wir vnde wollen deme edeln Johan hern zcu Werle daz vorgeschrebene gelt geben vnde bereyten halb nů zcu sente Mertyns tage, der nehst kůmt, vnde dar nehst zců sente Walpurge tage daz andere halbe teyl dy iar vmme, alzo diser briff vzwiset. Alle dise vorgeschreben sache, stucke vnde artickele globen wir Sygemund markggraue zců Brandemborg myt vnsern erben vnde nachkomelingen deme edeln Johanne hern zců Werle vnde synen rechten erben, vnde zců getruwer hant syme rate, stete vnde veste zců haldenē sunder allerleige verzcog vnde hindernisse. Hy ist obir gewest der erwerdige in gote vater vnde herre, her Ditherich bischoff zců Hafelberg,[2] Lippolt von Breydowe, ritter, vnse houbtman in der marke, Gereke von Breydowe, vnse vogt yn der Prigenicz, Henrich Musheym vnde vnse rat vz vnsern steten von

Berlyn: Bernt Riche vnde von Premzla: Tideke Scrôder vnde Role Caluen, vnde mer erbarre lûte vnser man gnug. Zcu orkunde haben wir vnser ingesegel hengen laßen an disen briff, der geben ist czû Woltegghe, noch gotes gebort dryczenhundert iar yn deme dryvndachczugisten iare, des suntages, alzo man singet Quasi modo geniti.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt ist ein rundes Siegel mit rother Platte: im Elfpass ein gevierter Schild (1. und 4. Böhmen, 2. und 3. Brandenburg); Umschrift:

+ Secretum + Sigismundi + dei + gracia + marchionis + brandemburgē

— [1] Das „sloz" ist wohl ausgelassen; ferner steht: [2] Hafelberg verbessert aus Brandenborg. — Vgl. Nr. 11504.

## 1383. März 29. Woldeck. 11504.

*Lippold von Bredow, Hauptmann der Mark, bürgt für das dem Fürsten Johann von Werle vom Markgrafen Siegmund ausgesetzte Dienstgeld.*

Ich Lippold van Bredowe, rydder, houetman des hochgeborn vorsten Segemundes markgreuen tho Brandenborgh, bekenne vnde betughe in dessem opene breûe, dat ik ghelouet hebbe vnde loûe in truwen deme eddelen heren Johan heren tho Werle vnde synen eruen vnde synen rade tho trûwer hand: eft em brok worde an mynen heren deme markgreuen, dat em de anderhalfhûndert scok Bemesgher grossen nycht enworden, de em myn here gheuen scal vyf yar vmme yo des yares anderhalfhundert scok, de he em gheuen scal vnde bereden scal, de helfte van den anderhalfhundert scokken tho sûnthe Mertens daghe neghest thokomende, de anderen helfte tho sûnthe Woltberghe daghe, de darna neghest thokomende ys, so loûe ik se em tho beredende sunder arghelyst tho der vorscreuen tiid alle yar desse vyff yar vmme. Vnde weret dat dar andere houêtlude in de marke gheset worden, so scal ik deme vorbenomeden Johan heren tho Werle edder synen eruen enen bezeghelden bref scykken van den houêtluden, de na my komen, vnde de scal luden also desse; so scal myn bref los wesen. Des tho tûghe ys myn ynghezeghel henget an dessen bref, de screuen ys tho Woltegghe, na godes bort drûtteynhûndert yar in deme drevndeagthentegesten yare, des sondages, alz me zynget Quasi modo geniti.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das angehängte runde Siegel zeigt den (stehenden) Steigehaken mit 3 Sprossen; Umschrift, theilweise weggebrochen:

+ S' LIPPOLD — — OVG

— Vgl. Nr. 11503.

1383. März 29. **11505.**

***Hartwig von Wotzenitz, Ritter, und seine Söhne verkaufen an Heinrich Wangelin Besitz zu Teschow zum Eigenthum.***

Wy her Hartwich, ridder, Claweß, Heyne vnde Curd, myne kindere, heten Wotzenissen, bekennen vnde betughen mid vsen eruen, dat wy mid gantzen beradenen můde vnde wolmacht vnde na rade vser vrunde vnde eruen hebben reddeleken vnde rechtleken vorkoft vnde vorkopen Hinricus Wangheline vnde synen eruen twe huůen in deme dorpe tu Tessekowe, de wandaghes horden, bewonede vnde besat Hinrik Foysan, tu manrechte, de wy van den heren mid alleme eghendumme vnde vriheyt hebben beseten vnde besitten, vorkopen mid alleme eghendumme, vriheyt, mid aller tubehorynghe vnde mid aller schede, alzo wy se van den heren gy vrygest mid alleme eghendumme had vnde beseten hebben, mid pacht, mid bede, mid aller plicht vnde vnplicht, mid alleme denste, mid alleme richte, hogest vnde sidest, mid holte, mid watere, mid alleme holte, dat dar gy heft tu hort vnde leghen, vnde vort na huůen tale alle andere holt like anderen houůen des dorpes tu Tessekowe, dese tu manrechte lighen, mid vyschen, mid weyde, mid toruen, mid bůschen, mid inweghen vnde vtweghen, mid invloten vnde vtvloten, mid rokhůne vnde hundekorne vnde meynliken mid herscop, macht vnde mid alleme eghendumme vnde tubehorynghe, yd sy benůmet edder bescreuen in desseme breue edder nicht. Vnde hebben em antwardet der heren bref vppe den eghendum vnde vryheyt desser twygher houen, vnde scholen dyt ghut vorlaten vor den heren vnde alle de ghenen, de dar leen ane hebben vnde na deme lene waren, alzo en recht ys, vnde scolen em de lenware na tu ghude holden, wenne he se kan weruen van den heren, dar wy em scholen tu helpen vnde nerghene mede hinderen. Vnde scholen vnde willen em dit ghut vntfrigen vnde vntweren van aller ansprake vnde bewerenisse vnde vrygh waren vor gesteleken edder werleken luden. Vnde vorkopen em twe mark gheldes, dese stan an deme houe vnde wurt, dese licht tů dessen huuen, vor twintech mark, dese magh losen, de de hǒuen, wurt vnde hof besit vnde buwet, alzo weddeschattes recht ys. Vort vorkope wy em vnde synen eruen reddeleken vnde rekkeleken ene hůuen, dese Radeke Tzůmeke buwet, dese vore Růtbrecht hadde had, de wůrt vnde dat erue vnde koten, dat tu der hůuen gy heft ghehort, dar nů Henneke Vlughe heft vppe wonet, mid pacht, mid bede, mid alleme denste, mid alleme richte, hogest vnde sidest, mid aller tubohorynghe vnde aller schede, alzo wy de twe hůuen, de Foysane hadden hort, hebben vorkoft, alzo reddeleken vnde rekkeleken in der suluen wyse hebbe wy em desse twe

huuen vorkoft vnde noch vorkopen; alzo de bref vore spreket vnde ludet vppe de twe hûuen, alzo schal he na spreken vppe desse enen huuen sunder ienegherleye hulperede vnde arghelist, der me dichten edder denken kan, id sy olt edder nyghe. Vort de breue, de wy hebben vppe de bede vnde hundekorne vnde vppe dat hogeste richte vnde vppe alle de vriheyt, de wy van den heren hebben vppe desse enen huuen, de schal Hinricus alzo wol tu hulpe komen tu al synen noden, alzo vs suluen, vnde scholen Hinricus alle breue, de wy van den heren hebben, tu al synen noden vuren, wenne he dat van vs eschet, vppe vse koste vnde schaden. Were ouer dat de heren edder iumment van erer weghene vte desser enen huuen loseden, des se darane hadden, so schole wy em tuvoren alzo vele anderes wyschen' ghudes wysen tu Tessekowe in deme dorpe na huuen tale, dar he denne wol ane bewaret ys. Vnde Heyne de schal dessen kop vnde bref mede beiaworden, alzo wy ene vore hebben beiawordet vnde louet. Alle desse vorscreuen stucke vnde en iewelech vort' vnde artikel by sich loue wy her Hartwich, ridder, Clawes, Curd vnde Heyne mid vsen eruen vnde medeloueren, alzo mid Otto Wotzenissen, vsen vedderen, Gherd Staale, entruwen mid ener sameden hand Hinricus Wangheline vnde synen eruen vnde tu syner truwen hand her Ghert Voghelzanghe, pernere tu Tetherowe, mester Henninc Eghberti, Curd Hazenoren, vnde we dessen bref heft na synen wyllen vnde syner erue, deme se des tustan, stede vnde vaste tu holdende. Tu tughe so synt vse inghezeghele vnde vser medelouere henghet vor dessen bref. Datum anno domini M°C°C°C° octuagesimo tertio, dominica die, qua cantatur Quasi modo geniti.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Von den 6 Siegelstreifen tragen nur noch die ersten drei ihre Siegel; alle, namentlich an der Umschrift, stark beschädigt:

1) ein Schild mit 2 wellig gezogenen Querbalken; von der Umschrift ist nur: WO gleich hinter der untern Schildecke sicher;

2) Schild mit 3 schmalen Wellenlinien; die Umschrift ist völlig vernichtet;

3) wie 2; Umschrift:

+ S'hЄ — Є · WO — ISSЄ

---

## 1383. (April 4). 11506.

„In deme sulven iare, in der anderen weken na passchen, do starf to Zwerin hertoghe Henrik to Mekelenborch, en grot vervolger der rovere unde der deve, der he menigen dicke sulven hengede, up dat he see brachte van den dagen. God vergheldet siner sele!" — Detmar z. J. 1383 (Städtechroniken, Bd. XIX, S. 578).

Dagegen heisst es in der Doberaner Genealogie (Jahrb. XI, S. 22): „Postquam autem famosus et magnus ille Albertus ab hac luce transierat, filius eius senior Hinricus hastiludiis intendens in

curia sua Wismer, ubi subtus equum corruit, adeo lesus fuit, quod paulo post exspirauit" und am Rande neben Wismer steht: „Anno domini M°CCCLXXXIIII°, in die sancti Georgii."

Wigger will im Jahrb. L, S. 172 der Tagesangabe der Doberaner Genealogie (Jahrb. XI, S. 22) den Vorzug geben, dass Heinrich am Georgentage (aber allerdings 1383, nicht 1384, wie die Genealogie sagt) gestorben sei. Dabei legt er ganz irriger Weise diesen Georgentag auf den 24. April, während er doch auch in der Schweriner Diöcese am 23. April gefeiert wird. (Grotefend, Zeitrechnng II, 1, S. 167). — Detmar ist völlig gleichzeitig mit dem Ereigniss, die Genealogie ist in diesem Theile (der Fortsetzung von zweiter Hand) nach Jahrb. L, S. 115, zwischen 1404 und 1412 entstanden. Detmar zeigt sich über den einige Jahre vorher erfolgten Tod Herzog Albrechts II., dessen Eintreffen wir durch die Angabe der Rostocker Stadtrechnung über die Beisetzung (Nr. 11247, S. 470) genau controlliren können, sehr unterrichtet. Seine Angabe führt uns auf die Tage vom 28. März bis 4. April 1383. Wir werden aber noch genauer den Tod auf den 4. April festlegen können. Vermuthlich ist das Todesdatum in der Genealogie (Georgii) das der erstmaligen Feier des Anniversariums im Kloster Doberan. Diese fand 1384 wohl nicht am Kalendertage des Todes, sondern, wie der Tod im Vorjahre nach dem beweglichen Kalender, am zweiten Sonnabend nach Ostern statt, der 1384 eben auf den von der Genealogie angegebenen Georgentag (April 23) eintraf; der diesem dem beweglichen Kalender nach entsprechende Tag des Jahres 1383, der 4. April, wäre 1384 in die Charwoche gefallen, wo wichtigere kirchliche Obliegenheiten die Abhaltung verhinderten. Auf dem Tage dieser ersten Feier mag sich dann die Begehung des Anniversars gehalten haben, man verlegte ja gern Anniversare mit Wein- und Fleischspenden — und ein solches wird das des Herzogs sicherlich gewesen sein — aus der Fastenzeit heraus auf Tage, die nur selten oder nie in die Fasten fielen, feierte sie, wie der Terminus technicus lautete, tempore congruo. Ob dem Verfasser der Genealogie ein Necrologium vorgelegen hat, wie Wigger annimmt, ob es überhaupt ein solches in Doberan gegeben hat, wissen wir nicht. Ein Anniversarbuch war jedenfalls zur Anmerkung der Einkünfte der einzelnen Tage und ihrer Vertheilung an die dienstthuenden Geistlichen vorhanden. In diesem werden aber nicht die Todestage, sondern die Tage der Gedenkfeier vermerkt. Mit dem Todestage vom 4. April 1383 stimmen ebenso die auch schon von Wigger a. a. O. als Grund gegen 1384 angeführten Urkunden der überlebenden Herzöge vom 15. Aug. und 21. Novbr. 1383 und vom 25. Jan. 1384. Slagghert's Jahr 1386 ist entschieden ein Irrthum bei der Benutzung der ihm vorliegenden Doberaner Genealogie.

## 1383. April 5. Lübeck. 11507.

Versammlung der Rathssendeboten von Lübeck, Hamburg, Rostock (Arnoldus Cropelin et Johannes van der A), Stralsund, Wismar (Hinricus Wesseli, Johannes Dargitzowe et Petrus Stromekendorp) Lüneburg, Kampen, Dordrecht und Amsterdam. Die Beschlüsse befassten sich nur mit Meklenburg nicht berührenden Angelegenheiten (vgl. 1383, Octbr. 4).

Aus Hanserecesse II, Nr. 258, S. 312.

## 1383. April 14. Schönberg. 11508.

***Heinrich, Bischof von Ratzeburg, befiehlt dem Rector der Pfarrkirche zu Hohenkirchen, den Priester Johann Winoldi als Pfarrer in Bössow einzuführen.***

Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis discreto viro . . rectori seu . . vicerectori ecclesie parrochialis in Hoghenkerken, nostre

diocesis, sinceram in domino karitatem. Cum ecclesiam parrochialem ville Borsowe, prefate nostre diocesis, per mortem quondam felicis memorie Nicolai Ketelhûed, vltimi possessoris eiusdem, iam per mensem et vltra a tempore note vacacionis in ecclesia et villa predictis vacantem et auctoritate nostra ordinaria ad nostram collacionem spectantem dilecto nobis in Cristo Johanni Wynoldi, clerico prefate nostre diocesis, contulerimus ipsique de huiusmodi ecclesia prouiderimus et commissa sibi cura animarum ipsius premissum Johannem per nostri annuli tradicionem inuestiuerimus ecclesia de eadem, vobis tenore presencium committimus et mandamus, quatinus premissa nostra auctoritate dominum Johannem ipsius ecclesie rectorem in corporalem possessionem seu quasi eiusdem ecclesie necnon iurium, reddituum, obuencionum et pertinen[ciarum] ipsius inducatis, mandantes et facientes eidem de vniuersis et singulis iuribus parrochialibus, redditibus, obuencionibus et pertinenciis premissis ab omnibus, ad quos pertinere dinoscitur, integraliter responderi et a suis parrochianis honorem debitum exhiberi. Jn cuius rei testimonium nostrum sigillum, quo ad causas vtimur, presentibus est appensum. Actum et datum in capella nostra Schønenberghe, anno domini M°CCC°LXXX^mo tercio, feria tercia post dominicam, qua cantabatur Jubilate, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao, decano ecclesie Guzstrowensis, Caminensis diocesis, Detleuo Parkentyn, canonico ecclesie Razeburgensis, ac Tiderico Schiltsten, in eadem ecclesia perpetuo vicario, nostris cappellanis et clericis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt das spitzovale mittlere Siegel des Bischofs, enthaltend unter einem dreifachen Baldachin in der Mitte die heil. Maria mit dem Kinde und Johannes, links und rechts je einen Heiligen, darüber auch eine Heiligenfigur. Unter der Maria in einer Nische kniet der Bischof betend. Umschrift, zu Anfang abgebrochen:

— ICI • DEI • GRACIA | EPISCOPI RAZEBVRGEN

— Gedruckt bei Schröder, Pap. Mecklb. I., S. 1558 (mit Ulricus als Aussteller).

---

## 1383. April 15. 11509.

### A.

Iohannes Junghe, Electus, vnd das Capittel zu Zwerin verkauffen h. Johanni Nigri, Thumbhern zu Lubeck, 4 ℳ Lub. vor 80 ℳ von dem dritten teil des ierlich fallenden opffers, die er zu seiner mutter Jarbegengnuß verordnet. Datum 1383, in crastino beati Tiburtii.

Nach Clandrian, Prot. fol. 171ᵃ.

## B.

Ein brieff, darin Joannes Junge, Erwelter, vnd Albrecht Voisan, probst, sampt Dem Capittell zu Schwerin haben verkaufft Joan Schwartzen, thumbhern zu Lubeck, 4 ℳ Lub. ierlicher rente in der kirchen zu Schwerin für 1 iarliche gedechtnus vnd ander gotsdienst, außzutheilen von dem opfer vnd auß den blocken ierlichs zu heben, für 80 ℳ Lub. hauptsumme, die ßie ahn der kirchen gebaue gewendet. Actum 1383.

Aus einem im Haupt-Archive zu Schwerin aufbewahrten Urkunden-Inventar des Stifts Schwerin aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, fol. 21ᵃ.

---

## 1383, April 22 und 1389, Septbr. 17. 11510.

***Grabschrift für Johann Doberan und Nicolaus Dalwitz, Vicare zu Reknitz, in der Kirche daselbst.***

Ano̅ . d̅ . m° . ccc°lxxxiii° | i̅ . pfesto . georgi . ꝯ . dn̅s . iohe̅s . dobera̅ . h' . vic^a^i⁹ . o^a^r . p . e^o^ | Ano̅ . do^i^ . m° . ccc . lxxxix° . | in . die lamberti . ꝯ . dn̅s . nicola⁹ . daluitz . h' . vicri⁹ . o^a^r . p . eo

[= Anno domini 1383, in profesto Georgi (April 22), obiit dominus Johannes Doberan, hic vicarius. Orate pro eo.

Anno domini 1389, in die Lamberti (Septbr. 17), obiit dominus Nicolaus Daluitz, hic vicarius. Orate pro eo.]

Nach Lisch in Jahrb. XIII, S. 414. Auf dem Stein sind die beiden Priester unter Baldachinen consecrirend dargestellt.

---

## 1383, nach April 24. Rostock. 11511.

***Gertrud, Nicolaus Vogelsang's Wittwe, bringt ihrem nunmehrigen Ehemann Gerhard Preen ein Haus in Rostock zu.***

Domina Gese, relicta Nicolai Vogelzang, cum consensu Tiderici Cruthop, domini Hermanni Vogelzang presbyteri et Arnoldi fratris sui, resignauit et inscribere fecit Gherardo Preen, pro nunc marito suo, domum suam apud Hermannum Belen sitam, pro dote sua habendam.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 192ᵇ, eingetragen nach feria 6ᵃ p. Cantate (April 24). Getilgt.

---

## 1383. (April 30.) Wismar. 11512.

*Aufzeichnung über die Erneuerung des Raths zu Wismar.*

Anno domini M°CCC°LXXXIII isti sunt electi in consules: Johannes Volmari, Andreas apud Murum, Hennynk Busche.

Jsti intrauerunt: domini[1] Hinricus Wessel, Hinricus Vød, Hermannus Meyer, Vicko Robestorp et Johannes Loste.

Jsti manserunt: dominus meus dominus Darghetzow, Johannes Clene, dominus Surow, dominus Godscalcus Witte et Johannes Tuckezwert.

Jsti exiuerunt: dominus Rampe, Hermannus Redekendorp, Petrus Stromkendorp, Marquardus Bantzecow, Nicolaus Vød, Johannes Mødwille, Johannes Elmhorst et Nicolaus Bucowe.

Nach der Wismarschen Rathsmatrikel, S. 185. — [1] Hier vermisst man den Bürgermeister Hermannus Kropelin. — Gedruckt: Hans. Geschichtsq. II, S. 40. — Vgl. Nr. 11436 und 1384, Mai 19.

---

## 1383. Mai 14. 11513.

Hinrich Babbe vnd vor Elzebe, sein weib, vorsetzen drey hufen zu grossen Bomgarden vnd ihren hoff zu Weddeschatze Johanni Nienschmede vnd seinen erben vor 80 ℳ Lub. mit furbehalt Der loßkundigung vnd widerlosung. Datum 1383, dunredages in den h. Pfingsten.

Clandrian, Prot. fol. 235. — Vgl. Bd. XV, Nr. 9302 und Nr. 11407.

---

## 1383. Mai 21. 11514.

Her Heyno Linstow zu Ludekendorpe ist schuldig Bertram Dotenberge 30 Mk. Lub., Dafur er ihm gesetzet 3 Mk. geldes Lub. vnd 5 ß vnd vier penninge Lub. in der wassermuhlen zu Krakow, der widerkauff ist furbehalten. Datum 1383, am tage des heiligen Lichammes.

Nach Clandrian, Registratur der Dobbertiner Briefe, S. 115, Nr. 209.

---

## 1383. Mai 28. Ukermünde. 11515.

***Swantibor und Bugeslav, Herzöge von Pommern, verleihen 4 Hufen in Leuschentin an Henning Voss.***

Wi Swantibor vnde Buggezslav, brodere, van godes gnaden to Stettin, der Pomeren, der Cassuben vnde der Wenden hertogen, bekennen vnde tugen openbare an dessem breue vor vns vnde vor vnse eruen, dat wi dorch truwes denstes willen, den vns vnse getrue Henning Voos to menniger tiid bewiset heft, vnde nach rade vnser getruwen vnde vulbort hern Cordes, Koneken vnde Gereken, vedderen gehetten van Zwerin, vnse vogede de weren to Kummerowe, gelenet hebben, geuen vnde lenen mit macht desses breues deme suluen Henninge Vozsse vnde sinen rechten eruen ver houen in deme dorpe to Loysentin mit twevndetwintich mark geldes Sundescher pennige, de dar vpp den suluen houen ligken, vnde ligen en dee suluen hôuen mit aller tobehoringe, mit holten, mit wateren, mit wischen, mit broken, mit weide vnde mit alle deme, dat dar vore ie to gelegen heft vnde noch to licht, vnde mit alme rechte hogest vnde sidest, vnde darto druttich honer geldes ierliker gulde in deme suluen dorpe vnde twe campe, de ok horen to den ergenanten houen, die ene camp het dat rodelant, vnde achte schepel kornes alle iar in der Kronesmolen. Die vorgenanten ver houen vnde twe campe mit allem rechte vnde mit aller tobehoringe vnde druttich honer geldes darsuluens vnde achte schepel korne geldes vpp der suluen molen schal Henning vorgenant vnde sine eruen to ewiger tiit brukelken beholden vnde fredesam besitten sunder erringe odir weddersprake vnser, vnser eruen vnde alle der vnsen. To tuge hebbe wi vnse yngezegele mit witschop hengen laten an dessen breff, de geuen is to Vkermunde, na godes bort drutteinhundert iar am drevndeachtentigesten iare, an dem achten dage des hilgen lichames. Hirouer sin geweset vnse getruen her Hinrik, her Cort, brodere, vnde Cort, vnse kokemester, alle gehetten van Zwerin, Ludike Moltzan, vnse marschalk, her Werner Ratke, vnse scriuer, vnde andre vele louen werdich.

Nach dem Original mit 2 Siegeln im Raths-Archive zu Rostock. — Nach der 1566 entworfenen „Registratur der Briefe zu St. Catharinen gehörig" befand sich diese Urkunde im Besitz dieses Klosters in Rostock.

---

## 1383. Mai 31. Lübeck. 11516.

Versammlung der Rathssendeboten von Köln, Lübeck, Hamburg, Rostock (Johannes van der A et Ludolphus Cruse), Stralsund, Wismar (Hinricus Wesseli, Johannes Dargitzowe et

Marquardus Bantzecowe), Lüneburg, Dortmund, Münster, Kampen, Amsterdam und Braunschweig. Auch dieser Tag hatte, wie der vom 5. April, keine Meklenburg berührende Berathungsgegenstände.

Aus Hanserecesse II, Nr. 263, S. 317.

---

## 1383. (Juni 24.) Wismar. 11517.

*Die Hinterbliebenen Nicolaus Stalköpers zu Wismar stiften eine Vicarei zu S. Marien daselbst.*

Domina Mechtildis, relicta Nicolai Stalkopers, et prouisores su[i] et pueri sui Johannes, Gerhardus, Bertholdus et Nicolaus per prouisores suos in honorem omnipotentis dei et sancte Marie in salutare remedium animarum suarum, progenitorum suorum et amicorum dederunt libero animo ad vnam perpetuam vicariam siue missam in ecclesia beate Marie virginis fundandam et instruendam XV marcarum Lubicensium denariorum perpetuos redditus singulis annis ex acie et hereditate sua sita e contra forum Equorum tollendos . . .

Nach dem Abdrucke bei Schröder, Pap. Meklb., S. 1554 zum Jahre 1382. Der Extract von geistlichen Stadtbuchschriften hat die Notiz: „Vicaria Stalcopers habet III$^{c}$ marcas in acie et hereditate penes dominum Stromekendorp apud forum Equorum. Consulatus patroni. Anno LXXXIII, Johannis baptiste." Darnach ist die Aufzeichnung von Schröder ein Jahr zu früh datirt.

---

## 1383. Juni 24. Rostock. 11518.

*Bürgermeister und Rath zu Rostock verkaufen Eberhard Hiddinghusen, Bürger zu Stockholm, eine Leibrente, welche nach seinem Tode zur Hälfte auf seinen Brudersohn Matthias übergehen soll.*

Nos omnes et singuli proconsules et consules in Rozstok notum facimus lucide protestando, quod nos omnium nostrorum vnanimi et concordi consilio et consensu propter euidentem necessitatem ac communem nostre ciuitatis vtilitatem rite et racionabiliter vendi[di]mus et dimisimus necnon presentibus vendimus et dimittimus dilecto nobis Euerhardo Hiddinghusen, ciui in Stockesholme in Swecia, quinquaginta marcarum Lub. redditus annuos temporales in denariis Lubicensibus in nostra ciuitate currentibus et dati[ui]s ad vitam suam pro quingentis marcis Lub. nobis in prompta et numerata pecunia integraliter traditis et numeratis et in necessarios ac publicos dicte nostre ciuitatis vsus per nos expositis et conuersis. Quos quidem quinquaginta marcarum Lub. redditus camerarii ciuitatis nostre antedicte, qui pro nunc sunt vel qui pro tempore

fuerint, in duobus terminis anni, videlicet in festo natiuitatis Cristi vigenti et quinque marcas Lub. et in festo natiuitatis sancti Johannis baptiste vigenti et quinque [marcas] Lub. singulis annis de pixide et prompcioribus bonis dicte nostre ciuitatis intra nostram predictam ciuitatem dicto Euerhardo aut eius in hac parte certo nuncio et commissario integre persoluere et expedite sine protraxione expagare debebunt. Quo defuncto XXV marcarum redditus Lub. vacabunt et Mathias Hiddinchusen, filius Hinrici Hiddinchusen, fratris sui, ciuis in Tremonia, si patruum suum Euerhardum predictum supervixerit, XXV marcarum Lub. redditus de hiis duntaxat ad vitam suam optinebit; prenominati quoque redditus, quamdiu durabunt, debent in nostra predicta ciuitate esse conducti et securati; vtrisque vero de medio sublatis omnes et singuli L marcarum Lub. redditus predicti cessabunt et nostre ciuitati quiti erunt. Jn quorum omnium et singulorum lucidius testimonium nostre ciuitatis maius sigillum ex omnium nostrum certa sciencia et iussu presentibus est appensum. Datum Rozstok, anno domini M°CCC°LXXX° tercio, in festo natiuitatis beati Johannis baptiste.

Nach dem Leibgedingsbuch der Stadt Rostock, fol. 30ᵇ.

---

## 1383. Aug. 7. Sülze. 11519.

***Johann von der Lühe, Vogt zu Sülze, erklärt dem Abt Gottschalk von Doberan auf die von ihm angesprochene Salzstelle nicht verzichten zu wollen.***

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo tricentesimo LXXXIII°, indictione VIª, mensis Augusti die septima, hora quasi nona, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri, domini Vrbani diuina prouidentia pape sexti anno eius sexto, in ecclesia parrochiali opidi Zulten, in mei notarii publici et testium infrascriptorum presencia constitutus personaliter venerabilis et reuerendus pater et dominus, dominus Godscalcus abbas monasterii in Doberan, Cysterciensis ordinis, Zwerinensis diocesis, quendam famosum virum Johannem de Lů famulum, aduocatum in Zulten, dicte Zwerinensis diocesis, per quandam missilem litteram incliti principis et domini Magni ducis Magnopolensis ammonuit et diligenter requisiuit, ut ab ulteriori inpedimento cuiusdam aree salinaris, que ad dictum monasterium Doberanense spectare dinoscitur, de quibus sibi indubitata fides per litteras priuilegiales super hiis confectas exstitit facta, cessaret penitus et desisteret. Dictus vero

Johannes de Lů sub hiis verbis respondebat: quod ipsa area salinaris supradicta suis vsibus iuste teneretur asscribi, nec ab eius inpeticione supersedebit, quia sua et non alterius ipsa area esset, a quibus se nolle resilire ibidem se astrinxit. Acta sunt hec anno, indictione, mense, die, hora, loco, pontificatu et aliis, quibus supra, presentibus discretis viris domino Johanne Murmester, rectore ecclesie, Johanne Wytten, tympanario, Reymaro Hoghehud, Nicolao Krůthop, proconsulibus, Johanne Caruk, Cunrado Scroder, ciuibus et incolis opidi Zulten, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

*(Sign. not.)* Et ego Johannes dictus Voghel, clericus Verdensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, — — —.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin ohne Siegel. Auf der Rückseite steht die gleichzeitige Registratur: „Henneke de Lv, aduocatus in Zulten." Gedr. im Jahrb. des Vereins f. Mekl. Gesch. XI, S. 293.

---

## 1383. Aug. 11. 11520.

***Dietrich von Flotow verkauft dem Kloster Malchow die Schwichower Mühle.***

Coram vniuersis et singulis Cristi fidelibus presens scriptum cernentibus ego Thydericus Vlotow meis veris cum heredibus presentibus recognosco et protestor, quod matura deliberacione prehabita amicorumque consilio et consensu iuste empcionis tytulo vendidi rite et racionabiliter religiosis dominabus sanctimonialibus monasterii in Malchow molendinum meum, quod dicitur Swychkower mollen, cum omnibus suis pertinenciis, agris cultis pariter et colendis, lignis, pratis, pascuis, rubetis, nemoribus, piscacionibus, aquis et aquarum decursibus, cum omni fructu et vtilitate, eo iure et libertate, quo et qua dictum molendinum hactenus habui et possedi, perpetuo libere et quiete possidendum. Jdem vero molendinum coram domino phevdi ad manus predictarum monialium pleniter, ut decuit, resignaui, quod eciam ipsis volo et debeo warandare et disbrigare pre omnibus illud impetentibus, iusticiam et equitatem facere et recipere volentibus, prout iuris fuerit terre. Jn cuius rei euidenciam sigillum meum ex certa sciencia presentibus dignum duxi appendendum. Datum et actum anno Cristi milesimo trecentesimo octuagesimo tercio, ipso die Tyburcii martiris.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. Der Pergamentstreifen hat das Siegel verloren. — Gedruckt bei Schröder, P. M., S. 1557. — Vgl. Nr. 10684 in Bd. XVIII.

## 1383. Aug. 11. Güstrow. 11521.

Laurentius, Her von Werle, vorkaufft Hern Heinrich Trepetowen, priestere, vnd Heinrich Mollern, burgern zu Gustrow, allens, was er wegen seiner herschafft gehabt in dem Dorffe Plotzaneuitze in der Voigtey zu Gustrow, alse ghulde, Bede, Hundekorn, Das hohiste vnd sideste gerichte, den zehenden pfenning, Borchdienst, Baurdienst etc. vor 90 ℳ︁ Lub., Den widerkauff fürbehalten. Datum Gustrow 1383, an S. Tiburtii tage.

Nach Clandrians Registratur etc., S. 96, Nr. CXIX.

---

## 1383. Aug. 15. Schwerin. 11522.

***Magnus und Albrecht, Herzöge von Meklenburg, verpfänden unter Vorbehalt des Einspruchrechts des Königs Albrecht von Schweden dem Lübecker Bürger Gerhard Vogt die Poischower Mühle vor Grevesmühlen.***

Wy Magnus vnde Albrecht, vedderen, van godes gnaden hertoghen to Mekellenborch, greuen to Zwerin, to Stargharde vnde to Rostock heren, bekennen vnde betůghen openbare in dessem breue, dat wy mit willen vnde vulbort vser rechten eruen vnde na rade vser leuen truwen ratgheuen hebben ghesat vnde laten, setten vnde laten in desseme yeghenwardigen breue dem beschedenen manne Gherde Voghede, borghere to Lubek, vnde synen rechten eruen vnde deme yenen, de dessen bref heft mit ereme willen, vse molen to Gneuesmolen anders gheheten Poytzekowe mit allerleye rechte, rychte, nvt vnde tobehoringhe, mit waters tovlote vnde afvlote, mit molenghesten, degher dar nicht vt to beschedende, wen[1] mit aller vryheit vnde tobehoringhe, also vry vnde eghen to hebbende, alse wy darmede beeruet syn vnde see ghehat hebben wente an desse tyd, vor neghenhundert mark Lubescher pennynghe, de vs to danke beret syn, in důsdaner wyse: wat Ghert Voghet vorbenomet, syne eruen edder de yene, de dessen bref heft van erer weghen vnde mit eren willen, des iares vpboren vnde nemen vt desser vorbenomeden molen, dat scholen se vs afslan alle iar an desser vorbenomeden summen alse langhe, went se ere vorbenomeden neghenhundert mark Lubischer pennyghe degher vnde all wedder hebben; vnde wan see ere vorbenomeden summen gheldes degher vnde all vtghenomen hebben, so schal de vorbenomede mole mit alle ere tobehoringhen vse vnde vser eruen quid, leddich vnde los wesen. Were ok sake, dat god vorbede, dat de vorbenomede mole vorbrande edder woste

worde, van watte saken dat scheghe, edder dat de benomede mole doch bowendes behouede, so schulle wy Magnus vnde Albrecht hertoghen vorbenomet Gherde Voghede, synen eruen edder deme yennen, de dessen bref heeft mit erem willen, holt scheppen vnde voren laten, vnde see scholen de molen wedder bvwen edder betheren laten na der molen behoue; vnde wat see dar denne ane vorbuwen edder to betheren kostet, dar schulle wy ene vmme don alse vele, also vser manne twen vnde erer vrunden twen dunket redelik vnde moghelik wesen, vnde wes de vere denne en dreghen, voerderen vnde segghen, dat scholen Gherd, syne eruen edder de yene, de dessen bref heft mit erem willen, vpnemen vnde vtboren vt der vorbenomeden molen, vnde scholen de molen also langhe beholden mit aller tobehoringhe vnde nicht rvmen, see enhebben dat ok mit der vorbenomeden summen gheldes degher vnde al wedder vnde to hus. Ok schole wy Magnus vnde Albrecht hertoghen vorbenomet vnde vse eruen Gherde Voghede, synen eruen edder dem yennen, de dessen bref heft mit ereme willen, de vorbenomede molen vnde dat ghelt, dat see darane hebben, leyden vnde vehlighen vor allerleye ansprake edder hinder, vnde vse voghet to Gneuesmolen, he sy we he sy, de schal de molengheste vnde al de yene, de dar plegen to malende, darto dringhen vnde herdighen by vseme hoghesten bode, dat see dar malen also, alse see by vses heren vnde vaders tyden vnde by vsen ghedan hebben. Were ok dat vse here konynk Albrecht van Zweden yenighen vnwillen hedde vppe Gherd Voghede, syne eruen edder de yene, de dessen breff heft mit erem willen, darvmme dat see de molen hebben, edder vs des mit willen nicht ghůnnen vnde vulborden wolde, dat wy se en ghesat hebben, so schulle wy Magnus vnde Albrecht hertoghen vorbenomet Gherde Voghede, sẏnen eruen edder den yenen, de dessen bref heft mit erem willen, dat houetgholt[1], dat vs Gerd Voghet ghedan heft, wedder antworden to Lubek in eer beholt; vnde wan see dat houetgholt dar wedder hebben, so schullen see vs edder vsen eruen de vorbenomede molen mit alle erer tobehoringhe vnde vsen bref, den see vppe de molen hebben, leddich vnde los wedder antworden; vnde efte wy en dat houetgholt wedder antworden, also vorscreuen is, wat see denne vpghenomen vnde vtghebort hebben vt der vorbenomeden molen, dat scholen see vs vnde vsen eruen na stunden vnde na tyden wedder gheuen. Ok schole wy Magnus vnde Albrecht hertoghen vorbenomet Gherde Voghede, synen eruen vnde deme yenen, de dessen bref heft mit erem willen, desser vorbenomeden molen mit alle erer tobehoringhe vry vnde vnbeworen waren, alse weddeschattes recht is, vor al de yenen, de vor recht komen willen, see syn ghestlik edder werlik. Vnde wene Gherd Voghet, syne eruen edder de

yene, de dessen bref heft mit eren willen, in de molen sat, de molen to vorwesende vnde to vorstande van erer weghene, den schole wy Magnus vnde Albrecht hertoghen vorbenomet vnde willen vordeghedinghen vnde vorbydden lik vseme brodeden knechte to alle synen nv̊den vnde noden. Alle desse vorscreuenen stucke tosamene vnde en yewelik bysunderen loue wy Magnus vnde Albrecht hertoghen (vnde) vorbenomet vor vs vnde vor vse rechten eruen Gherde Voghede, synen rechten eruen vnde deme yenen, de dessen bref heft mit erem willen, vnde to ener truwen hant den erliken lůden hern Hermanne Osenbrugghen vnde hern Nicolaus Hanen, domheren to Lubeke, hern Symon Swertinghe vnde hern Gherde van Attedorne, borghermesteren darsulues, vnde Clawese Bermanne, de Rodehose gheheten is, stede vnde vast to holdende sunder yenigherleye arghelist, hinder vnde hulperede. To merer vnde grȯter bethůghinghe hebbe wy vse rechten ingheseghele witliken vnde mit willen henghen heten an dessen bref, de ghegheuen vnde ghescreuen is to Zwerin, na godes bord dusent iar drehundert iar in deme drevndeachtentyghesten iare, an vser leuen vrowen daghe, alse see to hemmelle vor. Tughe desser vorscreuenen stůcke sint vse leuen ghetruwen her Johan Stralendorpe, ridder, vse kammermester, Otte Beyenvlet, vse kokemester, Hinrik Bercze, vse marschallik, Johan Boyeneue, vse voghet to Zwerin, Luderus Thodendorpe vnde Nicolaus Mund, vse papen, vnde vele anderer bedderuer lůde, de truwe vnde louen werdich sint.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Von den beiden eingezogenen Pergamentstreifen trägt der erste ein beschädigtes Exemplar des Secrets des Herzogs Magnus, abgebildet zu Nr. 11347.

---

## 1383. August 24. 11523.

***Magnus und Albrecht, Herzoge von Meklenburg, verleihen Neuhof (bei Doberan) und andere Güter an Ritter Werner von Axekow.***

Wy Magnus vnd Albrecht, vedderen, von gots gnaden hertoghen to Mekelnborch, greuen to Zwerin, to Stargart vnd to Rostok hern, bekennen vnd betugen in desme openen brieue vor alle die iennen, die een sehn eder lesen horen, dat wy mit willen vnd vulbort vnser rechten eruen vnd na rade vnser lieuen truwen ratgeuen deme duchtigen riddere hern Wernere von Axecowen vnd sinen rechten eruen durch mennichfoldigs diensts willen, den hie vs gedaen heft vnd noch doen mach, hebben vrig vnd egen geuen den Nienhoff, Gorowe, Johanstorpe, Gnemere, Konowe, Hartenstorpe mit aller bede,

mit alleme dienste, mit rechte hogeste vnd ßideste vnd mit alle(r) eren tobehoringen an holte, an velde, an ackere buwet vnd vngebuwet, an bruken, an muren, an watere, an waters tovloten vnd afvloten, an wegen vnd an vnwegen, deger dar nicht vthtobescheidende, went gantz vrig vnd egen, houe vnd dorp, alse sie tosamende vnd ein iegelick besunder liggen in alle eren scheden, vs, vzen eruen vnd nakamelingen dar nichts ane to beholdende. Dit vorbenomede gut, tosamende oder ein iegelick besundern, moghen her Werner von Axecowe vorbenomet oder sine rechten eruen vorgeuen, vorkopen, vorlaten mit bede vnd mit aller tobehoringe vrig vnd egen, also vorschreuen is, to geistlicker achte oder to wertlicker, wur vnnd wanne vnd we[m]e sie willen, ane vser eruen vnd nakamelingen gehete, vrage vnd weddersprake. To betuginge alle disser vorschreuen stuckke szo hebbe wy Mangnus vnd Albrecht, hertoghen to Mekelnborch, vorbenomet vße ingesegele gehenget laten mit witschop vnd willen an dessen brieff, die gegeuen vnd geschreuen is na godes bort drutteinhundert iar in deme drievndachtentegesten iare in ßunte Bartolomeus dage des hilgen appostels.

Nach einer etwa 1500 gefertigten Abschrift im Haupt-Archive zu Schwerin, mit den Urkunden vom 31. Octbr. 1388 und 19. Octbr. 1397 auf demselben Bogen. Auf der Rückseite desselben steht von der Hand des Canzlers Caspar von Schöneich: „Jaspar Finke hat die originalia von dissen brieffen"; und: „Copien vnd abschrifften von der hertzogen zu Meckelnburg vnd konig Albrechts von Sweden lhenbrieffen vbir Konowe vnd Hanstorp, die der bisschoff von Swerin als seyns stiffts lhen vormeynt anzufechten, vnd vbir ander gutter den Axcowen gegeben. Jasper Fincke der itzige besitzer berurter gutter ist dem bisschoffe der lehen nicht gestendig, sunder meinem gnedigen hern von Meckelburg".

## 1383. August 24. 11524.

***Johann Stralendorf, Ritter, erklärt wegen der ihm in Malchin widerfahrenen Gefangennehmung durch Adrian Breide die Stadt für unschuldig.***

Ik Johan Stralendorp, ridder, bůkenne vnde bůthughe openbare vor al den ienen, de dessen bref sēn edder lesen horen, dat ik mit minen eruen late quit, leddich vnde loz de borghermestere, ratlude vnde de menen borghere der stad tů Malchyn vmme de sake vnde vmme de schicht, de my schēn ys tů Malchyn, do my Adrian Breyde venk des nachtes mit sinen hůlperen, vnde ik vnde mine eruen edder nummant van miner weghene scholen vnde willen se edder ere nakōmelinghe nerghene mede darvmme and[eghed]inghen vmme de sake tů ewegher tyd. Vortmer were dat se yummant andeghedinghen wolle van des lan[tvre]des weghene, dar schal ik mit minen eruen

se vnde ere nakomelinghe af vnturighen vnde schadeloz bůholden, vnde danke en, dat se sik darane bůwiset hebben alze bedderue lude. Tů tughe is myn yngheseghel mit mime willen vnde wisscop vor dessen bref ghehencgt, dese gheuen vnde screuen is na den iaren godes dusent iar drehundert iar in deme drevndeachtegesten iare, yn sunte Bartholomeus daghe, des hilgen apostels.

Nach dem von Moder stellenweise zerfressenen Original im Stadt-Archive zu Malchin. Von dem eingehängten Pergamentstreifen ist das Siegel abgerissen.

---

## 1383. Septbr. 4—Octbr. 2. Rostock. 11525.

***Lambert Kröpelin und Ludolf Buxstock vergleichen sich über die „langen Reventer" zu Rostock.***

Notandum, quod Lambertus Cropelin et Ludolfus Buxstok amicabiliter se composuerunt de domibus dicte[1] Langhe Reuenter ita, quod predictus Lambertus optinet inferiorem domum transuersam prope Jacobum Hanneman cum quatuor bodis retro iacentibus in opposito ollifusorum sitis, et terciam partem de pomerio ibidem sito; ⟨et predictus Ludolfus optinet mediam domum proximam cum sex bodis ibidem inter predictum Lambertum et Gheuerardum sitis et duas partes de pomerio predicto⟩.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 197ᵃ, eingetragen zwischen fer. 6ᵃ a. nat. Marie (Septbr. 4) und fer. 6ᵃ p. Mich. (Octbr. 2). Das ⟨ ⟩ Eingeklammerte ist getilgt.

---

## 1383. Septbr. 9. 11526.

***Bertoldus Rodolfi, Scholasticus in der Kirche zu Güstrow, urkundet als Subdelegatus des Herrn Gerhard Bengherstorp, Propstes zu Güstrow, als delegirten päpstlichen Richters.***

Original im Stadt-Archive Stralsund, anhängend u. a. das Siegel des Ausstellers.

---

## 1383. Septbr. 26. 11527.

***Johann, Fürst von Werle, verpfändet Gericht und 1½ Hufen zu Deperstorf und 3 Hufen zu Weitendorf (bei Tessin) an Henneke Moltke, Knappen, zu Tessin.***

Wy Johann vann godds gnaden here van Warn vnnd ouer dat landt to Wenden vnd myn bedderue wyf bekennen vnnd betugen openbare in

desseme brieue vor alle den ienen, de ene zeen vnnd horen lesen, dat wy mit vnsen rechten eruen hebben settet vnd setten in desser iegenwardigen schrift deme erbaren knapen Henneken Moltken van Tessyn vnd synen rechten eruen dat hogheste richte to Doberstorpe vnd anderhalue [houen].[1] dede liggen tho deme zuluen dorpe vorbenomet, alzo alse idt licht bynnen allen enden syner schede, mit alle syner tobehoringe, mit bede vnd mit hundekorne, also alse ick vnd myn wyf ed dar hebben in deme vorbenomeden dorpe. Vortmher sette wy emhe eine houe to Weytendorpe, de Clawes Gheuerdes buwet, mit aller tobehoringe, alse se Clawes vorbenomet heft. Ock sette wy emhe darto twe houe in deme suluen dorpe to Weytendorpe, de Hennicke Moltke vorbenomet suluen buwet, dar myn wyf nicht ane en(e) hefft men dat hogeste richte, dat sette wy emhe darto; vnnd alle desse vorscreuenen stucke vor dortich marck penninge Lubescher munte, de vns de vorbenomede Henneke an reden guden penningen wol to dancke botalt vnd tellet heft to vnser noge, de wy an vnse nut gekeret hebben. Dit vorbenomede richte vnnd houen mogen wy loßenn, wann wy willen, alle tydt to sunte Johannes dage. Js ock dat wy Hennicke Moltken vorbenomet edder synen eruen den vorgeschreuen summen geldes gheuen vor sunte Johannes dage, so schole wy de rente vpboren to sunte Mertens dage, de dar negest folgende is. Were ock dat wy emhe de penning geuen nha sunte Johannes dage, so schal de vorbenomede Hennicke edder syne eruen to deme suluen sunte Mertene vorbenomedt de renthe mit deme houetstole vpboren sunder ienegerleye weddersprake ane hulprede vnd argelyst; vnnd wanne wy enhe bereden, de beredinghe schole wy eme doen tome Stridtfelde edder to Tessyn in der tweyer stede eyne, wo emhe de beredinge aller euenst kumpt, sunder afslach. Dus vorbenomede gut schole wy Hennicke Moltken vnnd synen eruen entfrigen vor alle ansprake. Alle dusse vorschreuen stucke stede, vast vnnd vngebraken to holdene dat laue wy Johan vorbenomedt mit vnsen eruen Hennicke Moltken vnd synen eruenn. Des to tuge hebbe wy wetende vnse ingesegel henget vor dessen brieff, de gheuen vnnd schreuen is nha godes bort dritteinhundert [iar] in deme drievndachtigisten iare, des Sonnauends vor sunte Michelis dage.

Nach einer Abschrift aus der ersten Hälfte des 16. Jahrh. im Haupt-Archive zu Schwerin. — [1] Zwei Registraturen auf der Rückseite, die eine von Caspar von Schöneich, die andere von etwa 1600, sprechen von $1^1/_2$ Hufen zu Deperstorf u. s. w. — Vgl. 1392, Novbr. 19.

## 1383. Octbr. 2. Rostock. 11528.

***Johann Göldenitz, Bürger zu Rostock, verkauft den Geschwistern Bartels eine seiner Buden gegen St. Katharinen-Kirchhof daselbst auf Lebenszeit.***

Feria sexta post Michaelis. Johannes Goldenisse vendidit Kyneken et Gebbeken, sororibus dictis Bertoldi, infimam bodam suam de tribus bodis suis, prout nunc comprehensa est, temporibus vite sue vtrarumque habendam, in opposito cimiterii sancte Katherine sitam. Vna earundem defuncta nichil vacabit, sed alter[1] superuiuens predictam bodam vlterius temporibus vite sue cum omnibus suis commodis et attinenciis optinebit; quibus vtrisque defunctis predicta boda quita erit et ad predictum Johannem reuertetur.

Nach dem Leibgedingsbuch der Stadt Rostock, fol. 31ᵃ.

---

## 1383. Octbr. 4. Lübeck. 11529.

Versammlung der Rathssendeboten von Lübeck, Hamburg, Rostock (domini Hinricus Witte, Johannes de A), Stralsund, Wismar (domini Hinricus Wesseli et Petrus Strummekendorp), Stettin, Greifswald, Thorn, Elbing, Danzig, Kampen, Staveren, Wisby, Riga, Goslar, Braunschweig und Lüneburg.

Die wendischen Städte (darunter ja Rostock und Wismar) sollen wegen der Verhandlungen über die Verlegung des Stapels nach Dordrecht eine Gesandtschaft an den Grafen Albrecht von Holland senden, falls die Vorverhandlungen günstig verlaufen.

Der Königin Margarete von Norwegen gegenüber erklärt man sich zu einem Tage in Nyköping oder Wordingborg bereit, um mit ihr und dem dänischen Reichsrath wegen der Seeräuber zu berathen. (Und ist also, dat de konynginne wil den dach holden to Nycopinge, so schullen der stede boden wezen to Rozstok achte dage na paschen; wil se en aver holden to Werdingborch, so schullen der stede boden wesen to dem Stralessunde achte dage na paschen).

Von den sonstigen Berathungspunkten interessirt hier nur noch der 5.: „Vortmer zo hebben de stede des menliken overen ghedreghen, dat me mit den haringtunnen schal volghen dem bande der van Rostok, unde dat me schal breve zenden an de stede Colberch, Trepetow, Cosselin, Stolpe unde an Pomeres syden, wo dat vele claghe van der menheyt in den menen steden dar van komen, dat ere haringtunnen vele to clene zynt, darvan de mene werlet zere beschediget wert, de vorscrevene stede tho biddende unde tho warnende, dat ze dartho denken, dat ze mit eren haringtunnen volghen dem bande der van Rostok; wante weret alzo, dat me teghen dat andere iar haringtunnen vunde, de mynder weren, de leddeghen tunnen schal me bernen." Schon 1381, Juni 24 und 1383, Mai 31 hatte man des Heringstonnenmasses wegen vergeblich eine Einigung zu erzielen versucht.

Nach Hanserecesse II, Nr. 266, S. 321.

---

## 1383. Octbr. 30. Sternberg. 11530.

***Martin Zickhusen von Poverstorf, Knappe, verkauft seinen Besitz in Klein-Poverstorf (Jülchendorf) an Johann Gerdes, Bürger zu Sternberg.***

Ik Merten Sichusen van Pouerstorp, knape, bekenne vnde betughe openbare vor al den yenen, de dessen bref sen vnde horen lesen, dat ik na rade vnde wulbort myner eruen vnde vrunt, de hirto behøren moghen, hebbe vorkoft vnde vorkope reddeleken vnde recleken myd witschop vnde myd voresichtecheit to eneme ewighen koften kope Johan Gherdes, eneme borghere to deme Sternenberghe, vnde Alheide, syner vrowen, vnde eren rechten erfnamen dat ghut, dat ik hebbe to Lůtteken Pouerstorp, dat ok ys ghenømet Gulekendorp, also alse dat licht bynnen syner schede, myd richte vnde myd denste, myd aller vryheit vnde myd aller tobehoringe, dat sy an watere, an weyd', an ackere, an holte, an wyschen, an bůschen, myd alme holte sunder eken vnde boken, vnde my vnde mynen rechten erfnamen dar anders nycht ane to beholende dat grote edder dat lutteke; vnde scholen dat vorbenomede ghud hebben also vryg, also id Lucowe vore vnde ik na ye vryest beseten hebben, sunder yenegherleye ansprake vnde hynder. Hirvore so heft my Johan Gherdes vnde syn vrowe gheuen vnde beret sosteyn mark vnde hundert Lubesche pennynge to eneme male wol to danke, dar my wol ane noghet, vnde scholen vor dessen vorebenomeden summen desses gheldes ere pacht boren vnde ere pleghe na deme sede van den luden, de hirna screuen stan edder de na en vppe de stede moghen komen. To deme ersten so schal Lemmeke gheuen alle iar twe mark Lubesch vnde dre schillinge; Kersten Piper twe mark Lubesch vnde dre schillinge; Hermen Ryndesblase druddehalue mark Lubesch enes schillinges myn; Mathias Went neghenteyn schillinge Lubesch; Tyes Ghutan neghenteyn schillinge Lubesch; Tylseke Tessens achtehaluen schilling Lubesch vnde twyntich honre; van der wurt by Hermen Rindesblasen eluen schillinge vnde neghen honre; van der wurt by Kerstene vnde van den dren morghen veftehaluen schilling vnde eluen honre; van den achte morghen rodelandes achte schepel rogen rechter pacht alle iar vptoborende io des neghesten daghes sůnte Michele. Desses ghudes schal ik Merten vorebenomet vnde myne rechten erfnamen Johanne waren vnde syner [vrowen] vnde eren rechten erfnamen vor al de yene, de recht gheuen vnde nemen wyllen. Vnde were en des not, so moghen se dyt vorebenomede ghud panden vnde panden laten, wo dicke en des behuf ys, vnde de pande dryuen vnde voren laten bynnen de můren der stat to deme Sterneberge sunder yenegherleye schaden edder hynder, vnde ere

pennynge to ener tyd mede to nemende to kristenenluden edder to yoden. Dyt vorebenomede ghud moghen se vorkopen, vorgheuen, vorsetten to leggende to ghestliker achte edder to werliker achte, wor id en euenst kumpt; vnde schal dyt vorebenomede gud vordeghedyngen vnde vorewesen also myn eghene ghud. Vnde were dat dyt vorebenomede ghud vorbrende edder vorvelle edder wuste worde, dat god afkere, dat schal ik em helpen wedder besetten vnde gheuen en holt wedder to buwende to erer notroft; vnde wan se dat eschen, so schal ik Merten dyt vorebenomede ghud vorlaten vor den heren van deme lande. Vortmer we dessen bref heft, de mach manen de pacht vd deme ghude; vnde wan he dat eschet, so schal ik vnde myne eruen en den bref vornyen vnde beseghelen na aller articlem', also hirvore screuen steyt. Vortmer dorch vruntschop wyllen so hebben se my den wedderkop ghegeuen, wan ik yd kan vortbringhen. aldusdane wys, wan ik edder myne eruen en edder eren eruen edder we dessen bref heft, weddergheuen sosteyn mark vnde hundert Lubesche pennynge to ener tyd an ghudeme Lubeschen suluerghelde, dar en ghud man den anderen bynnen Lůbeke edder bynnen der Wysmer mede betalen mach, wan ik Merten vorebenomet edder myne eruen desset vorbenomede ghud vdgheuen vor sunte (sunte) Johannes daghe, to deme sunte Michele darna so schal Johan edder syn vrowe vorebenomet de pacht boren vd deme ghude. Al desse vorebenomede stůcke stede vnde vast to holdene rede vnde loue ik Merten Sichus myd Otten, mynem brodere, myt Tydeke, Otten, mynen kynderen, vntruwen myd ener samenden hant also Johan Gherdes vnde (vnde) syner vrowen vnde eren rechten eruen vnde [to] truwer hant he[r] Niclawese van Pritze. Tůghe desser dynk syn Hinrik van Bůlowe to Kritzowe, Hennynk Pren van Turowe, Arnt Pren van Lubetzin, Merten Pren van Wytzin vnde andere vele goder lude, de loues werdich syn. To merer betůghinge so hebbe ik Merten Sichusen vorebenomet myd mynen medeloueren, de hir vore screuen stan, vnse yngheseghele ghehenghet laten vor dessen bref, de ghegheuen vnde screuen ys to deme Sternenberghe na godes bort drutteynhundert iar an deme drevndeachtenteghesten iare des vrygdaghe vor alle ghodes hilghen daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An eingezogenen Pergamentstreifen hängen 4 schildförmige Siegel, alle 4 mit einem Helm, der zu beiden Seiten mit einer langen Feder besteckt ist; Umschriften:

1) ✠ S' MERTEN ∴ SI . HVSE[N]
2) • S' OTTONIS . . SICHW'SEN
3) ✠ S' TIDERICI ✻ SICHVSEN ✻
4) S OT . . . . . SICHVSE[N]

— Vgl. 1395, Decbr. 13 und 1398, Juli 12.

## 1383. Octbr. 31. Celle. 11531.

***Kosten bei Anwesenheit einer Herzogin von Meklenburg.***

Des sonnauendes in alle goddes hilgen auende V sol. vor haringh, IIII sol. vor vische. Dosulues quam myn vrowe van Meklenborch. V mark vor VIII ch[or.] haueren de weken; III mark minus I sol. vor III ch. roggen, II mark vor II ch. moltes — — —.

Des sondages in der XXXII weken I sol. vor vische myner vrowe van Meklenborch — — —.

Aus der Berechnung des Ludeke Junker über seine Ausgaben bei Verwaltung des Schlosses Celle für Herzog Albert von Sachsen-Lauenburg und Lüneburg, beginnend mit Sonntag nach Ostern [März 29] 1383 und reichend bis 1384, März 2, nach dem Original im Staats-Archive zu Hannover vollständig gedruckt bei Sudendorf VI, S. (36ff.) 46. Sudendorf möchte in der Vorrede S. LXXXI Mechthild, die Wittwe Herzog Heinrichs III, darunter verstanden haben oder — falls sie schon 1383 vermählt war — die junge Frau Herzog Albrechts IV, die Stiefschwester des Herzogs Albrecht von Lüneburg. Doch ist der geringe Grad der Aufmerksamkeit, die der Herzogin erzeigt wird, und der nur kurze, vorübergehende Aufenthalt eher bei der Wittwe Herzogs Albrecht II erklärlich, die eine geb. Gräfin von Hohnstein war und wohl in ihre Heimath zurückkehrte. In Meklenburg begegnen wir ihr wenigstens nicht weiter.

---

## 1383. Novbr. 7. 11532.

***Henning Wotzenitz verkauft der Brüderschaft der hh. Gregor und Augustin zu Parchim 4 Mk. Lüb. Rente aus Lanken.***

In nomine domini, amen. Nouerint vniuersi, ad quos peruenerit presens scriptum, quod nos Hennynghus Wotzenitze famulus, huius vendicionis principalis, Nicolaus Below et Conradus Tralowe, famuli, compromissores, vna cum nostris heredibus veris et legitimis presentibus publice recognoscimus, quod matura deliberacione prehabita et amicorum nostrorum consilio necnon heredum nostrorum consensu rite et racionabiliter vendidimus vendimusque per presentes discretis viris dominis Conrado Bussel, decano, Cristiano Grotecop, Dethardo Schonenberch, camerariis, domino Hinrico de Plawe, Giscowen rectori ecclesie beate Marie virginis in Parchim, domino Wernero Knut et Wulfardo, presbiteris, fratribus fraternitatis sancti Gregorii et Augustini in Parchim, ceterisque fratribus antedicte fraternitatis et eorum in perpetuum successoribus 4$^{or}$ marcarum Lubicensium denariorum redditus annuos pro XL marcis Lubicensium denariorum, nobis iam in parata pecunia persolutis, in villa Lancken in curiis nostrorum subditorum, videlicet Reyneke Smedes duas marcas Lubicenses, in curia

Hennekyni Wytten similiter duas predicte monete in festo beati Michaelis etc. Sub annis a natiuitate domini millesimo tricentesimo octuagesimo III, sabbato proximo ante festum Martini episcopi et confessoris.

Nach einer Abschrift aus dem Anfange des 16. Jahrh. im Haupt-Archive zu Schwerin.

---

## 1383. Novbr. 10. 11533.

*Lorenz, Herr von Werle, überlässt wiederkäuflich dem Knappen Claus Fineke Aufkünfte aus Kankel.*

Wy her Laurencius van der gnade godes here to Werle mit vnsen rechten erfnamen bekennen vnde betughen openbare in desme geghenwardeghen breue vor alle den genen, de ene zeen edder horen lezen, dat wy mit beradenen můde vnde guden willen na rade vnses rades hebben ghesettet vnde laten vnde geghenwardelken zetten vnde laten deme erbaren knechte Clawes Fyneken, vnseme leuen truwen, vnde zynen rechten erfnamen alle vnse bede, alze zomerbede vnde wynterbede luttik vnde grot, alle hůndekorne vnde dat hogheste richte mit alme broke, de dar af vallen mach, mit alme denste vnde allent, des wy hat hebben an deme gude, buren vnde inwoneren des dorpes to deme Kankele, dat zo vrig to hebbende, alzo dat vnse vader vore, deme got gnedich zy, vnde wy bette hereto aldervrigest bezeten hebben, alzo dat wy vns noch vnsen erfnamen dar nichtes ane beholden. Hirvore heft vns desse vorbenůmede Clawes ghegheuen vnde redelken an telleden pennynghen betalet alze teyn mark vnde twehundert mark Lubescher pennynghe, deze an vnse nůt zyn ghekomen, alze twyntich mark vnde hunder Lubescher pennynghe Katheryne Wusten, de vnser vrůwen denerynne was, vor eren brutschat vnde vor ere schult, de wy Johanne van Wůsten, deme got gnedich zy, ereme vadere, van rechter witlyker schult schuldich weren, vnde de anderen neghentich mark, de he heft ghegheuen, dar wy ene můntliken vor wyseden. Vnde desse gulde vorscreuen mach desse vorbenůmede Clawes vnde zyne erfnamen panden edder panden laten, wo dikke en des not is, zunder broke, vnde pande vůren edder dryuen to Gustrowe edder in vnser stede een, wor en dat aldereuenst kumpt, vnde ere pleghe mede to nemende. Vnde weret dat Clawes vorbenůmet edder zyne erfnamen desse gulde vorsetten wůlde, dat vulborde wy vnde gheuen ouer; vnde weme he de zettet, deme schole wy vnde willet desse breue holden lyke desme vorscreuenen Clawese in aller wys, alzo ze vtwysen. Ok moghe wy edder vnse erfnamen desse vorbenůmeden

gulde losen to vnbenůmeden iaren vor teyn mark vnde twehundert mark Lubescher pennynghe. Wenne wy de vtgheuen vor zunte Johannes daghe to middensomere, so schole wy de pleghe in deme gude vynden to zunte Micheles daghe darna neghest tokomende; lozede wy ouer de gulde na zunte Johannes vorbenůmet, so schal Clawes vorscreuen edder zyne erfnamen de gulde vpboren to deme neghesten zunte Micheles daghe. Vnde wy scolen vnde willen dessen vorscreuenen summen, alze teyn mark vnde twehundert mark Lubescher pennynghe Clawes Fyneken edder zynen erfnamen de bereden to eneme male an eme summen to danken[1] vnde to willen to Gustrowe edder to Rostok, an desser stede een, wor em dat aldereuenst is. To merer openbarerer betughynghe so hebbe wy vnse ingheseghel, des wy nů brůken vnde anders nyn enhebben, mit gantzer witschop henghet laten vor dessen bref, de gheuen vnde schreuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme drevndeachtenteghesten iare, in zunte Mertens auende. Tughe alle desser vorscreuen dynk zyn de erleken lude: her Hinrik Wuluesberch, Arent Quast, borghermester to Gustrowe, vnde Cůrt Sapekendorp, vnse leuen truwen, vnde vele meer guder bedderuen lude, de hir mede an vnde ouer wesen hebben, de wol tughes vnde louen werdich zyn.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock. An einem Pergamentbande hängt das zu Nr. 9307 in Bd. XV abgebildete Sekret des Fürsten Lorenz. — Vgl. Nr. 11540.

---

## 1383. Novbr. 11. 11534.

***Die Testamentarien des Priesters Dietrich Meklenburg kaufen von den St. Nicolai-Vorstehern zu Wismar 1 Mk. 8 Schill. Rente zu seiner Memorie.***

Prouisores domini Theoderici Mekelenborch, presbiteri, videlicet domini Johannes Ketel, rector ecclesie sancti Nicolai, et Godtschalcus Wytte, consul Wismariensis, emerunt ad vsum memorie eiusdem domini Theoderici per et iuxta continentiam seu tenorem sui testamenti a prouisoribus ecclesie sancti Nicolai redditus viginti quatuor solidorum Lubicensium, dandos in festo beati Michaelis ad eandem memoriam in ecclesia sancti Nicolai die beati Calixti peragendam sub hac forma, quod cuilibet sacerdoti dari debeat, qui in vigiliis de vespere et in missa de mane presens fuerit, sicut dicta pecunia remotius extendi poterit, vnus solidus Lubicensis, de quo quilibet eorundem sacerdotum ad eandem missam offerre debeat duos denarios Lubicenses videlicet ad missam pro defunctis et etiam ad aliam de beata virgine simul et semel celebrandas

cum solempni decantatione istius responsorii: Cristi virgo dilectissima etc. cum versu et repetitione, sicut merito decet; dictosque redditus viginti quatuor solidorum Lubicensium prouisores sancti Nicolai et nullus alius redimere possunt, quando eis hoc placuerit, pro quinquaginta marcis Lubicensium denariorum, et illa preintimatio seu a[d]dictio significari debeat rectori ecclesie memorate, ita quod huiusmodi pecunia perpetuetur, quod illa semper memoria perpetuis temporibus vigorosa maneat et inconuulsa, et hec[1] fieri debeat iuxta consilium dominorum consulum ciuitatis Wismariensis. Actum anno domini millesimo tricentesimo octuagesimo tertio, in festo Martini episcopi.

Nach einer Abschrift in einem Copiar des S. Nicolai-Klerus, fol. 47ᵇ. — Ein Extract der geistlichen Stadtbuchschriften aus der Mitte des 16. Jahrhunderts hat fol. 15: L mr. habet memoria domini Teoderici Mekelnburges cum prouisoribus sancti Nicolai. Anno 83, Elisabet (Novbr. 19). — Zum Theil gedruckt bei Schröder, Pap. Mecklb., S. 1555.

---

## 1383. Novbr. 19. Vor Schwaan. 11535.

### A.

Hertzog Magnus zu Mekelnburgk entscheidet durch einen spruch h. Johan Jungen, Deken vnd electen der Kirchen zu Zwerin, an einem, vnd Moltzan zu Schorsow, anders teilß, wegen eines briefes vff 1000 ℳ wendisch, die Moltzan fordert, alß das derselb machtloß sei. Datum vor Suwan, 1383, Donerßdages vor Cecilien.

Nach Clandrian, Prot. fol. 200ᵃ. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk., Bd. II, S. 351.

### B.

Ein Recognition hern Magni hertzogen zu Mekelnburg, darin vermeldet, das Er Johan Junge, Dechant vnd Electus zu Schwerin, ahn einem, vnd Multzan von Schorzow, ahm andern theill, Jhrer zwist halben wegen 1 brieues, den Bischoff Johan hern Vlrich Multzan gegeben hatt auff 1000 ℳ wendisch, ßo ehr ime schuldich geblieben wegen Ern Herman Multzans, rechtlich sein entscheiden, das Bischoff oder Stifte zu Schwerin zu solcher schult vnd brieue zu anthwurten rechts wegen nicht schuldig sein. 1383.

Aus einem im Haupt-Archive zu Schwerin aufbewahrten Urkunden-Inventar des Stifts Schwerin aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, fol. 64ᵇ.

---

## 1383. Novbr. 19. 11536.

***Grabstein auf den Priester und Prothonotar der Stadt Rostock Bernhard Steinbrink.***

Anno . dñi . m̊ . ccc . lxxxiii . in | die . bte . elizabet . ⊖ . dns . bernardꝰ . stenbringh . huꝰ . mon | fautor . ⁊ amicꝰ ac qndam . huiꝰ | ciuitat' . pthonotariꝰ sacdos . cuiꝰ aīa . reqescat ī pace amē

[= Anno domini M°CCC°LXXX°III, in die beate Elizabet, obiit dominus Bernardus Stenbringh, huius monasterii fautor et amicus ac quondam huius ciuitatis prothonotarius, sacerdos, cuius anima requiescat in pace, amen.]

Umschrift eines im Chorraum der Heil. Kreuz-Kirche zu Rostock liegenden Grabsteines, des grössten und schönsten der vielen dort liegenden Steine. Er zeigt einen den Kelch segnenden Priester unter einem Baldachin, der auf zwei Seitenstücken ruht, die in reicher gothischer Arbeit mit Pfeilerwerk und durchbrochenen Fenstern u. s. w. ausgeführt sind und oben Thürmchen und Fialen tragen. In den vier Ecken die Evangelistensymbole. — Abgeb. in Meckl. Denkmäler I, S. 204, Nr. 13.

---

## 1383. Novbr. 21. Wismar. 11537.

***Berte, Hermann Lüchows Wittwe, und ihre Söhne verkaufen den Vorstehern des Hauses zum heil. Geiste zu Wismar das Dorf Zessin.***

In godes namen, amen. W[itlick sy allen] den iegenwardegen vnde den thokamenden, datt wy Bertte, de wedewe Hermen Luchowen, d[eme] godt gnade, Dose, kerckhere tho Lubowe, Hermen, Albertt, Timme vnd Hinrick, dersuluen wedewen sones, bekennen vnde betugen opembare an dessem suluen breue, datt wy vor vnse vrundt, vor vs, vse eruen vnde nhafolgere na rade vnde vulbortt vser negesten vnde alle der iennen, der ere raed vnde vulbortt hir tho van rechte was tho esschende, mit willen vnde mit beradene mode hebben eendrachtlicken vorkofft vnde vorlaten vnde vorkopen vnde vorlaten an desseme suluen breue den erleken mannen herren Thiderke van Rampen vnde hern Hermen Cropelyne, borgermestern tho der Wißmar, vorstenderen vnd vormundern des huses des hilghen Gestes darsulues, den personen dar-inne vnd eren nhauolgern vsen hoff, dorp vnde godt tho Cessyn, dat belegen is by der Wißmer, alse datt nu belegen is vnde von oldinges belegen hefft gewesen an sinen enden vnde scheeden in de lenghe, in de brede, in de hoghe vnde in de dupe, mit aller pachtt, mitt aller beede, mit richte vnde deenste, mit aller nutt, mit alleme broke, mit alleme egendhome vnde vryheit also vry, alse idt wandages Hermen Luchowe de olde, deme godt barmhertich

mote syn, vnde wy nha em alderfrygest hebben hatt vnde beseten, vor dusentt marck Lubescher penninge, de se vs tho dancke berett hebben vnde tho ener noghe bethalet vnde an vsér(er) aller bruckelcheitt vnd behoff gekheret syn, mit aller thobehoringhe. vnde laten en datt sulue godt, alse datt belegen is vnde begrepen, mit stouwingen, de dar nu syn edder noch dar mogen werden, mit des waters thovlote vnde afvlote, mit fischen, mit reete, mit wischen, mit grase, mit holte, mit buschen, mit brocken, mit more, mit torue, mit weyden, mit wehgen, mit vnwehgen, mit yaghen[1], mit ackere buweth vnde vngebuwett vnde mit aller fruchtt, vnde alse de hoff, dorp vnde godt in der erden vnde bauen der erden beleghen is, mit gulde, mit rente, mit deme richte, alse wy datt hadden, mit pacht, mit bede, mit alleme broke vnde gantzleken mit allem eghendome vnd mit alleme rechte, vry van alleme deenste vnd von aller folghe, vß vnde vsen eruen nicht, datt me seggen mach edder nomen, darane tho beholdende. Vorttmehr so mogen de vorbenomeden vormundere deß hilgen Gheestes, de personen darinne vnde ere nhafolgere desse suluen hoff, dorp vnd godt gantz edder en deel legghen tho Lubescheme rechte, tho landtrechte edder tho ghestlickeme rechte vnde scholent also forth hebben tho Lubeschem rechte nach alleme ereme willen, ock tho vorkopende, affthobreckende, to hoghende, tho sydende, tho vorgheuende, tho vorwesselende, tho vorlatende, tho vestende, tho vredende, tho gheestlicker achte edder tho werlicker achte tho leggende vnde darmede tho donde vnde tho latende, alse idt behaghet ereme willen. Vnde willen en deß suluen godeß waren, beyde, dorpes vnde houes, alse de belegen syn mit alle syner thobehoringe, alse hiruore schreuen iss, vnde warens en, alse in deme lande en rechtt is, vor alle de iennen, de vor recht komen willen, rechtt geuen vnd nehmen willen, vnde vor alle anspracke, dat sy ghestlick edder werlick, vnde latendt en ock in aller wyse, alse de breue vthwysen, de de hochgeborne vorsten vnde vse gnedigen herren herrn Alberdtt, der Goten, der Schweeden koningk, Magnuß, syn broder, vnde Albertt, ere vedder, alle dre herteghen tho Mecklenborch, greuen tho Schwerin, tho Stargarde vnde to Rostogk herren, vppe dytt sulue gutt hebben gheuen vnde beseghelt. Alle desse vorschreuen stucke vnde artickele wy Berte, Dose, Hermen, Albertt, Timme vnde Hinrick vorbenohmet vor vnß vnde vsen eruen den vorschreuen herren Thyderke von Rampen, herren Hermen Cropelyne, den personen des hilligen Gheestes vnde eren nhafolgern louen, spreken vnde reeden mit ener sameden handt an truwen stede vnde fast tho holdende sunder ienigherleye hulprede vnde argelist tho eweghen tyden. Tho tuge vnde thor warheitt alle desser vorschreuenen dingk so hebbe wy Berte, Dose, Hermen, Albertt, Tymme vnde

Hinrick geheten Luchowe [vnse ingheseghele][2] von all vser wyttschop lathen hengen an dessen breff, de gheuen vnde schreuen is tho der Wyßmer, na godes bortt drutteynhundert iaer in deme drevndeachtendegesten iare, des sonnauendes nha sunte Ilseben dage der hilligen wedewen vnde frowen.

Nach einer durch Feuchtigkeit verletzten Abschrift aus dem Ende des 16. Jahrhunderts in dem Copiarius des Heil. Geistes zu Wismar im Rathsarchive daselbst, S. 1, wo die Urkunde auf Steffin bezogen ist. (Von den Doppel-n am Schluss der Worte und in „vnd" ist eins weggelassen.) — [1]Lies: stighenn — [2]fehlt. — Zessin ist das heutige Tesmerfeld, mit Triwalk grenzend. Wahrscheinlich bezog sich auf diese Erwerbung eine jetzt verlorene Urkunde, die in einem Urkundenverzeichnisse des 15. Jahrhunderts, Rathswillkürebuch, fol. 24, aufgeführt ist: „Jtem noch 1 breff vppe den tegheden, den men ghift von dem Seciner velde den domheren to Zwerin." — Vgl. Nr. 11538.

---

## 1383. Novbr. 21. Wismar. 11538.

***Magnus und Albrecht (IV.), Herzöge von Meklenburg, bestätigen den Verkauf von Zessin durch die Wittwe und Kinder Hermann Lüchows an das Haus zum heil. Geist zu Wismar.***

In godes namen, amen. De menchuoldecheyt der tydleken dink vnde der minsleken werkinghe de crankheyt der danken vore tret, vnde hirvmme der wyzen vorzichtecheyt hefft dat gheschicket alze, wat de dachtnisse an vs warliken nicht begrypen mag, dat dat bi anbringhinghe der tůghe vnde bewizinghe der scrifft to vaster witscop der tokomenden scolde komen. Worvmme wi Mangnus vnde Albert, syn vedder, herteghen to Mekelenhorch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rostok heren, bekennen vnde betughen opembare an desseme suluen breue vnde willen witlik wezen allen luden, dat vor vs hebben ghewezen an vser ieghenwardecheit Berte, de wedewe Hermen Lůcchowen, deme god barmherteg mote sin, her Doze, kerchere to Lůbowe, Hermen, Albrecht, Hinrik vnde Timme, brodere, der suluen wedewen sons, vze leuen truwen, vor sik, ere eruen vnde nauolghere hebben eendrachtleken vorkoft vnde laten vnde vorcopen vnde laten an desseme suluen breue vsen leuen Thiderke van Rampen vnde Hermen Cropeline, borghermestern vser stat to der Wysmer, vormundern vnde vorstendern des huzes des hilghen Gheestes darsulues, vnde den personen darinne vnde eren nauolghern eren hoff, dorp vnde gød to Cessyn, dat beleghen is bi der Wysmer, alze dat gød beleghen is vnde van oldinghes hefft beleghen wesen, in de brede, in de lenghe, in de hoghe vnde in de důpe, mit aller pacht, mit aller bede, mit richte, mit denste, mit aller nůt vnde mit alleme broke vnde mit alleme eghendøme vnde vriheit alzo vry, alz it Hermen Lucchowe de elder, Berte, syn wedewe, vnde ere

sons vorbenømet aldervryest hebben hat vnde bezeten, vor duzent mark Lubescher pennynghe, de se en rede beret hebben vnde betalet to ener nøghe, vnde an der suluen wedewen vnde erer sons nůt vnde brukelcheit ghekeret sin, mit aller herschop, tobehoringhe vnde in aller wyse, alse de breue vtwizet, de ze deme hilghen Gheeste darup ghegheuen vnde bezeghelt hebben. Vortmer wi Mangnus vnde Albert herteghen to Mekelenborg vorbenomet bekennen opembare an desseme suluen breue vor vs, vse eruen vnde nakomelinghe vnde na rade vser leuen truwen raetgheuere, laten, vplaten vnde lyen to ewighen tiden Thiderke van Rampen, Hermen Cropelyne tø des hilghen Gheestes behoff vnde hant vnde eren nauolgheren vnde al den ienen, deme se dyt gød vortan vorcopen edder laten, nů ieghenwardelken alze en suluen, alze den vorbenømeden hoff, dorp vnde gød to Cessyn, alze dat beleghen vnde begrepen is, mit stouwinghen, deze nů syn edder noch an tokomenden tyden dar moghen werden, mit des waters tovlote vnde affvlote, mit wischen, mit rethe, mit vischen, mit graze, mit holte, mit buschen, mit brøken, mit møre, mit torue, mit weyde, mit weghen, mit vngweghen, mit stighen, mit ackere buwet vnde vnghebuwet vnde mit aller vrucht, vnde alze de hoff, dorp vnde gød in der erden vnde bouen der erden beleghen sin, mit ghulde, mit rente, mit deme richte hoghest, middelst vnde zidest, mit pacht, mit bede, mit alleme broke vnde gantzliken mit alleme eghendøme vnde mit alleme herenrechte, vry van alleme denste vnde van aller volghe to ienegherhande dynghen edder noet, de der herschop mach anghaen edder anrørende mach wezen, schattinghe, bede, plicht edder vnplicht, deze io tø van der herschop ghewezen syn edder nog mochten werden an ienegherleye wyse, vry van allerleye bezwaringhe, vnde meenliken vs vnde vsen eruen noch van rechte, noch van wonynghe edder van pleghe nicht darane to beholdende, noch an tokomenden iaren nicht darane to hebbende, noch vse voghede, vse amptlude, ere denre, lantrydere edder knechte vnde numment van vser weghen gychtes darane to bedende edder to hebbende an tokomenden tyden. Vortmer so moghen de vorscreuenen vormundere vnde personen des hilghen Gheestes vnde ere nauolghere, de to der tyd darto zin ghezettet, dyt vorbenømede gød gantz edder en deel legghen to Lubescheme rechte edder to lantrechte, to clostern, to kerken, to viccaryen edder to gheestlekeme rechte, ok to vorcopende, aff to brekende, to vestende, to hoghende vnde to zydende, to vorgheuende, to vorlatende, to vorzettende, to vorwesselende, to bringhende to gheestliker achte edder to werleker achte vnde scolent alzo vort hebben to Lubescheme rechte nag al ereme willen vnde darmede to schickende, wanne vnde wo de suluen vormundere des hilghen Gheestes vnde ere nauolghere vørnemen vnde willen,

nach al erer beheghelcheyt vnde ghemake sunder vze, vser eruen vulbort vnde gheheete vnde endoruen noch vser, vser eruen vulbort ienegherleye wys darto eschen. Vnde wi enscholen dar nicht ane beholden, dat me zegghen edder nømen mag; vnde desse sulue vse breff der wedewen vnde erer sons breue, edder ere breft desseme ieghenwardeghen vsen breue an nenen artikelen edder stucken schal hindern ofte schaden, men alle beyde breue scolen den vorbenømeden coperen vnd ere volghern dudelk vnde vromelk wezen to al ereme make vnde vromen, vnde beyde sunder ienegherleye anwerpinghe bi aller macht bliuen. Vortmer weret, dat de vorbenømeden vormundere des hilghen Gheestes edder ere nauolghere dyt vorbenømede gød gantz edder en deel vorkofften, deme se dyt vorcopen, deme schal desse ieghenwardeghe breff in al sinen artikeln sůnder ienegherleye nye uplatinghe edder nye breue edder ienegherleye bewernisse gantzliken alzo hulplik vnde vromelk wezen, alze den vorscreuenen vormundern des hilghen Gheestes edder eren nauolghern; vnde de suluen, de dat gød denne copen, de endoruen van vs edder van vzen eruen bouen desse ieghenwardeghen breue nene nye breue edder nye uplatinghe hebben edder eschen, men se scholen denne des gødes brůkelken brůken sunder ienegherleye bezwarnisse liker wys, offt wi id den suluen alrede hadden uppe laten edder leenet. Alle desse vorscreuenen stucke stede vnde vast to holdende loue wi Mangnus vnde Albert herteghen to Mekelenborg vorbenømet vor vs, vse eruen vnde nauolghere den vorbenømeden vormundern des hilghen Gheestes vnde eren nakomelinghen an trůwen stede vnde vast to holdende to ewyghen tyden sunder ienegherleye arghelist. To vørderer bekantnisse vnde warheyt desser vorscreuenen dink so hebbe wi Mangnus vnde Albert vorbenømet vse inghezeghele van al vser witscop laten henghen an dessen breff, de gheuen vnde screuen is to der Wysmer, na godes bort drutteynhundert iaer in deme drevndeachtenteghesten iare, des sønauendes na sunte Ylzeben daghe der hilghen wedewen. Hirouer hebben ghewezen vsen leuen truwen[1].



Nach dem Original im Raths-Archive zu Wismar, dem an grünseidenen Fäden die roth überzogenen Siegel anhangen:

1) das zu Nr. 11347 abgebildete Siegel des Herzogs Magnus, schlecht ausgedrückt und erhalten; Umschrift unleserlich;

2) das hieneben abgebildete Siegel des Königs Albrecht.

[1] Die Zeugen sind vergessen zu nennen. — Eine Registratur des 15. Jahrhunderts lautet: De villa Cessin. Eine solche aus dem Schluss des 16. Jahrhunderts: Confirmatio vff Staffin, Ao. 1383. — Vgl. Nr. 11537.

## (Nach 1383, Novbr. 21.) Wismar. 11539.

***Rath und Gemeinde zu Wismar kaufen Hof und Dorf Zessin zum Lott-Acker.***

Anno domini MCCCLXXXII[I] curia et villa Cessyn ad vsum ciuitatis atque ciuium vniuersorum videlicet ad sortes agrorum, qui iam distributi sunt in sortes, pro mille marcis Lubicensibus empta[1] sunt et comparata.

Nach dem Extract aus der Chronica nova des Wismarschen Stadtschreibers Heinrich v. Balsee bei Schröder in der Ausführl. Beschreib. d. St. u. H. Wismar im Raths-Archive zu Wismar, S. 214 und Pap. Mecklb., S. 766, Anm. Das dort überlieferte Datum ist aber zu berichtigen, denn da nach Nr. 11537 und Nr. 11538 1383, Novbr. 21 die Erben Alberts von Lüchow Zessin an das Haus zum heil. Geiste verkauften, so muss der Uebergang des Dorfes an die Stadt nach dem gedachten Tage stattgefunden haben. Eine Urkunde über diese Uebertragung ist nicht auf uns gekommen. — Gedruckt: Jahrb. XLIII, S. 186 u. Pap. Mecklb., S. 766, Anm., mit dem Jahre 1385 und incorporata statt comparata.

---

## 1383. Novbr. 22. 11540.

***Claus Fineke zu Wosten bekennt, dass ihn Fürst Lorenz von Werle wegen der Forderung der Katherine von Wosten befriedigt hat.***

Ik Claus Fyneke, dese wonet tho Woesten, bekenne vnd betughe openbare in dessen breue, dat myn here her Laurencius here tho Werle heft my ghedan ene ganze nůghe van Katherinen weghen van Woesten van der sculd, de hee ereme vadere Johanne van Woesten, deme god gnedich sy, sculdich was, dar ik ene quid vnde lozs van late, vnde schal vnde wil Katherinen vorbenomet darvan beraden tuschen desser tid vnde vastelauende. Were ouer dat ik se nicht en berede bynnen der vorbenomeden tid vnde dat vorsumede, so scal myn here des gudes bruken synes deles, dar he my van erer weghen nughe vor dan heft, went also lange, dat ik se berade, vnde scal vnde wil mynen heren vntfrigen van aller ansprake van Katherinen, erer vrunt edder erer eruen. Dat loue ik Claus Fyneke myt mynen rechten eruen mynem heren her Laurencius vorbenomet vnde synen rechten eruen an guden truwen stede vnde vast to holdende. Tughe, de hirouer wesen syn, synd de erliken lude vnse leuen truwen her Hinric Wluesbergh, koster tho Guzsterowe, Curd Czapekendorp vnde Claus Luder, vnse pape, vnde mer guder lude, de louen vnde tughes werdich syn. To groter bekantnisse hebbe ik Claus Fineke myn ingheseghel henged vor dessen bref, de screuen is na godes bort druttienhundert iar in deme dreyndeachtighesten iare, in sunthe Cecilyen daghe der hilgen iuncfrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist von dem eingehängten Pergamentbande abgefallen. — Vgl. Nr. 11533.

## 1383. Decbr. 4. Wismar. 11541.

***Gottschalk Witte, Rathmann zu Wismar, stiftet letztwillig eine Vicarei in der Capelle über der Sacristei der Kirche St. Nicolai daselbst und eine Capelle auf deren Kirchhof.***

Godschalcus Witte, consul Wismariensis, in suo testamento hec scribit: Ceterum comparaui vnam capellam per prouisores ecclesie sancti Nicolai in Wismer supra armarium in nouo choro construendam et edificandam, qua, sicud cum eisdem prouisoribus conueni, constructa et edificata prouisores testamenti mei fenestras vitreas et sedilia ad eandem necessarias et necessaria de meis bonis comparabunt. Preterea do et assingno ad vnam perpetuam missam perpetuis temporibus in dicta capella celebrandam quinque marcarum perpetuos redditus Lubicensium denariorum, quos habui et habeo in decem iugeribus agrorum Alberto Cikhuzen pertinentibus sitisque in campo Dammenhuzen, que quidem duodecim[1] iugera ab inuicem vendi, separari uel alienari non possunt neque debent, prout hoc in libro ciuitatis anno domini M°CCC°L°III, Praxedis virginis, clarius reperitur, vbi sic scribitur: Dominus Wilkinus Witte etc.; item quatuor marcarum et octo solidorum Lubicensium denariorum perpetuos redditus, quos habeo in Grøuemølen, michi eciam in libro ciuitatis asscriptos, prout eciam anno domini M°CCC°LXXIII°, Dyonisii, continetur; item decem et nouem solidorum et duorum denariorum perpetuos redditus, quos habeo in agro Radekini Haten, sito supra propinquiorem Vlote, prout inuenitur in dicto ciuitatis libro anno domini M°CCC°LXXVI°, natiuitatis Marie; item nouem solidorum et septem denariorum perpetuos redditus, quos habeo in agro Hinrici Carowe, prout hoc in dicto libro continetur anno domini M°CCC°LVII°, sabbato Reminiscere; item in ag[r]o eiusdem Hinrici Carowen nouem solidorum et septem denariorum perpetuos redditus, quos habeo scriptos eodem anno, Martini episcopi; item septem iugera agrorum vno quartali minus sita in acie, vbi de via Rostokcensi versus Pøle ambulatur, que perhurari seu locari debent, et volo, quod cum peccunia inde prouenienda[2] et deriuata vna cum predictis perpetuis redditibus supradicta domus perpetuis temporibus, cum aut quando necesse fuerit, ante omnia refici debet et meliorari. Quidquid autem residuum fuerit, indiminute dari debet eiusdem misse possessori. Presentacionem autem huiusmodi misse volo michi temporibus vite mee reseruare. Post obitum meum filiis meis, post obitum illorum filiabus meis, post obitum illorum omnium meis propinquioribus usque ad quartam generacionem volo reseruari, quibus omnibus defunctis ius patronatus seu presentacio ad eandem vicariam apud dominos consules Wismarienses perpetue

permanebit. Et si aliquis spiritualis uel secularis meos filios aut filias predictos aut nostros successores in dictis domo, redditibus, agris et presentacione voluerit impedire, extunc nos et nostri successores dictos redditus omnes et integros subleuare volumus et debemus, nos et presens testamentum cum ipsis defendendo, quousque talis impedicio fuerit penitus disbrigata, ita quod presens semper testamentum in omnibus suis clausulis maneat vigorosum. Volo eciam, quod dicta missa nulli, nisi sit actu presbiter, conferatur aut vni de consanguineis meis, qui breuiter in presbiterum poterit promoueri. Et cui ipsa missa collata siue commissa fuerit, meorum et vxoris mee parentum nostrorum videlicet domini Willekini Witten, Alheydis vxoris eius, domini Nicolai Stromkendorp, Ghertrudis vxoris sue ac mei Godschalci Witten et vxoris mee Ghertrudis in qualibet missa, quam legerit seu decantauerit, memoriam peragere et facere debet nominatim. Preterea do ad eandem capellam et missam in ea, vt premittitur, celebrandam tria preparamenta, vnum festiuale, vnum dominicale et vnum feriale, vnum missale, vnam agendam, vnum calicem et tres pallas ad altare eiusdem capelle et omnia preparamenta, que nunc dominus Johannes Langhe habet ad missam, quam legit. Jtem volo, quod, quicumque sacerdotum ex deuocione ad dictum altare missam legere voluerit, quod possessor dicte misse debet de predictis preparamentis et libris illi, quantum necesse habuerit, beniuole, sicuti suum animam dilexerit, absque tedio et contradictione prouidere. Jtem do et assingno L marcas Lubicensium denariorum ad faciendum et construendum vnam capellam supra cimiterium sancti Nicolai in Wismer, vbi hoc prouisoribus eiusdem ecclesie melius visum fuerit expedire, in honorem passionis domini nostri Jhesu Cristi et beate Marie virginis, matris eiusdem gloriose, beati Nicolai et beate Katherine virginis et martiris gloriose, in quam capellam locando do meam ymaginem beate virginis Marie et meam ymaginem sancte Crucis argenteam, que debent in eadem capella in honorem sancte virginis Marie et sancte Crucis reponi et locari et ibidem cum reliquiis et clenodiis, sicud nunc sunt, perpetue reseruari. Acta sunt hec anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo tercio, in die beate Barbare virginis et martiris venerande.

Nach der Abschrift im Lib. missar., fol. 26, theilweise gedruckt in Schröders Pap. Mecklb., S. 1539. Neben dieser Kapelle wird 1496 eine zweite errichtet, Schröder a. a. O., S. 2578, Jahrb. 47, S. 79. 1550 steht nur noch eine davon. Der Rathmann Gottschalk Witte starb 1389 oder 1390; sein Sohn war der 1437 gestorbene Bürgermeister Nicolaus Witte, dessen Sohn Bernhard Abt zu Doberan war.

## 1383. Decbr. 4. Wismar. 11542.

***Peter Moltekow stiftet letztwillig eine Vicarei zu St. Marien.***

Petrus Moltekowe sic in suo testamento scribit:

Jn primis enim do et assingno ad vnam perpetuam vicariam siue missam in ecclesia beate Marie virginis instaurandam ducentas marcas Lubicenses et vnum frustum agri siti supra maiorem Weuerkamp, videlicet redditus prouenientes de eo. Quam vicariam filius Nicolai Stůuen, Hinricus, auunculus meus, quam primum presbiter effectus fuerit, ad tempus vite sue optinebit. Sed tamen prouisores mei medio tempore per vnum ydoneum presbiterum, cui confidunt, usque ad tempus ipsius Hinrici eandem missam procurent celebrari. Jus patronatus siue presentandi ad eandem prouisoribus meis infrascriptis et domino Johanni Crywitzowen reseruando, post horum omnium mortem domini consules Wismarienses, qui tamen post mortem prouisorum meorum et domini Johannis predictorum tribus personis, pro quibus proximiores mei supplicauerint, alternatis vicibus sibi presentare debeant, sibi perpetuis temporibus optinebunt. Jtem do ad predictam vicariam vnum calicem meum minorem et vnum preparamentum. Actum anno domini M°CCC°LXXXIII°, die beate Barbare virginis ac martiris venerande.

Nach der Abschrift im Lib. missar., fol. 25. Der Inhalt ist angegeben in Schröders Pap. Mecklb., S. 1557.

---

## 1383. Decbr. 4. 11543.

***Nicolaus Smeker, Ritter, und Engelbrecht und Johann, Gebrüder von Bomgarden, verkaufen an den Rostockschen Bürgermeister Johann von der Aa die Hälfte des Dorfes Lütten-Klein (mit dem kleinen Hofe).***

Wy Clawes Smeker, ridder, Enghelbrecht, Henneke, brødere, de heten Bomgharden, mit vnsen rechten eruen, bekennen vnde betughen openbare in desseme breue vor alle den yengen, de eene sen vnde horen lesen, dat wy na rade mit vulbort vnser eruen vnde alle vnser neghesten vrunt hebben reddelken vnde rechtliken vorkoft vnde laten vnde vorkopen vnde vorlaten in desser yeghenwardeghen scrift her Johanne van der Aa, borghermestere to Rozstock, vnde synen rechten eruen de helfte an deme gantzen dorpe to Wendeschen Clene, alse den lůtteken hôf tovoren, dar enyeghen beholt Volrad den groten hof, dar he ane wonet, vnde alle ghulde half, dat sy an hůuen vnde an køten,

dat sy hůnrepacht, pennynkpacht edder kørnepacht, edder wor it ane wesen mach an mynneren edder an deme mereren, vor soshundert mark Rozstocker pennynghe, de vns ganczliken syn ghetolt vnde wol betalet to vnser nůghe, mit alle syner tobehørynghe, nůttecheyt vnde vrucht, pacht, bede vnde rente also, alse it licht vnde van oldynghes gheleghen heft bynnen synen scheyden an de lenghe, an de brede, an de høghe, an de důpe vnde an allen synen rechtecheyden, mit eghendumme vnde mit alleme herenrechte, des grøteren, alse an hals vnde an hant, des mynneren, alse søstech schillynghe, dat sy mynner edder merer, mit ackere, mit wyschen, mit weyde, mit buschen, mit můren, mit alleme holte, mit vischeryge, mit watere tøvletende vnde afvletende, mit toweghen vnde mit afweghen, mit brøke, mit aller bede, wynterbede vnde zømerbede, mit alleme tegheden vnde mit aller vryheyt, sunder yennegherleye denst brůkelken vnde vredesamelken to eweghen tyden to besyttende. Vnde desse vorbenømde her Johan van der Aa vnde syne rechten eruen möghen wol van erer eghenen macht weghene, welke tyd vnde wanne is en nod is, panden vte deme vorbenømden haluen dorpe vnde van den buren, høueneren vnde køteren, de pacht, bede, broke, tegheden, denst vnde allent, dar se recht ane synt, vnde moghen de pande dryuen vnde vøren to Rozstock in de stat, sůnder vns vnde vnser eruen vnde alle vnser vrůnde weddersprake. Vnde desse sulue her Johan van der Aa vnde syne eruen møghen dit vorbenomde gud to Wendeschen Clene vorkopen, vorsetten altomale edder en deel to ghestlikeme rechte edder to werlekeme rechte, wor it en aldereuenst kumpt. Were ok dat wy Clawes Smeker, Enghelbrecht vnde Henneke vorbenomd Bomgharden yenneghe breue hadden edder vůnden worden to tokomenden tyden, de vppe dit vorbenømde gud spreken, de enscolen my Clawes Smeker vnde Enghelbrechte vnde Henneken van den Bomgarden vns vnde vnsen eruen to nynen vrømen vnde to hůlpe komen, vnde her Johanne van der Aa vnde sinen rechten eruen to nyneme schaden komen nynerleye wys. Vnde wy vorsaken aller hulpe vnde aller breue, de wy vnde vnse eruen darvp hebben møghen. Vnde wy Clawes Smeker, Enghelbrecht vnde Henneke van den Bomgarden scolen vnde willen her Johanne van der Aa vnde synen rechten eruen dit vorbenomde gud vorlaten vor vnsen heren van deme lande, wan se dat van vns eschen. Vnde wy Clawes Smeker, ridder, Enghelbrecht vnde Henneke, brodere, de heten van den Bomgarden, mit vnsen rechten erfnamen louen deme vorbenomeden her Johanne van der Aa vnde synen rechten erfnamen vor ene rechte warscop des vorscreuenen haluen dorpes to Wendeschen Clene vor alle den yenen, de vor recht komen willen vnde recht gheuen vnde nemen willen, also, alse in deme lande en recht is.

Alle desse vorscreuenen stůcke mit alle eren articůlen vnde vnderschedynghen hebbe wy Clawes Smeker, ridder, Enghelbrecht van den Bomgarden vnde Henneke van den Bomgarden, brødere, vorbenomd, mit vnsen rechten eruen gheløuet vnde løuen in desser scrift her Johanne van der Aa vnde synen rechten eruen stede, vast vnde vmbrokelk to holdende sůnder yennegherleye arghelyst vnde hulperede. Tughe desser dynk synt de erbaren lůde Hinrik Tzyzendorp vnde Volrad Tzyzendorp, Volrad Vornholte vnde Detlef Tzyzendorp, her Lodewich Crůze, borghermester, her Hinrik Witte vnde her Arnd Belster, radmanne to Rozstok. To ener høgheren betůchnysse vnde to merer bekantnysse hebbe wy Clawes Smeker, ridder, Enghelbrecht vnde Henneke van den Bomgarden, brødere, vse ynghezeghele mit wetenheyt vnde mit willen ghehenghet vor dessen bref, dede gheuen vnde screuen ys to Rozstok, na godes bord drutteynhundert iar in deme dreyndeachtenteghesten iare, in sunte Barbaren daghe der hilghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Archive des Heiligen Geist-Hospitals zu Rostock. Die 3 mittels Pergamentbänder angehängten Siegel sind:

1) rund: im stehenden, gespaltenen Schilde rechts ein halber Adler, links eine halbe Lilie; Umschrift:

— NICOL — EKER : MI — —

2) rund: im stehenden Schilde ein 6strahliger Stern; Umschrift:

S ENGHELBERTI — —

3) gleich Siegel 2; Umschrift:

— OHANNIS · DE · BO — —

## 1383. Decbr. 6. 11544.

***Rolf von der Dolle, Knappe, überlässt wiederkäuflich dem Priester Gerhard Wunneke für dessen Vicarei in der Kotelower Kirche eine jährliche Rente von 4 Mk. aus Hofstellen in diesem Orte.***

Ik Rolef van der Dolle, knecht, de dar wonet in deme dorpe tů Coytlow, myt mynen rechten eruen bekenne vnde betůghe openbar in desseme breue, dat yk redelken vorkoft hebbe vnde vorkøpe deme wysen manne her Gherde Wnneken, deme viccario des altaris, dat dar ghemůret ys in der kerken des vorbenomedes dorpes tů Coytlowe, dat me noch wygen schal in de ere vnser leuen vroůwen sunte Marien vnde alle ghodes hyllighen, veer marck ingheldes tů betherynghe vnde tů merynghe der renthe des suluen altaris, alle iar vptůborende van eme huwenhoue, dar nů inne wonet Ghereke Schønenbeke, vnde van dren kothen, dar nů inne wonen Henneke Leppyn,

Heyne Jacob vnde olde Lentzeke, vnde vortmer van den hoywyschen, de dartů lygghen, oppe sunte Michaelis dach des hylleghen erzeengels an reden pennygen můnte, de ghenghe vnde gheue ys in deme lande tů Olden Stargharde, sunder weddersprake vnde vortoch vnde sunder ienegherleyge behelpynghe rechtes edder daat. Wert em edder synen nakomelyngen des altaris brock edder [hinder] an deme ghode, so schal yk myt mynen eruen allykewol dat ynghelt betalen rede sunder vortoch. Vor dyt ynghelt heft my her Ghert rede betalet vertech marck pennyge der suluen můnte, de ghekeret synt an myne vnde an myner eruen nut vnde vromen; vnde he heft my vnde mynen eruen des gheghunt, dat wy dyt ynghelt moghen wedderkopen vmme vertech marck der suluen můnte. Den wedderkoop schal yk edder myne eruen em edder synen nakomelynghen kundegen vnde openbarn en half iar vor sunte Michaelis daghe, vnde so schal yk edder myne eruen em edder synen nakomelyngen de vertech marck myt deme ynghelde rede betalen sunder vortoch; vnde myt den suluen vertech marken dar schal men denne andere veer marck yngheldes yn wysseme ghůde wedder mede kopen tů hůlpe der renthe des altaris, dat hyrvore benomet ys, vnde scholen ok anders an nene werldyke[?] nut ghykeret werden. Alle desse stucke, de hyrvore screuen staan, loue yk Rolef van der Dolle myt mynen rechten eruen stede vnde vast tů holdene; vnde tů grøterer betůghynghe hebbe yk myn yngheseghel myt wytschop an dessen breef henghen lathen, de ghegheuen vnde ghyscreuen ys na ghodes bort dusen iar drehundert iar in deme dreevndeachtendeghesten iare, in sunte Nycolawes daghe des heylyghen bischopes. Tughe desser dynck synt wyse lůde her Otto Clempouwe, perner tů Coytlowe, Wylleke Dolle, Otto Lebbyn, Vycke Rybe, knechte, vnde ander mer lůde, de louen werdych synt.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Am Pergamentstreifen hängt das erste zu Nr. 11428 beschriebene Siegel.

---

## 1383. Decbr. 10. Rostock. 11545.

***Der Rath zu Rostock beurkundet, dass Lüdeke Buckstock und seine Ehefrau Gese den dritten Theil von Mönchhagen an den Bürgermeister Arnold Kröpelin verkauft haben.***

Vor alle den yenen, de dessen bref zeen vnde horen lezen, wy radmanne van Rozstocke bekennen vnde betughen openbare, dat vor vns hebben ghewezen an vnser yeghenwardicheyt vp vnseme radhůze de beschedenen manne vnde de vrůwe, alze Ludeke Buckstock vnde Gheze, zyn wyf, hebben

bekant vor vns, dat ze hebben leuendeghe erfnamen thuzamende, vnde hebben vorkoft vnde vorkopen myd vulborde her Hinrickes, Tydeken vnde Hughen, zyner brodere, de heten Buckstocke, vnde alle der yenen, dar des wes ane is vnde ane wezen mach, hebben vorkoft vnde vorlaten vnde vorkopen hiir yeghenwardich vnde vorlaten in desser yeghenwardighen scrift hern Arnd Cropelyne, borghermestere tho Rozstocke, vnde zynen rechten erûen van beyden slechten, mannen vnde vrûwen, vnse drûddendel des haghens, de gheheten ys Monekehaghen vnde licht an deme kerspele tho deme Volqûenshaghen, vor neghenhûndert mark vnde twintich mark Rozstocker penninge, de vns gancz-liken zyn ghetold vnde wol betald tho vnser noghe. Dyt vorbenomede drûdden-del des haghens alzo, alze et licht in allen enden zyner schede vnde oldinghes gheleghen heft, myd aller vrucht, de nû yeghenwardich ys vnde tokomende wezen mach, dat zy ghenomed in wat achte et ghenomet zy, vnde dar altes-nicht vtghenomen, myd deme hoghesten richte, alze in hant vnde in hals, vnde allent, dat dar beneden vnde boûene wezen mach, richte, recht vnde rechticheit, myd alleme eghendûmme vnde vrigheit tho erûe hern Arnd Cropelyne vnde zynen erûen, beyden slechten, mannen vnde vroûwen, tho ewighen tyden tho bezittende, vnde my Ludeke Buckstocke vnde mynen wyûe Ghezen vnde vnsen erûen dar altesnicht ane to beholdene, myd aller bede, de de heren van deme lande bidden, myd alleme denste, vrig vnde quiit vnde dar nemende nicht van to donde, noch den heren van deme lande edder eren vogheden, zûnder yenegherleye orssedenst, perdedenst edder borchvore, de denst zy ghenomet wo he ghenomet zy, vrig vnde quiit. Vnde desse vorbenomede her Arnd Cropelyn vnde zyne erûen moghen dyt vorbenomede drûddendel des haghens vorzetten, vorkopen tho gheystliker edder tho werliker achte, wor et en aldereuenst thokûmpt, vnde zo vrigghelken vnde vredezamelken hern Arnde Cropelyne vnde synen eruen tho bezittende vnde tho brûkende, alze wy et aldervrigghest hebben ghehat, wy alle dre thozamende, alze Gherlich Wilde, Lambert Cropelyn vnde ik Ludeke Buckstock, van gnaden vnses heren, des hoghebornen vorsten hertoghen Alberte van Mekelenborch, deme god gnedich zy, hertoghe tho Mekelenborch, greûe tho Zweryn, tho Stargharde vnde tho Rozstocke here, vnde alze her Johan Tolner, vnser dryer wyûe oldervader, den vorbenomeden Monekehaghen aldervrigghest hadde, alzo, alze de breûe vtwyzet, de wy hebben van vnseme heren vnde her Johan Tolner vor vns hadde van vnseme heren hertoghen Alberte van Mekelenborch vor-benomed. Were ok dat anders yeneghe breûe darvp weren ghegheûen edder ghemaket, deze ghevûnden worden, de ne scholet my Ludeke Buckstocke vnde mynen wyûe Ghezen edder vnsen eruen tho nenerleye hûlpe komen vnde hern

Arnd Cropelyne vnde synen eruen tho neneme schaden nenerleye wys, noch an gheystlikeme edder an werlikeme rechte, vnde vorsaken aller hůlpe vnde aller breůe, de wy darane hebben moghen. Ok wil ik Ludeke Buckstock vnde myn wyf Gheze hern Arnde Cropeline vnde synen eruen dyt vorbenomede gůt vorlaten vor den heren van deme lande, wan ze dat van vns eschende zyn. Alle desse vorscreůenen stůcke vnde article stede vnde vast tho holdene vor alle weddersprake vnde hulperede vnde zůnder yenegherleye arghelist, dat loůe ik Ludeke Buckstock vnde Gheze, myn wyf vorbenomed, myd vnsen rechten erůen deme vorbenomeden hern Arnde Cropeline vnde synen eruen vorbenomed, dat wy tho ewighen tyden dar nicht mer vp zaken ene willen. Vnde wy her Hinrick Buckstock, des vorbenomeden Ludeken Buckstockes broder, vnde her Arnd Belster, radmanne tho Rozstocke, loůen deme vorbenomeden hern Arnde Cropeline vnde zynen erůen vor ene rechte warscop des vorscreůenen drůddendeles des Monekehaghens vor alle de yene, de vor recht komen willen vnde recht gheůen vnde nemen willen, alzo alze in vnses heren lande en recht ys. To ener hogheren betuchnisse hebbe wy radmanne van Rozstocke myd vnser aller vulbort vnse inghezeghel henghet laten an dessen bref myd den inghezeghelen Ludeken Buckstockes, her Hinrick Buckstockes vnde her Arnd Belsters, de gheůen vnde screůen is tho Rozstocke, na godes bort drutteynhundert iar in deme drevndeachtenteghesten iare, des donredaghes vor sůnte Lucien daghe der hilgen iuncvrowen.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. Demselben sind mittels Pergamentbänder 4 Siegel angehängt gewesen, deren drittes von dem Siegelbande jetzt abgefallen ist. Erhalten sind:

1) das Bd. II, zu Nr. 786 abgebildete grosse runde Siegel der Stadt Rostock mit dem in Bd. XIII, zu Nr. 7485 abgebildeten Secret als Rücksiegel.

2) Bruchstück eines runden Siegels, welches in dem rechten Felde eines stehenden, gespaltenen Schildes einen schräg rechten Strom (von 3 Linien) zeigt; Umschrift:

— — — — — — TOK

4) schildförmiges Siegel: herausschauender Stierkopf mit Halsfell zu beiden Seiten; Umschrift:

✠ S' ARNOLDI [B]E[LS]TER —

---

## 1383. Decbr. 31. Schönberg. 11546.

***Heinrich, Bischof von Ratzeburg, schenkt dem Domcapitel daselbst die Mordmühle bei Karlow und seine Mühlsteine und Ziegel in Schönberg, wofür er das Capitel zur Feier von Memorien an gewissen Heiligentagen verpflichtet.***

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam nos Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis, quamuis corpore debiles,

gracia tamen Cristi mediante conpotes mente et racione, diem extremum piis infrascriptis operibus, prout melius possimus, preuenire cupientes, bona et spontanea voluntate ac eciam maturo prehabito consilio ad vsus infrascriptos donauimus et donamus per presentes dilecto nostro capitulo ecclesie nostre Razeburgensis nostrum molendinum dictum Mortmøle in parrochia ecclesie parrochialis in Karlowe situatum cum omnibus suis pertinenciis et libertatibus, annis singulis habens redditus decem marcarum denariorum Lubicensium minus sex denariis; damus pariter vsus ad eosdem nostros lapides molares cum nostris lapidibus laterinis sev lateribus, quos nobiscum Schønenberghe vbilibet habere dinoscimur, pro aliis decem marcarum redditibus Lubicensium denariorum conparandis seu emendis, de quibus quidem viginti marcarum redditibus simul collectis ad laudem et honorem dei omnipotentis sueque genitricis beate Marie semper virginis aliorumque sanctorum infrascriptorum, necnon pro nostra ac quondam felicis memorie Ludolfi episcopi Razeburgensis, nostri predecessoris, principaliter cunctorumque Cristi fidelium perpetua memoria in eadem nostra ecclesia specialiter peragenda, videlicet in festo concepcionis eiusdem beate Marie virginis cum decantacione cuiusdam noue historie, quam habemus, quatuor marcarum redditus, item in festo beati Bartholomei apostoli nostri tot marcarum redditus eciam cum deprompcione cuiusdam noue historie, in festo vero decem milium militum martirum trium marcarum redditus et totidem marcarum redditus in festo beati Vbaldi episcopi et confessoris, pro commemoracione vero anniuersarii deposicionis nostre similiter redditus quatuor marcarum, ac in augmentum commemoracionis dicti quondam Ludolphi episcopi, nostri predecessoris, duarum marcarum redditus perpetuos predictorum denariorum Lubicensium inter personas in missis et aliis diuinis officiis presentes distribuendos, prout hactenus in eadem nostra ecclesia fore dinoscitur obseruatum. Jn cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum Schønenberghe in caminata nostra, anno natiuitatis domini millesimo tricentesimo octuagesimo quarto, mensis Decembris die vltima, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Gherardo, preposito dicte nostre ecclesie, Nicolao, decano ecclesie Guzstrouwensis, Caminensis diocesis, Detleuo de Parkentin, canonico eiusdem ecclesie et Tiderico Schiltsten, in sepedicta nostra ecclesia perpetuo vicario, nostro cappellano, testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An der Urkunde hängt ein Pergamentband, an dem kein Siegel mehr vorhanden ist. Auf der Rückseite steht: „De redditibus conparatis per dominum Hinricum episcopum Razeburgensem" und darunter aus späterer Zeit: „De redditibus conparatis per dominum Gerardum episcopum Razeburgensem in Mortmolen."

1383. Decbr. 31. **11547.**

***Henning Hunger und Henning Brathering, als Vormünder der Kinder Storm Schwichows, verpfänden dem Kloster Malchow Schwichows Gut zu Kisserow noch für eine neue Anleihe von 40 Mk.***

Weted al de iene, de dessen bref seen odder horen lesen, dat wy Hennyngh Hungher vnd Hennyngh Bratharinch myt vsen rechten eruen den erbaren luden, alz her Gherde, dem proueste, ver Yden vam[1] dem Haghenne, priorinnen, vnd dem couente der clostervrowen to Malchowe, Storm Schwichowen kindere gut, dat to [K]itzerowe licht, hebben vertich mark Lubescher pennyngh hoghe[r] versetted, wen dat Storm beyde versetted vnd verkoft hadde deme g[ho]d[e]shuse vorghenomed. Desser hogher versettinghe scholle wy vnd willen od[der] vse eruen dem godeshuse to Malchowe waren vor de vmmundighen kindere vnd ere erfnamen, alz en lantrecht tosegghet. Vortmer, wan des vorsprokenne[n] Stormes kyndere vnd eruen komen tu den iaren, dar men se mach beraden, vnd andere vormundere wynnen vnd hebben vnd de hogher vorsettinghe nicht wlborden wolden odder stede holden, so schole wy odder vse eruen dem proueste tu Malchowe odder der priorinnen vnd dem couente darsulues vorghescreuen van staden an vertich Lubesche mark pennyngh gudes geldes weddergheuen an ener summen sunder eren schaden. Were och dat wi des nicht endeden, welkerleye schaden van den vmmundeghen kinderen odder van eren erfnamen dat vorbenomedde godeshusz to Malchowe neme odder dede, daraf schole wi se sunder vrist van alme schaden nemen sunder vortoch, hulperede vnd argelist. Och schal desse bref nynen hynder odder schaden dun dem irsten breue, den Storm vore vtegheuen heft vppe dat vorscreuenne gut to Kitzerowe, men he schal gansz vnd mechtich bliuen in al synen articulen, alz he vtwiset. Wy vorbenumedden Hennyngh vnd Hennyngh odder de kindere Stormes scholen tu nyner tide mer dat gut vorkopen odder vorsetten, it ensy des prouestes ghude wille vnd des couentes tu Malchowe. Dit loue wy Hennyngh Hungher vnd Hennyngh Brathariugh myt vsen eruen dem proueste vnd dem gansen couente tu Malchowe vnd tu eren[2] hant Thideken, Henneken vnd Henneken gheheten Vlotowe, Thideken vnd Hansze, broderen, Henneken vnd Drewese, broderen och gheheten Vlotowe, mit samender hant stede vnde vast tu holdende. Tu tughe desser dink hebbe wi vse inghesegelle mit wischop henghet laten vor dessen bref, de gheuen vnd screuen is na godes bort drutteynhundert iaar in dem verevndachteghesten

iare, in sunte Siluester daghe des hilghen pawesz. Hir heft ouer ghewesen Thideke vnd Henneke, vedderen gheheten Vlotowe, mit anderen luden ghenugh.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. Das am Pergamentbande an erster Stelle hängende schildförmige Siegel ist schräg rechts getheilt: das obere Feld ist erhaben und glatt, das untere drei Mal schräg geschacht; Umschrift:

✠ S' HENNICI · HVNGER

Das zweite Siegel ist abgefallen.

---

## 1384. 11548.

Das Capittell zu Schwerin hatt verkauft h. Lubbert Weißgerber vnd Petern Moltkenn, Priestern zu Schwerin, 24 ßl. Lub. ierlicher einkumpst für 30 ℳ Lub. heuptstuls auff Weinachten zu boren etc. Actum 1384.

Aus einem im Haupt-Archive zu Schwerin aufbewahrten Urkunden-Inventar des Stifts Schwerin aus der Mitte des 16. Jahrh., fol. 23[b].

---

## 1384. Wismar. 11549.

*Verfestung wegen Begünstigung von Wegelagerei.*

Anno LXXXIIII.

Gosscalkus Pren in Hermenshaghene proscriptus est eo, quod hospitauit et cibauit zuarten Alberte, qui spoliauit Hinricum Heghere proprie in dem lanturede.

Aus dem Wismarschen Lib. proscript., S. 21. Vorher geht: „Zwarte Albert proscriptus est eo, quod Hinricum Heghere spoliauit vnum equm proprie in deme lantwrede."

---

## 1384. (Wismar.) 11550.

Ein Heuptverschreibung von Henning von Stralendorff, Ridder, vff 100 Mark, iehrlichen vff Martini vth Symerstorff mit 10 Mark zu uertzinsen de Anno etc. 1384.

Aus einem Verzeichnisse der Eigenthumsdocumente des Hauses zum Heil. Geiste zu Wismar von 1590 unter L, b.

---

## 1384. 11551.

Bolte Haßenkop zur Klincken verlesst das angefelle vnd erbe zum Blankenberge, vnd was ime von wegen seines weibs daran hette zukom mugen, Heinrich von Bulow zu Critzow vnd seinen erben etc. Anno 1384.

Aus einer Registratur von 1559 über die Siegel und Briefe der Antonius-Präceptorei Tempzin (Nr. 18). — Vgl. Nr. 11276.

---

## 1384. Güstrow. 11552.

Gherdt Bengerstorp, Probst, Bertold Rodolphi, Schulmeister, vnd H. Johan Rodolphi, Thumbhern zu Gustrow, bekennen, das das vierte teil des gutts zu Lutken Bresen, welchs sie gekaufft haben von Berndt Belline, dem Probste zu Dobertin Her Nicolao zukomme, vnd das ers gebrauchen solle, souiel alß ihrer ein, wie die briefe außweisen. Datum Gustrow, 1384.

Nach Clandrian, Registratur der Dobbertiner Briefe, S. 23, Nr. 32.

---

## 1384. 11553.

Ein Copei, darin her Heinrich von Werle dem Closter zu Ruhne gentzlich hatt verkauft vnd verlassen das dorf Benitz mit allen einkumpstenn vnd renten ahn korn, ahn bede, ahn schweinen, rokhon, roßdienst etc. mit allem gerichte etc. Jm dato 1384.

Aus der „Registratur der Runischen Briue" (fol. 14ᵇ) im Geh. Archive zu Kopenhagen. Denselben Inhalt verzeichnet Clandrians Prot., fol. 248ᵇ. Entweder ist Heinrich falsch, oder es muss 1284 heissen.

---

## 1384. 11554.

Namen der Holsten. die sie [die Briefe] außgegeben: Hans vnnd Arndt. Auffgenommene Heuptsummen: 60 ℳ Vorschriebene Pechte in den dorffern: 6 ℳ auß grossen Lukow. Jar des Datums: 1384.

Aus Dan. Clandrians „Kurtz. Extract der Pentzelinschen Kirchenbriefe, so vff die Holsteine lauten", v. J. 1582 im Haupt-Archive zu Schwerin.

---

## 1384. 11555.

Ein brieff, darin Henneke von Stralendorff dem heilligen Geiste zu Kriuitz gibt ierlich 12 drompt Rogken auß dem Acker zu Kriuitz, den hiebe-

uorn zum Burgklehen zu Criuitz belegen gewessen vnd er von Gunperde von Restorff gekaufft, alle Jahr vff Michaelis vffzuheben 4 sch. Herman Pansaw, 4 sch. Titke Euerdß, Henneke vp dem Berge 4 sch., Hinseke Bulaw 8 sch., Heinrich Churt 1 Drompt, Paull Richtenberg 3 sch., Hinrich Willerß 1 sch., Olde Blitze 8 sch., Junge Blitze 10 sch., Ryke Reineke 6 sch., Henneke Schmidt 4 sch., Heine Schmidt 4 sch., Titke Butze 1 Drompt, Heyneke Churts 8 sch., Rust 4 sch., Hinseke Steffens 1 Drompt, Gornaw 4 sch., Buschman 7 sch., Arnt Kale 6 sch., Vlenpundt 4 sch., Ludke Becker 4 sch., Herman Ludeke 4 sch., Wise Arndt 4 sch., Hinrich Strale 4 sch., Clauß Wiperniß 3½ sch., Gerdt Burmeister 4 sch. Datum 1384.

Nach einer „Registratur etzlicher gefundenen brieffe, die der Kircher vbergebenn" in dem im Haupt-Archive zu Schwerin aufbewahrten Concepte des Protoc. Visit. der Kirche zu Krivitz vom Jahre 1568, fol. 14.

---

## 1384. 11556.

*Prüfung der von Lübeck, Lüneburg, Rostock, Wismar, Stralsund und Hamburg geschlagenen Witten.*

Examinatio facta de moneta, videlicet quot albos continuit marca puri argenti sub anno domini M°CCC°LXXXIV°.

De schrodinghe van Lubeke holt XLIIII worpe unde III witte, de beholt in deme vure unam marcam puri [preter . . . .]

De schrodinghe van Luneborch holt XLIIII worpe unde II witte, de holt in deme vure I mark puri preter unum solidum.

De schrodinghe van Rostok holt XLIIII worpe unde II witte, de holt in deme vure I marcam puri minus VIII witte.

De schrodinghe van der Wismer holt XLIIII worpe unde dre witte, de holt in deme vure I marcam preter III witte.

De schrodinghe van dem Sunde holt XLIIII worpe unde IIII witte, de beholt in deme vure I marcam puri minus IIII witte.

De schrodinghe van Hamborch holt XLIIII worpe unde II witte, de holt in deme vure I marcam puri preter V witte.

De Wismerschen hadden dat beste sulver, [darneghest de van Luneborch] darneghest de van Hamborch, darneghest de van Rostok, darneghest de van Lubeke, darneghest de van deme Sunde.

Gedruckt bei Grautoff, Historische Schriften Bd. III, S. 182, „nach dem — nun verbrannten — Original im Hamb. Archive." — Nach Grautoff gedruckt in Hanserecesse II, Nr. 288, S. 341. Vgl. ebenda S. 512.

---

## 1384. Jan. 5. Parchim. 11557.

***Johannes Benekendorf zu Parchim verpfändet der Brüderschaft des Heiligen Geistes daselbst sein Wohnhaus für 20 Mk. Lüb.***

Iohannes Benekendorp obligauit domum suam, quam inhabitat, cum omnibus pertinenciis suis prouisoribus fraternitatis sancti Spiritus, videlicet Gherardo Roloues, Johanni Hagheman et Meynardo Romer et sociis eorum, pro XX marcis Lubicens. Terminus Martini. Actum in vigilia epyphanie.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 42. Getilgt.

---

## 1384. Zwischen Jan. 5 und März 12. Parchim. 11558.

***Heinrich Latzekemann verpfändet seinen Hopfengarten beim Böker Felde für 10 Mk. Lüb.***

Hinricus Latzekeman obligauit humiletum suum apud campum Bôken Johanni Mosteline pro X marcis Lub.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, zwischen den obengenannten Daten eingetragen. Getilgt.

---

## 1384. Nach Jan. 6. Rostock. 11559.

***Johann und Hermann, Gebrüder Lemhus, Bürger zu Rostock, verkaufen und verlassen ihren Scheunenhof in der Kuhstrasse gegen eine Leibrente.***

Iohannes et Hermannus fratres dicti Lemhus vendiderunt domino Petro de Vreden, Hinrico Buxstok, Volrado Vornholte, ipsis equaliter, horreum suum cum curia adiacente supra platea Vaccarum apud Wolderum Stolp situm, quem et quam, prout cum omni iure Lubicensi prosequti sunt, resignarunt warandiam promittentes, et predicti Johannes et Hermannus fratres optinent in predictis curia et horreo IIII$^{or}$ marcarum redditus ad tempora vite sue habendos, in quatuor terminis anni exsoluendos, quodsi defectum habuerint, habebunt predicti dominus Petrus de Vreden, dominus Hinricus Buxstok et Volradus Vornholt supplere cum coniunctis manibus, tenebuntur per pignoris capcionem de prompcioribus bonis suis. Dominus Johannes Nachtrauen. Johannes Lowe

aderant. Quorum altero mortuo nihil vacabit, sed superuiuens totales redditus duntaxat ad vitam suam optinebit; quibus defunctis quiti erunt.

Nach dem Leibgedingsbuch der Stadt Rostock, fol. 31ᵃ.

## 1384. Jan. 7—22. Rostock. 11560.

*Arnold von Gummern verkauft seinen (Antheil am) Buwemanns-Kamp vor Rostock an den Rathmann Johann von der Aa.*

Arnoldus de Gummeren vendidit domino Johanni de A agrum suum dictum Buwemannescamp inter Ekmolen et Keyemolen et Bernstorp et Warnowe situm cum suis attinenciis et distinctionibus, prout in litteris apertis super hunc confectis clarius apparebit, quem prout suum[1] fuerat, sibi resignauit war[andiam promittens].

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 200ᵇ, eingetragen zwischen p. epyph. dni (Jan. 7) und fer. 6ᵃ p. Agnet. (Jan. 22). Getilgt. — Vgl. Nr. 11464.

## 1384. Jan. 22. Rostock. 11561.

*Herder Dankward verkauft aus seinem Hause 3½ Mk. Rente an den Dominikaner Bruder Thomas.*

Herderus Dangquardi cum consensu Elizabet vxoris sue vendidit fratri Thome ordinis predicatorum, filio Thome pistoris, IIIſ marcarum redditus pro L marcis in domo sua apud dominam Heylen Wilden sita, in quatuor terminis anni exsoluendos, dum alter eorum altri hoc ad quartale anni predixerit, reemendos.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 201ᵃ, eingetragen feria 6ᵃ p. Agnet. (Jan. 22). Getilgt.

## 1384. Jan. 25. 11562.

*Magnus und Albrecht, Herzöge von Meklenburg, geben dem Ritter Henning von Stralendorf zwei Hufen zu Hornstorf.*

Wi Magnus vnde Albert van der gnade ghodes herthoghen thů Mekelenborch, greuen thů Zwerin, thů Stargarde vnde thů Rozstok heren,

bekennen vnde betughen openbar in dessem breue, dat wi vnde vze erfnamen hebben ghunt vnde gheuen vnde gheuen an dessem ieghenwardighen breue deme eerbaren manne, vzeme leuen trůwen her Henninghe van Stralendorpe, riddere, vnde zynen eruen twe hǒuen an deme dorpe thů Hornestorpe, deze nů buwet Henneke Went, myd aller pacht, myd aller bede vnde myd aller ghůlde, de dar ůt komen vnde vallen mach, myd aller heerschop vnde myt alleme richte, myd deme hoghesten richte vnde myd deme zidesten richte, vnde myt alleme eghendumme, myt aller vryheyt vnde myt aller thůbehoringhe, alz de twe hǒuen ligghen an erer schede vnde ie van oldynghes gheleghen hebben, vs vnde vzen eruen an den vorscreuen hǒven vnde ghůlde degher altesnicht ane thů beholdende. Desse vorscreuen hǒven vnde ghůlde mach her Hennig vorbenomet edder zyne eruen vorkopen thů ghestliker achte edder thů werliker achte, wor he alderleuest wil, vnde wene her Hennig edder zyne eruen de vorbenomeden hůuen vnde ghůlde vorkoft edder ghift, de schal an dessem ieghenwardighen breue alzo wol vorwaret wezen alz her Hennig vnde zyne eruen. Alle desse vorscreuen stůcke loue wi Magnus vnde Albert vorbenomet vnde vze eruen her Hennige vorbenomet vnde zynen eruen stede, vast vnde vnbrekelik thů holdende. Thů ener grøterer betůghinge zo hebbe wi Magnus vnde Albert vorbenomet vze inghezeghele myt witschop vnde myt ghantzen willen ghehenghet vor dessen breef, de gheuen vnde screuen is na godes boord drůtteynhundert iaar an deme veervndeachtenteghesteme iaie, an deme daghe zunte Paweles, alz he bekeret wart.

Nach dem Original im Wismarschen Raths-Archive. Die beiden Siegel in rohem Wachs sind mit Pergamentstreifen angehängt. — Angeführt von Schröder, Pap. Mecklb., S. 1559, nach einer Abschrift im Lib. miss., fol. 59. — Vgl. Nr. 11568.

---

## 1384. Jan. 29. Rostock. 11563.

***Der Rostocker Rath lässt beurkunden, dass Mag. Johann von Dolgen 19½ Mk. Rente aus dem Zolle zu Rostock, welche er vom Schulrector Mag. Heinrich [von Dolgen] zu St. Marien ererbt hatte, an Herrn Arnold Kröpelin verkauft hat.***

Notum sit, quod domini Bernardus Copman et Euerardus Beseler protestati sunt coram consulatu ciuitatis Rozstok, quod anno domini M°CCC°LXXX°, feria sexta post festum beati Jacobi apostoli, dominus ac magister Johannes de Dolgen in eorum presencia vendidit et resignauit domino Arnoldo Cropelyn XX marcarum redditus in primis denariis theolonei ciuitatis, predicto domino

Johanni sibi ex obitu magistri Hinrici quondam rectoris scolarium beate Marie deuolutos; et sic predictam seu presentem scripturam domini proconsules et consules in anno prout nunc inscribere iusserunt. Scriptum anno LXXXIIII°, feria sexta ante festum purificacionis.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1338—84, fol. 161[b].

---

## 1384. Febr. 5. 11564.

*Hermann und Lippold von Oertzen verkaufen mit Genehmigung ihres Vaters Hermann auf Roggow dem Kloster Doberan 10 Mk. Rost. Pacht aus Schmadebeck.*

Wy Hermen vnde Lyppolt, knapen, brudere gheheten van Ortze, bekennen openbare vnde bethughen in dessem breue, dat wy myt wyllen vnde myd beradenem mode vnde vulbort vzer vrund vnde vzer eruen hebben verkoft vnde vorkopen in dessem breue den ghestlyken luden dem abbate vnde dem couente des klosters tho Dobberan, des orden tho Cyttias, des stychtes tho Zweryn, teyn mark gheldes yarliker pacht Rostoker pennynge in vzem dorpe tho der Smedebeke, dar ze ok ane hebben twyntich mark gheldes Lubescher pennynge, dede vze vader vnde wy en vorkoft hebben, vnde teyn mark gheldes Lubescher pennynge, de wy vorbenomeden brudere en ok vorkoft hebben in dem zuluen dorpe alzo, alze de breue, de ze darvp hebben, openbar vtwyzet, vor hundert mark Rostok., de ze vns na wyllen vruntliken vnde gansliken betalet hebben vnde keret zynt an vnze nud, vnde hebben en ghelaten dartho rychte vnde denst, alzo dat de vorscreuenen ghestliken lude desse teyn mark Rostok. vnde yene druttich mark Lubesch scolen bezytten, hebben vnde bruken vryelken vnde vredezam myd rychte vnde myt denste alzo, alze wy dat ye vryest hebben bezeten, vnde scolen de vorscreuenen druttich mark Lub. vnde desse teyn mark Rostok. alle yar upboren des neghesten daghes na zunte Michaheles daghe van der ersten vnde wyssesten pacht vnde van dem menen zamende gude des zuluen dorpes thor Smedebeke, ere wy efte vze erfnamen gicht darvan upboren, vnde moghen de vorsprokenen pacht van den buren panden, wanne vnde wo dykke des nod ys, ane yenegherleye broke edder hinder, zunder vs edder vze erfnamen. Vortmer hebben ze vs dor zundergher vruntscop vnde gnade ghegheuen den wedderkop, dat wy de vorscreuenen teyn mark gheldes moghen wedderkopen van en vmme hundert mark Rostok., wanne wy dat vort bringhen moghen. Vortmer alle de stucke vnde article, dede vtedrucket zynt in den breuen, de ze hebben

uppe de dryttich Lubesche mark in dem vorscreuenen dorpe, alze vmme dat vuldunt, efte dat dorp vorderft worde, vnde vmme den schaden vptorychtende, den ze mochten nemen in der upneminghe der pacht vnde der bede, gycht vns borst worde an den druttich mark Lub. vnde den teyn mark Rostok., vnde eft ze hindert worden in der pandinge vnde dar wat vmme deden, dat dat nicht scholde yeghen vz wezen, vnde vmme de betalinge des wedderkopes: alle de article de scole wy Hermen vnde Lippolt, brudere vorbenomed, stede vnde vast holen alzo hoghe, alzo de zumme der breue utsecht, vnde zunderghen, wend wy wedder wyllen kopen de teyn mark gheldes, gheue wy en de hundert mark vor zunte Johannes baptisten daghe, zo scole wy de thokomende teyn mark Rostok. upboren vt dem gude vnde ander nicht, vnde zo scal desse bref los wezen vnde nene macht mer hebben, men de anderen breue scolen allyke wol by erer macht blyuen. Vnde ik Hermen van Ortze to Roggowe, vader Hermens vnde Lippoldes, bekenne des openbar, dat alle desse vorscreuenen stucke gheschen zynd na mynem wyllen vnde myner vulbord, vnde to merer tuchnisse zo hebbe ik myn inghezeghel henghet vor dessen bref myd den ingheseghelen myner kinder vorbenomed, alzo Hermens vnde Lippoldes. Desse bref ys ghegheuen vnde screuen na godes bord duzend yar drehundert yar an dem vervndeachteghesten yare, an zunte Aghaten daghe der hilghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 3 runde Siegel mit einem Oertzenschen Schilde:

1) (die Unterarme der beiden ringhaltenden Arme an dem Aussenrande mit kleinen Kugeln oder Knöpfen besetzt); Umschrift:

✠ S' hERMANNI : DE : ORTZE

(Abgebildet bei Lisch, Oertzen. Urk. I B., Taf. IV, Nr. 7.)

2) dasselbe Siegel, mit demselben Stempel wie Siegel 1 ausgedrückt;

3) Umschrift sehr verlöscht, jedoch ist noch sicher zu lesen:

✠ . . . . . . . . . VAN O . . . .

(Abgebildet a. a. O. Taf. IV, Nr. 11.) — Vgl. Nr. 11066 und 1384, April 3, 4 und 13, Mai 20 und Novbr. 24.

---

## 1384. Febr. 8. Parchim. 11565.

***Heinrich Grosskopf, Priester Schweriner Diöcese, schenkt der Brüderschaft zum heiligen Leichnam zu Parchim 11 Mk. jährliche Einkünfte als Almosen für einen Priester.***

In nomine domini, amen. Anno a natiuitate eiusdem millesimo tricentesimo octuagesimo quarto, indictione septima, pontificatus sanctissimi in Christo

patris et domini nostri domini Vrbani diuina prouidentia pape sexti anno sexto, mensis Februarii die octaua, hora nona vel quasi, in domo habitacionis discreti viri Hinrici Aurifabri oppidani in oppido Parchem Zwerinensis diocesis, in mei notarii publici subscripti ac testium infrascriptorum presentia constitutus personaliter discretus vir dominus Hinricus Grotecop presbiter antedicte Zwerinensis diocesis sanus et compos corpore, mente et ratione, non vi, dolo, metu nec aliqua dolositate coactus vel circumuentus, sed sponte, voluntarie et irreuocabiliter legitima donatione inter viuos dedit, deputauit, assignauit et donauit prouidis et discretis viris magistris, prouisoribus, procuratoribus et fratribus fraternitatis et contubernii sacrosancti corporis Jesu Cristi in dicto oppido Parchem commorantibus et ipsorum in perpetuum successoribus vndecim marcarum Lubicensium denariorum annuos redditus, perpetuis temporibus per eos tamquam simplices elemosinas et priuatos elemosinares redditus dandos, distribuendos et erogandos in hunc modum videlicet, quod predicti magistri, prouisores, procuratores et fratres et eorum successores plenam et liberam obtinebunt potestatem ad deputandum et eligendum quendam discretum virum presbiterum ipsis placentem et conpetentem, cui huiusmodi elemosinas et redditus elemosinares, vt pro ipsis in missis et aliis suis orationibus deum exoret fideliter et deuote, quamdiu et prout eis placuerit, dare debeant et erogare. Et si huiusmodi presbiter se ad ipsorum non rexerit voluntatem, possunt iidem magistri, prouisores, procuratores et fratres alium presbiterum recipere et deputare, contradictione quacunque non obstante, sic tamen quod iidem annui redditus non in titulum alicuius perpetui beneficii instaurentur, nec eciam aliquando subtrahantur. Acta sunt hec anno, indictione, pontificatu, mense, die, hora et loco, quibus supra, presentibus discretis viris Alberto Cremer, Alberto Grantzin, consulibus oppidi sepedicti, antedicte Zwerinensis diocesis, ac aliis quampluribus fide dignis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Nicolaus Tegghentyn, clericus Zwerinensis, publicus imperiali auctoritate notarius, premissis omnibus et singulis vna cum prenominatis testibus presens interfui eaque sic fieri vidi et audiui et in hanc publicam formam redegi signumque meum consuetum apposui cum appensione sigilli dicti domini Hinrici testatoris in testimonium omnium premissorum.

Aus einer durch den Notar Johannes Kystenmaker, Kleriker der Schweriner Diöcese, beglaubigten Abschrift (15. Jahrh.) der Confirmations-Urkunde des Bischofs Rudolf von Schwerin d. d. 1398, Juli 30, im Haupt-Archive zu Schwerin.

## 1384. Febr. 10. 11566.

***Siegfried Voss auf Ganschendorf quittirt Arnd Wosten zu Gützkow wegen des Ehegeldes seiner Frau, der Schwester des Letzteren.***

Vor allen Kristenenluden, de dessen bref seen eder horen lesen, ic Cyfert Vos tů Gantzekendorppe bekenne openbare vnde betughe, dat olde Arnt Wvste tů Gustekow, myn bůle, heft wedder loset van my dat ghelt vnde de ghulde, de my ghesettet was myt syner sůster vnde myt myneme wyue, der god ghnedich sy; de ghulde verlate ic myt mynen erfnamen an desseme breue Arnde vorebenomet vnde synen erfnamen gentzliken tů ewygher tyt, vnde willen vnde scolen vns dar nicht mer mede bewerren, vnde scolen se em vorlaten vnde waren, also eyn recht is; vnde scolen se em oc vntfryen van syner suster kinderen, gicht des behůf were vnde gicht se se darane wolden bewerren. Alle desse vorbenomeden stucke hebbe ic Cyfert Vos myt mynen erfnamen Arnde Wůsten vnde synen erfnamen ghelouet vnde louet em in truwen an desseme breue stede vnde vast tů holdende. Tů eyner openbaren betughinghe so is myn ingheseghel myt den ingheseghelen Rengward Vosses, mynes brůders, vnde Vicken Vorbeken, de hirouer sint ghewesen, henghet an dessen bref, de is ghescreuen vnde gheuen na godes bort duzent iar drehundert iar in deme verevndeachstichsten iare, in suntte Scolastiken daghe der hylghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind drei runde Siegel:
1) im Schild ein rechtssteigender Fuchs; Umschrift:

✠ S' ZIFRID . . VOS .

2) wie 1; Umschrift:

— RAYNARI — S

3) ein herausschauender Helm mit einem Geweih; Umschrift, nur zum Theil lesbar:

— — AKAN

---

## 1384. Febr. 11. Gnoien. 11567.

***Kurd Moltke von Wokrent verheisst seinem Vetter Henneke Moltke Schadloshaltung für alle seinetwegen geleistete Bürgschaften.***

Ik Curd Moltike van Wokerente, knape, mit minen rechten eruen bekenne vnde betůghe openbar in desme breeue: wor myn leeue veddere Henneke Moltike van Streelitze vor my loued heft, edder wor he noch vor my loued, were dat he ienegherleye scaden neme edder dede dor des løuedes willen,

dar he van myner weghene vore louet heft edder noch vore loued, den he reddelken bewisen mach, dar scal ik vnde myne eruen ene vnde sine eruen van schuld vnde van scaden nemen; were ok dat he vor my wes beredde van louedes weghene, des scal Henneke vnde sine eruen macht heben, ift see my dat willen afslan in deme ghelde, dar my her Vicke Moltike, ridder, vnde Henneke vorbenomet Ritzenowe, den Dolghen, Vyghele vnd dat schod to Gnoyen vore vorbreued hebben, vnde alsouele schal denne dee briif machtloos wesen, vnd scal em souele velen in deme houetstole vnd in der rente. Vnd ik vnde myne eruen scolen vnde willen ene vnde sine eruen van alleme louede, dar he van myner weghen vor loued heft edder noch vore loued, scadelos beholden. Alle desse vorscreuen stůcke loue ik Cůrd Moltike vorbenomet Henneke Moltiken vorbenomet vnde sinen eruen an guden trvwen stede vnde vast to holdende. Tho hogher bekantnitze hebbe ik myn yngheseghel myt my[ne]r witscap henghet vor dessen briif, dede geuen vnde screuen is to Gnoyen, na godes bort drůtteynhundert iar in deme vervndeachtintighesten iare, des neghesten donredaghes na sůnte Scolastiken daghe der hilghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist von dem eingehängten Pergamentbande abgefallen. — Gedruckt: Wiggers, Gesch. und Urk. von Gnoyen, Nr. VIII, mit falschem Datum.

---

## 1384. Febr. 12. Wismar. 11568.

***Henning von Stralendorf, Ritter, verkauft Henning Wulf, Bürger zu Wismar, zwei Hufen zu Hornstorf.***

Ik her Henning Stralendorp,* ridder, bekenne openbar vnde betughe allen den ienen, de dessen ieghenwardighen breff seen, horen vnde lezen, dat ik vnde myne eruen reckelken vnde reddelken hebbe vercoft vnde verlaten vnde verlate vnde vercope in desseme suluen breue deme beschedenen manne Henning Wulue, eneme borghere to der Wysmer, vnde sinen rechten erfnamen twe huuen an deme dorpe to Hornstorpe, deze nu buwet Henneke Went, mid aller pacht, mid aller beede, mid alleme denste, mid aller ghůlde, de dar vt komen vnde vallen mach, mid aller heerscop vnde mid alleme herenrechte vnde mid alleme rechte², mid deme hoghesten richte vnde mid deme zidesten richte, vnde mid alleme eghendůmme, mid aller vryheit vnde mid aller nůt, mid holte, mid weyde, mid graze, mid ackere buwet vnde vnghebůwet, mid weghen, mid vnweghen, mid watere, mid wisschen, mid můre, mid torue, mid bůsschen, mid stighen vnde mid aller tobehoringhe, alse de

twe huuen ligghen vnde ie van oldinghes gheleghen hebben an erer schede, de Henning Wulff mid sinen eruen my vnde minen eruen gantzleken wol to danke bered vnde betalet hefft to ener nøghe, vnde ik vnde mine eruen an dessen vorscreuenen huuen vnde ghulde degher altesnicht darane to beholdende to ewighen tiden. Desser vorscreuenen huuen vnde ghulde scal ik her Henning Stralendorp mid minen eruen Henning Wulue vnde sinen eruen waren van aller ansprake ghestlek edder werlek, de vor recht komen willen, de recht gheuen vnde nemen willen, vnde scal em des waren in aller wise, alse miner heren breff van Meklenborg vtwiset. Desse vorscreuenen huuen vnde ghůlde mach Henning Wulff mid sinen eruen vercopen, vergheuen, verwesselen, verbuten vnde legghen to gheestleker achte vnde to werliker achte, wor he edder sine eruen alderleuest willen. Weret dat ene yummend, ghestlek edder werlek, an desseme gude hinderen edder beweren wolde, dar scal ik mid minen eruen Henning Wulue vnde sine eruen af enturigen vnde entweren. Alle desse vorscreuenen stůcke loue ik her Henning Stralendorp mid minen rechten erfnamen deme vorscreuenen Henning Wulue vnde sinen rechten erfnamen an guden truwen stede vnde vast to holdende sunder yengherleie hulperede vnde sunder alle arghelist. To tughe vnde to groterer bekantnisse desser vorscreuenen stucke so hebbe ik her Henning Stralendorp vorbenømet myn ynghezeghel mid gantzer witscop ghehenghet laten vor dessen ieghenwardighen breff, de gheuen vnde screuen is to der Wysmer, na godes bort duzent iar drehundert iar an dem verevndeachtentighesten iare, des vrigdaghes neghest na sunte Scolastiken daghe.

Nach dem Original im Wismarschen Raths-Archive. Mit einem Pergamentstreifen ist das Siegel des Ausstellers in rothem Wachse angehängt: in einer Dreipassverzierung ein gelehnter von Stralendorfscher Schild mit der Umschrift:

+ S' · HENNYNG × STRALENDORP ×

— Gedruckt abgekürzt in Schröders Pap. Mecklb., S. 1559, nach einer Abschrift im Lib. miss., fol. 58. — Vgl. Nr. 11562.

---

## 1384. Febr. 13. Wismar. 11569.

***Henning Borgermester, Bürger zu Wismar, verkauft Henning Wulf, ebenfalls Bürger daselbst, eine Hebung von 10 Drömt Korn und 1 Mk. Bede aus zwei Hufen zu Hornstorf.***

Ik Henning Borghermester, borgher to der Wismer, bekenne openbare vnde betughe in desseme yeghenwardighen breue, dat ik vnde myne eruen reckelken vnde reddelken hebbe vercoft deme beschedenen manne Henning

Wulue vnde sinen rechten erfnamen teyn drømet cornes dryerleie corn, als dre drømet vnde ver schepel ghersten, dre drømet vnde ver schepel rogghen vnde dre drømet vnde ver schepel haueren, vnd ene mark Lubesscher penninghe beede, de he mid sinen eruen brukelken alle iar to allen sunte Micheles daghen to ewighen tiden vpboren scal vnde hebben van twen hûuen an deme dorpe to Hornstorpe, deze nu buwet Henneke Went, edder we de buwet an tokomenden tiden, de he my vnde minen eruen gantzleken wol to danke bered vnde betalet heft to ener nøghe. Vnde he scal se vredezam vnde brukelken bezitten vnde hebben mid alleme denste, mid aller nut vnde mid aller vriheit, alze ik id gi vrigest hebbe ghehat vnde bezeten, vnde mid deme richte vppe sostich schillinghe vnde dar benedene vnde hogher nicht, vnde ik vnde mine eruen dar degher altesnicht ane to beholdende to ewighen tyden. Desses cornes vnde ghulde scal ik mid minen eruen Henning Wulue vnde sinen eruen waren van aller ansprake, dat zi ghestlik edder werlik, vor allen den ienen, de vor recht komen willen, de recht gheuen vnde nemen willen. Alle desse vorscreuenen stucke loue ik Henning Borghermester vorbenomet mid minen rechten erfnamen deme vorscreuenen Henning Wulue vnde sinen rechten erfnamen an guden truwen stede vnde vast to holdende sunder iengherleie helperede edder arghelist. To tughe desser vorscreuenen stucke so hebbe ik Henning Borghermester min ynghezeghel mid gantzer witscop ghehenghet laten vor dessen breff, de gheuen vnde screuen is to der Wismer, na godes bord duzent iar drehundert iar in deme veerevndeachtentighesten iare, des sonnauendes neghest vor sunte Valentinus daghe.

Nach dem Original im Wismarschen Raths-Archive, dem mittels eines Pergamentstreifens das runde Siegel des Ausstellers in rothem Wachse angehängt ist, enthaltend eine Hausmarke mit der im Anfange verdrückten Umschrift:

........ I ∘ BORGGRGMGSTGR

— Angeführt von Schröder, Pap. Mecklb., S. 1559, nach einer Abschrift im Lib. miss., fol. 59.

---

## 1384. Febr. 25. 11570.

***Albrecht von Peccatel schenkt dem Kloster Wanzka 1 Mk. Rente zu einem Lichte aus dem Dorfe Usadel.***

Weten scolen alle de gene, de dessen bref sen edder horen, dat ich her Albrech van Piccatel, eyn ridder, mit ganzer wlbort vnde mit guden willen myner sones Albrechtes, Vicken, her Otten, Berndes vnde Gerdes hebbe ghegheuen vnde verlaten an desseme yewardighen[1] breue eyne mark geldes

vinkenoghen pennighe den yuncvrowen tho Wanzeke tho eynen lichte tho bernende vppe deme kore vor godes licham vnde in allen hochtiden. De mark scolen de yuncvrowen boren alle iar in sunte Martens daghe in deme dorpe tho Vsazel vppe deme houe vnde hûuen, de nu besith Hinrich Berryngstorpe, dar myn dochter Gese ok heft ver mark; darvmme scolen de yuncvrowen myner vnde alle myner wrunde dechtnysse hebben alle de wile, dat dat closter steyt. Vppe dat alle ding stede vnde vaste bliuen, so hebbe ich her Albrech van Piccatel myn ingheseghel vnde myner sones ingheseghele mit vnser aller witschap vor dessen bref laten henghen. Tûghe desser ding sint her Arnt, de prouest tho Wantzeke, her Gert, vnse bichter, her Bertelt, vnse cappellan, vnde ander gûder lude mer, de loues werdich sint. Desse bref is ghegheuen na godes bort drutteynhundert yar an deme verden vnde achtighesten iare, in sunte Matias daghe des hilgen apostoles.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. 4 Siegel an Pergamentbändern hängend:

1) in einem länglichen Vierpass auf damascirtem Grunde ein rechts gelehnter Schild mit gegittertem Querbalken, darüber ein rechts schauender Helm mit einem Stierkopf; Umschrift:

✱ S ALBERTI DE PICCATEL

2) ein stehender Schild mit Querbalken; Umschrift:

— — — TI • DE • PICKATEL

3) fehlt;

4) wie Siegel 2; Umschrift:

✠ S' VICCONIS • DE • PICCATEL

— Vgl. 1384, Novbr. 26.

---

## 1384. Febr. 27. Stockholm.[1] 11571.

***König Albrecht erkennt in Sachen eines von König Magnus bestätigten Verkaufs verschiedener Ländereien die Verkäufer schuldig, bei einer dem König zu zahlenden Strafe von 40 Mk. für jeden, diese Sache mit den geschädigten Erben entweder in Güte oder rechtlich abzumachen.***

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref I, Nr. 2002. — Des Königs Siegel ist verloren. — [1] Stokholmis, sabato ante dom. Jnuocauit.

---

## 1384. Febr. 28. Lübeck. 11572.

Rathssendeboten von Lübeck, Rostock (dominus Lodewicus Cruse), Stralsund und Wismar (domini Hinricus Wessel et Petrus Stromkendorp) verhandeln in Anwesenheit von Rathssendeboten von Hamburg und Lüneburg über die eventuelle Absage des Tages von Nyköping mit Königin Margarete und die Ausrüstung von Friedeschiffen (die man am 4. Octbr. 1383 den Preussischen Städten angesonnen hatte), deren Kosten man nun (wohl auf Antrag Lübecks) gemeinsam tragen wollte, wenn auch Rostock, Stralsund und Wismar zur Ausrüstung bereit wären.

Aus Hanserecesse II, Nr. 273, S. 330.

---

## 1384. Febr. 28. 11573.

***Der Rath zu Brüel bezeugt, dass Ermgard, die Ehefrau des Henneke Tzentel, das nächste Anrecht habe auf die im Besitz des Lübeckischen Bürgers Gödeke Gamme befindlichen nachgelassenen Güter ihrer verstorbenen Schwester Katharina.***

Vrůntliken grod thovoren myd alleme deynste. Weten scole gy erbaren heren, gy borghermestere vnde gy radmanne tho Lůbeke, dat wy radmanne van deme Brůle betůghen openbare in desseme yeghenwerdeghen breue, dat Ermegard, Henneke Tzentels husvrowe, de eyn suster ys Katherinen, de ghestoruen is tho Blankenberghe in deme kerspele tho deme Brule, der ghod gnedych sy, echte vnde rechte boren, ys de negheste erfname al des erues vnde al der pennynghe vnde al des ghudes, des Katheryne vorbenomet ere suster gheleuet heft, sunderghen der vordeneden pennynghe vnde des ghudes, des Katherine vorbenomet stande heft myd Ghodeke Gamme, iweme borghere. Vortmer so loue (wy, dat) wy radmanne van deme Brůle vorbenomet, dat vppe dat vorbenomede erue vnde vppe de vorbenomeden penninghe, de Gamme vorbenomet by sych heft van Katherinen weghene vorbenomet, nyn mynsche myd rechte vp saken enscal noch kynt efte kyndeskynt, boren efte vngheboren, tho eweghen tyden. Tho eyner hogheren betůghynghe desser vorscreuenen stůcke vnde dyngh, dat de also synt, vnde dat vorbenomede louede stede vnde vast tho holdende, so hebbe wy radmanne van deme Brůle vse ynghheseghel myd wytscop henghet vor dessen bref, de ghegheuen vnde screuen ys na ghodes bord dusent yar dreehundert yar in deme verevndeachtynteghesten yare, des ersten sondaghes in der vastene.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Am Pergamentstreifen hängt das Siegel der Stadt Brüel, abgebildet bei Milde, Meklb. Städtesiegel, Taf. 8, Nr. 11.

---

## 1384. März 13. Lübeck. 11574.

***Predeker, Bauer zu Warsow, verpfändet der Wittwe Arnds von Lennep zu Lübeck Haus und Hof zu Warsow.***

Predekere van der Warzowe tenetur Greten relicte Arnoldi de Lenepe quinquaginta marcas denariorum, pro quibus sibi curiam et domum suam cum agro et omnibus appertinenciis suis, prout in dicta villa Warzowe sita sunt, recognouit impignerasse et cum Johanne filio suo, presente et consenciente, impignerauit.

Nach dem Lübecker Nieder-Stadtbuche, eingetragen 1384, Oculi.

## 1384. März 20. Goldberg. 11575.

***Der Rath zu Goldberg transsumirt die Urkunde Johanns, Fürsten von Werle, über Gloveke vom 9. April 1373.***

Wi ratmanne vamme Goltberghe bekennen vnde betughen openbar in dessen breue, dat vor vs is gheweset de erlike man Hinrik van Gloueke vnde heft vs gheantwerdet enen breff, de besegheld was mid des eddelen heren ingheseghele her Johannis heren to Werle, de van worde to worde aldus ludde, alse hirna schreuen steyt: *[Folgt Nr. 10425.]* Dessen vorschreuen breff hebbe wi vorbenomeden ratmanne vamme Goltberghe ghehoret vnde gheseen hel vnde vntebroken an breue vnde an ingheseghele vnde alles lasters edder verdechtnisse vryg. Vnde des to tughe hebbe wi vser stad ingheseghel laten henghen vor dessen breff, ghegheuen na godes bord drutteynhundert iar in deme vervndeachtighistem iare, des sondaghes tho miduastene.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Dobbertin. An einem Pergamentbande hängt das zu Bd. V, Nr. 3291 abgebildete Siegel der Stadt Goldberg, aber zerbrochen.

## 1384. März 21. Ribnitz. 11576.

***Henneke Gute, Daniels Sohn, Knappe, zu Kuhlrade, gelobt die dem Kloster zu Ribnitz aus Kuhlrade verkauften 45 Mk. Sund. Rente vor Herzog und Bischof aufzulassen.***

Ik Henneke Ghute, Danyl Ghuten sone, knape, wonaftigh tu deme Culrode, bekenne vnde betughe openbare mit minen reghten eruen in desseme

breue ieghen al de ghene, de ene zeen edder horen lesen, dat ik scal vnde wil de vyfvndevyrtigh marc gheldes Sundescher munte, de ik hebbe settet vnde laten in deme Culrode der ebbedischen, deme conuente vnde den vorstanderen des closteres sunte Claren tu Ribbenitze na der vtwysinghe miner breue, de ik darvp ghegheuen hebbe(n), vorlaten vor vnsen heren van Mekelenborgh vnde ok vor deme bischope van Zwerin, wenne dar eyn stede bischop is, sunder ienegherleye vortogheringhe. Dit loue ik Henneke Ghute vorbenůmet mit minen reghten eruen vnde mit minen medeloueren Hinric Janekendorpe vnde Johan Tzysendorpe mit ener samenden hant in reghten truwen der ebbedischen, deme conuente, den vorstanderen vnde tu erer truwen hant her Vicken Molteken van deme Strytfelde, Henneken Molteken van Strelitze, Reymere vnde Clawese, bruderen, heten Mallyne, vnde Lambert Scherere stede vnde vast tu holdende. Tu ener groteren bewaringhe desses louedes so hebbe ik Henneke Ghute vnde mine medelouere erghenůmet vse ingheseghele witleken henghet vor dessen breef, de gheuen vnde screuen is na godes bord tu Ribbenitze dusent iaar drehundert iar in deme verevndeaghtentighisten iare, in sunte Benedictus daghe.

Nach dem Original im Archive des Klosters zu Ribnitz, an dem drei gebräunte runde Siegel hängen:

1) Schild mit schräg gelegtem, gestümmelten Zweige mit drei Röschen, die den Schildecken zugewandt sind; Umschrift: . . hannaka × . . vtha

2) Schild mit einem Sterne; Umschrift:

S + hinrici + ianakandorp +

3) Schild mit drei schräg gestellten Sternen; Umschrift theilweise weggebröckelt und unleserlich. — Vgl. 1385, Febr. 2; 1387, Novbr. 1.

---

## 1384. März 24. Güstrow. 11577.

*Lorenz, Fürst von Werle, vergleicht die Streitigkeiten zwischen dem Rath und der Bürgerschaft der Stadt Güstrow.*

Wy Laurencius van godes gnaden here to Werle bekennen vnde betughen openbare, dat wy na rade vnde wůlbord vnses rades vnde steden myd endracht vorscheden vnsen råd vnser ståd to Guzstrowe vnde vnse borghere vnde mênheyt der suluen ståd vmme alle twedracht, de tuschen ên gheschen vnde weset is, der zee vns an beyden tzyden to ende vnde ghantzer macht ghelouet hebben: to dem erstem male spreke wy vnzen råd vnses slotes yrghenomet mechtech to wezende vnde to blyuende in allen stucken

vnde dûnde ouer borghere vnde menheyt, vnde vorstan dat na alze vôr, alze wy des en wol to truwen vnde louen. Weret ouer dat yenich mân van borgheren vnde menheyt ên des nicht horen wolde vnde wolde yenigherleye ouervarynghe doen edder dede, dar wolde wy mede varen myt rechte, alze wy hogheste mochten, vnde sik dat recht v̊twysede. Vortmer alze vmme dat schôt, dat scal ên yeslik syn vorschot gheuen, alze he dûs langhe dan heft, alze dat en sêde vnde pleghe ys; mên vmme dat andere schôt, dat scal en yeslik van der mark dre penninghe gheuen by synen êden, mên den vêrden penningh spreke wy dorch endrachtycheyt willen to desser tyd af vnde lôs; to anderen tyden so scal dat stân to deme rade. Vort alze vmme dat holt vnde wyssche scal de râd, de nû ys vnde na komen mach, by aller macht blyuen vnde wezen, alze dat vunden vnde beseten hebben. Vortmer, weret dat yenich mân van borgheren edder menheyt, edder he were we he were, an vseme slote wolde hyr sik nicht ane noghen laten vnde horens deme rade, zo wolde wy den olden broke myd deme nyen nemen, alze wy hogheste mochten, vnde nenerleye gnade edder toghift darby dôn, alze wy dat wol van v̊s ghezecht vnde vtghedrukket hebben an yeghenwordicheyt vnzer leuen dômheren ên deel, borghermester, ratmanne, werke vnde menheyt vnzes slotes vorghenomet. Myt alle dessen stucken vnde articulen vnde en yeslik by sik hebbe wy Laurencius van godes gnaden here to Werle yrghenomet vorschedet vnde vorendet vnzen râd, borghere vnde menheyt, alze hyr vorscreuen ys, to eneme ghantzen ende. To groter bewarynghe vnde mêr bekantnysse so ys vnze inghezeghel henghet hyrvôr, de screuen vnde gheuen ys to Guzstrowe, na godes bort drutteynhundert iar in deme vêrvndeachtenteghesten iare, an vnzer leuen vrowen auende, alze see ghebodeschappet wârd.

Nach dem Original im Stadt-Archive zu Güstrow. Am Pergamentbande hängt das Bd. XV, Nr. 9307 abgebildete Secret des Fürsten Lorenz von Werle. Auf der Rückseite steht von einer Hand des 15. Jahrhunderts: „Quedam concordia quondam inter consulatum et ciues oppidi Gustrow facta tangens contributum."

---

## 1384. März 29. 11578.

***Der Rath zu Boizenburg ersucht den Rath zu Lübeck, den Nachlass der Ehefrau des Lübeckischen Bürgers Tideke von der Heide an Bevollmächtigte der nächsten Verwandten der Verstorbenen, Lubbe Reder, verabfolgen zu lassen.***

Den erbaren wysen heren den borghermesteren vnde den radmannen der stat tho Lubeke enbede wy ratmanne van Boytzenborch vrentscop, vnde

wes wy ghůdes vormoghen, vnde betůghen openbare in dyssem breue vor iuwer erbaren wysheyt, wo dat in vnser ieghenwardych[eyt] heft ghewesen Henneke Reder myt sinem wiue Lubben Papen, de hebben vns openbaret, dat Tidekens wyf van der Heyde, wandaghes iuwe medeborghersche ghůder dechtnisse, sy vorstoruen vnde hebbe itwelk ghut naghelaten, dar Lůbbe erghenomet negheste erfname to sy. Des hebben vor vns ghewesen Heyne vam Brinke vnde mester Johan Armborstmeker, vnse borgher, trůwe werdeghe lude, myt vns in eren eghenen eruen beseten, de hebben dat ghethůghet vnde vestet myt eren eeden, de se myt vpgherycheden[1] vingheren rechtliken vnde redeliken ghedan hebben tho den hylghen, dat Lůbbe erghenomet vnde Walburch, Tidekens wyf van der Heyde, weren twyer zůster kindere, echte vnde rechte boren, van enem vader vnde van twen můderen, vnde dat de sulue Lůbbe sy neghest erfname, alzo dat nummet ys negher edder allike tho alle deme ghůde, dat de vorscreuen Walborch naghelaten heft. Vortmer zo heft de sulue Lůbbe myt Henneken Reder eren manne irghenomet vor vns vullenkomen macht ghegheuen Hinrik van Geysmar vnde Hanse van Lesten, iuwen medeborghers, bewysers desses breues, tho manende vnde opthoborende van erer weghen allent, wes en van rechtes weghen tho boren mach van deme ghůde, dat Walborch erghenomet naghelaten heft, vnde ghemenliken alle ding tho donde vnde tho latende likerwis, oft se suluen dar geghenwardych weren, vnde wyllen dat stede vnde vast holden tho ewyghen tyden, wes se don edder laten in dyssen vorscreuen stůchken. Hirvmme zo bydde wy iuw erbaren wysheyt myt denstliken beden vnde gantzem vlite, dat gy den zuluen Hinryk Geysmar vnde Hanse van Lesten laten vnbeworen antworden allent, wes Henneken Reder vnde Lubben sinen wiue irghenomet na erflikem rechte tho boren mach van deme ghude, dat Walborch, dicke ghenomet, naghelaten heft, vnde hebbet des tho vns ghantzen louen vnde zeker thovorsicht, dat, wes en van deme ghude wert gheantwert, dar enscal vorder neyn maninghe edder ansprake iů edder iemende van weddervaren in thokomenden tyden in ienigheleye wys. Des hebbe wy tho tůchnisse desser vorbescreuen stucke vnde tho eyner groteren bekantnisse vnse inghezeghele ghehanghen laten vor dyssen ieghenwardeghen bref, de gheuen vnde screuen ys na godes bort drutteynhundercht[1] iar in deme vervndeachtenstichen[1] iare, des dynchstedaghes vor palmen.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Am Pergamentstreifen hängt das wohlerhaltene Secretsiegel der Stadt Boizenburg aus grünem Wachs, abgebildet bei Milde, Meklb. Städtesiegel, Taf. 20, Nr. 54. — Lubbe war Halbschwester der Walburg; da diese nähere Verwandtschaft von Vaters Seite nicht betont ist, handelte es sich wohl um Erbe von mütterlicher Seite. Daß echte — můdere sich auf zůster, statt auf kindere, bezöge, ist wohl nicht anzunehmen.

## 1384. März 31. Neapel. 11579.

***Papst Urban VI. bestellt die Bischöfe von Ratzeburg, Havelberg und Dorpat zu Conservatoren des Rigischen Domcapitels wider den Bischof Otto von Curland, welcher auf das Schloss Dondangen und 10 Dörfer des Stiftes Ansprüche erhoben, den Domherrn Johann, der dort die Hebungen eingesammelt, gefangen gesetzt und das Schloss und die Dörfer ausgeplündert habe, und befiehlt den Conservatoren, ihr Verfahren zu Lübeck einzuleiten.***

Urbanus episcopus — — — ven. fratribus Razeburgensi et Havelbergensi ac Tarbatensi episcopis salutem — — — — —. — — Datum Neapoli, apud maiorem ecclesiam Neapolitanam, II. cal. Aprilis, pontificatus nostri anno sexto.

Vollständig gedruckt bei von Bunge, Liv-, Esth- und Curländ. Urk.-B. III, S. 429, aus dem Original im Archive des Ministeriums des Innern zu St. Petersburg.

---

## 1384. April 3. Schwerin. 11580.

***Magnus und Albrecht, Herzöge von Meklenburg, verleihen dem Kloster Doberan Schmadebeck mit dem Eigenthum.***

Wy Magnus vnde Albertus, vedderen vnde hertheghen, heren van Mekelenborgh, bekennen vnde betughen, dat vor vns ghewesen heft Herman van Ortze de eldeste vnde Herman van Ortze de iunghe vnde Lippolt, syne zones beyde, vnde hebben vns witlik ghedan, dat se verkoft hebben mit willen vnde mit beraden mode erer wrunt vnde erer neghesten eruen dat dorph tho der Smedebeke myt allen synen thobehoringhen also, als dat licht binnen allen synen scheden, mit eghendome, mit vrigheyt, mit alleme rechte, myt deme minsten rechte vnde mit deme grotesten, mit molen, mit pacht vnde mit bede vnde mit aller gulde, mit wisschen, mit holten, mit moren, mit weghen, mit waterslope tho vnde van vnde gantz bruckliken tho besittende mit alle syner thobehoringhe vnde dar nicht vtthonemende, dat sy dat cleyne edder dat grote. Vnde ok so hebbe wy vorsprokenen hertheghen Magnus vnde Albertus zunderghen dorch godes denstes willen tho merende vnde dorch wruntschoph willen her Mertyne, deme abbete van Doberan, vnde deme gantzen meynen conuente vnde eren nakomelinghen ghelaten vnde laten vnde gheuen

brucklyken tho besitten vnde tho beholdende dit wl vorghesprokene dorph tho der Smedebeke mit alle syner thobehoringhe, mit alleme eghendome vnde vrigheyt vnde mit rechtecheyt also, als disse breef vtwyset, also dat wy vnde vnse voghede edder vnse ammetlude edder nummet van vser weghene dar nicht ane beholden schal. Tughe desser dink, de hyrouer weset hebben, sint her Luder Lusouwe, her Hennink Knoph, her Werner van Axcowe, riddere, Johan Bogeneue, voghet tho Zweryn, her Johann Renwerstorph, kentzelere, vnde ander vele lude, de tughes werdich sint. Ghegheuen vnde gheschreuen tho Zweryn, na godes boort dusent iar dreehundert iar in deme veervndeachtentigesten iare, in palmedaghe.

Nach dem im Haupt-Archive zu Schwerin aufbewahrten Original. An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel mit eingelegten rothen Wachsplatten:

1) das zu Nr. 11347 abgebildete Siegel des Herzogs Magnus;

2) das zu Nr. 11538 abgebildete zweite Siegel des Herzogs Albrecht als Königs von Dänemark. — Im Archive ist noch ein Transsumpt dieser Urkunde vorhanden, von 1387, des donredaghes tho lutteken vastelauende (Febr. 14). — Gedruckt bei Lisch, v. Oertzen I B, S. 167. — Vgl. Nr. 11564 und 11581.

---

## 1384. April 4. 11581.

***Hermann von Oertzen und seine Söhne Hermann und Lippold leisten dem Kloster Doberan für das verkaufte Dorf Schmadebeck mit Bürgen Gewähr.***

Ik Hermen van Ortze de eldeste vnde Hermen vnde Lyppolt, myne zones, wy bekennen vnde bethughen openbar in dessem breue, dat wy hebben vorkoft rechtlyken vnde redelyken myd vnzen waren erfnamen vnde myd rade vzer neghesten vrund dat dorp tho der Smedebeke abbet Mertyne tho Dobberan vnde deme meynen couente vnde eren nakomelinghen myd alle zyner thobehoringhe zynes gudes, myd eghendûme, myd vryheyt, myd rechtecheyd, myd bede, myd pacht, myd akkere ghebuwet vnde vnghebuwet, myd molen, myd wyschen, myd moren, myd holte, myd weghen, myd alle zyner schede alzo, als yd begrepen ys, alzo dat wy vorsproken Hermen van Ortze vnde Hermen vnde Lyppolt, myne zones, edder vnse eruen dar nycht ane beholden scholen edder hebben. Vnde were ok dat dessen vorsprokenen abbet Mertyne van Dobberan edder dat couent edder ere nakomelinghe yenech man ane beweren wolde, he were ghestlyk edder werlyk, de vor recht komen wyllen, de recht geuen vnde nemen wyllen, dat wylle wy vorsprokenen Hermen de

eldeste vnde Hermen vnde Lyppolt, myne zones, van vryen, als in deme lande eyn recht lantrecht ys. Vnde alle desse stukke stede vnde vast tho blyuende zo loue wy dyt entruwen tho holdende myd vzen rechten eruen vnde myd vzen medeloueren, alzo Johan van Ortze, Vykke van Ortze, Clawes van Ortze, Mathyas van Ortze myd zameder hand entruwen vnd myd guden wyllen, vnde hebben tho merer bekantnisse tho holdende vnze ynghezeghele ghehenghed vor dessen bref. De thughe al desser dingh, de dyt ghedeeghedinghet hebben, de zynd her Werner van Axecowe, rydder, Clawes van Axecow, Henneke vnde Vrederik, brudere van Axecow, her Ludeke Keredorp, prior, her Johan Plote, grote keller, her Henningh Poryn, gastmester, her Hermen Bucholt, kornseryuer, broder Egbrecht, de voghed des klosters tho Dobberan, vnde ander vele lude, de tughes werdych zynt. Desse bref ys ghegheuen vnde screuen na godes bord duzend yar drehundert yar an deme veervndeachteghesten yare, des neghesten mandaghes na palmen.

Nach dem im Haupt-Archive zu Schwerin aufbewahrten Originale. Angehängt sind 7 Pergamentstreifen, an welchen folgende Siegel hängen:

1) fehlt;

2) das Siegel Hermanns von Oertzen, wie es zur Urk. Nr. 11564 unter Nr. 1 und 2 beschrieben ist;

3) rund: auf eingelegter rother Wachsplatte der Oertzensche Wappenschild; Umschrift:

+ S' • LIPPOLDI ⁑ DЄ ⁑ ORЄZЄ

(Abgebildet bei Lisch, v. Oertzen I, Taf. IV, Nr. 12.)

4) rund: von ungefärbtem Wachs mit dem Oertzenschen Wappenschilde; Umschrift:

+ S' • IOh[A]ППIS • DЄ • ORƬZЄ

(Abgebildet a. a. O., Taf. V, Nr. 3.)

5) ein gleiches Siegel mit denselben Verzierungen um den Wappenschild, und sonst ganz wie das Siegel Johanns von Oertzen an der Urk. Nr. 11066 und ohne Zweifel von demselben Künstler gestochen; Umschrift:

✠ S' • VIЄKOПIS ✠ DЄ ORTZЄ

(Abgebildet a. a. O., Taf. V, Nr. 7.)

6) rund: mit dem Oertzenschen Wappenschilde, ganz wie oben Siegel 2, auch mit Kugelverzierungen an den Unterarmen; Umschrift:

+ S' • ЄLAWS • VAП • ORƬZЄ ∾

(Abgebildet a. a. O., Taf. V, Nr. 6.)

7) fehlt.

— Gedruckt bei Lisch, v. Oertzen, I B, S. 169. — Vgl. Nr. 11564.

## 1384. April 11. 11582.

***Nicolaus und Segeband vom Kruge, Brüder, verkaufen an Adelheid Barneman und Gertrud Dumeken, Nonnen zu Eldena, einen halben Wispel Korns mit dem Recht des Rückkaufs in dem Dorfe Dadow.***

Witlik si allen den ghenen, de dessen breef seen edder horen lesen, dat wy Claues vnde Seghebant, brudere, gheheten van deme Krůghe, bekennen vnde betůghen in desme open breue, dat wy mit wlbort vser rechten eruen hebben vorkoft den erliken iuncvrowen Alheyt Barnemens vnde Gheseken Důmekens, clostervrowen to der Eldena, eynen haluen wispel roghen vor teyn Lubsche mark penninghe, de wy wan en an reden penninghen to ener tit rede vpboreden. Dessen vorsproken haluen wispel roghen scholen se alleiarleke vpboren in deme dorpe to Dadow, in deme houe, dar nů ynne wonet vnde bawet Ghereke Symen, sunder iengherley hinder to allen sunte Micheles daghe, wan it pachttit is. Were it sake, dat desse hof woste worde, so scole wi vnde willen Claues vnde Seghebant, brudere van deme Krughe vorbenomet den vorscreuen closteriuncvrowen Alheyt Barnemans vnde Gheseken(s) Dumekens eynen anderen haluen wispel roghen wisen, dar he en ghedelich is, en anderen wech alleiarlike vptoborende. Were it ok, dat desse vorbenomeden iuncvrowen twe afghinghen, hedde denne Alheyt Barnemans eyne suster in deme closter to der Eldena, de scolde den vorscreuen haluen wispel roghen brukelken vpboren, alse de twe vor deden; hedde se nene suster, so scolden en vppeboren de kosterschen, de to der tit de kosterighe vorstunden to der Eldena. Vortmer so beholde wy Claues vnde Seghebant van deme Krughe eynen wedderkop des haluen wispel roghen; gheue wy en teyn Lubsche mark reder pennighe vor sunte Johannes daghe wedder ouer eynen summen, so scole wy vpboren de pacht; gheue wy se na sunte Johannes daghe vt, so scolen se en vpboren na desses breues vtvisinghe, also hir vorscreuen steyt. To eyner grotteren betughinghe so hebbe wy Claus vnde Seghebant van deme Krughe mit volbort vser rechten eruen vser beyder ynghesegh el mit willen vnde mit wiscop laten henghen an dessen breef, de ghegheuen vnde ghescreuen is na godes bort drutteynhunder iar in deme virvndeachtechsten iare, des mandaghes to paschen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel, beide rund: auf stehendem Schilde das Einhorn; Umschriften:

1) + S' NICOLAI • DE • KRVGhE

2) + S' ZEGhEBANDI • KR[V]GhE

## 1384. April 13 (und Febr. 21). 11583.

***Hermann von Oertzen und seine Söhne Hermann und Lippold bezeugen dem Kloster Doberan den Empfang von 150 Mk. vom Kaufgelde für Schmadebeck.***

Ik Herman van Ortz de olde, Herman vnde Lippolt, myne sones beyde, bekennen vnde bethughen openbare in disseme breeue, dat wy hebben vphgheboret van deme erlyken heren deme abbete van Doberan vnde syneme gantzen couente anderhalfhundert mark Lubescher penninghe van des kopes weghene des dorpes tho der Smedebeke, de ze vns tho wller noghe wol beret hebben myt reyden penninghen; dar late wy se vryg vnde quyd af. To groter bewysinghe al disser dink zo hebbe ik iunghe Herman van Ortze myn ingheseghele vor dissen breef ghehenget, de ghegheuen vnde geschreuen is na godes boort dusent iar dreehundert iar in deme veervndeachtentighesten iare, des myddewekens in dem paschen.

*Auf der Rückseite der Urkunde steht von einer fast gleichzeitigen Hand:* Vortmeer zo hebben vppe bôret Herman van Ortzce vnde zyne zones Herman vnde Lyppolt hundert mark Rozstocker pennynghe van des zuluen ghůdes weghene, alzo van der Smedebeke, vór vastelauende an deme zuluen iare godes MCCCLXXXIIII, tů ener vuller nóghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentstreifen hängt das an Nr. 11564 hängende erste Siegel. — Gedruckt bei Lisch, v. Oertzen I B, S. 166. — Vgl. 1384, Novbr. 24.

---

## 1384. April 22 und Mai 21. Rostock. 11584.

***Process des Geistlichen Magister Matthäus Kaland vor dem Rostocker Archidiaconus Heinrich wegen Ehebruchs.***

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M°C°C°C°LXXXIIII, indictione septima, mensis Aprilis die XXII, hora missarum vel quasi, Rozstok in caminata domus inhabitacionis domini Hinrici Mauricii, archidiaconi Rostoccensis in ecclesia Zwerinensi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini, domini Vrbani diuina prouidencia pape VI anno VII, coram dicto domino Hinrico, archidiacono, in mei notarii et testium infrascriptorum presencia constitutus personaliter magister Matheus Kaland, clericus, in iure canonico

bachallarius, quandam appellacionem in cedula papirea conscriptam interposuit et legit in hec verba:

In nomine domini, amen. Coram vobis domino Hinrico, preposito, ut asseritis, Butzowensi in ecclesia Zwerinensi, ego Matheus Kaland, clericus, animo prouocandi et appellandi dico et propono, quod, cum sit iure cautum, quod statuta ordinariorum sint perpetua eciam post ipsorum mortem vel recessum, nisi per eorum successores fuerint reuocata, est eciam clarum, quod in statutis felicis recordacionis quondam Frederici, episcopi Zwerinensis, per ipsius successores minime reuocatis ymmo approbatis, mandatur sub pena suspensionis ab officio et beneficio late in scriptis sentencie, ne quisquam clericorum ciuitatis et diocesis Zwerinensis concubinas publice teneret easque habentes ipsas a se indilate remouerent, ita ut nec hospiciis, nec vestitu, nec alimentis ipsis[1] procurarent, sine spe redeundo[1] ad easdem. Eciam in statutis domini Gwidonis, tunc presbyteri cardinalis, apostolice sedis legati in hiis Almanie partibus, precepit, ut prelati continenter et caste viuere studeant, ut puro corde et mundo corpore deo possint in ecclesiastico beneficio ministrare; concubinas publice detinentes, nisi infra mensem post sui statuti publicacionem se ab ipsarum concubinarum consorcio separauerint, ita quod in domibus earum aut propriis aut aliis quibuscunque non cohabitent, nec ad illas accedant, idem dominus legatus eosdem prelatos omni ecclesiastico beneficio priuauit[1]. Eciam in statutis domini Johannis Tusculani, apostolice sedis legati in hiis Almanie partibus, continetur in hec verba: „Clericos[1], qui publice retinere presumpserint concubinas vel nouas focarias acquirere, eorum sint beneficiis ipso facto priuati[2].“ Et cum sit verum, notorium et manifestum, quod vos, domine, vestra reuerentia in aliis, prout decet, semper salua, cogorque per vos causa defencionis supra et infra scriptum, alias minime allegaturus, allegare, et ne videar a via veritatis declinare, et contra deum, iusticiam et conscientiam prophanorum detinuistis tempore dictorum statutorum seu aliquorum eorundem et adhuc detinetis publice concubinam, de vlteriori specificatione, si fuerit necesse, protestor, estis merito beneficio et officio priuatus vobisque non competit iurisdictio aliqualis. Est eciam iuris explorati, quod extra territorium ius dicenti non pareatur impune; et (cum) vos, domine Hinrice, in loco Zwerin, cum sit extra limites vestre iurisdictionis, de iure non potuistis, nec potestis, nec consweuistis iurisdictionem exercere. Est eciam verum, publicum, notorium et manifestum, vos dominum Hinricum per reuerendum in Cristo patrem ac dominum, dominum Johannem, tituli sancte Sabine presbyterum cardinalem, iudicem in ea parte a sede apostolica delegatum, ac dominum Pothonem, episcopum Zwerinensem, fore et esse maioris excommunicationis sententia in-

nodatum et excommunicatum publice denunctiatum, et in nonnullis ecclesiis singulis diebus dominicis publice excommunicatus denunctiamini, et estis ab omnibus Cristi fidelibus merito euitandus, et in locis aliquibus propter vestri presenciam cessatur penitus a diuinis, eo quod dictum dominum Pothonem in episcopum recipere realiter et cum effectu, licet aliqualiter recepistis, taceo ad presens de ulterioribus circa huiusmodi dicendis, sibique obedienciam facere recusastis et recusatis. Est eciam verum, notorium et manifestum, eundem dominum a maxima parte clericorum et laicorum diocesis Zwerinensis mandatis apostolicis obediendo in episcopum Zwerinensem et pastorem fore receptum, et per eundem vniuersis et singulis presbiteris et clericis archidiaconatus Rozstoccensis sub pena excommunicationis sententie in scriptis late precipiendo mandatum, ne vobis domino Hinrico aut vestris mandatis obediant aut aliquem actum iudicialem faciant coram vobis. Et cum ex premissis causis vel earum aliqua de iure non potuistis nec potestis aliquem actum iudicialem excercere nec quemquam ad vestri iudicium pretensum, minime vero ad locum Zwerin, euocare seu citare, nec quisquam clericorum seu laicorum, volens excommunicationis sententiam predictam euitare et honorem conseruare, tenetur nec possit coram vobis iudicialiter comparere aut aliquem actum iudicialem obseruare: vos tamen, domine Hinrice, pretendentes, licet falso, excessum adulterii coram vobis per me, Matheum predictum, fore confessatum, me personaliter citastis coram vobis Zwerin extra limites vestre iurisdictionis feria sexta post dominicam Misericordia domini compariturum ad emendandum predictum excessum coram vobis, ut falso asseritis, confessatum. Ex hac igitur citatione, que die hodierna, que est dies XXII mensis Aprilis, ad meam notitiam primitus peruenit, ac omnibus aliis et singulis premissis, et que ex eisdem seu aliquibus eorundem colligi poterint, sensiens me grauatum et posse verisimiliter arcius aggrauari formidans, ad dictum dominum nostrum dominum Pothonem, episcopum Zwerinensem, seu eius officialem presentem prouoco et appello in hiis scriptis, et apostolos primo, secundo et tercio cum debita instantia peto michi dari, subiciens me et michi adherentes seu adherere volentes omniumque mea et michi adherentium bona mobilia et immobilia, condicionem, statum et iura presencia et futura protexioni domini episcopi seu eius officialis predictorum. Necessaria de premissis, que alternatim propono, me duntaxat asstringo probaturum, saluo iure corrigendi, docendi et cetera, ut est moris.

Jnterposita est hec appellatio anno, indictione et aliis quibus supra, presentibus dominis Gherardo Badorp, Marquardo Vidue, presbyteris, et magistro Nicolao Sluzeken, clerico, testibus premissorum.

Jtem anno, indictione, pontificatu, quibus supra, mensis Maii die XXI, hora vesperarum vel quasi, Rozstok in ecclesia parrochiali beate Marie virginis coram dicto domino Hinrico, archidiacono, in mei notarii et testium infrascriptorum presentia constitutus personaliter predictus magister Matheus petiit primo instanter, secundo instancius, tercio instantissime, sibi per dictum archidiaconum dari apostolos super prescripta sua appellatione. Dictus vero dominus Hinricus, assumpta per ipsum ab ipso magistro Matheo ipsius appellatione predicta in cedula papiri conscripta, quandam cartam in pergameno conscriptam cum pressula pergameni eidem appellacioni appendit et sigillo archidiaconatus Rozstoccensis personaliter sigillauit et dicto magistro Matheo pro apostolis, ut dicebat, presentauit. Tenor vero dicte carte fuit et est talis:

Nouerint vniuersi, ad quos presentes littere peruenerint in futurum, quod nos Hinricus, [prepositus] Butzowe[ensis] in ecclesia Zwerinensi, et predecessores nostri fuimus et sumus in plena et pacata possessione nonnullorum clericorum nostri archidiaconatus excessus corrigendi, inquirendi et puniendi, potestatemque hactenus ex longeua et approbata conswetudine habuimus et habemus personas excedentes pro excessibus puniendas in ciuitatem Zwerin citandi, trahendi et euocandi. Verum nos ex causis et racionibus premissis Matheum Kaland, clericum nostrum, pluribus criminibus irretitum comperimus infamatum, ad ciuitatem Zwerin super obiciendis euocauimus responsurum ex eo et pro eo, quod adulterium cum Tybbeken Georrii legitimata contraxit. Jtem ipsum crimine falsitatis, irregularitatis, periurii, inobediencie et aliis quam plurimis, de quibus et eorum specificacione subcitemus, ad presens considerauimus fore grauiter infamatum, et quod eciam est diuersis excommunicacionum sentenciis a domino Melchiore, episcopo Zwerinensi, pie memorie et a suis commissariis afflictus, sentencias et penas iuxta statutum reuerendi patris Johannis Tusculani, cardinalis, quod incipi(a)t: „si quis in tanti proruperit" et cetera[3], et Gwidonis cardinalis „et nonnulli" ex suo facto et delicto incidit et cetera[4]. Ab huiusmodi vero citacione et euocacione idem Matheus Kaland, clericus, friuole et ab aliis falsis, confictis et mendosis causis prorupit in vocem appellacionis. Verum igitur, cum apellacionibus friuolis ius non deferat, nec sit deferendum a iudice, nos huiusmodi appellacioni, si appellacio dici meretur, tamquam friuole non duximus deferendum, nec deferimus, sed presentes litteras dicto Matheo clerico duximus pro apostolis refutatoriis concedendas, vlterius in causa premissa non obstante huiusmodi appellacione friuola processuri, prout de iure fuerit procedendum. Datum Rozstok, anno domini M°CCC°LXXXIIII, XXI die mensis Maii, sub appensione nostri archidiaconatus sigilli. Acta sunt hec anno,

indictione et aliis quibus supra, presentibus Gherardo Grentzen, Thiderico Hologher, consulibus, et Hinrico Grentzen, opidano in Rozstok, et aliis pluribus fide dignis.

*(Sign. not.)* Et ego Hermannus Molendinarius, clericus Camynensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, — —.

Nach dem im Rostocker Raths-Archive aufbewahrten Original. Die Notariatsunterschrift von anderer Hand. — [1]Siehe Bd. II, Nr. 1097, I. — [2]Lappenberg, Hamb. Urk., S. 685, VI. — [3]daselbst, S. 693, XXVIII. — [4]sicut nonnulli Nr. 1097, II.

---

## 1384. April 23. Schönberg. 11585.

***Dethlev von Parkentin, Domherr zu Ratzeburg, löst den über Reding Schötze und Genossen verhängten Bann.***

Dethleuus de Parkentyn, canonicus ecclesie Razeburgensis, ad infrascripta a venerabilibus et religiosis viris dominis administratoribus et capitulo ecclesie Razeburgensis specialiter deputatus, vniuersis et singulis dominis . . prepositis, ecclesiarum parrochialium . . rectoribus uel eorum loca tenentibus et presbyteris aliis quibuscunque per diocesim Razeburgensem vbilibet constitutis, qui presentibus requisiti fuerint, in domino karitatem. Quamuis nos pridem auctoritate nobis in hac parte commissa Redinghum Schoytzen, armigerum, et suos in hac parte complices, Razeburgensis diocesis, propter quendam excessum notorium, quem ipsi in bonis ecclesie nostre Rodenberghe et in Růtzenbeke perpetrauerunt, moneri fecerimus et requiri, ut infra terminum conpetentem eisdem per nos assignatum nobis et ecclesie Razeburgensi de premisso excessu notorio satisfacerent conpetenter, prefati tamen Redyngus et sui complices nobis de premissis satisfacere non curauerunt, nos ipsorum contumacia exigente loca, in quibus domicilia haberent, seu moram traherent, canonica eciam monicione premissa ecclesiastico supposuimus interdicto. Nunc uero predictus Redynghus et sui complices se nobiscum amicabiliter reformauerunt, ipsosque a predicta excommunicacionis sentencia absoluimus et interdictum premissum relaxamus. Vobis tenore presencium auctoritate premissa districte precipiendo mandamus, quatinus prefatum Redynghum et suos in hac parte complices ab huius excommunicacionis et interdicti sententia absolutos, ubi et quando opus fuerit, publice nuncietis. Datum Schonenberghe, anno domini M°CCC°LXXXIIII°, die beati Georgii martiris, meo sub sigillo.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Am Pergamentstreifen hängt ein zerbrochenes, spitzovales Siegel, ganz unkenntlich.

---

## 1384. April 24. Stralsund. 11586.

Versammlung der Rathssendeboten von Lübeck, Rostock (Arnoldus Cropelin et Johannes van der Aa), Stralsund, Wismar (Hinricus Wesseli et Petrus Stromekendorp), Greifswald, Thorn, Elbing, Danzig, Kampen und Staveren, bei der auch die Königin Margarete von Norwegen, Henning von Putbus, Kurd Moltke und andere Mitglieder des dänischen Reichsrathes anwesend waren.

Das wichtigste Ergebniss war die Zusage, dass man dänischerseits ebenfalls gegen die Seeräuber vorgehen wolle. Für weitere Behandlung der Schadensansprüche etc. wird ein Tag auf Schonen zum 8. Septbr. anberaumt.

Aus Hanserecesse II, Nr. 276, S. 333. — Der Tag vom 8. Septbr. brachte bloss die Ansetzung eines neuen Hansetages nach Lübeck zum 5. März 1385 (ebenda Nr. 291, S. 343).

---

## 1384. April 25. 11587.

***Henning Poppentin verpfändet dem Kloster Malchow um 50 Mk. wend. 5 Mk. Rente aus $3^1/_2$ Hufen zu Kogel.***

Weten schollen alle die iennen, de dessen brieff sehen edder horen, dat ick Henningk Poppentin, de[s]e wônet tho Kowal, mit minen eruen hebbe settet vnde laten dem erbaren manne herr Gerde Bomgarden, dem praweste, vnde dem conuente tho Malchow viff marck geldes Wendischer penninge in anderthalue huefe vnde an twen huefen, alse de liggen in der scheiden des dorpes to Kowall, dar nu vppe wôhnet vnd de nu buwet Henneke Karekens vnd Hinrick Knorre vnde ehre nakommelinge, alle ihar vpthoborende tho sunte Michaelis dage beth also lange, dat ick en berede vnde betale vofftich marck Wendischer penninge, die ick en van rechter schuldt schuldig bin. Dit vorbenomede geldt môgen sie wedder vorsetten, wehm sie willen, wen en desz nott isz. Ock geue ick en des volle macht, dit vorschreuen geldt to pandende vnde de pande to fohrende tho Malchow edder tho Robell, dar idt en euenst kumpt. Vortmehr, wehre dat dit feldt van mi edder van minen vorghen[omeden eruen] worde vorwustet, dat gott vorhude, dat schall ick en alle ihar vorboten mit redem gelde. To tuge hebbe ick min ingesegell henget vor dessen brieff, die geuen is na gades bortt 1384 ihare, in sunte Marcus dage des hilligen euangelisten.

Nach dem „Diplomatarium Malchowense" vom Jahre 1576 im Haupt-Archive zu Schwerin, S. 270.

---

## 1384. April 27. Wolmirstedt. 11588.

***Eckhard von Dewitz begibt sich mit seinem Schlosse Wredenhagen zu dem bevorstehenden Kriege gegen die Mark Brandenburg, Wedige von Plote und ihre Helfer in den Dienst des Erzbischofs Albrecht und des Stiftes von Magdeburg.***

Ich Eckerd von Dewitz bekenne offintlichin in dissim briefe, daz der erwertigister in gote vatir vnd herre her Albrecht ertzebisschoff des heiligen gotishuses zu Meideburg mit rate sines leibin getruwin ratis dorch sunderlicher beschermunge, nuccz, vromen siner lant vnd lute mich mid mynem slosse Wredenhagen czu sinem vnd sines gotishuses dienste genomen hat, also daz ich ym vnd sinem gotishuse getruwlichin gedynen sal mid czehen wapent gutir lute miner frunt von dissen nehisten zukomeden phingesten vort obir eyn iar uff die gancze Marcke zu Brandenburg, Wedigen von Plote vnd uff ire hulffere, vzgenomen mynen erbherren, als den hochgeborn fursten herczogin Jane von Mekelnburg, vnd die herren von Wenden. Darvmb sal er mir geben vnd wil betzalen tzwehundert mark Brand. silbers Meid. gewichtes, alse hundert mark sal er mir geben, wen er den krig mid der Marke anhebit, vnd die andere hundert mark sal er mir beczalen in dem vorgnanten iare, wur er die an dignisse, an vangenen ader sust an der fiende gutern dirwerben konde vnd mag. Were auch daz er sich sonde mid der Marcke vnd genczlichen keyn krig kegen sie hette, so sal er der egnanten czwehundert marck von mir genczlichin quit, ledig vnd loz sien; were abir daz er nach dissim nehisten sunte Jacobi tage den krig ansluge mid der Marcke, so sal er sine were bie mir leghen uff daz selbe sloz, sinen hoptman und driczig wapent zu den egnanten czehen wapent, die ich dar haben sal. Were auch daz sine hoptlute dirkenten, daz mer wen driczig wapent nod worde uff daz sloz zu leghenn, daz sal er thun. Were auch daz der lute vnd koste myn not tete, daz sal men abir also haltin vnd sal vort mit mynem slosse vnd mynen czehen wapenden vor koste vnd vor redlichin schaden stein vnd sal mynes rechtin mechtig sien vnd mich des truwlichin vortedingen kegen den marggreuen von Brandenburg vnd kegen die, daruff ich ym behulffin kan, vnd mich darby behaltin des besten, des er kan vnd mag, wen er sinen hoptman daruff sendet vnd davon krigen wil. Were nu daz ich mid den selben czehen wapenden in sinem vnd sines gotishuses dienste vromen neme, daz wir an dignisse, an vangenen ader sust an der fiende gutern, die ym angeboren muchte, der vrome sal sien sin, vnd den selben vromen sal er mir volgen

lazen zu mynen kosten vnd schaden, vnd den schaden, den ich denne neme, den sal men richtin nach siner manne tzween vnd myner frunde tzween, die wir an beitin sitin darczu kesin sullen. Vnd were daz er den schaden also richtete, so sal ich ym den vromen entwertin an alle widerrede vnd vorczog. Were auch daz der vrome grozir were wen der schade, als daz gerichtet worde, so sal das obriche des vromen sin sin, vnd ich sal ym den volgin lazin an geuerde vnd hinder. Were auch daz mir gebreche an dem schaden, den ich redlich berechen vnd bewisin mag, so sal er mir den zubuzin vnd dirlegen in dem verndel iars nehist darnach, als ich den schaden genommen habe. Werez auch daz ymant an mich von wegen disser eynunge sich strengen vnd myn fient darvmb wesin wolte, der fient sal er werden nach sunte Jacobi tage nehist zukomene, wen er des von mir dirmanet wirt, vnd sine koste vnd hilffe bie mir leghen bynnen vierczen tagen nehist darna vnd mynes rechtin getruwlichin vortedingen, so er best mag, vnd sal daz mir haltin nach vzwisunge disses briefe. Vnd eyn sal sich an den andern nicht freden, noch sonen in disser eynunge, eyn thu daz denne mid des andern gutin willen. Were auch daz disser krig bynnen dissem iare nicht gebrochen worde, vnd das er vorder krigen muste vnd wolde nach dissem iare, so sal er vorder mir vor koste vnd vor redlichin schaden stan alse vore went an des kriges ende. Vortmer wen er von dem egnanten mynem slosse krigen vnd orlogen wolte, so sullen die koste uff dem slosse sien sin vnd sal mich fredegut geben miner gutir, wur er ader ich die an der fiende gutern dirwerben kan vnd moge, vnd so sal sin hoptman, den er dar settzet, mich vnd die myne vor schaden vnd vor vnfuge uff dem slosse vnd in dem gebeite bewaren, so er truwlichest kan vnd mag. Geschege abir vnfuge, dar schade mir vnd den mynen ab enstunde von den sinen, so sal er siner manne czwene vnd ich myner frunde tzwene darczu kesin, die mich des bynnen vierczen tagen nehist darnach mid fruntschaft ader mid rechte ensettzen vnd dirscheiden. Were auch daz men daz selbe sloz von mir losete in dissem vorscriben iare, uff welche cziit vnd tag des selben iares daz were, so sal ich abeslan von den vorgnanten czweehundert marcken nach wochen czal, als sich daz geboren mag, ane widderrede, infal vnd vorczog. Alle disse vorscreben stucke vnd artikel gelobe ich ergnanter Eckerd vor mich vnd myne erben dem egnanten mynem herren von Meideburg vnd sinem gotishuse gancz, stete vnd vnuerrucket zu halden in gutin truwin vnd an argelist, vnd habe des myn ingesegel zu vrkunde an dissen brieff gehenget lassin, der gegeben ist zu Wolmerstete, nach gotis bort driczinhundert iar in den viere vnd achcigistien iare, an mittewochen nach Marci ewangelisten.

Nach dem Original im Königl. Staats-Archive zu Magdeburg, mitgetheilt von dem Archivrath von Mülverstedt zu Magdeburg. Angehängt ist ein Siegel, auf dem das Wappen: drei Becher, zwar noch erkennbar, die Umschrift aber ganz verlöscht ist. — Gedruckt: Mekl. Jahrb. XXXVIII, S. 87 ff. — Vgl. Nr. 11589 und die Note a. a. O. S. 89.

---

## 1384. April 27. Wolmirstedt. 11589.

***Joachim und Busse Gans Herren zu Putlitz, Brüder, begeben sich mit ihrem Schlosse Putlitz zu dem bevorstehenden Kriege gegen die Mark Brandenburg, Wedige von Plote und ihre Helfer in den Dienst des Erzbischofs Albrecht und des Stiftes von Magdeburg.***

Wir Joachim, ritter, Busse, knecht, brodere, gehetzin die Gense, herren zu Potlist, bekennen offintlichin in dissim briefe, daz der erwertigister in gote vatir vnd herre er Albrecht erczebisschoff des heiligen gotishuses zu Meideburch nach rate sines liebin getruwin ratis dorch sunderlicher beschermunge, nucz vnd vromen siner lant vnd lute vns mid vnserm slosse Potlist in sien vnd sines gotishusis dienste vnd beschermunge genomen hat, also daz wir ym vnd sinem gotishuse truwlichin dienen sullen vnd wollen mit czehen wapent gutir lute vnser frunde von dissen zukomeden phingsten vort obir eyn iar uff die gancze Marke zu Brandenburch, Wedigen von Plote vnd uff ire hulffere, vzgenomen vnser erbherren, als die hochgeborn fursten alle die von Mekelnborg. Vnd er sal vns zu were leghen uff daz sloz zu Potlist, wen er davon krigen wil, sinen hoptman mid driczig wapent zu den selben czehen wapenden, die wir dar haben sullen. Were ouch daz des egnanten vnses herren hoptlute dirkenten, daz mer wen driczig wapent not worde uff dem selben slosse zu leghende, daz sal er thun. Were ouch daz der koste vnd lute myn not tete, daz sal man abir also haltin vnd sal vort vns vnd vnsem slosse Potlist vnd den czehen wapenden vor koste vnd vor redlichin schaden stan vnd sal vnsers rechtin mechtig sin vnd vns des truwlichin vortedingen kegen den marggrauen von Brandenburch vnd kegen die, daruff wir ym behulffin sien, vnd vns darbie behaltin des bestin, des er kan vnd mag, wen er sinen hoptman mid den sinen daruff sendet vnd davon krigen wil. Were ouch daz wir mid den selben tzehen wapent in sienem vnd sines gotishuses dienste vromen nemen, daz were an dignisse, an vangenen ader sust an der fiende gutern, die ym angeboren muchte, der vromen sal sien sien, vnd den selben vromen sal er vns vort volgen lassin zu vnsern kosten vnd schaden, ab wir den nemen, vnd den selben schaden sal man richtin nach siner manne czwene

vnd nach vnser frunde czwene, die wir an beitin sitin dartzu keisen sullen. Vnd were daz er den schaden vns also richtete, so sullen wir ym den vromen antwertin an alle widderrede vnd vorczog. Were ouch das der vrome grozir were wen vnser schade, als daz gerichtet worde, so sal das obriche des vromen sin sien, vnd sullen ym den volgen lassin an geuerde vnd hinder. Were ouch daz was gebreche an dem schaden, den wir redlichen berechen vnd bewisin mogen, so sal er vns den zubuzin vnd dirlegen in dem verndel iars nehist darnach, als wir den schaden genomen haben. Wer is ouch daz ymant an vns vorgnante von Potlist von wegen disser eynunge sich strengen vnd vnser fient darvmb wesin wolte, der fient sal er werden nach sunte Jacobi tage nehist zukomene, wen er des von vns dirmanet wirt, vnd sine koste vnd hilffe by vns leghen bynnen viertzen tagen nehist darnach vnd sal vnsers rechtin truwlichin vortedingen, so er best mag, vnd er sal daz vort haltin nach vzwisunge disses briefe. Vnd eyn sal sich an den andern nicht freden noch sonen in disser eynunge, eyn thu daz denne mid des andern gutin willin. Were ouch daz disse krig bynnen dissem vorscreben iare nicht gebrochin worde vnd daz der selbe vnser herre vorder krigen muste vnd wolde nach dissem iare, so sal er vns vorder vor koste vnd vor redelichin schaden stan alse vore went an des kriges ende. Vortmer wen er von dem selben slosse krigen vnd orlogen wolte, so sullen die koste uff dem slosse sin sien vnd sal vns fredegut geben vnser gutir, wur er ader wir die an der fiende gutere dirwerben konnen vnd mogen, vnd so sal vnsers egnanten herren hoptman, den er denne dar settzet, vns vnd die vnsern vor schaden vnd vor vnfuge uff dem slosse vnd in dem gebeite bewaren, so er truwlichest kan vnd mag. Geschege abir vnfuge also, dar schade vns abe enstunde von den sinen, so sal vnser egnanter herre siner manne czwene vnd wir vnser frunde czwene an beitin sitin darczu keisin, die sie des bynnen vierczen tagen nehist darnach mid fruntschafft ader mid rechte ensettzen vnd dirscheiden. Alle disse vorscreuen stucke vnd artikele geloben wir egnanten herren von Potlist vor vns vnd vnse erben dem egnanten vnserm herren von Meideburg gancz, stete vnd vnuorrucket zu halden in gutin truwin vnd an argelist, vnd haben des vnser ingesegele (an) czu vrkunde an dissen brieff gehenget lassin, der de gegebin ist czu Wolmerstete, nach gotis bort driczenhundert iar in den vieren vnd achtzigistien iare, an mittewochen nach Marci ewangeliste.

Nach dem Original im Königl. Staats-Archive zu Magdeburg, mitgetheilt von dem Archivrath von Mülverstedt zu Magdeburg. — Gedruckt in Gercken, Cod. dipl. IV, S. 413, und in Riedel, Cod. I, 3, S. 400, Nr. 107. An der Original-Urkunde hängen 2 gute Siegel. — In einem anderen Bündnisse der Herren Busse und Joachim Gans zu Putlitz mit der Stadt Pritzwalk (das nur im Auszuge vorhanden ist) nehmen sie den Herzog Magnus von Meklenburg und dessen Bruder aus.

Wenn diese mit der Stadt Pritzwalk Krieg anfingen, so sollten die von Pritzwalk jedoch aus dem Schlosse Putlitz unbeschädigt bleiben, und wollten die Herren Gänse wider sie jenen nicht behülflich sein. Dieses Bündniss sollte dauern, „bis der wolgeborne here der marggrafe hym tu lande cumet." Riedel, Cod. dipl. Brand. I, II, S. 21, nach Speners handschriftl. Geschichte der Edlen Herren zu Putlitz, S. 418, 419.

---

## 1384. Mai 15. Doberan. 11590.

***Magnus und Albrecht, Herzöge von Meklenburg, verleihen dem Ritter Heidenrich von Bibow das Eigenthum des Hofes „Unstede".***

Wy Magnus vnd Albrecht, vedderen, van godes gnaden hertoghen to Mekelnborch, greuen to Zweryn, to Stargarden vnd to Rozstok herren, bekennen vnd betughen openbare mit dessem breue, dat wy na rade vnd mit witschap vser ratgeuen durch truwes denstes willen gegeuen vnd verlaten hebben vnd geuen vnd verlaten to ewichen tieden deme döghenden manne herrn Heydenrike van Bibow, riddere, vnd sinen rechten eruen den eghendom des hoffes to Vnstede vnd in[1] allen sinen tobehörunghen, alß he bynnen siner scheide geleghen is, vß vnd vsen eruen dar degher nichts an to beholdende nochte nymandt van vser weghen sy darahn to behinderne nenerlei wyß. Vnd di vorbenömede her Heydenrick oder sine eruen möghen den suluen hof Vnstede mit allen sinen tobehörunghen leggen to deme hoffe Westinghebrugge, oder worto se willen, sunder iengherleie hindernisse vnd weddersprake. Alle desse vorschreuen stucke stede vnd vast to ewichen tieden tho bliuende, so hebben wy Magnus vnd Albrecht hertogen to Mekelenboch vorbenömbt to groter bekantenisse vser beider ingesegel mit witschap vnd willen an dessen brieff henghen laten, de gegeuen is to Dobbran, na godes bort drutteinhundert iar in deme viervndachteutichstem iahre, des nesten sondaghes vor vnses herren hemelvart.

Nach einer Abschrift im Haupt-Archive zu Schwerin (zusammen mit der Urkunde vom 17. Decbr. 1388 und andern aus dem 15. und 16. Jahrhundert) von „Dauid Deutsch, Notarius und Secretarius der Stadt Rostock" als „mit ihren rechten vff Pergament geschriebenen und vorsiegelten Originalien" übereinstimmend beglaubigt und 1611 zu den Lehnacten von Alt-Karin eingereicht.

---

## 1384. Mai 19. Wismar. 11591.

***Aufzeichnung über die Erneuerung des Raths zu Wismar.***

Anno domini M°CCC°LXXXIIII in festo ascencionis domini isti domini mei intrauerunt: dominus Tidericus Rampe, domini Hermannus Redekendorp,

Petrus Strømekendorp, Marquardus Bantzecowe, Nicolaus Voet, Johannes Mûdwille, Johannes Elmhorst et Nicolaus Bucowe.

Jsti manserunt: domini Hinricus Wessel, Hinricus Voet, Hermannus Meyger, Vicco Rûberstorp et Johannes Løste, dominus Volmari, Andreas de Muro.

Jsti exiuerunt: dominus Cropelin[1], dominus meus dominus Darghetzowe, Johannes de Clene, Johannes Surowe, Gotscalcus Wytte et Johannes Tûckeswert.

Dominus meus dominus Darghetzow fuit econuerso in consilium electus.

Nach der Wismarschen Rathsmatrikel, S. 185. — [1] Nachgetragen. — Gedruckt: Hans. Geschichtsq. II, S. 40.

---

## 1384. Mai 20. Doberan. 11592.

***Hermann von Oertzen und seine Söhne Hermann und Lippold versichern, dass ihre Privilegien über Garvenstorf und Schmadebeck dem Kloster Doberan nicht nachtheilig werden sollen.***

Ik Hermen van Ortze de olde, vnde Hermen de iunghe vnde Lyppolt, brudere, gheheten van Ortze, myd vnzen rechten eruen bekennen vnde bethughen openbar an dessem breue vor alle den yenen, de dessen bref zeen edder horen lezen, dat alzo vmme den bref, den wy hebben, de dar sprykt vmme de dorpe tho Gherwenstorpe vnde tho der Smedebeke vppe de vryheyt vnde dat hogheste rychte, efte welkerleye wys dar ane sta, efte welkerleye breue de wy hebben, de enscholen deme godeshuze tho Dobberan tho nenem schaden komen tho nener thyd. Dyt loue wy vnde vze rechten eruen den vorbenomeden abbet Mertene vnde dem couente des closters tho Dobberan myd zameder hand an truwen stede, uast tho holdende, vnde tho merer bekantnisse zo hebbe wy vnze ynghezeghele thozamede henghet vor dessen bref, de gheuen vnde screuen ys tho Doberan, na godes bord drutteynhundert yar an deme veervndeachteghesten yare, des neghesten vryedaghes na vnzes heren godes hemeluard.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen die 3 Oertzenschen Siegel, welche zu der Urk. Nr. 11564 beschrieben sind. — Gedruckt bei Lisch, von Oertzen I B., S. 171. — Vgl. Nr. 11564.

---

## 1384. Mai 27. Rostock. 11593.

***Johann von Alen, Bürger zu Dortmund, bekennt, die ihm selbst und seinen Brüdern von ihrem Bruder Gerhard testamentarisch vermachten Erbtheile empfangen zu haben.***

Notandum est, quod Johannes de Alen, ciuis in Dortmunde, recognouit se percepisse quingentas marcas a domino Johanne Maken, Johanne Stobelowe, Godekino de Hamme et Tidekino de Alen, predicto Johanni et suis fratribus pro porcione hereditatis eorum in testamento ipsis per Gherardum, fratrem eorundem, assignatas, ita quod sunt contentati, et cum hiis cessant ab omnibus aliis bonis suis. Et predictus Johannes stat et promisit, quod nulla monicio secundaria sequi debeat tempore in futuro, et dimittit predictos testamentarios quitos et solutos cum graciarum actione.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1338—1384, fol. 162[b], eingetragen nach fer. 6[a] a. pentecostes.

---

## 1384. (Juni 1.) Ribnitz. 11594.

***Irmgard, die Hausfrau des Ritters Vicke Moltke, willigt ein, dass ihr statt ihres bisherigen Leibgedinges in Bartelshagen Hof und Mühle daselbst als Leibgedinge versichert werden.***

— — — — — — — — — — — — — — — — — — — — —

ghe in Godwoldes hus to Rybbenitze vnde ze vorlet erme bedderuen manne, her Vycke Molteken, ere lyfghedinghe, dat se hadde in deme haghene to deme Bertoldeshaghen, myd willen vnde myd beradenen můde. Do vraghede er hertoghe Hinrik: Vrouwe, is dyd doch iuwe gude wille? Do sprak se: Ja, here, yd is myn gude wille. Vnde her Vycke Molteke vorbenomet vorlet vort dat zůlue gud den borghermesteren vnde deme rade to Rybbenitze, alz de breue vtwyseden, de de heren vnde her Vycke vorbenomet deme rade to Rybbenitze darvp gegheuen hebben vppe dat gud to deme Bertoldeshaghene, vnd alzo let he dat vor(t) hertoghe Hinrik den borghermesteren vnde rade to Rybbenitze. Vnde ok is vns dat wytlik, dat her Vycke vorbenomet er dar wedder vore vorlet den hof vnde de molen to deme Bertoldeshaghene myd syner tobehoringhe, vnde dat vorlet er vor(t) hertoghe Hinrik in de stede. Dat dyt war is vnde aldus gheyeghent is, to ener groteren wytlicheyt, so hebbe wy vnse inghezeghele hengh[et vor] dessen bref, de gheuen is na godes

bord drůt[teynhundert iar an deme] veervndeachtentighesten iare des myd[de-wekens in den hilghen da]ghen to pynghesten.

Nach der Abschrift im Dipl. Ribn. auf fol. XLIII, von dem die untere Hälfte schräge abgerissen ist, während fol. XLII, und somit der Anfang der Urkunde ganz fehlt. Im Inhaltsverzeichnisse heisst es bezüglich derselben: „Approbacio vendicionis facte per dominam Ermegardem de bonis in Bertoldeshaghen consulibus in Ribbenitze."

---

## 1384. Juni 5. Rostock. 11595.

***Volrath Zisendorf und seine Ehefrau verkaufen dem Bürgermeister Johann von der Aa zu Rostock ihre Hälfte des Dorfes Lütten-Klein mit dem grossen Hofe.***

Wy Volrat Czyzendorp, de ghenômet ys Krit, vnde vor Beke, myn wif, bekennen mit vnsen rechten erfnamen vnde betůghen openbare in desme breue vor alle den yenen, de ene zeen efte horen lezen, dat wy na rade vnde mit vůlbort vnser eruen vnde al vnser neghesten vrůnt hebben reddelken vnde rekkelken vorkoft vnde vorlaten vor den dörlůfteghen heren herteghen to Mekelenborch vnde vorkopen vnde vorlaten in desser yeghenwardeghen scrift her Johanne van der Aa, borghermestere to Rozstock, vnde synen rechten eruen vse helfte an deme dorpe to Wendeschen Clene mit deme groten houe, dar wy ane wonen, vor achte[h]alfhundert mark Rozstocker pennynghe, de he vs to der nůghe wol betalet heft an reden pennynghen, vnde wy vnde vse eruen scolen dar degher nicht ane beholden to nynen tokomenden tyden, mit aller ghůlde, mit aller pacht, mit aller bede, winterbede vnde zomerbede, mit deme teynden pennynghe vnde mit alle syner tobehorynghe des gantzen gůdes also, alse it licht bynnen alle synen scheden, vnde dar nicht v̊ttonemende, it sy dat clene efte dat grote, alse mit deme hoghesten richte an hant vnde an hals vnde mit deme mynnesten richte, alse zöstich schillinghe, vnde mit alleme rechte vort dar beneddene, sunder yennegherleyen denst daraf to dønde den heren van deme lande, mit ackere buwet vnde vnghebuwet, mit holten, mit wischen, mit můren, mit weyde, mit weghen v̊t edder yn, mit vischerige, mit watervlöte touletende vnde afuletende, mit mölen vnde mit alle des gudes tobehorynghe, alse it bynnen alle sinen scheden licht, alse in de hoghe vnde in de zyde, in de brede vnde in de lenghe, vnde mit aller pacht, kornepacht, pennynghpacht, hønrepacht, vnde mit alleme tegheden. Ok mach her Johan vorbenomd vnde syne eruen dit vorbenomde gůd legghen to ghestlikeme rechte efte to werlekeme rechte, wor en dat euenst kumpt. Were ok dat wy

Volrat vnde vor Beke vorbenomd efte vnse eruen yennegherleye breue hadden efte hebben mochten an tokomenden tyden, de enscolen vns vnde vnsen eruen nicht to helpe komen vnde her Johanne vorbenomd vnde synen eruen to nyme schaden komen, men de scole wy vnde vnse eruen her Johanne vorbenomd vnde synen eruen antwarden, se syn lůttek efte grod. Ok scole wy Volrat vnde vor Beke vorbenomd vnde vse eruen desses vorscreuenen kopes vnde gudes waren her Johanne van der Aa vnde synen eruen, alse in deme lande en recht ys, vor alle den yenen, de vor recht komen willen vnde recht nemen vnde gheuen willen, he zy ghestlik efte werlik, alse en recht landrecht ys. Alle desse vorscreuenen stucke mit alle eren articulen vnde vnderschedynghen loue wy Volrat Czyzendorp vnde vor Beke vorbenomd vnde reden mit vnsen rechten eruen vnde mit vnsen medeløueren, alse Enghelke vnde Henneke van den Bomgarden, brødere, in trůwen her Johanne van der Aa vorbenomd vnde sinen rechten eruen vnde to her Johans truwen hant her Wernere van Axecowe, riddere, Clawese van Axecowe, Arnde van Ghummeren, Vrederike van Axecowe, knapen, her Hinrik Witten, her Arnt Belstere, radmannen, Gherde van der Aa vnde Henneken Horne, borgheren to Rozstocke, vastliken to holdende. To tůghe desser dynk hebbe wy her Werner van Axecowe, ridder, Hinrik Czyzendorp, Hinrik Molteke to deme Detherdeshaghen, Detlef Czyzendorp, Volrat Vornholt, Henneke Mane, Clawes van Axecowe vnde Arnd van Ghummeren dorch vruntscop vnde bede willen desser vorscreuenen her Johans vnde Volrades vorbenomd vnse ynghezeghele ghehenghet vor dessen bref (to tughe desser dynk). To witscop vnde to ener høgheren bekantnisse vnde to tůghe hebbe ik Volrat Czyzendorp vorbenomd vor my vnde van mynes wyues weghen vnde van alle vnser eruen weghen mit vnsen medeloueren, alse mit Enghelken vnde mit Henneken van den Bomgharden, brøderen vorbenomd, vnse ynghezeghele mit wetende vnde mit willen vastliken to holdende ghehenghet an dessen bref, de gheuen vnde screuen ys to Rozstok, na godes bort drůtteynhundert iar in deme vervndeachtenteghesten iare, des neghesten søndaghes na pynksten.

Nach dem Original im Archive des Heiligen Geist-Hospitals zu Rostock. Mittels Pergamentbänder sind 11 Siegel angehängt gewesen; davon sind 6 Siegel von den Bändern abgefallen; die noch erhaltenen Siegel sind:

1) rund: im stehenden Schilde 3 schräg rechts liegende 6strahlige Sterne; Umschrift:

✱ S' VOL — — ISCNDORP

4) rund: über dem geneigten Axekowschen Schild (2 Scheren über 1 Seeblatt) ein vorwärts gekehrter Helm mit fliegenden Helmdecken, auf dem Helme 1 Pfauenwedel zwischen 2 aufgerichteten Scheren; Umschrift:

✱ S' — VCRN — — X — —

6) rund: im stehenden Schilde 3 rechts gewendete Birkhähne; Umschrift:

✠ S h. . . . K + MOL — —

7) ein kleines Bruchstück vom linken unteren Rande eines anscheinend runden Siegels mit den Buchstaben: ERT Z

8) rund: im stehenden gespaltenen Schilde rechts eine Greifenklaue, links sechsmal quer getheilt; Umschrift:

✠ S — — I • VORN — — T Y

— Vgl. 1385, Jan. 20.

## 1384. Juni 10. Rostock. 11596.

***Lüdeke Buxstock verkauft die Hälfte der ersten Mühle auf dem Mühlendamm zu Rostock an den Rathmann Dietrich Holloger.***

Ludekinus Buxstok vendidit domino Tiderico Holloger dimidietatem sui molendini primi in aggere molendinorum, quam prout sua fuerat sibi resignauit, warandiam promittens.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 204ᵇ, eingetragen feria 6ª p. f. corp. Cristi (Juni 10). Getilgt. — Ebendaselbst fol. 137ª ist 1378 (Juli 30—Aug. 20) eingetragen (aber getilgt): „Ludolfus Buxstok cum consensu Gesceken, vxoris sue, vendidit domino Bernardo Buxstok XXIIIIᵒʳ marcarum redditus pro CCC marcis in dimidietate molendini sui prope valuam molendinorum — reemendos et stat sibi pro defectu." — Vgl. über diese Mühle auch Bd. XV, Nr. 9363n, Bd. XVI, Nr. 9550, Bd. XVIII, Nr. 10730, auch Rost. Hausbuch 1367—87, fol. 210ᵇ (1385, Febr. 3—10): „Dominus Tidericus Holloger vendidit domino Mathie Houeman XIIIIᵒʳ marcarum redditus pro CC m. in dimidietate sui molendini primi in aggere molendinorum siti — reemendos, et stat sibi pro defectu." (Getilgt.) — Vgl. unter 1391, Juli 5—Novbr. 17. — Im Rost. Rentebuch 1387—97, fol. 71ᵇ (1391, Aug. 9—14): „Dominus Thidericus Holloger vendidit pueris Hugonis Bucstok — XVIII½ m. redditus III½ᶜ m. in suo dimidio molendino proximo iuxta ualuam molendinorum sito — reemendos."

## 1384. Juni 10—Octbr. 12. Rostock. 11597.

***Hugo Buxstocks Geschwister und Miterben bekennen sich von ihm wegen des Nachlasses des Rathmannes Bernd Buxstocks und seines Sohnes Johann befriedigt.***

Notum est, quod dominus Gerwinus Buxstock, presbyter, dominus Nicolaus Scutowe nomine Alheydis vxoris sue, dominus Hinricus Buxstok, Tidericus Buxstok et Ludekinus Buxstok, fratres, perceperunt integram diuisionem bonorum hereditariorum a Hugone Buxstok, confratre suo, racione obitus Johannis Buxstok pie memorie, ita quod predictus Hugo dedit vnicuique pre-

dictorum quadringentas marcas et sic prefatus Hugo omnia bona alia derelicta per mortem domini Bernardi Buxstok et Johannis filii eiusdem pertinenciaque eisdem [obtinebit] et cum hiis prefati concoheredes dimiserunt predictum Hugonem quitum et solutum racione predictorum bonorum. Jtem predictus Hugo habebat plenum posse predicta bona vendendi et obligandi.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1384—1431, fol. 1ᵃ, eingetragen zwischen fer. 6ᵃ ante Viti et Modesti (Juni 10) und fer. 4ᵃ p. Dyonisii (Octbr. 12).

---

## 1384. Juni 11. 11598.

Heinrich Tzapekendorp zu Glaseuitze vorkaufft Vicken Timmermanne, burgern zu Gustrow, vnd seinen Erbnamen alle das Eichholz, das dar stehet auff der horst achter seinem hofe zu Glaseuitze, vor 54 Lub. Mk. Datum 1384, des nehisten Sonnabendts nach des h. Lichammes tage.

Nach Clandrians Registratur etc., S. 32, Nr. XXXIIII.

---

## 1384. Juni 15. Wismar. 11599.

***Henning, Ritter, und Vicke, Gebrüder von Stralendorf, verkaufen Johann Zurow, Rathmann zu Wismar, eine Hebung aus der Rothenthors-Mühle vor Wismar.***

Vor alle den ienen, de dessen ieghenwardeghen breef seen, horen edder lezen, wi Hennink vnde Vicke, ridder vnde knecht, brodere, gheheten van Stralendorpe, bekennen vnde betughen openbare in desseme ieghenwardeghen breue, dat wi mit willen vnde mit beradenen mode vor vs vnde vor vse eruen mit vser negesten vulbort hebben endrachtliken vorkofft vnde vorlaten vnde vorkopen vnde vorlaten in desme suluen breue deme beschedene manne her Johan Surowen, eneme raetmanne to der Wysmer, vnde sinen rechten erfnamen vor twehundert mark Lubesch vnde druttich mark Lubesch de vs rede beret vnde betalet sint to ener gantzen nøghe, ver dromet moltes vnde vif mark renthe Lubesscher penninghe alle iar vptoborende vte der Roden molen, de beleghen is vor der Wysmer, to eweghen tiden vnde to hebbende mit alleme rechte, mit aller tobehoringhe, mit aller nůttecheyt, vrigheyt vnde eghendom, mit afulote vnde mit tovlote, mit alleme rechte, hogest vnde

sidest, vnde scolen em des gudes waren, alze in deme lande en recht is, vor alle den ienen, dede vor recht komen willen, recht gheuen vnde nemen willen, dat si gestlik edder werlik, vnde vor alle ansprake, vnde mach(t) dat gud vorgheuen, vorkopen, vorwesselen, weme hee wil, vnde to gestliker achte edder to werliker achte legghen sunder vser heren vulbort van deme lande vnde vser vnde ok vser eruen, vnde in aller wis, alze de breef vetwiset, den vse here hertich Albrecht, deme got gnade, darvp hefft beseghelt vnde gheuen, welken breef wi em hebben gheantwardet to vulkomer bewaringhe vnde des to brůkende to alle siner behøef alzo langhe, dat wi em van der heerscop nøgafteghe breue schikken, dar hee ane seker sy desses gudes vnde vullenkomelken vorwaret, dat em nøghet. Dat loue wi an truwen vor vs vnde vor vse erue her Johan Surowen vnde sinen eruen vnde sinen nauolgheren stede vnde vast to holdende sunder ienegherleye hulperede vnde arghelist. To tughe desser dink so hebbe wi vse ingheseghele van aller vser wisscop laten henghen an dessen ieghenwardeghen breef, dede gheuen vnde screuen is to der Wysmer, na godes bort dusent iar drehundert iar in deme veervndeachtentegesteme iare in deme daghe des hilghen heren sunte Vites.

Nach dem Original im Wismarschen Raths-Archive, mit zwei an Pergamentstreifen angehängten Siegeln in rothem Wachse:

1) S. Urk. Nr. 11568.

2) rund: mit dem von Stralendorfschen Schilde; Umschrift:

+ S . . . . . . DE STRALEDORP

---

## 1384. (Nach Juni 15.) Wismar. 11600.

***Albrecht, Herzog von Meklenburg, bestätigt den Verkauf einer Hebung aus der Rotenthors-Mühle vor Wismar durch die Ritter Henning und Vicke, Gebrüder von Stralendorf, an den Wismarschen Rathmann Johann Zurow.***

Vor alle den ienen, de dessen ieghenwardeghen breef seen, horen edder lezen wi Albrecht van der gnade godes herteghe to Mekelenborg, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rosteke here, bekennen vnde betughen openbare an desseme breue, dat an vzer ieghenwardecheyt hebben ghewezen vze leuen trůwen her Hennink vnde Vicke, brødere gheheten van Stralendorpe, vnde hebben èndrachtleken vor zyk vnde vor ere eruen vorkøfft vnde vorlaten vnde

vorkøpen vnde vorlaten an desseme ieghenwardeghen breue deme beschedenen manne her Johan Sůrowen, eneme rådmanne to der Wismer, vnde synen rechten eruen vor twehůndert mark vnde vor druttich mark Lubescher penninghe, de em bered vnde betalet syn to ener nøghe, vêr dromet moltes vnde vif mark renthe Lubescher penninghe alle iar vptoborende vt der Roden molen, beleghen vor der Wismer, to eweghen tyden vnde to hebbende mit alleme rechte, mit aller tobehoringhe, mit aller nuttecheyt, vrigheyt vnde eghendom, mit afulote vnde toulote, mit alleme rechte, hôghest efte zydest, vnde scolen em des gůdes waren, alze an deme lande en recht is, vor alle den ienen, de vor recht komen willen, dede recht gheuen vnde nemen willen, dat sy gheestlyk edder werlyk, vnde vor alle ansprake. Vortmer wi Albrecht vorbenømet laten vnde lyen deme sůluen Johan Sůrowen vnde synen eruen dat vorbenømede gød mit al syner tobehoringhe vnde vrigheyt vnde mit alleme herenrechte, alzo dat hee dat gød mach vorgheuen, vorkopen, vorwesselen, weme hee wil, vnde to gheestleker achte vnde to werleker achte vnde to Lubescheme rechte legghen zůnder vze vnde vzer eruen vulbort vnde vs vnde vzen eruen dar nicht ane to beholdende to eweghen tyden. Dat loue wi mit den suluen vorbenømeden broderen her Hennink vnde Vicke, gheheten van Stralendorpe, vor vs vnde vor vze eruen her Johan Sůrowen vnde zinen eruen vnde nauolgheren stede vnde vast to holdende zůnder ienegherleye hulperede edder arghelist. To tughe desser dinghe so hebbe wi Albrecht herteghe to Mekelenborg, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rosteke here, mit den suluen broderen vnde see mit vs, wi alle dree van al vzer wisscop, vze ingheseghele laten henghen an dessen ieghenwardeghen breef, dede gheuen vnde screuen is to der Wismer, na godes bort dusent iar drehůndert iar an deme vêrvndeachtenteghesteme iare.

Nach dem Original im Wismarschen Raths-Archive, an welchem drei runde Siegel mit rothen Platten hängen:

1) das zu Nr. 11538 abgebildete Siegel des Herzogs Albrecht als Königs von Dänemark;

2) s. Urk. Nr. 11568;

3) In einem Sechspasse ein gelehnter von Stralendorfscher Schild; Umschrift:

+ S' • VICKONIS STRALENDORP'

— Die Urkunde ist mit der Verkaufsurkunde — s. Nr. 11599 — gleichzeitig angefertigt, aber erst später besiegelt, wie schon daraus hervorgeht, dass Vicke von Stralendorf einen neuen Siegelstempel gebraucht hat.

## 1384. Juni 16. Lübeck. 11601.

***Rudolf Münter, Bürger zu Lübeck, bekennt, dass der auf seinen Namen zu Stadtbuch eingetragene Hof des Klosters Doberan zu Lübeck nicht ihm, sondern diesem Kloster gehöre.***

Vniuersis paginam presentem visuris seu audituris ego, Rodolphus Mûnter, ciuis Lubicensis, recognosco et protestor publice per presentes, curiam talem, sitam apud curiam episcopalem in Lubeke, michi in libro ciuitatis asscriptam, in qua religiosi viri de Dobrane solent hospitari, michi nullatenus pertinere, licet tamen michi illa asscriptio ita facta sit; attamen dicta curia cum suis appertinenciis claustro Dobrane dinoscitur pertinere, nec ego et mei heredes quicquam iuris non habemus in eadem. Jn euidencius testimonium premissorum sigillum meum presentibus est appensum. Datum Lubeke, anno domini M°CCC°LXXX quarto, in octaua corporis Cristi gloriosissimi.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist von dem eingehängten Pergamentstreifen abgefallen. — Gedruckt in Jahrb. X, S. 230.

---

## 1384. Juni 29. Reinfeld. 11602.

***Nicolaus, Abt zu Reinfeld, transsumirt einen von Kaiser Karl IV. dem Bischof und Domcapitel zu Ratzeburg verliehenen Bestätigungs- und Schutzbrief.***

Vniuersis et singulis presentibus et futuris, ad quos presens scriptum peruenerit, Nicolaus, abbas monasterii in Reyneuelde, ordinis Cisterciensis, Lubicensis diocesis, salutem in domino. Sane ad certam et indubitatam noticiam vestram ac omnium et singulorum vestrum necnon vniuersorum, quorum interest seu interesse poterit in subscriptis in futurum quoquomodo, deducimus per has nostras presentes litteras, quod constitutus in nostra presencia ac notarii publici et testium infrascriptorum religiosus et discretus vir dominus Johannes Plone, canonicus ecclesie Razeburgensis, quasdam litteras appropriacionis et confirmacionis diue memorie Karoli quarti, Romanorum imperatoris et Bohemie regis, eius vero sigillo inpendenti et secreto ipsi sigillo tergotenus inpresso sigillatas coram nobis produxit et legi fecit, *[folgt Siegelbeschreibung]* quarum litterarum tenor de verbo ad verbum sequitur et est talis *[folgt die Urk. Nr. 10788, Bd. XVIII.]* Supradictis vero litteris imperialibus sic coram nobis productis prefatus dominus Johannes de Plône nomine discreti viri et religiosi domini Luderi prioris tociusque conuentus monasterii ecclesie Razeburgensis, Premonstratensis ordinis, proposuit.

quod ipsi propter magnas gwerras et malum statum terrarum pro omnibus et singulis causis eisdem incumbentibus predictas litteras non possent nec auderent hincinde ad iudicia portare, supplicauitque nobis, ut predictas litteras imperiales per notarium publicum infrascriptum transsumi mandaremus et quod eis transsumptis plenarie cum originalibus concordanti[bus] auctoritatem nostram et decretum interponeremus et quod decerneremus eidem transsumpto sicut veris litteris imperialibus tam in iudicio quam extra et coram quibuscunque iudicibus, personis ac in quibuscunque iudiciis, causis et negociis plenariam et omnimodam fidem esse perpetuo adhibendam, et quod idem transsumptum per eundem notarium infrascriptum in formam publicam redigi ipsiusque solito et consueto signo signari mandaremus et sigilli nostri appensione faceremus communiri. Nos vero predictis litteris imperialibus debite perspectis, non rasis, non viciatis, nec cancellatis, attendentes eciam peticionem predicti domini Johannis fore consonam et proficuam, precibus racionabilibus inclinati, predictas litteras imperiales originales per infrascriptum notarium transsumi mandauimus, id ipsum transsumptum cum eisdem veris litteris originalibus imperialibus diligenter et fideliter auscultauimus et ipsum transsumptum cum eisdem in omnibus et per omnia inuenimus plenarie concordare; ideoque nos eidem transsumpto auctoritatem nostram et decretum interposuimus et interponimus per presentes ac decreuimus et decernimus eidem transsumpto sicut veris litteris imperialibus originalibus tam in iudicio quam extra et coram quibuscunque iudicibus personis ac in quibuslibet causis et negociis plenariam et omnimodam fidem esse perpetuo adhibendam et quod[1] idem transsumptum per notarium infrascriptum in formam publicam redigi ipsiusque solito et consueto signo signari mandauimus et sigilli nostri appensione fecimus communiri. Datum et actum in monasterio nostro Reyneuelt anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo quarto, indictione VII$^{ma}$, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri, domini Vrbani, diuina prouidencia pape sexti, anno eius septimo, mensis Junii die penultima, hora nona uel quasi, presentibus honorabilibus et religiosis viris dominis Marquardo Cůsuelt et Johanne Zůlen, monachis professis nostri monasterii, Jacobo Verwe, presbitero Lubicensis diocesis et Wedekino de Dassele, famulo Hildensemensis diocesis, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

*(Sign. not.)* Et ego Johannes Reventlo de Tilenborch, clericus Othoniensis diocesis publicus imperiali auctoritate notarius — —.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An der Urkunde hängt ein Pergamentband, an dem kein Siegel mehr vorhanden ist.

## 1384. Juli 12. 11603.

Iohannes Junge, Electus, vnd das Capittel zu Zwerin verkauffen s. Hinrici Meytmans seligen Testamentariis 24 ß Lub. zu dessen Memorie ierlichs zu begehen, vnd vom Monitore von den einkunfften vnd opffern, die zum Kirchengebew gegeben werden, zu entrichten. Datum 1384, in profesto Margarete.

Clandrian, Prot. fol. 176ᵇ.

---

## 1384. Juli 13. Rostock. 11604.

*Arnd von Gummern, Knappe, seine Frau, sowie deren Bruder Ludeke und beider Vetter Henneke Gotland verkaufen Bartelsdorf an den Rostocker Bürgermeister Arnd Kröpelin und dessen Sohn Lambert.*

Wy Arndt van Ghummeren, knape, vnde vor Grete, myn wyff, vnde Ludeke Godland, mynes wyues broder, her Ludeken Godlandes kyndere guder dechtnisse, vnde Henneke Godland, vnße veddere, wy bekennen vnde betugen openbare in desme breue, dat wy myt willen vnde wolberadenen mude vnßer negesten vrunt vnde al vnßer eruen, de nu synt vnde tokamende wesen moghen, hebben vorkofft vnde vorkopen an desseme yeghenwardighen breue deme erbaren manne her Arnd Cropeline, borgermestere to Rozstock, vnde Lambert Cropeline, syme sone vnde eren rechten eruen, beyden slechten, mannen vnde frouwen, dat gantze dorp to Bartoldestorpe, dat dar licht an deme kerspele to der Bentwisch, alzo, alze dat licht bynnen alle synen scheden vnde alzo, alze it ge van oldinges geleghen hefft, vnde myt alle syner tobehoringe, myd der leenware der vicarie[1], de an deme gude is, myt aller pacht, myt alleme tegheden, mid aller nuth, mid aller vrucht, de nv ieghenwerdich is vnde tokamende wesen mach[2], myd alleme rechte vnde rechticheyt, mid deme hogesten richte alse in hant vnde in halß vnde myd deme mynnesten richte alse sostich schillinge, vnde myd deme richte, dat dar beneddene is, myd aller bede, de de heren in deme lande bidden, myd alleme eyghendume, myt aller vriheit to erue vnde sunder yenygherleye denst den heren van deme lande to donde, dat zy orzedenst edder borchdenst edder welkerleye denst it genomed sy, vnde also vry, alse wy id ge vrygest vore beseten hebben, vor dreyndedruttegestehalfhundert marck, de se vns wol to dancke beret vnde be-

talet hebben to vnser nughe. Vnde wy vorbenomden Arnd, vor Grete, Ludeke vnde Henneke Godland vorzaken des vorbenomden dorpes tho Bertoldestorpe vnde der vicarie vnde aller lenware vnde alles rechtes, des wy dar ane hadden vnde hebben moghen vnde vnß vnde vnsen eruen dar nichtes ane to beholdende to ewighen tyden. Ock[2] schole wy vorbenomden Arnd van Ghummeren, vor Grete, Ludeke vnde Henneke van Godlande vnde vnse eruen den vorschreuen her Arnd Cropeline vnde Lamberte Cropeline vnde eren rechten eruen alle breue antwerden, de wy hebben uppe dat gud, se syn luttek edder grot[3]. Were ock dat ienyge breue vunden worden, de vppe dat vorbenomde gud to Bertoldestorpe spreken, to tokamenden tyden, de enscholen vnß vnde vnßen eruen to neynerleye hulpe komen nenerleye wyß noch an gheystlikeme rechte edder an werlekeme rechte vnde her Arnd Cropelyne vnde Lambert Cropelyne vnde eren eruen to[4] nyme hyndere werden vnde to nyme schaden. Ock schole wy Arnd van Ghummeren, vor Grete, Ludeke vnde Henneke Godland vorbenomd vnd willen vorlaten dat vorschreuene gud to Bertoldestorpe vor den dorlufftegen vorsten vnde heren hertoghen to Mekelenborgh to der hant hern Arnd Cropelines vnde Lambert Cropelines, sineme ßone, vnde eren eruen beyden slechten, mannen vnde vrouwen, wanne se dat eschende syn, in alsodaner wiß alse hir vore screuen steyt. Ock schole wy vorbenomden Arnd van Ghummeren, vor Grete, Ludeke vnde Henneke Godland her Arnde vnde Lamberte vorbenomet vnde eren eruen des gudes vnde kopes waren, alze in deme lande eyn recht is, vor alle den iennen, de recht nemen vnde gheuen willen, se syn gheystlick efte werlick. Alle desse vorscreuen stucke vnde articule vnde eyn islick by sick stede vnde vast to holdende dat loue ick Arnd van Gummeren vnde vor Grethe, myn wyff, vnde ick Ludeke Godland, her Ludeken Godlandes sone, vnde Henneke Godland myt vnßen eruen vnde myt vnsen medeloueren, dese heten her Werner van Axecowe, ridder, Clawes van Axecowe, knape, mid eyner samenden hand her Arnd Cropelyne vnde Lambert Cropeline, syme sone, vnde eren eruen alle stucke stede vnde vast to holdende, alße vorscreuen iß. To ener hogheren betughnysse hebbe wy myd willen vnde myt wytschop vnse ingezegele mid den ingezeghelen vnßer medelouere gehenget an dessen breff, dese geuen vnde schreuen is to Rozst[o]cke, na gades borth drutteynhundert iar an deme vere vnde achtenteghesten iare, in sunthe Margreten daghe; dar ane vnde auer wesen hebben de erbaren lude her Hinrik van deme Yorke, ridder, Bertold van deme Yorke, syn broder, Hennynk Hoghe vnde Jurges Hoghe, brodere, Gozeke Preen vnde Gozeke Preen, vedderen, knapen, her Johan van der Kyritze, her Johan van der Aa, borgermestere, her Gerd Grentze, her Peter van [V]reden, her Diderick

Hollogher, her Hinrick Witte, radmanne to Rozstocke, Johan Bereke, Tydeke Bucstok, Gherlech Wilde, Arnd Grentze vnde vele mer guder lude, de louen werdich syn.

Nach einer Abschrift in dem zu Bd. XIII, Nr. 8003 erwähnten Hefte, mit der Unterschrift von anderer Hand: „Jtem dyt vorbenomede dorp Bartelstorpe hort Kropelyns eruen half, unde de ander helfte den Maken.“ — Zwei andere Abschriften, gegen 1500 gefertigt, sind, die eine durch Detleuum Gronewolt, clericum Bremensis diocesis, publicum sacris apostolica et imperiali auctoritatibus notarium, die andere durch Hermannum Barchusen, alias Petri de Wartbergh, Paderbornensis diocesis, publicum sacra imperiali auctoritate notarium mit dem Original verglichen. Sie weichen neben einigen Fehlern nur durch ihre moderne Orthographie ab. Der Text ist mutatis mutandis auch in die fürstliche Bestätigung vom 14. Decbr. 1384 (s. u.) übergegangen, doch an den oberen mit Zahlen bezeichneten Stellen mit folgenden wesentlichen Abweichungen: [1] wird hinzugefügt: vnde myt der molen vnde vischerie — [2] zugefügt: myt holte, myt weyde, myt watere, tovloten vnde affvloten, myt toweghen vnde affweghen — [3] der Satz „ock“ bis „grot“ fehlt — [4] hier setzt der zum 14. Decbr. gegebene Text wieder ein.

## 1384. Juli 13—15. Rostock. 11605.

***Johann von Winsen tritt gegen eine Zahlung von 45 Mk. seiner Frau und Erben sein Haus zu Rostock mit der fahrenden Habe ab, und behält sich nur den Erbanfall von seinen Kindern vor.***

Notandum, quod Johannes de Wynsen bono animo et deliberato resignauit et inscribere fecit Teyben vxori sue et suis heredibus domum suam apud medium forum et Bernardum currificem et Bisteruelde sitam et omnia bona sua mobilia et immobilia ad domum predictam pertinencia, quam et que, prout sua fuerant, sibi resignauit, warandiam promittens, reseruans sibi, si iure hereditario sibi ex obitu puerorum suorum aliquid attingere posset, et recognouit se percepisse XLV marcas in promptis denariis a predicta Teyben, et cum hiis cessat ab omnibus bonis predictis, quod nunquam de cetero debet super eisdem causare nisi modo quo supra.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 205b, eingetragen zwischen fer. 4a p. oct. Petri et Pauli (Juli 13) und fer. 6a a. Mar. Magd. (Juli 15). Getilgt.

## 1384. Juli 19. 11606.

***Inschrift auf einer Glocke in der Kirche zu Westenbrügge.***

Her ∘ heyderik ∘ uā . hyhowe ∘ abele ∘ uxor ∘ ei⁹ ∘ Anno ∘ dn̄i ∘ m̄ ∘ ccc ∘ lx + xx ∘ iiii ∘ f' ∘ iii ∘ āte ∘ iacoby ∘ apli ∘ aue ∘ maria ∘ gracia ∘ plena ∘ dn̄s ∘ tecū ∘ benedicta ∘ tu ∘ ī ∘ mulieribus.

[= Her Heydenrik uan Bybowe, Abele, uxor eius. Anno domini 1384, feria 3. ante Jacoby apostoli (19. Juli). Aue, Maria, gracia plena, dominus tecum, benedicta tu in mulieribus.]

Nach Jahrb. IX, S. 454. Ueber dem Namen Bybowe steht ein Schild mit einem schreitenden Hahne. Am Ende der Inschrift ist eine Maria mit dem Christuskind thronend dargestellt. In der minderen Zahl ist ein Crucifix angebracht, über dessen rechtem Arm steht: **s' abūdi** = Sancti Abundi.

---

## 1384. Juli 25. Rostock. 11607.

***Heinrich Lange, Bürger zu Rostock, bezeugt den Verkauf einer Hebung aus Kuhlrade an das Kloster zu Ribnitz.***

Ik Hinric Langhe, borgher tů Rozstok, bekenne vnde betughe openbare in desseme breue ieghen al de ghene, de ene seen edder horen lesen, dat ik mit minen reghten erfnamen hebbe ghelaten vnde vorlaten der ebbedischen, deme conuente vnde den vorstanderen des closteres sunte Claren tu Ribbenitze drevndetwintigh marc gheldes vnde vyf schillinghe vnde veer penninghe Rozstoker munte in deme dorpe tu deme Culrode, en alle iaar vptuborende tu sunte Mertens daghe ane bewernitze vte deme gantzen ghude, also it light binnen siner schede, na der vtwisinghe der breue, de ik darvp hadde vnde nu tu en ghekomen sin. Vnde hirvmme so hebben de vorbenůmeden ebbedische, de conuent vnde vorstandere des closteres sunte Claren tu Ribbenitze gheuen twehundert marc vnde drevndedruttigh marc Sundescher penninghe, de se mi ganzleken vnde wol tu danke betalet hebben vnde tu nůghe. Tu ener groteren bewaringhe vnde bewysinghe desser dingh so hebbe ik Hinric Langhe erghenůmet min ingheseghel mit deme ingheseghele mines brůderes Hermannus Langhen witleken laten henghen vor dessen breef, de gheuen vnde screuen [is][1] tu Rozstok, na godes boort drutteynhundert iaar in deme veervndeaghtentighisten iare, in sunte Jacobes daghe des hilghen apostoles.

Nach dem Original im Archive des Klosters zu Ribnitz. Das Siegel des Ausstellers fehlt jetzt; das zweite, runde, enthält eine Hausmarke mit der Umschrift:

+ S' HERMANNI • LA . . .

— [1] is fehlt im Or. — Vgl. Nr. 11440. — Das Kloster zu Ribnitz war in dem Sommer dieses Jahres einer grossen Gefahr entgangen. Detmars Chronik meldet zum Jahre 1384: „Jn deme somere des sulven iares do verbrande de stad Ribnitze an vure, des neman wůste, wu dat schach. Dar enblef nicht stande mer dat Claren kloster unde kleyne huse bi beiden doren der stad." — Detmar zum Jahre 1384 in Chroniken der deutschen Städte XIX, S. 581.

---

## 1384. Aug. 14. 11608.

*Wulfhard und Detlev Negendank, Knappen, stiften einen Altar in der Kirche zu Belitz.*

In nomine domini, amen. Coram vniuersis Cristi fidelibus presencia visuris aut inspecturis nos Wulfardus et Detleuus fratres dicti Neghendanken, famuli, presentibus recongnoscimus protestantes, [quod] nos moti deuocione et deo instigante cupientes anime nostre nostrorumque progenitorum salubriter prouidere et animo deliberato nostrorumque amicorum maturo consilio decreuimus fundare vnum altare perpetuum in ecclesia parrochiali Belytze de consensu plebani ibidem ad honorem dei omnipotentis, sancte Crucis necnon beatorum apostolorum Petri et Pauli. Quod quidem altare sic fundatum et consecratum dotauimus cum viginti marcarum Slauicalium redditibus, quarum in duobus mansis, quos pronunc Nycolaus Lampe colit, et in curia eiusdem decem marce Slauicales iacent, et in integro manso, quem nunc Nycolaus Ghetzeman colit, et in curia eiusdem quinque marce Slauicales et due marce et octo solidi Slauicales in dimidio manso, quem nunc Godekinus Beest colit, et due marce et octo solidi Slauicales in dimidio manso, quem nunc Hennekinus Krellop colit; quas singulis annis in festo sancti Martini episcopi de bonis et redditibus nostris in villa Belitze vicario, qui protunc canonice fuerit institutus ad altare prenarratum, nostris cum heredibus legauimus et contulimus ac in perpetuum simus[1] daturi. Vt autem hec predicta firma et inuiolata permaneant, nos Wulfardus et Detleuus fratres antedicti, compotes racionis, mentis et corporis, in omnium premissorum testimonium nostris propriis sigillis presentem litteram fecimus roborari. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo quarto, in vigilia assumpcionis beate Marie virginis gloriose.

Nach dem Original im Besitze des Vereins für Mekl. Geschichte, aufbewahrt im Haupt-Archive zu Schwerin; die beiden eingezogenen Streifen haben ihre Siegel verloren. — Eine dabeiliegende niederdeutsche Uebersetzung aus dem Ende des 15. Jahrhunderts gibt zu Lampe den Zusatz: „de nu bugwet Vicke" und hinter Krelop: „dat sint de beyden vertere[1]". — Vorher gedruckt: Schröder, Pap. Mecklb., S. 1562.

---

## 1384. Septbr. 2. 11609.

*Aufzeichnung über eine durch Wisaghe von Poel geleistete Urfehde.*

LXXXIIII, feria sexta ante natiuitatis Marie, domini mei proconsules et consules Wismarienses prohibuerunt Wisaghen de Poele ciuitatem propterea,

quod fratrem[1] Conradum vnum perfectum blaueum intulit et duos equos spoliauit et arbitrium fecit, quod voluit venire ante[1] consules et voluit satisfacere, et non fecit. Ergo non debet redire in ciuitatem sub pena vite sue.

LXXXIIII eodem die Wisaghe iurauit proprie en orueyde magistrum[1] de Spiritu sancto in Lubeke et fratrem[1] Conradum Muselmowen omnia, que sibi hic facta sunt ex parte illorum et ex parte domini Simonis Zwerting, nullam vindictam de eis facere ad futurum tempus, et iurauit pro natos[1] et innatos[1], et[2] viri cum eo fideiusserunt. Hec sunt nomina eorum. In primo Wysaghe, Claus Wisaghe filius suus, Nicolaus filius sororis sui[1]. Petrus Euerdes, Hennekinus Euerdes, filius Petri predicti, Hinricus Moller et Nicolaus Wise.

Aus dem Wismarischen Lib. proscriptorum S. 22. Gedruckt im Urk.-Buch der Stadt Lübeck IV, S. 484 nach gleicher Quelle. — [1]Es folgte: dominos, gestrichen — [2]es folgte: sex, gestrichen.

---

## 1384. Septbr. 8. 11610.

***Das Stift Schwerin schliesst mit der Stadt Rostock ein Bündniss zu gegenseitigem Schutz.***

Wy Johan, dekan, und Elerus Albrecht, provest, und dat ganze capittel der kerken to Zwerin don witlik allen lüden, de deszen ieghenwordigen bref zeen oder hören lesen, und bekennen und betügen openbare in deszer scrift, dat wy van unser und des stichtes wegen van Zwerin hebben ghemaket ene endracht mit den erbaren mannen, burgermesteren und ratmannen der stat to Rostok, in deszer wyse, alse hirna gescreven is: To deme ersten: Weret[1] dat de vorbenanden bürgermeystere und ratmanne to unser und des stichtes not wapende lüde, twelve, mer eder myn, na user begheringe uns zenden, de scole wy solden up use und des stichtes koste also langhe, alse se by us synt[2] und dat se wedder to hus komen. Wer[3] ok dat der sülven bürgermeystere und ratmanne denere[4] mit unsen und des stichtes mannen und deneren up eme velde weren in reysen, dar wy des stichtes vyende beschedigen wolden, de der van Rostock velich weren, dar mogen ere denere verne no[c]h afholden und wesen und bliven des zunder nawyt van us und van des stichtes wegen. Des ghelikes moge wy und des stichtes manne und denere weder don[5], oft de van Rostock us und des stichtes man und denere eyscheden to komen in ere stad, op volge to donde op ere vyende,

dat se us und de use scolen holden op erer stat koste alse lange, alse wy und de use by en zynt und weder to huys komen, und user nen des anderen schaden to stande[6]. Were ok dat wy und des stichtes manne und denere up eme velde weren mit den van Rostock, dat se wolden ere vyende beschedigen, de user und des stichtes mannen und deneren velich weren, so möge wy und de use darvan[7] verne noch afholden, und wesen und scolen des van en zunder nawyt blyven. Vortmer so scolen des vorbenomden stichtes van Zwerin slote, alse Bützow und Warin, den van Rostock, us und den usen schal [de stat to Rostok][8] weder open stan, alse lange als desze vorscreven endracht waret, de waren scal und vestlike scal gheholden werden van nu an to stunde bet to sunte Micheles dage up neyest to komende vort over en iar. Vortmer[e][9] weret dat yemande were, he were we he were, de in deszer endracht vorscreven van schult wegen beschediget were, und wan de endracht en ende hadde und utegan were, denne wolde us, uses stichtes manne und denere van Zwerin, eder burgermeistere, ratmannen, burghere und menheyt der stat to Rostock geneggherleye wys mit vyentliker hant beschedigen und anverdigen, in welker mate dat schede[!], so scole wy van uses vorbenomden stichtes wegen mit den van Rostock in deszer endracht endrachtliken tozamende bliven, also lange, dat se und[10] wy des en(e) ende hebben. Vortmer so scal use[r] en den andern vorbeden to lyke und to rechte, und scolen des machtig wesen an beyden syden; wert dat us des nicht wedervaren enkunde noch enmochte, so scole wy ghenslike by en andere blyven in aller wys, alse vorscreven is. Dat loue[11] wy en vor us, use stichte, des stichtes man und de ratmanne to Bützow by truwen und by eren to holdende zunder yenygerleye argelist, und hebben des to tüghe use ingesegele myt den ingese[ge]len der manne des stichtes, alse Otten Trechowen[12] und grote Heynen Wuluekroges[13] und der ratmanne van Bützow an deszen bref ghehenget, und wy Otte und Heyne, manne des stichtes van Zwerin vorscreuen, und de ratmanne van Bützow hebben use ingese[ge]le myt unser heren ingesegel to ener merer bekentnisze an deszen bref ghehenget, de geschreven is na godes bort drüteynhundert iar in deme vierundachtegesten iare, des donnerdags op unser vrowen dach, alse se gheboren wart.

Rostocker Nachr. 1754, Stück 35, S. 137. — [1]Druck: Weren — [2]Druck: sunt — [3]Druck: aver — [4]Druck: „deere", wie öfters — [5]Druck: den — [6]Druck: scande — [7]Druck: der van — [8]fehlt im Druck — [9]Druck: Vortmert — [10]Druck: uns — [11]Druck: kone — [12]Druck: Trihowen — [13]Druck: Wulnebroyes.

## 1384. Octbr. 1. 11611.

***Claus von Grabow zu Grabow, Knappe, verkauft dem Priester Heinrich Römer wiederkäuflich 1 Mk. Rente in dem Dorfe Zölkow für 10 Mk. Lüb.***

In godes namen, amen. Jch Claus van Grabow, en knape, dese wonet in deme dorpe thu Grabow, bekenne vnde bethuche openbar in desseme breue vor al den yenen, de dessen bref seen edder horen lesen, dat ich nach rade myner vrunt vnde myner eruen hebbe vorkoft vnde vorkope thu eme rechten kope dem beschedenen manne her Hinrich Romere, eme prestere, vnde synen rechten eruen, vnde weme he dat gyft by wolmachte edder in krankheyt synes lyues, ene march gheldes Lubischer pennighe in deme dorpe thu Tzolkowe van ener hûuen, de nu buwet Hermen Claweses, dese licht thu eme houe, dar Demelman vppe wonet hadde, vpthuborende alle iar thu der rechten pachttyt van Hermenne edder van syme nakomelinghe, de desse huuen buwet, vor teyn Lubische march, de he my wol thu danke heft beret. Dyt vorbenomede inghelt mach he edder syne eruen, edder weme he dat gyft edder let, vtpanden, wanne vnde wo dikke em des not ys, vnde de pande voren, driuen vnde bringhen an ene stede, wor em dat euenst ys, syne iarlikes plege mede thu nemende thu cristenen edder thu ioden sunder richte, broke vnde hinder vnde darthu thu donde, alse pandes recht ys. Dyt ghut scal ich vnde wyl it vordenen den heren vnde eren ammetluden vnde vorheghen lich myme anderen ghûde, wor ich dat hebbe, vnde vntfrigen vor alle ansprake. Weret och dat em yennigherleye borst darane worde, wodanne wys yt thuqueme, so wolde ich vnde myne eruen em vnde synen eruen dat inghelt gheuen vt myme redesten ghude edder vt myme houe. Vortmer dor sunderliker gunst vnde vruntscop heft he my vnde mynen eruen gunt des wedderkopes alsodanne wys, wanne ich edder myne eruen her Hinrich Romere vorbenomet edder synen eruen, edder weme he dat gyft edder let, des neghesten daghes na sunte Micheles daghe teyn Lubische march thu enem male an ener summen weddergheue sunder afslach, so scal ich des neghesten sunte Micheles daghe darna dat inghelt vinden in deme ghude vnde vpboren; do ich des nicht, so scal he edder syne eruen dat inghelt vpboren. Were och, dat he dyt vorbenomede inghelt weme settede edder dede edder vorkofte vor teyn Lubische march, deme scal desse bref also hulplich wesen, eft he em thuscreuen were, edder ich wyl em alsodanne breue gheuen, dar he ane wol bewaret sy. Alle desse dinch vnde stukke loue ich Claus van Grabow vorghenomet myt mynen eruen vnde myt myme medelouere her Hinrich Hoghen, eme prestere, her

Hinrich Romere vorbenomet vnde synen eruen, vnde weme he dat gift, let edder vorkoft, in ghuden truwen stede vnde vast thu holdende sunder yennigherleye arghelist vnde hulperede, vnde hebben des thu thughe vser twyer ingheseghele myt wyllen laten henghen vor dessen bref, de gheuen vnde screuen ys na godes bort drutteynhundert iar in dem vervndeachteghesten iare, in sunte Remigies daghe des hylgen byscoppes.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die mittels Pergamentbänder angehängten 2 Siegel sind:

1) schildförmig mit einem mit 3 sechsstrahligen Sternen belegten linken Schrägebalken; Umschrift:

✠ S' NIOOLAI DA GRABO[W]AN

2) rund, mit einem gothischen M, darüber eine Krone; Umschrift:

✠ S' DNS · HINRIOVS hOGhA

---

## 1384. Octbr. 9. Falsterbo. 11612.

Versammlung der Rathssendeboten von Lübeck, Rostock (Johannes van der Aa), Stralsund, Wismar (Petrus Stromekendorp), Greifswald, Stettin, Kolberg, Elbing, Kampen und Staveren in Gegenwart der Königin Margarete und dänischer Reichsräthe. Die Königin, die den vereinbarten Tag zum 8. Septbr. nicht beschickt hatte, hatte auch jetzt die Schlosshauptleute nicht zur Stelle entboten, so dass eine Lösung der Streitigkeiten mit Dänemark nicht zu Stande kam. Die Städte beschliessen, den Tag zu Lübeck am 5. März 1385 zu beschicken.

Nach Hanserecesse II, Nr. 293, S. 345.

---

## 1384. Octbr. 13. 11613.

***Das Capitel zu Lübeck vidimiert die landesherrliche Confirmation des Verkaufs von 11 Hufen zu Neuburg bei Wismar seitens der Preen und der Storm an den Lübeckschen Bürger Volrad von Attendorn.***

Vniuersis et singulis presens scriptum visuris et audituris Johannes, prepositus, Euerhardus, decanus, totumque capitulum ecclesie Lubicensis salutem in eo, qui omnium vera est salus, et subscriptorum agnoscere ueritatem. Litteras illustris principis et generosi domini, domini Alberti, ducis Magnopolensis, Stargardensis et Rostoc domicelli, non abolitas neque rasas nec in aliqua sui parte viciatas, sed sub eius sigillo integro appendenti nos audiuisse et vidisse protestamur tenorem verborum infrascriptum continentem. *[Folgt Urk. Nr. 5221.]* Vnde et nos Johannes, prepositus, Euerardus, decanus, totumque

capitulum ecclesie Lubicensis predicte in huius visionis nostre testimonium sigillum nostri capituli, quo vtimur ad negocia, sub anno domini M°CCC°LXXXIIII° in profesto sancti Kalixti pape et martiris duximus appendendum.

Nach dem Originaltranssumpt im Wismarschen Raths-Archive, an dem an einem Pergamentriemen das Sachensiegel des Lübecker Capitels in weissem Wachs angehängt ist. Auf der Rückseite der Urkunde steht von alter Hand geschrieben: Pro vicaria in Lubow[1].

---

## 1384. Octbr. 16. Lübeck. 11614.

***Johann, Bischof von Schleswig, transsumirt auf Ansuchen des Präceptors des Antoniusklosters Tempzin 8 päpstliche Privilegien für den Antoniusorden.***

Iohannes dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Sleswicensis et eiusdem sedis nuncius vniuersis — —. — reuerendus et religiosus vir dominus Dronethus, preceptor et nuncius sancti Anthonii domus siue curie in Tempsin ordinis sancti Augustini, Zwerinensis diocesis, quasdam litteras apostolicas — produxit —, supplicans nobis humiliter, quod, cum ipse et sui nuncii nomine et ex parte infirmorum et pauperum hospitalis sancti Anthonii in diuersis partibus habeant vti necesse et propter varia terrarum pericula et discrimina viarum non possint neque valeant dictas litteras hinc inde deducere, quod nos dictas litteras per dictum notarium transumi mandaremus — —. Tenor vero prime littere, videlicet Jnnocencii, fuit talis: *[Folgt Urk. Nr. 8065, vom 31. März 1355.]* Tenor vero secunde littere, videlicet Clementis, fuit talis: *[Folgt Clemens VI. Urk. vom 28. Febr. 1350, s. Anm. zu Nr. 7721.]* Bulla fuit in cordula canapis Clementis pape VIII[1]. Tenor vero tercie littere, Jnnocencii, fuit talis: *[Folgt Urk. Nr. 7722 vom 22. Febr. 1353.]* Bulla fuit in cordula canapis Jnnocencii pape VI., stella fuit supposita. Tenor vero quarte littere, Allexandri, fuit talis: *[Folgt Urk. Nr. 781 vom 27. Novbr. 1256.]* Tenor vero quinte littere, Jnnocencii, fuit talis: *[Folgt Urk. 7720 vom 22. Febr. 1353.]* Bulla fuit in filis sericis Jnnocencii pape VI. Tenor vero sexte littere, Bonifacii, fuit talis: *[Folgt Urk. Nr. 2434 vom 13. Jan. 1297.]* Bulla pendet in cordula canapis Bonifacii pape VIII. Tenor vero septime littere, Vrbani, fuit talis: *[Folgt Urbans VI. Urk. vom 20. April 1383, s. Anm. zu Nr. 7951.]* Bulla fuit in filis sericis Vrbani pape quinti[1]. Tenor vero octaue littere, Clementis, fuit talis: *[Folgt Urk. Nr. 3385 vom 9. April 1310.]* Nos vero — predictas litteras apostolicas transsumi per Johannem Herdeghen clericum Magunt. dioc., notarium

publicum, — — et eis transsumptis ausschultari fecimus, — — et hoc presens transsumptum in formam publicam per dictum notarium redigi mandauimus et suo solito et consueto signo signari — —. Datum et actum Lubeke, in domo habitacionis nostre, anno domini millesimo tricentesimo octuagesimo quarto —, mensis Octobris die XVI., — presentibus — magistro Bernardo de Monasterio et Bernardo Lůchten, clericis, publicis notariis Caminensis diocesis, et aliis — testibus —.

*(Sign. not.)* Et ego Johannes Herdeyn clericus Magunt. dyoc., publicus imperiali auctoritate notarius, — interfui — et — per alium fidelem scribi feci meque subscripsi — et hoc publicum transsumptum inde confeci, quod meis signo et nomine solitis — — et sigilli appensione signaui — —, requisitus et rogatus per supradictum magistrum Dronethum in testimonium omnium premissorum.

An dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin fehlt jetzt das Siegel.

---

## 1384. Octbr. 28. 11615.

***Dietrich Sukow, Ritter, verkauft den Gebrüdern Volrad und Henneke Smeker das Gut Nienhusen.***

Ik her Dyderik Zucoůwe, ridder, myd mynen rechten erfnamen bekenne vnde betůghe openbare in desseme breůe, dat ik na rade myner neghesten vrůnt vnde myd vulbort myner erfnamen, de nů yeghenwordich zynd vnde tokomen moghen, hebbe redelken vnde rekliken vorcoft vnde vorkope an desser yeghenwordighen scrift to eneme erfliken ewighen kope den eerbaren knapen Volrad Smekere vnde Henneken Smekere, zyneme brodere, vnde eren rechten erfnamen dat gůt to Nyenhůzen alzo, alze ik et dar hebbe, myd aller vrigheyt alzo, alze et nů licht vnde oldinghes gheleghen heft bynnen allen enden syner schede, an holte, an velde, an watere, an weyde, an hoghe, an zyde, an lenghe, an wyde, an strůke, an brůke, de ghewassen zyn vnde noch wassen moghen, myd torůe, myd můre, myd vischeryge, myd wyschen, myd vtweghen vnde myd inweghen, myd waterlope, tovlote vnde afvlote, myd ackere, bůwet vnde vnghebůwet, vnde myd der bede vnde myd denste, luttik vnde grot, vnde myd alleme rechte vnde rechticheit, myd deme hoghesten richte vnde myd deme zydesten, zunderliken an hant vnde an hals, myd aller nůt vnde bruklicheyt vnde myd aller vrygheyt, alze ik et aldervrygghest be-

zeten vnde ghehat hebbe, vnde myd alleme smaltegheden vnde myd den breûen, de ik darvp hebbe van den heren, dede spreken vppe dat hogheste, vnde myd alle synen tobehoringhen, benomed vnde vnbenomed, vnde dar altesnicht vtghenomen, dat hete wo et hete. Dyt vorbenomede gût hebben ze my to danke beret vnde to ener vullenkomen noge wol betald, vnde ik her Dyderik Zucoûwe vorbenomed edder myne erûen scolen vnde newillen an desseme gûde vorbenomed nicht hebben edder beholden vnde nenerleye wys dar mer vp saken, vnde ik scal vnde wil en dyt gût entfryghen vor alle den, de dar lifgheding ane hebben van myner weghene vnde van Henneken weghene, mynes zones, vnde vnser erûen, vnde vor alle den yenen, de dar wat ane hebben vnde hebben moghen. Vortmer scal ik her Dyderik Zûcoûwe edder myne erûen Volrad Smekere vnde Henneken Smekere vorbenomed edder ere[n] erûen dyt vorscreûene gût vorlaten vnde vorlated en vor den heren van deme lande, wan ze edder ere erûen dat van my edder van mynen erûen eschende zyn. Ok scal ik vnde myne(n) erûen en vnde eren erûen desses vorscreûenen gûdes waren vor alle ansprake vor borne vnde vngheborne vnde vor alle den yenen, de ze recht gheûen vnde nemen willen, de zyn gheystlik edder werlik, iar vnde dach, alze en lantrecht is. Alle desse vorscreûenen stucke stede vnde vast to holdene vor alle weddersprake vnde hulperede schedeliker arghen list, dat loûe ik her Dyderik Zûcoûwe vorbenomed vnde Henneke Zucoûwe, myn zone, myd my vnde vnse erûen myd vns myd ener zamenden hant an gûden trûwen Volrad Smekere vnde Henneken Smekere vorbenomed vnde eren rechten erûen vnde en to trûwer hant her Clawes Smekere, riddere, vnde Vicke Smekere, knapen. To ener hogheren betuchnisse hebbe wy vnse inghezeghele henget vor dessen breef, screuen vnde gheûen na godes bort drûtteynhundert iar in deme veervndeachtenteghesten iare, in deme daghe sûnte Symon vnde Judas, der hilghen apostele.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. Von den beiden eingehängten Pergamentbändern sind die Siegel abgefallen. — Vgl. Bd. XIII, Nr. 7739.

---

## 1384. Novbr. 2. 11616.

***Bertold Rodolfi, Scholasticus der Güstrower Kirche, urkundet als delegirter päpstlicher Richter.***

Original im Stadt-Archive zu Stralsund, mit Siegel des Ausstellers.

---

## 1384. Novbr. 10. Parchim. 11617.

***Die Provisoren der Nicolai-Kapelle zu Parchim verkaufen von dem Besitz ihrer Kapelle Leibrenten.***

Notandum, quod prouisores sancti Nicolai extra muros Parchem, videlicet Hermannus Krůgher et Laurencius de Bentem, vendiderunt discretis hominibus Hermanno Stolpe et Elizabet, relicte Copekini parvifabri, redditus temporales vnius marce Lubicensis, ad vitam ipsorum vtrorumque in festo sancti Mychaelis singulis annis ministrandos, tali condicione, quod, si vna persona de predictis prius diem suum clauserit extremum, extunc persona, que supervixerit, dictos redditus subleuabit. Ambobus vero in domino defunctis dicti redditus cum summa principali libere ad vsum capelle sancti Nicolai redundabunt, plenarie ibidem permanendo. Actum anno domini M°CCC°LXXX quarto in profesto sancti Martini epyscopi.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 48. — Gedruckt bei Cleemann, Chronik von Parchim, S. 334.

---

## 1384. Novbr. 10—Decbr. 22. Parchim. 11618.

***Rudolf Grabow zu Parchim verpfändet der Fleischerzunft daselbst sein Wohnhaus mit einem Speicher und einer Scheune für 20 Mk. Lüb.***

Rolof Grabowe obligauit domum suam, quam inhabitat, cum omnibus pertinenciis suis, cum granario et horreo fraternitati carnificum et suis prouisoribus, videlicet Neueken, Henneken Rutenbeken et Henneken Herwighes, pro XX marcis Lubicens. Terminus Mychaelis. Et satisfacere promisit.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 48. Getilgt.

---

## 1384. Novbr. 10—Decbr. 22. Parchim. 11619.

***Albrecht Kremer, Rathmann zu Parchim, verpfändet sein Haus vor der Burg daselbst für 42 Mk. Lüb.***

Albertus Kremer, consul, obligauit domum suam ante castrum, quam inhabitat Johannes pictor, cum omnibus pertinenciis suis Hinrico Calue pro XLII marcis Lubicens. Terminus Pasce. ⟨Et satisfacere promisit.⟩

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 48. Getilgt. — Die ⟨⟩ eingeklammerte Stelle ist nach einer Rasur nachgeschrieben.

---

## 1384. Novbr. 24. 11620.

***Hermann von Oertzen und seine Söhne Hermann und Lippold quittiren das Kloster Doberan über alle Schuld von dem an das Kloster verkauften Dorfe Schmadebeck.***

Ik Hermen van Ortze de olde vnde Hermen van Ortze de iunghe vnde vnde Lyppolt, myne(s) zones beyde, wy bekennen vnde bethughen openbar vor alle den yenen, de dessem bref zen edder horen lezen, dat vns de erlyken vnde de ghestliken heren de abbet vnde dat couent des klosters tho Dobberan myt vnbewornen reden pennynghen an mynne vnde an vrunscop ghanslyken myd alle wol betalet vnde bered hebben to danke vnde tho vuller nughe alle schult, de ze vns schuldich weren van deme dorpe tho der Smedebeke, dat wandaghes vnze was, vnde laten an dessem breue dat vorbenomede godeshus tho Doberan quyd, vry, ledich vnde looz van aller hyndernitze, ansprake, bekummernitze vnde manynghe, de nu efte in thokomenden thyden van vns edder vnzen eruen yummer mochte anstan efte dem godehuze' yeghen wezen, vnde wetet anders nycht myd en, men dat ze zyk van aller schult des vorbenomeden dorpes tho der Smedebeke löuelyken vnde wol entledeghet hebben. Were ouer dat, dat de zuluen heren des godeshuses tho Dobberan vns efte vnzen eruen myd waren vnde myd redeliken zaken efte myt breuen, den loue stunde tho gheuende, kunden bewyzen, dat wy gychtes to vele hedden vpgheboret van en, dat wylle wy en weddergheuen vnde moghe[n] yt up us manen mit rechte ghestlich efte werlich. To thuge hebbe wy vnze ynghezeghel henghet vor dessen bref, de gheuen unde screuen ys to Doberan, na godes bort dritteynhundert yar an dem vervndeachteghesten yare, in zunte Katerynen auende.

Nach dem im Haupt-Archive zu Schwerin aufbewahrten Original, an welchem an Pergamentstreifen 3 Siegel hängen:

1) und 2) die Siegel Hermanns von Oertzen, Vaters und Sohns, wie sie zur Urk. Nr. 11564 beschrieben sind;

3) das Siegel Lippolds von Oertzen, wie es zur Urk. Nr. 11581 beschrieben ist.

— Gedruckt bei Lisch, v. Oertzen IB, S. 172. —

## 1384. Novbr. 25. Wismar. 11621.

***Albrecht, Herzog zu Meklenburg, bestätigt den Verkauf von 1½ Hufen zu Blowatz durch den Ritter Reimer von Plessen an Vicke Roberstorp, Rathmann zu Wismar.***

Wy Albrecht van godes gnaden hertoge to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarden vnd Rostok here, bekennen openbar an dessem breue, dat[1] vor vs is ghewesen de strenghe ridder her Reymer van Plesse vnd vorleet vor sik vnd syne eruen vnd heft vorlaten an dessem breue to enem rechten kope dem erliken manne hern Vicken Roberstorpe, radmanne to der Wysmer, vnd synen eruen anderhalue houe landes an dem dorpe to Bluwatze, de nu buwen de Achterleddere, mit der pacht vnd mit aller bede to manrechte, vnd des to tuge vnd vulbord so hebbe wy vse ingesegel mit vser witscop henget laten vor dessen bref, de geuen is tho der Wysmer, na godes bort drutteynhundert iar an dem vere vnd achtentigesten iare, in suntte Katherinen daghen der hilgen iuncfrowen.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Wismar, an dem roth überzogen das herzogliche Siegel, abgebildet Nr. 11538, mit einem Pergamentstreifen angehängt ist. — [1] Original: dar.

---

## 1384. Novbr. 25. 11622.

***Johann Junge, erwählter Bischof von Schwerin, und das Domcapitel zu Schwerin, geloben dem Rath zu Rostock Schadloshaltung dafür, wenn die Rostocker Bauern die fälligen Zehnten zum Schutze der Stiftsschlösser liefern.***

Wy her Johan Junge, ghekoren der kerken to Zwerin, her Albrecht Foyzan vnd dat gantze capittel der zeluen kerken vorscreuen, bekennen in dessen openen breue, dat wy ghelouet hebben vnde louen den erlyken luden, burghermeystere vnd ratmannen der stat van Rostoke: were dat ere bure vnde erer burgher bure, de deme stichte tegheden plychtich zynt, vns den gheuen to behof der slote mede to holden, worden se hir namales darvmme ghenowet eder ghemanet, so scole wy vnde willen em also vele tegheden, alse se vs geuen hebben vnd geuen, weder gheuen vnd scadelos darvan holden zunder arghelist. To ener hogher betuginge so hebbe wy her Johan vnd her Albert vorscreuen vse ingeseghel myt [deme] ingesegele des capittels an dessen

bref henget, de screuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme viervndeachtegesten iare, op sancte Katerinen dach der hilgen ioncvrowen.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. An Pergamentbändern hängen 3 Siegel:

1) spitzoval: in einer gothischen Nische die heilige Katharine mit Schwert und Rad; zu den Füssen derselben ein nach rechts gewendeter Betender zwischen zwei stehenden Schilden mit einem rechten leiterartigen Schrägebalken; Umschrift:

S' IOHANNIS • IVNGHE | N | D | CCANI • ZWERINEN •

2) das zu Bd. V, Nr. 3095 abgebildete Sigillum ad causas des Bisthums Schwerin;

3) spitzoval, quer getheilt: unten auf gegittertem Grunde ein rechts gewendeter grosser Vogel (Fasan), oben eine halbe menschliche Figur; Umschrift:

— — RTI FEYSAN — — WARNE —

---

## 1384. Novbr. 26. Parchim. 11623.

***Gödeke Blankschild zu Parchim verpfändet sein bei den Mönchen von Röbel stehendes Haus der Wittwe Gerhard Bleyse's für 60 Mk. Lüb.***

Godeke Blankeschilt concessit domum a Rodolpho, consule, stantem apud monachos de Robele, et vltra eandem domum obligauit cum omnibus pertinenciis suis relicte Gherardi Bleysen pro LV marcis Lubecens. Jdem Godeke satisfacere promisit. Actum sequenti die beate Katherine. Anno ut supra.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 44. Getilgt. Ueber den Rathmann Rudolphi vgl. Urk. Nr. 7867 in Bd. XIII, auch Nr. 11156 und 11288 in Bd. XIX. Der Bürgermeister Gerhard Rudolphi wird in demselben Stadtbuch 1394 und 1395 genannt. Vgl. ebd. Anm.

Anm. In demselben Stadtbuche ist Spalte 55 (1386) eingetragen (und später getilgt): „Heyno Wlslegher obligauit granarium suum apud monachos, quod inhabitat, cum omnibus pertinenciis suis Nicolao filio Heynonis Zabels pro X marcis Lub. Jdem satisfacere promisit. Terminus Michaelis." Daselbst Spalte 68, 1389, Georrii (April 23 in der Schweriner Diöcese): „Relicta Alberti Kremers obligauit duas suas casas stantes apud monachos cum omnibus suis pertinenciis Ghertrudi relicte Sconeueldes, sorori sue, pro XXX mr. Lub." Und dieselbe Wittwe verpfändete derselben Schwester 1391 „suam casam et proximam apud Heuneke Cremers apud monachos." — Da hier der Zusatz „de Robele" fehlt, werden wir in diesen Stellen unter den „Mönchen" wohl nicht die „tertiarii" der Dominikaner zu Röbel (s. Nr. 11219), sondern das Franciscaner-Kloster (vgl. Nr. 3524, Nr. 5291, S. 250, Nr. 6807) zu verstehen haben.

---

## 1384. Novbr. 26. (Wanzka.) 11624.

***Das Kloster Wanzka bezeugt, von Albrecht von Peccatel 1 Mk. Rente aus Usadel zu einem Licht geschenkt erhalten zu haben, und gelobt dafür Seelenmessen.***

Weten scolen alle de genen, de dessen bref seen vnde horen, dat her Albrecht van Piccatel, eyn ridder, heft syne almissen ghelecht an vnse closter tho Wanzik; he heft ghegheuen eyne mark geldes vinckenoghen pennige tho eyneme ewighen lichte; dat licht scal me bernen in allen hochtiden tho allen missen vnde alle daghe vnder stilnysse bernen. De mark scole wi boren alle iar in sůnte Mertens daghe in deme dorpe tho Vsazel ůppe deme houe vnde hůuen, de nu besith Hinrych Beryngstorppe vnde de na em thokomende sint; darvmme scole wi syner vrouwen Jden vnde al syner vrunde dencken, de gene, de nu leuen vnde de na thokomende sint, alle de wile, dat dat closter steyt. Dat alle ding, de hirvor bescreuen sint, vaste vnde stede bliuen, so hebbe wi vnse vnde vnses prouestes ingheseghel vor dessen bref ghehenget. Tůghe desser ding sint her Arnt, vnse prouest, her Gert, vnse bichter, Bernd, vnse voghet, vnde ander gůder lůde mer, de louens werdich sint. Desse brif is ghegheuen na godes bort drutteynhundert iar an deme verden vnde achttighesten iare, des neghesten sunauendes na sunte Katerinen daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 2 runde Siegel mit grüner Wachsplatte:

1) das zu Bd. VIII, Nr. 5171, abgebildete Conventssiegel von Wanzka;

2) im berankten Felde ein aufgeschlagenes Buch, dessen Seiten mit nebenstehenden Buchstaben beschrieben sind; Umschrift:

| | |
|---|---|
| A | M |
| V | A |
| E | R |

[+ S'] PREPOSITVRE IN WANZIOK

— Vgl. Nr. 11570.

---

## 1384. Novbr. 27. Jönköping[1]. 11625.

***König Albrecht verstattet auf Fürbitte des Ritters Ficke van Vitzen dem Kloster Nydala die Gerechtigkeit, ihm geschenkte Güter in Alsidhaby steuerfrei zu besitzen.***

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref II, Nr. 2068. — Anhängend des Königs Secret wie Nr. 10187 B in Bd. XVIII. — [1]Junakopie, dom. prima aduentus domini.

---

## 1384. Novbr. 30. Parchim. 11626.

***Der Rath zu Parchim erlaubt seinem Münzer Tile von Kampen kleine weisse Pfennige, die löthige Mark 2 Schilling höher, als die von Lübeck zu schlagen.***

Wy borghermestere vnde ratmanne der stad tho Parchem, olde vnde nyge, de nů synt vnde de noch thokomen moghen, bekennen vnde betughen openbar in desseme breue, dat wy hebben gheorlouet deme beschedene manne Tile van Kampen, vnsen munter, luttike witte penninghe tho slande, der veere enen witten penningh scolen ghelden, de lodighe mark twe schillinghe høgher, wan de van Lůbike sloghen, by willkor synes houedes, vp eyn quentin na myn edder mer vnvorbroken. Des scal he vns gheuen tho sleghelscatte veer kleyne penninghe van der mark gheweghen. Vortmer scal me nemen vte deme hůpen dre penninghe edder veere vnde scal de werpen in de busse vnde scal darmede vortvaren in aller mate vnde in alleme rechte vnde vorworden, alze me myt deme witten ghelde dǒt. Alle desse stůcke loue wy borghermestere vnde ratmanne der stad tho Parchem vorbenomet deme vorbenomeden Tilen van Kampen stede vnde vast tho holdende sunder alle arghelist vnde hebben des tho tůghe vnde tho bekantnisse vnser stad inghezeghel myt gůdeme willen vnde endraftighen laten henghen vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is tho Parchem, na godes bort důsent iar drehundert iar in deme veervndeachtighesten iare, in sunte Andreas daghe des hilghen apostels.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Parchim mit dem an einem Pergamentstreifen hängenden, sehr gut erhaltenen Secrete der Stadt in grünem Wachse, abgebildet bei Milde, Städtesiegel Taf. 17, Nr. 39, beschrieben in Bd. XIX, Nr. 11288. — Vgl. 1385, nach Novbr. 2 (Stadtbuch, Spalte 47): „Heyne Koughel obligauit domum suam, quam monetarius inhabitat, cum omnibus pertinenciis suis Hermanno Teterowe, priuigno Gherardi Scutten, pro L mr. Lub. — Gedruckt: Cleemann, Chronik von Parchim, S. 135.

---

## 1384. Decbr. 5. 11627.

***Helmold und Johann von Plessen, Brüder, erklären, dass sie an den Doberaner Klostergütern Gallin und Zarchlin keinerlei Anrecht haben.***

Ik Helmolt van Plesse vnde myn bruder Johan van Plesse tho Lubtze myt vnzen rechten eruen bekennen vnde bethughen openbar alle den yenen,

de dessen bref zeen, horen edder lezen, dat allent, des wy dan hebben an den dorpen tho dem Glyne vnde tho Solchelyne, de dar horen deme godeshuze tho Doberan, dat hebbe wy dan van ghunste vnde vulbort des abbetes vnde des couentes des vorbenomeden godeshuses tho Doberan, alzo dat noch wy efte vse eruen an des vorbenomeden godeshuzes dorpen tho dem Glyne vnde tho Solchelyne zyk yeneghes rechtes moghen vnderwynden edder tholegghen. Ys yd ok, dat wy yenergherleye breue hebben vp de vorbenomeden dorpe, de vns efte vnzen eruen tho hulpe mochten komen, de scholen dot wezen vnde hebben gans nene macht, wente wy edder vnze olderen nychtes enhadden noch enhebben an dem[1] vorbenomeden dorpen, men dat wy dem godeshus de dorpe vorstunden dor sundergher vruntscop vnde leue willen, de wy myd em hebben. Tu thughe desser dingh hebbe wy vnze ynghezeghele henghet vor dessen bref, de gheuen vnde screuen ys na godes bord duzent yar drehundert yar an deme vervndeachteghesten yare, an zunte Nycolaus auende.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen zwei runde Siegel mit dem Plessenschen Stier im stehenden Schilde; Umschriften:

1) ✠ • SIGILLVM • HELMOLDI • DE PLESSEN •

2) — SIGILLVM IOHANNIS • DE • PLESSEN

— [1]Das m ist vom Schreiber aus einem n verbessert.

---

## 1384. Decbr. 13. Wismar. 11628.

*Albrecht, Herzog von Meklenburg, nimmt den Bischof und das Capitel von Ratzeburg mit ihren Gütern in seinen Schutz.*

Wy Albrecht van godes gnaden hertoghe tu Mekelenborgh, war erfname des rikes tu Denemarken, greue tu Zwerin, tu Stargarde vnde tu Rozstock here, bekennen vnde betůghen openbar vor al den ghenen, de dessen ieghenwardighen bref seen efte høren lesen, dat wi dorch godes vnde vnser leuen vruwen willen vnde ok dorch sunderlike gnade vnde woldat, de wi vnde vnse elderen y ghehat hebben vnde noch hebben all daghe van deme hilghen merteler bischop Ludolue, de tu Razeborch irheuen is, na rade vnser truwen ratgheuen den bischop, de na tyden van deme cappittel ghekoren wert, den prouest, den prior vnde dat gantze cappittel, vnse cappellane der vorbenomden kerken tu Razeborch, ere houe, er vorwerke, ere dorpe, er gut vnde al de ghenne, de en tubehøret vnde vp dem eren sitten, wor dat se wonet vnde ere vorbenomede gut vnde lant gheleghen is, an vnsen vnde des eddeln vørsten

konyngh Albrechtes van Zweden, vnses veddern, vnde vnser eruen vrede vnde bescherminghe ghenomen hebben lik vnsem eghen gude, beden al vnsen mannen, vnsen vøgheden vnde vnsen steden, vnde biddet al de ghenne, de vm vnsen willen don vnde laten willen, dat gi desse vorbenomden heren, alse den bischop, den prouest, den prior vnde dat cappittel vnde ere gut vnde de eren, alse vorscreuen is, vordern vnde verdeghedinghen, wor vnde wanne se dat van iů eschende sint, dat wil wi gherne verschůldighen vnde willen iů des ghelik gherne wedder don vnde den iuwen. Tu ener openbaren betůghinge al desser vorscreuen dink hebbe wi vnse ingheseghel gheheten hengen an dessen bref, de ghegheuen vnde screuen is tu der Wismer, in den iaren godes dusent drehundert in dem vere vnde achtentighesten iaré, in sůnte Lucien daghe. Dar hebben tu tůghe ouer wesen her Johan Renwenstorpe, prouest tu dem Nigencloster, her Werner van Axkowe vnde her Helmolt van Plesse, riddere, vnde andere gude lůde, vnse man, de tůghes werdich sint.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An einem Pergamentbande hängt das runde Siegel des Herzogs als Königs von Dänemark, abgebildet zu Nr. 11538.

---

## 1384. Decbr. 14. Doberan. 11629.

***Albrecht, Herzog von Meklenburg, bestätigt dem Rostocker Bürgermeister Arnold Kröpelin und seinem Sohne Lambert das Gut Bartelsdorf.***

Wy Albert van gades gnaden hertoge to Mekelenborg, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstke here, bekennen vnde betughen openbare in desseme ieghenwardegen breue vor alle den ihennen, de ene zeen vnde horen lezen, dat vnse leuen truwen Arnd van Ghummeren vnde vor Grete, zyn wiff, vnd Ludeke Godland, ere broder, vnde Henneke Godland, ere veddere, hebben vor vns gewesen in vser iegenwardicheyt vnde hebben myt vulberadenen mode vnde myt vulkamenen vrigen willen vnde vulbort alle erer neghesten erfnamen vnde erer negesten vrund vnde alle der yennen, dar des wes ane is edder ane wesen mach, (hebben) vorkofft vnde vorlaten vnde vor vs uppelaten mit vulkamenen vrygen willen deme erbaren manne her Arnd Cropeline — — *[wie Urk. Nr. 11604 mit den daselbst verzeichneten Abweichungen bis [1]]* to neyneme hindere vnde to schaden werden. Ock mach de vorbenomde her Arnd, Lambert, zyn zone, edder ere eruen dyt vorbenomde dorp vnde gud, richte, pacht, bede, tegheden vnde denst vorkopen vnde vorsetten, legghen edder vor-

38*

gheuen ganz, halff effte an delen, to welker achte wor ze willet, dat zy geystlick effte wertlick, wor it en alderbeheghelkest is. Hirvmme dor bede willen desser beyden vorbenomden van beyden zyden vnde dorch sundergher ghunst vnde denstes willen, den ze vnß vnde vnsen olderen gedan hebben, so hebbe wy vnde vnse eruen na rade, vulbort vnde behegelicheyt vses rades dit vorbenomde gud to Bertoldestorpe myt alle syner tobehoringe, alse dat licht bynnen alle synen sceden, alse in desseme yeghenwerdighen breue vore screuen steyt, gelaten vnde gheuen vnde laten vnde gheuen den vorbenomden her Arnd Cropelyne, borgermester to Rozstock, Lamberto, syme zone, vnde eren eruen myt alleme rechte vnde rechtecheit, myt aller bede, nud vnde vrigheyt vnde myt alleme eghendumme, den wy edder vse eruen in deme gude to Bartoldestorpe hadden vnde hebben moghen, vs vnde vsen eruen dar degher nicht ane to beholdende rechtecheyt noch fryheyt, to ewighen tyden. Vnde des to tuge hebbe wy vnse ingezeghel henget laten vor dessen iegenwardigen breff, de geuen vnde schreuen is to Dobberan, na gades bordt drutteynhundert iar in deme vervndeachtentegesten iare, des neghesten daghes na sunte Lucien daghe der hilligen iuncurowen. Tuge desser dynck synt vse leuen truwen her Werner van Axecowe, her Heydenrick van Bybowe, riddere, Vrederick Axecowe, Herbert Rodenbeke, knapen, vnde anderer vele truwe werdigher lude.

Nach einer Abschrift in dem zu Bd. XIII, Nr. 8003 erwähnten Hefte. Damit stimmt, abgesehen von der Orthographie, eine andere, gegen 1500 geschriebene und durch „Hermannum Barchusen, alias Petri de Wartbergh, Paderbornensis diocesis, publ. sacra imperiali auctoritate notarius“ mit dem originali sigillato verglichene Abschrift.

---

## 1384, nach Decbr. 14. Rostock. 11630.

***Arnd Kröpelin, Rathmann, verkauft den Slenterschen Kindern um 450 Mk. 36 Mk. Renten aus 2 Badstuben und einem Hause zu Rostock.***

Dominus Arnoldus Kropelyn vendidit Borghelen, Geseken et Hinrico, pueris Hinrici Slenter, XVI marcarum redditus pro CC marcis in stupa sua apud aquam inter plateas Snickeman et Wocrente sita et XVI marcarum redditus pro CC marcis in stupa sua extra valuam Molendinorum sita, ante paludem Piscatorum sita, et IIII[or] marcarum redditus pro L marcis in domo sua transuersa ante valuam Kropelin apud Kostraten sita, predictos redditus in quatuor terminis anni exsoluendos, dum alter eorum altri hoc ad quartale pre-

dixerit anni, reemendos bina vice pro CC marcis et vna vice pro L marcis, et stat ipsis pro defectu.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 209ᵃ, eingetragen nach fer. 4ᵃ p. Lucie (Decbr. 14). Getilgt. — Vgl. Nr. 7511 Anm. über die Badstuben, auch Nr. 9358. — Ueber die Slenterschen Kinder vgl. im selben Hausbuch, fol. 179ᵃ (1382, April): „Domina Methildis relicta Hinrici Slenter, cum consensu dominorum Nicolai Schutowe, Mathie Houeman, Hinrici Buxstok, Hinrici Witten et Michaelis Nyendorp inscribere fecit Andree Maken, pronunc marito suo, hereditatem suam lapideam in platea Cusuelt inter Lambertum Gustrowe et domum puerorum predicti Hinrici sitam pro dote sua habendam."

## 1384. Decbr. 15. Rostock. 11631.

Johann Nachtrauen, Rathmann zu Rostock, präsentirt dem Bischof Potho von Schwerin zu der durch Verzicht des Clerikers Heinrich Buman vacanten Vicarei in der Marienkirche zu Rostock den Magister Bernhard Beelster, Cleriker des Schwerinschen Sprengels. Datum Rozstock, anno domini M°CCC°LXXXIIII°, feria quinta post diem beate Lucie virginis, presentibus — domino Bernardo Copman, consule et Johanne Horn, opidano in Rozstock, testibus premissorum.

Original im Kirchenökonomie-Archive zu Rostock. Das anhängende Pergamentband zeigt noch ein Bruchstück von der Hülse des Siegels. — Vgl. Nr. 11314 und 1385, Jan. 7.

Das Rostocker Kirchen-Visitationsbuch von 1566 verzeichnet fol. 267 diese Urkunde in nachfolgendem Auszuge:

Johannes NachtRabe, Burgermeister zu Rostogk, verlehnet nach abzug Henrici Bauman Magistro Bernhardo Pelster die Vicarienn vnnd Administration des Altars in vnser liebenn frawenn Kirchenn zu Rostogk. Ao. 1384.

Ausserdem gibt es noch folgende darauf bezügliche Urkundenauszüge wieder:

Instrumentum eines Notarii vber die vorgehende presentation der Vicarienn vnnd Administration des Altar. Ao. 1385. —

Fundatio der obgemeltenn Vicarienn. Ao. 1370. —

Presentatio der obgedachtenn Vicarienn. Ao. 1370.

Presentatio vnnd Institutio Mathei Calandt, iuris Baccalaurii, Leutenant vnnd Stadthalter Johannis NachtRaben vber die Vicari gegebenn. —

Die vorgehende briff seindt latinisch geschriebenn gewesenn. —

Johannes Meintz, Archidiaconus in der Kirchenn zu Schwerin, vergunnet Herr Henrich Bauman, Priesteren zu Schwerin, die Administration des Altars in der Pfar-Kirchen daselbst.

## 1384. Decbr. 18. Marienburg. 11632.

Versammlung von Rathssendeboten der preussischen Städte, die den Tag am 5. März 1385 zu Lübeck besenden wollen, aber bezüglich der Zurückgabe der Schonischen Schlösser Folgendes vereinbaren:

2. Item ab man die slos uf Schone ufantworten sulle czu der cziit, als dy bryve uswisen, dorch des schaden wille czu dirfolgen, der deme gemeynen copmanne gescheen is us Denemarken: hir uf duncket uns gut syn, das man dy slos vorhalde, als man lengist mach, und nicht ufantworte, dem copmanne werde den syn schade ufgericht und wydirlegt, wend dy slos von der koningynnen vathir den stetin vorsatzt syn, und nicht von der koningynnen syner dochter; und der herczoge von Mekelborch die gemeynen stete geheisen und vorbothen hat, das sie dy slos nicht ufantworten sullen, wend her teyl und ansproche daran habe.

Aus Hanserecesse II, Nr. 297, S. 349.

---

## 1384. Decbr. 20. 11633.

***Dietrich und Henneke von Flotow auf Stuer verpfänden dem Kloster Malchow ihre Einkünfte, mit Vorbehalt des höchsten Gerichts, aus 5 1/2 Hufen zu Walow, welche sie sofort, wenn die Landesherren von ihnen Stadt und Land Malchow einlösen werden, vom Kloster einzulösen verheissen.***

Nouerint vniuersi, ad quorum noticiam presens scriptum peruenerit, quod nos Thidericus et Hennekinus patrui dicti Vlotowe, morantes in Stur, vna nostris veris cum heredibus commendabili viro domino Gherardo de Bomgharden preposito totique conuentui monialium monasterii in Malchowe dimisimus et assignauimus omnes et singulas precarias maiores et minores, hyemales et estiuales, et quidquid peticio dici potest, cum annona, que hundekorne nuncupatur, supra quinque mansos cum dimidio in campo ville Walowe situatos, qui dicuntur mansi vickarie, cum omnibus suis pertinentibus, qui nobis in dictis mansis conpetebant, eo iure et libertate, quo et qua a nobili domino, domino Nicolao de Werle felicis recordacionis hucusque possedimus, supremo vero iudicio duntaxat in eisdem nobis reservato, singulis annis c[er]tis suis temporibus et modis, quibus consuetum est dare precarias et annonam, expedite tollendas penitus et percipiendas, donec preposito et conuentui antedicto quinquaginta marcas Lubicensium datiuorum in vna summa totali habuerimus persolutas. Ceterum, quando domini terrarum ciuitatem et terram Malchowe a nobis redimere decreuerint, tunc de prima pecunia, que nobis inde euenerit, iam dictis quinquaginta marcas Lubicensium denariorum fideliter persoluemus. Quibus persolutis dicti precariarum redditus et annone ad nos et ad nostros heredes libere redibunt. Jnsuper volumus et nostris officialibus inhibemus, quod nulla seruicia a villanis sepedictos mansos colentibus infra quatuor annos continue subsequentes exigant et requirant, ut eo leuius et celerius eorum edificiis valeant prouidere. Ad maiorem euidenciam sigilla nostra ex certo

scitu nostro presentibus sunt appensa. Datum anno domini M°CCC°LXXX°IIII°, in vigilia beati Thome apostoli.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Malchow. Das 1. Siegelband hat das Siegel verloren; an 2. Stelle fehlt das Siegelband mit dem Siegel.

---

## 1384. Decbr. 21. Gadebusch. 11634.

***Heinrich von Güstow verkauft dem Kaland zu Gadebusch 1¹/₄ Hufen und 2 Morgen Kotland zu Güstow, den Rückkauf binnen 10 Jahren vorbehalten.***

Vor allen cristenenluden, de dessen bref zeen edder horen lesen, ik Hinrik van Gůstekowe, Berndes sone van Gůstekowe, deme got gnedich sy, en knape van wapene, vor my vnde vor myne rechten eruen bekenne vnde dŏ wytlik openbare in dessem ieghenwardighen breue, dat ik myt gudem willen vnde mit vulbord al der genen, der er vulbord dar thů esschende was, ene hůue vnde en verdendeel vnde twe morghen kotenlandes in deme dorpe thů Ghůstekowe myt den eruen, dar de hůue vnde dat verdendeel vnde de twe morgen kotenlandes thů liggen, der nv dre verdendel vnde twe morgen kotenlandes bůwet vnde besyt Hynseke Steenhus vnde dar af plichtich is thů pacht iewelkes sůnte Mycheles dage viftehalue mark Lubesch, van der anderen haluen hůue, de nv buwet vnde besyt Albert Prymus vnde af plichtich is thů pacht twe punt Lubisch ok vppe iewelkes sunte Mycheles dach, den erliken, důchteghen, beschedenen lůden, deme dekene vnde den menen broderen, de nu ieghenwardich edder thůkomende sin thů ewighen tyden in deme kalande thu Godebutz, verkoft hebbe vnde verkope in desseme ieghenwardighen breue thů eneme rechten brukelken koften kope vor seuentich marck Lubischer penninghe, de se my thů danke gansliken wol beret vnde betalet hebben vnde de in myne nůt ghekomen sint, mit allem rechte, mit deme mynnesten richte, alse vppe sestich schillinghe edder dar enbinnen, mit pacht, mit smaltegheden, mit alleme herenrechte, mit vlasse, mit rookhonren vnde mit denste, mit ackere, plŏghet vnde vngheplŏget, mit holte, mit bůsschen, mit torue, mit watere, mit wysche, mit weyden, mit weghen, inweghen vnde vtweghen vnde meenliken vnde sunderliken mit aller nut, vrucht, bequemecheyt, rechticheyt vnde vriheyt, alse de vorbenomden hůue vnde dat verdendeel vnde de twe morghen kotenlandes mine olderen vore vnde ik na allervrigest bette her thů beseten hebben vnde alse se in eren scheden ligghen vnde begrepen sint, sůnder dat hogheste richte vnde sůnder de bede. Desse huue vnde dat

verdendeel vnde de twe morghen kotenlandes vorbenomet mit al eren articulen vnde vnderschede, alse hirvore ghescreuen is, scholen de kalandesbrodere vorbenomet brůkelken vnde vredesam besytten thů ewighen tyden, sunder ienegherhande hindernisse edder weddersprake myner, miner eruen vnde al der genen, de ene samede hand thů myneme leenghude hebben edder moghen hebben, vs vnde vsen erfnamen in der hůue vnde in deme verdendele vnde in den twen morghen kotenlandes vorbenomet altesnicht thů beholdende. Doch so hebben de kalandesbrodere vorbenomet my edder minen rechten erfnamen van gnade weghene bynnen teyn iaren der vorbenomden hůue vnde des verdendeles vnde der twyger morghen kotenlandes vnde al erer rechticheyt vnde thůbehoringhe, alse hirvore screuen steyt, wedderkop ghegheuen vor seuentich marck Lubischer penninghe in susdaner wys, dat ik Hinrik vorbenomet edder myne rechten erfnamen de seuentich marck Lubesch vorbenomet iewelkes neghesten daghes sunte Mycheles den kalandesbroderen vorbenomet weddergheuen schal binnen dessen teyn iaren, so mach ik Hinrik vorbenomet edder myne rechten erfnamen des neghesten sunte Mycheles, de darna volghet, de pacht vpboren van der hůue vnde van deme verdendele vnde van den twen morghen kotenlandes vorbenomet. Weret ouer dat ik Hinrik vorbenomet edder myne rechten erfnamen de seuentich marck Lubisch vorbenomet den kalandesbroderen vorbenomet des neghesten daghes sunte Mycheles nicht wedder engeuen, so scholen de kalandesbrodere vorbenomet de pacht vpboren [in] deme sunte Mycheles daghe, de darna neghest thůkomende is, thů den seuentich marken. Weret ok dat ik Hinrik vorbenomet edder myne rechten erfnamen desse vorbenomden hůue vnde dat verdendeel vnde de twe morghen kotenlandes, de ik den kalandesbroderen vorbenomet verkoft hebbe, bynnen dessen teyn iaren, alse nv sunte Mycheles dach was vort teyn iaren, van en nicht wedder enkofte vor seuentich marck Lubischer penninghe, so schal de vorbenomde hůue vnde dat verdendeel vnde de twe morghen kotenlandes myt al erer rechticheyt, alse hirvore screuen steyt, der kalandesbrodere vorbenomet rechte kofte kop blyuen thů ewyghen tyden sunder ienegherleyge hyndernisse edder weddersprake myner edder myner eruen. Vortmer so schal ik Hinrik vorbenomet vnde wil vnde myne rechten erfnamen mit truwen de hůue vnde dat verdendeel vnde de twe morghen kotenlandes vnde de lůde, de se nv buwet vnde besyttet, edder ere nakomere, de ok buwet vnde besyttet de suluen hůue vnde dat verdendeel vnde de twe morghen kotenlandes vorbenomet, bynnen dessen teyn iaren, alse my de kalandesbrodere vorbenomet edder mynen rechten erfnamen van gnade weghene den wedderkop hebben geuen, edder na dessen teyn iaren, eft it ere kofte koop bleue, beschermen vnde

vordeghedingen lyk mynen eghenen lůden. Weret vortmer, dat ik Hinrik vorbenomet edder myne rechten erfnamen dat eekholt, dat dar steyt an deme velde thu Gůstekowe, edder dat dar noch wassen mach, vorkopen wolde edder ienegherleyge wys enwech wolde bringen edder bringen laten, des enschole wy nene wys don vnde willen vs des nene wys mechtigen, dat enschee mit willen der kalandesbrodere vorbenomet, vnde dat en een nůghe schee in deme holte na antalle der hůue vnde des verdendeles vnde der twyger morghen kotenlandes vorbenomet. Men weret dat den luden, de de hůue vnde dat verdendeel vnde de twe morghen kotenlandes vorbenomet buwet vnde besyttet, edder eren nakomeren, de se ok buwet vnde besyttet, behuf were thů beterende ere buwet edder ere hofte, so scholen de kalandesbrodere vorbenomet my edder myne eruen darthů esschen laten, so wil ik Hinrik vorbenomet vnde schal edder myne rechten eruen den vorbenomden lůden des eekholtes vorbenomet geuen na erem behůue. Weret ok dat ik Hinrik vorbenomet edder myne eruen des nicht endeden, so moghen de vorbenomden lůde vnde scholen des holtes vorbenomet howen thů erem behůue na anschote der hůue vnde des verdendeles vnde der twyger morghen kotenlandes sunder hindernisse edder weddersprake myner edder myner eruen. Ok enschal ik Hinrik vorbenomet vnde ne wil edder myne eruen nene swyn orleuen in de mast des holtes vorbenomet, eft got mast geue, den kalandesbroderen vorbenomet sy en nůghe scheen na antalle der hůue vnde des verdendeles vnde der twyger morghen kotenlandes vorbenomet. Vortmer so schal ik Hinrik vorbenomet vnde wil edder myne rechten eruen den kalandesbroderen vorbenomet de hůue vnde dat verdendeel vnde de twe morghen kotenlandes vorbenomet myt al eren articulen vnde vnderscheden, also vore screuen is, entvrigen van aller ansprake vruwen edder man, wo dicke vnde wan en des nod is vnde wan se des van my edder van mynen erfnamen esschende syn. Ok so schal ik Hinrik vorbenomet vnde wil edder myne erfnamen de hůue vnde dat verdendeel vnde de twe morghen kotenlandes vorbenomet verdenen bi den heren, dewyle ik mynen wedderkoop daran hebbe. Vortmer so schal ik Hinrik vorbenomet vnde wil myt mynen rechten erfnamen de hůue vnde dat verdendeel vnde de twe morghen kǒtenlandes vorbenomet myt al eren vnderscheden, alse vorscreuen is, den kalandesbroderen vorbenomet vorlaten erst vor herteghen Alberte van Mekelenborch vnde na vor deme konynge van Sweden, wan de thu lande kumt, wan de kalandesbrodere vorbenomet van my edder van mynen erfnamen dat esschende syn. Alle desse vorscreuene stůcke stede vnde vast thů holdende loue ik Hinrik vorbenomet vor my vnde vor myne rechten eruen, vnde myt my louen Vycke Hasekop vnde Gherolt, sin sone, Gotschalk van Tzůlowe, de nv

wonachtich is thů Rentzowe, vnde Heyne Bentzin, knapen, in guden truwen, mit ener sameden hand den kalandesbroderen vorbenomet sunder ienegherleyge hulperede edder arghelist, de nv is edder in thůkomenden tyden mach ghedacht werden, in dessem ieghenwerdighen breue. Tů ener meren betůghinge desser vorscreuenen dynk so hebbe ik Hinrik vorbenomet vnde myt my Vicke Hasekop vnde Gherolt, sin sone, Gotschalk van Tzůlowe vnde Heyne Bentzyn, myne medelouere, vse ingheseghele myt wytschop vnde myt willen ghehenget laten vor dessen bref, de ghegeuen vnde screuen is thů Godebutze, na godes bord drůtteynhundert iar darna in deme veervndeachtendeghesten iare, in sunte Thomas daghe, des werden hilghen aposteles godes.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An den 5 eingehängten Pergamentstreifen, von denen das erste und fünfte Siegel abgefallen sind, hängen noch drei Siegel:

2) schildförmig, mit 3 (2 und 1) Hasenköpfen; Umschrift:

+ S VICKONI • HASENKOP

3) ebenso; Umschrift:

+ S' . . . R . . . HASENKOP

4) rund: im rechts gelehnten Schilde ein Querbalken; Umschrift:

+ S GOTSCALCI × TSVLOW

— Vgl. 1398, Febr. 24.

---

## 1384. Decbr. 22. Parchim. 11635.

***Klattemann zu Parchim verpfändet sein Wohnhaus dem Rathmann Gerhard Sass daselbst für 55 Mk. Lüb.***

Clatteman obligauit domum suam, quam inhabitat, apud cimiterium cum omnibus pertinenciis suis Gherardo Sassen, consuli, et suis heredibus pro quinquaginta quinque marcis Lubicens. Terminus Mychaelis. Pro pignere exequto. Actum sequenti die beati Thome apostoli. Et satisfacere promisit.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 49. Getilgt.

---

## 1384, Decbr. 22—1385, Jan. 20. Parchim. 11636.

***Bernhard Stüve zu Parchim verpfändet sein Wohnhaus beim Georgen-Kirchhof daselbst an Hartwig von Greben für 100 Mk. Lüb.***

Bernardus Stůve obligauit domum suam, quam inhabitat, iuxta cimiterium sancti Georrii, cum omnibus pertinenciis suis Hartwico de Greben

pro centum marcis Lubicensibus. Ad quam satisfacere promisit. Terminus beati Johannis baptiste L marcas persolvendo et sancti Mychaelis alias L marcas persolvendo.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 49. Getilgt. — 1387. „Ghertrudis, relicta Boden balustarii, obligauit domum suam stantem apud cimiterium sancti Georrii." (Parch. Stadtb., Spalte 57.)

---

## 1384. Decbr. 27. 11637.

***Vicke Moltke, Ritter, und seine Söhne Friedrich und Dietrich auf Strietfeld theilen mit ihren Vettern Henneke, Otto, Vicke und Albrecht, auch auf Strietfeld, verschiedene Zugehörungen des Hofes Strietfeld.***

Witlik sy al den ienen, de dessen bref seen vnde lesen horen, dat ik Vicke Molteke, ridder, Vredderik vnde Dyderik, myne søns, gheheten Molteken to deme Striituelde, wi hebben ghescheden vnde delet den bomgharden, den teghelouen, dat teghelhus, de koten, den olden wintmolenbergh bi der watermolen, de wintmolen vnde de watermolen, de vor deme Striituelde ligghen, de mølen to Tessyn vnde de Brendemølen vnde de vischerie, de to deme Striituelde licht, vnde wor wi de hebben an vsem erfliken gude. Vmme alle desse vorbenømeden stucke hebbe wi de kauelen gheworpen mit endracht mit vsen leuen vedderen Henneken, her Otten, Vicken vnde Albrechte, brøderen, gheheten Molteken to deme Striituelde, an desser wys, alse hirna screuen steit, dat de olde bomgarde hort en to wente an den middelsten bomgarden vnde bette an den nyen bomgarden, also verne also de pale slaghen synt vnde de schede darvp vtwiset, de wi dar tuschen maket hebben. Vortmer de ymmen an deme bomgarden vnde de ymmenhof vnde vort van den ymmen ene rode bret den hof rechte nedder, de hort vs an beiden tzyden. Vortmer de wisch hinden deme bomgarden, de hort vs an beiden tzyden. Vortmer de tegeløuen vnde dat tegelhus vnde dat rvm, dar me den teghel vppe werkt, vnde dat rvm, dar me den teghel vp settet vnde dar me dat holt vp stortet, dat hort vs an beiden tzyden like bruclik half vnde half; weret dat me den teghelouen edder dat teghelhus beteren scholde edder groter buwen wolde, dat schole wi bekostighen an beiden [tzyden][1]; were ouer dat se teghel bernen wolden, so scholen se vs tosegghen, were dat wi en denne helpen wolden, so scole wi dat half bekostighen vnde de teghel schal denne half vse wesen; were dat wi en nicht helpen wolden, so moghen se dat allenen bekostighen

vnde de teghel schal denne ere wesen, wente also langhe, dat wi en darto helpen. Vortmer de brink, dede licht tuschen deme olden ymmehoue vnde deme bomgarden, vnde de schuddebudel de hort vs an beiden tzyden vnde dat rvm, dat wi darto lecht hebben. Vortmer hebbe wi ghedelet vnde de kauelen mit en gheworpen vmme den olden ymmehof, dar de kol ane steit, des hort en de ende to tho deme teghelhus wart, also verne also de pale slaghen zynt. Vortmer den kolhof, dede licht bi deme mure, den hebbe wi ok ghekauelt, des hort en de ende to tho der lutteken brugghen wart, also verne also de pale vtwiset, de dartuschen slaghen zynt. Vortmer hebbe wi mit en ghedelet vnde de kauelen worpen vmme de koten vor deme Striituelde: des synt en tovallen desse nabescreuen lude vnde koten, also Henneke Steen mit synem koten, de deit kotendynst vnde gift vertich honre; vortmer Cloppe mit sinem koten, de gift druttich honre vnde deit kotendinst; Tideke Herde gift van sinem koten eluen honre vnde deit kotendinst; Burmesters kote gift achte vnde druttich honre vnde deit kotendinst. Vortmer de molen vor deme Striituelde, wintmolen vnde watermolen, vortmer de mole to Tessyn, de Kronesmolen vnde de Brendenmole de hort vs an beiden tzyden mit aller nut vnde vrucht like half vnde an beiden tzyden like bruclik; weret dat me wes darane buwen scholde, dar scole wi an beyden tzyden lyke vele tolegghen. Vortmer de olde wintmolenberg, dede licht bi der watermolen vor deme Striituelde, de hort vs an beiden tzyden. Vortmer alle vischerie, de tho deme Striitvelde licht vnde an vsem erfliken gude, dar scholet ere vischere vppe vischen vte erem brode mit smaltowe, wo vele vnde wo dicke dat se willen; were ouer dat se ene waden hebben wolden, so scholen se vs tosegghen, so scole wi de helfte der waden bekøstighen vnde scholen de vischere ok half bekostighen, de de waden teen; wes se denne vaan mit der waden, dat hort vs an beiden tziden like half; were ok dat wi de waden nicht mit en bekostigheden vnde tugheden vnde se se denne allenen bekostigheden vnde tůgheden, wes se denne mede vaan, dat schal ere allenen wesen. Al desse vorscreuen articule vnde stucke loue ik Vicke, ridder, Vredderik vnde Diderik, myne sons, gheheten Molteken to deme Striitvelde, mit vsen rechten eruen vsen leuen vedderen Henneken, her Otten, Vicken vnde Albrechte, broderen vorbenomed, vnde eren rechten eruen, to erer truwen hand: hern Otten van Dewitze, her Luder Lůtzowen, her Wedighe Bugghenhaghene, ridderen, Ludeke Hanen, Ludeke Moltzane, her Berndes søne, Wipert Lůtzowen vnde Egghardc van Dewitze, knapen, louen an guden truwen mit ener zameden hand stede vnde vast to holdende. To hogherer betůghinghe hebbe wi mit vser witschop vse ynghezeghele ghehenghet laten vor dessen bref, de gheuen is na godes bort

drütteynhundert iar an deme vifvndeachtentighesten iare, in deme daghe sunte Johannis ewangelisten.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind an Pergamentstreifen 3 runde Siegel:

1) ein rechts gelehnter Schild mit 3 Birkhähnen, darüber ein herausschauender, gekrönter Helm mit 6 Pfauenfedern, welche durch den Umschriftrand gehen; Umschrift:

S' . fr[ederici . molt]eken . in . Striduelde . militis

2) ein stehender Schild mit 3 Birkhähnen; Umschrift:

S' FREDERICI : MOLTEKE : MILICI

3) ein stehender Schild mit 3 Birkhähnen; Umschrift:

S' TIDERICI MOLTEKEN

— [1]tzyden fehlt. — Gedruckt bei Lisch, Maltzansche Urk. II, S. 351.

---

## 1384. Decbr. 29. Wismar. 11638.

***Johann Kock, Bürger zu Wismar, stiftet letztwillig eine Vicarei zu St. Nicolai daselbst.***

Iohannes Cok ita in suo testamento enarrat:

In primis enim do et assingno ad vnam perpetuam vicariam siue missam in ecclesia sancti Nicolai instaurandam et fundandam ad vnum altare, quod dominus Johannes de Cleene ad hoc procurabit et construi faciat[1], CCC marcas Lubicensium denariorum. Quam vicariam prima vice Bernardus de Cleene ad tempora vite sue optinebit. Si vero eundem Bernardum ante hoc, quod presbiter effectus sit, mori contingat, extunc eandem vicariam do et habere volo alteri filio domini Johannis de Cleene, quicunque ad hoc abilis fuerit. Jus patronatus dicte vicarie do et assingno prouisoribus meis infrascriptis. Post omnium illorum mortem idem ius patronatus apud dominos consules Wismarienses perpetuis temporibus permanebit. Actum anno domini M°CCC°LXXXV°, in crastino beatorum innocentum.

Nach einer Abschrift im Lib. missar., fol. 24. — Den Inhalt gibt Schröder, Papistisches Meklb., S. 1571.

---

## 1384. Decbr. 30. Rostock. 11639.

***Der Rath zu Rostock ertheilt für den Rath zu Lübeck dem Sattler Johann Wale ein Zeugniss des Wohlverhaltens.***

Honorabilibus et prudentibus viris dominis . . consulibus ciuitatis Lubicensis, suis dilectis amicis, consules ciuitatis Rozstokcensis pronam ad quevis

beneplacita voluntatem. Noueritis, quod constituti in nostra presencia discreti viri Hinricus Cöesvelt et Petrus Welle, magistri et oldermanni officii sellatorum in nostra ciuitate, bonum et laudabile testimonium concorditer dicentes de Johanne Walen, presencium exhibitore, quod se in suo seruicio apud ipsos in eorum officio rexit et excercuit vt probus et honestus seruus, ita quod omnes ei regraciantur et, si sibi placuisset, ipsi eum libenter in socium officii eorum recepissent. Quare honorificencie et amicicie vestre diligenter supplicamus, quatinus prenominatum Johannem ad suam propriam mechanicam vobiscum in vestra ciuitate excercendam admittere dignemini sue probitatis, peticionis et seruitutis nostre ob respectum, pro quo vobis et vestratibus in simili vel maiori gratanter complacere non tardamus. Datum Rozstok, anno domini M°CCC°LXXX°V$^{to}$, in profesto beati Siluestri pape, nostro sub secreto presentibus tergotenus affixo in testimonium premissorum.



Nach dem Original im Archive der Stadt Lübeck. Die Rückseite trägt das hieneben abgebildete Secret der Stadt Rostock.

---

## 1385.? — 11640.

Ein fundation Hertzog[1] Johanß vonn Mecklenburg auer dat Lehen Bartolomei *[zu Neubrandenburg]*, die borunge ist houen Pacht tho Woldegge vnd iß X ℳ. Datum Anno MIII$^{C}$XXXV[1].

Nach dem Visitations-Protocoll der Kirchen zu Neubrandenburg de 1552, fol. 8$^{b}$, unter den Briefschaften des Kalands zu Neubrandenburg, im Haupt-Archive zu Schwerin. — [1]Die Jahreszahl ist nicht richtig; denn 1335 war Johann noch nicht Herzog und noch nicht Regent im Stargardschen. Wahrscheinlich stand im Original LXXXV.

---

## 1385. — 11641.

Ein pfandtbrief vber den Dritten teill eines hofes vnd zwyer huefen, ßo Beneke Wischer zu Kremmyn bewanet hat, vor XVI marck Lubischer

pfenninge verkaufft. Die boringe, wie viele der hoff gegeben, steit nicht dabei. Die vorkeuffer yst Koneke Dergkschlagen. Die keuffere die vorstendere des heilligen Geistes zw Grabow, ist datirt Anno etc. 1385.

Nach einem Verzeichniss der „Siegel vnd Brieffe dem Heiligen Geiste (zu Grabow) belangende" aus dem 16. Jahrh. im Haupt-Archive zu Schwerin, mit der Bemerkung: „Die borunge yst nicht in gebrauch".

---

## 1385. 11642.

Ein breif, darinne Ludeke van der Lawe bekennet, dat he hebbe gegeuen tho einem ewigen lichte tho bernende vor deme h. Lichnamme in der Parkercken thom Sternberge twe houen gelegen vp dem velde Gögelow, de her Nicolaus van der Lawe, syn broder, sampt em gekoft hef van Curde vnd Köneken geheten Krammone, mit aller frygheit vnd thobehoringe, also wie se allerfrigest vnd egenst beseten hebben. Jm Dato 1385.

Nach Regesten der Sternberger Kirchenbriefe vom Jahre 1572 im Haupt-Archive zu Schwerin. — Vgl. Nr. 8544 in Bd. XIV und 1388, März 18.

---

## 1385. 11643.

Hennekinus Plaweman vorkaufft H. Jacobo Kremer, Vicario in der Thumbkirchen, von seinem erbe vnd hofe eine bude von zwen Vaken mit souiel raume oder so breidt am hofe vor 27 ℳ Lub. Dem vorkauffer aber ist der widerkauff furbehalten, also: do der Einwohner Plawmannes hauses, belegen gegen dem Steinstouen, die bude vnd hoff widerkeuffen wolle, solle er dem itzigen keuffer, oder wems derselb zueigenen wirt, 27 ℳ widergeben, vnd so etwas darauff gebawet, auch bezalen vnd erstatten. Actum 1385.

Nach Clandrians Registratur etc., S. 319/320, Nr. DLXXXIII.

---

## 1385. 11644.

***Albrecht, König von Schweden und Herzog von Meklenburg, schenkt der Kirche zu Wustrow das Dorf Barnstorf (auf dem Fischlande), den Zehnten, das Rauchhuhn und das Zehntlamm daselbst dem Pastoren.***

Anno domini 1385. Albertus Suecorum Gottorumque rex et dux Magnopolensis dedit et assignauit perpetuis temporibus ecclesie sancti Jodoci

in Swustrow uillam Bergerstorp cum omnibus [p]actibus[1] suis, de omnibus frumentis quamlibet[2] decimam dando uero pastori ecclesie prefate, insuper summum rockhon, infimum tegetlam eidem assignavit et illa huiusmodi vt moris est antique sue[3] consuetudinis obseruare.

Nach dem im Haupt-Archive zu Schwerin befindlichen Kirchen-Visitations-Protocoll der Kirche zu Wustrow vom Jahre 1577 aus dem damals noch vorhandenen Missalbuche. — [1]actibus könnte auch für attinentibus' verlesen sein — [2]qlibet mit durchstrichenem q, was man 1649 quilibet las — [3]Vorlage: seu.

---

## 1385. Rostock. 11645.

***Dietrich Vornholt verkauft an Lambert Güstrow einen Zins aus seinem Hause neben des Vogts Hause.***

Tidericus Vornholt vendidit Lamberto Gustrowen ante valuam Borchwal duarum marcarum redditus pro XX marcis in domo sua apud domum aduocati in quatuor terminis anni exsoluendos, dum alter eorum alteri hoc ad quartale anni predixerit, pro XX marcis reemendos.

Nach dem Rostocker Kämmereibuche von 1340 flg., S. 55ᵛ. Getilgt.

---

## 1385. Parchim. 11646.

***Nicolaus Arnds verpfändet zwei Hufen und das Schulzenamt zu Klokow an Henneke Römer für 20 Mk. Lüb.***

Clawes Arndes obligauit duos mansos in campo Clocowe cum omnibus attinenciis suis et cum prefectura sua ibidem Hennekino Romer pro XX marcis Lubicensibus. Terminus Mychaelis.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 51. In demselben Jahr verpfändet „Gherardus Poge I quartale vnius mansi in campo Clocowe". — Schon 1373, Novbr. 8 (Spalte 37): „Concke Grantzin obligauit vnum quartale vnius mansi in campo Clocowe — pueris Ludolphi Fistulatoris, videlicet Johanni et Ghezeken, pro V mr. Lub. — Actum in die Wilhadi." — Ueber Klokow vgl. Jahrb. LVI, S. 210.

---

## 1385. Parchim. 11647.

***Hans Wegge zu Parchim verpfändet seinen steinernen Speicher, in welchem er wohnt, für 40 Mk. Lüb.***

Hans Wegghe obligauit granarium suum lapideum, quod inhabitat, cum omnibus pertinenciis suis domino Nicolao de Greben et Hinrico Cassowe pro XL marcis Lubicensibus. Terminus Mychaelis.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 51. Getilgt.

---

## 1385. Parchim. 11648.

***Heinrich Kassow, Bürgermeister zu Parchim, verkauft die Hälfte der Fischerei in seinem Fischteiche bei Schalentin für 10 Mk. Lüb.***

Hinricus Cassowe, proconsul, obligauit dimidietatem piscature piscine Scolentin relicte Hinrici Lintwoldes, videlicet Hillen, et Johanni, molendinario in Scolentin, pro decem marcis Lubicens.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 45. Getilgt. — Ueber Schalentin vgl. Jahrbuch LVI, S. 210.

---

## 1385. Jan. 6. Rostock. 11649.

***Der Rath der Stadt Rostock bekennt, dem Rathsherrn Gerhard Grentze daselbst aus baarer Anleihe 1000 Mk. Rostocker Pfennige, welche zur Besserung des Warnemünder Hafens verwandt sind, schuldig geworden zu sein.***

Nos consules in Rozstoc presencium litterarum testimonio notum facimus vniuersis publice profitentes, nos nostrosque in dicto consulatu successores honorabili viro domino Gherardo Grẽntzen, nostro conconsulari dilecto, et suis veris heredibus in mille marcis denariorum Rozstoccensium ex iusto debito, videlicet ex mandato et iussu nostro ad vsum et vtilitatem nostre predicte ciuitatis in reformacione diuerse structure portus nostri Warnemunde et aliis necessariis per eum in parata pecunia expositis teneri et esse veraciter obligatos, pro quibus quidem mille marcis domini siluarum ciuitatis nostre wlgariter dicti weddemestere, qui pronunc sunt vel qui pro tempore fuerint,

de officio eorum singulis annis in quolibet festo natiuitatis Cristi dicto domino Gherardo et suis heredibus, quamdiu sibi et suis heredibus sepedicte mille marce non sunt persolute, octoginta marcarum denariorum Rozstoccensium redditus annuos expedite et integraliter expagare debebunt in sortem principalis debiti et summe minime computandos; in quibus si, quando et quociens defectum habuerit uel sui heredes habuerint, quod absit, hunc nos et successores nostri in dicto consulatu sibi et suis heredibus de prompcioribus bonis dicte nostre ciuitatis supplere debebimus et tenebimur ipsum et heredes suos de omni defectu indempnes penitus conseruare. Prenominatasque mille marcas denariorum Rozstoccensium, cum habuerimus facultatem, in quolibet festo natiuitatis Cristi singulorum annorum et non in aliis festis anni cum redditibus predictis sepedicto domino Gherardo et suis heredibus poterimus et debebimus in vna summa persoluere et expagare, vel debebimus domino Gherardo predicto et suis heredibus vel ipse et ipsi nobis debebunt diem persolucionis dictarum mille marcarum cum redditibus earundem per dimidium annum preintimare. Jn quorum omnium et singulorum lucidius testimonium nostre ciuitatis maius sigillum ex omnium nostrorum certa sciencia et iussu presentibus est appensum. Datum Rozstoc, anno domini millesimo tricentesimo octogesimo quinto, in festo epyphanie domini.

Nach dem durch Einschnitte cassirten und des Siegels beraubten Originale im Raths-Archive zu Rostock.

---

## 1385. Jan. 6. Ribnitz. 11650.

*Bolte von Zepelin, Knappe, verkauft wiederkäuflich dem Kloster zu Ribnitz 13½ Mk. Sund. aus seinem Gute zu Körkwitz.*

Ik Bolte Tzepelyn, knape, bekenne vnde betughe openbare in desseme breue ieghen al de ghene, de ene seen edder horen lesen, dat ik mit minen reghten eruen mit beradene můde mir[1] vnde miner vrunt hebbe vorkoft vnde vorkope tu eneme reghten kope der ebbedischen vnde deme conuente des closteres sunte Claren tu Ribbenitze vnde den vorstanderen verteyndehalue marc gheldes Sundescher munte in mineme ghude tu Korkeuitze, also ik dat dar hebbe in hůuen, in ackere, in weren, in koten, de besettet sin vnde nogh vnbesettet sin, vnde in allen wyschen, wo se nůmet sin, twe wische vpper Munde, de Hoppenwysch, de Closterwisch, de Stubbenwisch, de Winkelwisch, de Nyenwisch, de Strypwisch, de Langhenwisch bi deme Scapuelde, de Houewisch, de Kubrughenwisch, mit aller tubehoringhe, mit reghte, mit deneste,

mit watere, mit weyde, mit holte, mit aller vrught, night vtghenomen, vor vyfvndedruttigh marc vnde hundert Sundescher munte, de in mine nût ghekomen sin. Desse vorbenûmeden verteyndehalue marc gheldes scolen de ebbedische vnde conuent vnde de vorstandere brucleken vpboren alle iaar tu der hoghtyd sunte Mertens, vnde ik Bolte mit minen eruen scolen vzs night bekummeren mit desseme ghude. Vortmer wolde we de ebbedischen, den conuent edder de vorstandere beweren in desseme ghude, dar scal ik se mit minen reghten eruen genzsleken af vntvrygen. Vortmer so vorlate ik dit ghut vnde desse ghulde mit minen eruen also vry vnde vnbewuren, alse ik dat vryest beseten hebbe vnde koft hebbe van Henneke Parsentyne, mi nogh minen eruen altesnight darane tu beholdende men den wedderkop; den magh ik hebben mit minen eruen nu tu sunte Mertens daghe, de neghest komende is, vort ouer dren iaren, edder vppe sunte Nicolaus dagh, de denne neghest komende is, wenne se tûvoren ere ghulde tu huzs hebben, vor vyfvndedruttigh marc vnde hundert marc Sundescher penninghe in eneme summen tu Ribbenitze tu betalende. Were ok dat ik edder mine eruen dit gûd nicht wedderkoften binnen dessen vorscreuenen dren iaren vmme de vorbenûmeden summen der penninghe, so scal de ghulde der ebbedischen, des conuentes, der vorstandere ere reghte kofte kop wesen mit aller tûbehoringhe, reghtegheyt vnde vryheyt, also vore screuen steyt, vnde scal en des na der tyt waren mit minen eruen iaar vnde dagh vor alle ansprake werlik edder gystlik, alse in deme lande en reght is. Vortmer so moghen de ebbedische, conuent vnde vorstandere dit gut vorkopen, vorsetten vmme de summen der penninghe vppe de tyd, also vore screuen is. Vortmer so scal ik Bolte mit minen eruen dit gut der ebbedischen, conuente, den vorstandere[n] vorlaten vor den heren, de van reghte dat lenen scolen, na den iaren, wennet en vorstan is. Were ok dat de vorlatinghe des gudes en night euene queme, vnde se des night tu eneme kope hebben wolden, so scolde ik en mit minen eruen ere ghelt weddergheuen in ener summen vppe de tyd, also vore screuen steyt. Alle desse dingh stede vnde vast tu holdende, de loue ik Bolte Tzepelyn mit minen eruen vnde mit minen medeloueren, Vicke Tzepelyne, minen brudere, Henneke Babben tu deme Schulenberghe, Hinric Yanekendorpe, in reghten truwen mit ener samenden hand der ebbedischen, deme conuente, den vorstanderen vnde tu erer truwen hant her Vicken Molteken van deme Strytfelde, her Johanne van Plone, Henneken Molteke van Strelytz, Lambert Scherere. Tu ener groteren bewaringhe desser dingh so hebbe ik Bolte Tzepelyn min ingheseghel mit den ingheseghelen miner medelouere witleken henghet vor dessen breef, de gheuen vnde screuen is tu Ribbenitz, na godes

bort drutteynhundert iaar in deme vifvndeaghtentighisten iare, in der hilghen dre koninghe daghe.

Nach dem Original im Archive des Klosters zu Ribnitz. Die an Pergamentstreifen angehängt gewesenen 4 Siegel fehlen sämmtlich. — Gedruckt bei Fromm, Geschichte der Familie von Zepelin, Urk. Nr. 59, S. 44.

## 1385. Jan. 7. Stralsund. 11651.

Potho, dei et apostolice sedis gracia episcopus Zwerinensis, überträgt auf Präsentation des Rostocker Rathmannes Johann Nachtrave und seiner Frau Alheidis, als der Patrone, dem Magister Bernhard Beelster die durch Verzicht Heinrich Bumans vacante Vicarei in der Marienkirche zu Rostock. Datum Sundis, anno domini M°CCC°LXXX° quinto, septima die mensis Januarii, nostro sub sigillo, presentibus honorabilibus viris Marquardo Gramstorp, Wighero de Redewik et Hinrico Kusel, presbitero et clericis Zwerinensis diocesis, testibus premissorum.



Original im Raths-Archive zu Rostock. An einem eingehängten Pergamentbande sitzt das hieneben abgebildete Siegel. In einem spitzovalen Abschnitte, der oben und unten durch den Umschriftrand reicht, sieht man das zu beiden Seiten von Blumen umrankte Brustbild des Bischofs mit dem Krummstab in der Linken, die Rechte segnend erhoben. Darunter in 2 Bogen 2 stehende Schilde, der zur Rechten enthält zwei ins Andreaskreuz gelegte Bischofsstäbe, der zur Linken hat 4 schrägrechte Balken; Umschrift:

S' POTHONIS : DEI : GRACIA : EPI SWERINENCIS : MAIVS

— Vgl. Nr. 11631 und 1385, März 23.

## 1385. Jan. 13—März 24. Rostock. 11652.

***Michael, Ludwig und Dietrich Rode leisten dem Heiligen Geist-Hause zu Rostock auf Jahr und Tag Gewähr in Gemässheit des Kaufbriefes über den Hof zu Bramow und verzichten auf das Anfallsrecht.***

Notandum est, quod dominus Michael Rode, Lodewicus Rode et Tidericus Rode recognouerunt, se promisisse prouisoribus ecclesie sancti Spiritus warandiam (secundum) annum et diem et non vltra secundum tenorem littere super vendicione et resignacione curie Bramowen et suis attinenciis confecte, et cum hoc cessant ab omnibus impeticionibus et anval, si quid ipsis uel suis heredibus aliquid attingere possit racione curie predicte, et predicta scriptura

non debet impedire littere aperte predicte vendicionis et resignacionis curie antedicte, prout apercius in ea totum factum apparebit.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1384—1431, fol. 2ᵃ, eingetragen 1385, zwischen fer. 6ᵃ p. epyphanie (Jan. 13) und fer. 6ᵃ a. palm. (März 24). — Vgl. Nr. 11659 B.

---

## 1385. Jan. 20. Schwan. 11653.

***Albrecht, König von Schweden, verleiht dem Rostocker Bürgermeister Johann van der Aa Dorf und Höfe Lütten-Klein, welche dieser vom Ritter Claus Smeker, den Gebrüdern von dem Baumgarten sowie Volrad von Zisendorf und seiner Frau gekauft hat.***

Wy Albert van godes gnaden konyngh der Zweden vnde der Ghoten, hertoghe to Mekelenborch, greue to Zweryn, to Rozstock vnde to Stargharde here, bekennen vnde betůghen øpenbare in desme yeghenwardeghen breue vor allen lůden, de ene zeen efte horen lezen, dat vor vns hebben ghewesen vnse leuen truwen her Clawes Smeker, ridder, Enghelbrecht vnde Henneke, brôdere, ghenômet Bomgharden, kyndere her Johans van deme Bomgharden, wandaghes borghermesters to Rozstok, vnde hebben vorlaten vnde mit willen vppelaten mit vnser vulbort deme erbaren manne her Johanne van der Aa, vnseme leuen trůwen borghermestere to Rozstok, vnde synen rechten eruen ere gantze halue dorp vnde den lůtteken hof to Wendeschen Clene mit alle syner tobehoryngbe, alse des suluen haluen dorpes vnde hôues, dat sy an hôuen efte an koten, dat sy hônrepacht, pennynghpacht efte kornepacht, efte wor it ane wesen mach an deme mynren efte an deme mereren, vor sôshundert mark Rozstocker pennynghe, de en ghenzliken, alse se vor vns darzulues bekanden, ghetolt vnde wol betalet synt to erer nůghe. Vortmer hebben vor vns ghewesen vnse leue truwe Volrat Tzyzendorp, anders ghenůmet Kryt, vnde syn wif vor Beke vnde hebben vorlaten mit vulbort erer eruen vnde neghesten vrůnden vnde mit willen vppelaten deme erbaren manne her Johanne van der Aa, borghermestere to Rozstok, vnde synen rechten eruen ere gantze halue dorp vnde den groten hof to Wendeschen Clene vnde dat lyfghedynk, alse sostech mark gheldes, de de vorbenomde Beke hadde in deme gantzen dorpe to Clene vorbenômd, vnde beholden sic vnde eren eruen altesnicht in deme vorbenômeden gantzen dorpe mit aller tobehoringhe des suluen dorpes vnde hôues vorbenomd, dat sy an hôuen efte an koten, dat sy hônrepacht efte kornepacht efte pennynghpacht, efte wor it ane wesen mach an deme mynren efte an deme mereren, vor achtehalfhundert mark Rozstocker

penninghe, de en gans betalet synt to erer nůghe an reden penninghen. Vnde desse vorbenomden her Clawes Smeker, Enghelbrecht vnde Henneke van deme Bomgarden vor sic van erer weghene vnde erer eruen weghene, vnde Volrat Tzyzendorp vnde vor Beke, syn wif, vor sic vnde van erer weghene vnde erer eruen weghen hebben vorkoft dit vorbenomde dorp her Johanne van der Aa vnde synen rechten eruen mit alle synen tobehorynghen, nicht v̊ttonemende, mit aller ghulde, mit aller bede, wynterbede vnde zomerbede, mit deme teynden penninghe vnde mit alle syner tobehorynghe des gantzen dorpes also, alse it licht bynnen alle synen scheden, vnde dar nicht v̊ttonemende, it sy dat clene efte dat grote, alse mit deme hóghesten richte, alse an hant vnde an hals, vnde mit deme mynnesten richte, alse sostech schillynghe, vnde mit alleme rechte vort dar beneddene, súnder yenneghelcye denst vns efte vnsen eruen darvan to dónde, mit ackere, buwet vnde vnghebuwet, mit holten, mit wischen, mit mûren, mit weghen, vt efte in, mit vischerye, mit watervlôte, touletende vnde afvletende, mit mólen vnde mit alle des ghůdes tobehoringhe, alse it bynnen alle synen scheden licht, alse in de hoghe vnde in de důpe, in de brede vnde in de lenghe. Ok mach her Johan vorbenómd vnde syne eruen van erer eghenen macht weghene, welke tyd is en nod is, panden vte deme vorbenomden gude, dorpe vnde hóuen vnde van de buren, hóueneren vnde koteren darzulues pacht, bede, bróke, tegheden, denst vnde allent, dar ze recht ane syn, vnde moghen de pande voren efte driuen to Rozstock in de stat efte in ene andere stede bynnen vser herscop, wor it en euenst kůmpt. Vnde desse sulue her Johan van der Aa vnde syne rechten eruen moghen wol dit vorbenomde gud vnde dorp to Wendeschen Clene vorkopen, vorsetten, vorgheuen efte legghen to ghestlikeme rechte efte to werliken rechte altomale efte an eme dele sunder volbort vser efte vser eruen efte nakomelinghen, wor it en aldereuenst kůmpt. Vortmer hebben desse vorbenomden her Clawes Smeker, Enghelbrecht vnde Henneke, brødere, Volrat vnde vor Beke vor sic vnde vor alle ere eruen vor vns vorzaket vnde vorzaken to eweghen tyden aller hulpe vnde aller breue, de se vnde alle ere eruen hadden vnde hebben móghen vppe dat vorbenomde gud to Wendeschen Clene, vnde de enscólen en vnde alle eren eruen to nyneme vromen efte to hulpe komen, vnde her Johanne van der Aa vnde synen eruen to nyneme schaden komen to eweghen tyden. Vnde dorch mennegherleye denstes willen, den her Johan van der Aa vorbenomd vns vnde vnsen vorelderen dicke ghedan vnde bewiset heft, so hebbe wy em vnde synen rechten eruen dat vorbenomde dorp to Wendeschen Clene gheuen vnde laten mit craft desses breues brukelken mit aller vryheyt, eghendumme vnde rechtecheyt to besittende

to eweghen tyden, vns, vnsen eruen vnde nakomelinghen nichtes nicht to beholdende an rechtecheyt, richtecheyt vnde vryheyt vnde eghendummes an deme vorbenomden dorpe to eweghen tyden. Vnde hebben des to tughe vnse inghezeghel henghet laten an dessen bref, de gheuen vnde screuen is to Zwan, na godes bort drutteynhundert iar in deme vifvndeachtenteghesten iare, in sunte Sebastianes daghe des hilghen merteleres. Tůghe desser dynk synt vnse leuen truwen, her Helmelt van Plessen, her Werner van Axecowe, riddere, Vredderic van Axecowe. Arnd van Ghummeren, knapen, her Albert Swydeghers, dumkoster der kerken to Zweryn, vnde her Johan Sterneberch, vnse papen, vnde vele mer anderer trůwe werdegher lude.



Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Auf dem Umschlag steht rechts von anderer Hand: Jo. Mollr̄. Angehängt ist das hieneben abgebildete Siegel des Ausstellers.

---

## 1385. Jan. 20. Schwan. 11654.

***Albrecht IV., Herzog von Meklenburg, verleiht dem Bürgermeister Johann von der Aa zu Rostock die von dem Ritter Nicolaus Smeker und den Gebrüdern von dem Baumgarten an ihn veräusserte Hälfte des Dorfes Lütten-Klein.***

Wy Albert van godes gnaden hertoghe to Mekelenborch, ware erfname des rikes to Dennemarken, greue to Zweryn, to Rozstok vnde to Stargharde here, bekennen vnde betůghen openbare in desseme yeghenwardeghen breue vor allen luden, de ene zen ofte horen lezen, dat vor vns hebben ghewezen vse leuen truwen her Nyclawes Smeker, ridder, Enghelbrecht vnde Henneke, brődere, ghenømet Bomgharden, kyndere her Johans van deme Bomgarden, wandaghes borghermesters to Rozstocke. vnde hebben vorlaten vnde mit willen vppelaten mit vser vulbort deme erbaren manne her Johanne van der Aa, vnseme leuen truwen borghermestere to Rozstocke, vnde synen rechten eruen ere gantze halue dorp vnde den lutteken hốf to Wendeschen Clene mit alle syner tobehøryngho, alse des suluen haluen dorpes vnde hőues, dat zy an hőuen vnde an køten, dat zy hønrepacht, pennynghpacht edder kornepacht edder wor it ane wezen mach an deme mynneren edder an deme

mereren, vor zøshundert mark Rozstocker pennynghe, de en gentzliken, alse vor vns darzulues bekanden, ghetølt vnde wol betalet zynt to erer nůghe, mit alle eren tobehorynghen, nůtheyt vnde vrucht, pacht, bede vnde rente also, alse ze ligghen vnde van øldynghes gheleghen hebben bynnen eren scheden, an de lenghe, an de brede, an de høghe, an de důpe, vnde an alle eren rechtecheyden, eghendumme vnde mit alleme rechte des grøteren, alse an hals vnde an hant, vnde des mynneren, alse zostich schillinghe, dat zy mynner efte merer, mit ackere, buwet vnde vnghebuwet, mit wysschen, mit weyde, mit bůschen, mit møren, mit alleme holte, mit visscherye, mit watere, tovletende vnde afvletende, mit toweghen vnde mit afweghen, mit brøke, mit aller bede, winterbede vnde zomerbede, mit alleme tegheden vnde mit aller vryheyt, eghendumme vnde rechtecheyt, sunder yennegherleye denst, brukelken vnde vredezamelken to bezittende to eweghen tyden. Vnde desse vorbenømde her Johan van der Aa vnde syne rechten eruen møghen wol van erer eghenen macht weghene, welke tyt is en not ys, panden vte deme vorbenømden haluen dorpe vnde høue vnde van de buren, høueneren vnde købheren darzulues, pacht, bede, brøke, tegheden, denst vnde allent, dar ze recht ane zynt, vnde møghen de pande vøren vnde driuen to Rozstocke in de stat edder an ene andere stede bynnen vser herscop, wor it en aldereuenst kůmpt. Vnde desse zulue her Johan van der Aa vnde zyne eruen moghen wol dat vorbenømde gud, alse den hof vnde dat halue dorp to Wendeschen Clene, vorkopen, vorzetten, vorgheuen edder legghen [na] eren willen to ghestlikeme rechte efte to werlikeme rechte altomale efte an eneme dele sunder vulbort vser, vser eruen vnde nakomelynghe, wor it en aldereuenst kumpt. Vortmer de vorbenømde her Nyclawes Smeker, Enghelbrecht vnde Henneke van den Bomgharden hebben vor vs vorzaket aller hulpe vnde aller breue, de ze vnde ere eruen hadden vnde hebben moghen vppe dat vorbenømde gud, de enscolen en vnde eren eruen to nyneme vromen vnde hulpe komen vnde her Johanne van der Aa vnde zynen eruen to nyneme scaden komen to ewighen tyden. Vnde dorch mennegherleye denstes willen, den de vorbenomde her Johan van der Aa vzen vorelderen vøre vnde vs nu na dycke ghedan vnde bewiset heft, zo hebbe wy eme vnde zynen rechten eruen dat vorbenømde gud mit al zynen vorscreuenen vnderscheden gheleghen, gheuen vnde laten mit craft desses breues brukelken to bezittende to ewigen tyden, vs, vsen eruen vnde nakømelynghen nichtes nicht to beholdende an rechtecheyt, richtecheyt vnde vryheyt vnde eghendummes an dem vorbenomden gude to ewighen tyden. Vnde hebben des to tůghe vze ynghezeghel ghehenghet laten an dessen bref, de gheuen vnde screuen ys to Zywan, na godes bort

drutteynhundert iar an deme vifvndeachtenteghesten iare, in sunte Sebastianus daghe des hilghen mertelers. Tughe desser dynk zynt vse leuen truwen her Luder Lutzowe, vse marscalk, her Vicke Moltcke van deme Strydvelde, her Godscalk von Czůlowe, her Werner van Axecowe vnde her Heydenryk van Bibowe, riddere, Clawes Axecowe vnde Arnd van Gummeren, knapen, vnde vele meer truwe werdegher lude.

Nach dem Original im Archive des Heiligen Geist-Hospitals zu Rostock. An einem Pergamentbande hängt das zu Nr. 11538 abgebildete runde Siegel des Herzogs Albrecht.

---

## 1385. Jan. 20. Parchim. 11655.

***Hans von Blüthen zu Parchim verpfändet der Georgen-Kirche daselbst seinen Hopfengarten im Langen Bruch und einen halben Kohlgarten für 10 Mk. Lüb.***

Hans de Blůten obligauit humiletum suum in Langhenbrůke penes Hennekinum Molenbeke cum omnibus fructibus suis et dimidium ortum caulium cum vtilitatibus et fructibus suis penes Hakenbeken prouisoribus ecclesie beati Georrii pro X marcis Lubicensibus. Terminus Mychaelis. Actum in die Fabiani.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 49.

---

## 1385. Jan. 22. 11656.

***Kurd Ganzow, Knappe, schwört der Stadt Güstrow und dem Fürsten Lorenz von Werle Urfehde.***

Ik Kůrd Gantzowe, knape, bekenne vnde betughe openbare in dessem breue, dat ik hebbe gheswaren vnde løuet vnde loue an dessem breue ene rechte orueyde vor boren vnde vngheboren, alzo dat ik edder numment van myner weghen to ewyghen tyden nummer darvp zaken schal, wes my schen ys van den ratmannen vnde borgheren tø Gusterowe, vnde wyl vnde schal nummer vygent werden myt rade edder myt dade mynes heren Laurencius heren tø Werle edder synen rechten eruen, newer synen steden edder synen landen, id ensy, dat ik sy by myneme rechten erueheren vppen velde edder vnder syner banneer. Dat loue ik Kůrd vorbenomet stede, gantz, vast an trwen sunder arghelyst to holdende, vnde wy Vicke vnde Hennigh Gantzowe,

Hinryck vnde Vicke, brodere van Bulowe, Thydeke van Bulowe van Gůltzowe, Tydeke van Bulowe van Radym, Hinrik vnde Gherd van Kolne, Kurd Dessyn to Penczellyn, Hinrick Zyker tø Wetzyn alle desse vorscreuen stucke loue wy myt Kůrd Gantzowen vorbenomet deme eddelen heren her Laurentius, heren to Werle, vnde synen rechten eruen vnde den erbaren luden den ratmannen tø Gusterowe, de nů sint vnde noch tokomen moghen, stede, gantz, vast an trwen myt ener zamenden hant, alze orueyderecht ys, sunder yengherleye arghelyst to holdende. To merer betughinghe zo hebbe wy vnse inghezeghele henghet vor dessen bref, de gheuen vnde schreuen ys na godes bort drutteyenhundyrt iar in deme vyfvndeachtigesten iare, des sondaghes, wan men singhet Adorate deum etc.

Nach dem Original im Stadt-Archive zu Güstrow. An Pergamentbändern hängen 11 Siegel:

1) rund: stehender Schild mit einem schraffirten Querbalken; Umschrift:

— S' CONRADI • GANZOWEN

2) wie Siegel 1; Umschrift:

+ S VICKE × GANSOWEN ×

3) wie Siegel 1 und 2; Umschrift:

⁜ hennig·ii + gancow

4) rund: stehender Schild mit 14 Kugeln; Umschrift:

S' HINRICI • DI' • BVLOWEN ∵

5) wie Siegel 4; Umschrift:

+ S' VICKE : VAN : BVLOW

6) wie Siegel 4 und 5; Umschrift:

+ S TIDERICI • DE • BVLOWE

7) identisch mit Siegel 6;

8) rund: im stehenden Schilde 2 aufgerichtete, auswärtsgekehrte Angelhaken; Umschrift:

✱ S HINRICI • DE • COLNE

9) wie Siegel 8; Umschrift:

+ S GHERARDI • DE COLNE

10) rund: im stehenden Schilde ein rechts schauender Helm, besteckt mit 2 gekreuzten Wedeln; Umschrift:

+ S' CORADI ∘ DESSIN ∘

11) (verkehrt angehängt) klein, rund: im stehenden Schilde ein zehnspeichiges Rad; Umschrift:

+ S' HINRICHI ∘ SIKERS

---

## 1385. Jan. 24. Grimmen. 11657.

***Der Rath der Stadt Grimmen beurkundet die gütliche Beilegung eines Streites zwischen dem Kloster Doberan und Hille Wilkens und deren Kindern.***

Uniuersis et singulis presencia visuris seu audituris quomodolibet in futurum nos proconsules ac consules ciuitatis Grymme salutem et eam quam mundus dare non potest pacem. Cum ea, que minus previsa sunt, offendiculum sepius parturiunt et offensam et in wlnus male sanum de leui resurgunt cycatrices, nos ergo futuris periculis obuiare cupientes, ad quorumcunque noticiam deducimus per presentes, quod, quemadmodum per certi tenoris litteras et instrumenta didicimus, cognouimus quandam grauem dissencionis et discordie materiam, inter venerabiles et religiosos viros dominos abbatem et conuentum monasterii in Doberan, ex vna, et quandam Hylle Wyllekyni eiusque liberos, parte ex altera, versatam, cum omnibus suis emergentibus, dependentibus et annexis per nonnullos bonos viros grauesque personas taliterque reformatam, quod predicta Hylle eiusque filii dicto monasterio ad spontaneas graciarum acciones tenerentur astricti, nunquam aliquid odii vel sinistre deuocionis contra dictum monasterium moliendo; sed quia quidam Arnoldus Willekini, asserens sibi adhuc aliquid iuris suffragari, super quibusdam octoginta marcis apud dictos religiosos depositis mouet questionem, ad quam denuo terminandam, finiendam et amicabiliter reformandam predicte partes ad nostre ordinacionis arbitrium, et de eo inuiolabiliter obseruando certa promissione vallatum, conuolarunt, nos vero volentes, vt post plenam concordiam amplius nullum preteriti rancoris vestigium remaneat, huiusmodi causam arbitraliter conponendam et reformandam duximus in hunc modum, quod predicti religiosi viri domini de Doberan eidem Arnoldo Wyllekini quadraginta et septem marcas Sundensium denariorum in duobus subscriptis terminis, videlicet in festo carnispriuii anni presentis viginti quinque marcas et in festo natiuitatis domini sequentis anni viginti duas marcas Sundenses soluere et expagare debebunt, et per hoc omnis discordialis controuersia atque questio, quam vel quas queuis dictarum parcium contra alteram habere posset, penitus sopita debet esse et terminata. Jn quorum testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Grymme, anno domini millesimo trecentesimo octogesimo quinto, in vigilia conuersionis beati Pauli apostoli gloriosi.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentstreifen hängt das Secretsiegel der Stadt Grimmen, in der Umschrift verletzt: rund, auf dem mit Ringen belegten

Grunde erhebt sich aus besterntem Mauerwerk ein wachsender, rechts gewendeter Greif, rechts unten steht die Mondsichel; Umschrift:

✠ S' SECRETVM + C[IVI]TATIS GRIMM[E ◦]

— Vgl. 1386, Febr. 24.

## 1385. Febr. 2. Ribnitz. 11658.

*Henneke Gute, Daniels Sohn, zu Kuhlrade verkauft dem Kloster zu Ribnitz wiederkäuflich 40 Mk. Sund. aus Kuhlrade.*

Ik Henneke Ghute, Danyl Ghuten sone, knape, wonaftigh tu deme Kulrode, bekenne vnde betughe openbare in dessem breue mit minen erfnamen ieghen al de ghene, de ene seen edder horen lesen, dat ik mit willen vnde mit beradene mude mir[1] vnde miner vrunt hebbe settet vnde vorsette in deme dorpe tu deme Kulrode vnde in deme ghude, dat dartu light, vertygh marc gheldes Sundescher munte alleiarlikes vptuborende na weddescattes reghte in allen ghulden, de dar in deme dorpe sin tu beyden siden der beke, beyde, also de heren van Mekelenborgh lenen vnde ok de biscop van Zweryn, alse it light in siner schede in molen, in houen, in hûuen, der ebbedischen vnde deme conuente des closteres sunte Claren tu Ribbenitze vnde den vorstanderen vor verhundert marc Sundescher penninghe. Desse vertigh marc gheldes scolen de ebbedische vnde de conuent vnde vorstandere alle iar tu iewelker hoghtid sunte Mertens vpboren in deme vorbenûmeden ghude tu dem Kulrode. Were ok dat desse vorbenûmeden vertigh marc gheldes altumale night konden vtkomen vppe de hoghtyd sunte Mertens, also vorescreuen steyt, so scal de helfte der vertigh marc dagh hebben wente tu Wynaghten, de dar neghest tukomende is. Were ok dat de ebbedische vnde conuent vnde vorstandere ieneghen scaden nemen in der beredingh desser vertigh marc gheldes vppe de tid, also vorescreuen steyt, vnde en borst vnde brake wurde in den menen buren, so moghen de vorstandere des closteres mit hulpe ere vrunt dat gantze gud tu deme Culrode panden, wo vele vnde wo vakene en dat euen kumpt, sunder ienegherleye broke edder scaden, de darvp vallen magh, bet also langhe, dat se ere ghulde ganzleken vnde altumale tu huzs hebben. Vortmer so magh ik Henneke Ghute vnde mine eruen desse vertigh marc gheldes tu mi losen tu twen tyden vppe sunte Mertens dagh, wenne se tuvoren tu huzs hebben ere ghulde, vmme de suluen summen der penninghe, also desse breef vtwiset. Vortmer desse vertigh marc gheldes scal ik Henneke Ghute vnde mine reghten eruen vnde al de ghene, de dar van reghtes weghene leen ane hebben, scolen

vorlaten vnde vorlatent vor den heren, dar dit gud tu reghte van tu leene gheyt, der ebbedischen, deme conuente vnde den vorstanderen in desseme breue. Alle desse vorscreuene dink, de loue ik Henneke Ghute mit minen reghten eruen der ebbedischen, deme conuente vnde den vorstanderen des closteres tu Ribbenitze vnde tu erer truwen hand her Vicken Molteken van deme Strytfelde, her Johanne van Plône vnde Henneke Molteken van Strelytz vnde Reymere vnde Clawese, bruderen, heten Mallyne, vnde Lambert Scherere in reghten truwen stede vnde vast tu holdende vnde hebbe min ingheseghel witleken henghet vor dessen breef. Vortmer tu ener betughinghe al desser vorscreuenen stucke, so henghe wi Curd Preen van Wenendorpe, Hinric Janekendorp, Johan Tzysendorp ok vse ingheseghele vor dessen breef, de gheuen vnde screuen is tu Ribbenitze, na godes boort drutteynhundert iaar in deme vyfvndeaghtentighisten iare, in vser leuen vrůwen daghe tů lightmissen.

Nach dem Original im Archive des Klosters zu Ribnitz. Von den angehängten vier Siegeln sind zwei erhalten, aber auch beschädigt:

2) rund: mit einem Schilde mit drei Pfriemen; von der Umschrift ist nur das Ende in . . . ẽñDOR erhalten;

4) rund: mit einem Schilde, in dem ein Stern; Umschrift durchaus unleserlich.

— Vgl. Nr. 11576; 1387, Novbr. 1; 1388, Decbr. 6.

---

## 1385. Febr. 5. Rostock. 11659.

***Berthold Pape aus Werl (in Westfalen), Priester, verkauft mit Genehmigung seiner Mutter und deren Schwester den ihnen von den Roden angeerbten Oldenhof zu Bramow mit 3 Hufen an das Haus zum Heil. Geist in Rostock.***

### A.

Ik Bertold, ghenømet Pape, van Werle, prester in deme stichte van Kølne, bekenne vnde betůghe openbare in desseme yeghenwardeghen breue vor al den yennen, de ene zeen vnde høren lezen, dat ik mit vulbort myner můder Alheyde, wandages husurowe Bertoldes Papen, borghers to Werle, vnde erer suster Metten, wandaghes husurøwe Rabode Brunes, borghers darzulues, vnde vser eruen vnde al vser neghesten vrůnde hebbe reddelken vnde rechtliken vorkoft vnde laten vnde vorkope vnde vorlate in desser yeghenwardeghen scrift den erbaren mannen her Johanne van der Aa, borghermestere, vnde her Hinrike Witten, radmanne to Rozstocke, vormůnderen des huzes des hilghen

Ghestes to Rozstock, Hinrik Koltzowen in der stede des mesters darzulues, vnde deme gantzen couente, beyde, brøderen vnde zusteren in deme zuluen huze des hilghen Ghestes vnde eren nakømelynghen den hof, de ghenomet ys Oldehof, de lighende is in deme dorpe to Bramowe, myt den dren hůuen, de darto ligghen vnde oldynghes gheleghen hebben, in al erer schede vullenkomelken begrepen alzo, alze her Gherd Rode, wandaghes radman, vnde Bertold Rode, syn bróder, wandaghes borgher tó Rozstocke, guder dechtnysse, den zuluen hof mit den dren hóuen mit al erer tóbehorynghe, nůttecheyt vnde vryheyt aldervrygest vnde vredezamelekest bezeten hebben vnde alzo, alze de zulue hof vnde hóuen myner móder vnde erer zuster vorbenømet vnde my na deme dode der zuluen her Gherdes vnde Bertoldes anghestoruen vnde gheeruet is, vor verhundert mark vnde veftech mark Rozstocker pennynghe, de ze my tó behoóf myner móder vnde erer zuster vorbenømet wol na myneme willen ganzliken ghetólt vnde wol to danke betalet hebben to vnser nůghe, vryelken vnde vredezameleken mit alleme herenrechte vnde richte, des groteren, alze in hant vnde in hals, des mynneren, alse zostich schillinghe vnde dar beneddene, it zy mynner edder merer, mit ackere, mit wischen, mit weyde, mit bůschen, mit møren, mit alleme holte, mit visscherye, mit watere, tovletende vnde afvletende, mit toweghen vnde afweghen, mit brøke vnde mit aller bede vnde mit aller vryheyt, sunder yenegherleye denst brůkelken to eweghen tyden tó bezittende. De vorbenømden vormůndere vnde mester van des zuluen godeshuzes weghene vnde ere nakømelynghe møghen wol mit erer eghenen macht na vtwyzynghe der breue, de her Gherd vnde Bertold vorbenomet van vseme heren, deme olden hertoghen Alberte van Mekelenborch guder dechtnysse, darvp hadden, vtpanden pacht, bede, brøke, thegheden, denst vnde allent, dar dat zulue godeshus recht ane is, vnde møghen de pande driuen vnde vøren to Rozstock in de stad sunder vnse vnde al vnser vrůnde vnde eruen weddersprake. Were ok dat yeneghe breue vunden wørden, dese spreken vppe den zuluen hof vnde hóuen, de enscůllen vs vnde vsen eruen to nyner hulpe kømen vnde deme vorbenømden godeshuze tó nyneme scaden komen tó eweghen tyden. Vortmer wil ik vorbenømde Bertold vnde scal van mynes zulues vnde van aller vorscreuenen eruen weghene vor den heren in dem lande dat vorbenomde gud mit zyner tobehorynghe vorlaten vnde vplaten, wanne it de vorbenømden vormůndere, meyster edder ere nakomelynghe van my edder van mynen eruen eschet. Vortmer ik vorbenømde Bertold mit myner móder Albeyde vnde erer zuster Metten vnde vsen eruen louen mit vsen medeløueren, alze Lodewich Roden vnde Mychel Roden, borgheren to Rozstocke, vnde Tydericus Roden, papen in deme stichte to Zweryn, den

vorbenømden vormønderen, meystere vnde eren nakomelynghen in deme ganzen cøuente, beyde, brôderen vnde zusteren in deme zuluen huze des hilghen Ghestes to Rozstock, ene rechte warscop des vorscreuenen houes, hôuen vnde erer tôbehorynghe to Bramowe vor alle de yene, de vor recht komen willen vnde recht gheuen vnde nemen willen alzo, alze in deme lande en recht is. Vnde hebbe des to tøghe myn ynghezeghel van myner mûder Alheyde, erer zuster Metten, van myner vnde al vser eruen weghen alze en mechtich houetman in dessen dynghen mit den ynghezeghelen myner vorscreuenen medeløueren henghen laten an dessen bref, de gheuen vnde screuen ys to Rozstock, na g[ode]s bort drøtteynhundert iar in deme vifvndeachtenteghesten iare, in zunte Aghaten daghe der hilghen iuncvrowen. Tûghe desser dynk zynt de erbaren manne vnde heren: her Mathias Hôueman, her Johan Wulf vnde her Johan Make, ratmanne to Rozstok, vnde vele mer anderer guden lude, de tughes werdich zynt.

Nach dem Original im Archive des Heil. Geist-Hospitals zu Rostock. Von den 4 eingezogenen Siegelbändern haben die ersten beiden die Siegel verloren. An dritter Stelle hängt das Bruchstück eines runden Siegels mit dem Rodeschen Schrägbalken im stehenden Schilde; Nr. 4 trägt ein defectes spitzovales Siegel mit einer Heiligenfigur unter einem gothischen Baldachin; im untern Abschnitt eine Thür; die Umschrift ist abgebrochen bis auf die beiden Buchstaben ЄR in der zweiten Hälfte.

## B.

Notandum est, quod dominus Bertoldus Pape, presbyter, cum proximorum suorum propinquorum pleno consilio et consensu vendidit totam curiam Bramowe, Oldehof nomine, prouisoribus et magistro et toti conuentui monasterii seu ecclesie sancti Spiritus in Rozstok et suis successoribus in futuro tempore cum omnibus suis attinenciis et libertatibus, prout domino Gherardo et Bertoldo fratribus dictis Roden pertinuerat et prout ex predictorum obitu ad predictum dominum Bertoldum et ad Alheyden matrem suam et ad Methildem, sororem matris sue predicte, deuoluta fuerat, et prout lucidius in littera super eadem confecta plenius apparebit. Predictam curiam resignauit, warandiam promittens.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1384—1431, fol. 2ᵇ, eingetragen zwischen fer. 6ᵃ a. palm. (März 24) und fer. 6ᵃ p. fest. ascens. dni. (Mai 12). — Auf derselben Seite ist eingetragen: „Dominus Bertoldus Pape, presbyter, filius sororis domini Gherardi Roden, recognouit se porcionem suam omnium bonorum hereditariorum, sibi ex obitu predicti domini Gherardi et Bertoldi Roden fratris eius inhereditatorum totaliter ad suum velle percepisse, et cessat ab omnibus aliis bonis eorundem et ab omnibus inpeticionibus et dimisit dominum Michaelem Roden et Tidericum Roden clericum quitos et solutos cum graciarum actione."

## 1385. Febr. 10. Rostock. **11660.**

***Lise Vornholt verkauft an den Rathsherrn Peter von Freden, und dieser weiter an den Rathsherrn Winold Bagghele ein Haus zu Rostock, und Letzterer verkauft daraus 12 Mk. Rente an Gertrud Gorow, Nonne zum Heil. Kreuz daselbst.***

⟨Domina Lyse, relicta Bossonis Vornholte, cum consensu domini Johannis prepositi monasterii sancte Crucis, nomine Gertrudis Gorowe, domini Hinrici Buxstok et Volradi Vornholt, vendidit domino Petro de Vreden domum suam lapideam, in platea Cropelin apud Wendelstorp cum curia retro iacente sitam, quam prout Bossonis fuerat, sibi resignauit, warandiam promittens, et Bernardus Gorowe hoc consensit.⟩

Predictus dominus Petrus de Vreden vendidit domino Winoldo Bagghelen predictam domum suam cum curia adiacente, quam, prout sua fuerat, sibi resignauit, warandiam promittens, ⟨et predictus dominus Winoldus vendidit Gertrudi Gorowe sanctimoniali in monasterio sancte Crucis XII marcarum redditus pro CȻ marcis in predicta domo, in quatuor terminis anni exsoluendos, dum alter eorum altri hoc ad quartale anni predixerit, pro CȻ marcis reemendos, et promisit eidem pro defectu.⟩

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 211$^{a}$, eingetragen fer. 6$^{a}$ p. Aghate (Febr. 10). Das ⟨ ⟩ Eingeklammerte ist getilgt.

---

## 1385. (Febr. 22.) **11661.**

***Auszug aus der Jahresrechnung der Hansischen Pfundzollherren zu Rostock.***

[1] Witlick do wy Johan Wulf unde Johan Make, dat na godes bort drûtteyenhundert iar in deme 84. iare in sunte Peters daghe, alsick de rat vornyghet, unde quam up den maendach, do untfinghe wy van dem punttollen:

— — — — — — — — — — — — — — — — — — — —

Summa summarum de toto anno 382 ℳ unde 7 ß alze van dem punttollen.

[2] Unde vortmer so schal men weten, dat wy hebben vorkoft van dem ghude, dat wedder uten here quam, do her Johan van der Aa unde her Hinrick Witte weren in dem lant to Wenden: to dem ersten V[ryeholte] 5 tunne boteren vor 10 mark, de weren utghelecket; vortmer so hebbe wy

untfanghen $5^1/_2$ mark vor 3 tunne dorsches unde vor 3 tunne nypharinghes, dat kofte Barenstheker unde Werlickesdinghes; vortmer so hebbe wy untfanghen 3 mark unde 5 sol. vor 40 stockvissche. Desse summe is 18 mark unde 13 sol.

[3] De ghantze summe unser upboringhe 400 mark 13 sol. unde 7 dne.

[4] Vortmer wes dar mer was van ghude, dat antwarde wy her Clawes Schuchouwen unde her Peter van Vreden, do her Johan van der Aa to Schone toch: to dem ersten 160 vissche unde $^1/_2$ tunne stores unde 1 tunne ales unde 1 tunne soltes unde 1 tunne ghorte: desse summe is 29 mark 3 sol., des wy her Clawes unde her Petere antwarden an ghude.

[5] Witlick do wy, dat wy hebben wedder utgheven na ghehete der borghermestere: to dem ersten so gheve wy Vryeholte 6 mark 6 sol., do de borghermestere weren to Butzouw overme iare to dem ersten na der vasten; vnde vortmer so gheve wy Pynnouwe 40 mark Lubesch, do he van Kryvisse quam van der lantwere in dem sundaghe vor mitvasten; vortmer 34 mark 10 sol. vnde 7 dne., de wy hebben betalet, dede wy schuldich bleven overme iare van dem punttollen; vortmer 22 mark Lubesch unde 11 sol. Lubesch, de wy antwarden Vryeholte, do se Konstantine halden.

[6] Vortmer so do wy witlick, dat wy utgheven to der reyse, do her Johan van der Aa unde her Hinrick Witte utthoghen in dat lant to Wenden: to dem ersten so kofte wy 2 tunne soltes, de tunne vor 30 sol., dat maket 3 mark 12 sol.; vortmer $7^1/_2$ mark vor 4 tunne haringhes; vortmer 8 tunne boteren, de tunne vor 5 mark, dat maket 40 mark; vortmer 13 mark vor 8 tunne dorsches; vortmer 36 elen louwendes to tafelaken unde to zecken, de ele to 10 dn., dat maket 30 sol.; unde $5^1/_2$ mark vor $^1/_2$ tunne scheres; unde 4 mark vor 1 tunne raves; unde 10 mark 12 sol. vor $2^1/_2$ tunne ales; item 30 mark vor 300 Berghervissches; item $3^1/_2$ sol. vor 2 verdendele to honneghe unde to olye; item 7 mark vor vate, molden, spaen, schotelen, de Vrieholte nam van Merten; item 9 sol. vor bekere; item 7 sol. vor zennep; item 10 sol. vor holten kannen unde erden kannen; item $9^1/_2$ sol. den dregheren unde vor de waghen to ladende; item 26 sol. vor walspeck, dat Vrieholte nam van [Ty]le; desse summe iis 127 mark unde 7 sol.

[7] Vortmer so gheve wy [to der s]ulven reyse der Derkouweschen vor k[rude: to dem] ersten 4 mark vor 1 punt saffrans; item 4 punt pepers, dat punt vor 7 sol., dat maket 28 sol.; item 8 peperkomens, dat punt vor 2 sol., dat maket 1 mark; item $2^1/_2$ mark vor 2 punt enghevers; item $2^1/_2$ mark vor 31 punt rossines, alze dat punt vor 1 sol. Lubesch; vortmer 2 mark

vor 50 ryses; item 30 punt mandelen, dat punt vor 2 sol., dat maket 3 mark 12 sol.; item 15 sol. vor 30 ryvekoken; item 25 sol. vor 25 punt olyghes; item 13 sol. vor 35 punt honneghes; item 6 sol. vor en verdendel utesnedens enghevers; item 12 sol. vor en verdendel neghelken: desse summe is 21 mark 15 sol.

[8] Vortmer so hebbe wy gheven her Johan Wulve na ghebede der borghermestere 40 mark vor 2 iar rente vor 250 mark, de em de raet iis schuldich; unde Hartwycus 6 mark; vortmer Wulve to Warnemunde 8 mark vor sin want unde vor sin loen; unde Hinricus unsem scholre 8 mark vor sin loen; unde 1 mark vor de teken to sclande.

[9] De summe unser utghift 347 mark 7 sol. unde 2 dne.

[10] Upboringhe unde utgheft, dat ene gherekent teghen dat andere unde afghesclaghen, so blive wy dem rade schuldich 53 mark 6 sol. unde 5 dne.

Nach Hanserecesse III, S. 162, Nr. 186.

---

## 1385. Febr. 27. Gülzow. 11662.

***Philipp, Bischof von Kammin, verpfändet dem Kamminer Domherrn Philipp von Helpte das Schloss Gülzow sowie verschiedene baare Einkünfte gegen die Verpflichtung zur Abtragung eines Theils seiner schweren Schuldenlast.***

Ad vniuersorum omnium et singulorum, quos infrascriptum concernit negocium ad presens seu concernere poterit in futurum, nos Philippus dei gracia episcopus ecclesie Caminensis volumus peruenire noticiam, quod ex eo tempore, quo infirmitatem seu debilitatem illam alias incidimus, qua usque hodie detinemur et grauamur, nostri et ecclesie nostre creditores grauiter, ymmo grauissime nos premebant et vrgebant ac exigere ceperunt a nobis credita sua cum redditibus [et] usuris et comminantes nobis de die in diem, quod nisi debita huiusmodi duceremus exsoluere certis terminis nobis per eos prefixis, extunc iidem creditores intenderunt et vellent cum effectu compellere eos, qui pro nobis intercesserunt seu fideiusserunt, ad equos et alias res suas mobiles et immobiles in grauissima nostra et ecclesie nostre dampna subastandum, wlgariter slaan tu deme sticken, iuxta patrie huius consuetudinem generalem. Nos uero non volentes tandem diucius huiusmodi debitorum onera et credi-

torum moniciones soli suffere, vt eciam tanta dampna nobis et ecclesie nostre, ut premittitur, comminata vitaremus, que aliter, quam ut subiungitur, non potuimus preterire, ad venerabilem virum dominum Philippum de Helpte, archidiaconum Vzanamensem, canonicum ecclesie nostre predicte, ad quem creditores huiusmodi sicut et fideiussores seu intercessores nostri maiorem gerunt fiduciam, sufficienciam et inclinacionem, ad presens duximus recurrere ac rogare eum, quatenus molem nostrorum et ecclesie nostre debitorum nobiscum supportaret et in parte subire et intrare curaret. Jpse uero dominus Philippus predictus, cuius uiscera super nos propter anxietates nostras huiusmodi mouebantur, interuentu precum nostrarum et pro ecclesie nostre predicte utilitate euidenti de consilio et consensu capituli nostri partem nostrorum et ecclesie nostre debitorum, quamuis inuitus, subiit et intrauit, sicut statim inferius subiungitur. Et ideo castrum ecclesie nostre dictum Gultzow, quod olim felicis recordacionis dominus Johannes predecessor noster ac capitulum et canonici ecclesie sue, de quorum numero tunc eramus, nobis quasi vni de eodem capitulo et ut canonico Caminensi presentauerunt et tradiderunt, ut idem castrum nomine eiusdem predecessoris nostri ac capituli et canonicorum predictorum manuteneremus, sicut eciam ipsum tenuimus usque in presentem diem, venerabili uiro domino Philippo de Helpte, archidiacono Vzanamensi et canonico prebendato in ecclesia nostra predicta, quasi vni de capitulo et ut canonico ecclesie eiusdem, de consilio et consensu ipsius capituli et sub modis infrascriptis ad manutenendum idem castrum pro nobis, ecclesia nostra et capitulo nostro predictis seu ex parte nostra, ecclesie nostre et capituli predictorum obligauimus et presentibus obligamus in pignus vtifruibile pro nonnullis nostris et ecclesie nostre debitis, que sequuntur. Primo pro mille marcis currentis monete, in quibus illustri principi domino Johanni seniori duci Magnopolensi nos et ecclesia nostra sumus obligati. Jtem pro duobus milibus marcarum et ducentis marcis monete currentis, in quibus strenuis viris dictis de Reberghe nos et ecclesia nostra sumus obligati, item — — — — — — — — — —

— — — — — — — — — — — — — — — — — — — — — — —

Jtem pro mille marcis cum suis redditibus, in quibus valido uiro Arnoldo de Vysen nos et ecclesia nostra sumus obligati. Que quidem debita omnia et singula nostro et ecclesie nostre nomine contracta idem dominus Philippus de Helpte eiusdem ecclesie nostre nomine de mandato nostro ac de consilio et consensu capituli nostri predicti subiit et intrauit et manum nostram et ecclesiam nostram ab hiis alleuiauit et exonerauit statque et obligatur eodem nomine pro eisdem. Vt igitur ipse dominus Philippus habeat, vnde redditus et usuras debitorum huiusmodi annuatim deponere et creditoribus predictis oportuno tem-

pore exsoluere valeat, duximus eidem consulendum et obligandum totum et omnem censum salis, qui alias dicitur census herilis, wlgariter herentyns, nobis annuatim obuenientem de et in monte salis seu de tuguriis salis Colbergensibus, necnon nonaginta marcarum redditus annuos, quos nuncii beati Anthonii[1] solent nobis annuatim ministrare. — — — — — — — —
Quos quidem redditus et censum prefatum domino Philippo obligamus, ut, sicut premittitur, redditus et usuras inde soluat temporibus oportunis debitos seu debitas pro pecuniarum summis et debitis supradictis. Ceterum — —
— — — — — — — — — — — — — — — — — — — —
Si tamen dominus Philippus sepedictus prius decederet, quam esset a debitis supradictis liberatus et solutus, extunc strennuus miles dominus Hinricus Vussow, sororius ipsius domini Philippi, et validus vir Hermannus de Helpte frater eiusdem, qui pro eodem domino Philippo apud creditores supradictos in debitis huiusmodi fideiubebunt et intercedent, tamdiu dictum castrum tenebunt in pignus, quod eis extunc obligamus, donec ipsis aut alteri eorum uel heredibus ipsorum integre factum fuerit, quod ipsi domino Philippo, si superuixisset, foret faciendum. — — — — — — — — — — — —
Et nos Eghardus, dei gracia prepositus, Wisslaus, eadem gracia decanus, Hinricus Bere, cantor, Borko, archidiaconus Stolpensis, Bernardus Berser, thezaurarius, Philippus de Helpte, archidiaconus Vzanamensis, et Johannes de Demyn, vicedominus, canonici ecclesie Caminensis predicte, representantes capitulum ecclesie eiusdem ad presens, sollempni et diligenti tractatu precedente ac matura deliberacione preuia omnibus et singulis, que premissa sunt, adhibuimus et tenore presencium adhibemus nostrum consilium et consensum. Jn cuius rei testimonium euidens sigilla nostra — — presentibus sunt appensa. Datum in predicto castro Gultzow, anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo quinto, penultimo die mensis Februarii.

Nach dem Original im Königl. Staats-Archive zu Stettin. Von den 3 Siegeln ist nur noch das des Bischofs Philipp von Reberch am Pergamentbande vorhanden. — [1] Unter den Boten des heil. Antonius („nuncii", auch „legati sancti Antonii") können ohne Zweifel nur die der Antonius-Präceptorei Tempzin mit ihrem Mutterhospital Grünberg und ihren Filialen verstanden werden, obgleich sie nirgends mit Namen genannt wird. In den Statuten der Kamminer Kirche, gedruckt in Klempins Diplom. Beitr. zur Geschichte Pommerns, S. 400, sind die Abgaben der Antoniusbrüder ausführlich verzeichnet: „Domini sancti Antonii. Jtem isti domini sancti Antonii in singulis annis visitantes cum reliquiis in diocesi Caminensi semper debent facere cum consensu, iussu et fauore domini episcopi ecclesie Caminensis. Et pro ista visitatione de iure et sub pena excommunicationis in tota diocesi Caminensi tenentur dare domino episcopo ecclesie Caminensis et persoluent ad mensam suam in quolibet anno in perpetuis temporibus in curia sua ibidem in locis cathedralibus Caminensibus predictis et ad cameram suam in singulis annis in perpetuis temporibus in festo pasce quinquaginta marcas denariorum vinckonensium et II talenta croci et IIII talenta piperis et IIII talenta sinziberis et totidem talenta cariofilorum et vnum bonum cultellum et X paria cyrotecarum de bono

twino facta et X nachthuuen bonas et I bonum balneamen et I bonum superplicium; et in die Michaelis beati archangeli etiam tenentur ei in tantum dare, sicut in festo pasce ipsi dederunt. Jnsuper etiam tenentur dare de iure domino decano ecclesie cathedralis Caminensis" etc. — Ebenso finden sich in dem Registrum administrationis episcopatus Caminensis (1489—1494), daselbst S. 1 flgd., unter den Nummern 231 (1490), 786 (1493) und 1053 (1494) Abgaben der „nuncii" oder „legati sancti Anthonii" verzeichnet.

---

## 1385. Febr. 28. Wismar. 11663.

***Hans von Karin verkauft seinen Hof mit Zubehör zu [Alt-] Karin an den Ritter Heidenreich von Bibow.***

Ick Hans von Karin, Hennekens sohne van Karin, bekenne apenbahr vnd betuge in dußem brefe, dat ick mit minen eruen rechtlich vnd reddelick hebbe vorkofft vnd laten vnd vorlate in dußem suluen brefe dem erbaren manne ern Heidenrick van Bibow, ridder, vnd sinen rechten erfnahmen minen hoff tho Korin mit dem sosten deele in der möhle, mit der fischerey, de dartho behöret, mit den werder, de in dem dicke liggen, mit holte, mit watere, mit stowinge, mit weide, mit beken, mit grauen, mit wischen vnde menlicken mit aller tobehörunge, alße idt ligt vnd begrepen ist vnde [ie][1] von old(el)inges gelegen hefft binnen siner scheide, vnd ick vnd mine eruen schölen vndt willen dar altesnichtes anne beholden tho ewigen tiden, dat herr Heidenrick mit sinen eruen ganz woll tho dancke beret vnd betalet hefft tho einer nöge. Dußes gudes schall ick mit minen eruen quid vnd frey, alße (i)idt minem vader ie fryest gehort hefft, dem vorschreuen herrn Heidenrick vnd sinen eruen wahren vnd ent[frigen][2] van aller anspracke, dat se geistlicke e[de]r weltlich, vor all de genen, dede vor recht kommen willen vnd de recht geuen vnd nehmen willen. Alle duße vorschreuene stucke ick Hans von Korin vorbenomet [mit] minen rechten erfnahmen vnd mit minen medelauern, alße Bolte Parckentin vnd Hinrick Luderstorp, miner suster manne, lauen wahrleken mit einer sahmenden hand her Heidenrick Bibowen vnd sinen rechten erfnahmen vnd to truwer hand Helmo[l]d von Bibow, sinem sohne, Gerd vnd Luedeken, broder, geheten Negendancken, vnd Vicken van Bulowen tho der Zimen an guden truwen mit ganzem louen stede vnd veste tho holdende sunder iennigerlei hulperede vnd deger sunder alle argelist. Tho tuge vnd tho groter bekendnuße dußer vorschreuen stucke so hebbe ick Hans von Korin vorbenömet vnd wi medelauere, Bolte Parckentin vnd Hinrick Luderstorp vorschreuene, vnse insegele mit ganzem vulbordt vnd mit witschop gehenget laten

vor dußen gegenwerdigen breeff, de geuen vnd schreuen ist tho der Wißmar, na gades borth dusent iahr dreihundert iahr am viffvndachtigsten iahre, des dingstages negst na dem sondage, alß men singet Reminiscere.

Aus Acten der Hof-Kanzlei zu Schwerin, welche in Abschrift an das Hof- und Landgericht zu Güstrow und von hier aus 1624 zum Reichskammergericht eingeliefert sind. — [1]Vorlage: wi — [2]Vorlage: ent und Lücke, und am Rande: Jta in orig. act. cancell. — Vgl. Nr. 11492; 1385, Aug. 14; 1386, April 8; 1388, Decbr. 17.

---

## 1385. März 5. Rostock. 11664.

*Johann, Fürst von Werle-Waren, schliesst einen Landfriedens-Vertrag mit Rostock.*

Wy Johan van godes gnaden here van Werle bekennen vor vs vnde vse eruen vnde nakømelynghe vnde betůgen openbare in desseme ieghenwardigen breue vor allen lůden, de ene seen edder høren lesen, dat wy myt vulbord vser eruen vnde negesten vrůnde vnde myt willen vnde na rade vser leuen trůwen ratgheuen vnde radmanne vser stede, alse Malchyn, Warne vnde Lawe, den erbaren mannen børgermesteren, radmannen, borgeren vnde eren nakømelynghen in der stad tô Rozstok vmme manygherleye denste, woldat vnde vrůndscôp, de se vsen vørelderen in iaren, de vøregaen synt, vnde vs na dicke ghedan vnde bewyset hebben, desse nascreuenen dinghe vnde articule in vser herschôp vnde in vsen landen hebben gheuen tô brůkende vnde tô hebbende in ewyghen tôkomenden tyden. Tôme ersten: dat de vorbenømeden børgermestere(n), radmanne, børgere tô Roztok vnde ere knechte vnde ghesynde schůllen wesen in vseme sekeren, veligen leyde in al vser herschop vnde landen vor vs vnde al de genne, de vmme vsen willen dôn vnde laten willen, wanne se vmme ere werf daryn komen, id sy rydende, varende edder gande, vnde also langhe alse se darynne synt, to køpende vnde vorkøpende, id sy in iarmarkeden edder nicht. wes en euene kůmpt, iodoch eren rechten wønlyken tollen darvan tô gheuende, wes se weg dryven vnde vøren vnde ghekoft hebben. Vnde were id, dat ienich man vser manne vse leyde an en ghebreke, dat enschůlle wy vnde vse eruen nicht vørbøten, men de genne, de id ghedan heft, de schal id vorbøten. Wolde he des nicht dôn, so schal me darmede varen, alse na screuen is van den gennen, de lyk vnde recht nicht dôn willen. Vordmer were id, dat ienich man vser manne edder vser manne denere de vorbenomeden borghermestere, radmanne, børgere tô Rozstok vnde ere

knechte vnde ghesynde ienigherleye wys beschedegede in ereme lyue efte gôde, se hebbent, wor se id hebben vnde in wat lande dat se id hebben, id were myt brande, myt roue, edder wormede id schůde, id were efte schůde in vser herschop vnde lande edder in deme lande tô Rozstok vnde van Mekelenborch, volgheden se denne den gennen, de en de[n] schaden ghedan hadden, vppeme vluchtighen vothe, vnde nemen de ghenne, de en dat ghedan hadden, dar schaden af, dar schůllen de vorbenømeden borghermestere, ratmanne, børgere, ere knechte vnde ghesynde van vs vnde vsen eruen sunder nawyt vnde naschůldinghe vmme blyuen tô ewygen tyden. Vordmer were id, dat de vorbenømeden borgermestere, radmanne, børgere tô Rozstok edder ere knechte vnde ghesynde ienighen vser manne edder vser manne denere vor vs vorclageden vmme roof, brand, vengnisse, dotsland vnde vmme alle andere mysdaet, dar schøle wy en bynnen ver wekenen na deme daghe, dat vs de claghe kůndiget wert, lykes vnde rechtes vnvertøgert ouer helpen bynnen der Lawe, vnde nicht vůrder in vsen landen; vnde bynnen den vorscreuenen ver wekenen schůlle wy en den rechtdach dre daghe tôvøren enbeden, vnde vppe deme sůluen daghe schulle wy en io lykes vnde rechtes helpen, eft wy kønen, alse vorescreuen is. Vnde we beclaget wert, de mach syk afnemen sůlf drůdde myt der here[n] lenmannen, vnde schůllen an beyden syden velych tô vnde af komen. Vnde were id ok, dat iemant van vsen mannen, beseten edder vnbeseten, de vs lykes vnde rechtes nicht høren wôlde, vnde dar wy lykes vnde rechtes nicht mechtig mochten ouer wesen bynnen den vorscreuenen ver wekenen vnde vppe deme sůluen rechtdaghe, den wy en dartô ghelecht hebben, so møgen de vorbenomeden borgermestere, radmanne, børghere tô Rozstok, ere knechte vnde ghesynde de sůluen verclageden lůde wedder areghen vnde beschedegen myt dotslande, myt roue, myt brande edder wo se dat kůnnen vordbryngen, by syk sůluen edder myt hůlpe erer vrůnde, vnde wy vnde vse eruen vnde nakomelynghe schůllen vnde willen en des bystân, dat wy id en hebben gheheten tô dônde in lyker wyse, eft wy suluen myt en dar vppeme velde vnde in der reyse weren. Vordmer, de vorbenømeden vorclageden lůde schůllen in vsen landen vnde in vsen steden nynes leydes gheneten vor de vorscreuenen borgermestere, radmanne, børgere tô Rozstok, ere knechte vnde ghesynde, wan se vervolghet synt, vnde wanne de van Rozstok dat ghekůndeget hebben vsen dren steden, alse Malchyn, Warne vnde Lawe; vnde vse vorbenomeden stede vnde slote schůllen open stân den sůluen borgermesteren vnde den eren, tô vørvolgende de sůluen vorclageden lůde, wan es en behôof vnde nod is. Vordmer were id, dat wy edder vse eruen vyende worden vser vedderen, der hertoghen van Mekelenborch, edder

se vse vnde vser eruen vyende wørden in tôkomenden tyden, so møghen wol de vorscreuenen borgermestere, radmanne vnde borgere tô Rozstok eren heren van Mekelenborch bystendich wesen vnde hůlpe dôn in deme kryghe also lange, alse de crych waret, vnde dar enschal desse bref nicht mede ghebroken wesen, men he schal io in syner gantzen macht blyuen also wol na deme cryge alse vor deme cryge tô ewigen tyden. Alle desse vorscreuenen stůcke vnde articule, vnde en yewelk by syk, loue wy Johan vorbenomet vor vs, vse eruen vnde nakømelynghe den vorbenomeden borghermesteren, ratmannen to Rozstok vnde eren nakømelynghen stede, vast vnde vmbre[c]lyken tô hooldende, svnder ienigherleye argelyst vnde hůlperede tô ewygen tyden. To tůge vnde tô ener vullenkomenen bekantnisse alle desser vorscreuenen dinghe vnde articule, so hebbe wy vse ingheseghel myt den inghesegelen vser dryer stede, alse Malchyn, Warne vnde Lawe, myt vseme vnde myt ereme willen henget laten an dessen bref, de gheuen vnde screuen is tô Rozstok, na godes bord XIII$^{C}$ iar in deme LXXXV. iare, des svndages, alse men synghet Oculi mei. Tůghe desses dinghes synt vse leuen truwen her Joachim Nordman, rydder, Lyppold van Lesten, Albern Schønevelt, Wulf Negendancke vnde Detlef Negendancke, knapen, her Hartwich Ratlowe, vse kentzeler, Tideke Bussel vnde Hinrik Burmester, borgermestere tô Malchyn, Clawes Koryn vnde Clawes Blyzekowe, borgermestere tô der Lawe, vnde vele mer trůwe werdig lůde.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im Raths-Archive zu Rostock. — Gedruckt mit Auslassungen in den Rostocker Nachrichten 1754, Stück 36, S. 141.

---

## 1385. März 5. Malchin. 11665.

***Johann, Fürst von Werle, sühnt die Stadt Malchin wegen des zu Faulenrost an Maltzan von Schorssow begangenen Todschlages.***

Wy Johan van godes gnaden here tho Werle dûn vnde bekennen an dessen breûe vor allen christenenlůden, de ene seen efte horen lezen, wytlyk, dat alle de twystynghe, schelynghe, vngůnst, vorvestynghe vnd krygh, den wy hebben had myd vnsen leuen truwen borghermesteren, ratmannen, nye vnd olt, vnd al den borgheren vnser stad tho Malchin, de nv synt vnd thokomen moghen tho ewegher tyd, vmme dat Moltzan van Scorssowe slaghen wart an vnser yeghenwardycheyt tho Vůlen Rozstok, deme god gnade, ys [geendet][1] in

desser wys: dat de borghermester, ratlůde vnde de meynen borghere, de dar nycht mede weren, dat Moltzan gheslaghen wart, hebben sik des entleddeget rades vnde dades, also see tho rechte scolden, vor vns; vnde de hantdadeghe vnde al de yenen, de darmede weren, hebben vns dat vorbod vnde betheret na vnseme wyllen vnde gnaden; vnde wy myd vnsen eruen lathen qůyt vnde loos myt der vntschůldynghe, de see vns ghedan hebben, al vnse ratmanne, borghere vnde meynheyt tho Malchin. Vortmer wy, vnse eruen vnde nakomelynghe scolen vnde wyllen dar nycht meer vp zaken tho ewegher tiid, vnde lathen den hantdadeghen myd alle den yenen, de darmede weren, dat Moltzan gheslagen wart, qůyt, leddych vnde loos, vnde wy myt vnsen eruen wyllen ere gnedeghe here syn vnde wyllen vnde scolen see by alme rechte beholden myt gantzer maght vnde myt gantzen truwen; vnde wes an vns vnde an de walt vnser herscop ghebroken ys an dessen zaken, dat gheůe wy en tho vnde wyllen dar nycht meer vp zaken. Alle desse vorscreuen stůkke stede vnde vast tho holdende loůe wy vorbenomede Johan here tho Werle myd vnsen eruen vnde nakomelynghen den vorscreuen borgermesteren vnde ratmannen, nye vnde olt, vnde eren nakomelynghen sůnder yenegerleye helperede efte arghelyst. Tho hogher betůgynghe ys vnse lůtteke yngezegel henget an dessen bref, de screuen ys an vnser stad Malchin, na godes bord drůtteynhůndert yar in deme vyfvndeagtentegesten yare, des sondages, alse me synget: Oculi mei semper. Hyroůer synt ghewesen vnse leůen trůwen: her Yoachim Nortman, rydder, Lippold van Leesten, Albern Sconeůelt, Wůlf vnde Detlef, brodere, gheheten Neghendanken, Clawes Coryn, borgermester tho der Lawe, Clawes Blyzekowe, ratman darsůlues, Hartwicus Raatlowe, vnse scriůer, vnde vele meer bedderůer lůde loůen vnd tůghes werdych.

Nach dem Original im Stadt-Archive zu Malchin. Von dem eingehängten Pergamentstreifen ist das Siegel abgefallen. — [1] Hier fehlt ‚geendet‘ oder dergleichen. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 356. — Vgl. 1386, März 11. — Detmars Chronik (Städtechroniken XIX, S. 588) sagt zum Jahre 1385: „Jn dome sulven iare voreneden sik de van Lubeke mit konink Albert van Sweden, unde de konink toch darto sine stede Rostok unde Wismar. Desse togen mit herschilde unde mankraft to vordervende de rovere, de de straten roveden unde ok andere roverie deden, wor em dat steden kunde. Hovetlude desser rovere weren: Moltzan van Scortzowe, Henneke Mallyn van Ghomtowo, Hinrik van Bulowe van deme Prensberge, Hinrik Bulouwe van [C]ritz[owe][1], Tideke Bulowe van Radem. Dessen wunnen se ero sloto undo ere vestene af unde breken so unde wol XX gude berchvrede unde vaste hove. De sake, dar dit mest umme schach, was, dat de stratenrovere de ko vor Molne nemen, de de van Lubeke vordegedingheden.“ — Das Chronicon Rufi berichtet (nach Grautoff, Lüb. Chron. I, S. 332) ausführlicher über einzelne dieser Vorgänge, indem es von König Albrecht und den Städten sagt: „Se gingen an enen raat mit den van Lubeke, wo se dut wolden wreken. Se toghen darinne andere heren unde stede, de van deme Sunde, de van Wenden, de van dor Marke. Se makeden ene grote samelinghe. De Lubeschen hadden darmede bi vifhundert perden, vele wagene, schotten unde bussen. Ere houetlude weren ut deme rade her Thomas Murkerke unde her Johan Westhof. Se toghen mit deme koninghe van Sweden unde mit dem

anderen volke erst to Gometowe. Se vorderveden al dat gud, dat dar tohorede deme Mallyn, de de ko nam vor Molne. Vort toghen se in dat land unde wunnen vele berchvrede. — Se breken wol XXX vesten veler hovelude. De da gud hadden to verlesende, de geven sik an ghenade des koninghes unde der stede, unde wurden untvanghen to ghenaden. Se sworen truwe to holden unde beholden er gud. — [1] Handschrift: Tritzem.

---

## 1385. März 5. Güstrow. 11666.

***Lorenz, Fürst von Werle, verkauft dem Rostocker Rathmann Engelbrecht Katzow und seinen Söhnen das Dorf Klingendorf mit der Mühle.***

Wy Laurencius van godes gnaden here to Werle bekennen vnde betugen openbar in dessem breue vor allen luden, de ene seen offte lesen horen, dat wi mit vullem berade, na behegelicheit vnser leuen truwen ratgeuere vnde mit gantzem willen vnde vulbort vnser eruen hebben vorkofft vnde laten vnde vorkopen vnde laten in dessem breue vnseme leuen truwen her Engelbrecht Catzowen, radmanne to Rozstok, Hinrike vnde Henneke, sinen sones, vnde eren eruen dat gancze dorp to Klinkendorpe mit aller rente vnde gulde, mit aller pacht, mit aller bede, mit dem hundekorne, mit dem hogesten richte, mit dem sidesten richte, mit deme tegheden phenighen, mit borchdenst, mit burdenst, mit allem broke, mit aller nůt, mit aller herschop, mit allem eghendumme vnde vriheit vnde mit allen weghen, beide vt deme lande vnde inte deme lande, vnde mit der molen des sulues dorpes to Klinkendorp, mit allen watere, tovletende vnde affvletende, vnde mit alle erer tobehoringe, vns vnde vnsen eruen an deme vorbenomeden dorpe vnde molen vnde in allen vorbenomeden stucken genczliken vnde degher nicht to beholdende sunder vnsen hosendenst vnde honnichdenst, vrigeliken, vredesamliken vnde vnbeworen vor vs, vnsen eruen vnde nakomelinge in vnser vorbenomeden herscop ansprake hinder vnde bewernisse to ewigen tiden to besittende vnde to brukende, alse her Johan van der Kirczen, wandages borgermestere to Rozstok guder dachtnisse, des suluen dorpes vnde molen, rente, gulde, pacht, bede, hundekorne, beide des hogesten richtes vnde sidesten richtes, des teghende phennighes, borchdenst, burdenst vnde alles brokes vnde aller anderen nůtt vnde tobehoringe des vorbenomeden dorpes vnde molen, wiilt he leuende, ie vrigest, vredesamest vnde vnbewornst brukede vnde besatt na vtwisinge alle siner breue, de wi em gegheuen hadde[n] vp dat sulue dorp vnde molen vnde vp alle ere tobehoringe. De suluen breue menghe wi hir an dessen breff van worden to worden, vnde holden vnde willen to ewighen tiden holden de breue, also offt

se hir iegenwardich an dessem breue geschreuen weren; vnde desse bref enschal den anderen breuen, de wi offte vnse vorolderen hebben gegeuen her Johan vorbenomet effte iemande anders, nenen schaden don vnde hinder, (vnde) offte de anderen breue desseme; men erer ene schal dem anderen vromen vnde helpen an allen worden vnde articulen to ewigen tiden. Vnde wi offte vnse ammetlude, voghede offte lantrider enscholen nen rident hebben an dat vorbenomede dorp vnde molen vnde nicht vorbeden dat malent vnde dat malewerk to sokende in der vorbenomeden molen. Ok schole wi vnde (vnde) willen dat vorbenomede dorp vnde molen vnde alle stucke vorbenomet lenen vnde vplaten den ienen, den se id vorsetten, vorkopen edder vorlaten. Vnde scholen dat heghen, vreden vnde vordegedinghen like vnseme eghenen gude. Vnde wi vorsaken aller vtnemynge droges vnde arghes vnde alle des, dat vs, vnsen eruen vnde nakomelingen to hulpe komen mach ieghen her Katzowen, syne sones, ere eruen vnde ere breue to ewigen tiden. Vnde des to tuge hebbe wi vnse ingesegel mit willen vnde wischop henghen laten an dessen breff, de geuen vnde schreuen is to Gustrowe, na godes bort drutteynhundert iar in deme vifvndeachtigesten iar, des sondages vor mydvasten. Tuge desser dink sint de erbaren manne her Bertold Roloues, scholasticus, her Nicolaus Katzowe, dumhere, Hinrik Linstowe, knape, Arnd Quast, borgermestere to Gustrowe, vnde vele mer ander lude, de louen vnde tuges werdich sind.

Nach einem im Stadt-Archive zu Rostock aufbewahrten, vom besiegelten Originale genommenen Vidimus des Rostocker Rathes d. d. 1441, an s. Elizabethe dage (Novbr. 19).

---

## 1385. März 12. Lübeck. 11667.

Versammlung der Rathssendeboten von Lübeck, Rostock (domini Arnoldus Cropelin et Johannes van der Aa), Stralsund, Wismar (Hinricus Wessel et Petrus Stromekendorp); Thorn, Elbing, Danzig; Kampen, Dordrecht, Zieriksee und Amsterdam. — Die Städte wollen den von der Königin Margarete nach Helsingborg zum 11. Mai anberaumten Tag nicht besenden, erbieten sich aber zu einem Tage in Stralsund. Will die Königin diesen nicht annehmen, so wollen die Städte am 24. Juni in Stralsund tagen. Wulf Wulflam will die Befriedung der See übernehmen, wozu die vier wendischen Städte Hülfe zusagen: „Desse veer stede Lubeke, Rozstok, Stralessund und Wismer willen van der menen stede weghen utdon malk ene snicken mit towe und reschop, und 8 armborste en iewelk, und anderhalve tunnen schotes en iewelk, de van Lubeke 3 bussen, de van Rozstok ene und de van dem Sunde twe." Ausserdem wird Peter Strömkendorf und Wulf Wulflam ihr genommener Schaden mit 150 Mark ersetzt.

Ueber das Pfundgeld der Jahre 1383 und 1384 wurde abgerechnet; die Rostocker blieben gemeinen Städten 268 Mark Lübisch schuldig, die sie zum nächsten Tage mitbringen wollen. Den Wismarschen schuldete man 60 Mark 8 Schill. Lübisch, die man ihnen (nach der Wismarschen Aufzeichnung) bezahlte.

Aus Hanserecesse II, S. 350, Nr. 298.

---

## 1385, März 16; 1391, Septbr. 22. 11668.

Ein Jnstrument, dem eine abschrifft aus des Rhatts buche zu Gustrow einuorleibt ist, dises Jnhalts, das Thidericus Libentze widerkeufflich vorkaufft habe Hinrico Sutoris, Vicario in der Thumbkirchen, vor 200 ℳ Lub. Heuptstuls 12 ℳ Lub. ierlicher Hebung von folgendem Acker, alß: von 7 Morgen im Lusebusch zwischen Euerhard Kothen vnd Berckhanen; Jtem von 8 Morgen auffm Gliner felde zwischen Kokemester vnd Diettrich Zwicelman; Jtem von 4 Morgen beim Lindenberge zwischen Rechtuerdigen vnd Sprengher; Jtem von 9 Morgen Ackers auffm Gliner felde, die sich strecken auff den Trindensee bei Parkentines acker vnd Henneke Warins; Jtem von $1^{1}/_{2}$ Morgen vnd $1^{1}/_{2}$ Morgen wische auffm Glinschen felde auffm Werder. Scriptum anno 1385, feria 5 ante dominicam Judica me Deus. Dise 12 ℳ sein vormuge des Jnstruments zu einer Vicareien in der Thumbkirchen verordnet durch Hinricum Sutoris. Datum Jnstrumenti 1391, 22. Septembris.

Nach Clandrians Registratur etc., S. 279/280, Nr. CCCCLXIX.

---

## 1385. März 17. A. 11669.

Hinrick vnd Vicke, gebrudere von Bulow, hern Hinrichs sohne von Bulow, bekennen, das durch vnterhandlung etlicher darin benanten vom Adel vnd Burger zwischen hern Johan, Deken vnd Korem[1] der Kirchen zu Zwerin, vnd dem Capittel vnd Stichte von Zwerin, an einem, vnd ihnen vnd ihren brudern, anders teilß, ein guttlicher Vertrag getroffen, also das gedachter her Johan, electus etc., ihnen geben soll 400 ℳ Lub. vor allen dienst, schuldt, geloffte, schaden etc., schuldinge vnd schelinge, die sie vnd ihre brudere zu ihm gehabt wegen Bischoffs Melchiors selig. Datum 1385, vff S. Gertruden tag.

Nach Clandrian, Prot. fol. $106^{b}$. — [1] Korem = electo.

### B.

Ein brieff, darin Heinrich vnd Vicke von Bulow bekennenn, das ßie bey zeiten hern Werner Axschowen, Czibke Zisendorff, her Arndt Kropelin, Burgermeister zu Rostock, sein worden verdragen von wegenn Jhres bruders vnd Johan, Dekens vnd electi, halben zu Schwerin. Actum 1385.

Urkunden-Inventar des Stifts Schwerin aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, fol. $33^{a}$, im Haupt-Archive zu Schwerin.

---

## 1385. März 23. Rostock. 11670.

***Die Patrone und Patroninnen der Vicarei im Chor der Marienkirche zu Rostock vergleichen sich über die künftigen Präsentationen zu derselben.***

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo trecentesimo octua[gesim]o quinto —, mensis Marcii die XXIII[a], — in cimiterio monasterii sancte Crucis sanctimonialium in Rozstok — — Johannes Nachtrauen, consul in Rozstok, nomine vxoris sue Alheydis, et ipsa Alheydis in propria persona ac Arnoldus Belster, consul in Rozstok, filius dicte Alheydis, ex vna, necnon Oda, relicta quondam Thyderici Deuenter pie memorie, et Hinricus Buwman, eius filius, parte ex altera, super discordia iuris patronatus cuiusdam perpetue vicarie in ecclesia sancte Marie virginis in Rozstok in superiori parte, immo choro ecclesie predicte fundate in hunc modum fuerunt per quosdam, videlicet Johannem Beren, Gherardum Züren ac Thydericum Bucst[ock], opidanos in Rozstok, concordati, pacificati et transacti taliter, quod ipsa Oda deberet fauere et acquiescere presentacioni dicte vicarie, facte nomine dicte Alheydis sororis sue Bernardo Belster, filio dicte Alheydis. Et post hoc cum dictam vicariam vacare contigerit, extunc ipsa Oda aut sue[1] heredes, si predicte sorores in presentacione dicte vicarie concordare non poterint, clericum ydoneum presentabit, contradictione dicte Alheydis et suorum heredum non obstante. Et sic alternatis vicibus, quocienscunque dictam vicariam vacare contigerit, si predicte sorores aut earum heredes non poterint concordare in presentacione eiusdem vicarie, extunc vna seu vnus predictarum sororum aut earum heredum vna vice et altera seu alter[1] sororum earundem altera vice et sic alternatiue ydoneum clericum ad eandem vicariam presentabunt. Quo facto predicti Johannes Nachtrauen nomine dicte Alheydis vxoris sue et ipsa Alheydis met ac Arnoldus Belster filius eius, necnon Oda Deuenters et Hinricus Buweman, eius filius, predicti in predictorum pronunciacionem et pacificacionem et transaccionem expresse consens(i)erunt et ratificauerunt et premissa grata et rata habere voluerunt et habuerunt. Acta sunt hec — — presentibus Arnoldo de Gummeren, Johanne Beringhershaghen seniore ac Hinrico de Lů laicis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

*(Sign. not.)* Et ego Bernardus dictus de Materze, clericus Zwerinensis dyocesis, publicus imperiali anctoritate notarius — —.

Nach dem Original im Archive der Kirchen-Oekonomie zu Rostock. — Vgl. Nr. 11631 und 11651.

## 1385. März 31. Wismar. 11671.

***Gödeke Rugensee zu Wismar stiftet letztwillig eine Vicarei in der Marienkirche zu Wismar.***

Godeke Rughezee aldus scrift an syneme testamente:

Vortmer de hure van mynen veer morghen ouer der Vløte vnde darto hundert mark gheue ik to ener ewyghen viccaryen to holdende an der kerken to vser vruwen. Vnde weret dat de acker vorkoft worde, so schal dat ghelt io blyuen to der viccarye. Desse vorbenømeden viccarye schal hebben vnde bewaren her Nicolaus Rughezee, dat is myn wille, dewil[e] hee leuet. Wan hee døt is, so scholen de vickarye lenen myne vormundere io eneme van mynen vrunden. Na deme dode myner vormundere schal see lenen de rad to eweghen tyden. Dit is ghescheen in deme iare godes dusent drehundert in deme vifvndeachtenteghesteme iare, in deme stillen vrygdaghe.

Nach der Abschrift im Lib. missar. des Wismarschen Stadt-Archivs, fol. 24. Den Inhalt gibt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1571.

---

## 1385, nach April 2. Rostock. 11672.

***Gardian und Lesemeister zu St. Katharinen zu Rostock verkaufen in Vollmacht ihres Convents der Wittwe Dietrich Krauels ihr Querhaus mit Hof hinter ihrem Chor auf Lebenszeit.***

Frater Mathias gardianus et Johannes Rodenkerke lector cum consensu tocius conuentus monasterii beate Katherine ordinis fratrum minorum vendiderunt Margarete, relicte Tiderici Crowel, domum suam transuersam cum curia adiacente, retro chorum eiusdem monasterii sitam, ad tempora vite sue habendam; qua defuncta predicta domus cum curia ad vsus predicti monasterii reuertetur, prout ipsis data est a Connegunde Winters.

Nach dem Leibgedingsbuch der Stadt Rostock, fol. 32ᵃ. — Nach dem Rostocker Etwas 1740, S. 617, wurden „Frater Mathias gardianus et Johannes Rodenkerke lector cum consensu totius conventus monasterii beate Katherine ordinis fratrum minorum" schon auf einem Pergamentblatt von 1379 aufgeführt.

---

## 1385, nach April 2. Rostock. 11673.

***Hermann Wilde, Rathsherr zu Rostock, verkauft Elisabeth, des Rathsherrn Eberhard Beseler Muhme, Pfründnerin zu St. Georg, eine Leibrente.***

Dominus Hermannus Wilde vendidit Elysabete, matertere domini Euerhardi Beseler pie recordacionis, prebendarie sancti Georrii, quinque marcarum redditus ad tempora vite sue de prompcioribus bonis suis in quatuor terminis anni exsoluendos; qua defuncta quiti erunt.

Nach dem Leibgedingsbuch der Stadt Rostock, fol. 32[b]. Getilgt.

---

## 1385, nach April 2. 11674.

By der sulven tiid, na paschen, do starf hertoge Magnus van Mekelenborch; van sime dode en scach nyn grot bedrofnisse sinen steden, wante se vunden ene nicht trûwe in noden, dar se sines bedroften.

So in Detmars Chronik (I, Städtechron. Bd. XIX, S. 586). Wigger will im Jahrb. L, S. 178 — ähnlich wie bei dem Tode Herzog Heinrichs (Nr. 11506) — der Angabe der Genealogia Doberan. (Jahrb. XI, S. 23/24), die sancti Egidii, den Vorzug geben, aber die Jahresangabe auch dieser Quelle, die wie Detmar 1385 meldet, in 1384 umändern. Aus Krantz, der auch 1385 als Todesjahr gibt (Vandalia IX, S. 8), wissen wir, dass Magnus mit Herzog Albrecht von Lüneburg nach Aachen gepilgert war, und dass ihn auf der Rückreise ein Fieber ergriffen hatte, dem er erlag. Herzog Albrecht von Lüneburg war am 16. April 1385 wieder von der Pilgerfahrt zurück, da er an jenem Tage vor Ricklingen zog (Inschrift bei Havemann, Gesch. der Lande Braunschweig und Lüneburg I, S. 515). Alles lässt aber darauf schliessen, dass er damals noch nicht lange heimgekehrt war, somit wäre Detmars Datum nicht unmöglich.

---

## 1385. April 12. Parchim. 11675.

***Der Rath von Parchim ertheilt dem Pergamentmacher Nicolaus ein Echt- und Leumundszeugniss und ersucht den Rath zu Lübeck, ihn zur Ausübung seines Amtes als Meister zuzulassen.***

Honorabilibus viris ac commendabilibus dominis proconsulibus et consulibus ciuitatis Lubeke, amicis nostris karissimis, consules ciuitatis Parchem in omnibus reuerenciam, conplacenciam et honorem. Predilecti domini et amici, vestre honestati presentibus duximus notificandum, quod conparentes coram nobis viri fidedigni, videlicet Rodolphus Jnstitoris, noster conconsularis, et Albertus Colpin, noster conciuis, qui laudabile testimonium super Nicolao, pergamentario, exhibitore presencium, perhibuerunt, asserentes, ipsum iuxta

eos et alios honestos nostros conciues se rexisse decenter, probe et honeste sic, quod nihil aliud ab eo perceperunt, quam decencia et honesta, et quod sit bone fame et laudabilis ac honeste conuersacionis, et quod, si sibi placidum fuisset in nostra ciuitate permanere, nos eum in nostrum conciuem beniuole recepissemus. Jnsuper sciatis, coram nobis veraciter testificatum et verificatum esse, quod predictus Nicolaus de Parchem sit de legitimis parentibus tam a patre quam a matre ac de legitimo laudabilique thoro recte et legitime genitus et procreatus. Et quia, karissimi, premissa sic se habeant, ut prefertur, vestrorum omnium prudencias rogamus prece multiformi, quatinus, probitate eiusdem Nicolai diligenter attenta eum ad suum proprium officium vobiscum excercendum et habendum dignemini fideliter admittere ac in aliis licitis et honestis causis pie promouere cum effectu; quod modis omnibus, quibus poterimus, volemus remereri, quandocunque fuerimus requisiti. Datum et actum Parchem, anno domini M°CCC°LXXX quinto, feria quarta proxima post dominicam, qua canebatur Quasimodogeniti, nostro sub secreto presentibus in testimonium tergotenus impresso.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite das Secretsiegel der Stadt Parchim, abgebildet bei Milde, Mecklb. Städtesiegel, Taf. 17, Nr. 39, beschrieben Bd. XIX, Nr. 11288, etwas verletzt.

---

## 1385. April 16. 11676.

***Vicke Schlemmin und seine Söhne, Knappen, verpfänden dem Rostocker Bürger Heinrich Sure 5 Mk. Rente aus Gr.-Reez.***

Wy Vycke, Dyderic vnde Hinric, myne zønes, heten Slemmyne, knapen, myd vnsen rechten erûen bekennen vnde betûghen openbare, dat wy myd willen vnde wolberadenen můde hebben zetted vnde zetten in desseme breûe Hinric Zůren, borgere to Rozstok, vnde zinen rechten erûen vyf mark gheldes Rozstoker penninghe in deme dorpe vnde in den hůûen to Groten Reetze, de Hinric Brůgghe nů yeghenwordich bůwet edder zine nakomelinghe, myd alleme rechte vnde vryheyt, alze wy vnde vnse olderen dat ye vrygest hebben bezeten, vor vyftich mark der zůluen munte. Desse vorbenomeden vyf mark geldes scolen Hinric Zůre edder zine erûen vpboren bet alze langhe, dat wy en de vyftich mark vorescreuen hebben wedergheûen to danke. Were vortmer dat wy edder vnse erûen de dycke benømeden vyftich mark Hinric Zůren edder zinen erûen beredden vǒr zůnte Johannes daghe baptisten, zo moghe wy vns vnde vnsen erûen de pacht beholden. Were ok dat wy en de be-

redinghe des hoûetstoles deden na zûnte Johannes daghe. zo schal Hinric Zûre edder zine erûen de pacht vinden in deme gude, alze vøre screuen steyt. Vortmer scole wy en dyt gûd entvryen van den heren vnde vor alle ansprake vor alle den ienen, de vor recht komen willen vnde recht nemen vnde gheûen willen, gheystlik edder werlik. Were ok vortmer dat Hinric Zûren edder zinen eruen an desser pacht yenich borst edder brake worde, wodane wys dat were, dar scole wy vnde willen myd vnsen eruen Hinric Zuren vnde zinen erûen vûl doen myd deme hoûetstôle degher vnde altomale. Dyt loûe wy Vycke, Dyderic vnde Hinric, heten Slemmyne, myd vnsen erûen myd ener zameden hand Hinric Zûren vnde zinen eruen zûnder yenigerhande arghelist stede vnde vast to holdende. To ener hogheren betûchnisse hebbe wy vnse inghezegele henghet an dessen bref, screûen na godes bord drûtteyn-hundert yar in deme vyfvndeachtentigesten yare, des anderen zûndaghes na paschen.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. Mittels Pergamentbänder sind 3 Siegel angehängt gewesen:

1) rund: stehender Schild mit einem gekrümmten Fisch ohne Kopf, das Kopfende nach dem Schildesfuss, den Schwanz nach dem linken oberen Schildwinkel gebogen; Umschrift:

✠ S' VICCONIS • SLEMMIN

2) und 3) sind von den Siegelbändern abgefallen.

---

## 1385. April 23. 11677.

***Adelheid, Frau des Bernhard Rütze, Geseke, dessen Tochter, und Wigger Klüver überlassen dem Matthias Ziesendorf Ländereien (auf der Bützower Stadtfeldmark), wiederkäuflich binnen 6 Jahren.***

Wy vor Alheyt, Bernart Rutzen wiff. vor Ghezeke, des vorbenomeden Rutzen dochter, vnde Wigger Klûuer bekennen openbare vor al den yenen, de dessen bref zeen edder horen lezen, dat wy mit vzen eruen na rade vnde vulbort vser vrunt vnde al der yenen, der ere rad vnde vulbort darto hørede, hebben vorkoft vnde vorkopen Mathias Tzyzendorpe vnde synen eruen de koppelen, de an der Wedinge licht, vnde dre morghen akkers, dede het de Manekenberch, mit alle der wisch vnde des akkers tobehoringe bynnen alle syner schede, alze de vorbenomede wisch vnde de akker ye Rutzen. vor Alheyt, synem wyue, vor Ghezeken, syner dochter, vnde Wiggere vorbenomet alderegenst vryest hebben hørt, vor ach[t]eyn mark Lubescher penninge. De wisch vnde acker schal Mathias vorbenomet myt sinen eruen antasten.

bruken vnde beholden to sunte Wolburghe daghe, de nu neghest tokomende is. Were ouer dat wy vor Alheyt, vor Ghezeke edder Wigher vorbenomet edder vnse eruen de vorbenomeden wissch vnde acker wedder wolden kopen, dat møghe wy edder vse eruen dûn vmme alzo vele penninge, alze dar vorscreuen steyt, bynnen den neysten zos iaren edder aldus ouer zos iaren, dar schal Mathias edder zyne eruen vs edder vsen eruen neynen wedderstal edder hinder anne dôn. Vnde [ift] wy edder vse eruen de wisch vnde den acker vorbenomet wedderkopen, so schole wy vnde willen vnde vse eruen den blot vntfangen vnde vnbezegget, vnde dar nene rede anders an to steckende. Were ok dat wy dre vorbenomeden edder vse eruen de wisch vnde den acker bynnen zos iaren edder aldus ouer zos iaren nicht wedder wedderkoften, so schal dat Mathias Tzizendorpes vnde syner rechten eruen kofte kop wesen vnde bliuen sunder vse edder vser eruen edder vser vrunde weddersprake. Vnde der wisch vnde des vorbenomeden ackers schole wy vor Alheyt, vor Ghezeke vnde Wygger vorbenomet vnde willen mit vsen eruen Mathias Tzizendorpe vorbenomet vnde synen rechten eruen waren vor al den yenen, de recht gheuen vnde nemen willen, geystlik edder werlik. Al desse vorbenomeden ding loue wy vor Alheyt, vor Ghezeke vnde Wigger vorbenomet mit vsen eruen Mathias Tzizendorpe vorbenomet vnde synen eruen vnde em to truwer hand Otten, synem brodere, vnde Otten Tzyzendorpe, Tzibbekens zone, zynem veddere, stede vnde vast to holdende zunder arghelist mit eyner sameden hant an guden truwen. Dat desse ding war vnde aldus ghedeghedinget sin, dar hebben ouer wesen desse erliken lude, des stichtes manne, alze grote Heyne Wulueskruch vnde Hartwich Metzeke to rechten tughen. To merer warheyt desser dingh so hebbe ik Wigger vorbenomet alze eyn houetman van der vorbenomeden twigger vrowen namen weghen myn inghezegel mit der vorbenomeden tughe inghezeghele henget vor vnde an dessen bref, de screuen vnde gheuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme vifvndeachtentegesten iare, an sunte Jurigens dage des hilghen heren.

Nach dem Diplomat. eccles. Butzow., fol. LVII[a] (Nr. 60).

---

## 1385. April 23. 11678.

***Der Rath zu Gadebusch ersucht den Rath zu Lübeck, Hermann Stûbelow, der ehelich geboren ist, als Wollenweber anzunehmen.***

Honorabilibus ac prudentibus viris dominis proconsulibus et consulibus ciuitatis Lubicensis nos consules de Godebûze cupimus fore notum protestantes

manifeste, quod Luderus de Bluchger, morans in villa Lůzowe, que sita est in terra Godebůze, armiger, et dilecti nostri conciues Hinricus Rozenowe, Tydekinus Schonehoued et Ludolfus Troyge, viri fide digni, in nostra presencia constituti suis iuramentis coram nobis prestitis confirmarunt publice protestando, se scire ex certa sciencia, quod discretus vir Hermannus Stobelowe, ostensor presencium, est ex legitimis parentibus legitime natus et exortus. Quare vestram honorabilitatem rogamus studiose, quatinus prefatum Hermannum Stobelowe in suis iustis causis et negociis coram vestra reuerencia negociandis et agendis dignemini promouere amore dei nostrique rogatus ob respectum ac eidem benigne dignemini cooperari cum effectu, vt officio suo lanificum vobiscum in ciuitate vestra vti valeat ipsumque excercere; quod in maioribus requisiti cupimus deseruire. Datum anno domini M°C°C°C°LXXXV^to^, ipso die beati Georgii martiris, nostro sub secreto presenti littere affixo a postergo in testimonium premissorum.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite nur Spuren des Secretsiegels der Stadt Gadebusch.

---

## 1385. April 24. Demmin. 11679.

***Henning Voss und sein Bruder Brüning, Knappen, bekennen, von Herzog Albrecht von Meklenburg(-Schwerin) wegen Schuld und Schadens von seines Grossvaters Albrecht Zeit her befriedigt zu sein.***

Ik Henningk vnde ik Brůnigk, wy brodere, heten Vøsse, knapen, bekennen vnd betůghen openbar in desme breeue mit vsen rechten eruen, dat vs dee wolborne vorste hertoch Albrecht van Mekelenborch beret heft to ener vulkomenen nůghe alle dee schuld vnde scaden, dee vs dee hochgheborne vorste hertoch Albrecht van Mekelenborch, sin elderuader, vnde hertoch Hinrik, sin vader, schůldich weren. Der schuld vnde alles scaden, den wy van erer weghene an ereme denste nomen hebben, late wy vorbenomeden brodere Henningk vnde Brůningk, gheheten Voos, mit vsen eruen hertoch Albrechte vorbenomet vnde sinen eruen quiid, leddich vnde loos. Des to tůghe hebbe wy vse ynghezeghele myt vser witscop henghed laten vor dessen briif, dede geuen vnde screuen is to Dymyn, na godes bord drůtteynhundert iar in deme viifvndeachtintighesten iare, des neghesten daghes na sunte Jůriens daghe des hylghen merteleres.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Mittels Pergamentbänder sind der Urkunde 2 Siegel angehängt gewesen, deren zweites von dem Siegelbande abgefallen ist. Das an erster Stelle hängende runde Siegel zeigt im rechtsgelehnten Schilde einen rechts aufsteigenden Fuchs; die Umschrift ist unleserlich.

---

## 1385. April 25. Parchim. 11680.

***Der Rath zu Parchim verkauft dem Bürger Hermann Kratelmann daselbst eine Hebung aus dem Dorfe Gischow.***

In godes namen, amen. Nod is der dingh, dese scheen vnde ieghenen in der tyd myt beradene mûde vnde godeme willen, dat me de stedeghe vnde vesteghe myt breuen edder myt tûghen lefdegher lude, wente des mynschen dachtnisse kranc vnde vorghenkelk is. Hirvmme is dat wy ratmanne der stad tû Parchem, de nû ieghenwardich synt vnde de noch tûkomen moghen, bekennen vnde betûghen openbar in desseme breue vor alle cristenluden, de dessen bref zeen edder horen lezen, dat wy myt gantzer endracht vnde wlbort vnde na rade vnser wisesten hebben vorkoft vnde ieghenwardighen vorkopen tû eneme ewighen koften kope reddelken vnde reckelken deme wisen beschedenen manne Herman van Cratel, borgher tû Parchem, vnde synen rechten eruen achte mark ingeldes Lubescher penninghe in deme dorpe tû Giscowe, dat dar licht in der voghedye tû Parchem, alle iar vptûborende tû sunte Micheles daghe van den houen vnde vte den høuen, dar nû vppe wonen desse nascreuene lude, alze Hinric Biegherman, dese gift sostehalue mark Lub., vnde iunghe Demmyn twe punt Lub., edder van eren nakomelinghen, de de houen bûwen edder de de høue besitten, vor hundert mark vnde twelf mark Lub. penninghe, de vns tû noghe vnde tû danke wol beret syn, myt aller vryheyt vnde nûttegheyt in holte, in velde, in water, in weyde, in ackere, ghebûwet vnde vnghebûwet, in weghen vnde in vnweghen, in brûken, in visscherye, myt denste, richte vnde broke tû manrechte, vrig vnde ewich tû hebbende vnde tû besittende sunder hinder vnde weddersprake vnser vnde vnser nakomelinghe. Dyt zulue gût mach Herman van Cratel myt synen frunden panden, wanne vnde wo dicke em des nod is, vnde de pande voren, dryuen vnde bringen in de stad tû Parchem vnde vor syne iarlikes pleghe vttûsettende sunder richte edder broke. Ok scole wy vnde willen dyt vorscreuene gût vorheghen vnde vordeghedinghen tû alle synen noden, wor des behoof is, vnde endfrigen van aller ansprake. Ok mach Herman van Cratel vnde syne eruen dyt vorbenomede gût vnde inghelt vorkopen, vorbûten, vorgheuen edder legghen tû ewighen vicarien edder tû anderen milden almissen, ghestlik edder werlik,

wor em dat allereuenst kumpt. Vnde willen ok desse vorscreuene lude edder ere nakomelinghe, de desse houen bûwen edder de houen besitten, nerghen mede bezwaren myt nyger bede, bescattinghe edder vmplicht edder iummant van vnser weghene, vnde gheuen ouer al des, dat desseme breue tû scaden komen mach, nerghen mede tû brekende edder tû hindernde, men wy vnde vnse nakomelinghe scolen vnde willen dat also holden in aller mate, alze desse bref vtwiset. Alle desse vorscreuene dingh loue wy ratmanne der stad tû Parchem myt vnsen nakomelinghen deme vorbenomeden Herman van Cratel, borgher tû Parchem, vnde synen rechten eruen, vnde weme he dat gift edder vorlet by wolmacht edder in krancheyt synes leuendes, stede vnde vast tû holdende sunder alle arghelist vnde hulperede; vnde hebben des tû tûghe vnde tû bekantnisse vnser stad inghezeghel myt vnser aller witscop vnde godeme willen laten henghen vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is tû Parchem, na godes bort dusent iar drehundert iar in deme vifvndeachtighesten iare, in sunte Marcus daghe des hilghen ewangelisten. Hirouer synt ghewezet erlike wise lude, alse her Hinric van Plawe, kerkher tû sunte Jûrien tû Parchem, her Gherd Giscowe, kerkher tû vnser vrôwen darzulues, her Meynard van deme Haghene, prestere, Henneke vnde Deneke, brûder, gheheten Weltzine, knechte, vnde mer gûder lude, de louen wol werdich syn.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Parchim mit dem grossen Stadtsiegel, auf dessen Rückseite das kleine Secret abgedruckt ist, an einem Pergamentstreifen. — Vgl. die Urkunde vom 24. April 1392.

---

## 1385. April 25. Parchim. 11681.

***Der Rath zu Parchim verkauft dem Gerhard Koss von Plau, Bürger in Parchim, Pächte aus dem Dorfe Gischow.***

In godes namen, amen. Nod is der dingh, deze scheen vnde ieghenen in der tyd myd beradene mûde vnde godeme willen, dat me de stedeghe vnde vesteghe myd breuen edder myd tûghen lefdegher lude, wente des mynschen dachtnisse kranc vnde vorghenkelk is. Hirvmme is dat wy ratmanne der stad tû Parchem, de nû ieghenwardich synt vnde de noch tûkomen moghen, bekennen vnde betûghen openbar in desseme breue vor allen cristenluden, de dessen bref zeen edder horen lezen, dat wy myd gantzer endracht vnde wlbort vnde na rade vnser wisesten hebben vorkoft vnde ieghenwardelken vorkopen tû eneme ewyghen koften kope reddelken vnde reckelken deme wisen beschedenen manne Gherd Kosse van Plawe, borgher tû Parchem, vnde synen

rechten eruen drutteyndehalue mark ingheldes Lubescher pennynghe in deme dorpe to Giscowe, dat dar licht in der voghedighe tů Parchem, alle iar vptůborende tů sunte Mycheles daghe van den houen vnde vte den høuen, dar nů vppe wonen desse nascreuene lude, alze Hinseke Wantsnyder, dese gift sostehalue mark Lubisch, Clawes Grelle vif mark Lubisch, Hermen Weuer ene mark Lubisch vnde Hinseke Grelle ene mark Lubisch, edder van eren nakomelinghen, de de houen bůwen edder de høuen besitten, vor anderhalfhundert mark vnde vifvndetwintich mark Lubescher pennynghe, de vns tů noghe vnde tů danke wol beret syn, myt aller vryheit vnde nuttegheyt in holte, in velde, in water, in weyde, in ackere, ghebuwet vnde vnghebůwet, in weghen vnde in vnweghen, in brůken, in visscherie, myt denste, richte vnde broke tů manrechte vryg vnde ewich tů hebbende vnde tů besittende sunder hinder vnde weddersprake vnser vnde vnser nakomelinghe. Dyt zulue gůd mach Gherd Koz vorbenomet myt synen frunden panden, wanne vnde wo dicke em des nod is, vnde de pande voren, dryuen edder bringhen in de stad tů Parchem vnde vor syne iarlikes pleghe vttůsettende sunder richte edder broke. Ok scole wy vnde willen dyt vorscreuene gůt vorheghen, vordeghedinghen like vnseme anderen gůde, wor wy dat hebben, vnde endfrigen van aller ansprake. Ok mach Gherd Koz vnde syne eruen dyt vorbenomede gůt vnde inghelt vorkopen, vorbuten, vorgheuen edder legghen tů ewighen vicarien edder tů anderen milden almissen, ghestlik edder werlik, wor em dat alderenenst kumpt. Vnde willen ok desse lude vorscreuen edder ere nakomelinghe, de desse houen bůwen edder de høue besitten, nerghen mede beswaren myt nyger bede, bescattinghe edder vmplicht edder iummant van vnser weghene. Vnde gheuen ouer al des, dat desseme breue tů scaden komen mach, nerghen mede tů brekende edder tů hindernde, men wy vnde vnse nakomelinghe scolen vnde willen dat also holden in aller mate, alze desse bref vtwiset. Alle desse vorscrenene dingh lone wy ratmanne der stad tů Parchem myt vnsen nakomelinghen deme vorbenomeden Gherd Kosse van Plawe, borgher tů Parchem, vnde synen rechten eruen, vnde weme he dat gift edder vorlet by wolmacht edder in krancheyt synes leuendes, stede vnde vast tů holdende sunder alle arghelist vnde hulperede; vnde hebben des tů tůghe vnde tů bekantnisse vnser stad inghezeghel myt vnser aller wytscop vnde godeme willen laten henghen vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is tů Parchem, na godes bort dusent iar drehundert iar in deme vifvndeachtighesten iar, in sunte Marcus daghe des hilghen ewangelisten. Hirouer synt ghewezet erlike wise lude, alze her Hinric van Plawe, kerkhere tů sunte Jůrien tů Parchem, her Gherd Giscowe, kerkhere tů vnser vrǒwen darzulues,

her Meynart van deme Haghene, prestere, Henneke vnde Deneke, brûdere, gheheten Welzine, knechte, vnde mer gûder lude, de louen wol werdich syn.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Parchim mit dem grossen Stadtsiegel. — Vgl. auch 1392, Febr. 2.

---

## 1385. April 25. Parchim. 11682.

***Die Rathmannen zu Parchim verkaufen der Frau Hildeburg, Wittwe des Bürgers Heinrich Kratelmann daselbst, 8 Mk. Renten aus dem Dorfe Gischow.***

In godes namen, amen. Nod is der dingh, dese scheen vnde ieghene[n] in der tyd myt beradene mōde vnde godeme willen, dat me de stedeghe vnde vesteghe myt breuen edder myt tûghen lefdegher lude, wente des mynschen dachtnisse kranc vnde vorghenkelk is. Hirvmme is dat wy ratmanne der stad tû Parchem, de nû ieghenwerdich synt vnde de noch tûkomen moghen, bekennen vnde betûghen openbar in desseme breue vor allen cristenluden, de dessen bref zeen edder horen lezen, dat wy myt gantzer endracht vnde wlbort vnde na rade vnser wisesten hebben vorkoft vnde ieghenwerdelken vorkopen tû eneme ewighen koften kope reddelken vnde reckelken der erliken vrowen Hiltbörghe, wedeue Hinric Coratelmans, deme god gnedich sy, de vnse bûrgher was, vnde eren rechten eruen, vnde weme se dat gitt edder vorlet by wolmacht edder in krancheyt eres leuendes, achte mark ingheldes Lubischer penninghe in deme dorpe tû Giscowe, dat dar licht in der voghedye tû Parchem, alle iar vptûborende tû sunte Mycheles daghe van den høuen vnde höuen, dar nû vppe wonen desse nascreuene lude, alze Henneke Burowe, dese gift sostehalue mark Lub., vnde Hinseke Grelle twe punt Lub., edder van eren nakomelinghen, de de høuen buwen edder de höue besitten, vor hundert mark vnde twelf mark Lub. penninghe, de vns thû noghe wol beret syn, myt aller vryheyt vnde nûttegheyt, alze se ligghen in alle erer schede, in holte, in velde, in water, in weyde, in ackere, ghebûwet vnde vnghebûwet, in weghen vnde in vnweghen, in brûken, in visscherye, myt denste, richte vnde broke tû manrechte vryg vnde ewich tû hebbende vnde tû besittende sunder hinder vnde weddersprake vnser vnde vnser nakomelinghe. Dyt zulue gût mach se vnde ere eruen myt eren frunden panden, wanne vnde wo vakene er des nod is, vnde de pande(n) voren, dryuen edder bringhen in de stad tû Parchem vnde vor ere iarlikes pleghe vttûsettende sunder richte edder bröke. Ok scole wy vnde willen dyt vorscreuene gût vorheghen, vordeghedinghen like vnseme

anderen gûde, wor wy dat hebben, vnde endfrigen van aller ansprake. Ok mach se edder ere eruen dyt vorbenomede gût vnde inghelt vorkopen, vorbûten, vorgheuen vnde legghen tû ewighen vicarien edder tû anderen mylden almissen, ghestlik edder werlik, woor er dat aldereuenst kumpt; vnde willen ok desse lude edder ere nakomelinghe, de desse houen bûwen edder de houe besitten, nerghen mede beswaren myt nyger bede, beseattinghe edder vmplicht edder iummant van vnser weghene. Vnde gheuen ouer al des, dat dessene breue tû scaden komen mach, nerghen mede tû brekende edder tû hindernde, ghestlik edder werlik, men wy vnde vnse nakomelinghe scolen vnde willen dat also holden, alze desse bref vtwiset. Alle desse vorscreuene dingh loue wy ratmanne der stad tû Parchem myt vnsen nakomelinghen der vorbenomeden vrôwen Hiltborghe, wedewe Hinric Coratelmans, vnde eren rechten eruen, vnde weme se dat gift edder vorlet by wolmacht edder in krancheyt eres leuendes, stede vnde vast tû holdende sunder alle arghelist vnde hulperede; vnde hebben des tû tûghe vnde tû bekantnisse vnser stad inghezeghel myt vnser aller witscop vnde godeme willen laten henghen vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is tû Parchem, na godes bort dûsent iar drehundert iar in deme vifvndeachtighesten iare, in sunte Marcus daghe des hilghen ewangelisten. Hirouer synt ghewezet erlike, wise lude, alze her Hinric van Plawe, kerchere tû sunte Jûrien tû Parchem, her Gherd Giscowe, kerchere tû vnser vrowen darzulues, her Meynard van deme Haghene, prestere, Henneke vnde Deneke, brodere, gheheten Weltzine, knechte, Johan vnde Hinric, brodere, gheheten Bruschaueren, borghere, vnde mer gûder lude, de louen wol werdich syn.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Strang von grüner und rother Seide hängt das grosse Siegel der Stadt Parchim. — Vgl. 1392, April 24 u. 1397, Aug. 24.

---

## 1385. April 28. Parchim. 11683.

***Twith, Schmied zu Parchim, verpfändet sein Haus bei der Schule für 20 Mk. Lüb.***

Twith faber obligauit domum suam apud scolas cum omnibus pertinenciis suis pueris sue vxoris, videlicet Petro, Marquardo et Margarete, pro XX marcis Lubicens. Terminus pasce. Actum in die Vitalis.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 45. Getilgt. Nach einer anderen Einzeichnung desselben Stadtbuches von 1385 wohnte „apud scolas" Hans Wegghe.

---

## 1385. Mai 3. 11684.

***Hermann Gadow und Genossen bekennen, mit dem Kloster Dobbertin ausgesöhnt zu sein wegen des Todschlags, Gefangennehmung, Verwundung und Schaden, welche die Bauern zu Lärz begangen haben.***

Witlik schal wezen alle den yenen, de dessen bref zeen, horen edder lezen, [dat wy Hermen] Gadowe, Godeke Plote, Arnt Cůle, Otto Arnesberch, Bernd Bomgarde vnde Florstede lou[et hebben eynen ga]ntzen, steden, ewygen vrede deme proueste tho Dobertyn vnde zime godeshuze vnde tho erer tr[uwen h]ant Thideken Vlotowen, Henneke Rinde tho deme Sture, Johanne, Helmolde, broderen, gheheten [Plesse] tho Lubesse, Henneken vnde Deneken, gheheten Weltzin, Henneke Gutzstevele, Hinrik Gammen [vnde] Henning Metzeke vor alle de yenen, de dar zin in der veyde vnde in deme doetslaghe begrepen, vn[de v]or ere eruen, de nu zin vnde werden moghen, boren vnde vngheboren, alze vmme der bur weghene van der Lortze vnde eren nakomelinghen, de nu zin vnde werden moghen, dar nummermer vp tho zakende edder tho sprekende edder yengherleye arghelist dartho to kerende edder deme godeshuze tho Dobertin yengherleye schaden tho theende tho ewygher tyd, de van vs gheboren zin vnde moghen werden, vnde van alle den, desse spreken willen vnde moghen vppe den doetslach, venknitze, wnden vnde allen schaden, de dar schach van den buren tho der Lortze alze an Henning Wotenowen, Bukghelmaste, Bomgarden, Arnt Rumpe vnde Vritzen Arnesberghe, vnde vort alle, dede darmede zin begrepen an der veyde. Vnde dar nummermer vp tho zakende edder tho sprekende vppe desse vorescreuenne stukke vnde dink tho ewegher tyd loue ik Hermen Gadowe, Godeke Plote, Arnt Cůle, Otto Arnesberch, Bernd Bomgarde vnde Florstede deme vorescreuene proueste tho Dobertyn vnde zime godeshuze vnde tho truwer hant Thideke Vlotowen vnde Henneken Rinde, Johanne vnde Helmolde, broderen Plessen, Henneke vnde Deneke Weltzine, Henneke Guzsteuele, Hinrik Gammen vnde Henning Metzeken an truwen stede vnde vast tho holende zunder yengherleye arghelist, hulperede, gheystlik edder werlik, dat deme godeshuze tho Dobertyn tho schaden komen moghe edder hinderen tho ewigher tyd. Tho merer bekantnisse vnde bewyzinghe zo hebbe wy vorescreuenne vnse ynghezeghele mit willen, wischop vnde mit aller macht ghehenghet vor dessen bref, de ghescreuen vnde gheuen is na godes bort drutteynhundert iare an deme vifvndeachtenteghesten, an deme daghe, alzo dat hilghe crůtze ghevu[nden w]art.

Nach dem schadhaften Original im Dobbertiner Kloster-Archiv, welches Siegelbänder und Siegel verloren hat. — Vgl. 1386, Febr. 14.

## 1385. Mai 6. Wismar. 11685.

***Nicolaus Vornholt zu Wismar kauft vom Rathe daselbst 24, beziehentlich 20 Mk. Rente, die er nach seinem und seiner Freunde Tode zu Wein und Oblaten für die Pfarrkirchen bestimmt.***

Johannis ante portam anno MCCCLXXXV.

Nicolavs Vornholdt presentavit dominis meis consulibus CCCC marcas Lubecenses, pro quibus dabunt sibi annuatim redditus XXIIII marcarum Lubecensium quatuor anni terminis ad tempora vite sue. Jpso defuncto dabunt predictos redditus Margarethe Sumiß et sui[1] sorori Lutgardi, si superstites fuerint, vel earum alteri superviventi. Jpsis omnibus mortuis et defunctis dabunt XX marcarum redditus videlicet ecclesiis s. Marie et sanctorum Nicolai et Georgii, cuilibet ecclesie quinque marcarum pro vino et oblatis comparandis ad dictarum ecclesiarum vsum in salutem animarum et remedium predicti Nicolai Varnholts[1] et suorum progenitorum ac amicorum omnium, vivorum et defunctorum. Et quando domini mei predictas CCCC marcas reddere voluerint, tunc provisores dictarum ecclesiarum eas in certas hereditates et iacentes fundos reponent iuxta consilium dominorum meorum consulum, ita quod semper et perpetuis temporibus remaneant ad vsum vinorum et oblatarum predictarum, quod sub bona fide et custodia atque fidelitate committitur dominis meis consulibus supradictis et eorum successoribus salubriter et in aevum, vt ob hoc a retributore omnium pro sua videlicet diligentia circa premissa agenda mercedem condignam recipiant et expectent.

Vini vna stopa dabitur ecclesie sante Marie, media stopa sancto Nicolao, sancto Georgio vnum quartale omni sabbatho.

Nach dem „Vertzeichnus aller Haubtsummen vnd Zinsen, so den Gotteshеußern bey d. Chemmerey verschrieben" etc. (1601), fol. 1. Am Rande: 15 Mr. (Statt des ae ist hier immer e gesetzt.) — Im Geistl. Renten-Reg. fol. 15 ist das Datum als Walburgis = Mai 1 angegeben, eine Differenz, welche deshalb nicht auffällig ist, da in den Stadtbüchern nur die Folien und zwar nach den ersten Eintragungen datirt zu werden pflegten. — Gedruckt mit Lücken bei Schröder, Pap. Meckl., S. 1570.

---

## 1385. Mai 7. 11686.

***Johann Bonsack und Tideke von Bülow, Knappen, geben der Kirche zu Gr.-Raden zu Wein und Oblaten einen Zins aus der Mühle zu Witzin.***

Ick Johan Bonsack vnd Tideke Bulow van Radim, knapen, bekennen vnd betugen apenbar vor all den iennen, de dissen breff sehen vnd horen

lesen, dat wy an guder andacht vnd na rade vnd vulbort vnser eruen vnd freunde, de hirtho behoren mogen, hebben gegeuen vnd geuen mit orkunde disses breues dem gadeshuse vnd kerken tho Groten Radim veer schepel roggen edder achte schillinge geldes Lüb., welche dem gadeshuse aldereuenst kumpt, mede tho kopende win vnd oblaten, vpthoborende vnd tho nemende alle iar tho s. Johannis baptiste dage, de kumpt tho middensommere, vth der mollen tho Witzin, de licht an dem dorpe, van dem moller, de wanet an der suluen mollen, vnd van sinen nakomlingen, so kamen tho wanende an de vorbenomede mollen, van der ersten pacht, de daruth kamen mach, vnd wen dat des behoff were, so mogen de gadeslude van Radim, de tho der tidt darby sindt, panden, mit weme se dartho bidden vnd thehen, [edder] panden laten, wo vake en des nodt vnd behoff is, sunder hinder vnd brőke. Vnd tho mherer betuginge alle disser dinge so hebbe ick Johan Bonsack vnd Tideke van Bulow vorbenomet vnse ingesegele mit witschop gehenget laten vor dissen breiff, de geschreuen is na gades bort dorteinhundert iar an dem viffvndachtentigsten iar, des sondages, wen men singet Vocem iucunditatis.

Nach einer Abschrift aus dem Ende des 16. Jahrh. im Haupt-Archive zu Schwerin.

---

## 1385. Mai 9. Wismar. 11687.

***Johann auf der Weide stiftet letztwillig eine Vicarei zu S. Jürgen in Wismar.***

Iohannes vpper Weyde sic in suo testamento scribit:

Jn primis enim do et assingno ad vnam perpetuam vicariam seu missam instaurandam in ecclesia sancti Georgii Wismarie centum marcas stantes in sex iugeribus agri siti super campo Crucow apud sanctum Jacobum et centum marcas stantes in octo iugeribus agri siti apud antiquam viam Mertenstorp, que quidem octo iugera agri Nicolao Cras[1] et sex iugera agri predicta Wilkino Scharbowen et suo fratri Hinrico dinoscuntur pertinere. De quibus quidem ducentis marcis predictis ad obseruacionem vicarie seu misse predicte decem marcarum redditus dumtaxat et non vltra annuatim pagari debeant et exsolui. Et hanc vicariam siue missam domino Nicolao Robraghen, presbitero, habendam et decantandam ad tempora vite sue confero et assingno; volens eciam, quod predicte ducente marce, quando de predictis agris sumpte uel repagate fuerint, semper in alias stantes hereditates et iacentes certos fundos seu agros aut in alia certa loca sub bonis tutela et custodia certitudinaliter

reponantur et locentur, ita quod semper vicaria siue missa pro salute anime mee, vxoris mee Elyzabeth bone memorie et amicorum meorum perpetua maneat et inconuulsa. Jus patronatus dicte vicarie do et assingno prouisoribus meis infrascriptis et illis, quos iidem prouisores post mortem alicuius eorum ad se vicissim duxerint adsumendos. Qui prouisores post mortem predicti domini Nicolai Robraghen presbiteri ad eandem vicariam tunc vacantem vnum de filiis Marquardi Warnowen, quicumque illorum ad hoc abilis fuerit, presentare tenebuntur. Jtem do et assingno ad eandem vicariam vnum calicem et vnum preparamentum. Actum anno domini M°CCC°LXXXV, feria tercia ante festum asscensionis domini.

Nach einer Abschrift im Lib. missar., fol. 24. — [1] Bei Cras ist das a durchstrichen. — Dem Inhalte nach mitgetheilt in Schröders Pap. Meckl., S. 1570.

---

## 1385. Mai 11. Wismar. 11688.

***Aufzeichnung über die Erneuerung des Raths zu Wismar.***

Anno domini M°CCC°LXXX quinto, asscensionis domini, dominus Marquardus Bantzecow electus fuit in proconsulem.

Eodem anno isti domini mei intrauerunt: dominus Cropelyn, Johannes de Cleene, Johannes Surowe, Ghodscalcus Witte et Johannes Tugkezwerd.

Jsti manserunt: dominus meus dominus Johannes Darghetzouwe, Hermannus Redekendorp, Petrus Stromekendorp, Nicolaus Vød, Johannes Mødwille, Johannes Elmhorst et Nicolaus Bucowe.

Jsti exiuerunt: Hinricus Wessel, Hinricus Vød, Hermannus Meyer, Vicko Roberstorp, Johannes Loste, Johannes Volmari, Andreas de Muro.

Nach der Wismarschen Rathsmatrikel, S. 186. — Gedruckt: Hans. Geschichtsq. II, S. 40.

---

## 1385. Mai 11. Wismar. 11689.

***Wismarsche Bürgersprache.***

Anno domini M°CCC°LXXX quinto, in festo asscensionis domini, statuerunt domini mei consules Wismarienses infrascripta:

[1] Primo. Quod ipsi bispraken libertates huius ciuitatis intus et extra.

[2] Jnde omnia communia ciuiloquia teneantur, vt est notum.

[3] Jtem. Quod nemo loquatur super dominis principibus, dominis, virginibus et personis ecclesiasticis ac aliis probis hominibus aliquod malum sub pena decem marcarum argenti, ⟨(et) si aliquis compertus fuerit, quod probari poterit duobus viris ydoneis⟩.[1]

[4] Jtem. Quicumque ad vigilandum per se in propria persona nocte uel die ordinatus fuerit, vigilet sub pena trium marcarum argenti.

[5] Jtem. Quod vnusquisque habeat sua arma prompta, quia domini consules volunt circuire et arma ciuium videre. Si quis ciuium arma propria non habuerit, volunt ea sibi de propriis comparare, et cum hoc ciuitati tres marcas argenti emendabit.

[6] Jtem. Quod nemo portet arma et trusilia sub pena trium marcarum argenti.

[7] Jtem. Quod vnusquisque videat, cui bona sua accomodet, quia domini consules potentes esse volunt sue securitatis et conductus, et dicatur vlterius de conductu seriose etc.

[8] Jtem. Quod nemo proiciat lastadien in portum huius ciuitatis sub optentu bonorum atque vite,

[9] Et quod nemo onustet lastadien ad schûten, pramones, bøte uel ad alias naues, quod submergantur, sub pena centum marcarum argenti.

[10] Jtem. Nemo dabit seu recipiet ballast de vna naui ad aliam sub pena viginti marcarum argenti, ⟨quod vnusquisque suis hospitibus intimabit⟩.[2]

[11] Jtem. Vbi stercora proiciuntur ad rønnam, quando pluit, hoc hospes emendabit cum tribus marcis argenti, seruus uel ancilla cum dimidio talento.

[12] Jtem. Nullus debet peregre proficisci sine consensu dominorum consulum.

[13] Jtem. Quod nullus emat cum peccuniis hospitum ad manus alicuius hospitis sub pena trium marcarum argenti.

[14] Jtem. Quod vnusquisque faciat equare mensuras suas atque pondera absque timore et excessu.

[15] Jtem. Quandocumque deus cum aliqua muliere suam graciam fecerit, mulieres, que tunc presentes fuerint in natiuitate pueri, ⟨et illarum mulierum plures esse non debeant quam XX.⟩[3] comedere possunt, quidquid per graciam hospitis fuerit ministratum, et, quando puer baptizabitur, sex mulieres accessum cum puero ad baptismum habeant, et eedem ibidem comedant, nec alie expense fieri debeant quomodolibet ante siue retro sub pena decem marcarum argenti.

[16] [Jtem. Quod nullus celebrare uel habere debeat nupcias diurnas, nisi qui dat filie sue uel amice pro dote sua C marcas Lubicenses. Et quicumque celebrauerit seu fecerit nupcias, debet habere ad rogandum quatuor personas dumtaxat, videlicet duos ab vna parte et duos ab alia parte, ⟨et nisi habebunt XII drosten⟩.[4] Et non debent eciam facere expensas uel sumptus in faccione luminum, ita quod vocent ad hoc amicos uel amicas, sed dumtaxat quatuor bagwinas uel alias virgines seu mulieres, que faciant et preparent lumina supradicta. Eciam non debent esse ad illas sollempnitates nupciarum plures virgines quam sex paria, et ille prius non veniant ad nupcias quam die nupciarum[2] precedente. Et ille, qui nupcias fecerit, post eas statim ante consulatum veniet faciendo iuramentum suum, quod ista omnia sic seruasset, prout vobis est ante dictum, sub pena decem marcarum argenti nullatenus dimittenda etc.][5]

[17] Jtem. Jn nupciis diurnis non debent fieri maiores expense quam ad XXX schutellas et in vespertinis nupciis ad X schutellas et alie non debent fieri expense ante siue retro ⟨sub pena X marcarum argenti⟩.[6]

[18] Jtem. Jn vestitura alicuius pueri ad claustrum non debent haberi plures currus quam quatuor et apud illos sedecim viri muniti, videlicet weraftich, cum suis seruis[7] et non magis sub pena decem marcarum argenti. Que omnia domini consules per consules et communes cives volunt firmiter observare.[8]

[19] Jtem de iuramentis grauibus et de malis verbis etc. Quando duo boni viri super aliquo sceleratore testimonium perhibuerint, hic supra wippam in penam peccati locari debeat et reponi.

[20] Jtem. Quod nullus transire debeat in plateis de vespere post pulsum campane nisi legitimum habuerit negocium. Quod si aliquis in hoc compertus fuerit, hic clausure tradi debeat et vinculis collorum mancipari debeat et cum hoc emendare ciuitati tres marcas argenti.

[21] Jtem. Quod nullus promercator qualiacumque bona supra vorkôp emere debeat infra tres dies sub pena trium marcarum argenti.

[22] Jtem. Quod quilibet ad ignem suum videat, quod nullum ex hoc dampnum eueniat, et quicumque excercuerit agriculturam, annonam suam nullibi deferre debeat quam ad horrea et non ad domos sub pena trium marcarum argenti.

[23] Jtem de specialibus pastoribus et de nocturnis pasturis etc. Sub pena trium marcarum argenti.

[24] Jtem de pistoribus.
[25] ⟨Jtem de thø mit drecke⟩.[9]
[26] ⟨Jtem de hospitando alienos⟩.[10]
Et nominentur consules.

Matr. coll. senat., S. 41, im Wismarschen Raths-Archive. Ueber der Jahreszahl steht von anderer Hand XCV°. — [1]et si bis ydoneis ist später hinzugesetzt. — [2]quod bis intimabit ist späterer Zusatz. — [3]et illarum bis XX ist von derselben Hand zugefügt, welche den Text geschrieben. — [4]et nisi bis drosten: späterer Zusatz. — [5]Dieser ganze Absatz ist auf einem einzelnen Pergamentblatt von der Hand zugefügt, welche den Text schrieb. — [6]sub pena bis argenti: späterer Zusatz. — [7]seruis ist verbessert für clientulis, magis für maius. — [8]Nach einem andern verworfenen Versuche ist dieser Satz später so gestaltet: Que omnia et omnia alia statuta domini consules volunt firmiter obseruari a quolibet, siue sint proconsules, consules, ciues atque ciuisse, sub pena prius expressa. Dann folgt, durch eine Linie rings eingefasst und mit der Note: Taceatur de isto in publico versehen: Si quis proconsulum uel consulum ista supradicta trimenbria statuta infregerit, non debet aliquam porcionem illo presenti anno in consilio de donacionibus distribuendis percipere seu aliquatenus subleuare. Diesem ist später noch hinzugefügt: et istud nulli debet indulgeri per iuramenta. — [9]Späterer Zusatz. — [10]Späterer Zusatz. — Die Einleitung und die Paragraphen 1—3, 5, 7—11, 13—16, 19, 20, 22 sowie die Paragraphen 2—4 der Bürgersprache von 1387 sind am Rande fortlaufend mit Buchstaben signirt und werden 1395 als die ersten 18 Paragraphen (mit den späteren Veränderungen) angetroffen. — Gedruckt Burmeister, Bürgersprachen, S. 20.

---

## 1385. Mai 12. Parchim. 11690.

***Johannes Hovemann zu Parchim verpfändet der Wittwe des Rathmannes Nicolaus Korebecker daselbst sein Wohnhaus für 44 Mk. Lüb.***

Iohannes Houeman obligauit domum suam, quam inhabitat, cum omnibus pertinenciis suis relicte Nicolai Korebeckers consulis pro XLIIII marcis Lubicens. Jdem Hans Houeman et Hinricus Wrede satisfacere promiserunt. Terminus Mychaelis. Actum in die Nerei, Achillei, anno ut supra.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 45. Getilgt.

---

## 1385. Mai 12—Juni 30. Rostock. 11691.

***Gerd Grenze und Engelbert Katzow, Rathmannen, versprechen dem Rath zu Rostock Schadloshaltung für eine dem Lübecker Bürgermeister Simon Swerting wegen des Bürgermeisters Joh. von der Kyritz geleistete Bürgschaft.***

Notandum est, quod domini Gherardus Grentze et Englebertus Catzowe promiserunt coniunctim, quod debent dominos proconsules et consules Rozstoccenses indempnes eripere et quitare a promisso facto per eosdem domino

Symoni Swertingh, proconsuli in Lubeke, racione CCC marcarum, quas dedit prefato domino Engleberto nomine domini Jo. de Kyrtze.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1384—1431, fol. 3ᵃ, eingetragen zwischen Freitag nach Himmelfahrt (Mai 12) und fer. 6ᵃ p. Joh. bapt. (Juni 30). — Im Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 209ᵇ (eingetragen 1385, Jan. 7—20, und getilgt) steht noch ein anderes Geldgeschäft mit Swerting: „Dominus Johannes de A vendidit domino Symoni Swertingh, proconsuli in Lubeke, XVI m. redditus Lub. pro CC m. Lub. den. in hereditate sua transuersa in platea Lata apud Hinricum Retzekowe sita et in prompcioribus bonis suis —, pro CC m. Lub. den. reemendos."

---

## 1385. Mai 14. 11692.

*Engelbrecht und Johann vom Baumgarten leisten dem Bürgermeister Johann von der Aa Verzicht auf das ganze Dorf Lütten-Klein und verheissen, es vor dem Könige Albrecht von Schweden aufzulassen.*

Wy Enghelke vnde Henneke, brůdere, gheheten van dem Bômgarden, bekennen vnde betůghen openbare in dessem breûe, dat wy vorlaten vnde vorzaken dat gantze dorp vnde gůd to Wendeschen Klene alzo, alze dat bynnen zinen scheyden licht vnde oldinghes gheleghen heft, alzo dat wy Enghelke vnde Henneke vorbenomet vnde vnse erûen dar altesnicht an enbeholden nů yeghenwordich vnde an tokomenden tyden, dat sy myd gheystlikem rechte edder myd werlikem rechte; vnde wy vôrscreûenen Enghelke vnde Henneke vnde vnse erûen laten van dessem dorpe vnde gůde vorbenomet degher, gantz vnde altomale. Vortmer scole wy dycke benomeden Enghelke vnde Henneke vnde willen myd vnsen erûen her Johanne van der Aa, borghermestere to Rozstok, vnde zine erûen nynerleye wys hinderen edder beswaren myd gheystlikem rechte edder myd werlikem rechte an dessem vorsprokenen gůde. Vortmer scole wy Enghelke vnde Henneke vnde willen edder vnse eruen dem vorbenomeden her Johanne van der Aa edder zinen erûen dyt vorscreuene gůd vorlaten vor dem dorlůchtighen heren koning Albrechte to Zweden, greûe to Zweryn, to Stargarde vnde to Rozstok here, wenne he edder zyne erûen dat van vns eschet, in der wyze to vorlatende, alze vore screûen steyt. Alle desse ding vorscreûen stede vnde vast to holdende loûe wy Enghelke vnde Henneke, brůdere, heten van dem Bomgarden, myd vnsen rechten erûen her Johanne van der Aa vnde zinen rechten erûen stede vnde vast an gůden trůwen to holdende zunder yenigherleye arghelist. Dyt loûede heft entfanghen to trůwer hand her Werner van Axcoůwe, Clawes

van Axcoůwe, Arnd van Gummern. To ener hogheren betůchnisse hebbe wy vnse inghezegele myd wyscop vnde vůlbord henghet laten an dessen bref, screuen na godes bord drůtteynhůndert yar in deme vyfvndeachtentigesten yare, des zondaghes vor pinxsten.

Nach dem Original im Archive des Heil. Geist-Hospitals zu Rostock. Die beiden eingehängten pergamentnen Siegelbänder tragen noch:

1) die vordere Hälfte eines runden Siegels, welches im stehenden Schilde einen sechsstrahligen Stern zeigt; Umschrift:

— — KIRVS : BOGHR ×

2) zwei kleine Bruchstücke vom untern Rande eines anscheinend gleichen, doch etwas kleineren Siegels, mit den Buchstaben:

— — — IS · DE · B — — —

## 1385. Mai 26. Parchim. 11693.

***Heinrich Kassow und sein Schwager Ywan von Below verpfänden dem Henning Grope, Bürger in Plau, ein Haus oberhalb der Burg in Parchim für 50 Mk. Lüb.***

Hinricus Cassowe et Ywanus de Belowe, suagerus suus, concesserunt domum a Johanne Tolner et a longo Hinrico Aurifabri, stantem supra castrum, quam vltra obligauerunt, cum omnibus attinenciis suis Henningho Gropen, ciui in Plawe, pro quinquaginta marcis Lubicens., et ad hoc dictus Hinricus Cassowe et Ywanus satisfacere promiserunt. Terminus Mychaelis. Actum feria sexta pentecostes. Anno ut supra.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 45. Getilgt.

## 1385, nach Mai 26. Parchim. 11694.

***Latzekemann zu Parchim verpfändet Hermann von Kratel (Kratelmann) seinen Acker bei der Grambower Brücke mit zwei angrenzenden Hopfengärten für 30 Mk. Lüb.***

Latzekeman obligauit agrum suum, videlicet campum apud pontem Grambowe cum duobus ortis humiletum eidem agro adiacentibus, cum omnibus fructibus et vtilitatibus suis Hermanno de Cratel pro XXX marcis Lubicens.

Nach dem alten Parchimschen Stadtbuch, Spalte 46. Getilgt. — Nach demselben Stadtbuch wird 1391 und 1395 je ein Hopfengarten bei der Grambower Steinbrücke verpfändet.

## 1385. Juni 4. Lychen. 11695.

*Willeke Manteufel überlässt wiederkäuflich mit Bewilligung des Klosters Himmelpfort als Lehnsherrn eine jährliche Rente von 25 Mk. aus Neddemin an Christoph Mouwe, Propst zu Ruppin.*

In godes namen, amen. Jk Willeke Manduuel thu Nedemyn in deme styehte tu Hauelberghe bekenne vnde tughe in desme breue van myner vnde myner eruen weghen vnde nakomen, dat ik myd vryen willen vnde vulbord mynes gnedeghen heren hern Marquardes, abbetes, Gherardes Boors, priors, vnde des gantzen conuentes tu der Hemelporte in deme styehte tu Brandeborch hebbe vorkoft vnde verkope myneme sunderliken fruude Kerstoffer Mauwen, proueste tu Repin, synen rechten eruen, edder weme he dat ghift, bescheyden edder in desser suluen wyse verkoft in wolmacht edder vnmacht synes leuendes, vyfvndetvyntich mark iarliker rente in vnde vt deme redesten ghude, dat ik hebbe vnde na werue myd mynen eruen vnde nakomen in deme sulnen dorpe Nedemyn, al syner veltmarke vnde tohoringhe, myd alleme rechte, also yk dat hebbe van myneme vorghenanden gnedeghen heren vnde syneme godeshuse vnde myd mynen eruen vnde nakomen werue, vor druddehalf hundert mark ghuder woneliker munte, rede vnde noghafteghen betalet vnde in myne, myner eruen vnde nakomen wittelike nut vnde vromen ghekeret, also dat ik darmede ghût kofte vnde betalede in deme sulnen dorpe vnde syner tohoringhe, tu betalende alle iar vp sunte Mertens dach bysscopes bynnen Vredelande edder Nyen Brandeborch, wor en dat best bahaghet, myd reden penninghen sunder weddersprake, vortoch, iennegherhande brake edder hinder, vnschedelik vnde vnhinderlik deme suluen Kerstoffer, proueste, vnde sinen nakomen, oft de sulue rente vor sunte Mertens daghe edder na valt vnde boren wert, vnde ok of se wised werden vp bescheiden ghût ere rente intohebbende vnde vttoborende. Lyden se schaden na deme sulnen daghe edder koste dor der betalinghe willen, den schaden vnde koste wille wy vnde scholen en wedder leghen na redelicheit. Ok wan se willen, so moghen se de sulue rente suluen vorderen, boren vnde panden vt deme suluen ghude vnde al syner tohoringhe sunder vaar, hinder vnde weddersprake. Vnde de sulue Kerstoffer, ok van siner nakomen weghen, heft my vnd minen nakomen ghunt wedderkopes der suluen rente vmme druddehalf hundert mark der suluen munte, wo wi den wedderkop en openbar kundeghen eyn half iar vor sunte Mertens daghe vnde en denne gheuen vnde rede betalen de suluen druddehalf hundert mark mid der vullen rente. Wert en brok, hinder edder togheringhe an desser rente edder an iennegherhande stucke, dat hir voor edder na

screuen steyt, so wille wy vnde scholen myd ghuden willen de pyne liden, dat se ok dessen kop moghen breken vnde vpseghen eyn half iar vor sunte Mertens daghe; doch schal dat sulue ghût myd alleme rechte io also langhe ere bliuen sunder hinder, bed en de vorsproken summe penninghe mid der vullen rente betaled is vnde alle redelik schade vnde koste wedderlecht is. Also dicke also dyt ghût edder sine tohoringhe vnde de sulue rente in eyne ander hant kumpt, vnde also vaken des nood is, so schal ik edder myne eruen edder nakomen deme vornanden Kerstoffer, synen eruen edder nakomen aldusdane breue gheuen bynnen ener mant, wan se dat eschen. Ok schal ik myd mynen nakomen darsulues nyn ghût, recht edder rente verkopen, versetten, verlaten edder in ander hant bringhen vp eren hinder vnde schaden vnde sunder eren openbaren willen, de wyle de kop steyt, vnde en yeht breket an der suluen summen, rente, schaden vnde coste. Tu al dessen stucken beplichte ik myne eruen vnde nakomen lyke mi suluen vnde loue ok van erer weghen in ghuden truwen deme vornanden Kerstoffer Mouuen vnde al synen nakomen al desse stucke stede vnde vast tu holdende sunder alle arghelist, weddersprake, hulpewort, invyndinghe vnde bescherminghe myd rechte vnde mid dade. Ghescheen tu Lychen in deme vornannen stychte Brandeborch, na godes bord drutteynhundert iaar darna in deme vyfvndeachteghesten iare, des sondaghes neghest na des hylghen lychames daghe. Tughe sint myne vornanten hern Marquard, abbed, Gherard, prior, broder Eghard van Helpede, broder Hinrik Roghentyn, Johannes Blomeke, prester, Wolter Mouwe, borgher tu Vredelande, Willeke Manduuel, myn sone, vnde meer loueghe lude, vnde hebbe tu groter tughinghe myn ynghezeghel myd guder wytschap vor dessen breef laten henghen.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Das Siegel ist abgefallen. Auf der Rückseite steht unter Anderm von einer Hand gegen 1500: „Laurentii et Constantii | in capella sancti S . . .?“; davor ist noch von anderer Hand geschrieben: „altare“. — Gedruckt bei Boll, Starg. II, S. 317, und danach bei Riedel, Cod. dipl. Brand. I, XIII, S. 334. — Vergl. 1397, Mai 25.

---

## 1385. Juni 24. Stralsund. 11696.

Versammlung der Rathssendeboten von Lübeck, Rostock (Lodewicus Cruse et Wynoldus Bagghelen), Stralsund, Wismar (Hinricus Wesseli, Petrus Stromekendorp et Hermannus Meyer), Stettin, Greifswald; Thorn, Elbing, Danzig; Kampen und Amsterdam.

Für die Rückgabe der Schonenschen Schlösser an König Olav werden je ein Rathssendebote von Lübeck und von Stralsund bestimmt. Diesen wird aufgetragen, die Schlösser, deren Rückgabe von den Dänen schon Himmelfahrt zu Helsingborg, wie verabredet wurde, erwartet war, zurückzugeben gegen Ausstellung einer Urkunde durch König Olav, Königin Margarete und den dänischen

Reichsrath. (Diese Urkunde, zurückdatirt auf den 11. Mai 1385, den Verfalltag der Verpfändung, liegt vor: Hanserec. II, Nr. 308, S. 365; Lübeckisches Urkb. IV, Nr. 455.) Von den übrigen Verhandlungsgegenständen sind für Meklenburg von Interesse:

[1] Tho deme eersten weren des rades sendeboden van Lubeke wol begherende van eres rades wegen unde beden de stede dar umme, dat se ere vorredere, de umme der vorretnitze willen vorvestet sint in erer stad, nicht en velecheden unde leydeden in eren steden, unde ok dat se de anderen, de ere stad vorsworen hebbet, dat see de ok in eren steden tho nenen borgheren entvinghen: dar hebbet de stede see ane untwidet, dat see dat also gherne holden willen, also se begherende sint; men umme dat stücke, dat se de ghene, de ere stad vorsworen hebbet, dat see de in den steden to nenen borgheren enfan scholden, dat heft [e]n iewelk to rugge togen in sinen raet.

[2] Vortmer hebbet de stede over een ghedregen, dat men myt den haringtunnen schal volgen deme bande der van Rozstok, alse des eer over een ghedregen ys. Dyt schal en yewelk stad den eren kundegen; unde dar umme sint breve zant den van Colberge, Trepetowe, Kosselyn, Griphenberge, Wollyn unde den steden, de by en ghelegen sint.

[8] Jtem so ys den steden geopenbaret, wo dat de veltmonike in eren klosteren hebben wullenwevere, schomakere und lude van allerleye ampten, de en des mer maken, wen en sulven behuf ys; dar se iarmarkede mede soken, dat der menheyt van dem ampten in den steden tho groten schaden komet. Dar umme so hebben de stede des wol geramet, dat it nutte sy, dat men in den steden bede, welk amptknecht in den vorgenanten klostern dar tho denet, dat se des mer maken, wen en sulven behuf ys und dar se iarmarkede mede soken, dem knechte en schal men na des in nener stad steden tho denste oder sines sulves tho werdende. Dit heft en iewelik togen in synen raet.

[9] Jtem sint breve gesant an de van Parchim, Sterneberch und Krivetze, wo dat vor den steden geclaget sy, dat de ere den hoppen vors[o]ren uppe den staken, dat dat sad utvalle, wanne men den hoppen voren schulle, dat men nemende kunne dar mede vul doen. Dar umme sint de stede gebeden, dat se de ere dar ane berichten vnd dar also vore wesen, dat se eren hoppen also handelen, dat se deme kopmanne dar mede mogen vul doen. Wer't also, dat se des nicht en deden, so mosten de stede dar anders to denken. Dit schullen de vorgescreven stede vortan enbeden den steden und dorpen, de by en belegen syn, dar men hoppen handelt.

[21] Jtem so was koning Albert van Sweden und sin vedder hertoge Albert van Mekelenborch vor den steden und begernden, dat de stede en wolden behulpen wesen up dat ryke tho Denemarken, dat en schege, dar se recht to hadden, und boden den steden na erer egenen esschen nuchaftige waringhe to donde mit slote, landen und luden dar up, dat se dem kopmanne und den steden mit gansen truwen wolden wedder behulpen wesen up de Denen. Dit heft en iewelck stad tho rugge toghen in eren rad.

Aus Hanserecesse II, Nr. 306, S. 361. — Das „vorseren" in [9] war wohl nur verlesen. Die Wismarsche Handschrift gibt: „vorsoret".

## 1385. (Juni 30.) Rostock. 11697.

***Drei Bürger zu Rostock versprechen dem Rath daselbst Schadloshaltung wegen der dem Rath zu Wisby für Jac. Vricholts Erben geleisteten Bürgschaft.***

Notum sit, quod Hinricus Crempin, Johannes Coppelowe et Hinricus Coppelowe compromiserunt coniunctim, quod debent dominos proconsules et consules in Rozstok indempnes obseruare a promisso facto dominis consulibus

in Gotland racione bonorum hereditariorum ex obitu Jacobi Vrieholt derelictorum per Esebernum Jungeshoued et Hinricum Suren percipiendorum.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1384—1431, fol. 3b, eingetragen fer. 6a p. Joh. bapt. (Juni 30) oder bald hernach.

---

## 1385. Juni 30—Octbr. 6. Rostock. 11698.

***Henneke Rode, Gerlach Wilde's Pächter, verpfändet diesem für 60 Mk. und 4 Kühe alle seine Habe.***

Notandum est, quod Hennekinus Rode, villicus Gerlaci Wilden, recognouit se teneri obligatum predicto Gerlaco LX marcas et quatuor bonas vaccas, pro quibus sibi obligauit (sibi) in pignus executum omnia bona sua in dicta curia sua uel extra existencia, tam in annona in campis uel extra et in horreo tam in pecoribus et in omnibus vtensiliis et rebus seu instrumentis suis, in proximo festo beati Petri ad cathedram gratanter exsoluendas.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1384—1431, fol. 3b, eingetragen zwischen Freitag nach Johannis (Juni 30) und Freitag nach Michaelis (Octbr. 6).

---

## 1385. Juni 30—Octbr. 6. Rostock. 11699.

***Hermann Kotemann verpfändet dem Priester Heinrich Westphal sein Haus in der Wollenweberstrasse.***

Hermannus Koteman cum consensu Katherine vxoris sue obligauit domino Hinrico Westfali, presbytero, domum suam transuersam in platea Lanificum apud bodas Stromberg sitam pro C marcis in pignus, in proximo festo beati Johannis baptiste ipsius natiuitatis gratanter exoluendis; quod si neglexerit, extunc sibi VI marcarum redditus (redditus) annuatim exsoluet, donec alter altri ad quartale anni predixerit, pro C marcis reemendos; et Johannes Steen et Hermannus Sasse, sui procuratores, satisfacient ciuitati pro collecta.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1384—1431, fol. 3b, eingetragen zwischen fer. 6a p. Joh. (Juni 30) und fer. 6a p. Mich. (Octbr. 6). Getilgt.

---

## 1385. Aug. 6. 11700.

***Henning v. Schwerin überlässt wiederkäuflich 4 Hufen zu Arensberg an den Pfarrer Nicolaus zu Wesenberg und den dortigen Bürger (?) Meinhard.***

Weten scolen alle de ghene, de dessen breff seen edder horen, dat ik Henningh van Swerin, wonaftich to Arnsberghe, hebbe verkoft redelike hern Nicolawese, deme perner to Wesenberghe, vnd Meynardesse van Wesenberghe vor hundert mark Vinckenogen penninghe, de se mi mit reden penninghen beret hebben, vyr huuen vppe deme velde to Arnsberghe vnd de houe, de dar nu to lighen, de ik en vor hertoghe Johanne mime heren to hope mit den besitteren der huuen vorlaten hebbe, der nu twe buwet Henneke Vocke, Henneke Denghel ene, de to syneme houe leghen heft, Heyne Camroghe ene. De hebbe ik em laten mit aller nut, mit alleme rechte vnd rechtecheyt vnd vrught, alze ik vnd mine vorvaren se hat hebben; van ener ysleken huue scolen se to alle sunte Mertens daghe vor pacht boren én dromet roghen, achte scepel haueren, vyr scepel gersten, sösse schillinghe Vinckenogen penninghe, vnd wes se darvan boren, dat scolen se an deme houetstule nicht afslan. An dessen huuen beholde ik vnd mine eruen den wedderkop, alzo wen wi de wedderkopen willen vppe sunte Mertens dagh, so scole wi en dat tovoren seghen vppe sunte Johannes dagh, vnd wen se denne de pacht vppeboret hebben vppe sunte Mertens dagh, de denne kumpt, vnd ik vnd mine eruen en hundert mark Vinckenogen penninghe des negesten daghes des sunte Mertens to enem male to Brandenborgh edder to Lichen, dar it vnder den twen steden ghedelyk sy, en hebben beret, so scolen de huuen wedder to vns komen, alze se vor hebben wesen. Weret ok dat de houe afbranden, ér se to mi vnd to minen eruen wedder quemen, so scal ik vnd mine eruen, edder we Arnsberghe heft, holt wedder gheuen, dat se wedder buuen, vt den holten, de to Arnsberghe to lighen. Ok scolen se beholden alle nut an holten, an wateren, an weide vnd an allen dinghen, alze ander borghere to Arnsberghe hebben, vnd wi, alze ik vnd mine eruen vnd vnse nakomelinghe to Arnsberghe, scolen se alze de huuen vnd de besittere vordegedinghen, hegen vnd vreden deme perner vorbenomet vnd Meyna[r]desse to gude like den anderen borgheren to Arnsberghe. Wer ok dat se desse huuen worto edder andersweme laten wolden, dat moghen se dun, des se my vnd minen eruen io den wedderkop daran beholden; vnd weme se dessen breff darvp dun edder ere breue dar vp gheuen, den scal ik vnd mine eruen alzo vele holden, alze desse bref vtwiset, vnd se scolen vns den wedderkop ok holden, alze desse

bref gantz vtwiset. To tughe desser dink so hebbe ik myn yngezeghel henghen laten vor dessen breff, de gheuen is na godes bort drutteynhundert iar an den vyuevndachtentigesten iare, an sunte Sixtus vnd syner selscop daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt ist ein rundes, schlecht ausgedrücktes Siegel: rechtsgelehnter Schild mit Raute, darüber der herausschauende Helm mit Reiherfederbusch, zu den Seiten wallende Decken; Umschrift:

+ S' hanninghi — — warin

— Vgl. Nr. 11702, sowie 1386, Sept. 8.

## 1385. Aug. 10. Stralsund. 11701.

***Potho, Bischof von Schwerin, entsetzt den Propst Johannes Reynwerstorp von Neukloster seiner Würde, weil er die Pfarre zu Boizenburg angenommen hat, und bestellt den Vicar Johannes Provest von Lage wieder zum Propst des Klosters.***

Potho dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Zwerinensis dilectis in Cristo sororibus priorisse et conuentui monasterii sanctimonialium Campi Solis, alias dicti Nygencloster, ordinis Cistersiensis, nostre diocesis, omnibusque aliis et singulis, quorum interest vel quos infrascriptum tangit negocium seu tangere poterit quomodolibet in futurum, salutem in domino et mandatis nostris firmiter obedire. Noueritis, ad nos ex veridicorum testimonio peruenisse, qualiter dudum honorabilis vir dominus Johannes Reynwerstorp, olim vester et vestri monasterii prepositus, non contentus prepositura monasterii vestri predicti, cui cura imminet animarum, aliud beneficium curatum, videlicet ecclesiam parrochialem in opido Boytzenborch, Ratzeburgensis diocesis, ex presentacione illustris principis domini Alberti ducis Magnopolensis, veri patroni, et institucione seu collacione reuerendi in Cristo patris et domini, domini Gherardi episcopi Ratzeburgensis, fuit adeptus, per cuius ecclesie in Boytzenborch adepcionem et pacificam possessionem dicta prepositura ipso iure diu vacauit et ad presens vacat, licet idem dominus Johannes Reynwerstorp in predictam preposituram se propria temeritate de facto intrusit et intrudit, occupat et contra iuris disposicionem detinet occupatam in scandalum plurimorum et periculum animarum. Nos vero diuturnis vacacionibus et periculis animarum, quantum poterimus, occurrere et saluti ipsarum prouidere volentes, predictam preposituram in Campo Solis, alias in Nygencloster, cuius collacio et prouisio seu queuis alia disposicio ad nos pertinere dinoscitur, ex iure ad nos deuoluto seu eciam ex alio iure nobis in dicte

prepositure collacione quesito, honorabili viro domino Johanni dicto Prouest, vicario in Lawe, dicte nostre diocesis, tanquam benemerito, cum omnibus iuribus, fructibus, redditibus, prouentibus, obuencionibus, emolimentis et eorum pertinenciis vniuersis contulimus et conferimus per presentes ipsumque per manus nostre inposicionem inuestiuimus et inuestimus de eadem, curam animarum ipsius prepositure et amministracionem in spiritualibus et temporalibus sibi committentes. Quare vobis priorisse et conuentui suprascriptis et cuilibet vestrum coniunctim et diuisim ac omnibus aliis, quarum interest vel interesse poterit, ad quas dicte prepositure eleccio seu queuis alia disposicio dinoscitur pertinere, in virtute sancte obediencie et sub excommunicacionis pena mandamus, quatinus, cum requisite fueritis seu altera vestrum fuerit requisita per iamdictum dominum Johannem dictum Prouest, prepositum vestrum in Campo Solis, alias in Nygencloster, aut per procuratores vel procuratorem ad hoc per ipsum legitime constitutos seu constitutum, infra sex dies a tempore requisicionis seu notificacionis presencium ad sepedictam preposituram et amministracionem eiusdem in spiritualibus et temporalibus et ad omnia ipsius iura libere admittatis et cum effectu recipiatis ipsumque pro vero preposito vestro habeatis et tractetis, qui auctore altissimo poterit vobis et monasterio vestro vtiliter prodesse et salubriter preesse; alioquin dictis sex diebus elapsis, quos vobis et cuilibet vestrum ac aliis sua credentibus interesse pro trina et canonica monicione ac termino peremptorio assignamus, in vos priorissam et in omnes ipsum dominum Johannem dictum Prouest prepositum vestrum prefatum in premissis inpedientes publice vel occulte, quocumque nomine censeantur, singulariter in singulas excommunicacionis et in conuentum suspensionis ac in monasterium prefatum interdicti sentencias in hiis scriptis promulgamus. Jnsuper vobis omnibus et singulis parrochialium ecclesiarum rectoribus, vicerectoribus, perpetuis vicariis, altaristis, presbiteris, publicis notariis et clericis quibuscumque per et infra nostram diocesim vbilibet constitutis in virtute sancte obediencie et sub excommunicacionis pena, quam in vos et quemlibet vestrum huiusmodi mandatis nostris non parentes seu non parentem, trium tamen dierum canonica monicione premissa, ferimus in hiis scriptis, si non feceritis, quod mandatur, districte precipiendo mandamus, quatinus, cum vos vel aliquis vestrum per prenominatum dominum Johannem dictum Prouest prepositum sepedicti monasterii fueritis requisiti seu fuerit requisitus, accedatis, quo propter hoc fuerit accedendum, et presertim ad prenarratum monasterium in Campo Solis, alias in Nygencloster, et ipsum dominum Johannem dictum Prouest, prepositum dicti monasterii, in corporalem et realem possessionem ipsius prepositure ac iurium et pertinenciarum eiusdem inducatis et inductum auctoritate nostra defendatis, ammo-

uentes exinde prefatum dominum Johannem Reynwerstorp olim prepositum dicti monasterii in Campo Solis alias in Nygencloster intrusum et quemlibet alium illicitum detentorem per censuram ecclesiasticam seu quouis alio modo, quem et nos presentibus sic ammouemus. Datum Sundis, anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo quinto, ipso die beati Laurencii martiris, nostro sub sigillo, presentibus honorabilibus viris dominis magistro Nicolao de Insula, in decretis licenciato, Johanne Kokemester, perpetuo vicario in ecclesia Colbergensi, Arnoldo de Bardis, necnon Hinrico Kusel, clericis et presbiteris Zwerinensis diocesis, testibus premissorum.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einer Schnur von rother und grüner Seide hängt des Bischofs rundes Siegel, abgebildet zu Nr. 11651. — Gedruckt bei Lisch, Meklenb. Urkunden, II, 149, Nr. 80.

---

## 1385. Aug. 10. 11702.

*Johann, Herzog von Meklenburg-Stargard, genehmigt die in Nr. 11700 beurkundete Ueberlassung von 4 Hufen zu Arensberg.*

Wy her Johan van godes gnaden here to Stargarde vnd to Rostok willen, dat witlik sy, dat Henningh van Zwerin, vnse holde truwe man, heft vorlaten vor vns her Nicolawese, deme perner to Wesenberge, vnd Meynardese van Wesenberge vyr hůuen mit den hóuen, de dar ligghen to Arnsberge, to eneme wedderkope, alzo syne breue v̊twisen, mit aller rechtegeyt; de hebbe wi em gelenet vnd lenen an dessen breue to eneme wedderkope; vnd wor se de laten vnd weme se de laten, dar vnd den lene wi se an dessen breue alzo langhe, wen Henningh van Zwerin vorbenomet edder syne eruen deme perner vnd Meynardes vorbenomet, edder wen se de laten, wedder ghyft vor den wedderkop hundert mark vinkenogen penninghe edder anders geldes alzo vele, alze ene wer(n)inghe in deme lande to Stargarde is; denne scolen se syne wedder wesen vnd syner eruen, alze se vor gheweset hebben. To tůghe desser dink se hebbe wi vnse yngezegel ghehenget vor dessen bryff, de ghegeuen is na godes bort drutteynhundert iar an deme achtigesten iare in deme veften darna, in sunte Laurencius dage des hilgen mertelers.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt ist das zu Bd. X, Nr. 6928 abgebildete Secret des Herzogs Johann in geläutertem Wachs und wohlerhalten.

---

## 1385. Aug. 13. 11703.

*Albert Warendorf, Kaplan und Beichtvater im Heil. Kreuz-Kloster zu Rostock, stirbt.*

Ano dni . mccclxxxv | i die bti ypoliti o dns albert⁹ . waredorp quda hui⁹ mon . beniuol⁹ | custos capllan' ac dnar ⁹fessor or p eo

[Anno domini M°CCC°LXXXV°, in die beati Ypoliti, obiit dominus Albertus Warendorp quondam huius monasterii beniuolus custos, capellanus ac dominarum confessor. Orate pro eo.]

Umschrift eines im Langhause der Heil. Kreuz-Kirche zu Rostock liegenden Grabsteins mit dem Bilde eines den Kelch segnenden Priesters in gothischer Nische. — Abgeb. in Meckl. Denkmäler I, S. 213, Nr. 32.

---

## 1385. Aug. 14. Wismar. 11704.

*Martin von Karin verkauft seinen Antheil an der Mühle zu [Alt-] Karin an den Ritter Heidenreich von Bibow.*

Ick Merten Korin bekenne apenbahr vnd betuge in dußeme bre[ue], dat ick mit minen erfnehmen mit fryen willen rechtlichen vnd reddelicken hebbe vorkoff dem erbaren manne hern Heidenrick von Bibowen, ridder, vnd sinen rechten erfnehmen min söste deel an der möhlen tho Korin mit fischerey, mit watere, mit werdern vnd meinlicken mit aller thobehoringe also, alße idt mine oldern mi geeruet hebben, dat he mi vnd minen eruen ganz tho einer nöge bereet vnd woll betahlet hefft; dar schal ick mit minen eruen altesnichts anne beholden tho ewigen tiden, vnd schall vnd will em vnd sinen eruen wahren vor aller anspracke, alße id in dem lande ein recht ist. Alle diße vorschreuene stucke laue ick Merten Korin mit minen rechten erfnehmen dem vorgeschreuen herrn Heidenrick von Bibowen vndtt sinen rechten erfnehmen an guden truwen mit ganzen louen stede vnd veste tho holdende sunder iennigerlei hulperede edder argelist. Tho tuge dißer vorschreuen stucke hebbet hier ouer gewesen de erliken mans Marquard Korin vnd Claus Korin, bröder, vnd Gerdt Axe(r)kouw. Tho groter bekendnuße dißer dingk so hebbe ick Merten Korin min insegell gehenget laten vor dußem breff; tho witlichkeit vnd tho tuge dußer vorschreuene stucke so hebben wy Marquard Korin, Claus Korin vndt Gertt Axe(r)kow vorschreuen vnße insegell eindrechtiglicken by Marten Korins insegell gehenget laten vor dißen gegenwertigen breef. de geuen vnd schreuen is tho der Wißmar na gades borth

dusent iahr dreihundert iahr in dem viffevndachtentigsten iahre in dem auende vnser leuen fruwen, alße se tho hemmel fahret.

Nach gleicher Quelle wie Nr. 11663.

---

## 1385. Aug. 19. (Wismar.) 11705.

***Der Kaland binnen Wismar bekennt, dass er von Wobbe Hosang wegen 2 Mark Rente aus Meklenburg aus des Priesters Andreas Hosang Testament anderweitig versehen sei.***

In godes namen, amen. Alle den yennen, de dessen ieghenwardighen bref zeen vnd horen lesen, wy menen kalandesbrodere des kalandes binnen der mûren tor Wismer, de nu sint vnd noch werden moghen, bidden ewighen heyl(t) an gode. Wy bekennen vnd betûghen openbare an desseme sûluen breue, dat vnse leue medesûster Wobbe Hozanghes heft vns vnd vnser broderschup ene vulkomen wedderl[eggh]inge vnd ene gantze noghe dan vnd gheuen vor de twe ewigen mark gheldes, de de broderschup scolde had hebben an deme dorpe to Mekelenborgh van Gherd Houeman vnd Arnde, der men envinc, also de breue vtwisen, de dar up screuen sint, van hern Andreas Hozanges weghene, vnses medebroderes, deme god gnedich sy. Vnd wy vorbenomeden brodere ofte vnse nakomelinge scolet edder ne willet nicht mer saken ofte upspreken uppe de twe vorscreuen mark gheldes to ewighen tiden. Ok scole wy edder vnse nakomelinge de breue, de de kalandes brodere gheuen vnd bezeghelt hebben hern Andreas Hozang, nicht wandelen edder voranderen dorch desser twigher mark gheldes willen, wente vns vnd vnser broderschup dar vul vor dan is, also vorscreuen steyt. Vortmer wy vorbenomeden brodere vnd vnse nakomelinge scolet vnde willet de missen vnd alle memorien began vnd don an aller wise, also de breue, de darup screuen, gheuen vnd bezeghelt sint, vtspreken vnd vtwisen. Dit zegghe wy vor vns vnd vnse nakomelinge vnuorbroken to holdende an desseme ieghenwardigen breue, dar wy to groter bekantnisze vnd tûge alle desser dink vnd article hebben vnser broderschup inghesegel mit gantzer endracht vnd wischup to henghet laten, vnd is ghescreuen na godes bord dusent iar drehundert iar an deme vifvndachtentighesten iare, an sunte Magnes daghe des erbaren merteleres.

Nach dem schlecht geschriebenen Originale im Rathsarchive zu Wismar. An dem eingezogenen Pergamentstreifen fehlt das Siegel.

---

## 1385. Aug. 25. Rostock. 11706.

***Die Rostocker Kämmereiherren verkaufen an Gottschalk Brasch die städtische Stätte in der Büttelstrasse, auf welchem vormals das Büttelhaus stand.***

Domini Johannes Louwe et Gherardus Grentze, camerarii ciuitatis, cum consensu tocius consulatus vendiderunt Gosscalco Braschen aream ciuitatis, in qua quondam domus pudelli sita fuit, in platea Budellorum inter predictum Gosscalcum et bodam sancte Crucis sitam, quam, prout sua fuerat, sibi resignauerunt, warandiam promittentes. Scriptura prius tangens ciuitatem, si inuenta fuerit, nullius vigoris esse debeat.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 218ᵃ, eingetragen fer. 6ᵃ p. Barthol. (Aug. 25). Getilgt.

Anm. Büttelei und Büttelstrasse (heute: Blücherstrasse) kommen im Urk.-B. mehrfach vor (Register Bd. 11 u. 17). Hier sind noch anzuführen Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 1 (1367, fer. 4ᵃ p. Letare: März 30): „Wernerus Dobbran vendidit — redditus VII m. — in domo sua angulari subtus antiquum macellum in opposito domus preconis." — Eine Büttelei lag am Ziegenmarkt, s. 1391, Decbr. 6/13. — 1395 hatten die Lange ein Eckhaus, „hereditatem angularem cum suis attinenciis in platea Kiuenibbe apud bedellum sitam, s. 1395, Juli 28 bis 1396, April 14.

---

## 1385. Aug. 26. Hamburg. 11707.
## 1391. März 25. Grevesmühlen.

***Heinrich Kosfeld, Cantor zu Hamburg, bedroht Lemke Roggendorp, Bürger zu Grevesmühlen, und dessen Erben mit dem Bann, weil sie Hermann Driberg, Mönch zu Rehna, gewaltsam vor weltliches Gericht gestellt, und den Voigt zu Grevesmühlen, weil er dem nachgegeben und dem Kloster Rehna gehörende Ländereien zu Wotenitz widerrechtlich an sich gebracht hat.***

Hinricus Cŭsueld, cantor ecclesie Hamburgensis, Bremensis diocesis, iudex et conseruator, vna cum nostris in hac parte collegis in forma: Militanti ecclesia cum clausula: quod si non omnes duo aut vnus vestrum et cetera, preposito, priorisse ac toto conuentui sanctimonialium monasterii in Rena, ordinis Premonstratensis, Razeburgensis diocesis, a sede apostolica specialiter deputatus vniuersis et singulis abbatibus, prioribus, prepositis, decanis, thesaurariis, cantoribus, scolasticis et canonicis tam cathedralium quam collegiatarum, necnon parrochialium ecclesiarum rectoribus, vicerectoribus, vicariis, altaristis, presbyteris, clericis ac notariis publicis ac vniuersis et singulis personis ecclesiasticis per

Bremensem, Magdeburgensem, Lubicensem, Razeburgensem, Zwerinensem, Caminensem, Verdensem, Hauelbergensem et Brandeburgensem prouincias, ciuitates et dioceses ac alias ubilibet constitutis, ad quos presentes nostre littere peruenerint, salutem in domino et mandatis nostris ymo verius apostolicis firmiter obedire. Graues querelas dictorum prepositi, priorisse et conuentus dicti monasterii in Rene suscepimus continentes, quod quidam Lemeke Roghendorp, olim, dum vixit, opidanus in Gnewesmole, eiusdem diocesis Razeburgensis, de anno domini millesimo CCC^mo^ LXXX quinto, de mense Aprilis uel circa, diabolo instigante ausu sacrilego Hermannum Dryberch, fratrem conuersum et professum dicti monasterii Rene, temere et iniuriose inuasit ipsumque violenter et per manus violentas tenuit et tentum tali modo occupauit et impediuit, quod dictus Hermannus vi compulsus et coactus ad subeundum iudicium seculare et ad respondendum ipsi Lemeken coram iudicio et in foro seculari contra ecclesiasticam libertatem et priuilegium ordinis sui fideiussoriam eidem Lemeken posuit et fecit caucionem. Dictusque Lemeke, licet per dictum prepositum nomine monasterii prohibitus, prefatum tamen Hermannum conuersum et in monachali habitu coram Vicken Velehouen, aduocato dicti opidi Gnewesmole et iusticiario fori secularis ibidem, occasione huiusmodi fideiussorie caucionis per vim et violenciam extorte traxit in causam. Qui quidem aduocatus ex postulacione et insinuacione sibi facta non ignarus, ipsum conuersum non esse de iurisdictione sua, tamen pro libito sue voluntatis suam potestatem secularem, quantum potuit, exercuit in eundem, ipsum ad iudicium et forum suum remittere recusans contra legitimas sanxiones penas canonum et statutorum contra tales promulgatas dampnabiliter incurrendo. Post hec vero dicta causa durante ipse Lemeke, sicud deo placuit, vitam suam finiens post se Elyzabeth vxorem suam et Henneken Roghendorp, fratrem suum carnalem, reliquit, qui predictam causam coram dicto aduocato prosequendam assumpserunt, ipsiusque Lemeken defuncti vestigiis inherentes temere in locum suum contra canonica instituta et in derogacionem iurisdictionis ipsius prepositi ac dampnum et grauamen totius monasterii surrogari procurarunt et obtinuerunt et dictum prepositum, priorissam et conuentum occasione dicti conuersi ad intollerabilia dampna et expensas inutiles traxerunt minus iuste. Vltra premissa vero prelibatus Vicko Velehoue aduocatus, specialiter prelibatos prepositum, priorissam et conuentum monasterii supradicti magis iniuriando et offensas inferendo, nonnullos agros, in campis et limitibus ville Wůttenitze situatos ad ipsum monasterium pleno iure spectantes, contra iusticiam eciam inuasit ipsumque monasterium eisdem spoliauit et spoliat, detinuit ac detinet, eciam in preiudicium et dampnum ipsorum, penam sacrilegii, quam ob hoc

specialiter preter alias penas incurrit, minime formidans, non attendens iuxta canonicam traditionem ualde esse iniquum ecclesiis uel monasteriis collata uel relicta aut aliis iustis modis acquisita aliis vsibus applicari, propter quod merito tales inuasores ipsarum rerum tamquam sacrilegi sunt anathemati usque ad satisfactionem congruam preter alias penas supponendi. Et cum premissa omnia et singula, prout accepimus, adeo notoria sunt commissa, quod locus inficiacioni non est, nec aliqua possint tergiuersacione celari, quare non est dubium, ipsos propter premissa penas excommunicacionis et sacrilegii et aliorum statutorum dampnabiliter incidisse, nos enim[1], pro parte dictorum prepositi, priorisse et conuentus super premissis pro iusticia reddenda requisiti, volentes ipsos iuxta mandata apostolica ab huiusmodi oppressionibus, violenciis et iniuriis, quantum possumus, releuare et defendere, vos omnes et singulos supradictos et vestrum quemlibet requirimus et monemus vobisque in virtute sancte obediencie et nichilominus sub pena excommunicacionis, quam in vos et vestrum quemlibet trium tamen dierum canonica monicione premissa ferimus in hiis scriptis, si non feceritis, quod mandatur, districte percipiendo mandamus, quatenus publice de ambone in ecclesiis vestris et alias, vbi expedire videritis, moneatis et requiratis prefatos Henneken Roghendorp, fratrem ipsius Lemeken defuncti, ac Elyzabeth, ipsius Lemeken vxorem relictam viduam, necnon Vickonem Velehouen, aduocatum et iusticiarium, quos eciam tenore presencium sic requirimus et monemus, ut infra quindecim dies post publicacionem presencium per vos factam dictis preposito, priorisse et conuentui de predictis iniuriis, violenciis et oppressionibus, et eciam ipse Vicko specialiter de spoliacione, occupacione et detencione ipsorum agrorum cum fructibus inde perceptis ac dampnis, interesse et expensis satisfaciant realiter et cum effectu, aut ipsa quindecima die, si iuridica fuerit, alioquin proxima die iuridica sequenti sufficienter compareant, allegaturi causas racionabiles, si quas habent, quare propter premissa penas sacrilegii et sentencie excommunicacionis per sacras canones latas et eciam alias penas statutorum et legum imperialium non debeant declarari incidisse, et nichilominus vltra in premissis processuri et procedi visuri, prout ordo dictauerit racionis, intimantes eisdem, quod, siue venerint siue non, quantum iusticia suadebit, faciemus, ipsorum contumacia non obstante. Jn signum execucionis vos, qui requisiti fueritis, presencia vestris sigillis cum cedulis transfixis, diem et horam, modum et formam vestre execucionis continentibus sigilla(n)te, hesitantibus autem de nostra iurisdictione loco et termino supradictis, et quando super hoc fuerimus requisiti, fidem (fidem) plenariam faciemus. Datum Hamborch, anno domini millesimo trecentesimo octogesimo quinto, sabbato proximo post festum beati Bartholomei, nostro sub sigillo.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Am ersten Pergamentbande hängt ein rundes Siegel, einen Schild mit drei rechten Schrägebalken enthaltend; die Umschrift ist bis auf — — VSVGLD — — ganz abgebrochen. Ein zweiter Pergamentstreifen, welcher sein Siegel verloren hat, trägt folgendes Transfix:

Ego Zeghebardus canonicus ecclesie Razeburgensis ac rector parrochialis ecclesie Gnewesmölen presens mandatum, prout decuit, exequebar die dominico qua[1] cantabatur Oculi, hora terciarum vel quasi, presentibus dominis Johanni Deghenardi, Nicolao Bössen et Hinrico Bartscherer, Johanni Parchym, presbyteris, et aliis pluribus test(et)ibus fide dignis.

---

## 1385. Aug. 28. Lübeck. 11708.

*Gottfried Warendorf, Propst zu Eutin, befiehlt als subdelegirter Conservator des Kapitels zu Schwerin, gegen die Räuber und die Mörder des Priesters Friedrich Junge, Domherrn zu Schwerin und Osnabrück, mit Bann und Interdict vorzugehen.*

Reuerendis in Cristo patribus, dominis Bremensi, Magdeburgensi archiepiscopis. necnon Zwerinensi. Lubicensi. Caminensi, Brandeburgensi. Hauelbergensi, Razeburgensi, Verdensi et Halberstadensi ac aliis vniuersis et singulis dominis episcopis. abbatibus. prioribus. prepositis, decanis. archidiaconis, cantoribus. scolasticis. thesaurariis. ecclesiarum tam cathedralium quam collegiatarum canonicis, necnon ecclesiarum parrochialium rectoribus seu loca eorum tenentibus, presbyteris curatis et non curatis, clericis, notariis et tabellionibus publicis per ciuitates. prouincias et dyoceses suprascriptas necnon vbilibet alias constitutis, ad quem uel ad quos presentes nostre littere peruenerint, Godfridus Warendorp. prepositus Vtinensis in ecclesia Lubicensi. iudex et conseruator honorabilibus et discretis viris dominis preposito, decano. canonicis et capitulo, necnon presbyteris et clericis aliis ecclesie Zwerinensis a venerabili viro domino Rolando. decano ecclesie sancti Blasii in Brunswick. Hildensemensis diocesis. conseruatore principali auctoritate apostolica deputato. subdeputatus. salutem in domino et mandatis nostris. ymmo verius apostolicis firmiter obedire. Quia malefactorum inpunitas sepe prebet presumptoribus audaciam delinquendi. ex hoc quidam iniquitatis filii, quod dolenter referimus, prout coram nobis pro parte ecclesie Zwerinensis querulose est propositum et publica fama et res notoria proch dolor existit, diabolo suadente, dei timore postposito, videlicet Reddich Schötze Jagheduuel. Hermannus Lůchowe. Nicolaus Bekendorp. Hermannus Můnt et Hermannus Crůcke cum eorum in hac parte

complicibus, minime aduertentes, quod dominus Jhesus Cristus et vniuersalis ecclesia presbyteros et ministros dei amplioris libertatis prerogatiua pre aliis insigniuit, in honorabilem virum dominum Fredericum Junghen, presbyterum, Zwerinensis et sancti Johannis Osnaburgensis ecclesiarum canonicum et in Romana curia auctoritate apostolica plura officia gerentem, dei seruitorem ac deum et proximum suum diligentem, in habitu et tonsura clericali apud villam Stůke prope Zwerin in publica via seu strata, ad ipsam ciuitatem Zwerin transire volentem, ausu sacrilego atrociter inuadentes, non sine inieccione manuum temere violenta, nequiter et enormiter ac iniuriose verberare, capere et equis et aliis rebus spoliare et per monasterii sanctimonialium in Eldena preposituram, Razeburgensis diocesis, apud quod monasterium eciam de et ex eo per prepositum et cappellanum ipsius monasterii cibo et potu refici se fecerunt. qua refectione facta captum et spoliatum deducere ad castrum opidi dicti Lentzen, diocesis Hauelbergensis, presumpserunt et, quod perniciosius est, eundem contra diuina mandata Nicolao et Conrado dictis Quitzowe, eiusdem castri et opidi Lentzen possessoribus, dominis et castellanis, temere eciam contra leges et canones vendiderunt, in quibus cauetur, quod liber homo laicus, ymmo multo forcius presbyter, et presertim in dignitate constitutus, vendi prohibeatur et emi. Jpsique Nicolaus et Conradus prefatum dominum Fredericum, diuinam vlcionem preter penas alias non formidantes, tamquam infideles ac a catholica fide apostatantes, emerunt et in eodem castro diris vinculis et cathenis crudeliter incarceratum detinuerunt et detineri fecerunt, ac sibi diuersa tormentorum genera inhumaniter inflixerunt ita et taliter, quod ex predictis tormentis sibi miserabiliter per ipsos Nicolaum et Conradum eorumque familiares et complices inflictis et impositis est occisus et interfectus. Et post hec corpus prefati domini Frederici sic mortuum in euidens signum per cappellanum dicti prepositi in Eldena Zwerin remiserunt, ipsis proconsulibus et consulibus et opidanis dicti opidi Lentzen non prohibentibus seu renitentibus, sed pocius premissas capcionem, empcionem, detencionem, vinculacionem et presbytericidium gratum et ratum habentibus. Propter que non est dubium, ipsos inuasores, verberatores, captores, venditores, emptores, abductores et tortores ac presbytericidas, necnon ipsos proconsules, consules et opidanos predictos et in hiis dantes consilium, auxilium et fauorem excommunicacionis sentenciam: Si quis suadente diabolo[1] dampnabiliter incidisse, cum reus et consensiens pari pena puniendi sint et non careat scrupulo societatis occulte, qui manifesto facinori desinit obuiare. Et cum premissa adeo notoria commissa sint, quod inficiacioni locus non est, nec aliqua possunt tergiuersacione celari, vnde tamen ex officio nobis per apostolica scripta iniuncto super huiusmodi criminis[2] sacrilegii

et presbytericidii notorio per legitima documenta fecimus nos summarie informari, et venerabilium patrum et dominorum, videlicet Johannis Tusculani et fratris Gwydonis, cardinalium, quondam sedis apostolice in partibus Alamanie legatorum, constitucionibus inherere volentes, quibus cauetur, quod in illa diocesi, in qua canonicum cathedralis ecclesie uel in dignitate ecclesiastica constitutum capi contigerit, uel captum detineri aut occidi, vsque ad deliberacionem ipsius capti aut occisi et exhibicionem debite satisfactionis cessari debeat generaliter a diuinis, ac huiusmodi malefactores et eorum auxiliarii, consiliarii et fautores in huiusmodi sacrilegio debeant singulis diebus dominicis publice excommunicati denunciari: vobis igitur omnibus et singulis dominis et vestrum cuilibet suprascriptis, qui presentibus fueritis requisiti, in virtute sancte obediencie et sub penis infrascriptis auctoritate apostolica, qua fungimur, districte precipiendo mandamus, quatenus Redich Schotzen Jagheduuel, Hermannum Luchowen, Nicolaum Bekendorp, Hermannum Münt et Hermannum Crucken, supradictos verberatores, captores, abductores, spoliatores et venditores, necnon Nicolaum et Conradum dictos Quitzowe, emptores, detentores, incarceratores, tortores et presbytericidas ipsius domini Frederici Junghen, canonici predicti pie memorie, ac proconsules, consules et opidanos sepefati opidi Lentze, tamquam huiusmodi scelerati criminis conscios et reos, necnon omnes et singulos, qui ad huiusmodi sacrilegium seu presbytericidium et maleficium consilium, auxilium et fauorem ipsis malefactoribus et presbytericidis prestiterunt publice uel occulte, in ecclesiis vestris publice de ambone singulis diebus dominicis et festiuis excommunicatos denuncietis seu nunciari faciatis, quousque de huiusmodi sacrilegio et presbytericidio deo et ecclesie Zwerinensi supradicte et domino Johanni Junghen, decano eiusdem ecclesie Zwerinensis, fratri prenarrati domini Frederici, tamquam heredi, ac aliis, quorum interest, de crimine et iniuria satisfecerint et per sedem apostolicam beneficium absolucionis meruerint obtinere; cessetis eciam et faciatis cessari simili modo penitus a diuinis et ab vnxione extrema et ecclesiastica sepultura in opidis et in locis, vbi predicta videlicet sacrilegium et presbytericidium sunt perpetrata, necnon vbi dicti malefactores et presbytericide et quilibet eorum domicilium habuerint seu habuerit, moram traxerint uel aliquis eorum traxerit, necnon vbi et in quo loco et parrochia visi fuerint uel aliquis eorum visus fuerit, et quamdiu ibi fuerint uel aliquis eorum fuerit, et post eorum et cuiuslibet eorum abinde recessum per tres dies; quas sentencias et penas excommunicacionis et cessationis declaramus in hiis scriptis in prenominatos malefactores et presbytericidas in constitucionibus venerabilium patrum Johannis Tusculani et fratris Gwydonis, cardinalium, sedis apostolice quondam in partibus Alamanie legatorum pie re-

cordacionis, fore fulminatas; et nos contra ipsos auctoritate, qua fungimur, trium dierum canonica monicione premissa ipsas sentencias et penas in hiis scriptis promulgamus. Preterea constitucionis serenissimi imperatoris Karuli quarti felicis recordacionis, pro libertate ecclesiastica pro parte honorabilium prelatorum, canonicorum et clericorum inferioris Saxonie, Magdeburgensis, Bremensis et vicinorum locorum et prouinciarum per eum facte, suffragio adiuuari contra premissos malefactores et eam prosequi desiderantes, quia inter alia declarauit auctoritate imperiali, quod quicunque laicus, cuiuscunque status aut condicionis extiterit, ausu sacrilego et proprie temeritatis audacia sacerdotem uel clericum secularem uel religiosum diffidauerit, proscripserit, captiuauerit, spoliauerit, occiderit, mutilauerit aut in carcere detinuerit ac huiusmodi maleficia perpetrantes scienter receptauerit uel fauorem in eis prestiterit, preter penas a sacris imperialibus et canonicis sanxionibus eis inflictas, sunt ipso facto infames et omni honore priuati, nec ad placita uel consilia nobilium aliquatenus admittendi, episcopos itaque et prelatos ecclesiasticos exhortans et requirens, ut predictam constitucionem suam in sinodis et ecclesiis publicari procurarent, ne in premissis excedentes per simulatam ignoranciam suas malicias deberent excusare, infringentes quoque dictam constitucionem seu quomodolibet eidem contrauenientes pena quinquaginta marcarum puri auri mulctauit, prout hec in dicta constitucione plenius continentur, quocirca eciam vobis et cuilibet vestrum demandamus, ut supra, et precipimus, quatenus prefatos inuasores, verberatores, captores, spoliatores et venditores, necnon emptores, detentores, vinculatores, incarceratores, tortores et presbytericidas ac eciam omnes et singulos, qui ad huiusmodi maleficium et presbytericidium auxilium, consilium seu fauorem qualitercunque prestiterunt, denuncietis seu denunciari procuretis singulis diebus dominicis et festiuis coram populo fideli publice de ambone et in aliis actibus infra solempnia diuinorum pena et mulcta iuxta ipsam constitutionem, ut prefertur, fore et esse ligatos et secundum eam debite puniendos, insuper sub infrascriptis penis et monicionibus monentes et requirentes auctoritate nostra, ymmo verius apostolica omnes et singulos reges, principes, duces, comites, barones, milites, nobiles ac armigeros, necnon proconsules et consules, scabinos, ciues, opidanos et communitates ciuitatum, opidorum, castrorum, villarum et aliorum locorum dominos et temporalem iurisdictionem habentes et quoscunque alios Cristi fideles, tam clericos quam laicos, mares et feminas, hospites et hospitas, portenarios et custodes valuarum ciuitatum, opidorum et castrorum, cuiuscunque gradus, status, preeminencie extiterint, et qui vobis pro parte prefate ecclesie Zwerinensis et Johannis decani nominati fuerint uel in scriptis traditi, et quoscunque alios, quos sciueritis in specie, reliquos vero

in genere, quos singulariter singulos nos exnunc presentibus sic requirimus et monemus, ne dictos sacrilegos et presbytericidas seu eorum aliquem proplacitent et defendant aut ad eorum consilia, tractatus et placita et quoslibet actus legitimos ullatenus admittant ac eciam cibo, potu, loquela, emendo, vendendo, molendo, fabricando, balneando, pistando, census persoluendo, sequelam comitiuam prestando, aut eos et eorum quemlibet recipiendo et hospitando, aut alio quouis humanitatis solacio participent seu participare presumant, sed prelibatos sacrilegos et presbytericidas et eorum quemlibet tamquam perpetue infames et omni honore priuatos funditus et omnino deuitent et a se reiciant et contempnant et extra territoria et districtus suos eiciant et propellant et ad soluendum mulctam iuxta constitucionem dicti domini Karuli quarti dicte ecclesie Zwerinensi, quantum in eis fuerit, coherceant et compellant, prout dictas sentencias et penas arcius voluerint euitare. Volumus insuper eciam ab execucione presentis nostri mandati non cessari, sed per vos fideliter exequi iuxta suum tenorem usque ad debite satisfactionis complementum, et vobis inde constiterit de beneficio absolucionis ab apostolica sede debite obtento super premissis sceleribus per malefactores eosdem; quodsi neglexeritis adimplere uel in contrarium operari, in vos omnes et singulos et quemlibet vestrum requisitos uel requisitum in contrarium facientes seu facientem aut negligentem excommunicacionis sentenciam, trium dierum canonica monicione premissa, in hiis scriptis in nomine domini promulgamus. Jn vos vero archiepiscopos et episcopos, quibus[1] propter pontificalis dignitatis reuerenciam nolumus prefatis sentenciis sic ligari, si non parueritis, ut mandatur, exnunc ut extunc sex dierum canonica monicione premissa ingressum ecclesie interdicimus in hiis scriptis, et si interdictum huiusmodi per alios sex dies, prefatos sex dies inmediate sequentes, sustinueritis, exnunc ut extunc dictorum sex dierum secundorum canonica monicione premissa suspendimus a diuinis; verum si prefatas suspencionis et interdicti sentencias per alios sex dies, prefatos duodecim dies inmediate sequentes, sustinueritis, quod non credimus, animo indurato, vos et quemlibet vestrum exnunc ut extunc eorundem vltimorum sex dierum canonica monicione premissa in hiis scriptis excommunicacionis sentencia innodamus et arcius, prout iuris ordo requirit, contra quemlibet rebellem procedemus, eciam, si necesse fuerit, cum inuocacione auxilii brachii secularis. Jn signum execucionis presentis mandati facte seu fideliter per vos faciende, qui requisiti fueritis, reddite presencia vestris sigillis sigillata cum cedula transfixa, diem et horam, modum et formam vestre execucionis continente. Cuilibet vero quoque de nostra auctoritate, ymmo verius apostolica, qua vtimur in nostro hoc processu, hesitanti fidem in Lubik facere promittimus requisiti. Et

exinde presentem nostrum processum, moniciones, penas et sentencias, ut supra scribitur, per nos declaratas et latas continentem, per notarium publicum infrascriptum subscribi et publicari mandauimus ac nostri sigilli fecimus appensione muniri. Datum et actum Lubik in curia habitacionis nostre, anno domini millesimo trecentesimo octogesimo quinto, indictione octaua, mensis Augusti die vicesima octaua, hora vesperorum uel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri domini Vrbani diuina prouidencia pape sexti anno octauo, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Hartwico Euerhardi, Jacobo Crempze, canonicis ecclesie Lubicensis, ac Johanne Curen et Johanne Zwansee, perpetuis vicariis eiusdem ecclesie Lubicensis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

*(Sign. not.)* Et ego Hennighus Pansyn, clericus Caminensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius etc.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die Siegel und Siegelbänder fehlen in den 7 Einschnitten. — [1]Clementin. V, S. 8. — Gedruckt bei Schröder, Pap. Mecklb., S. 1571.

---

## 1385. Aug. 30. 11709.

***Heinrich Witte, Kaufmann zu Malmö, stellt 200 Mk., welche für ihn auf das Haus seines Bruders Johann zu Rostock eingetragen sind, zur freien Verfügung desselben.***

Wytlik zy alle den yenen, de dessen breef zeen edder horen lezen, dat ik Hinrick Witte, en kopman to deme Mellenboghen, des bekenne openbare in desseme breůe, alze vmme de twehůndert mark Rozstocker penninghe, de ik stande hebbe in mynes broder Johan Witten hûs, dar he nû thor tẙd inne wont, borgher to Rozstocke, dede staed ghescreůen in der stad boek darzûlůes, der gheůe ik Johan Witten, mynen brodere vorbenomed, vůlkomene macht intoscriůende vnde vettoscriůende vnde to donde vnde to latende like der wys, eft ik dar zůlůen yeghenwordich were, vnde wes he darby doyt, dat isz myn vůlle wille, vnde ik enscal vnde ne wil nicht mer zaken vppe de vorbenomeden twehundert mark vnde vppe zyn gantze erůe to ewyghen tyden. Alle desse vorscreůenen stucke stede, ůast vnde vnghebroken to holdene vnde zunder yenegherhande arghelist vnde hulperede, des to ener hogheren betůchnisse vnde merer bewaringhe heb ik Hinrick Witte vorscreůen sůlůen myn inghezeghel henget vor dessen bref. Vortmer so hebben de eerliken lude, alze Hinrick Laghe, borgher, Cůrd Greůesmolen vnde Ertmer

Stralendorp, koplůde .van Rozstocke vnde olderlůde des kopmans to deme Mellenboghen, ere inghezeghele mede to ener witlicheyt henghet vor dessen bref, dat se hyr to tůghe an vnde oůer weren. Screůen vnde gheuen na godes bort drutteynhundert iar in deme vyfvndeachtenteghesten iare, des anderen daghes na sunte Johannes baptisten daghe, alze eme dat hoůet afghehoůwen wart.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. An Pergamentbändern hängen 4 kleine runde Siegel:

1) mit 3 Rosetten im stehenden Schilde; Umschrift:

S' • HINRICI WITTE •

2) mit Hausmarke; Umschrift:

+ S' HINRICK ⁑ LANGHE

3) mit Hausmarke; Umschrift:

— — ADI : GREVESM — —

4) (verkehrt angehängt) mit Hausmarke; Umschrift:

+ S — — STRALNDORP

---

## 1385. Septbr. 1—14. Lübeck. 11710.

***Heinrich Lange, Bürger zu Lübeck, tritt durch Schenkung seinem Vetter, dem Rathmann Hermann Lange, seinen Antheil einer Schuldverschreibung der Stadt Rostock ab.***

Notandum, quod constitutus coram consilio et apud hunc librum Hinricus Langhe, sanus mente et corpore, meliori modo, quo de iure potuit, donacione inter viuos cessit, dedit et resingnauit domino Hermanno Langhen, consuli ciuitatis Lubicensis, suam partem, que ipsum contingit et concernit in illis debitis, in quibus illi de Rostok patribus eorundem domini Hermanni et Hinrici predictorum existunt obligati, et in singnum perfecte donacionis idem Hinricus tradidit ipsi domino Hermanno litteras caucionum ipsis patribus super huiusmodi creditis ab ipsis debitoribus sigillatas, nolens idem Hinricus Langhe huiusmodi donacionem aliqua de causa vmquam reuocare. Quarum quidem litterarum, de quibus mencio fit supra, tenor de verbo ad verbum fuit et est talis. *[Folgt Urk. No. 7278.]*

Nach dem Lübecker Nieder-Stadtbuche, eingetragen zwischen Egidii und exaltacionis s. crucis 1385.

## 1385, Septbr. 7; 1392, Septbr. 7. 11711.

***Grabstein auf den Ritter Dietrich Sukow und dessen Mutter Floria.***

Anno . dñi . m . ccc . lx | xxxii : ī pfesto . natis ma'ie ✠ . dñs . thideric⁹ zukow[1] . mile[e] . | Año . d[i] . m . ccc . lxxxv | ī vigl'a . nativ . marie . ✠ × floria × mat' . eius . or p eis

[Anno domini MCCC°LXXXXII, in profesto nativitatis Marie, obiit dominus Thidericus Zukowe miles. Anno domini MCCC°LXXXV°, in vigilia nativitatis Marie, obiit Floria mater eius. Orate pro eis.]

Umschrift eines im Chor der Heil. Kreuz-Kirche zu Rostock liegenden Grabsteins. — [1]Das w durchstrichen. — Der Stein zeigt unter Baldachinen, zwischen deren Giebeln ein Thurm steht, zwei Standbilder, das eines Ritters und zu seiner Rechten das einer Frau: der Ritter hält ein Schwert und hat einen Schild vor sich, in dessen oberer Hälfte sich zwei rechtsschauende Wolfsköpfe befinden; die Frau hält die Hände betend gefaltet. In den vier Ecken stehen die Evangelistensymbole. Dieser Stein hat grosse Aehnlichkeit mit dem ebendaselbst befindlichen Grabstein des Ritters Nicolaus Smeker und dessen Ehefrau von 1380, Juli 18 und 1386, Septbr. 1. — Abgebildet in Meckl. Denkmäler I, S. 198, No. 7.

---

## 1385. Septbr. 18. 11712.

***Gerhard, Abt von Clairvaux, als päpstlicher Commissarius, gestattet, dass am Kirchweihfest und bei dem Begräbniss vornehmer Personen edle und anständige Frauen Kirche und Kloster zu Doberan mit Erlaubniss des Abtes betreten können.***

Gerardus permissione diuina abbas monasteriorum Clareuallis et Bodelo, commissarius apostolicus, venerabilibus in Cristo nobis dilectis abbati et conuentui monasterii de Doberan salutem et in sancte religionis feruore continuum incrementum. Ad ea libenter intendimus, per que paci vestri monasterii salubriter prouidetur ac eciam deuotio Cristi fidelium excitatur. Cum itaque, sicut accepimus, exequie nobilium et potentum in vestro monasterio sepius fiant, et in eisdem exequiis nonnulle mulieres nobiles ac alie interesse volentes, vestrum monasterium et ecclesiam interdum introire presumpserint per violentiam et minas secularium personarum: cupientes igitur premissa aliqualiter moderare, ne ex predictis violentiis aut similibus maiora scandala in posterum oriantur, vt tempore dedicationis ecclesie in primis et secundis vesperis ac in missa, necnon in exequiis dominorum temporalium seu nobilium aut poten(ten)tum, de quibus abbati cum suo consilio visum fuerit, mulieres nobiles ac honeste

deuotionis causa monasterium et ecclesiam ingredi valeant de licentia dicti abbatis seu locum eius tenentis, vobis concedimus auctoritate generalis capituli tenore presentium facultatem, non obstantibus diffinitionibus et statutis in contrarium editis quibuscunque. Datum sub nostri appensione sigilli anno domini millesimo CCC°LXXX° quinto, die XVIII$^{a}$ mensis Septembris.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist von dem Pergamentstreifen abgerissen. — Gedruckt in Jahrb. IX, S. 299. — Vgl. Nr. 9794 in Bd. XVI.

---

## 1385. Septbr. 29. Rostock. 11713.

*Der Rath zu Rostock verkauft der Wittwe Elisabeth Stoislaf eine Leibrente von 12 Mk., von denen 8 Mk. an ihren Sohn Gerhard, falls er sie überlebt, fallen sollen.*

Nos omnes et singuli proconsules et consules in Rozstok notum facimus vniuersis presentibus lucide protestando, quod nos omnium nostrorum vnanimi et concordi consilio et consensu propter euidentem necessitatem ac communem nostre predicte ciuitatis vtilitatem rite et racionabiliter vendidimus et dimisimus, necnon presentibus vendimus et dimittimus honeste domine Elyzabeth, nostre conciui, relicte Nicolai Stoyslaues, bone memorie, quondam nostri conciuis dilecti, duodecim marcarum redditus annuos temporales monete Rozstokcensis ad vitam suam pro centum et viginti marcis dicte monete Rozstokcensis nobis in prompta et numerata pecunia integraliter traditis et persolutis ac in necessarios et publicos dicte nostre ciuitatis vsus per nos expositis et conuersis. Quos quidem duodecim marcarum redditus camerarii ciuitatis nostre antedicte, qui pronunc sunt uel qui pro tempore fuerint, in quatuor terminis anni, videlicet in festo natiuitatis Cristi tres marcas, in festo pasche totidem, in festo natiuitatis beati Johannis baptiste tres marcas et in festo beati Mychaelis archangeli totidem, singulis annis de pixide et de promptioribus bonis dicte nostre ciuitatis dicte Elyzabeth integraliter persoluere et expedite expagare debebunt. Qua defuncta quatuor marcarum redditus vacabunt, et Gherardus filius eius octo marcarum redditus, si matrem suam Elyzabeth predictam superuixerit, de hiis duntaxat ad vitam suam optinebit; vtrisque uero de medio sublatis omnes et singuli duodecim marcarum redditus cessabunt et nostre ciuitati quiti erunt. Jn quorum omnium et singulorem lucidius testimonium nostre ciuitatis maius sigillum ex omnium nostrorum certa sciencia et iussu presentibus est appensum. Datum Rozstok, anno domini millesimo tricentesimo octuagesimo quinto, in festo beati Mychaelis archangeli.

Nach dem zerschnittenen Original im Rostocker Raths-Archive. Das Siegel fehlt jetzt mit dem Siegelbande.

Anm. Ostern (29. März) 1388 kaufte diese Elisabeth, verw. Stoislaf, noch für 240 Mk. 24 Mk. Leibrente, wovon ihr Sohn Gerhard, wenn er sie überlebte, 16 Mk. Leibrente geniessen sollte. (Rost. Leibrentenbuch, fol. 61ª, 62ᵇ.)

---

## 1385. Septbr. 29. Schwerin. 11714.

***Albrecht, König von Schweden, und Albrecht, Herzog von Meklenburg und Erbe zu Dänemark, leisten dem Domcapitel zu Schwerin Verzicht auf ihre Ansprüche an die Lehnware der Rubowschen Domherrn-Präbende.***

Wy Albrecht van gots gnaden konynck der Sweden vnd der [G]otthen, hertoghe tho Mekelenborch, greue tho Sweryn, tho Stargarth vnde tho Rostock here, vnde wye Albrecht, der suluen gnade hertoghe tho Mekelenborch, ware erfname des rikes tho Denemarken, greue tho Sweryn, tho Stargarth vnde Rostock here, dhon wytlych all den ihennen, de dyssen breef szeen edder lesen hôren, dath twidracht vnde schelinghe wesen ysz twisken vnsz, den durcluchtigen vorsten vnde heren Henrick vnd Magnus hertzogen tho Mekelenborch seliger dechtenisse, de vnsze, koninck Albrechtes vorbenomet, brudere weren, vnde hertoge Henrick vnses, hertogen Albrechtes vorbenomet, vader wasz, vnde hertzoge Magnus, vnsze vedder, vnd de[n] erbarn wyszen heren deme praweste, dekenne vnde deme gantzen capittele tho Sweryn, vm de leinware der prouene tho Rubow, de bewedeme[t] lycht vnd stifftet ysz tho der kerken tho Sweryn. Vnd dar ysz dorch fredes vnd eindracht wyllen eyn fruntscop, enynghe vnd berichtunge vnder kamen, alszo dath de leinwarͤe der vorbenomeden prouen tho Rubow bliuen schal by deme praweste, dekenne vnd capittele tho Swerin tho ewigen tyden. Vnd wy Albrecht koninck der Sweden vorbenomet vnd wy Albrecht hertoge tho Mekelenborch vorbonometh bekennen vnd botugen apenbarhe yn dessem briffe vor vnsz, alle vnsze eruen vnd nakamelunghe, effte wy gycht rechtes hebben tho der leinware der prouen tho Rubow, edder vns, vnsze eruen vnd nakomelynghe dar yhennygherleye recht ahn rorhet, eder an rhoren mochte to thokamenden tyden, dath vorlate wy dorch gott [vmme] fredes vnde endracht wyllen gentzelken vnd degher van vnsz, alle vnszen eruen vnde nhakamelynghen vnd laten vnd geuen dath deme praweste, dekenne vnde capittelle tho Sweryn tho ewygen tyden, vns, alle vnszen eruen vnd nakomelynghen dar nychtes anhe tho beholdende; wen de prawest, dekenne vnd dath capittel tho Sweryn schollen vnd moghen tho

ewyghen tyden de vorbenomeden prouen tho Rubow myt allen erhen richten, rechten, nudt vnd thobohoringhe, dar sze van oldinghes mede bowedemet, stifftet vnd funderet ysz, leinen, wanne vnde wo vaken sze losz werdth, we ehn bohegelk ysz vnd wen sze wyllen, sunder ihenigherleye weddersprake vnsze, al vnser eruen vnde nakamelinghe. Alle disze vorscreuen stucke laue wy Albrecht konynck tho Sweden vorbonomet vnd wy Albrecht hertoghe tho Mekelenborch vorbonomet vor vnsz, al vnse eruen vnd nakomelinghe deme praweste, dekenne vnd capittelle tho Sweryn steides vnde vaste tho holdende sunder hinder vnd hulperede vnd hebben tho tughe vnsze ingheseghelle wytlykenn hengen heten ahn dissen breiff, de gheuen vnd gescreuen ysz tho Sweryn, nha gades bordt dusent iar drehundert iare in deme vyffvndeachtendigesten iare, in sunte Michels daghe des hyllighen ertzeenghels. Tughe desser vorgescreuen syndth de erbaren lude vnsze leue getruwen Luder Lutzou, vnse marschalk, Hennick Knop, Gotschalk van Tzulowe, Heltmo[l]t van Plesse, Heydenrick van Bibow, Henninck Halberstadt, ridder. Herbordt van Koningesmarke, knape, vnde vele anderer bedderuer lude, de truwe vnde louen werdych synth.

Nach einer Abschrift aus der ersten Hälfte des 16. Jahrh. im Haupt-Archive zu Schwerin. — Clandrian verzeichnet diesen Verzicht im Protoc. fol. 224ᵃ. — Auch ein anderes Urkunden-Inventar des Stiftes Schwerin aus der Mitte des 16. Jahrh. verzeichnet diese Urkunde fol. 29ᵇ unter der Nr. 580 und bemerkt dabei: „Noch darin 5 versiegelte brieue dusselbige lehen zu Rubow belangende, darahn nicht belegen."

## 1385. Octbr. 6. Rostock. 11715.

*Johann von der Aa, Bürgermeister zu Rostock, findet seine Mutter wegen des dem Vater zugebrachten Eheguts ab, verschreibt ihr mit seinem Bruder Gerhard eine Witthumsrente und theilt mit diesem das väterliche Erbe.*

⟨Notandum est, quod dominus Johannes de A, proconsul in Rozstok, recognouit se teneri obligatum domine Catherine, matri sue, quadringentas marcas racione dotis sue, qu[a]m ad patrem suum apportauit, pro quibus ei inscribere fecit et dabit annuatim XXXII marcarum redditus ei, quos et quas ei inscribere fecit in prompcioribus suis bonis vbicunque existentibus.⟩ Cum hiis dimittit predictum dominum Johannem quitum et solutum racione dotis antedicte. Qua defuncta predicte IIII^c marce ad proximiores heredes suos reuertentur. Jtem predictus dominus Johannes et Gherardus, frater suus, dicti de A inscribere fecerunt prefate Katherine, matri sue, X marcarum redditus

ad tempora vite sue, quos percipere debet de tribus bodis suis in platea Jnstitorum prope Johannem Zalewerten sitis; qua defuncta ad prefatos fratres reuertentur.

Jtem prefati fratres dominus Johannes et Gherardus interim fecerunt integram divisionem hereditariam racione patris eorum, ita quod alter eorum alterum dimisit quitum et liberum et solutum cum graciarum actione. Hoc recognouerunt sponte coram dominis camerariis.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1384—1431, fol. 3/4, eingetragen 1385, fer 6ª p. Michael. (Octbr. 6). Der erste Absatz dieser Eintragung ist getilgt.

---

## 1385. Octbr. 6—Decbr. 20. Rostock. 11716.

***Anton Wangelin, Bürger zu Rostock, zahlt nach Abbruch seines Hauses dem Priester Heinrich Parkentin ein Kapital aus, welches auf dasselbe eingetragen war.***

Notandum est, quod dominus Hinricus Parkentyn, presbyter, recognouit sponte et bono animo se percepisse centum et XL marcas, quas sibi domina Lůbbe, aua ipsius, assignauit et in domo Anthonii Wanghelyn inscribere fecit, que modo deleta est, et has C et XL marcas percepit a predicto Anthonio, ita quod est contentatus, et referebat ei graciarum actiones, ita quod cessat ab eisdem, quod nulla monicio nec aliqua impeticio ipsum Anthonium uel aliquem heredum eorum sequi debeat tempore in futuro nec iure spirituali nec seculari. Et cum hoc omnis controuersia et incidencia seu discordia inter ipsos debet esse sopita et terminata.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1384—1431, fol. 4ª, eingetragen zwischen fer. 6ª p. Mich. (Octbr. 6) und fer. 4ª ante festum nativ. Cristi (Decbr. 20).

---

## 1385. Octbr. 9. Wismar. 11717.

***Johann Vicke zu Wismar kauft eine Rente zum Behufe einer Vicarei.***

Iohannes Vicke emit a Johanne Stü(c)ken redditus septem marcarum et VIII solidorum . . . . ex gracia pro C[C] marcis Lubicensibus reemendos. Predictos redditus deputauit Johannes Vicke ad unam perpetuam vicariam.

Nach dem Abdrucke bei Schröder, Pap. Meklb., S. 1571. — Das Geistl. Rent.-Reg. hat fol. 16 die Aufzeichnung: „Vicaria Johannis Vicken habet IIᶜ marcas in agro Johannis Stuken supra Nouam piscinam prope Nicolaum Timmonis. Anno LXXXV, Dionisii." Nach einer späteren Eintragung in das Geistliche Renten-Reg., fol. 79, war die Vicarei zu St. Jürgen.

## 1385. Octbr. 17. Boizenburg. 11718.

***Leumundszeugniss des Rathes zu Boizenburg für den Schneider Claus Schröder.***

Den erbaren wisen heren den borghermesteren vnde den ratmannen der stad tho Lubeke, vnsen sunderghen vrunden, vnde den olderluden in dem amtte des schrodwerkes wy borghermestere vnde ratmanne gantzliken der stad tho Boyzenenborg. Wy beden iv vnse vnderdanicheyt myd ganzem bequemen denste vnde dôn witlich iuwer steden vorsichteghen wysheyt vnde betughen openbare an desme ieghenwardighen breue, dat de olderlude myd deme ammete des scrotwerkes an vnser stad hebben vor vns ghewesed myd Clawes Schroder, de eyn bewyser is desses ieghenwardighen breues, vnde dese vnse borgher myd vns ghewesen heft, vnde ene gherne beholden hadden, de an iuwe stad ghetoghen is vnde wonachtig wesen wil; de heft by vns ghewesen vnde an deme schrodwerke, dat wy em gansliken myd willen danken, vnde heft syne handelynghe holden also en bedderue man vnde is eynes ghuden ruchtes vnde eynes louelken leuendes also, dat we em danken. Vnde weret dat em lengher beheghelich hadde wesen myd vns dat scrodwerkerammet, ze wolden ene gherne tho eynen truwen kumpane daranne beholden hebben vnde wy tho eynen steden borghere. Hirvmme dorch syner ghuden handelinghe vnde synes ghuden ruchtes bidde wy iuwer erbaren wysheyt myd gansem vlite, dat gy dessen ieghenwardighen Clawes Schroder an iuwe scrodwerkerammet laten wercliken vntfanghen[1] vnde tho al den moghelken dinghen em dartho beholpen syn dorch vnsen willen. Vnde latent vns vordenen an eynem groteren, wor wy konen vnde moghen: bedet an vns also an iuwen zunderghen ghuden vrunden. Ghescreuen tho Boyzenenborg vnder vnseme inghezeghelen, na ghodes bord dusent iar III$^{c}$ iar in deme V vnde achteghesten iare, des anderen daghes na sunt Galli et Lulli der hilghen bichteghers.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite einige Bruchstücke des dem grossen Siegel nachgebildeten Secretsiegels der Stadt Boizenburg, abgebildet bei Milde, Meklb. Städtesiegel, Taf. 20, Nr. 54. — [1] Aus „vulfanghen" verbessert.

## 1385. Octbr. 18. Ivenack. 11719.

***Das Kloster Ivenack überlässt wiederkäuflich an die Nonne Wendelmod Wilde eine Rente von 4 Mk. Vink. zu Weitendorf (bei Stavenhagen), welche diese zur Stiftung einer Kerze verwendet.***

Nos Andreas Ghylowe prouisor, Margareta Wolkowe abbatissa, Cristina Wrede priorissa totusque conuentus monasterii Yuenacke lucide protestamur,

quod religiose domine commoniali nostre Wendelmodi(s) Wilden vendimus quatuor marcarum vinconensium denariorum redditus, quos eidem in nostre ville Weytendorp nostri villani Ludolphi Crizowe curia et mansis, quos colit et in perpetuum sui successores, assignamus singulis annis libere, pacifice et quiete tollendos aut ex propria nostra bursa in casu, quem deus semoueat, si quis cultorum deficere(n)t curie et mansorum in soluendo, exponendos, pro sexaginta marcis equiualencium denariorum, quas eciam sexaginta marcas eadem nostra in Cristo soror dilecta Wendelmodis Wilde nobis prompte numerauit et presentauit et exsoluit. Hos tandem IIII marcarum vinconensium redditus simpliciter et pure nostro monasterio dedit propter deum, ut inde candela conficiatur, nutriatur et accendatur eo tempore in diuino cultu vsu et more Yuenak, prout nostris monialibus officialibus ad hoc ordinatis dinoscitur expedire. Qui quidem quatuor marcarum redditus et candela inde formata in nostro monasterio perpetui permanebunt; si vero nos aut successorum nostrorum aliquis prepositus, prouisor, abbatissa, priorissa sev conuentus vellent consswetudine status preteriti eosdem quatuor marcarum redditus in bursam suam reducere, idem qui hoc pretendit, prenominatas sexaginta marcas vinconensium aut aliorum denariorum equiualencium prompte, indilate, simul et semel exsoluere debebit et non aliter; quibus, ut predictum est, prompte solutis alibi quatuor marcarum redditus perpetui poterint comparari, vt pretacti luminis splendor suo tempore minime depereat et in Cristo deuoti affectus intencio exultet, optans diuini cultus aucmentum. Datum Yuenak, anno domini M°CCC° octuagesimo quinto, ipso die veridici Luce ewangeliste, nostris prouisoris et conuentus sub sigillis presentibus in euidens testimonium appensis.



Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind:

1) ein etwas beschädigtes, kleines, spitzovales Siegel, einen Pilger mit Stab und Muschelspange am Mantel (nicht wie in Bd. XV zu Nr. 9087, Siegel 3, erklärt ist, einen Ritter) enthaltend; Umschrift:

• S' ANDREE — ILOWE * PBR .

2) das hieneben abgebildete runde Conventssiegel.

— Auf der Rückseite des Pergaments steht von alter Hand: Corporis Cristi.

## 1385. Octbr. 18—Novbr. 3. Rostock. 11720.

***Ludolf Buxstock verkauft 2 Last Kornrente aus der zweiten Mühle auf dem Mühlendamm zu Rostock an den Besitzer der Mühle Bürgermeister Johann von der Aa daselbst.***

Ludolfus Buxstok cum consensu Gertrudis vxoris sue vendidit domino Johanni de A duas lastas redditus annone, quas habuit in molendino predicti domini Johannis et quondam fuerat Stolte Alberto et est secundum molendinum de valua, quas lastas, prout sue fuerant, sibi resignauit quitas et solutas.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 218ᵇ, eingetragen zwischen fer. 4ª p. Galli (Octbr. 18) und fer. 6ª p. omn. sanct. (Novbr. 3). — Vgl. Bd. XIV, Nr. 8325n. — Rost. Rentebuch 1387/97, fol. 66ᵃ (1391, April [7]) heisst es: „Dominus Johannes van der Aa, proconsul, vendidit Godekino Kerkrynghe, ciui in Lubeke, XVI m. redditus Lub. pro CC m. Lub. in molendino suo in aggere molendinorum inter molendinum Hollogers et domini Petri de Vreden — pro CC m. Lub. — reemendi habuerit facultatem." (Getilgt.) Daselbst fol. 71ᵇ (gleichfalls getilgt): „Dominus Johannes van der Aa vendidit Hinrico, Euerhardo et Anneken, pueris Hugonis Bucstok, XIIII m. redditus pro CC m. in molendino suo in aggere molendinorum sito inter dominum Thidericum Hollogor et Petrum de Vreden, — reemendos." — In beiden Fällen ist auch die zweite Mühle auf dem Damme gemeint; denn Hollogor besass die Hälfte der ersten Mühle seit 1384, Juni 10.

---

## 1385. Octbr. 25. Rostock. 11721.

***Leumundzeugniss des Rathes zu Rostock für den Altflicker Arnold upper Hude.***

Honorabilibus et prvdentibus viris dominis consulibus ciuitatis Wismariensis, suis dilectis amicis, consules ciuitatis Rozstokcensis pronam ad queuis beneplacita voluntatem. Noueritis, quod constituti in nostra presencia discreti viri Hinricus Malchyn et Petrus Børthoghene, magistri et oldermanni officii antiqui[1] sutorum in nostra ciuitate, bonum et laudabile testimonium concorditer [exhibuerunt], dicentes de Arnoldo vpper Hude, presencium exhibitore, quod se in suo seruicio apud ipsos in eorum officio rexit et exercuit vt probus et honestus seruus ita, quod omnes ei regraciantur et, si sibi placuisset, ipsi eum libenter in socium officii eorum recepissent. Quare honorificencie et amicicie vestre diligenter supplicamus, quatenus prenominatum Arnoldum ad suam propriam mechanicam vobiscum in vestra ciuitate exercendam admittere dignemini sue probitatis, peticionis et seruitutis nostre ob respectum, volentes hoc erga vos et vestrates in simili vel maiori gratanter

promereri. Datum Rozstok, anno domini M°CCC°LXXX°V^to, in die beatorum Crispini et Crispiniani martirum, nostro sub secreto presentibus tergotenus affixo in testimonium premissorum.

Nach dem Original im Wismarschen Raths-Archive. Das Siegel in grünem Wachse ist von dem Pergamente fast gänzlich abgesprungen.

## 1385. Octbr. 27. Lüneburg. 11722.

*Vertrag der Stadt Lüneburg mit den Sülzbegüterten über die Tilgung der Stadtschulden aus dem Ertrage des neuen Salzwerkes.*

We radmanne der stad Luneborg bekennet openbar in dessem breue, dat de erwerdighen vedere vnd heren to Herseuelde, tŏ Luneborg, to Olden Ullessen, to Dobberan, to Reyneuelde, to Ryddagheshusen, to Nyencampe, to Schermbeke vnd tŏ Hiddenzee ebbete vnd de erliken heren de domheren to Verden vnd de canonike to Hamborg,[1] to sunte Blasiusse to Brunswich, to Bardewich, to Rameslo, to sunte Andrease to Verden, vnd de proueste der clostere Ebbekstorpe, Lune, Medinge, Hilghendale, Walsrode, Buxtehude, Nyenclostere, Distorpe, Dambeke, Winhusen, Isenhaghen vnd Marienzee, vnd de vormundere des hilghen Gheistes to Luneborg vnd to sunte Nycolawese to Bardowich, vnd alle desse vorscreuene stichte, kerken vnd clostere, conuente vnd sameninge vnd vicariusse, vnd andere personen, de darin horet, vnd vele anderer gheistliker vnd werliker personen, de renthe vnd gulde vppe der sulten to Luneborg hebbet, anghesen hebbet grote schulde vnd schaden, dar de stad Luneborg ynne bleuen ys van dem krighe vnd van beschermynge der stad vnd der sulten, vnd dat we de schulden vnd schaden van vnsem gude allene vnd ane var vurderues der vorscreuenen stad vnd sulten nene wis redden vnd betalen enkonden. Des hebbet se syk mit vns vor syk vnd vor de ere vnd vor de yenne, de dat noch vulborden willet in tokomenden tyden, vnd we myt en vor vns vnd vor de vnse ghentzliken vnd mit guden willen vurenet vnd vurdreghen ener redeliken hulpe vnd anderer stucke, vnd hebbet de vrundliken vnd endrechtliken vursatet[2] also vele, alse vns dat an beydent syden anróret, vnd nicht mer noch vorder noch anders, in desser nascreuenen wise. To dem ersten, dat in deme nyen soltwerke to Luneborg enscal nemand besunder nicht ewighes beholden, men yd scal in nascreuenen tyden komen to mener nůd den, de sultegud hebbet in der olden sulten, alse de breue vtwiset, de de vorsten vppe dat nye soltwerk ghegheuen hebbet. Wat

ok en yewelk nû van sultegude van stadplicht vry besyt, dat scal he vryg beholden. Queme auer yenich stadplichtich sultegud na dessem daghe in gheistlike achte, welker wis dat schude, dat scal stadplichtich blyuen, yd enwere, dat dar we priuilegia enieghen hedde. De summe, dar me de hulpe to dun scal, de ys sestich dusent mark penninge; de scal me betalen by achte yaren mit dem tynsse vt dem nyen soltwerke; allene wat bynnen der tyd daruan kumpt bouen buwlon vnd vnkoste, de darup komet to arbeydende, dat enscal to nener anderen nûd komen, men to betalinge der vorscreuenen summen. Worde de summe er den achte yaren betalet, so scholde me de brukinge der nyen zolen to mener nûd zaten, alse vorscreuen ys. Bleue dar auer wat na van der summen vnbetalet, dat scholde me denne vordan zaten vppe andere yar, vnd dar scholde me denne vmme tosamende kamen. Dit tô vurstande synd ghekoren de prelaten, de to dem kore horet, vnd vte dem rade de twe borghermestere, de des yares sittet, en kemerer, en winhere vnd en richtehere. De schullet dat olde soltwerk in de brukinge der nyen zolen vor schaden bewaren, alse se aldertruwelikest konnet. Ok schullet se darto kesen enen bedderuen man, wanne vnd wo dicke en dat nutte dunket, de dat vurware. Wat me deme vor syn arbeit gheuen scal, des schullet se mechtich wesen. De scal en rekenschop dûn, wan se dat eschet. Ok schullet de vorscreuenen prelaten vnd radheren alle iar enes scriuen deme capittele to Lubeke edder to Reyneuelde vnd to Riddageshusen, wouele des yares affgheslaghen sy van der summen. Vnd wanne de achte yar vmme komen synd, so schullet de tosamende komen, de dat anroret, denne to satende de brukinge der nyen zolen to mener nûd. Wo de dat satet, also scal me dat holden, ane yenegherleye hinder van vnser weghene, na vtwisinge der breue, de darup synd ghegheuen. Ok enscal me nenerleye nye zoltwerk mer maken ane vulbord alle der, de dat anroret. Ok ys dat nye zoltwerk myd den breuen, de darup ghegheuen synd, gheantwerdet in de were den, de dat olde soltwerk hebbet, vnd de desse zate vulbordet alse vele, alse se vnd de ere des gudes vnd der were anroret, vnd anders nicht mer noch vorder. Doch schullet alle priuilegia vnd breue, de vppe de sulten ghegheuen synd, se syn old edder nye, mit desser zate vnuurbroken wesen, men se schullet in vuller macht blyuen, sunder also vele, alse in desser vorscreuenen zate vnd hulpe ys vrundliken ouergheuen. Vnd de priuilegia vnd breue wille we vorscreuene radlude ane alle list truweliken holden. Dit loue we vorbenomden radlude vor vns vnd vor vnse nakomelinge vnd vnse borghere alle den, de dat anroret vnd de in desser zate synd, in guden truwen. Vnd des to ewigher orkunde hebbe we vnser stad inghezeghel witliken vnd mit willen an dessen

breff ghehenget, de gheuen ys to Luneborg, na godes bord drutteynhundert yar in dem vifvndachtentighesten iare, in der hilghen apostele auende Symonis vnd Jude.

Nach dem im Hamburger Stadt-Archive aufbewahrten Original, von dem das Siegel abgeschnitten ist. — Gedruckt bei Sudendorf, Urk.-B. zur Gesch. d. Herz. von Braunschweig und Lüneburg VI, S. 147 und bei Volger, Urk.-B. der Stadt Lüneburg II, S. 379 aus Copialbüchern mit nachstehenden Abweichungen: [1]diese fehlen in V. und S. — [2]vorfatet S.; vurfatet V.

---

## 1385. Octbr. 27. Lüneburg. 11723.

We her Merten, abbet, de prior vnd de gantze conuent des closters Doberan bekennet openbar in dessem breue, dat we vor vns vnd alle de vnse met guden willen vulbordet vnd annamet hebbet de zate der hulpe van dem nyen soltwerke tů Luneborg vnd alle de anderen stucke, de darmede begrepen sind, alze de breue vtwiset, de de rad tů Luneborg darup gegeuen heft vp den suluen dach, alze desse bref gegeuen is. Vnd de wille we samend vnd besunder truweliken vnd vnvorbroken alzo holden. Dit loue we her Merten, abbet, de prior vnd de gantze conuent des closters Doberan vor vns vnd vor vnse nakomelinge den vorschreuen radluden vnd eren nakomelingen vnd alle den, de in der suluen zate sind, in guden truwen. Vnd des tů ewiger orkunde hebbe we vnse ingesegele witliken vnd mit willen an dessen bref gehenget, de gegeuen is tů Luneborg, na godes bord drutteynhundert iar in dem viffvndachtentigesten iare, in der hilgen apostele auende Symonis vnd Jude.

Nach dem Original im Stadt-Archive zu Lüneburg. An Pergamentstreifen hängen 2 Siegel:
1) das des Convents zu Doberan, abgebildet Bd. IX, Nr. 5769;
2) spitzoval: stehende geistliche Figur mit Abtstab; Umschrift:

S' FR̄IS ⸗ MARTINI ⸗ | ABBAT | IS • IN • DOBERAN • ⸗

— Gedruckt in Volger, Urk.-B. der Stadt Lüneburg II, S. 382.

---

## 1385. Octbr. 30. 11724.

Hermen Cremon zu Rosenow vnd Hinrick, Hinrichs sohne, geheissen Cremon zu Mostin haben vorkaufft dem Closter Dobertin zwey hufen an dem dorffe Holtzendorff vnd die Crughwordt mit ihrer Zubehorunge vor funffzig marck Lub. Datum 1385.

Nach Clandrian, Registratur der Dobbertiner Briefe, S. 98, Nr. 182. — Das Original ist noch im Kloster-Archive zu Dobbertin vorhanden, aber von Mäusen so zerfressen, dass nur 3 Zeilen noch vollständig sind. Als Mitgelober nennen „Hermen vnde Hinrik Cremon“ den „Hans Cremon tho Borkowe“. Vom Datum liest man noch „— achtenteghesten yare an deme mandaghe vor alle godes hilghen daghe“. Von den Zeugen sind erhalten die Namen: „Johan Cremon van Mostin, Clawes Bakmester“. An einem Pergamentbande hängt das runde Siegel mit dem Cramonschen Schild; Umschrift:

— S hermanni ⁝ cremon

---

## 1385. Novbr. 2. 11725.

***Der Rath zu Wismar ersucht den Rath zu Lübeck, zwei Last Heringe frei zu geben, welche dort mit Beschlag belegt und Eigenthum zweier Wismarschen Kaufleute seien.***

Honorabilibus et prudentibus viris dominis . . proconsulibus et . . consulibus ciuitatis Lubicensis, amicis nostris predilectis, . . consules Wismarienses in omnibus reuerenciam et honorem. Noueritis, quod constitutus in nostra presencia discretus vir Johannes de Minden, nauta, nobis significauit, quod quidam Detleuus Můetselmowe, mercator, dum adhuc sanus et compos ageret in humanis, sibi vnam lastam allecium transfretandam et transportandam Hermanno Hutsemanne, nostro conciui, cum quadam littera super eadem infixoque lagenis signo eiusdem Hermanni in recompensam suorum debitorum scienter presentasset. Jtem predictus Johannes de Minden necnon Johannes de Stytne nobiscum propriam hereditatem habens, nostri conciues, viri fidedigni, nobis significabant, quod predictus Detleuus Muetselmowe eidem naute vnam lastam allecium, que Nicolaus de Varnne, noster conciuis, pro debitis suis habere deberet, voluntarie et ex certa sciencia presentasset. Que omnia predicti nostri conciues extensis manibus erectisque digitis mediis eciam suis iuramentis prestitis ad sancta rite confirmarant. Quamobrem amiciciam vestram rogamus obnixe per presentes, quatenus propter iusticiam ac precum nostrarum consideracione predictos nostros conciues ad hoc iuuare dignemini, quod predicta allecia vobiscum, vt dicitur, arrestata eis tamquam eorum propria bona reddantur cum effectu, quod modis omnibus, quibus potuerimus, volemus remereri. Datum anno domini M°CCC°LXXXV°, in crastino festi omnium sanctorum, nostro sub secreto presentibus in testimonium tergotenus impresso.

Gedruckt im Urk.-B. der Stadt Lübeck IV, S. 511, nach dem Original auf der Trese. Von dem aufgedrückten Siegel ist nur die Umschrift erhalten.

---

## 1385. Novbr. 7. Gnoien. 11726.

***Vicke Moltke, Ritter, und seine Söhne Friedrich und Dietrich einigen sich mit ihren Vettern Henneke, Otto, Vicke und Albrecht Moltke dahin, dass jede Partei die Hälfte der gemeinsamen Schulden übernimmt.***

Ik Vicke, ridder, Vredderik vnde Dyderik, brodere, her Vicken sones, gheheten Molteken, tho deme Strituelde bekennen vnde betůghen openbar in dessem breue vor alle den iennen, de ene seen edder lesen horen, dat desse schult, de hirna bescreuen steit, mit vsen leuen vedderen Henneken, her Otten, Vicken vnde Albrechte, brodere, gheheten Molteken, tho deme Strituelde vnghescheden vnde vnghedelet is. Also tho deme irsten male synt wi schuldich an beiden tzyden hern Vicken van Vitze veftehalf hundert mark Sundischer penninghe, Clawese van deme Dyke viif vnde souentich mark Sundischer penninghe, Slickerbene sostich mark Sundischer penninghe, Tzysendorpe tho Ribbenitze veftich mark Sundischer penninghe, Gutzlef Preene veftich mark Sundischer penninghe, hern Hinrik Hoghen twehundert mark sundischer penninghe, hern Reymere van Plesse viif vnde souentich mark Sundischer penninghe, deme godeshuse tho deme Blankenhaghene hundert mark vnde veer mark Sundischer penninghe, Hermene van der Tharnevitze viif vnde souentich mark Sundischer penninghe, Albrecht Witten kinderen viifhundert mark vnde søuen vnde twintich mark Sundischer penninghe, Hermen Chuten anderhalf hundert mark Sundischer penninghe mit haue to beredende, Hartighe van Rampen hundert mark vnde viif mark Sundischer penninghe, deme rade tho der Lawe anderhalf hundert mark Sundischer pennynghe, Hermens wiue van Gnoyen achtentich mark Sundischer penninghe, Henneke Lembeken drehundert mark Sundischer penninghe, deme Clarenklostere tho Ribbenitze anderhalf hundert mark Sundischer penninghe, Boo Jonssone twehundert mark vnde viif vnde twintich mark Sundischer penninghe, Hans Coluen viif vnde druttich mark Sundischer penninghe, her Knutere achtentich mark Sundischer penninghe, Clonevote veer vnde twintich mark Sundischer penninghe, Borcharde veer vnde souentich mark Sundisch mit haue tho beredende, Hans Warborghe sostich mark Sundischer penninghe mit haue tho beredende, Wedeghe Thornowen veftighen mark Sundischer penninghe mit haue tho beredende, Swertzen vnde lame Tetzen twehundert mark vnde twintich mark Sundischer penninghe, her Johan Kalen twehundert mark Sundischer penninghe, deme platensleghere tho Lůbike veftich mark Sundischer penninghe, Albrecht Brugghenmakerschen en vnde twintich mark Sundischer penninghe, Woken veftich mark Sundischer

penninghe van Spanghen weghen, Tideke Wudarghen vertich mark Sundischer penninghe, her Bussele neghentich mark Sundischer penninghe, Henneke Butzowen tho Detmerstorpe twehundert mark Sundischer penninghe. Desse vorscreuene schult ghelt vs vnde vsen leuen vedderen vorbenomet an beiden tziden vnde bøt vs vnde vsen eruen de helfte desser vorbenomeden schult tho beredende vnde en vnde eren eruen de helfte tho beredende. Weret dat vse leuen vedderen vorbenomt thosamende edder erer en besunderghen manet wurde vmme desse vorscreuen schult, dat scholen se, edder welk erer manet wert, vs zegghen an vse ieghenwardicheit edder vntbedent vs an vse hus; were denne dat wi see van vser helfte vnde van vseme andele nicht vntwuren vnde se dar denne schaden vmme nemen edder deden, den se reddelken bewisen moghen, dar schole wi se gantzliken af nemen van schult vnde van schaden vnde se van der schult vser helfte schadelos beholden. Were ok dat vse leuen vedderen vorbenomet mer schuldich weren, des se tho desser tid nicht bedenken konden, dar scholen se ieghen vs vnuersůmet ane wesen. Were ok dat vse leuen vedderen des tho rade wurden, dat se desse vorbenomede schult mit vs delen wolden, wen se dat van vs eschen, so schole wi se mit en delen vnde schole se van der helfte der schult, de vs anrůrende is, vntvrien vnde sunder schaden beholden. Al desse vorscreuen articule vnde stucke loue wi her Vicke, ridder, vorbenomet, Vredderik vnde Diderik, brodere, her Vicken sons, gheheten Molteken, tho deme Strituelde mit vsen rechten eruen vsen leuen vedderen Henneken, her Otten, Vicken, Albrechte, broderen, heten Molteken, tho deme Strituelde vorbenomet, vnde eren rechten eruen vnde tho erer truwen hand hern Otten van Dewitze, her Lůder Lůtzowen, her Wedighe Bugghenhaghene, riddere, Ludeke Hanen, Ludeke Moltzane, her Berndes sone, Wipert Lůtzowen vnde Eggharde van Dewitze, knapen, an truwen mit ener zameden hand stede vnde vast tho holdende. Tho hogherer bekantnisse zynt vse ynghezeghele mit vser witschop ghehenget vor dessen bref, de gheuen is tho Gnøyen, na godes bort drutteynhundert iar an deme viif vnde achtentighesten iare, des neghesten dynkstedaghes na alle godes hilghen daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentbändern hängen dieselben 3 Siegel wie an Nr. 11637, das 2. zerbrochen. — Gedruckt bei Lisch, Maltzansche Urk. II, S. 358. — Vgl. Nr. 11727.

## 1385. Novbr. 7. (Gnoien.) 11727.

*Vicke Moltke, Ritter, und seine Söhne Friedrich und Dietrich auf Strietfeld versichern ihren Vettern, den Brüdern Henneke, Otto, Vicke und Albrecht auf Strietfeld, dass sie von ihren gemeinsamen Schulden 6881 Mk. Sund. Pf. übernommen haben und ihre Vettern deshalb schadlos halten wollen.*

Ik Vicke, ridder, Vredderik vnde Dyderik, her Vicken sons, gheheten Molteken, to deme Stritfelde bekennen vnde betůghen openbar in desseme breue vor alle den iennen, de ene sen vnde lesen høren, dat wi mit vsen rechten eruen hebben tho vs ghenomen van vsen leuen vedderen Henneken, her Otten, Vicken vnde Albrechte, brodere, gheheten Molteken, tho deme Stritfelde vnde van eren eruen soosdusent mark achtehundert mark Sundischer penninghe vnde achtentich mark vnde ene mark der suluen můnte van vser schult, de wi an beiden tziden schuldich weren, vnde scholen vnde willen en dessen summen penninghe vorscreuen vntweren vnde vntvrien sunder eren schaden tho dessen nabescreuen luden, also tho Hoben tho Wastecowe teyndehalf hundert mark Sundischer penninghe, to deme rade tho Gnøgen veftehalf hundert mark Sundischer penninghe, tho Vicke Dechowen anderhalf hundert mark Sundischer penninghe, tho Vicken van Plesse hundert mark Sundischer penninghe ener mark myn, tho Ludeke Crusen vif vnde souentich mark Sundischer penninghe, tho Halueploghe twehundert mark Sundischer penninghe, tho Johan Storme veftehalue mark vnde achtentich Sundischer penninghe, tho her Radelef Kercdorpe achtentich mark Sundischer penninge vnde vif mark Sundisch, tho Zegheband Thune sostehalf hundert mark Sundischer penninghe, tho Tzabele van Helpte veftich mark Sundischer penninghe, tho her Chote Mørders wiue souentich mark vnde hundert Sundischer penninghe, tho Vicke Beren, her Hugheldes sone, anderhalf hundert mark Sundescher penninghe, tho her Albrecht Ghůltzowen hundert mark Sundischer penninghe, tho her Henninghe van Pentze anderhalf hundert mark Sundischer penninghe, tho Zwinekendorpe twehundert mark Sundischer penninghe, tho Horste anderhalf hundert mark Sundischer penninghe, tho Henninghe vnde Jůriese Hoghen hundert mark Sundischer penninghe, tho Bittere hundert mark vnde twintich mark Sundischer penninghe, tho Hermen Chuten hundert mark vnde vif vnde druttich mark Sundischer penninghe, tho beiden Gotzeke Prene sostich mark Sundischer penninghe, tho Werneke Gholdenboghen hundert mark Sundischer penninghe, tho Clawes Malyne hundert mark Sundischer penninghe, tho Clawese van der Lypen ver vnde twintich mark Sundischer penninghe, tho Mathiese van Ørtze

verteyndehalue mark Sundescher penninghe, tho her Hinrik Lewetzowen veftich mark Sundischer penninghe, tho Wulf Neghendanken sooshundert mark Sundischer penninghe, tho Rozstock dre vnde veftich mark Sundischer penninghe, dar her Clawes Lewetzowe, Ghert Basseuitze, Clawes Kercdorp vnde Clawes Malyn vore louet hebben, dar en borst ane wart an deme holte, tho Potenteschen hundert mark Sundischer penninghe, tho Gherd Broderdorpe verhundert mark Sundischer penninghe, tho Gherd Neghendanken vnde tho Tideke Prene veftehalf hundert mark Sundischer penninghe, tho Vurhaken sostich mark Sundischer penninghe, tho Clawese van deme Dyke vefteyn mark Sundischer penninghe, tho her Luder Lůtzowen hundert mark vnde vif vnde sostich mark Sundischer penninghe, tho Gherd Bassewitzen ver vnde twintich mark Sundischer penninghe, tho olde Gozeke Preene vif vnde druttich mark Sundischer penninghe, tho Trepetoweschen twehundert mark Sundischer penninghe, tho Vicke Tzepeline hundert mark Sundischer penninghe, tho Peter Bůtzowen hundert mark Sundischer penninghe, tho deme rade tho Ribbenitze druttich mark Sundischer penninghe, tho her Diderik Zucowen dre vnde druttich mark Sundischer penninghe, tho Clawes Bassewitzen twehundert mark Sundischer penninghe. Weret dat vse leuen vedderen vorbenomt edder ere rechten eruen vmme desser vorbenomeden schult willen ienighen schaden nemen edder deden, den se reddelken bewisen mochten, dar schole wi se gantz vnde degher af vntvrien mit vsen eruen vnde van desser vorbenomeden schult schadelos beholden. Al desse vorbenomeden stucke vnde articule loue ik Vicke, ridder, vorbenomet, Vredderik vnde Diderik, brodere, her Vicken sones, gheheten Molteken, tho deme Stritfelde mit vsen rechten eruen vsen leuen vedderen Henneken, her Otten, Vicken vnde Albrechte, broderen, gheheten Molteken, tho deme Stritfelde vorbenomet vnde eren rechten eruen vnde tho erer truwen hand hern Otten van Dewitze, her Lůder Lutzowen, hern Wedighe Bugghenhagene, riddere, Ludeke Hanen, Ludeke Moltzane, her Berndes søne, Wipert Lutzowen vnde Eggharde van Dewitze, knapen, an guden truwen, mit ener zameden hand stede vnde vast to holdende. Tho hogherer bekantnisse zynt vse ynghezeghele mit vser witschop ghehenget vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is na godes bort drutteynhundert iar darna an deme vifvndeachtentighesten iare, des neghesten dynkstedaghes na alle godes hilghen daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An 1. und 3. Stelle hängen die zu Nr. 11637 beschriebenen Siegel; das 2. Siegel ist abgefallen. — Gedruckt bei Lisch, Maltzansche Urk. II, S. 362, desselben Gesch. des Geschl. von Oertzen I B, S. 174 (im Auszuge) und desselben Gesch. des Geschl. von Behr III B, S. 78. — Vgl. Nr. 11726.

## 1385. Novbr. 11. 11728.

***Vicke Schepelitz, Propst zu Boitzenburg, und Dietrich Bertekow verkaufen dem Kloster Wanzka 2 Mk. jährlicher Hebung vom Schulzengehöfte zu Salow für 20 Mk. unter Vorbehalt des Wiederkaufs.***

In godes namen, amen. Vor allen cristenenluden, de dessen brev seen oder horen lesen, bekenne wi her Vicke Scepelythze, de nu prouest is to Bouszenborch, vnde Dyderich van Berthecou vnde betůghen openbar in dessen ieghenwardighen breue, dat wi myt vnsen rechten eruen redeliken vnde rechtes kopes hebben vorkoft to eyme wederkope deme eraftighen manne, her Arnde deme proueste to Wanzeke twe march ingheldes in deme dorpe to Salou vppe den hůven vnde houe des scultenn Janeke Boden to svnte Mertens daghe, de nv tokomende is, vnde vortmer in allen svnte Mertens daghen vptoborende svnder ienghenleye[1] hindernisse eder wedersprake vnser oder vnser rechten eruen eder vnser wrunt. Were dat ouer, dat de prouest afghinghe, so scolen de vorsproken twe march ingheldes eruen an Johannes Prenzlou syner suster sone; vortmer went Johannes afgheyt, so scolen se vallen an de ivncvrouwen to Wanzik bynnen in deme clostere twschen sik to deylende to eyner ewighen dechnisse; weret ouer dat em de pacht nycht enworde to sunte Mertens daghe eder achte daghe darna, so scole wi eder vnse rechten eruen deme proueste eder deme vorbenomenden Johannes Prenzlou vnde den ivncvrouwen na syme dode twintich march gheuen myt der pacht, de sich bort to deme neghesten svnte Mertens daghe, vmbeworren rede penynghe sunder pande vnde sunder rechtgaent. Alle desse vorbescreuene dyng de loue wy her Vicke Scepelythze vnde Dyderich van Bertecov, ware houetlude, myt vnsen rechten eruen vnde hebben gelouet myt samener hant her Arnde, deme proueste, vnde Johannes na sime dode. So hebbe wi vnse ingheseghele myt aller wetenheyt vor dessen bref ghehenghet, de ghescreuen is na godes bort drutteynhundert iar vnde in deme vifvndeachtighesten iare, in sunte Mertens daghe des hilghen bischopes.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen zwei runde Siegel:

1) im stehenden Schilde zwei von einander abgekehrte, aufgerichtete Beile; Umschrift:

+ S VIᏟᏟONIS ᏟᏟPᏋ[L]IT[Z]Ᏻ PRBI ✱

2) im stehenden Schilde ein linker Schrägbalken, mit 3 Röschen belegt; Umschrift:

+ S DIDᏋRIᏟI × BᏋR + TᏋᏟOWᏋ ×

---

## 1385. Novbr. 11. 11729.

1 brieff versiegelt von Lutke Hanen zu Damerow, darein ehr bekennt, das ehr eine marck Lüb. jehrlicher hebunge [verkauft hat] denn Khalandsherrn zu Plawe, jm Kruge zu Karow, den do zur Zeit Willeke Moller bewhonet, alle Jahr auf Michaelis zu heben. Wo dar Jnfall oder Broeke jn kheme, sollen sie dieselbe aus seinen redisten guetern zu Karow suchen, vnd die pfande Juden oder Christen versetzen. Die widerlößung 11 mk. Lub. Datirt Anno 1385, Am tage Martini.

Nach der Registratur der „Brif vnd Siegel dem Calande (zu Plau) zustendig" in dem Kirchen-Visitations-Protocoll des Amtes Plau vom Jahre 1558, fol. 9, im Haupt-Archive zu Schwerin. — Vgl. 1387, Novbr. 13.

---

## 1385. Novbr. 17. 11730.

***Gerke Warburg verkauft eine Hebung aus Warbende zu einem Altar der Marienkirche in Friedland.***

Ick Gereke Wareborch bekenne vnd betuge openbare vor all den ghenen, de dessen brieff seen vnd hören lesen, datt ick vnd mine rechte eruen vorkofft hebben vnd vorkopen rekliken vnde redeliken her Diderike Czeberine, de nu ein perner iss tho Lichtenberghe, vieff mark geldeß vinkenogen penninge in deme dorpe tho Werbende vppe twen houen, dar nu uppe wonett Gholdenbuwe vnde Hanneß Keen, vmme vefftich rede mark vinkenogen penninge, de he my woll tho ein[er] nöghe hefft berett. Disse vieff mark ingheldess, de hefft he gelecht tho eneme altare, datt dar licht tho Vredelande in vnser vrowen kerken. De vorbenomeden vieff mark gheldeß schall disse vorbenomede her Diderick edder siene nauolgere, deme datt altar wertt vorleghen, vt den vorbenomeden houen bören tho allen sunte Mertens dage, sunder ienegerleie vortogheringe, hinderinge edder argelist. Werett datt de vorsprokenen houe vorwusteden edder tho nichte worden, so scholde ick edder mine rechten eruen wisen her Didericke edder sinen nauolgere in min wisseste gueth, datt ik hebbe in deme vorbenomeden dorpe tho Werbende, dar he wys möge nehmen sin geldt, disse vorbenomeden vief mark geldeß, vnd sine nauolghe[re]. Deß hefft my her Diderick midt ghansem willen gheghunt vnd ghunnett eineß wedderkopeß vmme vefftich rede mark vinkenogen penninge, alse he se vane my hefft gekofft, vnd den wedderkop den schall ik edder mine eruen her Didericke edder sine eruen, de de waren lenware hebben, ein iar thovören vp-

seyghen. Wer ydt ock datt her Didderick edder sine eruen, de de leenware hebben, mochten betern kop kopen mit den vorbenomeden vefftich marken, datt schall her Diderick, edder de de leenware hebben, mie edder minen eruen ock ein iar thououren vpseighen, so schall ik edder mine eruen de vorbenomeden vefftich mark mitt der pacht tho deme negesten sunte Mertens dage weddergeuen sunder ienegerleige vorthogheringhe. Datt loue ik Gereke Wareborch vnd mine rechten eruen vnd mit minen tholoueren an rechten truwen mitt einer samenden hant stede vnd vast tho holdende ane gynegherhande argelist allent, dat hir vore steit geschreuen, alse mitt Achim Wareborge, Henning Bere, dede wonet tho deme Roddelin, Otto Roperstorp, dede wonett tho Ballin, vnd Engelleke Wareborch. Also dikke alse disser borghen ein vorstoruett, also dikke schall ik io em setten einen andern in die stede in deme negesten mone, die darna komende iß, dar em vnde sinen nakameren an nögett. Tho tuge disser ding sindt wise lude, de louen werdt sinth: Matias Mundt, Otto Wareborch vnd her Heinrick Hulß, ein perner tho Neueryn, vnd mer luden, dede louen werdich sin. Tho ein[er] grote[re]n bewaringhe vnd tho einem tughe disser dingk so late wie houetman vnde borgen vorbenömett mit guden willen vnd mit ganser wischop vnse ingesegele hengen vor diessen brieff, de gheuen vnd schreuen iß na gadeß burth drutteinhundertt iar an deme vieffvndachtenteghesten iare, deß vridageß vor sünte Ylseben.

Aus dem Copialbuche des Klosters im Königl. Geh. Staatsarchive zu Berlin. Gedr. bei Riedel, Cod. dipl. Brand. I, Bd. 3, Nr. 52, S. 47. — Die Doppel-n am Schluss und in „vnd“ sind hier weggelassen.

---

## 1385. Novbr. 24. 11731.

***Henneke von Flotow zu Grüssow verkauft daselbst 4 Hufen und Worthe an das Kloster Malchow, den Rückkauf zu eigenem Behuf vorbehaltend.***

Ik Henneke Vlotowe, de wonet thů Grussowe, bekenne vnde bethughe an desseme openen breue, dat ik myt mynen rechten eruen hebbe vorkoft vnde vorkope an desser schrift deme erleken manne her Gherde van dem Bomgharden, proueste, ver Yden van deme Haghen, priorinnen, vnde eren nakomelinghen vnde deme ghanczen conuente thů Malchowe veer hůuen vnde veer wůrde, alz de lighen thů deme dorpe thů Ghrussowe, wes ik darane hebbe, vrigh thů bůsittende vnde thů brukende, alz ik de ie vryest bůseten hebbe, myt al eren thůbůhoryn̈ghen, alz desse hůuen mit eren wůrden lighen

an al eren scheden, mit holten, mit weyde, mit watere, mit waterslope, afvlot vnde thůvlot, mit ackere, buwet vnde vnghebuwet, mit weghen thů vnde af, mit muren, mit thoruen, mit buschen, mit broken, mit wischen, mit alleme denste, borghdenst vnde burdenst, vnde mit alleme rechte, hoghest vnde sidest, mit aller ghůlde, mit pacht, mit bede, mit thegheden vnde menliken mit aller pleghe, de dar vt valt vnde vt vallen mach, vor hundert mark Lubescher pennighe, de my thů danke wol buret syn vnde an myne nut komen syn; vnde hebbe en de vorbunomeden hůuen mit eren wurden vorlaten vor den heren, vnde schal vnde wil en der waren vnde vntfryen vor al den ienen, de recht gheuen vnde nemen willen. Vortmer so heft de prouest, priorinne vnde dat ghantze conuent thů Malchowe my vnde mynen eruen vmme sunderghe vruntschop willen ghunt enes wedderkopes, alz dat ik vnde myne eruen desse vorschreuen hůuen vnde wurde moghen van en wedderkopen vor hundert mark Lubescher pennighe, wan ik edder mine eruen dat enden konen. Desse vorbunomeden huuen vnde ere wurde schal ik edder myne eruen nicht wedderkopen van deme roueste vnde deme conuente thů Malchowe sunder thů myneme egenen bůhůue vnde myner eruen. Vortmer were dat ik edder myne eruen desse huuen vnde wurde wedderkoften vor sunte Johannes dage, de thů deme myddensomer kumpt, so schal ik vnde myne eruen de pacht thů sunte Micheles dage an deme ghůde vinden. Were ok dat ik edder myne eruen wedderkoften desse huuen na sunte Johannes dage, so scal de prouest vnde dat conuent thů Malchowe alle ghulde vnde plege boren, de van den huuen vnde wurden vtkomen mach; ok mach ik edder myne eruen de helfte desser hůuen vnd wurde wedderkopen vor de helfte des vorschreuenen gheldes, alz vor veftich mark Lubescher pennighe, vnde de prouest vnde dat conuent thů Malchowe scholen des mechtech wesen, welkere helfte se mik[1] edder mynen eruen wedder antwerden willen. An der suluen wise vnde mathe mach ik vnd myne eruen de anderen helfte des ghudes van deme ghodeshůs thů Malchowe wedderkopen, wanne wy dat konen enden. Jk vnd myne eruen nemen ok thů vs van den hůuen allen herendenst, de darvp komen mach. Desse vorschreuen hůuen vnde wurde moghen se vort vorkopen vnde vorsetten ghestlek edder werlek vor dat vorsprokene ghelt, vnde dar schal ik myt mynen eruen, alz hir vore schreuen is, den wedderkop ane bůholden. De iene, de desse huuen kopen, scholen desser breue neten vnde bruken an aller mate vnde rechtecheit, alz ik de deme ghodeshůs gheuen hebbe. Alle desse vorschreuen stucke vnde articule vnde en ieslek bi sik loue ik Henneke Vlotowe vor my vnde myne rechten eruen, vnde wy Tydeke vnde Henneke, vedderen, heten Vlotowen, louen mit vnsen vedderen Henneken Vlotowe vorschreuen vnde he

mit vns an truwen mit samender hant deme proueste, der priorinnen vnde deme conuente thů Malchowe stede vnde vast thů holdende. Thů thughe sint vse ingheseghele mit willen vnde wisschop vor dessen bref ghehenghet, de ghegheuen is na ghodes bort drutteyenhundert iar an deme vifvndeachteghesten iare, an sunte Katherinen auende der hilghen iuncvröven. Thů thůghe sint de erbaren lude Tydeke Vlotowe, Hermen Jserme[n]gher, Ghert Bulow vnde Lemmeke van Plawe, ratmanne thů Malchow, vnde Kuncze vnde anderer lude nůch, de truwe vnde louen werdech sint.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. An Pergamentstreifen hängen drei runde Siegel mit dem Flotowschen Schilde (Andreaskreuz und 4 Ringe); Umschriften:

1) S' IOHANNIS VLOTOW FILI AN

2) + S' THIDERICI VLO — WE

3) identisch mit Siegel 1.

---

## 1385. Novbr. 30. 11732.

***Bernhard von Bellin vergleicht sich mit dem Kloster Dobbertin wegen Anfalls einer Rente aus Kl. Bresen, die Bernhard von Passow zu Zehna von den Gebrüdern von Dessin gekauft und an das Kloster verkauft hat.***

Ik Bernd Bellin de olde bekenne vnde betůghe op[enbar in d]essm[e b]reue vor alle den, de ene zeen, horen vnde lezen, alze vmme dre mark gheldes iarliker rente, de B[er]nd Parsowe, dese wonet tho der Tzene, deme proueste vnde godeshuze tho Dobertyn vorkoft heft an deme dorpe tho Lutteken Brezen an deme houe vnde huven, dar Hinzeke Gherdes ane wonet hadde, dese Bernd Parsowe vorescreuen worden zin van Vicken vnd Clawese, bruderen, gheheten Dessin. Weret dat de dre mark vorescreuen an my edder myne eruen storuen, zo wil ik edder myne eruen deme godeshuze tho Dobertyn dar nicht ane hinderen edder scaden, man it schal ze brukelken bezitten, alze ere breue vtwizen. Weret ok dat de dre mark gheldes vorescreuen an my edder myne eruen storuen, zo heft dat godeshus van gnaden vs den wedderkop darane [ghunt]. Alle dit vorescreuene stede, vast tho hollende loue ik olde Bernd Bellin mit Henze, mime zone, v[nd hebben des to] tughe vnd tho bekantnisse vse inghezeghele mit wisscop henghen laten vor dessen bref, d[ede screuen vnde g]heuen is na godes bord drutteynhundert yare an deme viefvndachtenteghesten iare, an deme [daghe des hilgh]en apostels zunte Andreas.

Thughe desser dink zin her Bernd Holle, der vrowen bichtegher tho Dobbertin, — — — tho Bellin, Hinrik Parsowe, anders Bunghe gheheten, vnde mer guder lude, dese louen werdich z[in].

Nach dem durch Mäusefrass stark verletzten Original im Kloster-Archive zu Dobbertin. Das am Pergamentbande hängende runde Siegel zeigt im stehenden Schilde einen herausschauenden Widderkopf; Umschrift unleserlich.

---

## 1385. (Decbr. 5.) Rostock. 11733.

***Bürgermeister und Rath zu Rostock verkaufen dem Rathsherrn Johann Make eine Leibrente, welche eventuell auf dessen Tochter, Klosterjungfrau zum Heil. Kreuz daselbst, übergehen soll.***

Anno quo supra domini proconsules et consules vendiderunt predicto domino Johanni Maken XV marcarum redditus annuos ad tempora vite sue pro CC marcis in quatuor terminis anni exsoluendos, quod si neglexerint, extunc domini camerarii in quolibet profesto beati Nicolai episcopi singulorum annorum dictos XV marcarum redditus cum prioribus predictis redditibus pariter in vna summa de collecta ciuitatis dicto domino Johanni Maken persoluere debebunt; quo defuncto nichil vacabit, sed Gertrvdis, filia domini Johannis consulis, sanctimonialis in monasterio sancte Crucis nobiscum, si predictum dominum Jo. Maken superuixerit, prefatos XV marcarum redditus duntaxat ad vitam suam habebit; quibus vtrisque spaciatis quiti erunt.

Nach dem Leibrentenbuche der Stadt Rostock, fol 60[b]. — Nach derselben Seite verkaufte der Rath gleich hernach „domino Johanni Maken, conconsulari suo" um 750 Mk. 75 Mk. Leibrente, die nach seinem Tode der etwa überlebende Bruder Hermann Make noch auf Lebenszeit geniessen soll.

---

## 1385. Decbr. 6. 11734.

***Berthold Stoltenberg und Genossen bekennen, von den 1000 Mk. aus der Bede des Landes Güstrow, die Fürst Lorenz von Werle ihnen für eine Schuld angewiesen hat, 600 Mk. erhoben zu haben.***

[Wy B]ertolt Stoltenbergh, Vicko Molteke to dem Striduelde, riddere, [vnde] Henneke Molteke to Strelitze, knecht, bekennen vnde be[tughen] openbare in desme breue, dat wy hebben vpgheboret [in de]r bede in deme lande to Gůsterowe søshundert mark [Lůbesch]er penninghe van den dusent Lůbesche

marken, de vs [de ed]dele here her Laurencius here to Werle scůldich is, also [de b]reue vtwysen, de wy darvp hebben, vnde laten den vorscre[uen he]ren her Laurencium vnde sine eruen der søshundert mark [Lůbescher pen]-ninghe degher vrig, quid vnde los also, dat wy edder vse eruen dar nicht mer v̊mme manen scølen. Vnde de anderen verehundert mark Lubescher penninghe scøle wy vpboren in der bede in deme lande to Gůsterowe, also sine breue vtwysen, de wy darvp hebben. To tůghe desser dingk so hebbe wy vse inghezeghele myt vser wiscop ghehenghet vor dessen bref, de gheuen is na godes bort drůtteynhundert iar in deme vifvndeachtenteghesten iare, in sůnte Nicolaus daghe des hilghen biscopes.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die drei Pergamentbänder haben die Siegel verloren. Der vordere Rand der oberen Hälfte der Urkunde ist durch Mäusefrass beschädigt. — Vgl. 1386, Febr. 24.

---

## 1385. Decbr. 13. Schönberg. 11735.

***Gerhard, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die von Nicolaus Vornholt in St. Nicolai zu Wismar begründete Vicarei unter Transsumirung des Rentenbriefs (Nr. 11028).***

Gherardus dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Raseburgensis vniuersis Cristi fidelibus presentia visuris seu audituris salutem in domino sempiternam. Ad vniuersorum noticiam tam futurorum quam presentium dedůcimus in hiis scriptis lucidius protestantes nos vidisse, audiuisse et ad plenum examinasse litteras fundationis cuiusdam vicarie perpetue in ecclesia parrochiali sancti Nicolai opidi Wysmer, nostre Raseburgensis diocesis, per discretum virům Nicolaum Vornholt opidanum ibidem instaurate et fundate, vero sigillo integro rotůndo et pendenti ciuitatis Wysmer supradicte sigillatas, sanas et integras, non rasas, non abolitas nec in aliqua sui parte suspectas, sed omni prorsus vitio et suspitione carentes, qu[a]rum tenor per omnia sequitur in hec verba: *[Hier folgt Urk. Nr. 11028.]* Post hec commendabilem virum Gotfridům Buttow clericum nostre diocesis quandam litteram petitoriam, resignationem supra et infra narratam necnon petitionem pro confirmatione ipsius vicarie continentem in se ipsius Nicolai Varnholt fundatoris vicarie seu benefitii supra scripti, eius vero sigillo sigillatas[1] coram nobis personaliter produxisse, in qua idem Nicolaus fundator etiam coram honorabilibus viris dominis videlicet Johanne Summis vt notario, clerico nostre Raseburgensis diocesis, decano Swerinensi, Bertoldo Rodolphi scolastico Gustroůwensi, necnon Nicolao Wyllershagen canonico

Butsouensi, Caminensis et Swerinensis dioc[esium], vt testibus per predictos Nicolaum et Gotfridum ad hoc specialiter requisitis et vocatis et per nos desuper ad plenum examinatis, recepto primitus ab vnoquoque eorům vt notar[io] et testibus de veritate dicenda corporali iuramento, omnibus iuribus et proprietatibus, sibi in dictis litteris consulum ad vitam eius dumtaxat reserůat[is], pro remedio anime sue et parentum sůorum, solemniter etiam per vitam eiůs sicut post mortem, ad plenum dixerunt[1] renuntiasse, et etiam per dictam litteram causam infirmitatis dictus Nicolaus allegans personaliter venire et renuntiare non posse, nobis ad plenum, vt vidimus, renuntiauit solemniter et omnino ipsaque iura et proprietates, redditus videlicet decem et octo marcarum, pactus et bona alia superius in litteris consulum predictorum asscripta, ad huiusmodi perpetuam vicariam de nouo per vitam eius et postea in perpetuum apud eandem vicariam seu vicarium eius permansůr[a] deputauit, applicůit, dotauit et fůndauit, reseruationem vero bonorům seu reddituum decem et octo marcarum Lubicensium dicte vicarie ad vitam eius dumtaxat et non vltr[a][2] sibi factam, vt prefertur, cum singulis inde sequut[is] et sequelis annullauit, irritauit et cassauit, et per nos instanter annullatam et cassatam declarari quomodolibet supplicauit. Hiis itaque visis et auditis litteris et aliis, vt predicitur, per nos examinatis diligenter fuimus prefati Nicolai Varnholt fundatoris et Gotfridi Buttow clerici et eiusdem vicarie vicarii debita cum instantia requisiti et rogati, vt in dicta parrochiali ecclesia sancti Nicolai opidi Wysmer pro remedio et salute animarum ipsĭus Nicolai fundatoris et parentum suorum simplex benefitium ecclesiasticum seu perpetuam vicariam, provt idem Nicolaus, vt prefertur, eam de noůo institůit, dotauit et fundauit, confirmaremus prefatosque redditus, iura, proprietates, pactus et bona sub protectione ecclesiastice libertatis recipere dignaremur. Nos igitur cupientes diuinum cultum aůgere nostris temporibus huiusmodi iustis precibus dux(er)imus annůendum, de maturo consilio prius habito nostrorum consiliariorum dictum simplex benefitiům seu vicariam perpetuam ad honorem omnipotentis dei, beatissime virginis Marie matris eius et omnium sanctorum suorum per dictum Nicolaům de nouo instauratům, vt premissum est, et fundatům in nomine patris et filii et Spiritus sancti auctoritate ordinaria confirmamus bonaque predicta et redditus cum omni ipsorum proprietate in protectionem ecclesiastice libertatis recipimus et ipsi beneficio seu vicarie nomine dotis perpetue applicamus in hiis scriptis, omnia premissa et premissorum singula secundum prefati Nicolai fundatoris desiderium, voluntatem et propositům presentibus ratificantes, ratificata approbantes, approbata confirmantes, in nomine indiuidue trinitatis, amen. Actum et datům in capella nostri castri Sconenberch, anno domini M°CCCLXXXV, ipso die sancte Lucie virginis, pre-

sentibus discretis et honorabilibus viris dominis Nicolao Gustrow decano Gustrouwensi Caminensis diocesis et Johanne Ketel officiali nostre curie Raseburgensis et rectori(s) parrochialis ecclesie sancti Nicolai suprascripti opidi Wysmer et aliis pluribus viris fidedignis clericis et la[i]cis rogatis et requisitis in fidem et testimonium premissorům. in cuius rei euidens testimonium presentes nostro[1] maiori[1] sigillo[1] duximus appensione můniri.

Nach einer Abschrift des 16. Jahrhunderts auf Papier, das auch zum Theil auf der Rückseite beschrieben ist, im Wismarschen Raths-Archive. — [1] Hier fällt der Schreiber, wie auch nachher, aus der Construction. — [2] vltro in der Vorlage.

---

## 1385. Decbr. 13. 11736.

***Arnd Wöste der Jüngere bekennt, dass ihm Taleke, die Wittwe Gemeke Babzins, 50 Mk. Finkenaugen geliehen habe.***

Ich Arend Wuste de iunghe myt mynen eruen bekenne vnde betůghe openbar an desser scrift, dat ych scůldegh byn van rechter scůlt der erlyken vrowen Taleken, Gemeke Babessynes wyue, deme gŏd gnedygh sy, vyftygh mark vinkenoghen vnde dat wedderleen gůder pennynghe, de se my redelken leenth vnde telet heft er der makynghe desses breues, tů betalende tu sunte Mertens daghe, nů neghest tůkomende ys, tů Waren, tů Pentzellin edder an ener anderen stede, dar yt er vnde eren eruen denne euenst kumpt, myt reden pennynghen edder myt zo velen panden, de me voren edder dryuen magh. dar de vrowe edder ere eruen ere reden pennynghe moghen mede nemen tů enem male tů crysten edder tů ioden; dat loue ych Arend Wuste vorbenomet vnde myne eruen vnde myne medelouere, alze Arend Wůste de olde, de dar wonet tů Gůstekowe, iunghe Hartwygh Breyde vnde Vycke Vorbeke, Taleken vorbenomet vnde eren eruen vnde eren vrunden tů truwer hand, alze Jacope vnde Tammen, de heted Kerst(r)orp, vnde Clawes vnde Koneke, vedderen, de dar heted Geldere, entrůwen my[d] ener samenden hand sunder yenegherleye arghelyst edder hulpeword stede vnde vast tu holdende. Tů ener beteren betůgynge so hebbe ych vnde myne medelouere vnse ingheseghele henget laten myt wysscop vor dessen bref, de dar ys ghescreuen na den iaren ghodes drůtteyenhundert iar an deme vyfvndeagtentegysten, an deme daghe sunte Losyghen der hilghen iu[n]cvrowen.

Nach dem Original auf Papier im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hingen 4 Siegel, nur das erste ist erhalten:

1) rund, von grünem Wachs: im Schilde ein links gewandter halber Stier mit kurzen Hörnern; Umschrift:

+ S ARNOLDI × WOSSTE

2) und 4) Bruchstücke; 3) ist abgefallen.

---

## 1385. Decbr. 13. 11737.

***Radeke von Kardorff, Claus Zeppelin und Jacob Duwiger, Knappen, bezeugen die gütliche Beilegung eines Streites zwischen dem Kloster Doberan und Hermann Tempel, Bauern zu Bretwisch.***

Ik Radeke Kerckdorph. Clawes Zeppelyn vnde Jacob Dûûegher, knapen, an deme dat wy begheren tho bringhene tho (be)bekannisse aller lude, zo betughe wy openbarlyke vor allen den yennen, de dessen yeghenwordighen breef anzeen, dat vermyddelst vns vnde vnsen deghedinghen alle twygdracht, de was tusschen deme ghestlyken manne her Hennynghe Poryn, prestere vnde mônneke, van zynes godeshuses weghen tho Doberan van eener weghene vnde tusschen dem bescheydenen manne Herman Tempel, bûre tho der Preytwysch, vnde Herman, Arnde, Hinrike, Hennynghe, zyne kindere vnde erfnamen van der ander weghen zyk hadde verhaûen, nach vryger wlbort vnde annamer beheghelycheyt dysser vorbenomeden ys gantzlyken ghescheden vnde wruntlyken vnde eendrachtlyken ghevleghen vnde ghezonet; also dat de zulue Herman Tempel myt zynen vorsprokenen kynderen alles rechtes, zaken vnde werkinghe, ze zyn gud anrorende edder personen, ofte eme vnde zynen kynderen yeghen dat godeshus gycht mochte hebben tho hulpe komen vnde zunderghen den dummen anverdinghen, de he vermyddelst hulpe her Hennynghes van Pentze, des rydders, wedder dat zulue godeshus hadde betenghet, de heft gantzlyken vorzaket vnde heft vorwyllekôret, dat he vnde zyne vorsprokenen kindere deme zuluen godeshûs tho ewyghen thyden scholen vnde plichtich zynd tho dankende vnde nummer nichtes vermyddelst zyk zulûen efte anderen tho betenghende, dar deme godeshus hinder edder vnghemak hyrna tho thokomenden thyden mochte van vphstan. Vortmer alle de vorzetene pacht. de de zulue Herman deme vorbenomeden godeshuse tho rechte scholde gheuen. de ys eme van mylder gûde gantzlyken tho gheuen, vppe dat, dat he noch tho zyme hûs zôs vake bûwe, zo schal men eme veer mark van der yrsten pacht des yrsten yares echt los laten, iodoch schal he van den dren hôuen. de he ploghende ys, an thokomenden tyden gheuen vnde bereyden zyne wllen pacht. Tho tuchnisse alle dysser dingk zo hebbe wy vnse ingheseghele vor dyssen bref ghehenghet. de gheuen vnde schreuen ys na godes bort dusent

yar dreehundert yar in deme vyfvndeachteghesten yare, des daghes zûnte Lucien der erlyken iuncvrôwen vnde mertelerschen vnses heren.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 3 Siegel:
1) rund: im stehenden Schilde 3 Räder; Umschrift:

— — ADEKE — — ERKDOR —

2) rund: im stehenden Schilde ein rechts gekehrter Eselskopf; Umschrift:

— — IOOLAI ✻ SEPELYN — —

3) rund: im stehenden Schilde ein auffliegender Vogel; Umschrift:

S' IAOOBI ∘ DVVEGHE[R]

---

## 1385. Decbr. 21. 11738.

***Die Gebrüder Werner und Henning Pramule verkaufen Prebberede an Gerd Bassewitz.***

Ick Werner Pramule vnd Henninck Pramule, myn broder, bekennen vn[de] betügen apenbare in dissem breue mit vnsen waren erffnamen vor alle den iennen, de dissen breff sen edder horen lezen, datt wy hebben vorkofft Gertt Basseuissen vnde sinen waren erfnamen vnse dorp to Prebberede mit XII houen, mit den katen, mit deme auerslage des landes, mit alre ghulde, de vth dem dorppe to Prebberede kumtt, mit alre pachtt,[1] mit högeste, mit sidest, mit richte, mit denste, mit alre herlicheit, mit al deme, dat to deme hogesten hortt, nichtes vthgenamen, zo alse it vnse olderen vor beseten hebben vnde wy na, zo it licht in alle sinen enden vnde scheden, de dar hören to dem dorppe to Prebberede, an holte, an velde, an water, an weyde, an wegen, an vnwegen, an wißken, an torffmören; vnde scholen Gerrt Bassewissen vnde zinen waren erffnamen datt gutt entfrygen vor alle de yennen, de vor recht kamen willen, recht gheuen vnde nemen willen, vnde scholen it en vorlaten vor den lenherrn vnde scholen Gertt Bassewissen vnde zinen waren erffnamen den[n]e[2] des gudes ene were wesen, alse en landtrecht iß. Alle disse vorschreuen dinck stede vnde vast to holdende dat laue ick Werner Pramule vnd Henninck Pramule, min broder, mitt vnsen waren erffnamen dem vorbenomeden Gertt Bassevissen vnde sinen waren erffnamen to truwer handt Goßlike vnde Johan Basseuissen, sinen broderen, Clawes vnde Gertt Basseuissen, sinen vedderen, vnde her Hynrick Smeker. To merme louen vnde bewaringhe zo hebbe ick Warner Pramule vnde Henninck, min(en) broder(e), witliken vnse inghesegell hengett vor dessen breff, schreuen vnde gheuen na

gades bortt drutteinhundertt iar an deme viffvndachtentigesten iahr, in sunte Tomas dage des werden appostells.

Nach einer Abschrift im Haupt-Archive zu Schwerin; darunter von gleichzeitiger Hand: „Congruit cum originali. J. Elers mppa". Ferner ist dazu über das Original 1599 bemerkt: „vnd sein die Siegell daran richtig vnd vnargwonig befunden". — [1]Hierher ist wohl das nachher folgende: „mit richte" zu ziehen. — [2]„denen" dieser Abschrift ist verbessert aus zwei andern zu denselben Acten eingelieferten Abschriften, von welchen die eine „dēne", die andere „deme" gibt.

---

## 1385. Decbr. 25. Rostock. 11739.

***Der Rath zu Rostock verpflichtet sich dem Rathmann Gerhard Grenze und seinem Bruder Heinrich für eine Schuld von 1250 Mk. zu einer Rente von 100 Mk., insonderheit aus den Beden von Kassebohm.***

Nos consules in Rozstok presencium litterarum testimonio notum facimus vniuersis publice profitentes, nos nostrosque in dicto consulatu successores honorabilibus viris domino Gherardo, nostro conconsulari, necnon Hinrico, nostro conciui, dilectis, fratribus dictis Grentzen, et eorum veris heredibus in mille et ducentis et quinquaginta marcis denariorum Rozstokcensium ex iusto debito, videlicet ex mandato et iussu nostro per prefatum dominum Gherardum ad structuram ualue Kropelyn et ad persolucionem vitalicii et aliorum debitorum, in quibus ciuitas nostra obligabatur, in parata pecunia expositis teneri et esse veraciter obligatos. Pro quibus quidem mille et ducentis et quinquaginta marcis dicte monete Rozstokcensis camerarii ciuitatis nostre antedicte, qui pronunc sunt uel qui pro tempore fuerint, singulis annis in quolibet festo beati Martini episcopi centum marcarum redditus denariorum Rozstokcensium de promptioribus bonis et redditibus ac de precariis, tam hyemalibus quam estiualibus, vniuersis totius ville nostre Kersebom sepedictis domino Gherardo et Hinrico fratribus dictis Grentzen et eorum veris heredibus, quamdiu eis et eorum heredibus sepedicte mille et ducente et quinquaginta marce non sunt persolute, expedite persoluere et integraliter expagare debebunt, in sortem principalis debiti et summe minime computandos. Jn quibus, si, quando et quociens dicti dominus Gherardus et Hinricus et eorum heredes defectum habuerint, quod absit, hunc nos et nostri in dicto consulatu successores ipsis et eorum heredibus de aliis bonis promptioribus dicte nostre ciuitatis supplere debebimus et tenebuntur, ipsos et heredes eorum de omni defectu indempnes penitus conseruare. Prenominatasque mille ducentas et quinquaginta marcas

denariorum Rozstokcensium, cum habuerimus facultatem, in quolibet festo beati Martini singulorum annorum et non in aliis festis anni cum redditibus predictis sepedictis domino Gherardo et Hinrico et eorum heredibus poterimus et debebimus in vna summa persoluere et expagare, sed debebimus domino Gherardo et Hinrico predictis et eorum heredibus vel ipsi et eorum heredes nobis debebunt diem persolucionis dictarum mille et ducentarum marcarum et quinquaginta marcarum cum redditibus earundem per dimidium annum preintimare. Jn quorum omnium et singulorum lucidius testimonium nostre ciuitatis maius sigillum ex omnium nostrorum certa sciencia et iussu presentibus est appensum. Datum Rozstok, anno domini millesimo trecentesimo octogesimo sexto, in festo natiuitatis Christi.

Nach dem durch Einschneiden cassirten Originale im Rostocker Raths-Archive. Das Siegel fehlt jetzt mit dem Siegelbande.

---

## 1385. Decbr. 28. Wismar. 11740.

***Dietrich Wilde stiftet letztwillig eine Vikarei zu St. Marien.***

Thidericus Wylde sic in suo testamento scribit.

In primis enim pro salute anime mee do et assingno ad vnam perpetuam vicariam siue missam in ecclesia sancte Marie instaurandam et fundandam redditus annuales quindecim marcarum Lubicensium annuatim ex manso meo sito extra valuam Mangnopolensem iuxta viam, que ducit versus Zweryn, a poss[ess]ore seu cultore ipsius mansi sine briga subleuandos, ipsosque quindecim marcarum predictos redditus per predictos cultorem seu possessorem ipsius mansi reemendos, quando hoc meis prouisoribus infrascriptis ad dimidium annum ante duxeri[n]t preintimandum. Et quando hoc factum fuerit, mei prouisores seu presentis testamenti exequtores, id est, quando ipsi possessor seu cultor ipsos redditus pro CCC marcis Lubicensibus redemerint, sed minus non debeant[1], extunc mei prouisores illas in stantes hereditates, certos iacentes fundos uel in alia certa loca reponere et locare debeant pro dictis redditibus XV marcarum annuatim habendis ad eandem vicariam, quod ipsa semper vicaria perpetua manere valeat et inconuulsa. Quam quidem vicariam Nicolaus Wilde clericus, patruus meus, ad tempora vite sue retinebit. Jus patronatus eiusdem vicarie do et assingno prouisoribus meis infrascriptis et illis, quos ipsi post mortem alicuius eorum ad se duxerint eligere et assumere, et post illorum omnium mortem domini consules Wismarienses ipsum ius patronatus seu pre-

sentandi ad eandem vicariam perpetuis temporibus optinebunt. Qui quidem mei prouisores et consules supradicti eandem vicariam, quocienscumque eam vacare contigerit, semper vni de proximioribus meis, videlicet vni post alterum, qui ad hoc abilior fuerit, conferre et ministrare tenebuntur, quia omnibus illis, videlicet meis proximioribus, e medio sublatis eandem vicariam possint conferre libere, cui velint. Actum anno domini M°CCC°LXXXVI°, die festo beatorum innocentum.

Nach einer Abschrift im Lib. missar., fol. 23. — Dem Inhalte nach mitgetheilt von Schröder, Pap. Mecklb. S. 1572. — [1] Diese vier Worte sollten eigentlich wohl etwas später stehn, sie werden im Testamente am Rande gestanden haben.

---

## 1382. Novbr. 4. Rostock. **11741.**
## 1385. Novbr. 7. Rostock.

***Schoss-Register der Stadt Rostock aus den Jahren 1382 und 1385.***

Exactio siue collecta ciuitatis Rozstokcensis, signata et scripta super Antiqua et Media ciuitate presentibus honorabilibus viris dominis Wynoldo Bagghelen et Johanne Wulf, consulibus, et super Noua ciuitate presentibus dominis Enghelberto Katzowen et Mathia Honeman, consulibus, in anno LXXX°secundo.

### Antiqua ciuitas.

§ Hermannus Warendorp XX s.
Petrus Splyt in cellario XII s. et I ₰.
p9 Enghelke de Telghete XIIł s.
p9 Bernd de Lyppe.
Johannes de Bekem IX s.
Petrus Oldehencke VIł marc. et IIII s. et Cristianus frater eius cum eo XXXIIII s.
Johannes Meyer in cellario X s.
Hinricus Rode in angulo XXIIł s. et IIII s.
p9 Hinricus Horn V s., III s. et II ₰.
p9 Hinricus Bralestorp XIII s.
Elerus Duncker XXV s.
non Berteke in boda.
Hinricus Belyzze lator.
§ Maas Kadzowe XXVI s.

Liber collecte ciuitatis Rozstokcensis de annis domini millesimo tricentesimo octuagesimo quinto.

### Antiqua ciuitas.

Hermen Warendorp XXł s.
Petrus Split in cellario.
Hinricus Warendorp in buda IX s.
Berend de Lyppe in buda X s.
Enghelke de Telgedhe in buda IX s.
Petrus Oldehenke V marc. et XII s. et frater eius cum eo XXXIII s.
Clawes de Zelowe in cellario VIII s. et III ₰.
§ Hinricus Rode in angulo XIX s. pro se, IIII s. et II ₰ pro filio suo
Hinricus Hörn in buda VIII s. et IX ₰.
Hans Oldendorp VIII s. et VI ₰.
Metheke in buda.
Hinricus Hoghewarde VIII s. et II ₰.
Wobeke in buda.

| | |
|---|---|
| Johannes Synnenberg in cellario IX s. | Johannes Zunnenberch in cellario IX s. |
| Reymarus Kadzowe IIIł marc. III s. | Reymer Katzowe IIIł marc. et II s. |
| Johannes Wrede Vł marc. IIIł s.<br>I marc. VIII ₰ pro Gronenhagen<br>et I marc. et VIII ₰ pro altero Gronenhagene. | Johannes Wrede VI marc., IIII s. et II ₰<br>pro filiis Grønehagens,<br>• pro Woldemaro I marc. et VIII ₰,<br>pro Henneken VIII s. et IIII ₰. |
| Bernd Baars III marc. | Bernd Baars III marc. et XX ₰. |
| Gherd Nyenkerke Vł marc. et III s. | Ghert Nyenkerke VI marc. et II s. |
| Johannes Coryn Vł marc. II s. | Johannes Kōryn IIII marc. et VI s. |
| Gholdenyzzesche XXXVII s. | Hermen de Dolgen XXXVII s. et II ₰. |
| Tylse Byles I marc. IIII ₰.<br>et Ludeke Tode cum ea quitus datus. | Hinricus Rasche XXXIII s. |
| Johannes Polchowe XIIII s. | Erdwanus Faber XXVIII s. |
| Erdwanus Faber II marc. et IIII s. | Hans Polchowe XXII s. |
| Clawes Reymers IIł marc. | Hartwicus Preen in buda IX s. |
| Hartwicus Preen in boda IX s. | Clawes Reymers IIł marc. |
| Johannes Crøger XVIII s. | Hennynghus Krogher XV s. |
| Houemansche II marc. et VII s. | et Kassowesche cum eo XI s. et IIII ₰. |
| non Tale in cellario. | Ghese in cellario. |
| Johannes Clynkendorp IIIł marc. et VI s. pro se<br>et VIII s. et IIII ₰ pro tutorio. | Johannes Clynkkendorp IIIł marc. et II s. |
| Woltvoghelsche IX s. | Woltvoghelsche IX s. |
| Reymarus Borgerstorp XIIIł s. | Reymarus Borghestorp IX s. |
| | Radeloueschc I marc. et IIII ₰. |
| | Radolf XXVIII s. |
| | Ludeke Thode XIII s. |
| Clawes Bulle III marc. et IIII s.<br>et Bernd Pastowe cum eo XXIIII s. et IIII s. | Clawes Bulle IIł marc.<br>et Bernd Pastowe cum eo XX s. |
| Clawes Copis in boda IX s. | Clawes Copysse IX s. |
| Hinricus Remelyn IIII marc. et XXVIII ₰. | Hinricus Remmelin IIł marc. et XVI ₰. |
| Johannes Rozstockerman IX s. IIII ₰. | |
| Bernd Dume VIł marc. et IIII s. | Bernd Dume VIł marc. et IIII s. |
| Rauen Pannirasor II marc. I s. pro se<br>XXVIII s. pro tutorio. | Rauen Pannirasor XXXIII s.<br>et tutor XIX s. et II ₰. |

Johannes Wardowe XII s.
Johannes Osenbrügghe XXIIII s.
Hinricus Cruse XXXIIII s.
Clawes Houet in boda XII s.
Lambertus Knese XXVIII s.
Clawes Høppener XIII s.

Kadzowesche VI marc.
Hinricus Houeman in boda XVII s.
Lemmeke Voghe XXIIII s. et VIII ₰.
Johannes Rozstockerman I marc. et IIII ₰ pro se
et VIII s. et IIII ₰ pro Pustekoweschen.

Mews Walekendorp IIIł marc. II s.
Johannes Steen XXXIII s.
et Johannes Byl cum eo II marc. et V s.
Arnd Scharstorp XXXVI s.
et Herman de Dammis cum eo XXIIII s. et VIII ₰.
Hinricus Tancke in cellario XIII s.
Jacobus Tonaghel XXV s. pro se
et XXXIIł ₰ pro filio Lippoldi
et XIIII s. et II ₰ pro priuignis.
p9 et Clawes Tzarnewanz cum eo.

Johannes Westfal in cellario XII s. et I ₰.
Hinricus Steen V marc. et XVIII ₰.
Coneke Vølker XIII s.
Clawes Scharstorp VI marc. pro se
et VIII s. et IIII ₰ pro domo domini Nicolai Scherer.
Clawes Scrøder XVII s.
Clawes Vyscher IIII s.

Johannes Wardowe XIII s.
Johannes Helmiges in buda XIII s.
Hinricus Cruse XXIII s.
Clawes Houet in buda XII s.
Lemmeke Knese XX s.
Clawes Hoppener in buda VIII s. et II ₰.
Martinus Parkentyn VIIł marc. et IIII s.
Hinricus Houeman in buda XXII s.
Voghesche XXXVII s. et II ₰.
Johannes Rozstokerman I marc. et VIII [₰].
et Putzecowesche cum eo VIII s. et IIII ₰.
Johannes Oosenbrugghe XXIIII s.
Mewes Walkendorp III marc. et XX ₰.
Johannes Sten XXIIII s. et VIII ₰.
VIII s. et IIII ₰ pro tutorio.

Aarend Scharstorp XXXIII s.
et Hermen de Damme cum eo XXXIII s.

Jacobus Thonaghel XX s.

et tutor XIIIł s. et I ₰.
et Hinricus Vulf cum eo X s.
Hinricus Tankke in cellario IX s.
Hinricus Vrese XII s. et II ₰.
Johannes Theue in cellario VIII s. et I ₰.
Hinricus Steen V marc. XXXII ₰.
Curt Volker in buda IX s.
Clawes Scarstorp VI marc. pro se
et tutor X s.

Clawes Scroder XII s. et II ₰.

Johannes Bøsel XII s.

Johannês Suıe XXIIII s. pro se
et VIII s. et IIII ₰ pro tutorio.

§ Vadus molendinorum.

Johannes Langhe XX s.
Jacob Schulte XXVII s.

§ Palus piscatorum.

Tzabellus stupenator XII s.
$p^{9}$ et Boystersche cum eo, quita data.
Clawes Seleman XI s.

Junior Helmicus XXł s.
Johannes Helmici XXVI s.
Johannes Cracht XV s.
Merten Douestake XI s.

$p^{9}$ Johannes Tymme I marc. et II ₰.
$p^{9}$ Johannes Clot XIIII s.
Tews Went I marc.
Cord Went IX s.
Ditlef Koghele XII s.
Vredeke Laghate X s.
Martinus de Werde XVIIł s.
$p^{9}$ Herman Cale
Tideke Koghele XII s.
et Johannes Waryn cum eo X s.

§ In alio latere eiusdem paludis.

Hennyngh Prydze XII s.
Hinricus Helmici
et mater eius cum eo } XVII s.
Johannes Buk XIIII s.
Clawes Hasencop IX s.
Johannes Trybus XIIł s.
Hinricus Clot XIIII s.
Tymo Syrikes X s. et II ₰.

Johannes Bøsel in buda VIII s. et II ₰.
Gheseke in buda.
Hinricus Sûre XXł s.
et mater eius cum eo
et tutor.

§ Vadus molendinorum.

Johannes Langhe XXIIII s. et VIII ₰.

§ Palus piscatorum.

Hinricus Dergheslaf X s.
Johannes Klôd XI s.
et Paulus Klod cum eo IX s. et
VIII ₰.
Junior Helmicus XXł s.
Johannes Helmici II marc. et I s.
Johannes Cracht XI s.
Martinus Douestake Xł s.
Johannes Gremelin Xł s.
Johannes Tymme XII s. et III ₰.
Tydeke de Werdere VIII s.
Thewes Wênt XVIII s.
Curt Went X s.
Detlof Koghele XIIł s.
Lagatesche X s.
Tymmo Zyrokes X s.
Hermen Cale XII s.
Tydeke Koghele XII s.
Hans Waryn Xł s.

§ In alio latere eiusdem paludis.

Hennigh (Presse) Pritze XIII s.
Hinricus Helmighes XXIIII s.

Martinus de Werdere XVIł s.
Clawes Hasencop X s.
Johannes Tribus IX s.
Hinricus Klôd Xł s.
Henneke Gusterowe Xł s.

Hermen Schele XII s.
Johannes Gnzstrowe XIIł s.
p9 Johannes Reghedanz XV s.

§ Ante valuam molendinorum.

Hinricus Blok XIIII s.
non Laghe.
Hinricus Colberch lator.
fugit Johannes Holzste.

§ In angulo.

Johannes Grote XXI s.
Marquardus Cleyster II marc. V s. et III ₰ pro se
et XIIł s. pro tutorio.
Reymarus Kődzowe XXXVII s. et IIII s.
et Maas Kadzowe cum eo XVIII s.
Johannes Tyes XXIIII s.
Johannes Prøyte faber, moratur in Bentwysch.
p9 Clawes Sagher V s.
p9 Clawes de Gnøyen
Tale Nyendorpes IX s.
Petrus Gramstorp XX s.
Grete de Lubeke.
Heyle budella, quitus datus.
p9 Marquardus Gudendorp XII s.
domus domini Jacobi Bolekowe IIII s.
Clawes Repelyn X s. et XIII s.
Clawes Grubeman XII s.
Herman Pryzwalk in cellario IX s.
Johannes Oldense[l]e XIII s.
Rødgerus Kersebom XII s.
Reyneke Vidzecroge IX s.
Stolte Albrecht.
p9 Johannes Møller XIII s.
fugit et Gherd Vole cum eo.
non Reyneke Takelanghe.

Hermen Schele X s.
Clawes Seleman X s.
Johannes Regghedans XIII s.

§ Ante valuam molendinorum.

Hinricus Blok XII s.
Johannes Byl IIł marc. et XVI ₰.

Marquardus Cleyster XXXIII s. pro se
VIII s. et III ₰ pro tutorio
Reymer Kutzowe XXXVII s.
et Johannes de Rozstoke cum eo Xł s.
Thyesche XII s.
Aarnt Slemmyn X s.
Reymarus Sagher IX s.
Bylsche I marc. et IIII ₰.
Tale Nyendorpes.
Peter Gramstorp XIIII s.
Hinricus Sůst IX s.
et Johannes de Hamele cum eo XI s.
Hans Oldensele XIł s.
Repelinesche IX s.
Rotcherus Kertzebom IX s.
Herman Godekens XIIIł s. et IIII ₰.
Clawes Grubeman XII s.
Johannes Speed X s.
Johannes Moller XII s. et IIII s.
Stolte Albrecht.

§ Palus cerdonum.

Arnd Heyneman XXXVII s.
Tzøyke Slychtemøle XXI s. pro se et XII s. pro tutorio.
Hinricus de Redelke III marc. et II s.
Johannes Steuenshagen III marc. et I s.
Johannes Rødgers XXX s.
Johannes Witte IIII marc.

et Johannes Radolfi cum eo II marc. et II ₰.
Tideke Coppelowe VI marc. et XL ₰.
Hinricus Gerwer XXI s.
et Jacob Vlynt cum eo XII s.

Clawes Zweruezze XVII s.
et Metteke Tode cum eo IX s. et IIII s.
Jacob Crøger XXIIII s.
et Lemmeke Lubbe cum eo XVIII s.
Tideke Velchauere VI marc. VII s. et IIII ₰.
Hinricus Schůneke III marc. et VI s.
Tideke Schuneman XXV s II ₰.
et Johannes de Sole cum eo XXIIII s.
Clawes Brand II marc.
Hinricus Heydenryk II marc.
Johannes Coppelowe XII s. pro se et VIII s. et IIII ₰ pro tutorio.

Tideke Brusowe XXI s.
et Ditlef Monnekehagen cum eo I marc. IIII ₰.
p9 Herbordus Westfal VIII s. et IIII s.
Tideke Voghedeshagen I marc. et IIII ₰.

§ Palus cerdonum.

Aarend Heyneman XXIIII s. et VIII ₰.
Zŏyke Sliehtemole XXIX s. pro se XII s. pro tutorio.
Hinricus Gherwer XXV s.
Johannes Stheuenshaghen III marc. et II s.
Johannes Rotghers XXV s. et II ₰.
Johannes Witte III marc. et VI s. pro se et XXI s. et IIII ₰ pro tutorio.
et Hans Radelof cum eo II marc. et I s.
Tydeke Coppelowe VI marc. et XL ₰.
Detlof Monikehaghe XXIIII s. et VIII ₰.
et Johannes Coppelowe cum eo I marc. et IIII ₰.
Clawes de Sweruesse XVII s.
et Clawes Reppyn cum eo IX s.

Mathias Wobelkowe XXIII s.
et Lemmeke Lubbe cum eo XIIII s.
Jacobus Vlynd cum eo I marc.

Hinricus Schuneke IIII marc. et IIII s.
Johannes Coppelouwe XXXIII s.
et Johannes Vlynd cum eo IX s.

Clawes Brand II marc.
Hinricus Heydenrik I marc.
Tydeke Voghedeshaghen I marc. pro se, VIII s. et IIII ₰ pro fratre suo.
et Johannes Zelyghe cum eo XII s.
Tydeke Brusowe XXIIII s.

Herbordus Westual.
Tydeke Voghedeshaghen senior XI s.

| | |
|---|---|
| Hinricus Segheler I marc. et II ₰. | Hinricus Zegheler I marc. et II ₰. |
| Johannes Westfal IX s. | Johannes Westual IX s. |
| et Tale Campes cum eo XI s. | |
| Reymer Koltzowe iunior XIł s. | Mas Emekenhaghen X s. |
| Marquardus Køselowe XIIIł s. | Johannes Vróbóze IX s. |
| Cord Sasse X s. | Curt Sasse VIII s. et III ₰. |
| Reymarus Koltzowe senior XII s. | Reymer Koltzowe XIł s., non quitus |
| Johannes Vrobose IIII marc. | et mater eius cum eo VIII s. |
| | Jacobus de Sprenscze XXXIIIł s. pro se, non quitus |
| | et XXVIł s. pro priuignis suis. |
| Clawes Emekenhagen et Maas filius eius cum eo } XX s. | Clawes Emekenhaghen X s. |
| Hinricus Helmiges IX s. | Hinricus Helmeghes X s. |
| **§ In alio latere eiusdem paludis.** | **§ In alio latere eiusdem paludis.** |
| Meyneke de Alen X s. et III s. | Marquardus Kazelowe X s. |
| Hinricus Vornholte, quitus datus. | |
| Hinricus Peterstorppe XIII s. | Hinricus Peterstorp X s. |
| Tideke Sasse XXV s. | |
| et Johannes Coppelowe cum eo XII s. et II ₰. | |
| et Johannes Selege cum eo XIł s. | |
| Heyne Witte IIIł marc. et II s. | Heyne Witte IIł marc. et XVI ₰. |
| Johannes Preen II marc. et XIIII ₰ pro se | Johannes de Sóle XVIII s. |
| | et Hinricus Dannebur cum eo XII s. |
| et XX s. et X ₰ pro tutorio. | Johannes Pryn III marc. et I s. |
| et Johannes Langhe cum eo XXI s. | et Johannes Langhe cum eo XXII s. |
| Bernd Witte IIII marc. | Bernd Witte IIII marc. et IIII s. |
| Clawes Brasche XVIł s. | Clawes Brasche XIII s. |
| Clawes Reppyn IX s. | Hermen Coster XIIII s. |
| | et Hinricus Wyldebrand cum eo XIł s. |
| Tideke de Lubeke IIII marc. | Tydericus de Lubeke V marc. et XXXII ₰. |
| et Herman Køster cum eo XII s. | |
| Herman Brvnes VIł marc. | Hermen Brûn VI marc. |
| Clawes Steuenshagen III marc. et II s. | Clawes Steuenshaghen XXXIII s. |
| Lůdeke Aschenberner XXIIII s. | Ludeke Aschenberner XXII s. |
| et Gozeke Ryke cum eo XVIII s. | et Gotke Ryke cum eo XVII s. |

| | |
|---|---|
| Radoluesche XXXVII s. et Mathias Wobelkowe cum eo[1] XX s. et IIII ₰. | |
| Johannes Vos XXVIII s. et VIII ₰. et Johannes Vlynd cum eo XIII s. | Johannes Vos XXV s. et Velehauersche cum eo V marc. et III s. |
| | Krogehersche XIX s. |
| | Johannes Rysøre XVIII s. |
| **§ Supra paludem cerdonum.** | **§ Supra paludem cerdonum.** |
| Clawes Sløre X s. | Clawes Slŏr XII s. |
| | Ghert Vole in celario. |
| | Grethe Glode in buda. |
| non Willeken Seberch. | Bertoldus Glashaghen XIII s. |
| Bertoldus Glashagen XI s. | Wilken Zeeberch |
| | Tydeke Vos XIII s. |
| | Hans Buk X s. et Hermen Bygode cum eo IX s. |
| Marquardus Kersebom XXXIII s. et filia eius cum eo XXIX s. | Marquardus Kertzebom Ił marc. et XX ₰. et tutor VIII s. et IIII ₰. |
| Kolsackesche XIIł s. | Hinricus Dothenberch XIł s. |
| Johannes Westfal IX s. | Hermen Pryswalk IX s. |
| Wynekesche XII s. | Wynekesche XI s. |
| Tideke Kadzowe XXIX s. et Helmicus Clynghe cum eo XIIł s. | Clawes Kussowe XXXIII s. |
| | Clawes de Warne in cellario. |
| | Johannes Paal in buda. |
| Johannes Bützowe VIII s. et IIII s. | |
| Johannes Valkenhagen XVIII s. pro se et L ₰ pro tutorio. | Johannes Valkenhaghen XX s. pro se, IIII s. et IIII ₰ pro tutorio. |
| Wobbeke Schütten IX s. | Henneke Witte I marc. et VIII ₰. |
| Johannes Witte XXXVII sol. et II ₰. | Johannes Witte XXXIII s. |
| Symon Kersebom XIIII s. | Scuttesche. |
| Arnd Dreyer IX s. | Egghehardus Egghe X s. |
| Snakenbekesche I marc. et IIII ₰. | Ludeke Berndes VIII s. et II ₰. |
| Laurencius Weytendorp XV s. | Laurencius Weytendorp I marc. |

| | § Palus fartorum. | § Palus fartorum. |
|---|---|---|
| | Arnd Holtorp IX s. | Clawes Weytendorp IX s. |
| non | Clawes vpper Hørne. | Johannes de Lawis in buda. |
| | Drews Storm. | Ghese in buda. |
| | | Mechtildis in buda. |
| | Herman Cøsselyn VIII s. et IIII ₰. | Hermen Kosselyn in buda VIII s. et II ₰. |
| fugit | Hinricus Heket. | |
| | | Anna in buda. |
| non | Naghelsche. | Naghelsche in buda IX s. |
| | Boytin fartor XXVI s. | Boytyn fartor XXI s. |
| | Johannes Smolt I marc. | Johannes Smolt XII s. |
| | Weytendorpesche IX s. | Weytendorpesche IX s. |
| | | Johannes Weytendorp IX s. |
| | § Supra paludem fartorum. | § Supra paludem fartorum. |
| | Ludeke Berndes in cellario XII s. et IIII ₰. | |
| | Hinricus Bertram I marc. et IIII ₰. | Sefridus Wotzetze XVII s. |
| | Cyfridus Wotzetze XIX s. | Hinricus Bertram XIIII s. |
| | Martinus Byschop VIII s. et V ₰, | Marquart Gutendorp in buda IX s. |
| | Brøkersche XXVII s. | Marquart Kertzebom IIł marc. Vł s. |
| | Nyenkerkesche XXXVII s. IIII ₰. | Johannes Boower X s. |
| | Hinricus Crul IX s.. I marc. domus Nyenkerken. | Bernt Wanghelyn XIIII s. |
| p9 | Hinricus Sosest XIIł s. | |
| | Tideke Premmyn XVIII s. | Tydeke Premyn II marc. |
| | soror domini prepositi X s. et XII s. | soror domini prepositi XX s. |
| non | Jüries in cellario. | Merten Bulle XVIII s. |
| | Hinricus Rødgers XII s. | |
| | Arnd Wøstingh XIł s. | Aarend Wostyngh XIIł s. |
| | Hinricus Wulf VIII s. II ₰. | Hinricus Woltman IX s. |
| | Johannes Crøger XIIł s. | Hennygh Krogher X s. |
| | Johannes Wyggher I marc. | Johannes Wiggher I marc. |
| | Tideke Romelowe XIII s. | |
| p9 | Hinricus Howeschilt cum eo XIII s. et IIII s. | |
| | Drews Wyseke XVIII s. | Drewes Wiseke XV s. |
| | | Hannouersche XII s. |
| | Johannes Cruse XXXIII s. | Johannes Cruse XXX s. |

| | § Platea fabrorum. | § Platea fabrorum. |
|---|---|---|
| | Jacobus Plŭgghe X s. | Jacobus Plugghe IX s. |
| p9 | Hans in cellario VII s. | |
| | Johannes Godscalkes XIIII s. et Clawes Vlege cum eo moratur cum Hinrico Tymmerman XIII s. | Heyno Vorrad XII s. |
| p9 | Clawes Repelyn X s. | Clawes Repelyn XI s. |
| fugit | Johannes Vlecke in cellario. | |
| | Johannes Wolders XXXIII s. | Johannes Wolders XXIX s. |
| | Heyne Bente IIł marc. et XIIII ₰. | Heyno Benthe XXXIII s. |
| | Wernerus Blyndeman in cellario XVIIł s. | Jacobus Dûme in cellario IX s. |
| | | Petrus Aschoven VIIł s. |
| | Hinricus Bullyk XXXVIł s. et Rughehalsesche cum eo XII s. et II ₰. | Hinricus Bulk II marc. et V s. et Rughehalsche cum eo XIII s. |
| | | Hertyghe in buda VIII s. |
| | Petrus Aschouen I marc. et IIII ₰. | |
| | Hildebrand rotifex IIII marc. VIł s. | Hyldebrant rotifex IIIł marc. |
| | | Johannes de Dulmen XI s. et Mathias de Dulmen cum eo XII s. |
| | Mathias de Dulmen XIIII s. et Johannes frater eius cum eo XIIII s. | |
| p9 | Johannes Roderok in cellario moratur circa plateam Slauorum. | |
| p9 | Johannes Vicke XIIł s. | Johannes Vicke IX s. |
| | Ghese in cellario. | Clawes Pastowe XIII s. |
| | Merten Bulle XI s. | Jacobus Polchowe XI s. et III ₰. et Ghert Tarnowe cum eo XX s. et IIII ₰. |
| | Johannes Borchwal II marc. et V s. et tutor XIII s. et Gherd Tarnowe cum eo XV s. | et Borwalsche cum eo XXXIII s. |
| | | Johannes Curdes XXXVI s. et VI ₰. pro se et pro priuignis suis. |
| | Grøne Greteke. | |
| | Spyringh XXV s. | Spyringh XXV s. |
| | Bernd Gubekowe XIII s. | Bernd Gubekowe X s. |
| | Clawes Voghelsank XXVIII s. et VIII ₰. | Ghert Preen I marc. et IIII ₰. |
| | Hinricus Zwyzowe senior XII s. | Johannes Woscheke IX s. |
| non | Katherina in cellario. | et Hermen Percowe cum eo I marc. et IX ₰. |

Herman Bele XXXVII s. et II ₰.
Clawes Wentorp IIIł marc. et IIII s.
Herman Coryn IIł marc. et IIII s.
Hinricus Burmester XIIII s.
Hinricus Cobrowe III marc. et II s. pro se
et XXV s. pro filio suo.
Lemmeke Rogghentyn XXI s.
et Clawes Rode cum eo XII s.
Tymmo Tzelmerstorp IIł marc. et III s.
Merten Rykeneve XIIII s.
Johannes Grůwel XIII s. et III ₰.
Clawes Grawetop XXII s. et II ₰.
Hinricus Semelowe XVIII s.
Bertold Scutte VIII s. IIII ₰.

Hermen Bele XXXVII s. et II ₰.
Clawes Wentorp IIIł marc.
Hermen Coryn II marc. et I s.
Hinricus Burmester X s.
Hinricus Kôbrowe III marc. et II s.
et filius eius cum eo XXV s.
Lemmeke Rogghentyn XXV s.
et due Tylzen cum eo.
Tymmo Zelmerstorp III marc.
Merten Rykeneue XI s.
Clawes Grawetop XXI s. et III ₰.
Johannes Gruwel XIII s.
et tutor pro puero Reymari Hoken.
Hinricus Ryke XXIIII s. et VIII ₰.
Johannes Nonneke in cellario.

§ **Platea lanificum.**

non Gheseke.
non Wobbeke.
Hinricus Teterowe IX s.
Johannes Glambeke XIII s.
p9 Clawus cum eo, quitus datus.
Clawes Colberch XIIł s.
p9 et Tale cum eo.
Petrus Trepetowe IX s.
Johannes Veddere XIIII s.
Johannes de Telghete XIIł s.
Herman Kotheman XXVIII s.
Reyneke Bole XIIII s.
Johannes Nyeman IX s. et IIII s.
Reyneke Tzynsynk XII s.
Symonsche XIII s.
Johannes Høuesche XXł s.

§ **Platea lanificum.**

Grethe in budis IIII s.
Bertoldus Grymppe.
Clawes Westual IX s.
Petrus Vulf VIII s. et IIII ₰.
Clawes Rant.
Hinricus Westual.
Hildebrant in buda VIII s. et IIII ₰.
§ Hans Veddere in angulo XIIII s.
Johannes Wend in buda.
Hermen Kotheman XXIIII s. et VIII ₰.
Johannes Nyeman IX s.
Johannes Lethardi.
Eler Dunker XIIII s.
Johannes Houesche XXIł s.
et tutor IX s.

| | | |
|---|---|---|
| | Clawes de Hamelen II marc. et VIł s. pro se et I marc. et VIII ₰ pro fratre suo. | Clawes de Hamele XXIIII s. et VIII ₰. |
| | Herman de Werdere XVIIł s. | Hermen de Werdere XXIII s. |
| | Ludeke de Borken XV s. | Ludeke de Borken XIII s. |
| | Gyzo lanifex XVIł s. | Ghyso lanifex XIIł s. |
| p9 | Clawes Westfal. | |
| | vxor Godscalci lanificis XXIIII s. | |
| | Hinricus Crywyzze I marc. et II ₰. | Hinricus Crywesse IX s. |
| | | Cremer VIII s. |
| | | Gherlacus de Lippen. |
| | Crøwelsche IIII marc. | Gotscalkesche IIł marc. et I s. et IIII ₰. |
| | | Hinricus Damerowe XII s. |
| fugit | Copman Walker in cellario. | Albertus Cosselin in cellario. |
| | Johannes Walewyk VII marc. | domus Walewik VII marc. |
| | Gherlacus de Lyppe XX s. | Reyneke Beele XIII s. |
| non | Grete lotrix. | Werneke de Hamelen XXIIII s. et VIII ₰. |
| p9 | Clawes Rand. | |
| non | Elzebe in cellario. | Clawes Aarendes IX s. |
| | Bernd Steenhaghen II marc. II s. | Bernd Stenhaghen III marc. XVIII ₰. |
| | Bullekesche XII s. | Werneke Blyndeman XIIII s. |
| | Johannes de Oldenborch XV s. | Enghelke Suthebottere. |
| | Tideke Sotebotere XII s. et II s. et II s. | Tydeke Suthebotere X s. |
| | Gherd Schutte I marc. | Clawes Dummerstorp XIIł s. |
| | Bernd Wanghelyn XVIł s. | Bulkesche VIII s. |
| | Johannes Gronowe IX s. | Ludeke Demesyn in buda X s. |
| | Johannes Cruse IX s. et IIII s. | Vicke Spotlind' I marc. et IIII ₰. |
| | Petrus Wulf IX s. | |
| | Maas Vresenborch XXIX s. | Maas Vresenborch XXIIII s. |
| | Hinricus Nachtegale V marc. et Hannover cum eo XIIII s. | Hinricus Nachtegal III marc. et II s. |

§ Platea lacticiniorum. | § Platea lacticiniorum.

| | | |
|---|---|---|
| non | Borchardus sartor in cellario. | Ghert Knokel XX s. |
| fugit | Johannes Nvnneke. | Bernd Swyn VIII s. et IIII ₰. |

| | |
|---|---|
| non Pentzyn in cellario. | |
| Clawes Demmyn XIIł s. | |
| Petrus de Lawys I marc. | Petrus de Lawis I marc. |
| Hinricus de Mynden XII s. | Tydeke Koyseke IX s. |
| Petrus Crumbeke I marc. et II s. | Petrus Crumbeke XVIII s. |
| p9 Teterowesche IX s. et IIII s. | |
| Rodgerus Stenbrůgger XV s. | Rotgherus Stenbruggher I marc. |
| Clawes Dummerstorp XIIł s. | |
| Clawes de Stadis I marc. | Clawes de Stadis Xł s. |
| Vicko Spøtlyngh XIII s. | Clawes Spotlink I marc. et XX ₰. |
| Drewes Daluyzze X s. | Engghelke de Heruorde XV ₰. |
| p9 Johannes Naghel XVł s. et IIII ₰ pro se et L ₰ pro tutorio. | |
| Tideke Steuenshagen XXIIII s. et Pundesche cum eo XIł s. et IIII ₰. | Tydeke Steuenshaghen XXV s. et Pundesche cum eo XII s. et IIII ₰. |
| Gøzeke Hane V marc. et IIII ₰. | |
| Clawes Bůlowe III marc. et II s. | Clawes Bůlowe III marc. et XX ₰. |
| | Eghardus Schutthe XIIII s. |
| Gherd Sure III marc. et XX ₰ pro se et I marc. et VIII ₰ pro tutorio. | Ghert Zure IIł marc. et XVI ₰. et frater eius cum eo XXIIII s. et VIII ₰. |
| Johannes Cryneman. | Johannes Hane I marc. et IIII ₰. |
| Clawes Vicke III marc. quidam de Butzowe cum eo VIII s. et IIII ₰. | Clawes Vicke IIł marc. |
| Herman Westfal XVIł s. | Hermen Westual XX s. |
| Vicke Tymmerman XII s. Tilse cum eo. | |
| Johannes Crane IIł marc. et I s. pro se | Johannes Kran II marc. et Vł s. pro se |
| et L ₰ pro tutorio | |
| et V s. pro filio Witteleye | et V s. pro filio Witteleyen. |
| et Gherd Stenbrugger cum eo XIIII s. | et Ghereke Stenbruggher cum eo Xł s. |
| non Lůdgardis Ernesti. | Lutgardus[1] in buda. |

| | |
|---|---|
| Johannes Schermer XXXIII s. pro se et VI s. et IIII ₰ pro tutorio. | Johannes Schermer XXXIII s. pro se et V s. pro tutorio. |
| Tzabellus I marc. et IIII ₰. | Katherina in cellario. |
| Gherd Mødentyn in cellario XII s. et II ₰. | Thaleke in cellario X s. |
| | Aarend Vulf XV s. |
| **§ Circa fossam inter molendina et pontem lacticiniorum.** | **§ Circa fossam inter molendina et pontem lacticiniorum.** |
| Johannes Heket XXIIII s. et VIII ₰. | |
| Wernerus de Lyppe XIIJ s. | Wernerus de Lippen IX s. |
| Heyno Reppyn XII s. | Heyne Reppin X s. |
| Johannes Stromberch IIJ marc. IIII s. | Johannes Stromberch IIJ marc. et II s. |
| non Druda in cellario. | |
| Gødeke de Osenbrugghe II marc. | Godeke de Oosenbrugghe II marc. |
| Hinricus Oldegod XXVIII s. et IIII ₰. | Hinricus Oldegot XXIIII s. |
| Clawes Vicke XXXIII s. | Clawes Vicke XXIX s. |
| Johannes de Hagene XIIIJ s. pro se et XV ₰ pro tutorio. | Johannes de Haghene XII s. pro se et XV ₰ pro tutorio. |
| Tideke Tamme X s. | Tydeke Tamme IX s. |
| Bernd de Stenvørde IX s | Johannes Vos IX s. |
| Arnd Lantvoghet XI s. et II ₰. | Aarend Lantvoghet XJ s. et IIII ₰. |
| | Ghert Merberch X s. |
| Johannes Teterowe XX s. | Johannes Theterouwe XIIII s. |
| Herman Rode IX s. | Johannes de Bekehem IX s. |
| Hinricus de Bekem XV s. | Hinricus de Bekehem I marc. |
| **§ Circa fossam inter pontes lacticiniorum et piscium.** | **§ Circa fossam inter pontem lacticiniorum et pontem piscium.** |
| Herman Crøpelyn XXV s. | Hermen Cropelin XVIIJ s. pro se et XIIJ s. pro tutorio. |
| Clawes de Zyme III marc. et III s. | Clawes de Zyma III marc. et IIII s. |
| | Johannes Repelin XXIIII s. |
| | Johannes Naghel XVIJ s. |
| Clawes Weytendorp III marc. et II s. | Clawes Weytendorp III marc. et II s. |
| Johannes Møller XII s. | Johannes Moller X s. |
| Johannes Helmich XJ s. | Ghodeke Sassen XX s. |
| Godeke Sasse XXVIII s. pro se et I marc. pro Swyngesche. | Johannes Zegheler I marc. et Swyngheselie cum eo I marc. |

| | | |
|---|---|---|
| | Cord Hoke XV s. | Curt Hoke XI s. |
| p9 | Hinricus Blok X s. et IIII s. | Hinricus Blok X s. |
| | Johannes Bolhagen XXXIII s. | Johannes Bolhaghen XXIX s. |
| | § Platea doleatorum. | § Platea doleatorum. |
| | Arnd Vos XIIII s. | Ludeke Berch X s. |
| | Hinricus Stanghe XX s. et I ₰ et IIII s. | Hinricus Stanghe XXII s. |
| | Bernd Plerter X s. | Heyne Voghe in buda IX s. |
| | Merten Kamptze II marc. et III s. | Martinus Camptze II marc. et III s. |
| | | Hermen Sapeman XIII s. |
| p9 | Johannes de Pedze XX s. pro se et XXX ₰ pro tutorio. | Albertus Willers XVIII s. pro se et XXX ₰ pro tutorio. |
| p9 | et Hinricus Scraghe cum eo I marc. | Johannes Voghe X s. |
| | Johannes Crabbe I marc. | Hans Crabbe XIIII s. |
| | Gherd Veregghede XI s. et IIII ₰. | Ghert Vereggbe IX s. et VIII ₰. |
| p9 | Tideke Plerter V s. | Grethe lottrix. |
| p9 | et Crøgher cum eo. | Thalek[e] in buda VIII s. |
| | Johannes Rumeschotele. quitus datus propter ciuitatem. | |
| p9 | Mews Lokste[d]e IX s. | Meus Lokstede VIII s. et VIII ₰. |
| p9 | Johannes Crumvoot. | Johannes de Warne IX s. |
| | | Øsenbrugge IX s. |
| | Drews caldarifex IX s. | Johannes caldarifex. |
| | | Kersten de Sundis VIII s. et I ₰. |
| | Johannes Wedege XI s. | Johannes Wedeghe X s. et II ₰. |
| | Katherina Sternenbergh IX s. | Grothe Clawes. |
| p9 | Hermen Kerkhof IX s. et IIII s. | Merten Koltzowe. |
| | | § Hinricus Vos X s. |
| | | Stolle cum eo IX s. |
| § | Arnd Swertze XVIII s. | Aarend de Swertze XIIII s. |
| | Kønyngh XX s. | et Konigh cum eo X s. |
| | Herman Heyze I marc. | |
| | Hinricus Boddyn XIX s. et IIII s. | Hinricus Boddyn I marc. |
| | Bernd Bremer II marc. | Rotgher Smylowe IX s. |
| | Hinricus Segelke X s. | Hinricus Zeghelke X s. |
| | Clawes Pape IX s. | Clawes Modendorp IX s. |
| | | et Holsthe cum eo XIIII s. |
| | | Tideke Siuerdestorp VIII s. et II ₰. |

§ In minori vico, cum itur ad antiquum forum.

Herman Brůwer IX s.
Hinricus Heytman XIIII s.
Hinricus Crøpelyn XXI s.
Hinricus Brand I marc.

Merten Kerle IX s.
Rotgerus Smylowe IX s.
non Clawes Kelyngh. custos est.
p9 Steffen Berneborch XII s.
Reymarus Hoke XXVIII s.
Johannes Repelyn XVII s.

§ In alio latere eiusdem platee.

Hinricus de Sprendze in cellario XII s. et II ₰.
Hinricus Brun X s. et II s.
Herman Schele I marc.
p9 Clawes Hokeltene.
Petrus lucernifex X s.
Johannes Maas IX s.

Marquardus Crøgher IX s. et IIII s.
Grůwelsche XIII s.
Johannes de Warne XI s. et II s.
obiit Johannes Pude.
Elerus Langhe XX s. pro se et L ₰ pro tutorio.
Johannes Ruyenwolt XXXIIII s.
Tymmo piscator II marc.
Tideke Scrøder XII s. pro se et V s. pro tutorio.
Michel Berkhane XIX s. et IIII ₰.

§ In minori vico, cum itur ad antiquum forum.

Johannes Karsche IX s.
Hinricus Heytman IX s.
Hinricus Cropelin XXII s. et IIII ₰.
Hinricus Brant XXIIII s. et VIII ₰.
Hermen Heyse XIIII s.
Hinricus Houeman in buda.
Hinricus Schutte in buda IX s.
Peter Vrome IX s.
Johannes Cruse in buda IX s.
Johannes Stolemeker in cellario VIII s.
Hinricus Schoneuelt XXXIII s.
Johannes Repelin XII s.

§ In alio latere, platea doleatorum.

Hinricus de Sprentze in cellario VIII s. et III ₰.
Hinricus Brůn pultifex IX s.
Clawes Blok IX s.

Johannes Crogher VIII s. et IX ₰.
Henneke Maas IX s.
Drewes caldarifex XII s.
Johannes Rumeschotele XI s.
Johannes Lokstede IX s. et Helmich Klynghe cum eo IX s.
Hinricus Thewes IX s.
Marquard Crogher XIII s.
Hermen Schele XIIII s.

Elerus Langhe XXVI s. et tutor.
Johannes Rugghewolt XXVIII s.
Tymmo piscator II marc.
Tydeke Scroder et tutor.
Michael Berkhane XXI s.

| | | |
|---|---|---|
| | Dargyzze I marc. et IIII ₰, et IIII s. | Darghes |
| | | et Hinricus Copman cum eo. |
| | et Hinricus Proyte cum eo XXIIII s. | et Hinricus Prouythe cum eo XX s. |
| | Johannes Vorrad XII s. | |
| pꝰ | Johannes Scrøder X s. et IIII s. | Johannes Scroder VIII s. et I ₰. |
| | Cord Proyte III marc. et IIII s. | Curt Prŏythe XXXIIII s. |
| | § Circa fossam inter pontes piscium et libre. | § Circa fossam inter pontes piscium et libre. |
| | Ryke Cobeke XXIIII s. | Ryke Cobeke XXII s. |
| | Tzøffe Schutte XXVIII s. et IIII s. | Scheffe Scutthe XX s. et VI ₰. |
| | | et Boddekers cum ea I marc. et VIII ₰. |
| | Eghardus Westfal XXVII s. et II s. | Eghardus Westual XXVII s. |
| | Antonius Wanghelyn IIII marc. II s. | Anthonies Wagghelin III marc. et XX ₰, et XXVIII ₰. |
| | Johannes Wanghelyn XXV s. | Johannes Wangghelin XII s. |
| | Hinricus Gubekowe senior IX s. et IIII s. | Hinricus Gubekowe senior IX s. |
| fugit | Clawes Tymmerman in cellario. | |
| | Johannes Stender XIII s. | Johannes Stender IX s. |
| | Hinricus Gubekowe iunior XIII s. | Hinricus Gubekouw iunior XII s. |
| | | Clawes Holsthe in cellario. |
| | Hinricus Brun XVII s. | Hinricus Brŭn XII s. |
| | Johannes Cabolt XVII s. | nota Johannes Cabolt XIIII s. |
| pꝰ | Johannes Smereghe. | |
| | Hinricus Wynckel V marc. et XXXII ₰. | Hinricus Winkel. |
| pꝰ | Mester Hans. quitus datus. | |
| | Kyne Bertoldes in cellario XVIII s. | |
| | § Platea ceruorum. | § Platea ceruorum. |
| | Grete in cellario latrix[1]. | Hinricus Colleberch X s. |
| | Herman Rotter XIIII s. | Drewes Malchyn IX s. |
| | Hinricus Bolhagen XV s. | Hinricus Bolhaghen XVIII s. |
| | Ludeke Coselowe X s. | Aarent Grotecob XI s. |
| | Petrus Kusel X s. | Petrus Kusel XI s. |
| | Petrus Godetyd I marc. et IIII ₰. | |
| | Eghardus Crakowe X s. | Eghardus Krakcowe XI s. |

Bernd Swarte X s.
Hans Borsowe X s.
Hermen Gyse XIIł s.
Tideke Rychenberch XIII s.
Johannes Steuenshagen XII s.
Clawes Borsowe XVIII s.
Hinricus Colberch I marc.

Hinricus Guzstrowe XXXIII s.
et tutor.
Johannes Vullleganz XVII s.
Herman pultifex IIIł marc. et VI s.
Alf Greseghehorst IIł marc. et VI s.

Jacob Vurworm X s.
Meyneke Tzysik X s.
Werneke Bryngman XIIII s.
Herman Holtorp XIX[1] s.
Herman Parkowe XII s.
Gherlacus paruifaber XX s.

§ Platea paruifabrorum.

Jacob Dene XIIIł s.
Clawes Went XI s.
Hinricus Preen IX s.
Arnd Dotzynk XIIł s.
Hinricus Smid XIIł s.
Senckepylesche XIII s. et IIII s.

Hennyng de Gandersem XIII s.
Hans Damghar.
Hans Osenbrugghe X s. et IIII s.
Tideke Spysewynkel XXX s.

Bernd Swarte XI s.
Hans Borsowe IX s.
Hermen Ghise XII s.
Hermen Rothermunt.
Johannes Steuenshaghen IX s.
Hinricus Erp II marc.
Jacob Buk Xł s.
Hinricus Hollogher IX s.
Hinricus Gusterowe XXXIII s.
et tutor XL ½.
Johannes Vulghans I marc.
Hermen pultifex IIIł marc. et I s.
Allef Grezehorst IIł marc. et IIł s.
pro se,
VIII s. et IIII ½ pro tutorio scilicet
pro filio Zuren.
II marc. pro filio Velehaueren,
pro filio Reymari Hoken I marc.
et VIII ½.
Jacob Vúrworm Xł s.
Meyneke Zysik X s.
Tydeke Wardowe XIII s.
§ Hermen Holtorp XVIł s.
Theus Cappe IX s.
Gherlacus paruifaber I marc.

§ Platea paruifabrorum.

Johannes Oosenbrughhe X s.
Clawes Went X s.
Hinricus Preen X s.
Aarend Westual IX s. et IIII ½.
Hinricus Walekendorp IX s.
Hans Ludekens X s.
Hermen Burmester IX s.
Hennygh de Gandersen IX s. et II ½.

Johannes Ghise IX s.
Jacob Dene Xł s.

| | | |
|---|---|---|
| non | Herman Edebowe in cellario. | Struvingh in buda VIII s. et III ₰. |
| non | Katherina. | Katherina in buda. |
| | Hinricus Lewyzzowe. moratur in Kemmyn. | Hermen Bremer XVIII s. |
| | | Hinricus Semytekenberch. |
| | Johannes Jegher XX s. | Johannes Jhegher XXIIII s. |
| p9 | et Ghebbeke cum eo IIII s. et IIII s. | |
| | Hans Paskowe X s. | Ghert Crans XVIII s. |
| | Albertus Sevelt XIIII s. | Albrech Seuelt XII s. |
| p9 | Johannes Cruse IIII s. | Johannes Cruse IX s. |
| | Gherd Crans XIX s. | Johannes Pascowe IX s. |
| | Hans Butzowe XI s. et II s. | Johannes Butzowe X s. |
| | § In alio latere eiusdem platee. | § In alio latere eiusdem platee ceruorum. |
| | Hans Vryeholt XIII s. | Ludeke Kerle. |
| p9 | Ludeke Kerle. quitus datus. | Johannes Vryeholt XI s. |
| | Johannes Dene XII s. | Johannes Dene XII s. |
| | Hinricus Swyn XXV s. | Hinricus Swyn XIIII s. et IX ₰. |
| | Johannes cuprifex XXVIII s. | Johannes cuprifex III marc. |
| | | Grethe in buda. |
| non | Grete Dunneber. | Grete Dunnebers. |
| non | Grete. | Oolof in buda. |
| non | Wobbe. | Albertus cecus. |
| | | Petrus Went. |
| non | Herman Pynghel. | Hermen Pingghel. |
| non | Tybbe. | Tilse in buda. |
| | § In angulo. | |
| | Euerd Arndes XV s. | Koler in buda. |
| non | Johannes Smit in cellario. | Grethe in buda. |
| obiit | Gherd Heyne in cellario. | Tale in celario. |
| | | Johannes Smereghe. |
| | Tymmo Mórowe XXXVI s. | Wernerus Brynghman XIIII s. |
| p9 | Cord Bokhorst XIIII s. | Tideke Spisewinkel XXIIII s. |
| | Gherd Wanghelyn XXIIII s. | Gherardus Wanghelin XXIIII s. |
| | Borchardus de Sundis XII s. | Clawes Borssowe XVIII s. |
| | et Johannes Brun cum eo XXI s. pro se | et Brunesche cum eo XXIIII s. |
| | et XI s. pro tutorio et IIII s. | |
| | Hermenstorp VIII s. | Hermenstorp VI s. |

| | | |
|---|---|---|
| | Merten Wyse VIII s. et IIII s. | Merten Wise VIII s. et IIII ₰. |
| | Drews Wegener VIII s. et IIII s. | Tideke Stristorp IX s. |
| | | Lubbert Osterwyk VIII s. |
| p9 | Herman Ryke V s. et III s. | Hermen Rike VIII s. et VI ₰. |
| | Clawes Blyseke IX s. | Clawes Euerdes IX s. et III ₰. |
| | Gregorius XII s. | Gregorius in buda. |
| | **§ In curia Bwmannes.** | |
| | Lantekowesche. | |
| | Alheydis XVIII s. | |
| | Tylse. | |
| | Wobbeke. | |
| § | Cord Storm I marc. et Johannes Lobeke cum eo. | Drewes Daluitze X s. |
| | Johannes Barolt I marc. IIII ₰ pro se, X s. pro tutorio. | Johannes Barolt XVII s. pro se. V s. pro tutorio. |
| p9 | Bertold Katte XIIII s. et tutor. | Bertoldus Catthe X s. |
| | Clawes Pastowe XIII s. | Curt Stormer XIIII s. |
| | Hermen Roterman XVI s. | |
| | Johannes Cryneman III marc. et XVI ₰. | Johannes Crineman III marc. et V s. |
| | Swarte Borchard XIII s. | Godeke Tegheler IX s. |
| | | Bertoldus Drogheslach X s. |
| | **§ Circa fossam inter pontes libre et sancte Katherine.** | **§ Circa fossam inter pontes libre et sancte Katherine.** |
| | Gødeke Tegheler IX s. | Hinricus Malchyn IX s. |
| | Clawes Sassowe. | |
| | Hinricus Tonies XII s. | Hinricus Tonyes IX s. |
| | Herman Munt XV s. | Hermen Mund I marc. |
| | | Clawes Wittenborch XIII s. et Schonewoldesche cum eo XXIIII s. |
| | Herman Schonewolt XXIX s. | |
| | Arnd Crusemarket XIII s. et IIII ₰. | |
| | **§ Circa fossam inter valuam fosse et pontem sancte Katherine.** | **§ Circa fossam inter valuam fosse et pontem sancte Katherine.** |
| | | Mathias Sulueshere VIII s. et II ₰. |
| | | Sabellus Stupinator X s. |
| | Hennyngh Gnzstrowe III marc. V s. et III ₰. | Hennygh Gusterowe XXI s. et Clawes Steker cum eo XI s. |

| | | |
|---|---|---|
| | Clawes in cellario. | |
| fugit | Cord Labbyn XIII s. | |
| | Herman Støbelowe XX s. et IIII ₰. | |
| | Clawes Babbe XX s. | Clawes Babbe XVII s. |
| fugit | Hinricus Selege in cellario. | |
| | Eghardus Coryn XXIX s. et IIII ₰ pro se et I marc. et VIII ₰ pro tutorio. | Eghardus Coryn XXXVII s. et tutor priuigni sui. |
| | Volmarus dolentor XIII s. | Volmarus doleator. |
| | Tideke Weydelke XII s. | Petrus Dene stupinator X s. |
| | Johannes Osterwyk III marc. et IIII s. | Johannes Osterwik II marc. et IIII s. |
| | Ditmarus Dolgeman I marc. | Detmarus Dolgheman XX s. |
| | Clawes Ottelyn XIII s. | Clawes Oothelin XIIII s. |
| | | Grethe in celario. |
| | | Cûrt Pathinemaker IX s. |
| | § Apud beatam Katherinam. | § Apud sanctam Katherinam. |
| | Cord Pattinenmaker IX s. | |
| | Cord Derhagen XIII s. | |
| | Due domus bagginarum. | Domus bagghenarum. |
| | Cord de Lyppe VIII s. et II ₰. | Kyne Bertoldes VIII s. |
| | Hinricus Stenbrugger XII s. | Hinricus Steenbruggher IX s. |
| | Lame Henneke. | Lame Henneke. |
| | Tilse prebendaria XII s. | Tilse prebendaria VIII [s.] |
| pꝰ | Johannes Bare X s. | Gheseke Bare X s. |
| | | § In curia Bugmannes. |
| | | Lautecowesche. |
| | | Alheydis. |
| | | Elsebee. |
| | | Wobbeke. |
| | Eddelke. | § Grete in celario. |
| | | Johannes Sunder in budis. |
| | | Domus bagghenarum. |
| | Clawes Westfal XXVI s. | Clawes Westual II marc. |
| | Kersenbomesche XIIII s. | Curt de Lype IX s. |
| | Clawes Knop VIII s. et IIII s. et II ₰. | Krowelsche III marc. et XVIII ₰. |
| | | Rosengardesche cum ea X s. |
| pꝰ | Hinricus Gryp quitus datus. | Hinricus Gryp VIII s. et V ₰. |

| | | |
|---|---|---|
| | Johannes Langhe XIIII s. | Johannes Langhe XIIII s. |
| | Elerus Løseke XIX s. | Eler Loseke XVIII s. |
| non | Clawes Pape. | Lange Vicke XXXIII s. |
| | Lůtteke Clawes IIƚ marc. | Lutteke Clawes IIƚ marc. et VI s. |
| p9 | et Hartwich cum eo. | |
| p9 | Hinricus Rauenhorst XIIII s. et IIII ₰. | Hinricus Krůl IX s. |
| non | Grete textrix in cellario. | |
| non | Mette in cellario. | |
| p9 | Wendele in boda VIII s. | Wendele in buda IX s. |
| non | Wøbbeke in cellario. | Tydeke Bokestro in buda IX s. |
| | Clawes Stoltebotere, quitus propter ciuilitatem. | Kyne in buda. |
| | | Peter Stromer. |
| | Ditlef rotifex VII s. | Detlof rotifex IX s. |
| | Lemmeke Bertoldeshagen VIII s. et II s. et II s. | Johannes Gotscalsi XIIII s. |
| | | **Valua Petri.** |
| | Maas Osse, moratur in Hinrikesdorpp. | Hermen Gotscalci X s. |
| | | Merten Biscop VIII s. et IIII ₰. |
| p9 | Lagatesche X s. et IIII s. | Lagatesche X s. |
| | et Johannes Scøn cum ea XX s. | et Johannes Grote cum ea XIII s. |
| | Hinricus Burmester XXIIII s. IIII ₰. | Hinricus Burmester XXƚ s. |
| | et VIII s. et IIII ₰ pro tutorio. | |
| | et Hinricus Bord cum eo XIII s. | et Johannes Bórt cum eo XIII s. |
| | Tres filii Petri Nyenkerken, videlicet Nicolaus, Johannes et Hermannus, quilibet eorum I marc. et IIII ₰. | Pueri Nyenkerken, videlicet Nycolaus, Henneke, Hermen, quilibet XV s. |
| | Ghese in cellario IX s. | Ghese in celario IX s. |
| | | Hinricus Crôsse XV s. |
| | Johannes Helt IIII marc. et IIII s. | Heldische } Iƚ marc. |
| | | et Curt Zysendørp cum ea } et IIII s. |
| | | Rolof Scroder XII s. et II ₰. |
| | | et Reddagus Cruse cum eo XII s. pro se |
| | Reddagus Cruse XX s. pro se | et VIII s. et IIII ₰ pro tutorio. |
| | et VIII s. et IIII ₰ pro tutorio. | et Tideke Holtik cum eo XIƚ s. |
| | et Petrus Tesmer cum eo XIII s. | et L ₰ pro matre sua |
| | | et L ₰ pro Metteke Tulendorpes. |

| | | |
|---|---|---|
| | Grete Gerdes L ₰. | Grete in celario. |
| fugit | Euerd Purrikeshagen in cellario. | |
| | Marquardus Løseke XXVI s. | Marquardus Loseke. |
| | Clawes Hartwyghes XIII s. | Clawes Herwich IX s. |
| | et Herman Crón cum eo XIIł s. | et Petrus Tesmer cum eo Xł s. |
| | | et Bertram cum eo. |
| | Lůdeke Junghe XIIł s. | Ludeke Junghe IX s. |
| | Clawes Teueke XII s. | |
| | Marquardus Kegeben VIII s. et IIII s. | Hartwich Keghebeen IX s. |
| | | Thale in buda. |
| | § Platea Slauorum. | § Platea Slauorum. |
| | | Johannes Lireman VIII s. et III ₰. |
| | Schipher Laurencius IX s. | Laurencius in buda. |
| non | Tilse in boda. | Clawes Gruser Xł s. et V ₰. |
| | Rolef Scrøder I marc. | Tideke Yaneken. |
| | | Grete in buda. |
| | | Petrus Bughman. |
| | Hans Dørsten IX s. | Hans de Dorsten VIII s. et II ₰. |
| | Petrus Herbordes XIII s. | Peter Herberdes IX s. |
| non | Metteke. | Johannes Vicke in buda. |
| non | Stalbuk. | Mette in buda. |
| non | Clawes. | |
| p9 | Merten Coche IX s. et IIII s. | Merten Kochche' VIII s. |
| non | Hans Dene. | Hinricus de Swan. |
| non | Petrus in boda. | |
| non | Tilse in boda. | |
| non | Hans de Lubeke. | Hermen Euerdes. |
| non | Radeke Loybas. | Godeke Perowe Xł s. |
| | Clawes Man XI s. | Clawes Maan XI s. |
| p9 | Hinricus Smytekenberch. | Hermen Theterowe VIII s. et IIII ₰. |
| | Johannes Lemhus I marc. | Johannes Lemhůs I marc. |
| | Petrus Loybas. quitus datus. | Petrus Loubatze, quitus datus. |
| | Janeke XV s. | Janeke lardicida X s. |
| | Herman Euerdes VIII s. et II s. et II s. | Johannes Smytekenberch XII s. |
| p9 | Wernekenhagen. | Wernekenhaghen IX s. |
| | Clawes Junghe IX s. | Clawes Yunghe IX s. |
| | | Wobbeke in celario. |

| | | |
|---|---|---|
| non | Merten tô Houe in cellario. | Tideke Romelowe in budis IX s. |
| non | Heyno Wøste in bodis. | Merten to Houe in celario. |

§ In angulo.

| | | |
|---|---|---|
| | Elerus Culrot IX s. | Eler Culrod X s. |
| | Hinricus Stenvelt XII s. | Hinricus Steenuelt XV s. |
| | Clawes Berchman IX s. | Tilse in buda VIII s. |
| p9 | Clawes Witte, quitus datus. | Hinricus Westual in buda VIII s. et II ₰. |
| non | Hans Pener in cellario. | Domus domini Meynardi. |
| non | Gysle in bodis. | Gozeke Witte in buda. |
| non | Hinricus Bolte. | Agneta in buda. |
| | Wulf Tempelman I marc. | Vulf Tempelman XVIII s. |
| non | Johannes Witte. | |
| | Merten Wobekendorp X s. et VII ₰. | Merten Wobbekendorp IX s. |
| | Langhe Clawes XX s. et IIII ₰. | Lange Clawes XX s. et I ₰. |
| p9 | et Tews cum eo IX s. | et Theus cum eo VIII s. et II ₰. |
| | Hinricus Splyt X s. | Bernd Bremer III marc. |
| | Johannes Rademer XIIII s. | Johannes Rademer XII s. |
| | Tideke Veye X s. | Tideke Veye IX s. |
| | Tideke Janekens XII s. | Hinricus Splid IX s. |
| | Ludeke Schermer XVII s. | Ludeke Schermer XIII s. |
| | Bernd Stouenberch I marc. | Nickel stupinator XII s. |
| | | Radeke Varnehop |
| | Hinricus Tymmerman XII s. et III s. | et Tymmermansche cum eo XII s. |
| | Johannes Bower XIII s. | |
| | Johannes Holzste I marc. | Hartwicus Slygh I marc. |
| | et Jacob Bolekowe cum eo XIIII s. | Ghert Wittenborch X s. |
| | Jordanus Caleuelt XIX s. et II ₰ pro se | Jorden Kaleuelt XV s. et III ₰ pro se |
| | et L ₰ pro tutorio | et IIII s. pro tutorio. |
| | et VIII s. et IIII ₰ pro magistro Johanne. | |
| | Hennyngus Witte XI s. | Hennygh Witte IX s. |
| | Clawes Oldestorp XV s. | Clawes Aldestorp X s. |
| | | Magister Johannes Westual VIII s. et IIII ₰. |
| | Hinricus Wulf pistor XVII s. et IIII ₰ et IIII s. | Hinricus Vulf pistor XVII s. et IIII ₰. |

Marquardus Danielis II marc. et VI s.
Runghesche XXVIII s. et X ₰ pro se, et VIII s. et IIII ₰ pro tutorio.
Ottesche XXXIII s.
Hans Lÿdekens XIIł s.
p9 Bertoldus Sachowe IX s.
Johannes Westfal XXV s.

Dannelische XXXIII s.
Runghesche XXIIII s. et VIII ₰ pro se. VIII s. et IIII ₰ pro filio suo.
Ottesche XXXIII s.
et Vicke Mertens cum ea X s.
Vlegesche VIII s. et IIII ₰.
Johannes Westual XXV s.

## Media ciuitas.

non § Hinricus de Munstere in cellario.
Johannes Bekeman XVIII s.
Hinricus Halebrÿgghe I marc. et II ₰.
fugit Metteke in cellario.
Johannes Westfal cuprifex XIIII s.
Cord in cellario.
Clawes Snewulf XIII s.
Hinricus Woltorp XXXVI s. et tutor.
Petrus Euenho XV s.
p9 Hinricus Woceke XXII s.
Hinricus Zynstede XIIIł s.
Gherd Pÿtte.
Clawes Egghetøwe X s. et IIII s.
Johannes Witte XXVIII s. pro se et I marc. et VIII ₰ pro filiis Cøbekini Crøgers.
p9 Johannes de Bremis.
Brvn Svarte XI s.
non Gheseke in cellario.
Tideke Aldestorp XVIII s.
Johannes Witte XXV s.
§ Johannes Langhe XVII s. et II ₰.

## Media ciuitas.

Jacob Rodewolt in celario X s.
Hinricus Halebrugghe XIIł s.
et Taleken cum eo.
Johannes Westfal cuprifex I marcam.
Hinricus Woltorp II marc. et II s. pro se et Lunigh cum eo IIII s.
Merten Kerlle.
Hinricus Wozeke
et Wilken Swisowe cum eo.
Petrus Euenhoø XII s. et V ₰.
Ghert Putte I marc.
et tutor XXI s. et IIII ₰.
Aarent Lanthe XII s.
Johannes Witte pistor XX s. pro se et I marc. et VIII ₰ pro tutorio.
Clawes Egghetowe X s.
Clawes Snewlf XII s.
Lyppe in celario.
Tideke Aldestorp XVIII s.
Brun Suarte.
Johannes Lange XIIII s.

Hans Aluericus XIIII s.

§ Platea Laghe.

non Clawes Berlyn.
Hans Schůtte XIII s.
non Mette Sachteleuend.
p9 Taleke.
Johannes Perzyn XIIII s.
Hinricus Gůzstrowe XII s. et IIII ₰.

Clawes Brand XIX s.
Clawes Wittenvørde in cellario XII s.
Johannes Reddelyn XVI s.
Stouenberghesche III marc. et IIII s.
Clawes Vornholte XXXIIII s.
fugit Enghelke.
Hinricus Parzyn XV s.
Ditlef in cellario, moratur in Warnemůnde.
Dykan XX s. et IIII ₰.
Johannes Perowe VII marc.
p9 Ghese in cellario IIII s.
Buddesche XIIII s.
Herderus Bůtzowe XI s.
Clawes Stanghe XXXVI s.
Meyneke paruus II marc. et VI s. pro se
et XIII s. pro tutorio.
Johannes Halterman V marc. et XXXII ₰.
Merten Smit II marc. IIII ₰.

§ Platea media transuersa.

Johannes Cok I marc.
non Kůnne in cellario.

Hinricus Berchman VIII s. et III ₰.
Johannes Witte XX s. et VIII ₰.

§ Platea Laghe.

Grete Dunnebers in celario.
Clawes Wittenvorde VIII s. et IIII ₰.
Mathias de Zee.
Ertmer Slachter XIII s.
Johannes Partzyn X s.
Hinricus Görowe VIII s. et IIII ₰.
Johannes Westfal IX s.
Clawes Brant XII s.

Johannes Roddelyn XIIII s.
Aarend Witte XI s.
Johannes Vemerlynk IX s.
Clawes Sisendorp.

Dyquan I marc.
Johannes Perowe VI marc. et IIII s.

Herderus Butzowe XI s.
Clawes Stangghe XXIIII s. et VIII ₰.
Lutteke Meyneke XXVIII s. et X ₰ pro se,
pro filiis XIII s.
Johannes Halterman IIII marc. et II s.

Merten Smid I marc. et IIII ₰.
Johannes Schele IX s.

§ Platea media transuersa.

Ghese in celario.
Johannes Kok in celario X s.
Peter Clawes in celario.

| | |
|---|---|
| lator Hennyng Grybbenyz. | Jute in buda. |
| Vicko de Heruorde XIII s. | Vicco de Heruerde I marc. et IIII ₰. |
| § Hinricus Heket XIII s. | Hinricus Monikehagen. |
| Langhe Brand Vł marc. | Langhe Brand IIII marc. |
| Hinricus Duuel XXXVI s. | Hinricus Duuel IIł marc. |
| et IIII s. pro tutorio. | |
| relicta ver Crusen cum eo X s. | et Crusesche cum eo IX s. |
| Johannes Westfal XIII s. | Laurencius Honreiegher. |
| et Ketelsche cum eo XX s. et IIII ₰. | |
| Herman Habbeke in cellario IX s. | |
| **§ Platea transuersa penes aquam.** | **§ Platea transuersa penes aquam.** |
| p9 Jacob Nyenkerke XII s. | Hermen Habbeke IX s. |
| Petrus Wulf XIIII s. | Petrus Vulf XIII s. |
| Johannes Valkener XIIII s. et VIII ₰. | Hennigh Velkener X s. |
| Junghe Laurencius XXIIII s. et IIII s. | Junghe Laurencius XXV s. |
| Wulf Stolp IX s. | Clawes Wintepper XIII s. |
| Gherlacus funifex IIł marc. II s. pro se, | Gherlich repslegher IIł marc. et XVIII ₰. |
| et XXV s. pro tutorio. | et tutor XXV s. |
| Hennyngh linicida XXł s. | |
| Bernd Burmester II marc. | Bernd Burmester XXIIII s. |
| Jacob Buk XII s. | Johannes Cropelyn XIIII s. |
| | Schonigh. |
| Hinricus Berndes IIIł marc. | Hinricus Berndes IIł marc. |
| | Hennigh liniscida XXIII s. |
| Lemmeke Guzstrowe XXIII s. | Lemmeke Gusterowe XXIIII s. et VIII ₰. |
| Johannes Junghe IIł marc. et VI s. | Johannes Junghe III marc. |
| **§ Platea borchwal.** | **§ Platea borchwal.** |
| | Yesse Bolte in celario. |
| Langhe Vicke XXV s. | Tydeke Holste. |
| Hans Peltzer VIII s. et III ₰ et IIII s. | Petrus Juthe VIII s. et II ₰. |
| | Hille in celario. |
| Herman Boytin XIX s. pro se et XV ₰ pro tutorio. | Hermen Boytin I marc. et II ₰ pro se, IIł s. pro tutorio, item XV ₰ pro tutorio. |

| | | |
|---|---|---|
| | | Berlinische IX s. |
| | | Johannes Boom VIII s. |
| | Anna textrix in cellario VIII s. II ₰. | Anna te[x]trix in celario VIII s. et II ₰. |
| | Arnd Grendze VIII marc. et V s. | Aarend Grense VI marc. et XL ₰. |
| | | § Pueri Herderi Schůtten III marc. et II s. |
| | Otto de Zywan IIł marc. et VI s. | Otto de Swan IIIł marc. |
| | | Vodup in celario. |
| | Tideke Vocke XXIX s. | Tideke Vokke XXIX s. |
| p9 | Wobbe Blyfhyrnicht, quita data. | |
| | Hinricus Berch II marc. IIII s., et Hinricus Kerkhoff cum eo. | Hinricus Berch XXVIII s. et Kerkhouesche cum eo. |
| | Herman Lemhus Vł marc. et XL ₰ pro se, | Hermen Lemhus V marc. et XXXII ₰., |
| | et I marc. et VIII ₰ pro Hinrico Horn. | et tutor. |
| | Lůdeke Godland VIII s. | |
| p9 | Cord de Můnstere IX s. | Tilse in celario. |
| | Cȯrd Buk XIIII s. | § Curt Buk X s., |
| | Ghese Enghele cum eo I marc. | et Ghese Engghele cum eo X s. |
| | **§ In opposito cimiterii beate Marie virginis.** | **§ In opposito simiterii beate Marie virginis.** |
| | Ghereke Pund X s. | Ghert Pund X s. |
| p9 | Clawes Nemerowe XIIII s. | Bernd Hardehouet X s. |
| | Johannes de Werle IIł marc. | Johannes de Werle XII s. |
| p9 | Bertoldus de Boklam' XIIł s. | |
| | Clawes Wittenbeke XIIII s. | Clawes Wittenbeke X s. |
| | Enghelke de Heruordis XIII s. | Clawes Nemerowe XI s. |
| | Johannes de Karwen XXIIII s. | Johannes de Carwe XVIII s. |
| | | Hinricus Cruse IIł marc. |
| | Clawes Hydde XIII s. | Clawes Hidde XIIII s. |
| | Clawes de Verde XXX s. | Clawes de Verde XXV s. |
| | Wernesche XX s. et IIII ₰. | |
| p9 | Gødeke de Hagene. | Godeke de Haghe IX s. |
| | Cord de Baard XIII s. pro se. | Curt de Baart Xł s., |
| | et II marc. et Vł s. pro filia Johannis Gůzstrowe. | et tutor II marc. et Vł s. |
| non | Johannes Polchowe. | Johannes Polchowe IX s. |

| | |
|---|---|
| Lambertus de Brandenborch II marc., et V s. et tutor V s. | Lambertus de Brandenborch II marc., V s. pro tutorio. |
| Ymmeke Qualyzze in cellario XIII s. | Illyane in celario XI s. |
| Hinricus Roode XII marc. | Hinricus Rode XII marc., |
| Tideke Boye XIIII s., | et Tydeke Polehauere cum eo VII marc. et IIII s. et IIII s. |
| et Clawes Hodeler cum eo VIII s. et II ₰. | |
| Johannes de Cene X s. | Johannes de Sene X s. |
| Johannes de Vreden II marc., | Johannes de Vreden II marc. |
| et pueri Johannis de Vreden XXV s. | et pueri Johannis de Vreden XXV s. |
| | Johannes Polene I marc. |
| Gherd Zegebode V marc. et II s. | Ghert Zeghebode V marc. et II s. |
| Cŏrd Tůrekowe IIII marc. | Curt Thurecowe III marc. et XII s. pro se, |
| | XX s. et X ₰ pro tutorio. |
| Ghodschalcus Lemhus IIII marc. et II s. | Gotscalcus Lemhůs III marc. et XX ₰. |
| | Curt de Gartze IX s. |
| Vndŏp. | Hermen Suarthe VIII s. et II ₰. |
| | Hinricus Rike XIII s. |
| Johannes Micke II marc. et VI s. | Johannes Micke XXXIIII s. et I ₰. |
| Ludeke Bukstok. | Ludeke Buchstok. |
| Clawes Vorrat XIII s. | Clawes Vorrad IX s. |
| p[9] Kynne cum eo, qu ita data. | Hinricus Gusterowe XII s. |
| Hinricus Panther XII s. et II ₰. | Symon Tymmerman XI s. |
| fugit Clawes Høppener, et Peter Hoppe cum eo XIIII s. | |

| | |
|---|---|
| § Platea media transuersa. | § Platea media transuersa. |
| Cord Můnter, quitus datus. | |
| Bernd de Wyzleue in cellario IX s. et IIII s. | Clawes Sterneberch IX s. |
| | Gusterowesche XXVIII s. et X ₰. |
| Herman Loseknoke III marc. et XVI ₰ pro se. | Hermen Loseknoke III marc. et XVIII ₰. |
| et VIII s. et IIII ₰ et XXX ₰ pro duplici tutorio. | |
| Johannes Berchman I marc. et IIII ₰, | Johannes Berkman XIIII s., |
| et Johannes Wulf cum eo IIII s. et IX s. | et Hinricus Holste cum eo IX s. |

| | | |
|---|---|---|
| | Johannes Mȯrdorp X s. | Johannes Mordorp. |
| fugit | Lůbbeke Bornit. | |
| | Hinricus Lentze IIł marc. et VI s. et Randowesche cum eo XXVIII s. et X ₰. | Hinricus Lentze IIł marc. |
| | Wyllem de Reetze IIIł marc. et II s. pro se, | Wilm de Retze III marc. |
| | et IIII marc. et XXXII ₰ pro tutorio. | et tutor. |
| | Johannes Redewysch. | Brunnesche XXIIII s. |
| | **§ Platea transuersa penes aquam.** | **§ Platea media transuersa penes aquam.** |
| | | Hermen Stobelowe X s. et V ₰. |
| p⁹ | Holzste pramschůuer. | Holste pramschuuer. |
| non | Johannes Schele. | |
| | Johannes Polene XVIII s. | |
| | Tideke Bekeman IX s. | Tideke Bekeman IX s. |
| | Hennyngh Løre XIIII s. | Hennighus Loore XIII s. |
| | Tews vector XIII s. | Theus vector XX s. |
| | | Vredeke Ghurowe. |
| | | Hinricus Oom VIII s. et III ₰. |
| | | Curt Pribbenowe VIII s. et II ₰. |
| | Bernd Werkmester IX s. | Sanderus Werkmester XII s. |
| | Tideke Køler XV s. | Jones Mathesone in celario. |
| | Gødeke Palborne XVII s. | Godeke Palborne XV s. |
| | Jacob funifex XXXVI s. | Jacob funifex II marc. et VI s. |
| | Hinricus vector IX s. | |
| | Lůbbertus Meyer I marc. | Lubbertus Meyer XI s. |
| | **§ Platea Coesvelt.** | **§ Platea Kusuelt.** |
| | Clawes Gůzstrowe funifex III marc. et XVIII ₰. | Clawes Gusterowe II marc. et X s. |
| | Johannes Becker XII s., | Johannes Becker XI s. et II ₰. |
| p⁹ | et Vicko Hagen cum eo XII s. | |
| | Herman Becker I marc. et IIII ₰. | Hermen Becker XIX s. |
| | Clawes Gůzstrowe III marc. et XX ₰ pro se, | Clawes Gusterowe XXXIII s., |
| | et XXV s. pro priuigna. | XIIł s. pro tutorio. |

Werneke Gůzstrowe XXXIII s.

Jacobus Haueman Vł marc. VI ₰.

Hinricus Langhe XV marc. et XVIII ₰.
Tideke Meghedehus III marc. et IIII s.
Ako de Møne XX s. et IIII ₰.
⟨Alheydis de Rønne.⟩
Clawes Malchyn XXIIII s.
Hinricus de Cene VII marc. et IIII s., et tutor I marc. et IIII ₰.
Cristianus de Heyde VIł marc. IIII s. pro se,
VIII s. et IIII ₰ pro Bucholte.
Lambertus Gůzstrowe IIIł marc. et VI s.
Drews Make II marc.,
et tutor II marc. ex parte puerorum Slets.
Tideke Berman XII s.,
et Gheuerd Poppe cum eo I marc. et IIII s.
Petrus Crumbeke XXIIIł s.
Johannes Brand XXV s.
Clawes Bate XIIII s.
Johannes Lobeke XXII s. et IIII ₰.

§ Platea superior inter plateas Coesvelt et monachorum.

Johannes Holzste XIIł s.
Clawes Grubenhagen XV s. et VIII ₰.
non Hinricus Bekerer,
et Bertoldus perator cum eo.

Tymo Naghel II marc. et XXI ₰.
Clawes Vornholte XXIX s. pro se,
et II marc. et XVI ₰ pro tutorio.
Jacob Houeman Vł marc.
Vulf Westfal VII marc. V s. et II ₰.
Pro filia Hinrici Westuales IIł marc. V s. et VIII ₰.
Tydeke Corner II marc. et I s.
Hinricus Lange XIIII marc.
et tutor.
Hermen de Sywan XXVIIł s.
Clawes Stoyslof III marc.
Curt Wynman XXV s.
Tideke Berman X s.
Hinricus de Sene VIIł marc. et IIII s.

Cristianus de Heyde VIł marc. et IIII s.,
et IIIł marc. et XXVIII ₰ pro filia fratris sui.
Lanbertus Gusterowe.

Andreas Make V marc. et XXXII ₰ pro se,
et III marc. et II s. pro tutorio.
Tideke Heyde IX marc. V s. et VIII ₰.

Clawes Bathe XX s.,
et Wêrnesche cum eo XII s.
Johannes Brant XXVIII s.
Johannes Grone.

§ Platea superior inter plateas monachorum et Cusuelt.

Johannes Holste X s.
Hermen Naghel I marc. et IIII ₰.

| | | |
|---|---|---|
| | Ludewicus Roode VIIƗ marc. pro se, et IIII marc. pro tutorio. | Lodewicus Rode Ꝟ marc., et tutor IIƗ marc. et IIII s. |
| | Johannes Rybowe XXꝞ s. pro se, et XXX ₰ pro tutorio. | Johannes Rybowe XXƗ s. pro se, et pro tutorio. |
| | Johannes Crøpelyn XXXIII s. | Hinricus Cropelin XXꝞ s. |
| | Vicko Schutowe. | Vicco Scutowe. |
| | | Johannes Helt. |
| | Clawes Bolte II marc. et XVI ₰. | Clawes Bolte XXXIIII s. |
| | Johannes Lůnyngh XII s. et II ₰. | Johannes Lunygh IX s. |
| § | Johannes Pranghe I marc. | Johannes Prangghen I marc. |
| non | Johannes Copman in cellario. | Johannes Bekeman in celario XVIƗ s. |
| | Gherd Wrage XIIƗ s. | Gherd Wraghe VIII s. et II ₰. |
| | Berend Cȯke XIIIƗ s. | |
| p⁹ | Johannes Ruyewolte, quitus datus. | Johannes Rugghewol IX s. |
| | Michel Roode XX marc. | Ghert Brant XIII s. |
| | Johannes de Heyde VIƗ marc. et IIII s. | Bernd de Alen X marc. et VI s. |
| | Heyno Svnd XX s. | Heyno Sund I marc. et IIII ₰. |
| | Wernerus Ouerberch IIIƗ marc. | Wernerus Ouerberch III marc. et XX ₰, et XXꝞ s. pro tutorio. |
| | Johannes Halterman Ꝟ marc. et VII s. | Tideke Vulf Ꝟ marc. et IIII s. |
| | Rodgerus Pilgrime VI marc. et IIII s., et Cȯrd de Bremis cum eo XXXIIII s. | Rotgherus Pelegrime Ꝟ marc. Conradus Bremis XXX s. |
| | | Clawes Langere II marc. |
| | Lubbertus de Calmeren VI marc. | Lubbertus Calmern VI marc. |

| | § Platea media transuersa. | § Platea media transuersa. |
|---|---|---|
| | Johannes Nyendorp XII s. et II ₰. | Petrus Jůthe XIII s. |
| | Hinricus de Celle XVII s. et VIII s. pro tutorio. | Hinricus de Celle I marc. pro se, et VIII s. pro domo suo[1]. |
| | Ludeke Houeman XII s. | Ludeke Houeman IX s. |
| | Mester Peter in cellario IIII s. | |
| | Juries Creuestorp XXIX s. | Juries Creuetstorp XXXIII s. |
| § | Johannes Nyenborch XIIII s. | Johannes Nyeborch X s. |
| | Johannes Witte IIIƗ marc. et II s. | Johannes Witte XVII s. |

| | |
|---|---|
| Johannes Grulle IIł marc., et Vlricus Grulle cum eo VIII marc. V s. | Johannes Grulle XXIIII s. et VIII ₰. |
| Gødeke de Hammis V marc. | Godeke de Hamme V marc. et IIII s. |
| Euerd Junghe IIIł marc. et II s. | Euert Junghe IIIł marc. VI s. et II ₰ pro se, VIII s. et IIII ₰ pro tutorio. |
| Wernerus de Můnster IIł marc. | Wernerus de Munstere XX s. |
| Clawes Schůtte IX s., et Lůdeke Górowe cum eo VIII s. et IIII s. et Vredeke Górowe cum eo IX s. | Rubeke carnifex XX s. |
| Johannes Lordenbeke XII s. | Johannes de Reno XXIIII s |
| **§ Platea transuersa penes aquam.** | **§ Platea transuersa penes aquam.** |
| Herman de Reno XXIIII s. et VIII ₰. | Hermannus de Reno XXł s. |
| Hinricus Dangmer X s. | Tideke Koler Xł s. |
| Cord Prybbernowe XIIII s. | |
| Hinricus Crøpelyn XIIł s. | Hinricus Cropelin IX s. |
| Clawes Lůbberstorp XXIIII s. | Clawes Lubberstorp. |
| Jacobus Ynghemer XIX s. | Jacob Ynghemer X s. |
| Arnd Becker II marc. | Aarend Bekker II marc. |
| Radeke pramschůuer XIIII s. | Radeke pramschuuer Xł s. |
| | Clawes Reymers X s. |
| Hinricus Bramesseke XII s. et IIII ₰. | Johannes Brameske VIII s. et II ₰. |
| Bertoldus Wasmodes XIII s., et Clawes Reymers cum eo I marc. | Marquardus Calkhorst VIII s. et II ₰. |
| Johannes Gyre III marc. | Johannes Ghire II marc. et XII s. |
| Hinricus de Øø XXV s. | Hinricus de Øø XX s. |
| **§ Platea monachorum.** | **§ Platea monachorum.** |
| Mathias Crydzemowe XIł s. | |
| Hinricus Berman I marc. | Hinricus Beerman XII s., et Clawes Tymmerman cum eo X s. |
| Herman Hauekesbeke II marc. II s., et II marc. pro Johanne de Brugghe, et XIX s. pro filio Nicolai Gerekens. | Hauesbekesche XXIIII s. et VIII ₰. |
| Bůlowesche. | |

| | | |
|---|---|---|
| | Johannes Stargarde XIł s. | |
| | Johannes Smolenborch,<br>et Wolterus swagerus eius cum eo II marc. et V s. | Johannes de Haghen III marc. et IIII s.<br>Wolterus aurifaber II marc. et X s. |
| | Ernestus Godebuz VIIł marc. et IIII ₰.<br>Johannes Godetyd cum eo,<br>et alius Godetyd cum eo IIIł marc. VI s. et VIII ₰ de preterito et presenti anno. | Ernestus Godebusse VIł marc. et IIII s.,<br>et iunior Gudetyd cum eo XXXI s. |
| | Gødeke Rekelynghuse V marc. et IIII s. | Godeke Rechlinghusen IIIł marc. IIII s. et IIII ₰ pro se,<br>XI s. VIII ₰ pro tutorio et Jacob Huuenmeyger cum eo. |
| | Petrus Jůte X s. | ⟨Petrus G.⟩ |
| | Eghardus Důuelsers XIIII s. | Johannes de Søsaat IX s. |
| | Clawes Langhe II marc. | Clawes Gruwel IIł marc. |
| | Johannes de Mynden VI marc. | Johannes de Mynden V marc. et IIIł s. |
| | Johannes Westfal IIII marc. et XXVIII ₰. | Johannes Westfal IIIł marc. et II s. |
| | Fredericus Parkentyn IIIł marc. et II s. | Vredericus Parkentin IIIł marc. et II s. |
| | Hinricus Stoue V marc. et III s. | Hennigh Stenueld III marc. et XX ₰ pro se.<br>II marc. et VI s. pro tutorio. |
| | Gherd de Man XXIIII s. et VIII ₰ pro se,<br>et IIł marc. et XX ₰ pro priuignis. | Ghert de Maan IIł marc. et XVI ₰ pro se.<br>pro tutorio II marc. et XVI ₰. |
| p[9] | Laurencius Luchte. | Tideke Holtik I marc. |
| p[9] | Cord Wynman, quitus propter ciuilitatem.<br>et Bukstockesche cum eo XVI s. | Hinricus Zůre IIII marc. et IIII ₰. |
| | Euerd sartor XIII s. | Euert sertor[1] XII s. |
| | Herman de Zywan II marc. | Albrecht Zůre XXXIIł s.,<br>et Bukstokesche cum eo. |
| | Herman de Dørsten III marc. et V s. | Hermen de Dorsten. |
| | Merten Brøker XI s. | Merten Bruker XIł s.,<br>et Egghert Duuelsers cum eo XI s. |
| | Hans Hůxer<br>et swagerus eius cum eo. | Drewes Nyenhusen IIIł marc. et II s. |

Johannes perator IX s.
p9 Hinricus Weytendorp.
Gherd Rukite XI s.
Albertus de Lynghe IX s.

§ In alio latere eiusdem platee.

non Cord Sasse.
Hinricus Greseghehorst XXIX s.
Ghebbeke Cruse XII s. et Ꝟ s.
Kalkhorstesche XIII s.
Hinricus Svre IIIł marc. et VII s.

Arnoldus Witte IIł marc.
Hinricus Hageman XXXVI s. pro se, et I marc. et VIII ₰ pro tutorio.
Herman de Důlmen Ꝟ marc. et XXXII ₰.

Lůdeke Pilgrime Ꝟ marc. et III s.
Hughe Bukstok XX marc.
sunt sibi defalcate pro dimidio equo empto a(d) domino Bernardo Bukstok fratre suo.

Rykesche VIII marc.

Cyfridus Wychman VIł marc.
Johannes Kersebom XIIIł marc.
Herman Bukowe IIł marc. et XVI ₰.

Clawes Grůwel XXXIII s.

§ Platea media transuersa.

Johannes Wynter XIIł s.

---

Mathias Critzemowe XIIII s., et Gheuert Poppe cum eo I marc.
Hinricus Weytendorp IX s.
Ghert Rukithe Xł s.
Albertus de Lingghen IX s.

§ In alio latere, platea[1] monachorum.

Hinricus Gresehorst XXVIł s.
Jacob Vrigewolt II s. et Vł s. Ꝟ s.
Johannes Gudetyd VIII s. et III s., non quitus.
Petrus de Kylone XII s.
Euert Cassowe XXV s.
Aarend Witte XXII s.
Hinricus Hageman II marc. IIII s.

Hermen de Dulmen IIII marc.

Brant Tetherowe XVII s.
Ludeke Pelegrime IIIł marc. et IIII s.
Hůghe Bukstok.
Hugoni sunt defalcate XXX marce de anno preterito et presenti. et ciuitas manet sibi adhuc in X marc. obligata exceptis debitis Swysowe.
Rykesche VIIł marc., XXVII s. pro sorore sua.

Zefridus Wichman VI marc. et IIII s.
Johannes Kerssebom XIIł marc.
Jacob Bucowe II marc. pro se, et IIII s. pro tutorio.
Olricus Grulle VIII marc.

§ Platea media transuersa.

Mater Johannis Kertzebomes.
Petrus Gudetid XII s. et II ₰.

| | |
|---|---|
| Herman Gnzstrowe VI marc. | Hermen Gusterowe VI marc. |
| Arnd Bellyn XI s. | Clawes Spelder X s. |
| Cord de Lubeke XV s. | Hinricus Hannouer VIII s. et II ₰. |
| Johannes de Kyle IX s. | Johannes de Kylone IX s. |
| Hinricus Tymmerman IX s. | Kokendorpesche VIII s. |
| Hinricus Monnekehagen XII s. et IIII ₰. | Bernd de Wisele VIII s. |
| Gherd Tuttebeen III marc. et VI s. et IIII ₰ pro se,<br>et L ₰ pro Alheyde sanctimoniale. | Ghert Tutteben III marc. et XII s.,<br>et L ₰ pro tutorio.<br>et filia sua cum eo. |
| | Clawes Oølof. |
| | Hille lotrix IX s. |
| Johannes Budde I marc. | Johannes Budde X s. |
| Bernd Nachtraben III marc. | Bernd Nachtrauen III marc. |
| Johannes de Bremis III marc. et II s. | Johannes de Bremis II marc. |
| Tideke Støbelowe X s. | Tideke Stobelowe IX s. |
| Grote cum eo IX s. | |
| Johannes Witte XIII s. | Johannes Witte, pistor, IX s. |
| | Clawes Brukhusen IX s. |
| Støuehasesche. | Stouehaseschen. |
| non Rycquin. | Euerd in celario. |
| Mathews Schutowe VII marc. | § Matheus Schutowe VI marc. et XII s. |
| Wulf Westfal V marc. et XL ₰ pro se,<br>et II marc. pro fratre suo,<br>et Tideke de Lune cum eo VI marc. et V s.,<br>et tutor filiorum Hinrici Westfal V marc. IIII s. | Lunische VII marc. |
| Johannes Langhe XXIII s. et IIII ₰ pro se, et fratre suo Nicolao,<br>et I marc. et VIII ₰ pro sorore sua. | Johannes Langhe XXVIII s. et VIII ₰,<br>et Clawes Lange cum eo. |
| Hinricus Langhe V marc. | Hinricus Lange VI marc. |
| | Johannes de Aa IIII marc. et II s. |
| Grellesche IIII marc. XXXII ₰. | Ludeke Gertstorp XXIX s. |
| Johannes Culeman V marc. et IIII s. | Johannes Culeman V marc. pro se,<br>I marc. et VIII ₰ pro tutorio pro priuigno Corynes. |

§ Platea transuersa penes aquam.

Hartwich Rørestok XV s.
Radeke Nyendorp XI s.
Gherd Curlewagen XII s. et IIII ₰.
Boldewynus de Alen' VIII s. et IIII ₰.
Grete Gnzstrowe IX s. et IIII s.
Clawes Sasse XI s. et IIII s.
Herman Swarte XIII s.
Clawes Selpyn XI s.
p9 Johannes Drucken, quitus datus.

Johannes Grawetop III marc.
non Tideke Sterneberch.
Hans Clementis XIII s.
non Hans Wenthoop.
Wernerus Soltman V marc. et III s.
Clawes Tymmerman XIIII s.
Tideke Crudhóp XX s.
Johannes Cowal XII s. et III ₰.

Tideke Hogevelt IX s.
Drews Brvn X s.

Kvntze stupenator I marc.

§ Circa fossam inter valuam fosse et pontem libre.

Clawes Vineke IIII marc. et VIII s., et IIII ₰ pro tutorio.
et Mathews Pastowe cum eo XXVIII s. et VIII ₰.
Willekinus Sure IIII marc. et II s.

Hinricus Stenvelt II marc. et X ₰.
Beringher doleator XXIX s.

§ Platea transuersa penes aquam.

Tideke Sterneberch IX s.
Radeke Nygendorp XI s.
Ghert Curlewagen VIII s. et II ₰.
Boldewan de Dale' VIII s. et II ₰.

Grete Gusterowe VIII s. et II ₰.
Clawes Sasse XI s.

Clawes Selpin XI s.
Wilken Tralowe.
Laurencius Lucht.
Johannes Zasse X s.
Johannes Misener VIII s. et III ₰.
Johannes Grawetop II marc.

Clawes Houeman X s.

Werneke Soltman IIII marc. et IIII s.
Hinricus Dangmer IX s. et III ₰.
Cruthopesche IX s.
Johannes Cowal IX s.
Johannes Druchken.
Clawes Tunneke VIII s.
Drewes Brun X s.
Marquardus Tūn.
Cuntze stupinator I marc.

§ Circa fossam inter valuam fosse et plateam institorum.

Clawes Vinke III marc. et IIII s. pro se. et XII s. pro tutorio.

Wilken Sure III marc. pro se. et filius eius cum eo XXIX s.
Hinricus Stenueld XXVIII s. et VIII ₰.
Berringher doleator XXVI s.

| | | |
|---|---|---|
| | Hinricus Gnewesmølen III marc. XX ₰ pro se, XXVIII s. pro tutorio. | Hinricus Grewesmolen IIIł marc. et II s. pro se, XI s. et I ₰ pro tutorio. |
| | Tesmarus III marc. V s. et VIII ₰. | Tesmer IIł marc. et XVI ₰. |
| | Hinricus Crempyn II marc. et X ₰ pro se, et XI s. et III ₰ pro tutorio. | Hinricus Crempin II marc. et I s., et tutor IX s. et VII ₰. |
| | Lůdeke de Reken VII marc. et IIII s. | Ludeke de Reken V marc. et XII s., et XI s. pro tutorio. |
| | | Johannes Bekeman in celario IX s. |
| non | Katherina in boda. | Katherina in budis. |
| | Meynardus de Stene IX s. | Meyne de Steen IX s. |
| | | Marquardus Sagher. |
| | | Mette in celario. |
| | | Hinricus Lefhardus VIII s. et II ₰. |
| | Johannes Richardes XIII s. | Johannes Richerdes IX s. |
| | Clawes Vos XIł s. | Johannes Scuneman. |
| non | Ghese. | Hinricus Holsthe IX s. |
| | | Clawes Tymmerman X s. |
| | Hinricus Regensborch X s. | Hinricus Reghensborgh X s. |
| fugit | Tale Hosensnyders. | Tale Hosensnyders. |
| | **§ Platea institorum.** | **§ Platea institorum.** |
| p9 | Johannes Grabowe XIIII s. | Heyne Ribowe X s. |
| | Gerd Wittenborch X s. | Curt Gheismer IX s. |
| | Cord Pel I marc. et IIII ₰. | Curt Peel I marc. et IIII ₰. |
| | Albertus Man X s. | Gherlich Cusuelt X s. |
| | Johannes Dreberch XXXVI s. | Johannes Dreberch IIIł marc. |
| p9 | Hinricus Osterwyk. | Hinricus Oltherwik[1]. |
| | | Albertus Man XIIł s. |
| | Cristianus de Alen IIł marc. V s. et IIII ₰. | Cristianus de Alen II marc. et XXXII ₰. |
| | Hermannus de Alen IIł marc. et IIII s. | |
| | Relicta domini Gherwini Wylden XII marc. | Relicta domini Gherwini Wilden X marc. |

| | | |
|---|---|---|
| | Côrd Bornit IIII marc. et VIł s. pro se. | Curt Bornyd IIII marc. et VIł s. pro se, |
| | | et XIIł s. pro priuigno suo, |
| | | et tutor XXV s. pro angulo Øttelynes, |
| | et XIIł s. pro tutorio. | XIIł s. pro Greteken Schutten. |
| | Eghardus Gøldenyzze VI marc. et IIII s. pro se | Eghardus Goldenisse XXX s. pro se, |
| | et priuignis. | XXX s. pro tutorio. |
| | Johannes Salewerte IIł marc. IIII s. | Johannes Zalwerte XXXIII s. |
| p9 | Witterockesche. | Reymer Schomaker XI s. |
| | Vicke Vrese XIIł s. | Gherd Westual XI s. |
| | Twestranghesche XIIII s. | Gøbeke Dynstlaban X s. |
| | **§ In alio latere eiusdem platee.** | **§ In alio latere, platea institorum.** |
| | Jacobus Zachowe I marc. | Jacob Zachowe XII s. |
| | Albertus de Nore XVIł s. | Clawes Witte X s. |
| | Gødeke Stouenberch XXXVł s. | |
| | Hinricus Malchowe XX s. | Hinricus Malchowe VIII s. et II ₰. |
| | Hinricus Langhepeters XV s. | Hinricus Langepeters XII s. |
| § | Petrus Hane I marc. | Petrus Hane I marc. |
| | Arnd Spetevincke XXV s. | Aarend Spetevinke XXI s. |
| | Hinricus Burmester V marc. et II s. | Hinricus Burmester IIII marc. et II s. |
| non | Ghese in cellario. | Tilse in celario. |
| non | Tilse in cellario. | Bertoldus Naghel IX s. |
| | Johannes Richenberch IX s. IIII ₰. | Johannes de Lubek IX s. |
| | Willeken Reppyn XXI s. | Wilken Reppin XXł s. |
| | Clawes Tarnowe XX s. et IIII ₰. | Clawes Tarnowe XIII s. |
| | Johannes Langerman IIł marc. | |
| § | Albertus de Lychen XIIII s. | § Albertus de Lichen X s. |
| | Gledinghesche X s. | Mette Gledinggesch IX s. |
| | | Ernest Bulle. |
| | Johannes Creuet IIł marc. et VI s. | Johannes Creuet XXIII s. |
| | Marquardus Møller I marc. | Marquart Moller I marc. |
| | Jacob Crumbeke I marc. | Jacob Crumbeke XIIII s. |
| | Clawes Prucze IIł marc. | Clawes Prutze XIIII s. et IIII ₰. |
| | Euerd Sobbe V marc. | Euert Zobbe V marc. |
| | Côrd de Bard IIIł marc. et II s. et IIII s. | Curt de Bart XXXIII s.. et Gødeke cum eo. |

| | | |
|---|---|---|
| | Wernerus Walmerstorp XXIIII s., et Tilseke cum eo. | Wernerus Warmerstorp[1] XX s. |
| | Herman Cannengeter senior in cellario XIII s. | Herman Kannengeter X s. |
| | Gødeke Borch XXXIII s. et VIII s., et IIII ₰ pro tutorio, | Godeke Borch XXVIII s. et X ₰., |
| | et tutor IIIł marc. pro filio Mundes. | et tutor IIIł marc. et VI s. |
| | Hinricus Witte XXIIII s. et VIII ₰. | Hinricus Witte XX s. et III ₰. |
| | Gyso de Halteren III marc. | Clawes Tesmer IIł marc. |
| p9 | Rønnenbergesche VIII s. | Swarte Borcher XII s. |
| | Herman Cannengeter iunior IX s. | Hermen Cannegheter X s. |
| p9 | Johannes Parzyn XII s. | Johannes Partzin IX s. |
| | Eghardus Cannengeter III marc. et II s. | Eghardus Cannegeter IIł marc. et XVI s. |
| | Bertrammus Cannengeter I marc. | Bertram Cannegheter XII s. |
| | § Circa fossam inter pontes libre et piscium. | § Circa fossam inter pontes libre et piscium. |
| non | Ghese in cellario. | |
| | Hensel acufex XII s. et IIII s. | Hense acufex XIł s. |
| non | Bernd Rygeman. | Bernd Righeman. |
| | Cristianus Wylde XV s. | Mathias Wolghemůd IX s. |
| | Clawes Pruce XII s. et II ₰. | Clawes Prutze. |
| | Hinricus Brandenborch XV s. | Hinricus de Brandeborch XIł s., |
| | | Ghert Bralstorp acufices. |
| | | Eler Bruggher in celario. |
| | Cord acufex I marc. | Curt de Lubeke XIII s. |
| | Petrus Lendener. | Peter Lendeneer. |
| | Mathias Wolgemóte XIII s. | |
| | Hinricus Myzener IX s. et IIIł s. et II ₰. | |
| | Johannes Langhe XIł s. | Langesche. |
| | Gynterus de Heruorde I marc. | |
| | Johannes Peyne IX s. | Peyne in celario. |
| | | Johannes Vyle XII s. |
| | | Cristianus Wilde. |
| | | Ghert acufex IX s. |

| | § Platea pistorum. | § Platea pistorum. |
|---|---|---|
| | Johannes Cok. | |
| | Gysle Mertens IX s. | Ghysele Mertens IX s. |
| | Johannes Vyle in cellario XII s. | Johannes Barensteker V marc. et IIII s. |
| | Côrd Grůwel III marc. V s. et VIII ₰, XIIIł s. pro tutorio. | Curt Gruwel III marc. pro se, et XIIł s. pro tutorio. |
| | Merten Dreyer XII s. et II ₰, et tutor. | |
| | Johannes de Lubeke IX s. | |
| | Johannes Westfal XIX s. | Johannes Westfal XV s. |
| | Ghereke Dreyer XIII s. | Merten Dreyer X s. pro se, et XII ₰ pro tutorio. |
| | Johannes Soltowe X s. | |
| | Gherd Westfal XII s. | |
| | Herman Myltzowe XII s. | |
| § | Hennyngus Berndes XIIł s. | |
| non | Taleke cum eo. | |
| | Clawes Richenberch IX s. | Clawes Richenberch IX s. |
| | | Hermen Miltzowe IX s. |
| | | Ghereke Dregher. |
| | Clawes lucernifex XIII s. | Clawes lucernifex XII s. |
| | Laurencius Dreyer IX s. | Laurencius Dregher. |
| | Clawes Kype IX s. | Laurencius Vrouwende[n]st IX s. |
| § | Mester Hinricus de Swauen XXVIII s. | Mester Hinricus de Swaven XXIIII s., et Lubescheman cum eo X s. |
| | Kersten gladiator in boda I marc. | Cristianus gladiator XII s. |
| | Tideke Wyzleue X s. | Tydericus Witsleuen Xł s. |
| | Hennyngus Mowe XVIII s. | Hennigghus Mouwe XX s. |
| | Hennyngus Berebom Xł sol. | Johannes perator. |
| | Clawes Vløter, quitus datus. | Albertus de Nore XXł s. |
| | Herman gladiator Xł s. | Hermen gladiator X s. |
| | Albertus Patinenmaker VIII s. et III ₰ et IIII s. | Johannes de Mone in buda IX s. |

| | § In angulo. | |
|---|---|---|
| | Johannes Burmester XXVIII s. et VIII ₰. | § Johannes Burmester XXXVIł s. et II ₰. |
| | Gherd Cruse XIIł s. | Ghert Cruse IX s. |
| fugit | Hinricus de Bryneke. | |

| | | |
|---|---|---|
| | Hinricus Papendorp III marc. VI s. et VIII ₰. | Hinricus Papendorp XXVIII s. et X ₰. |
| | Hermannus Spekvraaz I marc. | Hermen Spekvras XII s. et II ₰. |
| | Johannes Barensteker V marc. et III s. | Arend Vos XI s. |
| | **§ Platea Kyuenibbe.** | **§ Platea Kyuenybbe.** |
| non | Gese in cellario. | Ghese in celario. |
| non | Grete in cellario. | Grete in celario. |
| non | Johannes de Baard. | |
| non | Hinricus Gellensten. | Hinricus Ghellensten in celario IIII. |
| | Johannes de Lawis IX s. et VIII ₰. | Johannes de Lawis IX s. et II ₰. |
| | Ditlef lucernifex IX s. | Detlof lucernifex IX s. |
| | Tideke Holzste XIII s. | Tylse de Peyne in budis IX s. |
| | Johannes Cok IX s. | Johannes Lunenborch IX s. |
| | Lemmeke Volkener IX s. | Lemmeke Velkener IX s. |
| | Tideke lucernifex X s. | Tydeke lucernifex X s. |
| | Johannes stenwerte IX s. | Johannes lapiscida IX s. |
| | Hinricus Knypaf XIII s. | Johannes Knypaf IX s. |
| p9 | Cord Katte. | Curt Slachter. |
| | Daniel IX s. | Dannel IX s. |
| non | Johannes de Reno. | Hakke VIII s. |
| non | Tilse Røders. | Buggesche. |
| non | Lůttekemansche. | Hanne in celario. |
| | Peter Vrancke IX s. | Vranke. |
| | Hans Hönrecøper IX s. | Johannes Rigghehant. |
| p9 | Hinricus Elreholt VIII s. et IIII s. | Hinricus Ellerholt IX s. |
| | Mathis Sůlveshere IX s. | Tideke Holsthe IX s. |
| | | Hinricus Sagher VIII s. et VI ₰. |
| | **§ In alio latere platee pistorum.** | **§ In alio latere pistorum.** |
| | Tideke Wardowe XVII s. | |
| | Tideke Langhe XIII s., et Johannes Růther cum eo XIII s. | Johannes Soltowe X s., et Johannes Růther cum eo X s. |
| | Tideke Vryeholt XV s. | Henningh Berndes XII s. |
| | Herman Vos XV s. | Hermen Vos XIIII s. |
| | | Tideke Lange XIII s. |
| | Jacobus Vrydach XVIII s. et VIII ₰. | Jacob Vryghdach I marc. et IIII ₰ pro se, VIII s. et IIII ₰ pro tutorio. |

| | | |
|---|---|---|
| | Cȯrd Hoppe IIł marc. et IIII s. | Johannes Langerman IIł marc. |
| | Albertus Willers XXIł s. | Tideke Vrigheholt Xł s. |
| | Gherd Kenraven XXIIII s. | Ghert Keenrauen XXIIII s. |
| p9 | Herman Heyne XVIII s. et IIII ₰. | Hermen Heyne XI s. et IIII ₰. |
| | Symon Pistor XXł s. | Symon Pistor XXł s. |
| | Hinricus Vos X s. | Hinricus Nosterowe in buda IX s. |
| | Johannes Repelyn XX s. | |
| | Johannes Byl XXXVII s. et X ₰. | Johannes Byl XXI s. et II ₰ pro se. VIII s. et IIII ₰ pro tutorio. |

| | § Antiqui sutores. | § Antiqui sutores. |
|---|---|---|
| | Johannes de Caue IX s. | Johannes de Cauen IX s. |
| | Heyno Westfal IX s. | Johannes de Vemeren IX s. |
| | Tideke Vos XIIII s. | Tydeke Vos IX s. |
| | Johannes de Vemeren IX s. | Heyne Westfal IX s. |
| | Tale Goltsmedes. | Clawes de Parchem VIII s. et II ₰. |
| | Clawes Blok X s. | Clawes Blok X s. |
| | Kersten Dene IX s. | Clawes Cruse IX s. |
| | Peter Werkmester IX s. | |
| | Johannes Trepetowe VIII s. et IIII ₰. | Johannes de Trepetowe. |
| | Hermen Blok XII s. | Hermen Blok XII s. |
| | Herman de Stargardis. | |
| | Tideke Crumvoet XIIł s. | Tideke Crumvod IX s. |
| fugit | et swagerus suus cum eo. | |
| | Hinricus Malchyn. | Clawes de Hude. |

| | § Circa fossam inter albicerdones. | § Circa fossam inter albicerdones. |
|---|---|---|
| non | Grete. | Johannes de Telichten IX s. |
| non | Damgardesche. | Bernd de Stenuorde IX s. |
| non | Ghese. | Clawes Bansowe. |
| | Johannes de Dørpmunde XV s. | Johannes de Dortmunde XIIIł s. |
| non | Cristina in cellario. | |
| | Johannes Vos IX sol. | Johannes Cusvelt I marc. |
| | Clawes Creuet, quitus propter ciuilitatem. | Hinricus Weghener XI s. |
| | Hinricus Bødeker IIł marc. et XVIII ₰, et Johannes Lamberti cum eo XII s. et IIII ₰. | Brand de Hildessen Xł s. |

| | |
|---|---|
| non Katherina in cellario. | |
| Hinricus Schaffenrad XIIII s. | Hinricus Scaffenrad XIII s. |
| Hinricus Teterowe XII s. | Tideke Scaffenrad. |
| | Johannes Voghet IX s. |
| Clawes Pot XI s. | Clawes Poed X s. |
| Brand de Hildensem XI s. | |
| **§ Platea lacticiniorum.** | **§ Platea lacticiniorum.** |
| Hinricus Hnyöp XXIIII s. et VIII ₰. | Hinricus Hughup XXIł s. |
| Johannes Wulf XVIII s. | Cobeke Stanghe XI s. |
| Clawes Teterowe IX s. IIIł s. | Hinricus Malchyn in celario. |
| Hinricus Wanghelyn IIIł marc. et II s. | Hinricus Wangghelin III marc. et XX ₰. |
| p9 Clawes de Hude IX s. et IIII s. | |
| Johannes Sasse IIIł marc. et VI s. | Sassesche IIIł marc. |
| Johannes Volquins XIIII s. | Johannes Volkwans XI s. |
| Johannes de Lawis XII s. | Godeke Douenstede X s. |
| Tideke Schaffenrad XIIł s. Wobbeke cum eo. | Bertram cum mester Petere XIII s. |
| Johannes Blok in cellario IX s. | |
| Arnd Bntzowe XXVI s., et tutor. | |
| non Ghese in cellario. | Johannes Crineman IIł marc. et XVI ₰. et tutor XIIł s. |
| Wittenbekesche III marc., et Bertram cum ea I marc. | |
| Clawes Selowe XII s. | |
| | **Infra macella carnium media.** |
| | Truda Brandes IIł marc. |
| Johannes Westfal XII s. | Johannes Westfal XII s. |
| | Clawes Tetherowe in celario IX s. |
| Cord de Mynden XIII s. | Ghert Storm II marc. et I s., et tutor. |
| Gherd Storm XXXVI s. | Curt de Mynden I marc. |
| Cøbeke Slef IX s. | Cobeke Slef in celariø IX s. |
| Johannes Parleberch IX s. et III ₰. | |
| | Tydeke de Alen XVł s. |
| Tideke Tule IX s. | Sabellus XII s. et III ₰. |
| Tideke de Ale XVIII s. | Tideke Tule in celario X s. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| § | Lemmeke Tymme XIIII s. | | Lemmeke Tymme X s. |
| | Lemmeke Hermens cum eo XVIII s. | | |
| non | Heydeke in cellario. | | Heydeke in celario. |
| | Herman Døringh XIII s. | | Hermen Doringh IX s. |
| p9 | Cøbeke Bøye IX s. | | Cobeke Boye IX s. |
| | Tideke Lykevet XI s. | | Tideke Likeuet X s. |
| | Johannes Bøye I marc. | | Johannes Boye XVII s. |
| | Deneke vector XXIIII s. VIII ₰. | § | Deneke vector XIIII s. |
| | Merten Hasse XXXIII s. | | Merten Hasse III marc. et II s. |
| | Ditlef Papendorp XXXIII s. | | Detlof Papendorp XXXIII s. |
| | Hinricus de Berge XII s. | | Hinricus de Berghe XIII s. |
| | Hennyngh Baye IIII marc. et II s. | | Hennigh Bagghe. |
| | Lůdeke Bødeker XII s. | | Ludeke Boddeker XII s. |
| | | | Clawes Wedighesdinghes XI s. |
| | Stenbrynk prelocutor. | | Clawes Cluuer IX s. |
| | Gherwinus Goltsmit, quitus datus, et swagerus eius cum eo XVII s. | | Gherwen Goltsmid. |
| | | | Kype cratherator. |
| | Vryehince XVIII s. | | Vrigghehinse X s. |
| | | | Peter Hans XI s. |

**§ Supra clyppeum.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Peter Hans XI s. | | Vinaria cella. |
| | Herman tŏ Houe XXI s. | | Hermen to Houe XX s. |
| | | | Tideke de Winda in cellario. |
| | Tideke Melsak VIII s. | | Tideke Melsak VIII s. |
| | Arnd Hŏnrecøper XIII s. | | Aarend Hunnercoper in celario IX s. |
| § | Johannes Copman XII s. et XVI ₰ pro se, et IIII marc. et XXXII ₰ pro filio Bernardi Tessines. | § | Johannes Copman IIII marc. et IIII s. pro se, et tutor V marc. pro puero Tessines. |
| | Herman Lammeshøuet XIIII marc. pro se, et VIII s. et IIII ₰ pro tutorio. | | Hennigh Papendorp III marc. et XL ₰. |
| | Petrus Dene XXIX s. | | Peter Dene XXVIII s. et X ₰. |
| | Clawes Brunesvelt XIII s. | | Clawes Brunesuelt. |
| | Hinricus Malchyn IX s. et IIII s. et Johannes Bornit cum eo XIII s. | | Johannes Bornnyd IX s. |

Johannes Pastowe VIII s.
Johannes Crøpelyn XIIł s.
Hennyngus Papendorp II marc.

§ Platea pileatorum.

Cobeke Wørpel VIII s. et II ₰.
Lůdeke Røder XIł s.
non Herman Bunghe.
Hinricus Zoltwedel XI s.
Cord Vilter X s.
non Drews Snak.
Herman de Hagene IIł marc. et XVI s.
Albertus Sure XXXIII s.
Helmich Honrekøper IX s.

Hinricus Hoet XIII s.
Petrus in cellario IX s. et IIII s.
Smytvossesche XII s. et III ₰.
Herman Cruse X s.

p9 Clawes Spøtlyngh I marc. et II ₰,
et Carowesche cum eo XVII s.
Lůdeke Stille XXII s.
Bornyttesche XXXV s.
Tymmo Ysermengher I marc. et IIII ₰.
Hinricus Lantekowe V marc. et VII s. pro se,
et XXV s. pro tutorio.
Godeke Traghe et Burowesche cum eo } VII marc. et VI sol.
Rycquinus Eyze IIIł marc. et VI s.
Clockesche XXXVII s. et II ₰.
Lubbeke Cokendorp XXł s.,
et Ghese cum eo VIII s.

---

Johannes Pastowe VIII s. et I ₰.
Johannes Cropelin IX s.
Gotzeke Hane I marc. et IIII ₰.
Cobeke Worpel VIII s. et I ₰.

§ Platea piliatorum.

Johannes lanifex in celario.
Tilse in celario.
Soltwedelsche Xł s.
Curt Vilther XI s.
Heyno Dosse.
Hermen de Haghen IIIł marc. et IIII s.

Helmich Hunerkoper.
Jacob Bonowe VIII s. et VI ₰, non quitus.
Vurhouedesche in celario.
Hinricus Hůd X s.

Sc[m]yduosche.
Hermen Cruse X s.
Hermen Melstøter IX s.
Bertoldus Carowe XII s.,
et mather eius cum eo X s.
Ludeke Stille XXII s.
Bornniitesche XXI s. et XIIł s.

Hinricus Lantecowe IIII marc. VII s. pro se,
XXV s. pro tutorio.
Godeke Traghe et Burowesche } VII marc. et VI s.
Richwinus Eyse IIIł marc. et II s.
Klokkesche XXIX s.
Lubbeke Cokendorp I marc.,
et Clawes Rode cum eo XIII s.

| | | |
|---|---|---|
| fugit | Lasse in cellario. | |
| | Hinricus Smedebeke IIII marc. II s., et Tideke de Vørden cum eo XIIIł s. | Hinricus Scmedebeke IIIł marc. et II s., et Tideke eum eo XIII s. et X ₰. |
| | Stormesche XII s. et I ₰. | Johannes Heket XXIIII s. et VIII ₰. Ghereke apud eum in buda XI s. |
| | Johannes Schipman III marc. | § Johannes Scipman II marc. |
| | Hesekendorp XIIł s. | |
| | Johannes Kadzowe V marc. | Johannes Katzowe Vł marc. |
| | Tideke Meyer XXV s. | Tideke Meygher XXV s. |
| non | Hartwich in cellario. | Hartwich Holste in celario IX s. |
| | Distelowe. | Distelowe. |
| | Gherd Dosse XIIII s. et III ₰. | Timme in buda. |
| | Clawes Zwysow IX s. et IIII s. | |
| | Johannes Houeman X s. | Johannes Houeman in buda X s. |
| | Marquardus Hamborch XIIł s. | Marquardus Hamborch IX s. |
| | | Clawes Swisowe IX s. |
| | | Aarend in buda. |
| | | Hinricus in buda IX s. |
| fugit | Gereke Cornyes. | Mette in celario. |
| non | Wøbbeke in cellario. | Johannes de Heyde IX s. |
| obiit | Slutowesche. | Ghert Dosse XIIł s. |
| | Johannes Cellyn I marc. | Johannes Cellin XX s. |
| | Holzste vector XXII s. | Holsthe vector. |
| | Hinricus Vlynt XVIII s., | Hinricus Vlynt XXIł s., |
| p9 | et Hinricus Gödowe cum eo XIIł s. | et Hinricus Gudowe cum eo X s. |
| | Gherd Teterowe XIIII s. | Theterowesche VIII s. et IIII s. |
| non | Taleke in boda IIII s. | Clawes Swyn VIII s. et IIII ₰. |
| | Herman Houeman XXIII s., et Hinricus Gůzstrowe cum eo XII s. | Hermen Houeman XXIIII s. |
| | Reymarus de Hagene XII s. et IIII ₰. | Lubbeke Vlint X s. |
| | Hinricus Polchowe IIł marc. | Hinricus Polchowe XXXIII s. |
| | Witteleyesche VIII s. et XXV ₰. | Tymmo Isermenggher XXł s. |
| | Herman Løuebusch V marc. VIł s. et II ₰. | Hermen Lopebusch V marc. et XXXII ₰. |
| | Clawes Hoppe XVII s. | Clawes Hoppe XI s. |
| | Clawes Modendorp XIIł s. | |
| | Herman Tacke XVIł s. | Hermen Tachke I marc. |

Hinricus Trechowe IIł marc. et IIII s.
Peyno Brønekowe XXł s.
Hinricus Warendorp XI s.
Johannes Smit XII s. et III s.
p9 Hanne in cellario.
Clawes Nyeman XIIł s.

Hinricus Trechowe III marc.
Peyne Bronicowe XXł s.
Clawes Pastowe X s.
Johannes Semyd XI s.
Hennigh de Lawis VIII s. et X ₰.
Johannes Zůre IX s.

§ Platea renouatorum.

Herman Teterowe IX s.
Hinricus Waryn VIII s. et IIII s.
Johannes Hoghehus X s.
Albertus aqueductor XIII s.
obiit Clawes Tabbe.
Hans Wyntapper IIł marc.
Johannes Goldenstede VI marc. et XL ₰.
Johannes Polchowe II marc.
dominus Gherwinus Rodgeri VIII s. et IIII ₰.
Hinricus Houet IX s. et III s.
Hinricus Halueplóch IIł marc..
et mater vxoris eius cum eo.
Hinricus Struke XII s.
fugit Johannes Kamptze [in Kamptze *nachgetragen*.]
Hennyngh Wulf IX s. et III s.,
et Papesche cum eo XVII s.

§ Platea renouatorum.

Johannes Parleberch X s.
Hinricus Warin IX s.
Hoghehus IX s.
Albertus aqueductor IX s.
Johannes Wynman,
et Tappesche cum eo.
Johannes Polchowe XXXIII s.
Tideke Houet X s.
domus Gherwini Noren VIII s.
Hinricus Haluepluch.
et mater eius cum eo.
Aarend Butzowe XVIł s.
filius magistri Tidemans.
Hinricus Vulf IX s.,
et Papesche cum eo XVII s.
domus domini Nicolai Rasoris VIII s. et IIII ₰.
Hennigh in celario.
§ Tidericus Scherer I marc. et IIII ₰.

§ Mons bagginarum.

Domus domini Nicolai Rasoris.
Mester Diderik XXIIII s.
Hinricus Welyngh I marc. et IIII s.
p9 Clemente. quitus datus.

§ Mons baghenarum.

Mester Tideman I marc.
Hinricus Welink X s.
Houedische.

| | | |
|---|---|---|
| | Johannes Sachowe XIII s. | Johannes Sachowe XII s. et II ₰. |
| | Albertus Langhe XXIIII s., et Euerd de Vreden cum eo. | Albertus Langhe I marc. |
| | | Hinricus Burmester cum eo VIII s., et Vinke cum eo XI s. |
| | Heyle Søtebotere XIIII s. | Heyne Suthebotere X s. |
| | Godscalcus Went III marc. | Wendesche II marc. XII s. |
| | | Hesekendorp XII s., et Jacob Heket cum eo XIII s. |
| | Jacobus Heket XI s. | |
| | dominus Lackule, | Tydeke Baghe XII s. pro se, |
| p[9] | et mater Godscalci Wendes cum eo VI s. | et IIII s. pro tutorio. |
| | Clawes Schaycht' XXIIII s. | Johannes Stendekker XVII s. et II ₰, et filia eius cum eo. |
| | Gherd Berselyn III marc. et XVI ₰. | |
| | Johannes Stendecker XVII s. et II ₰. | Ghereke Berzelin III marc. et XVI ₰. |
| p[9] | Clawes Brńker, quitus datus. | Johannes Smyd in celario IX s. |
| non | Hinricus Doberkowe. | Johannes Manduuel VIII s. et II ₰. |
| | Johannes Woltman IX s. | Michael Cropelin VIII s. et II ₰. |
| | | Grete in buda. |
| | Cobeke Negenrat XXV s. | Cobeke Neghenrad XX s. et IIII ₰., et mater eius cum eo. |
| | | Johannes Curdeshaghen in celario. |
| | Hinricus Pape pistor XIII s. | Detmarus Groueleye XVIII s. |
| | Johannes textor XII s. et I ₰. | Mathias Crogher VIII s. |
| | Herman Scherf XI s. | Hermen Scherf XIIII s. |

| | § Rammesberch. | § Rammesberch. |
|---|---|---|
| | Johannes Weytendorp X s. et IIII s. | |
| non | Clawes Holzste. | Holste in buda. |
| non | blynde Gereke. | Ghert de Hamme. |
| fugit | Herman Hartekens. | Katherina in buda. |
| | Peter Vrńnd IX s. III s. et IIII ₰. | Hermen Colle X s. |
| non | Lubbeke Bastouer. | Johannes Claberman XI s. |
| non | Hinricus Gripeswolt. | |
| obiit | Johannes Pencelyn. | |
| non | Alheydis. | |
| non | Greta. | |
| non | Malchowe senior. | senior Malchowe. |
| | Jacob repsleger XIII s. | Jacob Critzemowe IX s. |

non Johannes Malchowe.
non Hinricus mattifex.

**§ Platea lapidea.**

Cord Bornit faber.
Hinricus Nyenkerke III marc.

Tideke Parzyn XX s.
Peter Gødekens I marc. et IIII ₰.
Tidericus de Basele IIIł marc.
Vølkersche XVIII s.,
et Heyno Vorrat cum ea IX s.
Mathias Culrod IX s. et IIII s.

Rykesche XXł s.
§ domus Swederi XII s.,
et Grete Heylen cum eo IX s.
Grete Bronekowe IX s.,
et Oldenhagensche cum ea XVIł s.
Abele Quastes XII s.

Tideke Goldenyzze III marc. et VI s.
Hinricus Sasse XXIIII s. et VIII ₰.
Tzanderus Werkmester XV s.
Heyno Lukowe XII s.

Marquardus Wolder XIIIł s.,
Hinricus van Ooden X s.
Hinricus de Zywan XIII s.
Clawes Marlowe XIII s.
Johannes Voghel XVIł s.
Hinricus Steen XIII s.
Herman Sagher in cellario VIII s. et IIII s.
Clawes sport[i]fex in cellario XII s. et II ₰.

Ghese Vryeholtes.
Peter Calf.
Claus Schutte, morans ad sanctum Georgium. L ₰ pro vitalicio.

**§ Platea lapidea.**

Curt Bornid faber.
Tilse mathifex in buda.
Prusesche II marc.,
et Johannes Meygher cum ea XIIII s.
Tideke Partzin XXIIII s.
Swederus XXIIII s.
Tidericus de Basele II marc. et IX s.
Kogemester XVIł s. et II ₰.
Hermannus Langhe XXIIII s.
Petrus Wardowe XXVIII s. et VIII ₰.
iunior Ma[l]chowe.
Rikesche XXł s.
§ Petrus Vrund X s.

Bronicowesche X s.,
et Oldenhaghensche cum ea XVIII s.
Curt Holpe IIł marc.,
et Bukstokkesche cum eo XIII s.
Tideke Goldenisse.
Hinricus Sasse XX s.
Johannes Goldenstede IIII marc.
Heyne Lucowe XII s.,
et Hinricus Vos cum eo IX s.
Marquardus Wo[l]ders X s.
Hinricus Ooden X s.
Ghert de Swan XII s.
Meyneke Vresen.
Gherlacus Cusuelt IX s.
Hinricus Steen XIIII s.
Hermen Sagher in celario VIII s. et II ₰.
et Wigghere cum eo.

| § Apud medium forum. | |
|---|---|
| Petrus Køseke III marc. et X s. | § Petrus Kozeke III marc. et XVIII ₰. |
| Holle in cellario XIIII s. | Rigquardus Koselowe in celario. |
| Tideke Reymers Ɏ marc. et IIII s. | Tideke Reymers Ɏ marc. |
| Gherwinus Nore VIII marc. et V s. | Gherwinus de Nore VƗ marc. et V s. pro se, et IIII marc. et III s. pro filiis suis. |
| Jacobus Glashagen IIII marc. | Jacob Glashaghen III marc. |
| Hinricus Wittenborch in cellario XIIƗ s. | |
| Johannes Cadowe IIƗ marc. et XVIII ₰. | Johannes Cadowe II marc. et V s. |
| Hinricus Trepetowe VI marc. | Trepetowesche XXIIII s., et Curt acufex cum ea I marc. |
| Hinricus Ratzeborch III marc. XIII s. et IIII ₰. | Hinricus Rasseborch III marc. et III s. |
| Hinricus Scagghe VIII marc. et V s. | Hinricus Scagghe V marc. et XXXII ₰. |
| Bronekowesche XIIII s., et Johannes Meyer cum ea I marc. | |
| Wolter Pickert IIII marc. de duobus annis. | Wolter Pichkert XX s. |
| | Grete Molnersche VIII s. et III ₰., et Mette bordenwerkersche cum ea. |
| Johannes Hane XII s. | Reyneke Cruse XXXIIII s. |
| Rodgherus Soltman XVIII s. | Rotgherus Soltman XVIII s. |
| Johannes Vresenborch XXIIII s. | Johannes Vresenborch XVIIƗ s. |
| Beteke Hundeshøtte X s. | Betheke Hundescutte cum eo X s. |
| Johannes Ackerman XIIII s. et II ₰. | Burmestersche in celario IX s. |
| Johannes Dene XXIX s. | Henneke Dene XXVIII s. |
| Clawes Brasche I marc. pro se. et XX ₰ pro tutorio. | Ghert Brant in celario I marc. |
| Bertoldus tymmerman XVIII s. | Bertoldus carpentarius XVIII s. |
| Hinricus Stenvelt XII s. | Hinricus Stenuelt XII s. |
| Tideman pannirasor. | Tideman pannirasor XI s. |
| § Apud medium forum. | § Apud medium forum. |
| Helmicus Reschoke I marc. | Hinricus prelocutor VIII s. |
| Gherardus de Aa IX marc., et Clawes Crøpelyn cum eo II marc. | |

| | | |
|---|---|---|
| | Erp Sosat IIII marc. | Erp Susad IIII marc. et VII s. |
| | Clawes Pastowe in boda IX s. et IIII s. | Stacius sartor IX s. |
| | Clawes Werlykesdinghes XV s. | Clawes Cropelin III marc. et VII s. et VIII ₰ pro se. VIII s. et IIII ₰ pro tutorio. |
| | Johannes Horn VIII marc. | Johannes Horn X marc. |
| | Hinricus Bystervelt III marc. XVI ₰ et IIII s. | Hinricus Bisteruelt II marc. et XVI ₰. |
| | Svresche. | mester Albrecht XII s. et II ₰. |
| | Wynsesche XXV[1] | Winzesche XII s. |
| | Bernd rotifex XXVIII s. et VIII ₰. | Bernd rotifex XXI s. pro se. IIII s. et II ₰ pro tutorio. |
| | Hartwicus Totendorp IIII marc. et II s., et mater eius cum eo III marc. et XX ₰. | Hartich Totendorp VI marc. et III s. |
| | Gozeke Brasche VI marc. et XL ₰ et IIII s. | Gotzeke Brasche VI marc. et XLIIII ₰ pro se, I marc. et IIII ₰ pro Hermanno Brunes, et Herderus Meyneke cum eo V marc. et III s. et IIII s. |

§ Platea pictorum. | § Platea pictorum.

| | | |
|---|---|---|
| | Tideke de Røbele XXVIII s. et VIII ₰. | Merten Papendorp XIII s. |
| | Clawes cistifex VIII s. et IIII s. | Clawes scistifex X s. |
| | Herman barbirasor XXVII s. | mester Ghert. |
| | Jacob pictor XIII s. | |
| p9 | Johannes Brendemøle. | Johannes Brendemole X s. |
| | | Gregorius VIII s. |
| | Hinricus Smoke XII s. et II ₰. | Hinricus Smok IX s. |
| | Ertmarus Slachter I marc. | Hinricus Struk IX s. |
| | Merten Papendorp XV s. | |
| p9 | Johannes Wolyn. | Johannes Wollyn I marc. |
| | Clawes Cok XIII s., | Clawes Cok X s. |
| non | et Jutte cum eo. | |
| non | et Grete cum eo. | |
| p9 | Hinricus løneknecht, quitus datus. | Hinricus lonerknecht. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Gheseke vitrifex I marc. et II ₰. | | Johannes vitrifex XIIł s. |
| p9 | Hans Apengeter. | | Clawes Meythin X s. |
| | Clawes Katzowe IX marc. | | Clawes Katzowe IX marc. |
| | Greteke Tye X s. | | |
| | dominus Badorp. | | domus Gherardi Badorp, |
| | Petrus de Borken. | | et Schortzowesche cum eo IX s. |
| | Schorsowesche IX s. et III ₰. | | et III ₰. |
| p9 | Hans Plote in cellario VIII s. | § | Mette Scutten in celario VIII s. et III ₰. |
| p9 | Peter Romelowe VIII s. | | Clawes de Dartze. |
| | Dudendorpesche IX s. | | Mathias Culrod IX s. |
| | Tilse Kyritze III marc. | | Tilse de Kyritze III marc. |
| | Hinricus Cranz XI s. | | Hinricus Krans IX s. |
| | | | Clawes pergamentator IX s. |
| | Johannes Løtze XII s. et IIII ₰. | | Johannes Lotze VIII s. et II ₰. |
| | Johannes Průce IX s. | | Hans Prutze IX s. |
| | Johannes Sehusen IX s. | | |
| | Hinricus Weytendorp X s. et IIII s. | | Hinricus Weytendorp IX s. |
| | Tideke Dummerstorp IX s., et Clawes perme[n]terer cum eo IX s. | | |
| fugit | Clawes Creuet. | | |
| non | Tylse Lůssowe. | | |
| p9 | Albertus perme[n]terer X s. et IIł s. | | Albertus perme[n]terer IX s. |
| non | Johannes Vppenperde in cellario. | | Bernd Westfal X s. |
| | | | Johannes Brunswyk permentator IX s. |
| § | Hinricus Gůzstrowe pistor IX s. | § | Hinricus Drukker XX s. |
| | Paulus institor XVII s. | | Paulus institor XX s. |
| obiit | Hille de Vychele. | | Johannes Vorrad in budis X s. |
| | | | Hermen Conowe XV s. |
| | Hinricus Rauensøre XX s., et Hannoversche cum eo XX s. | | Rauensøre cum eo I marc. et IIII ₰. |
| | Hinricus Bukholte XVIII s. | | Hinricus Bukholte I marc. IIII ₰. |
| | Hinricus Cremón XIIII s. | | Curt Munter. |
| | Meves Morgowe XIIII s. | | |
| | Herman Bernsten Xł s. | | Hermen Bernesten X s. |
| | Bertoldus Walhusen XIIIł s. | | Bertoldus Walhusen X s. |
| | Johannes Korn XIIIł s. | | Johannes Hoppe X s., et mater eius cum eo IX s. |

| | |
|---|---|
| Crøpelynesche V marc. | Cropelinische III marc. et II s. |
| Johannes Stobelowe XVII s. | Johannes Stobelowe XI s. |
| | Gnoyghensch. |
| Clawes Stouenberch III marc. et II s. | Clawes Stouenberch III marc. et IIII s. |
| Gnøyensche VIII marc. | Ghert Trechtman in celario IX s. |
| Hinricus Parleberch XIIII s. | Hinricus Parleberch IX s. |
| Gherardus perator in cellario XIII s | Johannes Partzin XIł s. |
| Hinricus Bølekowe IIIł marc. II s., et VIII s. IIII ₰ pro tutorio. | Hinricus Bolkowe III marc. et IIII s. |
| Cobelreyesche XXIIIł s. | |
| § Stoyzlauesche IIIł marc. et II s., et Rosengardesche cum ea XIIII s. | |
| Euerd Pattinenmaker in cellario VIII s. et V s. | Euert Pathinenmaker in celario IX s. |
| Clawes de Desten XXXIII s. | § Clawes de Desthen II marc. |
| | Stoylouesche[1] IIIł marc. et XVI ₰, et Quastesche cum ea VIII s. |
| | Cobelreyghesche XXIIII s. |

| § Platea cistificum. | § Platea scistificum. |
|---|---|
| non Cord Pastowe in cellario. | |
| Johannes Colberch XIIIł s. | Johannes Colleberch XII s. |
| Bernd pictor XIII s. | Bernd pictor IX s. |
| Johannes Rodeløuwe XIł s. | Hermen Remmelin. |
| Herman Rese I marc., et Herman Spysewynkel cum eo XI s. | Hermen Rese XIIII s., et Hermen Spisewinkel XI s. |
| p9 Cobeke cistifex. | Hinricus scistifex XI s. |
| Clawes Ellesholt II marc. et VIIł s. | Clawes Erlersholt XXIII s. |
| § Yserbardesche cum eo. | |
| Gherd Moller IX s. | Ghert Moller X s. |
| Hinricus cistifex XIII s. et VIII ₰. | |

| § Apud medium forum. | |
|---|---|
| Gherardesche XI s. et IIII ₰. | Gherardesche XI s. et IIII ₰. |
| Sasse prelocutor VIII s. | Aarend Colner. |
| non Witteperdesche in cellario. | Meus Morghowen XII s. |

| | | |
|---|---|---|
| | Clawes Pape III marc. et XX ₰ pro se, et VIII s. et IIII ₰ pro matre sua. | Clawes Pape III marc. |
| | Diderik Allent III marc. et IIII s. | Dirik Alland III marc. |
| | Crøger sartor XIII s. | Hinricus Cleuena XVII s. |
| | Meyneke Vrese XIIII s. | |
| | Tideman Salewert XIIł s. | |
| | Hinricus prelocutor XII s. | Hinricus Maes X s. |
| p9 | Johannes Gyro XII s. et VI ₰. | Johannes Ghire. |
| | Johannes Westfal X s. | Johannes Westfal IX s. |
| | Hinricus Vrome XXł s. | Hinricus Vrome XXII s. |
| | Hinricus Wesenberch XI s. | Hinricus Wesenberch XIII s. |
| | Arnd Slagelose XIIII s. | Aarend Sclaghelose X s. |
| | Albertus sartor XIII s. | Albrecht scroder X s. |
| | Johannes Bilrebeke XV s. | Johannes Billerbeke XII s. |
| | Tilse Page XIIł s. | Mesther Hinricus IX s. |
| | Tideke Bode XVIII s. | Tideke Bode XIIII s. |
| | | Mesther Hans VIII s. et II ₰. |
| | Albertus de Mynden XXV s. | § Albrech de Mynden I marc. et IIII ₰. |
| | Borchardus Goltsmit XXXIII s. | Borchghert Goltsmyd XXIX s. |
| | Jacob Slychtehorst X s. | Hinricus Noydink X s. |
| | Wentzlaf corifex XIIII s. | Petrus Wentlant XII s. et IIII ₰. |
| | Herman Lemdecker in cellario IX s. | |
| | Reynoldus pellifex IIII marc. et IIII s. | Reynolt pellifex VII marc. |
| | Johannes Knyppingh XIII s. | Johannes Knyppink IX s. |
| | Ludowicus sartor IX s. | Mester Laurencius. |
| | Robekesche XXIIII s., | Robardesche XXX s. |
| p9 | et Herman Knop cum eo XXł s. | Bertold Drukkepennyng I marc. et IIII ₰. |
| | Bertram Goltsmit V marc. | Bertram Goltsmyd Vł marc., et swagherus cum eo XIIIł s. |
| | Cvntze rasor XX s. | Cuntze barbirasor I marc. |
| | Bertoldus Sconenberch XXIX s., et VIII s. et IIII ₰ pro tutorio. | Bertoldus Sconenberch XXXIII s. |
| p9 | Johannes de Lubeke perator in cellario IX s. | |
| non | Ghese in cellario. | |

| | | |
|---|---|---|
| | § Hans Hennekens X s. | § Haneke XXVII s. [Saleman *nachgetragen.*] |
| | Haneke. | |
| | Gherd Wydenbrÿgghe I marc. | Gherd Widenbrugghe XIIII s. |
| | Hinricus Cusvelt XXXVI s. | Hinricus Cusuelt II marc. |
| | Hinricus Salmon V marc. et II s. | Hinricus Salomon V marc. |
| | Clawes de Gartze in cellario XIII s. | Clawes de Gartze in celario XII s. |
| | Hinricus Massowe I marc. | Ludeke Goltsmyd XX s. |
| | Laurencius institor XXXIII s., | Laurencius institor II marc. et I s., pro se, |
| | et filius eius cum eo. | et filius eius cum eo VIII s. |
| | Ciriacus X sol. | |
| | Marquardus Randzowe. | Marquardus Rantzowe X s. |
| | Mathias Hønouer XIIł s. | Ghisebrecht XII s. |
| | | Tideke Crudener XI s. |
| | | Cilliacus X s. |
| | Herman Sløre XI s. et III s. | Hermen Slore XIIł s. |
| | Heyno de Vngheren XIIł s. | Claus Nyendorp IX s. |
| | Hinricus Rŭyewolt XIł s. | Hinricus Rugghewolt XII s. |
| p9 | Beteke cellator. | Clawes Eekholt. |
| | | Hinricus Massowe X s. |
| | Johannes Møller I marc. | Johannes Moller XII s. |
| | | Hinricus Langhe in celario IX s. |
| | Johannes Steen I marc. et II ₰. | Steen cellator I marc. |
| | Petrus Welle XXVIII s. | Petrus Welle XXVIII s. |
| | Tymmo Goltsmit V marc. et I s. | Tymmo Goltsmyd IIII marc. et VI s., |
| | | Tymmo L ₰ pro tutorio. |
| | Brandenborch sartor XI s. | Hermen Goghelowe IX s. |
| p9 | Johannes Witte in cellario. | |
| | Hermen Naghel XX s. VII ₰. | |
| | Johannes Teterow IIł marc. et Vł s. | Johannes Theterowe IIł marc. V s. et IIII ₰. |
| | Traghesche IIIł marc. et VI s. | |
| | Hinricus Erp II marc. | Hinricus Pelegrime IIII marc. et XXVIII ₰. |
| | Johannes Blankenhagen in boda IX s. | Johannes Blankenhaghen. |
| | Gherlacus Cusvelt senior XIIII s. | Johannes de Aalen. |
| | Borchardus de Gnøyen XXXIII s. | Borchardus de Gnoghen XXIIII s. et VIII ₰. |
| | Heyno Rybowe XIIł s. | |

| | |
|---|---|
| Herman Gøgelowe XV s. | |
| Gerlacus Cusvelt iunior XIII s. | |
| Herman Haselunghe I marc. | § Hermen Lubben XIIII s. |
| Johannes Vos XI s. et IIII ₰ et IIII s. | Johannes Vos XII s. |
| Lůtteke Hekedes XV s. | Gunther de Heruorde XIII s. |
| Taleke gladiatrix I marc. | Curt Bechker X s. |
| Hinricus de Můnster X s. | Hinricus de Munstere X s. |
| Hans Bybowe II marc. et X ₰. | Johannes Bibowe II marc. |
| Johannes Troghe III marc. et IIII s. | Johannes Traghe IIł marc. et VI s. |
| Herman de Sosat XXIX s. et II ₰ pro se, et XXVIIł s. et V ₰ pro tutorio. | Hermen Zusâd. |
| Petrus de Kylone XIIII s. | |
| Willeken de Mynden V marc. VIł s. et II ₰. et Johannes Crůcebiter cum eo IIł marc. et XX ₰. | Wilken de Mynden IIII marc. et VIł s., XXVIII s. pro pueris Nicolai Vloter, et Johannes Crusebiter cum eo II marc. et XVI ₰ et VIII s. |
| Mathias de Borken IX marc. VI s. pro se, et VIII marc. et V s. pro tutorio. | Mathias de Borken XI marc. et IIII s., et Derecowe cum eo IX marc. et VI s. |
| Gødeke Traghe XXII s. | Godeke Traghe XXIIII s. |
| Bertoldus perator in cellario IX s. | Bertoldus perator IX s. |
| Wernerus Bander[1] XII s. et II ₰. | |
| Marquardus corrigiator XVIII s. | Marquardus corriator[1] XIIII s. |
| | Clawes de Zelowe X s. |
| Euerd Schulte II marc. | Euerd Sculthe IIł marc. et VIII s. |
| Johannes Vincke IIł marc. VI s. pro se, et I marc. IIII ₰ pro tutorio. | Hinricus Gusterowe IX s. |
| Hinricus de Warne XV s. | Hinricus de Warne XIIII s. |
| Ludeke de Bodense XII s. et II s. | Ludeke de Bodensee XIIII s. |
| Herman Børdeke XIII s. | Johannes de Stargharde XI s. |
| Johannes Růyenwolt XII s. | Johannes Rughewolt X s. |
| Cord Roschilde X s. et II s. | Hermen Bordeke IX s. |
| Gůzstrowesche IIł marc. et IIII s. | Hennigh Gusterowe II marc. et I s. pro se, et I marc. et VIII ₰ pro tutorio. |

| | |
|---|---|
| Herman Lůbbe IX s. | |
| Hinricus Nyenkerke V marc. et VIII ₰. | Hinricus Nyghenkerke Ꝟ marc. et XXXII ₰ pro se, et XIƗ s. pro tutorio. |
| Johannes de Bremis XꝞ s. | Johannes Bremer in buda X s. |
| Bylowesche in cellario XII s. | Clawes Brasche in celario XIIII s. pro se, IIIƗ s. pro filia sua, pro filio Stůtvosses XX ₰. |
| Michel Nyendorp. | Michel Nyendorp. |
| Johannes Kedingh in cellario XI s. | Johannes Kedink in celario X s. |
| | Curt Rozschilt XII s. et II ₰. |
| Johannes Gøldenyzze XII marc. | Johannes Goldenisse XII marc. et IIII s. |
| Grete Brummeleresche VIII s. | Keybelersche in celario VIII s. |
| Kølner corifex XVIIƗ s., et Vrydze cum eo XIIƗ s. | Godeke Stouenberch XXXIII s., et tutor L ₰, et Ghise Witte cum eo. |
| Lůdeke Goltsmit XIX s. | Hermen Lammeshoued XIIIƗ marc. |
| Arnd Cøcher IX s. | Aarend Coggher in celario IX s. |
| Ditmarus Groneleye XXꝞ s. | |
| Johannes Coppelowe VIƗ marc. | Johannes Coppelöwe X marc. |
| Hinricus Coppelowe XIII marc. pro se, et III marc. II s. pro Koryn. et Vicko Coryn cum eo. | Hinricus Coppelowe XIII marc.. et Vicco Korin cum eo III marc. et II s. |
| | Hinricus Bucholte in celario X s. |
| Bertoldus Kerkhof V marc. IIIƗ s. et II ₰ pro se, et VIII s. et IIII ₰ pro tutorio. | Bertoldus Kerkhof VƗ marc. et VI s. pro se, et VIII s. et IIII ₰ pro tutorio. |
| Johannes Vøghe V marc. | Johannes Voghe Ꝟ marc. |
| Hinricus de Warne in cellario. | Vrederik de Swechten IX s. |
| Hinricus Bukholte in cellario XIIƗ s. | Johannes Vinke IIƗ marc. XVI ₰ pro se, et XIIƗ s. pro matre vxoris, XIX s. pro priuigno. |
| Fredericus Goltsmit IIII marc. | |
| Gøzeke Warendorp XXIIII s. et X ₰. | Gotscalcus Warendorp XXVI s. |

| | Noua ciuitas. | Noua ciuitas. |
|---|---|---|
| | | **Incipit primo.** |
| | | § Clawes Weghener. |
| | | Vleckessche. |
| p9 | Tidericus Vornholt VIII s. et I s. | Tideke Vornholte VIII s. et II ₰. |
| fugit | Johannes lapiscida. | |
| | Volradus Reineke I marc. | Volrit Vornholte. |
| | Johannes Dynkgreue IX s. et III s. | Johannes Koltemaker IX s. |
| | Oda in boda, quita data. | Tibbe in bodis. |
| | Domina Heyle Wylden V marc. | Domina Heyle Wylde. |
| | Hinricus Cledze XIX s. | Hinricus Cletze XXV s. |
| | Hinricus Grendze V marc.. | Hinricus Grentze. |
| | et Haneke cum eo. | |
| | Herman Waterbecker III marc. V s. et VIII ₰, | Hermannus Waterbecker XXIIII s. et XXIII s. |
| p9 | et ambo Crusen cum eo XXIIII s. | |
| | Hinricus Cruse I marc. | Hinricus Crvse cum eo. |
| | Gherlacus Wylde VI marc. | Gerlach Wylde X marc. pro se et matre sua. |
| | Hinricus Sehusen VI marc. et IIII s. pro se. | Hinricus Zehusen V marc. pro se. |
| | et XII s. pro tutorio. | et XIII s. et VIII s. pro II[bus] tutoriis. |
| | | Gherardus de A. |
| | | Johannes Halterman cum eo V marc. et VII s. |
| p9 | Gyskowesche XXIIII s. et VIII ₰. | |
| | Hermen Lyse XXV s. | Hermen Lyse XXV s. |
| | Johannes Drenelowe XIIII s. | Johannes Lyse cum eo XIIII s. |
| | | § Othertus Teterowe VI marc. |
| | **§ Platea budellorum.** | **§ Platea budellorum.** |
| | Clawes Weytendorp IX s. et IIII s. | Grete in cellario IIII s. |
| non | Katherina in boda. | Mathias de Campen. |
| non | Wendele in boda. | Wendele in boda. |
| | Dørremaghesche XIII s. | Relicta Her. Kat. |
| | Tale Snak VIII s. II ₰. | Clawus Plawe ⟨II marc.⟩. |
| | | Johannes Dometzyn VIII s. et III ₰. |

| | | |
|---|---|---|
| | | Katherina Strouelt VIII s. et II ₰. |
| | | Hermen Bůtzowe. |
| | Henneke Rode. | Hinricus Rode in curia Wylden. |
| p9 | Hinricus Parchem XII s. et VI s. | Hinricus de Parcham IX s. |
| | Heyle Swarte XII s. | Heyle Swarte VIII s. |
| | Clawes Plote XII s. et II ₰. | Claus Plote IX s. |
| | et Tarnowe cum eo, mendicus. | |
| fugit | Parleberch. | Gese in boda. |
| non | Johannes Wylzen. | Jacob Plerter. |
| | Bernd Spillendreger IX s. | Hinricus Becker. |
| | Johannes Arndes XIIł s. | Henneke Arndes IX s. |
| non | Lůdeke in cellario. | Sanneke cum eo. |
| | Twedorpesche. | Tilse Vrese. |
| | Johannes Sůluerwescher XII s. et I ₰. | Johannes Wesscher IX s. |
| non | Grete in boda. | Bertold Scroder in angulo IX s. |
| | Korte Crøgher XIIII s. | Ermegard in cellario. |
| | Johannes Westfal XIIł s. | Johannes Sterneberch IX s. |
| stat | Bertoldus Scrøder IX s. | Claus Pyrtze cum eo. |
| | Helmich Scrøder XIII s. | Helmich Scroder X s. |
| | | Clawus Plawe cum eo II marc. |
| | Johannes Blancke. | Johannes Blancke IX s. |
| | Mathias Kønekenssen III marc. et XXVIII ₰. | |
| | Tideke de Aquis IX s. et IIII s. | Tideke de Aken IX s. |
| | | Hermen in cellario. |
| | Johannes Grote XXXVI s. | Johannes Grote XXXIIII s. |
| | Ditlef Cysendorp VIIł marc. | Ditlef Cysendorp VIł marc. |
| fugit | Henneke Bødeker. | |
| | Johannes Lůskowe IIł marc. et XVIII ₰. | Johannes Lussekowe IIł marc. et XVIII ₰. |
| | Cobeke Witte XXł s. | Copeke Witte XXł s. pro se, et V s. pro tutorio. et XX ₰ pro tutorio. |
| | Jacob Witte. | |
| non | Mathias de Bremis. | § Bernd Kornekoper III marc. X s. |
| | **§ Platea Zywan.** | **§ Platea Sywan.** |
| | | Johannes Bůse. |
| non | Taleke in boda. | Tilse in bodis. |

| | | |
|---|---|---|
| non | Clawes Busse. | Hinricus Cysendorp. |
| | Johannes Møller XVIII s. | Werner Smedebeke cum eo XXVI s. |
| | Hinricus Kedingh XXII s. | Hinricus Kedingh XX s. |
| | Reyneke Cløynygh XII s. | Hinricus Bulder. |
| | Tideke Langhe VIII s. et IIII s. et VI ₰. | Werner Langhenachtes. |
| | Johannes Barsee XII s. et II s. | Johannes Tempelman IX s. |
| | Hermen Nyenkerke VIII s. | Wernerus in boda IX s. |
| | Hinricus Bukowe XXVIIł s. et IIII ₰ pro se, et XIIII s. et II ₰ pro tutorio. | Hinricus Bukowe XXXIIII' s. |
| non | et Grymme cum eo. | |
| | et Johannes Cŏke cum eo XII s. et II ₰. | |
| | Johannes Lamberti I marc. | Henneke Lambrechtes X s. |
| | Johannes Doberkowe I marc. | Johannes Doberkowe XIIIł s. |
| | Johannes Godeiar IX s. | Hermen Markman XV s. |
| | Bernd Kornekøper XIIII s. | Tidericus Droneuitze cum eo VIII s. et VI ₰. |
| | Conradus in boda. | Peter in boda VIII s. et II ₰. |
| | | Hinricus Bucholte. |
| | Godscalcus Tymmerman X s. | Gosseke Tymmerman XIł s. |
| non | Clawes Sternenberch. | Erik Kryge. |
| p9 | Marquardus de Zywan. | Marquard Bulowe IX s. |
| | Dethardus Starke XX s. | Detherd Starke I marc. |
| | Johannes Sternenberch XII s. | Johannes Sterneberch XI s. et IX ₰. |
| | Michel doleator XVIII s. | Johannes Retzekowe XI s. |
| | | Hastenbeke X s. |
| | Clawes Cruse XI s. | Clawus Crûse XIIł s. |
| non | Ertmarus Lemdecker. | Tilse in bodis. |
| non | Johannes Naghel. | Hermen Nyenkerke. |
| non | Johannes de Bremis. | Ertmer in boda. |
| | | Gese in bodis. |
| | | Wlf Zagher. |
| § | Clawes Zwertze. | § Clawus Swertze in angulo. |
| | | Clawes in cellario. |
| | Johannes Gherdestorp. | Johannes Gerstorp. |

| | |
|---|---|
| | Randowessche cum eo XXIIII s. et VIII ₰. |
| Ludeke Gerstorp XXV s. et II ₰ et L ₰. | Johannes in cellario. |
| Hinricus Tzysendorp. | Hinricus Cysendorp. |
| fugit Hans in cellario. | Johannes Woltman IX s. |
| Johannes Wardowe, quitus propter ciuilitatem. | Tale in cellario. |
| Johannes Rozstok X s. | |
| Gyldemestersche L ₰. | |
| Wendele Scrøders III marc. | Relicta Martini Scroders III marc. |
| Tilse Dunckers cum ea VIII s. et VI ₰, | Dunkerssche cum ea IX s. |
| et Grete cum ea. | Grete Gildemesters L ₰. |
| Bernd Holle I marc. | Hinricus Holle XII s. |
| | Gissekowessche VIII s. et IIII ₰. |
| **§ In curia claustri sancte Crucis.** | |
| p[9] Reymarus Tzarnewanz. | Relicta Tzarnewantz. |
| Tidericus Tyle XXV s. | Stouenbergesche XXXVII s. |
| § Hinricus Lůskowe XII s. | Hermen Witte. |
| | Nicolaus organista. |
| Katherina Westfales X s. | Katherina Westfal. |
| Herman Byl XXI s. | Hermen Byl XXIIII s. |
| **§ Platea Crøpelyn.** | **§ Platea Kropelyn.** |
| Tidericus Códzowe XXXI s. et IIII ₰ pro se. | Tidericus Cutzowe XXX s. et VIII ₰ pro se, |
| et VIII s. et IIII ₰ pro tutorio. | et VIII s. et IIII ₰ pro tutorio. |
| Hinricus Welder VI marc. VI s. | Hermen Witte I marc. |
| | Johannes Grymme XXI s. |
| Hinricus Peterstorp II marc.. | Hinricus Peterstorp XXX s. |
| et Peterstorpesche cum eo I marc. | Relicta Peterstorpes cum eo I marc. |
| • Hinricus Stolte I marc. | Hinricus Stolte XVIII s. |
| | Gysele cum eo. |
| Clawes Stryz XXIIII s. | Clawus Strys XXIIII s. |
| | Vroudenrik IX s. |
| non Ghese in cellario. | Gese in cellario. |
| non Tilse in boda. | Hen. Cruse. |

| | | |
|---|---|---|
| non | Herman Berlyn, mendicat. | |
| | Steffanus Langhe IX s. | Domina Abele retro claustrum. |
| non | Ghese in bodis. | Luder Wittenborg. |
| | Clawes Stryz XXII s. | Junior Nicolaus Strys XXIIII s. |
| | | Johannes Tessenowe XX s. |
| | | Greta cum eo VIII s. |
| | Reyneke Radeghast XVIII s. | Pueri Radegastes cum eo. |
| | Albertus Swarte III marc. et VI s.. | Albert Swarte III marc. et VI s. pro se, et IIII s. pro tutorio. |
| | et Clawes Houeman cum eo II marc. | Houeman cum eo XXXVI s. |
| | Bertoldus Langhe XVIIł s. | Bertold Langhe XV s. |
| | Ludeke Barsee VIII s. | Tilse Vosbenes in cellario. |
| | Katherina in boda. | |
| | Bertoldus Dene XI s. et III s. | Johannes Dene faber XII s. |
| | | Hermen Veyge IX s. |
| | Wolderus Stolp I marc. et IIII ₰. | Wolder Stolp XIIł s. |
| p9 | Johannes Sprengher. | Hans Langhe XII s. et II ₰. |
| | Jůries Kelyngh, quitus propter ciuilitatem. | |
| | Tidericus Tolzyn X s. | Tidericus Toltzin X s. |
| | Johannes Gødeland XVIII s. | Johannes Godeland XVIII s. |
| | Johannes Bekeman XXVI s. | Hinricus Bekeman II marc. et IIII s. |
| | Albertus de Sůlte faber X s. et IIII s. | Jacob Houeman cum eo VIII s. et VI ₰. |
| | Tidericus Wepener IIł marc. et IIII s. | |
| | Tidericus in boda XIIł s. | Tidericus Jordens XV s. |
| | Vicko Adamshagen XIł s. | Vicke Ademeshagen X s. |
| | Wythar vector XIII s. | Hinricus Luderstorp X s. |
| | Dominus Hermannus Møller XIII s. | Wichard in bodis IX s. |
| | Euerd Lemegowe XIII s. | § Euerd Lemegowe IX s. |
| p9 | Abele in curia apud murum, quita data. | Herder in boda. |
| | | Claus Grobe in boda. |
| p9 | Otto Oden. | Curia d. Werneri Meybom. |
| | Johannes Můnster IIł marc. et IIII s. | Heyne Stenbring VIII s. et IIII ₰ et III s. |
| fugit | Clawes in boda. | |
| § | Wernerus Kelyngh XXI s. | Werner Kelingh XIIII s. |
| | Clawes Grapengeter XX s. | |

| | | |
|---|---|---|
| fugit | Hans in cellario. | Withar vector XII s. pro se, et tutor V s. |
| | Tidericus Gødeken XVIII s. | Clawus cum eo. |
| non | Ghese in boda. | Tideke Vornholt Xł s. |
| p9 | Hastenbeke, quitus datus. | Hinricus in boda. |
| | Johannes Kedingh XIIł s. | Georrius Kelingh X s. |
| | Mathias Parzyn I marc. | Mathias Partzin XVII s. |
| | Hinricus Tymmerman XIII s. | Tidericus Westfal in cellario IX s. |
| | | Godeke Westfal. |
| | | Tale in boda. |
| | Hinricus Kostrate XIII s. | Hinricus Kostrate XIIł s. |
| | | Bertolt Schermer cum eo XV s. |
| | **§ Platea Kostrate.** | **§ Platea Kostrate.** |
| non | Wobbe in boda. | |
| non | Grete in boda. | Kyne in boda. |
| non | Jůtte in boda. | |
| non | Heyle in boda. | |
| non | Jacob Půster. | |
| | Ditlef Wytte XV s. | Ditlef Witte XII s. et II ₰. |
| | Johannes Nyenkerke XIIł s., et Hans Yuenacke cum eo XIIII s. | |
| | Hartwich Witte XIII s. | Hartwich Witte XIIł s. |
| | Meyne Hardelof XII s. et II ₰. | Vicke in boda VIII s. et IIII ₰. |
| | Crege textor XIII s. | Clawus Zoldan IX s. |
| | | Clawus Collenbergh IX s. |
| | Arnd Leppyngh III marc. et III s. | Arnd Leppingh IIł marc. |
| | Gherd Westfal XII s. et III ₰. | Gherd Průtze VIII s. et III ₰. |
| | Cøbeke Stender XII s. et III ₰. | Cappûn in boda. |
| | Johannes Cruse XX s. | Cruse de Klene II marc. |
| | Johannes Soleman XIII s. | Johannes Zoleman XII s. |
| | | Hans Luder. |
| | | Bertold Crůsingh IX s. |
| | Taleke Langhen I marc. | Langhessche XII s. |
| | Domus domini Wørpel. | Marquard Worpel. |
| | Cellese in boda XIIł s. | Cellesen in boda X s. |
| | | Sprengher. |
| | Tidericus Malchyn XVIII s. | Tideke Malchin XII s. |

60*

| | |
|---|---|
| Teda vector XIII s. | Thede vector X s. |
| Mette XII s. | Clawus Kreye XII s. et I ₰. |
| Tideke Jordens I marc. | |
| § Godscalcus Støbelowe XVII s. et IIII s. | Gosseke Stobelowe XIIII s. |
| | Hinricus cum eo L ₰. |
| Hennyngh Make I marc. et IIII s., et Clawes Celle cum eo XIIII s. | Henning Make XXIIII s. et VIII ₰. |
| non Schølesche. | Heyne Stobelowe XIIII s. |
| Johannes Langhe XIIII s., et Hinricus Cruse cum eo I marc. | Johannes Meyer IX s. |
| Hinricus Wendelstorp VI marc. et XL ₰, et Johannes Wendelstorp cum eo XX s. | Hinricus Wendelstorp VI marc. et IIII s., et pater suus cum eo XX s. |
| | Hermen in cellario. |
| Relicta Bossonis Vornholtes. | Thews Barsee VIII s. |
| § Johannes Jørdens I marc. et IIII ₰. | § Johannes Jordens in angulo I marc. et IIII ₰. |
| | Hans Ywenak IX s. |
| | Hille in boda. |
| | Franciscus in boda. |
| Papesche. | Papessche XIII s. |
| Vůllegansesche VIII s. et IIII s. | Weldersche V marc. |
| Jacob Celle XXI s. | Jacob Celle XII s. |
| | Ludeke Barsee VIII s. |
| | Johannes Wittowe VIII s. et IIII ₰. |
| Johannes de Brele VIII s. et IIII ₰ et IIII s. | Johannes de Brele IX [s.]. |
| | Hans Støltingh X s. |
| Clawes Cruse X s. | Johannes Stake. |
| | Rikesche XII s. |
| Johannes Ryke XV s. | Johannes Rike cum ea XI s. |
| Johannes Møller XXI s. | Hans Moller XXV s. |
| Clawes Bulowe II marc. | Clawus Bulowe III marc. |
| Hinricus Lůderstorppe X s., et Johannes cum eo. | Hinricus Rode. |
| Lambertus Crøpelyn XXV s. | |
| | **§ Apud forum humuli.** |
| § Hinricus Stake XXVI s. | Hůttenrok in boda. |

| | |
|---|---|
| | Tilse in boda. |
| | Grete in boda. |
| | Helmich Stenhof pistor I marc. et IIII ₰. |
| Johannes Grote in boda XIII s. | Johannes Grote X s. |
| Willerus Crydzemowe XXVIII s. | Clawus de Robele XV s. |
| Clawes de Røbele in cellario XV s., et Janeke cum eo XXII s. | Willer Critzemowe XX s. |
| Helmich Stenhof I marc. et IIII ₰ et IIII s. | Albertus Wulf XIX s. |
| | Mette in cellario. |
| Clawes Berndes I marc. et IIII ₰. | Clawus Berndes XXV s. |
| | Hermen Crůl cum eo IX s. |
| Clawes Langhe II marc. | Clawus Langhe XXVI s. |
| | Peter Vinder. |
| Clawes Hogermôt XIII s. | Claus Hogermůt XIIIł s. et IIII ₰. |
| Hinricus Meyer IIł marc. XXXII ₰. | Hinricus Meyger II marc. XIIII s. et II ₰. |
| Hinricus Bulder XIIł s. | |
| Hans Grubenhagen XII s. | Johannes Grubenhagen sutor XI s. |
| Johannes Glashagen IIIł marc. pro se, et VIII s. IIII ₰ pro tutorio. | Johannes Glashagen IIIł marc. et I s. pro se, et IIII s. et II ₰ pro tutorio. |
| Ambo Lemhuse II marc. II s. | Johannes et Hermen Lemhus XXX s. |
| | Hans Lubbert IX s. |
| Johannes Nyendorp XIIIł s. | Johannes Nyendorp in angulo XI s. |
| Tilse Holzste in boda IX s. | |
| Ludowicus Lopper in cellario XII s. et III ₰. | Lodewicus in cellario VIII s. et III ₰. |
| § Platea lata. | § Platea lata. |
| non Katherina in cellario. | Drews in cellario. |
| Hinricus Redzekowe XXVII s. pro se, et XXV s. pro tutorio, | Hinricus Retzekowe XXIII s. pro se, XXV s. pro tutorio. |
| et Bernd de Zwertze cum eo IIł marc. V s. et IIII ₰. | Bernd Swertze cum eo I marc. et IIII ₰. |
| | Lodewich. |
| Johannes Becker IX s. III s. | Johannes Becker IX s. |

| | | |
|---|---|---|
| | | Hermen Lemdecker. |
| | Katherina Gheuerstorpes XIIł s., | Hermen Steen. |
| | et Rapesůluersesche cum ea 1 marc. et IIII s. | Wepener XXVIII s. pro se, et XXV s. pro filio suo. |
| | Vnderesche. | Katherina cum eo VIII s. et III ₰. |
| | Johannes Godland XXXł s. | Alheyd Gotlandes. |
| fugit | Mette in boda. | |
| non | Hennyngh in boda. | |
| | Herderus Ruyewolt IX s. | |
| | Reymarus Cobrowe XXI s., | Meyne Kobrowe XXIIII s. |
| non | et Michel Dene cum eo IIII s. et IIII s. | |
| | Herman Tempelman XIIł s. | Hermen Tempelman IX s. |
| | Johannes Herteslaf XIII s. | Willeke Steuenshagen IX s. |
| | Hinricus Kůnowe VIII s. et IIII s. | Hinricus Conowe IX s. |
| p9 | Cyfridus Bødeker XIIł s. | Hermen Weytendorp VIII s. et II ₰. |
| | Willeken Steuenshagen XIII s. et III s. | Snidewint. |
| | Hinricus Bůtzowe IX s. | Hinricus Bůtzowe VIII s. et II ₰. |
| | | Hinricus Hanneman XX s. et IIII ₰. |
| | Michel Pors XXVIII s. | Michel Pors XVł s. |
| p9 | Hans Cruse XIIł s. | Hinricus Lussowe cum eo X s. |
| | | Domus d. Ar. Pampowe. |
| | | Peter Wtzetze. |
| | | Brekewinkel VIII s. et III ₰. |
| | | Tale in bodis. |
| | Johannes Viceman X s. | Johannes Vitzeman X s. |
| | Hinricus Becker IX s. | Tibbe. |
| | Lasse Brun XIIł s. | Kersten Vredebern. |
| | Kersten de Svndis X s. | |
| | Mynte in boda IX s. | Mynte in boda XI s. |
| non | Andreas Wysmer. | Myzener. |
| non | Peter Vynder. | Reyneke Kloning IX s. |
| | Johannes Lůbbekens IX s. et IIII s. | Johannes Holste IX s. |
| | § Meyneke Oltena X s. | § Claus Grubenhagen X s. |
| | Johannes Grymme XXIIII s. | Lemmeke Lamberti. |
| | Cobeke Vornholt XIIł s. | Bucholte in cellario IX s. |

Johannes Mane IX marc. pro se, et VIII s. et IIII ₰ pro Wedegone Brunswyk,
et Vicko Destede cum eo.
Johannes Parzyn I marc.
Gese cum eo.
Gherwinus de Borken XI s. et IIII ₰.
Johannes Bereke IIII marc. et IIł s., et tutor puerorum Stenuelt, IIIł marc. et IIII s. per dominum Johannem Wulf.
Lambertus Crøpelyn XXɏ s.
Johannes Holzste in cellario IX s.
Johannes Bekeman XIII s.
Heyno Cok XXɏ s.
Johannes Hagemester XXXVI s.

Henneke Mane VI marc. pro se,
et I marc. pro Brunswike,
et XXIIII s. pro tutorio,
et VIII s. et IIII ₰ pro tutorio.
Meyne Oltena X s.
Berchane cum eo.
Peter Werkmester IX s.
Johannes Bereke IIł marc.,
V marc. pro puero Stenueldes.
Lemmeke Kropelyn XXIIII s. et VIII ₰.
Henneke Helmich in cellario IX s.
Helmich Reschoke XII s.
Heyne Kok in bodis I marc. et IIII ₰.
Henneke Hagemester II marc. et IIII s.

§ Platea Eseluotes.

Johannes Zwetzyn in cellario IX s. et III ₰ et IIII s.
non Tale in cellario.
non Alheydis Westfal.
non Otto Wøstenye.
non Ghese lotrix.
non Hermen Weytendorp.
Hans Løwe XII s.
Tidericus Brøberowe VIII s. et IIII s. et I ₰.
Gherd Schůtte, quitus datus.
Lemmeke Hůdekoper XII s. et VI ₰.
fugit Clawes Dene.
Cɏnneke IX s.
Bertold Valkenberch XII s.
p9 Johannes Tempelman, quitus datus,
Hinricus Nyenhusen XIIł s.
non Johannes Bødeker.

§ Platea Eseluoetes.

Hans Swetzin IX s.
Clawus Moller IX s.
Bertold Mane.
Johannes Boek pictor.
Grete in boda.
Johannes Louwe VIII s. et III ₰.
Hartwich Meyer VIII s. et II ₰.
Lemmeke Hůdekoper IX s.
Clawes Derhagen IX s.
Hermen Swarte.
Hinricus Glambeke XIIł s.
Bertold Valkenberg XIIII s.
Borgherd Beringheshagen.
Hans in bodis.

| | | |
|---|---|---|
| | Bertold Wøldeke VIII s. et II ₰ et IIII s. | Bertold Woldeke VIII s. et II ₰. |
| non | Hinricus de Svndis. | Grete textrix. |
| | Clawes Lantekowe IX s. et IIIł s. | Greta in boda. |
| non | Ghese textrix. | Hermen Glambeke. |
| non | Euerd in cellario. | Conrad Drewes VIII s. et II ₰. |
| non | Tale in cellario. | Otto Wotyn. |
| non | Wendele in cellario. | |
| | Clawes Cok XIIł s. | Euerd Koster. |
| | Hoyke braxator XII s. | Kedingh VIII s. et II ₰. |
| | Hinricus Redzekowe X s. | Retzekowe IX s. |
| | Johannes Crudhop XIIł s. | Johannes Cruthop X s. |
| | Lůdeke Gherdes I marc. et II ₰, et tutor XX s. et X ₰. | Ludeke Gherdis XXIIII s. et VIII ₰ pro se, et I marc. et VIII ₰ pro duobus tutoriis. |
| | Herman Markman XVIII s., et Erik Cryghe cum eo IX s. et IIII s. | Jacob Byl I marc. et IIII ₰. |
| non | Johannes faber in cellario. | |
| | Ditlef Koghele XIIł s. | Claus Gheuerdes XXVIII s. |
| non | Metteke in cellario. | Spillendreger IX s. |
| non | Clawes Bernstorp. | Gese in boda. |
| non | Cøbeke p[i]leator. | Johannes Stristorp. |
| non | Werner Cöesvelt. | |
| § | Gherd Oldenberch IX s. | Koldenberch IX s. |
| | Johannes Sasse sutor I marc. et IIII s. | Hans Sasse sutor I marc. |
| | Herderus Dancquardi I marc. et III ₰, et tutor XIIII s., | Herder Dangquardes XV s. pro se, et XIIII s. pro tutorio. |
| | et Hinricus Crul cum eo XIII s. | Johannes Korn cum eo X s. |
| | Johannes Ronnepaghe IIł marc. et XIIII ₰. | Hermen Sneklot IIł marc. |
| | | Tilze Malchin cum eo XVII s. et I ₰. |
| | Johannes Wanghelyn in boda XII s. et IIII ₰. | Wanghelin X s. |
| | Clawes Lůskowe XXVI s. | Claus Lussekowe XXVII s. |
| | Johannes Brandenborch in boda XIIł s. | |
| | Tilse Wydendore X s. | Tilse Wydendoren X s. |
| | Johannes Wylse XXXIIII s. | Johannes Wilsen XX s. |

| | |
|---|---|
| Cord Smedebeke V marc. VII s. et II ₰, | Conradus Smedebeke V marc. et V s. |
| et Cord Berkhane cum eo XXIIII s. | |
| Ghese Enghelbert in cellario X s. et IIII s. | Gese Cremers in cellario X s. |
| **§ In sancto Spiritu.** | **§ In domo sancti Spiritus.** |
| Elerus Rodeler XX s. | Elerus Rodeler. |
| Rutenberch XIIł s. | Růtenberch VIII s. et IIII ₰. |
| | Kornekopersche. |
| Jacob Hanneman XIł s. | Jacob Hanneman XIIII s. |
| Kornekøpersche. | Ghese Schunemans XIIł s. |
| **§ Platea longa.** | **§ Platea longa primo.** |
| Hinricus Westfal IIIł marc. et II s. | Relicta Westfali III marc. et V s. |
| Herman Sasse I marc. IIII ₰. | Hermen Sasse XXł s. |
| Herderus de Gnøyen XIII s. et IIII s. | Herder de Gnogen. |
| Willeken Pastowe XXXVII s. | Kersten Croger XXXI s. |
| | Clawus Rossowe IIł marc. et XXII ₰ pro se, |
| | XIIł s. pro tutorio. |
| Johannes Westfal XXIIII s. | Johannes Westfal XXł s. |
| Johannes Grymme XX s. et IIII ₰. | Hinricus Witte XX s. |
| Albertus Cruse XXIIII s. pro se, | Albert Cruse XXI s. pro se. |
| et XXII s. pro tutorio. | XII s. pro tutorio. |
| Cord Foysan XIIII s. | Johannes Grimme XX s. et IIII ₰. |
| Johannes Schele XVII s., | Henneke Schele XIII s. |
| et Hinricus Holzste cum eo XIIł s. | Albert Scele cum eo IX s. |
| Herman Plawe XIII s., | |
| et Johannes Stenvord cum eo XII s. | |
| Herman Lewyzowe XII s. | Hermen Lewitzowe IX s. |
| | Clawus Grantzin IX s. |
| § Clawes Lukowe XX s., | Claws Lukowe XXXIII s. |
| et Hinricus Rozstocker cum eo IX s. | Gese Hoke cum eo VIII s. et III ₰. |
| Tideke Scrøder XVIII s. | Tideke Scroder I marc. |
| Hinricus Tulendorp X s., | Hinricus Tulendorp Xł s. |
| fugit et Tilse Witte cum eo, in Guzstrowe. | Hůswacker cum eo VIIł s. |

| | | |
|---|---|---|
| | Johannes Curlewaghen XIIł s., et Hinricus Meyer cum eo XII s. et V ₰. | Louenborch in cellario. |
| | | Johannes Sasse IX s. |
| | | Johannes Herslaf cum eo IX s. |
| | Johannes Haghemester I marc. | Copeke de Smerdele XIIł s. |
| p9 | Metteke Brandes cum eo, et Snakenborch cum eo XIIł s. | |
| | Hennyngh Budde XVIII s. | Henning Buddik XV s. |
| p9 | Herman Møller, quitus datus, quia non est ciuis. | Hans Saetman cum eo XVIII s. |
| | Herman Ryke XII s. et I ₰, et Hinricus Kønyngh cum eo XII s. et IIII ₰. | Jacob Rike IX s. |
| | | Můtgheuer cum eo. |
| | | Hoykenhagen cum eo. |
| | Tideke Bantzekowe IX s. | Tideke Bantzekowe IX s. |
| | Herman Lewyzowe XII s. | Claus Wistok. |
| § | Johannes Lendze I marc. pro se, et VIII s. pro tutorio. | Hinricus Koning cum eo. |
| | | Bertold Thyes X s. |
| | | Mette in bodis. |
| | Jacob Stoltenhaghen XIIII s. | Jacob Stoltenhagen XVIł s. |
| | Clawes Vicke I marc. | Claus Vicke I marc. |
| | Heyne de Smerdele XIII s. | Heyne de Smerdele IX s. |
| fugit | Herman Becker. | Ludeke Snakenborg cum eo IX s. |
| fugit | Jacob perator. | Hinricus Zemmelowe XII s. et II ₰. |
| | Johannes Warnowe XIIII s. et IIII s. | Johannes Warnowe I marc. |

§ **Platea media transuersa apud sanctum Jacobum.**

| | | |
|---|---|---|
| | Domus Johannis Crampen I marc. vna domina in eadem. | § Domus Johannis Crampen. |
| | Domus domini Storm. | Domus d. Marquardi Storm. |
| | | Bode sancti Jacobi. |
| | Tidericus Bukstok. | Tideke Buxstok. |
| § | Johannes Beringhershagen IIł marc. et I s. | Borgherd de Sundis VIII s. et II ₰. |
| | Brun de Alen IX s. et IIII s. | Brůn de Alen IX s. |
| | | Preen in boda VI s. |
| | | Clawus Nyeman VIII s. et II ₰. |
| | | Dethert in boda IX s. |
| | | Grete in boda. |
| | | Domus d. Hermanni Blancken. |

| | | |
|---|---|---|
| | Domus domini Pultificis. | Domus d. Nicolai Pultificis. |
| | Borchardus Hagemester XXIIII s. et IIII s. | Borgerd Hagemester XX s. |
| | Cord Hagemester I marc. | Conradus Hagemester I marc. |
| | Bernd Vlynt XX s. | Bernd Vlint XXV s. et VIII ₰. |
| non | Gese cum eo. | |
| | Hinricus Høueman XIIII s., | Hinricus Houeman IX s. |
| non | et Tale cum eo IIII s. | |
| | Lambert Bůtzowe XII s. | Lemmeke Bůtzowe IX s. |
| | Bode sancti Spiritus. | Wybe textrix. |
| | | Gese in cellario. |
| | | Tilse textrix. |
| | | Mette Kolers. |
| | Peter Gůzstrowe XV s. | Peter Gustrowe XIIł s. |
| | Marquardus Wørpel XV s. pro se, et III s. pro domino Boldewino Worpel. | Euert in boda VIII s. et IIII ₰. |
| | | Johannes Kote XIII s. |
| | | Grete in cellario. |
| | Ghodscalcus Svndeman I marc. et II ₰. | Borgherd Sundeman XIII s. |
| non | Heyno in cellario. | |
| | Johannes Schomaker XVII s. et VIII ₰. | Johannes Sutoris XXIIII s. |
| | Godscalk Langhe XIIII s. | Gosseke Langhe XIII s. |
| | | Herbordus Ylowe XVII s. |
| non | Clawes Holzste in cellario. | Laurencius in cellario. |
| | Laurencius Hagemester XVIII s., et Nicolaus Marquardi cum eo XIII s. | Laurencius Hagemester XIX s. |
| § | Hinricus Lyndworm XII s. | Hinricus Lintworm XII s., et tutor. |
| | | Katherina in boda. |
| | Tymmo Odeslo XX s. et IIII ₰. | Hennecke Dene in cellario. |
| fugit | Clawes Dene. | Timmo Odeslo XXł s. |
| | | Hans Heerde. |
| | Sprengher VIII s. et IIII s. | Marquardeshagen IX s. |
| | Mester Euerd XX s. | Mester Euerd. |
| | Bertoldus Hildebrand XV s. | Bertold Hildebrant XII s. |
| p9 | Tidericus Keghebeen XIIł s. | Godeke Kegeben XII s. |

Euerd Køster XII s. et I s.
Hinricus Westfal I marc.,
p$^9$ et iunior Grys cum eo VIII s. et IIII s.

§ Ante valuam Bramowe.

non Clawes Bløyedorn.
non Wobbeke in boda
non Johannes Snelle.
non Hinricus Gődowe.
Hinricus Galentyn XII s.
non Clawes Heyne.
Johannes Kedingh, quitus datus propter ciuilitatem.

§ Platea piscatorum.

non Johannes Vnververde, et Hermen cum eo.
Clawes Vnververde I marc. et IIII ₰.
p$^9$ Hermen Dregher.

Cőrd Malchyn XIIIł s.
non Wybe in boda.
Johannes Holm XIII s.
Peter Tramowe IX s.
Hermen Kempe XIIł s.
Bernd Bremere.
Arnd Kelyngh XIIł s.
Hinricus Cappun XII s. et I ₰.
Gherardus Godebuz XII s. et I ₰.
obiit Lůdeke Vlůgghe.

Clawes Brøker XVIII s.
Hans Schoddyn XX s.
Wynkop in cellario, quitus propter ciuilitatem.

Gherardus Lukowe IX s.
Grete in boda.
Hinricus Westfal I marc.

§ Ante valuam Bramowe.

Rodehar.
Wobbe in boda.
Peter Kannengeter IX s.
Steffen Langhe IX s.
Hinricus Gallentyn IX s.
Hinricus Heger VIII s. et IIII ₰.
Grete in boda.

§ Platea piscatorum.

Hinricus Keling XIII s. pro se, et XX ₰ et XVI ₰ pro $\mathrm{II}^{bus}$ tutoriis.

Hermen Dreger.
Johannes Vnferverde IX s.
Clawus Vnferverde XXł s.
Conradus Malchyn IX s.
Hampe in boda.
Johannes Houed IX s.
Peter Trante[1] IX s.
Hermen Kempe IX s.
Clawus Ribbenisse VIII s. et I ₰.
Gese cum eo.
Johannes Růgenwoltes VIII s. et III ₰.
Hinricus Diuitze.
Hinricus Broker.
Hinricus Nyendorp.
Clawus Broker XII s.
Gherardus in cellario.
Hans in boda.

| | | |
|---|---|---|
| | Hinricus Rødgers. | Hinricus Sundis. |
| p9 | Hinricus Schoneneve XIIł s. | Schoneneve IX s. |
| | Johannes Blyzekowe XI s. et III s. | Johannes Bliseke X s. |
| | Hencke Kelyngh I marc. | Heyne Kelyngh IX s. |
| | Johannes Boleke XXII s. | Johannes Boleke XVII s. |
| | Langhe Můgghe. | Albert Bolhagen XI s. |
| | Mykowesche XIX s. | Arnd Kůter VIII s. et II ₰. |
| | Johannes Westenwynd XIIII s., | Langhe Můgghe. |
| p9 | et Hinricus Molthan cum eo. | Westerwint XI s. |
| | Clawes de Hagen X s. | Clawus Derhagen[1]. |
| | Lůdeke Løwe X s. | Tideke Louwe XII s. |
| | Euerd Westfal XXIIII s. | Euert Westfal XXIIII s. et VIII ₰. |
| | Gyse Wytte XIIII s. | Conradus Bertram X s. |
| | | Drewus Dober IX s. |
| | | Johannes Wichman IX s. |
| | § In bodis domini Petri de Vreden. | § Quinque bode deserte d. Petri de Vreden. |
| | Drews Dober IX s. | |
| | Johannes Wichman IX s. | |
| | Mester Heyne. | |
| | Herman Schøkel XIIł s. | |
| | Drews Vrygheland XIIII s., | Peter in boda XI s. |
| | et Swynlůcke cum eo XIII s. | Hermen Steker IX s. |
| | Heyno Drősenowe XIII s. | Johannes Clement X s. |
| | Peter Strømer IX s. | |
| | Peter Ragete XII s. | Peter Raghete XXII s. |
| | Claus Raghete X s. | Clawes Raghete Xł s. |
| | Tideke Wylde X s. | Tideke Wilde X s. |
| | | Johannes Nyenkerke IX s. et III s. et III ₰. |
| p9 | Hinricus Korkevyzze, quitus propter ciuilitatem. | Hinricus Korkeuitze IX s. |
| | | Johannes Vischer IX s. |
| | Lůtteke Můgghe XIII s. | Hinricus Můgghe XV s. |
| | Hermen Schůtte XIIł s. | |
| | Johannes Kerkhof XVIII s. | Johannes Kerchof XIX s. |
| | | Drews Kryge Xł s. |
| | Mathias de Møne XIIII s. | Matias de Mone. |
| | | Hinricus Drosenowe IX s. |

| | | |
|---|---|---|
| | Hinricus Dummerman, quitus propter ciuilitatem. | Johannes Scoddin XII s. |
| | Dethardus Westfal XIIIł s. | Peter Bramůl IX s. |
| § | Johannes Důker I marc. et II ₰. | § Johannes Duker in angulo I marc. et IIII ₰. |
| | | Kempe cum eo VIII s. |
| | | Hinricus Tymmerman VIII s. |
| | | Hinricus Thole quitus propter ciuilitatem. |
| | | Johannes Strys VIII s. et IIII ₰. |
| | Hinricus Berede IX s. et IIII s. | Hinricus Berede IX s. |
| non | Meyne Kerstens VIII s. et IIII ₰. | Wobbe in boda. |
| non | Tale in boda. | Drewus in boda. |
| | Abele in cellario XII s., | Hermen Scutte VIII s. et II ₰. |
| non | et Wobbe in cellario. | |
| | Drews Crummowe, vigilat. | |
| pꝰ | Johannes Bwman IX s. | Johannes Bwman IX s. |
| non | Johannes Grote. | Abele in boda. |
| | Gherd Westfal XIIł s. | Ghert Westfal X s. |
| | Poppe in boda IX s. | Hinricus Poppe IX s. |
| | Clawes Møller XXXVI s. | Claus Moller I marc. |
| | **§ Platea Hude.** | **§ Platea Hůde.** |
| | | Gertrudis in boda. |
| pꝰ | Johannes Bukowe VIII s. et II ₰. | Hinricus Schele. |
| | Johannes Crøgher III marc. VII s. | Johannes Croger IIIł marc. et III s. |
| | Godeke Coryn XXVł s. | Godeke Koryn XXVII s. |
| | Clawes Wylde XI s. | Clawus Wilde XI s. |
| | Gherd Cleuena IIł marc. | Gherardus Cleuena XVII s. |
| pꝰ | Clawes Grund IX s. et XXXVIII ₰. | Claus Grundeling XIł s. |
| non | Peter Horne. | Benedicte in boda. |
| | Renzowe IX s. | Clawus Rensowe IX s. |
| non | Clawes Foye. | Claus Visscher. |
| | Dauid Schonynges XIIII s., | Meyne in boda IX s. |
| | et Clawes Jønssen cum eo XIIII s. | Jacob in boda. |
| | | Tres bode clause. |
| pꝰ | Hans in boda X s. | Clawus Langenacht IX s. |
| | Clawes Brand, quitus propter ciuilitatem. | Johannes Brant VIII s. et III ₰. |

| | | |
|---|---|---|
| non | Mathias Lepel. | |
| non | Tideke Cropelyn. | Kropelyn. |
| non | Peter Hyddense. | Hinricus Westfal. |
| | | Mathias Lepel. |
| | | Bernd in boda. |
| | Drews Warnemunde, et pater eius Arnoldus cum eo } II marc. et X ₰. | § Drewus Warnemunde, et filius suus cum eo } XXV s. |
| | | Mathias Swynelůcke IX s. |
| | Hinricus Bardewyk XXVIII s. | Hinricus Bardewik XX s. |
| | Hinricus de Arena XXVIIj s. | Hinricus de Arena XXVII s. |
| | Bruno Kelyngh I marc. et III ₰, | Brun Kelynges IX s. |
| non | et Botildis cum eo. | |
| | Vrówendorpesche XIX s. | Vrouwendorpes XVIII s., et XXV s. pro puero Tiderici Schutowe. |
| | Peter Sperlynges XIIj s. | |
| | Herman pultifex XII s. et II ₰. | Johannes Hůttenrok IX s. |
| | Johannes Hůttenrok XII s. | Hermen pultifex IX s. |
| | | Nicolaus organista. |
| | Hinricus Redzekowe XX s. et IIII ₰. | Hinricus Retzekowe I marc., et Kempesche cum eo. |
| | **§ Platea stupenatorum.** | **§ Platea stupenatorum.** |
| non | Hinricus Dolgeman VIII s. | Hinricus Dolgeman VIII s. |
| non | Ghese lotrix in boda. | Tale lotrix. |
| | Hartwich de Alen XIIIj s. | Hartwich in boda. |
| | Drews Kare[1] XII s. et II ₰. | Drews Korte IX s. |
| fugit | Laurencius Deglyngh. | |
| | Peter Jacobi XII s. et I ₰. | Peter Jacopesson IX s. |
| | Hinricus Dørpmund XXj s. | Hinricus Dortmunde IX s. |
| | Carowesche XIIj s. | Houwescild cum eo XII s. |
| non | Lucia in cellario. | Mas de Falster X s. |
| | Johannes Cronescamp XIII s. | Kronescamp. |
| | Laurencius Wranghe XIIj s. | |
| | Gheuerd de Clene I marc. et IIII ₰. | Gheuerd de Clene XXIIII s. et VIII ₰. |
| non | Andersson in cellario. | |
| | Cord Luderi I marc. | Conradus Luderi XVIj s. |
| | Clawes Gheuerdes XXIIII s. | Drews Westrin XII s. |

Bertoldus Tyes XIII s.
⟨Cryuyzze in boda.⟩
§ Drews Trin XX s.

§ Platea transuersa penes aquam.

non Hans Bentson.
Haquinus Dene X s. et II s.
non Hermen Dene.
Laurencius Vrese I marc.
Clawes Bødeker XIII s.
Peter Vortogene XIIII s. pro se, et VIII s. pro tutorio.
Johannes Busenberch X s. et IIł s.

Hennyngh Scherping XI s.
Jacob Blacke XIIł s.
Vrome Johan XXI s. et IIII s., et Jacob Hogher cum eo XIIII s.
Johannes Brʉnne XXVIII s. et VIII ₰.
Johannes de Mente XXXVI s.

Hinricus Vlamyngh in cellario XIII s.

Wernerus de Gartze IIł marc.
Tidericus Marlowe XX s.
Kote[1] VIII s.

§ Platea media transuersa.

Johannes Nyehof XII s. et I ₰.
Clawes Clementisson XXVIII s.
Johannes Langhe IX s. et II s.
Johannes Hardenacke XII s.
Johannes Dene XIIł s.

Johannes Bůcke.
Conradus Labůn X s.
Stupenator.

§ Platea transuersa apud aquam ante valuam stupenatorum.

Drewes Smyt VIII s.

Laurencius Vrese VIII s.
Claus Bodeker XIII s.
Peter Vortogen XI s. et IIII ₰, et tutor.
Johannes Busenberch X s.
Clement.
Vrome Johan IX s.
Hennyngh Scherpynk X s.
Johan Berigershagen cum eo XXIIII s.

Hinricus Stake XXIIII s.

Johannes de Mente XXXIII s.
Jacob Worpman I marc. pro domo sua.
Vlamingessche.
Johannes Thomes VIII s.
Werner de Gartze.
Johannes Marlowe I marc.
Hans Kȯke cum eo XII s., I marc. et VIII ₰ pro tutorio.

Tale Staude.
Hinricus Parzin pistor X s.
Lange Yesse XXIIII s.
Johannes Scherping X s.
Tale in boda.
Henneke Dene VIII s. et IIII ₰.

Johannes de Nykopinghe XII s. et I ₰.
Clawes de Arena XIIII s. et II ₰.
Schipher Jøns XIX s.
Clawes Růter XIII s.
Wesser[1] de Zywan XI s., et Papesche cum eo.
Hinricus Stapel I marc.
Clawes Crøpelyn XV s.
Johannes Stapel VIIł marc. V s.
Johannes de Sweuen cum eo II marc., et relicta Tiderici de Brynke cum eo XIIł s.

Dauid Schonyng X s. et III ₰.
Jons Yesse.
Wranghe VIII s.
Bo Dosten X s.
Scipher Jons XII s.
Hartwich de Alen IX s.
Claus Vinder.
§ Johannes Ghyr XII s.
Johannes Aluerkes XII s.
Wessel Scroder X s.

Heyne Hagemester.
Claus Kropelyn Xł s.
Johannes Stapel VII marc. pro se, et I marc. pro Johanne de Sweuen.
Relicta Tiderici de Brinke cum eo XIIł s.
Johannes Claberman XIł s.
Pater suus cum eo.

§ Platea Snickemannorum.

Tilse Witte XIIł s.
Johannes Burmester I marc. VIII ₰.
Johannes Gůzstrowe XXIIII s.
Hinricus prope Nyendorp XIIII s.
Brøkersche.
Dauid Clawesson XXXVI s.
Cord Sosat XIIII s.
Cranz cum eo VIII s.
p9 Jůteschen X s. et IIII s.
Johannes Dam XXXIII s.
Heydeke Grendze III marc. et I s. pro se, et XIIł s. pro filio Tidekini Hermens, et I marc. et IIII ₰ pro filio Hinrici Hermens.

§ Platea Snickeman.

Hermen Wegener XXVI s. et VIII ₰.
Werner Gustrowe XXII s.
Johannes Voget, quitus propter ciuilitatem.
Tidericus de Ortze VIII s. et IIII s.
Clawus Dauides II marc.
Alheydis Zoestes XII s.
Olof Kringel X s.
Brokel in boda.
Olaf in boda.
Henneke Dam II marc., et I s. tutor.
Conradus Bůtzowe X s.
Drews in boda.
Gese Hokesche.

Symon Huswacker III marc.
Clawes Sprynghindgud IIł marc. V s. et IIII ₰.
et tutor VIII s. et IIII ₰.
Herman Crøger IIł marc. I s., et XXV s. pro tutorio.

Tidericus Bølekowe XIIII s.

Johannes Cobrowe XII s.
Herman Lůlowe I marc. et II s.

§ Platea transuersa penes aquam.

Laurencius Scryder XIIł s.
Johannes Woceke faber XIIł s.
p9 Willeken Zwysowe.
Mester Heyne XII s. et III ₰.
Hinricus de Hagene XXIIII s.
Jacob stupenator XX s.

Cord Vicke XXXVI s.
et tutor VIł s.
Hennyngh Harbas XVIł s.,
et Symon cum eo X s.
Tideke Schutowe XXXVI s.
Clawes Brand V marc.
Peter Tomesson I marc.
Johannes Bornyt XXXIII s.,
et langhe Hermen cum eo XXIIII s. et VIII ₰.
Tideke Junghe XXXVI s.,
et Tilse Cyfridi cum eo I marc.
Cord Bůtzowe XIII s.
Clawes de Dartze XIIł s.
Bertoldus Crůsynk XIIł s.

Heydenricus Grentze XXXIII s. pro se, XXV s. pro duobus tutoriis.
Symon Huswacker III marc.
Clawus Springintgůt IIł marc. et XVI ₰.
et XII s. pro tutorio.
Hermen Croger IIł marc. et I s. pro se, et XXV s. pro tutorio,
et XIIł s. pro puero Vosses.
Tidericus Bolkowe X s.
Mette cum eo.
Johannes Kobrowe XII s.
Johannes Lůlowe XIIł s.
Hans Bůgghe IX s.

§ Platea transuersa ante valuam Snickemannorum.

Johannes Cyfrides XIIł s.
Tidericus Keling.

Hinricus de Hagen XXIIII s.
Claus Stupenatoris X s.
Jacob Norwegen cum eo I marc.
Conradus Vicke II marc.,
et tutor.
Henning Harbas XIIII s.

Hinricus Glashagen XXIIII s.
Clawus Brant IIIł marc. et II ₰.
Johannes Wardowe XII s.
Johannes Bornit II marc. et I s.
Hermen Lange cum eo XXV s.
Hinricus Rampe II marc. V s.
Bertold de Bokelen X s.
Mette in cellario.
Bernd Lůlowe IX s.
Ymmeke in boda.
Belowe.

| § Platea media transuersa. | |
|---|---|
| non Katherina Styges. | Claus Boesson IX s. |
| Clawes de Buge XXIII s. | Claus Hůde XXł s. |
| non Tale in boda. | |
| Roweder XII s. | Johannes Rowedder. |
| Petrus Scrøder I marc. et IIII s. | Peter Scroder I marc. |
| Clawes Boesson XXX s. | Claus Boesson XVI s. |
| Conradus de Tu̸ne III marc. et XL ₰ et IIII s. | Conradus de Thenen IIł marc. et III s. tutor. |
| Johannes Brand XV̶ s. | Henneke Brant XIIII s. |
| non Johannes Kedingh. | Johannes Keding VIII s. et III ₰. |
| Gese Sasse XII s. | Gese Sasse VI s. et II s. |
| Hinricus Beringershagen XIIII s. | Hinricus Beringershagen X s. |
| Johannes Zwysowe XIIII s., | Hinricus Buwman XVIł s. |
| non et Schoddyn cum eo. | Katherina cum eo VIII s. et II ₰. |
| Clawes Brand XVII s. | Claus Brant III marc. |
| | Ekholt cum eo. |
| Mester Albert XIIII s. | Tyme Morowe I marc. |
| Cobeke Brand VIII marc. | Copeke Brand Xł marc. |
| Jacob de Smerdele XIIł s. | Hermen Lewissowe. |
| Clawes Wyzstok XII s. | Bertold Cleuena. |
| Tidericus de Zywan XIIII s., et Marquardus Beringershagen cum eo. | Hermen Odeslo XVIII s. |

| § Platea Wokrente. | § Platea Wocrente. |
|---|---|
| Radeke Nyendorp VIł marc. et IIII s. | Radelf Nyendorp VIł marc. et IIII s. |
| Vicke Hu̸decøper IX s. | Vicke Hudekoper IX s. |
| Hinricus Grabowe XXVIII s. | Claus Kok IX s. |
| Johannes Brendemøle XXVIII s. et IIII ₰. | Hermen Grabowe. |
| Merten Weleghe XIII s. | Henneke Koning VIII s. |
| Cord Døbeler II marc. | Conradus Dobeler II marc., et tutor I marc. |
| Clawes Witte XIIII s. | Clawus Witte XIIł s. |
| Johannes Wokrente III marc. IIII s. | Johannes Wocrente III marc. et IIII s. |
| Clawes Bantekowe III marc. et II s. | Clawus Bantekowe IIł marc. et IIII s. |

| | |
|---|---|
| Johannes Horst IIł marc. et XXVIII ₰ pro se, | Johannes Horst XXVIII s. pro se, |
| et I marc. et VIII ₰ pro tutorio. | I marc. pro tutorio. |
| | ⟨§ Clawes Vornholte et Lůdeke Gerdes satisfacient pro II^C marcis ex parte pueri Redewysch I marc.⟩ |
| Ditmarus de Hammis VIł marc. pro se. | Detmer de Hamme VIł marc. |
| VIII s. IIII ₰ pro tutorio. | |
| Hinricus Laghe IIII marc. et VI s. pro se, | Hinricus Laghe III marc. XX ₰ pro se, |
| et VIII s. pro tutorio. | VIII s. et IIII ₰ pro tutorio. |
| Hinricus Vorrad XII s. | Hinricus Vorrat VIII s. |
| Hinricus Cremôn XIIł s. | |
| Heyno Hagemester II marc. | Hinricus Kokemester IIł marc. |
| Johannes Brůnne XXVI s. et IIII ₰. | |
| Bertoldus de Rønne XIII s., | Tale de Ronne IX s. |
| et soror eius cum eo XIII s. | |
| Starkesche IIII marc. et IIł s. | Starkessche II marc. et XIIIł s. |
| Willeken Brand Vł marc. et IIII s. | Willeke Brant Ꝟ marc. |
| Hermannus Langhe X marc. et VI s. pro se, | Hermannus Langhe X marc. et VI s., |
| et Ꝟ marc. et III s. pro filia sua. | V marc. et III s. pro filia sua. |
| | **§ Platea transuersa apud aquam ante valuam Wocrente.** |
| Clawes Steen XIII s. | Claus Sten IX s. |
| | Olef Stolp X s. |
| Johannes Stapel XI s. | Johannes Stapel X s. |
| **§ Platea transuersa penes aquam.** | |
| Cøbeke Vorrad XIII s. | Conradus Vorrat IX s. |
| Hinricus Cremûn XIIł s. | Claus Bøe IX s. |
| Streyke XII s. et I ₰ | |
| non Cord Zwerin. | |
| Ludeke Westfal XIIł s. | |
| Tidericus Køler, seruit. | Tidericus Koler IX s. |
| | Petzekowesche. |

| | | |
|---|---|---|
| | | Hermen Gradeke. |
| | | Peter Jordens XII s. et II ₰. |
| | | Euert Culeman IX s. |
| | | Katherina Criuitze. |
| | | Hasse in bodis XIH s. |
| | Wernekenhagen IX s. | Clawus Wernekenhagen IX s. |
| p9 | Jagheduuel cum eo. | |
| fugit | Hinricus Langhe. | Peter Wilde X s. |
| non | Johannes Scherf. | Scerf in boda. |
| lator | Hinricus Hungher. | Rûter penesticus X s. |
| non | Grete Mattenbynders. | Grete in boda. |
| | Johannes Boesson XIIH s. | Botelt. |
| lator | Hinricus Culeman. | |
| | Peter Wulf X s. | Peter Wlf XH s. |
| | Herman Stoue IH marc. et I s. | Clawus Cruse XI s. |
| | | Bernd Kûke X s. |
| | | Johannes Wittowe III marc. et II s. |
| | Bertoldus Køler IH marc. et VI s., et Holtik cum eo XXɎ s. | Bertold Koler IH marc. et II s. |
| | | Ludeke Westfal XI s. |
| | Clawes Hasse XIII s. | Tymme in boda. |
| | | Hermen Mattis. |
| | Johannes Houeman II marc. | Relicta Hen. Houeman XXIII s. |
| non | Grete in cellario. | Hermen Dukeuitze XXV s. |
| | Johannes Pranghe IIII marc. et VI s. | Johannes Pranghe II marc. et V s. |
| | Heyleke Roden II marc. | |
| | Johannes Dukevyzze XXVIII s. | Johannes Dukeuitze XXVI s. |
| | Johannes Brand IIIH marc. | Johannes Brant IIIH marc. |
| | Johannes Nyendorp III marc. et II s., et III marc. et II s. pro tutorio. | |
| | Johannes Støbelowe III marc. et XX ₰, | Johannes Stobelowe II marc. et VI s., |
| | et tutor. | et tutor II marc. |
| | Johannes Osterborch IH marc. V s. et IIII ₰. | Johannes Osterborg XXXV s. |
| | Tidericus de Alen Ɏ marc., et Gherd de Alen cum eo. | Tidericus de Alen V marc. et IIII s. |
| lator | Johannes Walekendorp. | |

§ Platea media transuersa.

Grete in boda pultifex XIIł s.
Jacob Coppyn XII s. et IIII ₰.

Clawes Heyne XIII s.
Johannes Gast XIIIł s.
Henneke Witte I marc.

Olricus Nyenhusen XXXVI s.
Marquardus Vorrad XII s. et I ₰.
et Johannes Stetin cum eo X s.
§ Johannes Suderland IIII marc. et XXVIII ₰,
et Guldenhouet cum eo II marc. et VI s.
Johannes Stoltenberch XVIII s.
Gherardus de Hagene XXXVII s. et IIII ₰.
Tidericus Kůle XXXVII s. pro se, et I marc. et VIII ₰ pro tutorio.
Herman Pogghευyzze XIII s.
Hinricus Witte XIII s., et tutor.
§ Johannes Grønenberch XII s.
Kedinghesche VIII s. et IIII s. et VI ₰.
fugit Carpentator in boda.
Johannes Houeman XVII s.

Hinricus Brun XIIII s.
Jacob Gotwoldes X s.

Paruus Mathias XIII s.,
et Herman Mønnek cum eo XIIł s.
Herman Bwman XVIł s.,
et Johannes Odeslo cum eo XVIIł s.

§ Platea media transuersa.

Coppyn in boda IX s.
Hinricus Nyendorp.
Claus Heyne IX s.
Johannes Gaestes XI s.
Tidericus Tzarnekowe XXVIł s.
Peter Vrese IX s.
Benedicte in cellario.
Johannes de Heyde X s.
Olric Nyenhusen XXXV s.
Hinricus Cremon IX s.

Johannes Suderland IIIł marc. et II s.,

et Guldenehouet XXVIII s.
Clawus Becker XII s. et IIII ₰.
Conradus Foysan IX s.
Herman Monnich cum eo IX s.
Johannes Stoltenberg XII s.
Tidericus Kule XXXVI s. pro se, et V s. et X ₰ pro tutorio.
Merten Welege IX s.
Johannes Winter IX s.

Johannes Gronenberg IX s.
§ Tidericus Witte.
Johannes de Munster VII marc.

Clawus Houeman X s. pro se, et II s. pro tutorio.
Hinricus Meyger cum eo IX s.
Sasse proloqutor.
Ludeke Scroder.
Brůn sutor X s.
Otto Bentsnider cum eo.
Johannes Stenvorde VIII s. et III ₰.
Hinricus Smiterlowe cum eo X s.

Kellesche II marc.
Hans Kymmer XIIII s.,
et Enghelke de Zywan cum eo, quitus datus.

§ Platea Lage.

Bernd de Cene IX s.

Jacob Crydzemowe XII s. et III ₰.
fugit Peter Løwe.
p9 Jacob Tymmerman XIIł s.
Johannes Vemerlynk XIIł s.
Tidericus Tzarnekowe XXIIII s.

Johannes de Dorsten Vł marc. et IIII s.,
et soror eius cum eo IIII marc. et IIII s.
Hinricus Cokemester IIł marc. pro se,
et XXV s. pro Ottone Muggelen.
Hinricus Tůrekowe IIII marc. et IIII s. pro se,
et XXV s. pro tutorio.
et VI s. pro vna domo.
Hinricus de Alen XXV s.
Johannes Perowe XXXVI s.
Johannes Rogghentyn XXV s. pro se,
et X s. pro tutorio.
Hinricus Sager XIIł s.
fugit Tideke Zalsenborch.
Clawes Berch II marc.,
et Hinricus Make cum eo IIIł marc. II s.
Doue Hinrik in boda IX s. IIII ₰.
Gherd de Alen XXVI s. et II s.
Johannes de Alen XXIIII s.
Parkowesche, et Hinricus de Warne cum ea } tutor fratris matris sue III marc. V s. et VIII ₰.

Callessche II marc.
Johannes Kymmer XIł s.

Bernd de Cene.
Wlf Stubbe IX s.
Jacob Tymmerman XI s.

§ Platea Laghe.

Mathias Bodeker IX s.
Hinricus Partzin, quitus propter ciuilitatem.
Berselinessche IX s.
Johannes de Dorsten VIII marc.

Tidericus de Dorsten cum eo.

Bertold Mane IIIł marc.

Hinricus Tůrekowe III marc. pro se,

et XXX s. pro tutorio.

Hinricus de Alen XX s. et IIII ₰.

Johannes Roghentyn I marc. et IIII ₰.
Hans de Rozstok IX s. pro se.
X ₰ pro tutorio.
Gese Pattine X s.
Claus Berch II marc.

Gherd de Alen XVII s.

Hinricus de Warne, et mater sua cum eo } IIII marc. et XXVIII ₰ pro se, X s. pro tutorio.

| | |
|---|---|
| Rode Lødeke XXXVI s. | Rode Ludeke XXV s. |
| § Pueri Johannis Langhen III marc. et IIII s. | |
| Johannes Steenvelt IIł marc. et II s. | Johannes Stenueld XXXVII s. |
| Cyfridus Støbelowe XXVIII s. et X ₰. | Ziuerd Stobelowe XXIIII s. et VIII ₰. |
| Houemansche IIII marc. et VIł s. pro se, | Marquard Kropelyn III marc et XX ₰ pro se, |
| et III marc. et II s. pro pueris suis. | II marc. et XVI ₰ pro puero Houemannes, |
| | pro puero Arnd Starken XXV s. |
| Euerd Woltorp IIIł marc. et I s., | Euerd Woltorp III marc. et XXII ₰ pro se, |
| et XII s. et IIII ₰. | et L ₰ pro tutorio. |
| Radeke Bwman V marc. et IIII s. | Radeke Buweman III marc. et IIII s. |

---

§§ Notum sit, quod sub anno domini M°CCC°LXXX° secundo, tercia feria proxima post festum omnium sanctorum, sedentibus ad collectam honorabilibus viris dominis Ludowico Crusen, proconsule, Johanne Calen, Johanne Lowen, Petro de Vreden, Enghelberto Kadzowe et Mathia Houeman, consulibus, dominus Johannes Løwe percepit infrascripta et primo:

§ Eadem tercia feria de tota die XVI marc. et IIII s.,

§ quarta feria proxima de tota die IX marc. et XIIIł s.,

§ sexta feria proxima de tota die nichil.

§ sabbato proximo de tota die V marc. et V s.

§ Notum sit, quod sub anno domini M°CCC°LXXX°V^to^, tercia feria proxima ante festum beati Martini episcopi, sedentibus ad collectam honorabilibus viris dominis Ludowico Crusen, proconsule, Johanne Nachtrauen, Nicolao Schutowen, Gherardo Grendzen, Wynoldo Bagghelen et Hinrico Witten, consulibus, dominus Gherardus Grendze percepit infrascripta et primo:

§ Eadem tercia feria de tota die XXIII marc. et IIIł s.,

§ quarta feria proxima de tota die IIIł marc. et VIł s.,

§ sexta feria proxima in profesto beati Martini episcopi de mane XXIII marc. et Xł s., de vespere Vł marc. V s. et III ₰.

§§ Summa totalis de tota septimana computata eodem sabbato XXXI marc. et VIł s.

§ Quarta feria proxima post festum beati Martini episcopi de tota die IX marc. XV s. et II ₰.

§ sexta feria proxima de mane XV marc. XIII s. et VIII ₰. § de vespere XX marc. XII s. et VIII ₰.

§ sabbato proximo de mane XXXł marc. XIIIł s. et IIII ₰. § de vespere XVIII marc. IX s. et III ₰.

§§ Summa totalis de tota septimana computata eodem sabbato XCVI marc. et X s.

§ Secunda feria infra octavas beati Martini de vespere XXX sol.,

— — — — — — — —

— — — — — — — —

§ secunda feria proxima post festum beati Thome apostoli — —,

§ tercia feria proxima videlicet in vigilia vigilie Cristi de mane XVI marc. et I sol., de vespere XVIII m.

§§ Summa totalis de hiis duabus diebus prescriptis LV marc. et II s. computata eadem tercia feria.

§§§ Summa vniuersalissima omnium ebdomadarum prescriptarum XIX$^{C}$ marc. et LXXIX marc.

§ Quarta feria proxima post festum epyphanie domini de mane —

— — — — — — — —

— — — — — — — —

§§ Summa totalis de tota septimana computata eadem sexta feria LVI marc. IX s. et IX ₰.

§ Tercia feria proxima post diem beati Brictii de tota die XXXI marc. VII s. et IIII ₰.

— — — — — — — —

— — — — — — — —

§§§ Summa vniuersalis omnium ebdomadarum prescriptarum ante festum natiuitatis Cristi percepta XXIIIł$^{C}$ marc. XXV marc. et IIII ₰.

§ Sexta feria infra octauas epyphanie domini de tota die XII marc. et IIł s.,

— — — — — — — —

§ tercia feria proxima post dominicam Reminiscere — — — — —,
§ quarta feria proxima — — — —,
§ sexta feria proxima — — — — —.

§§ Summa totalis de tota septimana computata eadem sexta feria XLVIII marc. IIII s. et IIII ₰.

§§§§ Summa vniuersalissima de omnibus summis prescriptis XXVII$^{C}$ marc. XCIII marc. X s. et X ₰.

§ tercia feria proxima post octauas epyphanie domini — — — —,
§ quarta feria proxima post octauas epyphanie domini — — — —,
§ quinta feria proxima — — — —,
§ sexta feria proxima — — — —.
§ sabbato proximo nichil.

§§ Summa totalis de tota septimana computata eodem sabbato C marc. IIII marc. et IX ₰.

§§ Summa vniuersalissima de tota collecta totius ciuitatis XXV$^{C}$ marc. XIIII marc. VII s. et VII ₰.

Nach den Originalen auf Papier im Raths-Archive zu Rostock. Das in ⟨ ⟩ gesetzte war getilgt.

---

Die vorstehenden Schossregister sind, wie in der Vorrede zum XIII. Bd., S. XVII, bereits bemerkt ist, aus den zahlreichen gleichartigen Listen des ausgehenden 14. Jahrhunderts (1382, 1384, 1385, 1387, 1388, 1389, 1391, 1400) zum Abdruck ausgewählt, nicht etwa weil sie Besonderes für die Geschichte dieser städtischen Einnahme darböten, sondern weil sie, in ihrer Entstehungszeit nahe zusammenliegend, einen guten Ueberblick über die Bürgerschaft Rostocks und ihre örtliche Vertheilung ermöglichen. Ueber die Rostocker Schossregister von 1342 bis 1350 s. Bd. IX, Nr. 6173 und n.

Dennoch bieten die Schossregister natürlich auch für den — oder wie es dem alten Sprachgebrauche angemessener ist — das Schoss manche beachtenswerthe Punkte dar, die in den Beiträgen zur Geschichte der Stadt Rostock I, 1, 14ff. und II, 3, 10ff., wo über das Schoss gehandelt wird, nicht oder nicht so ausführlich berücksichtigt worden sind, und die darum hier kurz hervorgehoben werden sollen, um so mehr, als darauf verzichtet werden muss, an dieser Stelle alle Schossregister des 14. Jahrhunderts zum Abdruck zu bringen.

Ueber die Zusammensetzung des Schosses, über die namentlich Koppmann (in den Beiträgen II, 3, 10) und Stieda's Aufsatz über städtische Finanzen im Mittelalter (in Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik III. Folge, Bd. 17, S. 17ff.) handelt, lernen wir aus den Registern beinahe nichts. Oftmals werden nebeneinanderstehende Summen genannt, aber — abgesehen von den aus Vormundschaften herrührenden Zahlungen — fast stets ohne Angabe des Ursprungs der einzelnen Zahlungen. Nur in einzelnen Fällen sind Zahlungen für Häuser besonders erwähnt.

Die Gesammtsumme bleibt in den verschiedenen Jahren immer annähernd die gleiche:

| Jahr | | ℳ | ß | ₰ | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1382 | . . . . . . | 2793 ℳ | 10 ß | 10 ₰ | |
| 1384 | . . . . . . | 2456 ℳ | — ß | 6 ₰ | |
| 1385 | . . . . . . | 2514 ℳ | 7 ß | 7 ₰ | |
| 1387 | . . . . . . | 2551 ℳ | 8 ß | 1 ₰ | |
| 1388 | . . . . . . | 2544 ℳ | 3 ß | 9 ₰ | |
| 1389 | . . . über | 2427 ℳ | — ß | 11 ₰ | (Schluss fehlt) |
| 1400 | . . . . . . | 3000 ℳ | 4 ß | 4 ₰ | |

Von 1391 besitzen wir nur 2 Blätter.

Eine Aenderung des schon von Mann (in den Beiträgen I, 1, 14) festgestellten Procentsatzes von $^1/_2$ % des Kapitalwerthes, deren Möglichkeit Koppmann (Beiträge II, 3, 12) aus der Leibrentenschossordnung von 1367[f] (Bd. XVI, Nr. 9647) für diese Zeit schliesst, ist demnach für das Ende des Jahrhunderts nicht zu vermuthen. Durch einige Eintragungen wird dieser Satz von $^1/_2$ % geradezu bestätigt. So heisst es 1382: Clawes Vornholte et Ludeke Gerdes satisfacient pro II$^c$ marc. ex parte pueri Redewisch I marc. Ebenso findet sich 1389 bei Hinricus Lange am Rande angemerkt: VIII marc. et V ß pro exactione de VIII annis non soluta pro II$^c$ marc. ex parte Hinrici Scomakers. Wenn man von den V ß absieht, die vielleicht Busse waren, so ergibt auch dieses $^1/_2$ %.

Manche Schlüsse über Zahlungspflichtigkeit und Zahlungsfreiheit lassen sich ziehen. Der Rath zahlte sicher kein Schoss. Im Register von 1388 sind, wegen der Kriegssteuer, die auch die Rathsherren zahlen mussten, deren Namen erst nachträglich eingetragen. Wohl aber waren die Wittwen und Erben der Rathsherren schosspflichtig (1382: relicta ver Crusen X ß; relicta domini Gherwini Wylden 12 m.).

Die Bürger zahlten insgesammt Schoss, dagegen war frei, wer nicht Bürger war (1382: Hermannus Moller, quitus datus, quia non est ciuis), oder wer erst kurz zuvor das Bürgerrecht empfangen hatte, denn das bedeutet wohl der häufig, in allen Jahrgängen, vorkommende Ausdruck: quitus datus propter civilitatem. Frei waren auch die Stadtdiener, z. B. 1387: non. Wychardus Wulf, pastor est; 1382: Drews Cummerow, vigilat; Heyle budella quitus datus; 1389: Gertrudis in boda, vigil in turri beati Jacobi. Ferner sind frei alle latores (dreger) so 1387: Hans Clare, quitus datus, quia lator est.

Ob Bürger, die als Dienstboten dienten, frei waren? 1382 z. B. hat Tidericus Köler nicht bezahlt, daneben steht seruit. 1389 hat Hinricus Glowe nicht gezahlt: quitus propter servicium; Hinricus loneknecht quitus datus, so heisst es mehrere Male. Es könnten dieses aber auch Leute sein, die der Stadt zu Dienst verpflichtet waren, oder Diener von Zünften, die auf Veranlassung ihrer Zunft vom Schoss befreit wurden. So hat 1387 Clawes Vyncke seruus sutorum nicht gezahlt; 1389 ist Joh. Ruyewolt quitus datus propter fartores; ebenso Cord quitus datus ad rogatum cerdonum. Vielleicht aber haben wir in diesen unvermögende Zunftangehörige zu erblicken. Denn frei waren auch die sehr zahlreichen unvermögenden Bürger und Wittwen; jedoch ist die Grenze der Schossfreiheit nach oben hin nicht zu ermitteln. Selten sind Bemerkungen wie 1382 bei Tarnowe am Rande: mendicus, bei Herman Berlyn: non, mendicat.

Einen weiteren, anscheinend nicht unerheblichen Ausfall ergab es, dass nicht wenige heimlich davon gegangen waren (fugit, recessit), dass andere, die in der im Voraus angefertigten Liste standen, später nicht aufzufinden waren: Ekholt, non moratur in isto loco 1387), dass andere nach auswärts verzogen waren (z. B. Johannes Proyte faber, moratur in Bentwysch), dass noch andere zufällig abwesend waren (1387: Kanutus in boda, non est reversus de Schanen 1389: Clawes super Hudam XX ß, dabei die Randbemerkung: in Roma est, pignus; Clawes Boesson XXIIII ß, adhuc est in Skania; Jo. Ghyre: cum dominis in Swecia.

Die Bemerkung pignus (oben aus typographischen Gründen p$^9$ abgekürzt gelassen) steht häufig und zwar da, wo die Erheber des Schosses kein baares Geld, sondern Geldeswerth zur künftigen Einlösung empfangen hatten. Ueber diese Pfänder ist Genzkow's Tagebuch (Stralsunder Chroniken III, S. 393f.) für Stralsund zu vergleichen; ebenso für Greifswald die Bestimmungen in den Pomm. Geschichtsdenkm. II, S. 49. Doch werden auch andere Restanten vermerkt, so 1387: Michahel restat et tenetur VII m. et Johannes Crucebiter tenetur XXXIII ß.

Wer Forderungen an die Stadt hatte, konnte solche abrechnen (z. B. 1382 und 1385 Hugo Bukstok; 1389: Gherd Wulf et pueri domini Johannis Wulf XXX m. sunt eis defalcate de debitis, in quibus ciuitas ipsis tenebatur obligata. Es wurde dieses bei Leibrentenkäufen hie und da besonders ausgemacht (z. B. Bd. XV, Nr. 9334 und n ). Mehrfach waren die Leibrenten und oft auch andere Renten, zu denen die Stadt verpflichtet war, vom Schoss vertragsmässig befreit (s. die Sachregister unter Schoss). Erwähnt wird diese Befreiung in den Schossregistern nur einmal, 1389: „Gherd de Munster, quitus datus propter vitalicium". Auch Leistungen für die Stadt konnten vom Schoss abgerechnet werden, das müssen wir schliessen aus dem Eintrag im Jahre 1387 bei Henningus Boye: III m. de duobus annis, excepta missa in honore ciuitatis). Aber auch Verluste

(im Interesse der Stadt?) entfreiten von Schosszahlung, z. B. 1387: Jo. Goldenyzze X m. et II [ß] pro se et XXV ß pro pueris fratris sui de tribus annis, sed pro bonis Vredekini Pelegrime nichil fecit propter dampna a domino Magnopolensi.

Geistliche Herren waren betreffs ihrer Pfründen schossfrei, sie zahlten aber wegen Besitzes, der zu Stadtrecht lag, durch ihre Treuhänder, wie Nr. 9017n. lehrt. So auch in dem Schossregister vom Jahre 1388: dominus Bernardus Oldegod pro magistro Johanne Penestici VIII ß.

Regelmässig wird das Besitzthum von Curanden (pro tutorio) vom Vormunde versteuert. Dass dieses auch von Vormündern geistlicher Personen für diese geschah, sehen wir aus Nr. 7434n. So zahlt auch 1382 Gerd Tüttebeen für die Nonne Alheyd.

Ueber die Erhebung erfahren wir, dass ein Bürgermeister und fünf Rathmannen, darunter einer der Kämmerer, über das Schoss gesetzt waren (sedent ad collectam), und dass zwei dieser Rathmannen auf der Alt- und Mittelstadt, zwei auf der Neustadt mit dem nöthigen Hülfspersonal die Schosspflichtigen aufzeichneten (faciunt scribere oder scribi). Die Erhebung des Schosses geschah dann durch den zu den Schossherren abgeordneten Kämmerer, deren Liste im Bd. XIII, S. XIII, zu ersehen ist. Aehnlich war es auch in Greifswald geordnet, (Pomm. Geschichtsdenkm. II, S. 51 und 49). Die Zeit der Erhebung war, wie auch in Greifswald (a. a. O., S. 49), von Martini bis Weihnachten, bald etwas früher, bald etwas später, doch immer so, dass am Beginn des neuen Jahres die Abrechnung beginnen konnte.

So beginnt auch die Aufzählung der Erhebung von 1384 mit den Worten: Notum sit, quod sub anno domini M°CCC°LXXXIIII°, feria tercia proxima ante festum beati Martini episcopi (Novbr. 8) sedentibus ad collectam honorabilibus viris domino Johanne de Aa, proconsule, Johanne Løwen, Johanne Wulf, Johanne Maken, Tiderico Hologer necnon Hinrico Bukstock, consulibus, dominus Johannes Løwe percepit infrascripta — —.

Die Rückseite des einen der beiden Register von 1384 sagt dann (von 1386?): Dominus Jo. Wulf et Jo. Make faciunt scribere super antiqua et media ciuitate, et dominus Hermannus Wilde et dominus Petrus Vrese faciunt scribere super noua ciuitate. Auch enthält dieses Register eine zweite Rückbemerkung, die eine weitere Reihe von Schossherren (nämlich die für 1385) angibt: Dominus Ludowicus Cruse, dominus Johannes Nachtrawen, dominus Nicolaus Schutowe, dominus Gherardus Grendze, dominus Wynoldus Baggele, dominus Hinricus Witte. Wir wissen aus dem Register von 1385, dass diese Namen die Schossherren dieses Jahrs darstellen, ebenso, wie die Schossrolle von 1404 auf ihrer Rückseite die Vermerke trägt: Notandum, quod anno domini M°CDV° ad collectam ciuitatis sedebunt domini Hinricus Katzowe, proconsul, Jo. Horn, camerarius, Marquardus Kropelyn, Tidericus Wulff, Hermannus Westual, Martinus Heueman, und weiter, ganz wie 1384: Collectam ciuitatis super antiquam et mediam faciunt scribi domini Martinus Houeman et Hermannus Westual, super nouam ciuitatem domini Marquardus Kropelyn et Tidericus Wulff. — Die Liste der Schossherren für 1387 bestand aus dom. Joh. de Aa, procons., Joh. Lowe, Math. Houeman, Arnold Belster, Peter Vrese und Conr. Unrowe, cons. — 1388 waren zur Schosserhebung abgeordnet dom. Lud. Cruse, procons., Gherard Grendze, Michael Rode, Joh. Nyendorp, Joh. Horn und Hinr. Coppelew, cons. — 1389 waren zu der, der Kriegssteuer halber später stattfindenden Schosserhebung verordnet Ludwig Cruse, procons., Winold Baggele, Joh. Make, Tider. Hollogcr, Herman Wilde und Hinr. Bucstok. — 1391 sind verordnet Arnold Kropelin, procons., Peter von Vreden, Ghor. Grendze, Engelbert Katzow, Math. Houeman, Arnold Belster und Peter Vrese. — 1400 endlich Hinr. Witte, procons., Gherard Grentze, Kämmerer, Joh. Biil, Mart. Houeman, Hinr. Coppelow und Conr. Thurekow, cons.

## I.

# Orts-Register.

### Abkürzungen.

**A.** = Amt. **r. A.** = ritterschaftliches Amt.
**Bisth.** = Bisthum.
**Dep.** = Departement.
**Ebisth.** = Erzbisthum.
**eccl.** = ecclesia.
**Frstth.** = Fürstenthum.
**Fil.** = Filialkirche.
**Grfsch.** = Grafschaft.
**Hzgth.** = Herzogthum.
**Kap.** = Kapelle.
**Klst.** = Kloster.
**Ksp.** = Kirchspiel.
**Lddrost., Lnddr.** = Landdrostei.
**N, NO u. s. w.** = nördlich, nordöstlich u. s. w.
**Prov.** = Provinz.
**Reg.-Bez.** = Regierungs-Bezirk.
**Secr.** = Secret.
**Sgl.** = Siegel.
**Ziffer vor N u. s. w.** = Entfernung in Deutschen Meilen.
**n. hinter der Urkunden-Nummer** = Note.
**s.** = siehe.
**O*** = als Ausstellungsort.

*) Auf dieses Petersdorf beziehen sich Urk. 8139 u. 8196.

# II.

# Personen-Register.

## (Alphabetisch.)

---

**Bargeshagen:** Beringers, Beringhers, Beringhes, Berigers, Beringhershaghen.
1. Burchard, in Rostock, 11741 (S. 479 b).
2. Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 491 a, b).
3. Johann, d. ä., zu Rostock, 11670. 11741 (S. 482 a, 488 b).
4. Markwart, in Rostock, 11741 (S. 491 a).

**Barkhausen:** Barchusen.
Hermann, al. Petri de Wartberg, Kler. der Paderborner Diöcese, notar. imp. auct. (c. 1500), 11604 n. 11629 n.

**v. Barnekow,** -kowe, -cow.
1. Eggert, zu Woltersdorf, 11492.
2. Heinrich, Knappe, empfängt von den Herzögen von Meklenburg das Haus Eikhof, 11325.
3. Reimar, Knappe, 11386. 11492 (hat einen Hof zu Alt-Karin bewohnt).

**Barnemann:** -mens.
1. n., Schwester von 2, 11582.
2. Adelheid, Nonne zu Eldena, Schwester von 1, kauft eine Kornhebung aus Dadow, 11582.

**v. Barner.**
n., im Prozess gegen v. Pressentin (1585), 11408 n.

**Barold,** Barolt.
1. Heinrich, Käther zu Kurzen-Trechow, 11426.
2. Johann, Schuster, besitzt ein Haus in der Hartestr. zu Rostock, 11381. 11741 (S. 431 a, b).

**Barsee.**
1. Johann, in Rostock, 11741 (S. 472 a).
2. Lüdeke, in Rostock, 11741 (S. 474 a, 476 b).
3. Tewes, in Rostock, 11741 (S. 476 b).

**v. Barsse:** Bereze.
Heinrich, Marschall der Herzöge Magnus und Albrecht IV. von Meklenburg, 11522.

**Bartelshagen:** Bertoldeshaghen.
Lemmeke, in Rostock, 11741 (S. 433 a).

**v. Barth:** de Bard, de Bart, de Baard, de Baart, de Bardis.
1. Arnold, Kler. der Schweriner Diöcese, 11701.
2. Curt (ob immer derselbe?), in Rostock, 11741 (S. 439 a, b; 450 a, b).
3. Johann, in Rostock, 11741 (S. 453 a).

**Bartholdus** s. Berthold.

**Bartholomaeus:** -meus. Koseformen: Mewes, Mews, Meus, Meves.
— Lockstädt, Morgow, Walkendorf.
1. Erzbischof von Bari (Prignano, 1377—1378, dann Papst Urban VI.), s. Urban.
2. Pfarrer zu Mölln, 11478 (Sgl.).

**Bartscherer.**
Heinrich, Priester, 11707.

**v. Basel:** de.
Dietrich, in Rostock, 11741 (S. 461 a, b).

**v. Basepol:** Bezepol.
Claus, 11417.

**v. Bassewitz:** -witze, -nitze, -wisse, -visse, -nisse.
1. Claus, 11727. 11738 (Vetter von 2, 4, 5).
2. Gerd, 11474. 11738 (Bruder von 4, 5, Vetter von 1, 3, kauft das Dorf Prebberede).
3. Gerd, 11727. 11738 (Vetter von 2, 4, 5).
4. Goslich, Bruder von 2, 5, Vetter von 1, 3, 11738.
5. Johann, Bruder von 2, 4, Vetter von 1, 3, 11738.

**Bastover:** Bastouer.
Löbbeke, in Rostock, 11741 (S. 460 a).

**Bate,** Bathe.
Claus, in Rostock, 11741 (S. 442 a, b).

**Bathildis:** Botildis.
Einwohnerin in Rostock, 11741 (S. 487 a).

**Bauman** s. Bumann.

**v. Baumgarten:** Bomgarde(n), Bömgarden, Bomgharde(n).
1. n., 11684.
2. Bernd, söhnt sich mit dem Kloster Dobbertin aus, 11684.
3. Engelbert, zu Rostock, tritt eine Rente aus Riekdahl ab, 11315. 11543 (Bruder von 5, verkauft die Hälfte von Lütten Klein, darunter den kleinen Hof daselbst, Sgl.). 11595. 11653 (Sohn von 6). 11654. 11692 (leistet Verzicht auf das ganze Dorf und Gut Lütten-Klein, zweites Sgl.).
4. Gerd, Propst zu Malchow, 11547. 11587. 11633. 11731.
5. Henneke, Bruder von 3, verkauft die Hälfte von Lütten-Klein, darunter den kleinen Hof daselbst, 11543 (Sgl.). 11595. 11653 (Sohn von 6). 11654. 11692 (leistet Verzicht auf das ganze Dorf und Gut Lütten-Klein, Sgl. = 11543).
6. Johann, Bürgermeister zu Rostock, Vater von 3, 5, verstorben, 11653. 11654.
7. Johann, Priester der Schweriner Diöcese, 11320.

**Becker,** Bekker, Bechker, Pistor, Pistoris.
1. Arnd, in Rostock, 11741 (S. 444 a, b).
2. Claus, in Rostock, 11741 (S. 491 b).
3. Curt, in Rostock, 11741 (S. 468 b).
4. Heinrich, Priester der Havelberger Diöcese, 11439 (S. 130).
5. Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 471 b, 478 a).
6. Hermann, in Rostock, 11741 (S. 441 a, b).
7. Hermann, in Rostock, flüchtig, 11741 (S. 482 a).
8. Johann (ob immer derselbe?), in Rostock, 11741 (S. 441 a, b; 477 a, b).
9. Lüdeke, zu Crivitz, hat Acker auf dem Stadtfelde, 11555.
10. Simon s. Simon 1.

**v. Beckum:** de Bekem, de Bekehem.
1. Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 425 a, b).
2. Johann, in Rostock, 11741 (S. 412 a, 425 b).

**Beele, Beelster, Beerman** s. Bel—, Ber—.

**Beest.**
Gödeke, Halbhüfner zu Bellitz, 11608.

**(v.) Behr,** Bere.
1. Claus, Knappe, im Stargardischen, 11469 (Sgl. = Lisch, Behr. Urk. 1, Taf. VII, Nr. 35). 11495 (beim Herzog von Meklenburg).
2. Heinrich, Cantor und Can. zu Kammin, 11662 (S. 332).
3. Henning, Knappe, zu Rödlin, 11469 (Sgl. = Lisch, Behr. Urk. 1, Taf. VII, Nr. 32). 11730.
4. Hugold, Ritter, Vater von 7, 11727.
5. Johann, Bürger zu Rostock, 11670.
6. Vicke, Ritter, 11419 (Sgl. = Lisch, Behr. Urk. 1, Taf. IX, Nr. 47).
7. Vicke, Sohn von 4, 11727.

**Beydenstorp** s. Boiensdorf.

**Beienfleth:** Beyenvlet.
Otto, Küchenmeister der Herzöge Magnus und Albrecht IV. von Meklenburg, 11522.

**bei der Beke.**
Bernd, Hüfner zu Ritzerow, 11383.

**de Bekem** s. v. Beckum.

**Bekendorf:** -dorp.
Nicolaus, 11708.

**Bekerer.**
Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 442 a).

**Bekker** s. Becker.

3. Metzenmacherin in Rostock, 11741 (S. 461 b).
4. Wollenweberin in Rostock, 11741 (S. 483 b).
5. Witwe des Kleinschmiedes Jakob zu Parchim, 11617.
6. Einwohnerinnen in Rostock, 11741 (S. 422 b, 423 a, 424 a, 430 b, 431 a, 432 b, 434 a, 435 b, 439 b, 450 a u. b, 451 a, 457 b, 471 b, 472 b, 473 a, 477 b).

**Ellerholt**, Erlers-, Elre-, Elles-.
1. Claus, in Rostock, 11741 (S. 465 a, b).
2. Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 453 a, b).

**Elmenhorst:** Elm-.
Johann, Rathsherr zu Wismar, 11342. 11436. 11512. 11591. 11688.

**Elsebee** s. Elisabeth.

**Eltenae.**
Walter, bürgt wegen eines Waffenstillstandes für den Seeräuber Eler v. Rantzau, 11416.

**Emeke.**
v. Hagen.

**Emekenhagen.** -haghen.
1. Claus, Vater von 2, in Rostock, 11741 (S. 418 a, b).
2. Mas, Sohn von 1, in Rostock, 11741 (S. 418 a, b).

**Emelrich:** -ricus.
Kerkhof.

**Engel:** -ghele, Engghele.
Gese, in Rostock, 11741 (S. 439 a, b).

**Engelbert**, Englebertus, Enghel-, Engelbrecht, Enghel-. Koseformen: Engelke, -kinus, Enghelke, Engghelke, Engelleke.
— v. Baumgarten, v. Herford, Katzow, v. Manteuffel, v. Rostock, v. Schwan, Sötebotter, v. Telgte, v. Warburg.
Einwohner zu Rostock, 11741 (S. 437 a).

**Engelbert:** Enghel-.
Gese, in Rostock, 11741 (S. 481 a).

**Engelke** s. Engelbert.

**Erdwan:** -nus.
Schmied in Rostock, 11741 (S. 413 a, b).

**Erdwans:** -uani.
Albert, Priester der Havelberger Diöcese, 11439 (S. 130).

**Erich:** Erik, Ericus.
Karlsson, Krige.
Herzog von Sachsen-Lauenburg (IV., der jüngere, 1368—1412), 11433.

**v. Erle**, de Erlen.
Arnold, zu Lübeck, 11502.

**Erlersholt** s. Ellerholt.

**Ermgard** s. Irmgard.

**Ernst**, Ernest, Ernestus.
Bulle, Gadebusch, Schmalensee.

**Ernst:** Ernesti.
Lütgard, in Rostock, 11741 (S. 424 a, b).

**Erp.**
Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 429 b, 467 a).

**Erpo:** Erp.
Soest.

**Ertmar:** -marus, Ertmer.
Lemdecker, Slachter, Stralendorf.
1. Kantor zu Lübeck, nachgeordneter päpstlicher Richter und Konservator für Propst, Dekan und Kapitel zu Schwerin, 11325 (u. n).
2. Einwohner in Rostock, 11741 (S. 472 b).

**Esebern:** -nus.
Junghaupt.

**Euerd** s. Eberhard.

**Euerdes** s. Evers.

**Euerhard** s. Eberhard.

**Evenho:** Euenho, -hoo.
Peter, in Rostock, 11741 (S. 436 a, b).

**Evers:** Euerdß, Euerdes.
1. Claus, in Rostock, 11741 (S. 431 b).
2. Henneke, Sohn von 4, zu Wismar, 11609.
3. Hermann, in Rostock, 11741 (S. 434 a, b).
4. Peter, Vater von 2, zu Wismar, 11609.
5. Tideke, zu Crivitz, hat Acker auf dem Stadtfelde, 11555.

**Faber.**
Erdwan, s. Erdwan, Schmied in Rostock.

**Fahrenhaupt:** Varnehop.
Radeke, in Rostock, 11741 (S. 435 b).

**Fahrenholz:** Varnholt, Vornholt(e), Vornholdt, Vorholt.
1. n., die Vorfahren von 9, 11685. 11735 (die Eltern).
2. Busso, Gatte von 8, zu Rostock, verstorben, 11660. 11741 (S. 476 a).
3. Claus, in Rostock, 11741 (S. 437 a, 442 b, 492 b, 496).
4. Dietrich, Priester der Havelberger Diöcese, 11439 (S. 130).
5. Dietrich, in Rostock, besitzt ein Haus neben des Vogts Hause, 11645. 11741 (S. 470 a, b).
6. Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 418 a).
7. Köpeke, in Rostock, 11741 (S. 478 a).
8. Liese, Witwe von 2, verkauft ein Haus in der Kröpelinerstr. zu Rostock, 11660. 11741 (S. 476 a).
9. Nicolaus, zu Wismar, macht eine Stiftung für die Pfarrkirchen daselbst, 11685. 11735 (Bürger).
10. Tideke, in Rostock, 11741 (S. 475 b).
11. Volrath, besitzt ein Haus zu Rostock, 11367. 11543. 11559 (kauft einen Scheunenhof in der Kuhstr.). 11595 (Sgl.). 11660. 11741 (S. 470 b).

**Falke:** Valke.
1. Dietrich, Rathsherr zu Grabow, 11448.
2. Henneke, Rathsherr zu Grabow, 11448.
3. Hermann, Priester zu Grabow, Bruder von 5, 11448.
4. Johann, Rathsherr zu Grabow, 11448.
5. Nicolaus, Priester zu Grabow, Bruder von 3, 11448.

**Falkenberg:** Valkenberg, -berch.
Berthold, in Rostock, 11741 (S. 479 a, b).

**Falkener:** Valkener, Velkener, Volkener.
1. Johann (Henning), in Rostock, 11741 (S. 438 a, b).
2. Lemmeke, in Rostock, 11741 (S. 453 a, b).

**Falkenhagen:** Valkenhagen, -haghen.
Johann, in Rostock, 11741 (S. 419 a, b).

**v. Falster.**
Mas, in Rostock, 11741 (S. 487 b).

**Feysan** (im Sgl.) s. Foisan.

**Feldberg:** Veltberch.
Henning, 11301.

**Feldhusen:** Velthuzen.
Bürge für den Seeräuber Vicke Grubendal wegen eines Waffenstillstandes, 11416.

**v. Femern:** de Vemeren.
Johann, in Rostock, 11741 (S. 454 a, b).

**v. Fineke**, Finke, Fincke, Fyneke.
1. Claus, Knappe, beim Herrn Lorenz von Werle, erwirbt Aufkünfte aus Kankel, 11533. 11540 (zu Woosten).
2. Jaspar, besitzt Konow und Hanstorf (nach 1500), 11523 n.

**Finke:** Vinke, Vincke, Vineke, Vyncke.
1. n., in Rostock, 11741 (S. 460 b).
2. Claus, Zunftdiener der Schuster in Rostock, 11741 (S. 499).
3. Claus, in Rostock, 11741 (S. 448 a, b).
4. Johann, in Rostock, dessen Schwiegermutter und Stiefsohn, 11741 (S. 468 a, 469 b).

**Gödeke** (vgl. Gottfried, Gottschalk): Godeke, -kinus; Ghodeke, -kinus; Gødeke; Gotke.
— Beest, Blankschild, Borch, v. Bülow, Busch, Dovenstede, Gamm, v. Hagen, v. Hamm, Karin, Kegeben, Kerkring, Lukow, v. Osenbrügge, Palborne, Perow, v. Plate, Recklinghausen, Riek (Götzeke), Rugensee, Sass, Stovenberg, Tegeler, Trage, Travelmann, Westphal, v. Zibühl s. v. Bülow.
Einwohner zu Rostock, 11741 (S. 450 b).

**Gödekens**: Gode-, Gøde-, Gødeken.
1. Dietrich, in Rostock, 11741 (S. 475 a).
2. Hermann, in Rostock, 11741 (S. 416 b).
3. Peter, in Rostock, 11741 (S. 461 a).

**Godeland**, Gøde-.
Johann, in Rostock, 11741 (S. 474 a, b).

**Godetid**: -tyd; Gudetid, -tyd.
1. n., der jüngere, in Rostock, 11741 (S. 445 a, b).
2. Johann, in Rostock, 11741 (S. 445 a, 446 b).
3. Peter, in Rostock, 11741 (S. 428 a, 446 b).

**Godfri(gi)dus** s. Gottfried.

**Godland** s. v. Gothland.

**Gôdowe** s. Gudow.

**Godschalcus** s. Gottschalk.

**Godwold.**
Hausbesitzer in Ribnitz, 11594.

**Gøgelowe** s. Gägelow.

**Goldberg**: Goltberch.
Thomas, Priester der Schweriner Diöcese, 11320. 11411 (Priester zu Parchim).

**Goldenbow**: Gholdenbuwe, -boghe.
1. n., Bauer zu Warbende, 11730.
2. Werneke, 11727.

**Goldenitz**: -nisse, -nyzze, Goldenyzze, Gholdenisse, -nyzze.
1. n., die Goldenitzsche, in Rostock, 11741 (S. 413 a).
2. n., Bruder von 6, Vater von 3, in Rostock, 11741 (S. 500).
3. n., die Kinder von 2, in Rostock, 11741 (S. 500).
4. Eckhard und seine Stiefkinder, in Rostock, 11741 (S. 450 a, b).
5. Gerhard, Bürger zu Rostock, 11368.
6. Johann, zu Rostock, 11496. 11528 (verkauft eine Bude gegenüber dem St. Katharinen-Kirchhof). 11741 (S. 469 a, b; 500: Bruder von 2).
7. Tideke, in Rostock, 11741 (S. 461 a, b).

**Goldenstädt**: -stede.
Johann, in Rostock, 11741 (S. 459 a, 461 b).

**Goldschmied**: Goltsmid, -smit, -smyd, -smedes; Aurifaber, -fabri.
1. Bertram und sein Schwager, in Rostock, 11741 (S. 466 a, b).
2. Burchard, in Rostock, 11741 (S. 466 a, b).
3. Friedrich, in Rostock, 11741 (S. 469 a).
4. Gerwin und sein Schwager, in Rostock, 11741 (S. 456 a, b).
5. Heinrich, Bürger zu Parchim, besitzt ein Haus daselbst, 11565. 11693 (lange).
6. Lüdeke, in Rostock, 11741 (S. 467 b, 469 a).
7. Tale, in Rostock, 11741 (S. 454 a).
8. Timmo, in Rostock, 11741 (S. 467 a, b).

**Gollenbeke** s. Galenbeck.

**v. dem Golm**: vanme Gholme.
1. Henneke, 11402 (S. 96).
2. Hermann, 11402 (S. 96).

**Görnow**: Gornaw.
Einwohner zu Crivitz, hat Acker auf dem Stadtfelde, 11555.

**Gorow**: -we, Gôrowe, Ghurowe.
1. Bernhard, in Rostock, 11660.
2. Fredeke, in Rostock, 11741 (S. 441 b, 444 a).
3. Gertrud, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, 11660.
4. Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 437 b).
5. Lüdeke, in Rostock, 11741 (S. 444 a).

**Goscalk, Gosseke, Goßlik** s. Gottschalk.

**Goswin**: Ghoswinus.
Pelzer.

**v. Gothland**: (de) Gotland, -landia, Godland, van Godlande.
1. Adelheid, Witwe von 3, in Rostock, 11741 (S. 478 b).
2. Grete, Tochter von 5, Schwester von 4, Gattin des Arnold v. Gummern, zu Rostock, verkauft Bartelstorf, 11604. 11629.
3. Henning, Bruder von 5, zu Rostock, 11432 u. n. 11604 (verkauft Bartelstorf). 11629. 11741 (S. 478 a: Johann, Gatte von 1).
4. Lüdeke, zu Rostock, 11441. 11455 (verkauft eine Mühle). 11604 (Sohn von 5, Bruder von 2, verkauft Bartelstorf). 11629. 11741 (S. 439 a).
5. Ludolf, Rathsherr zu Rostock, Bruder von 3, besass eine Mühle daselbst, verstorben, 11432 u. n. (11455). 11604 (Vater von 2, 4).

**Gotke** s. Gödeke.

**Gottan**: Chote.
Mörder.

**Gottfried** (vgl. Gödeke): Gotfridus, -fridus, Godfri(gi)dus.
v. Bülow, Buttow, Warendorf.
1. Bruder des Johanniterordens zu Lychen, 11327.
2. Kanzleibeamter des Papstes Urban VI., 11427.

**Gottschalk** (vgl. Gödeke): Gotschalk, -schalkus, -scalcus, -scalkus; Godscalk, -scalcus, schalcus; Godtschalck, -schalch, -schalcus; Goscalk, -scalcus; Gosscalkus, -scalcus; Ghodschalcus, -scalcus; Goßlik. Koseformen: Gotzeke, Gozeke, Gøzeke, Gosseke.
— v. Attendorn, v. Bassewitz, Brasch, v. Hagenow, Hahn, Lange, Lemhus, v. Preen, Riek (Gödeke), Stäbelow, Storm, Sundemann, Warendorf, Wend, Witte, Zimmermann, v. Zülow.
1. Abt von Doberan (1361—1384), (11365). (11366). 11519. (11564?).
2. Wollenweber zu Rostock, 11741 (S. 423 a).
3. Hüfner zu Ritzerow, 11383.

**Gottschalk**: Gotscalk-, -scalci, -scalsi, Godscalkes.
1. n., die Gottschalksche, Gattin des Wollenwebers Gottschalk, in Rostock, 11741 (S. 423 a, b).
2. Hermann, in Rostock, 11741 (S. 433 b).
3. Johann, in Rostock, 11741 (S. 421 a, 433 b).

**Gottwald**: Gotwoldes.
Jakob, in Rostock, 11741 (S. 494 a).

**Gozeke** s. Gottschalk.

**Gozlef** s. Guslav.

**(v.) Grabow**: -we, de Grabowen (im Sgl.).
1. Claus, Knappe, zu Grabow, verkauft wiederkäuflich eine Rente aus Zölkow, 11611 (Sgl.).
2. Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 491 a).
3. Hermann, in Rostock, 11741 (S. 491 b).
4. Johann, Ritter, 11466 (Sgl.).
5. Johann, in Rostock, 11741 (S. 449 a).
6. Rolof, verpfändet sein Wohnhaus mit Speicher und Scheune zu Parchim, 11618.

**Gradeke.**
Hermann, in Rostock, 11741 (S. 493 b).

**Gramin**: Grammyn.
Almar, Priester der Havelberger Diöcese, 11439 (S. 130).

— v. Alen, Breide, v. Bülow, Eberhard, v. Greben, Holstein, Kegeben, Meier, Metzeke, Preen, v. Rampe, Ratlow, Rorestock, Slig, Toitendorf, Witte, v. Wozenitz.
1. Subprior der Dominikaner zu Wismar, 11322.
2. Einwohner zu Rostock, 11661. 11741 (S. 421 b, 433 a, 487 b).
3. Einwohner zu Rostock, s. v. Alen.
4. Einwohner zu Rostock, s. Holstein.

**Hartwigs:** -wyghes.
Claus ( = Herwig, Claus?) in Rostock, 11741 (S. 434 a).

**Has.**
Thrugot, schwedischer Knappe, 11326.

**Haselung:** -lunghe.
Hermann, in Rostock, 11741 (S. 468 a).

**Hasenkopf:** -kopp, -cop, Haßenkop, Hasekop.
1. n., Gattin von 2, hat Erbansprüche an Blankenberg, 11551.
2. Bolte, Gatte von 1, zu Klinken, verlässt das Erbe seiner Gattin zu Blankenberg, 11551.
3. Claus, Gatte von 6, 11401.
4. Claus, in Rostock, 11741 (S. 415 a, b).
5. Gerold, Knappe, Sohn von 7. 11634 (S. 305, Sgl.).
6. Margarete, Gattin von 3, Schwester des Ritters Heinrich v. Parow, erhält von ihrem Bruder Besitz in Kambs, 11401.
7. Vicke, Knappe, Vater von 5, 11634 (S. 305, Sgl.).

**Hasenor:** Hazenor.
Curt, 11505.

**Hasse:** Hasso.
Klotekow.

**Hasse.**
1. Claus, in Rostock, 11741 (S. 493 a, b).
2. Martin, in Rostock, 11345. 11741 (S. 456 a, b).

**Haßenkop** s. Hasenkopf.

**Hastenbeck:** -beke.
Einwohner in Rostock, 11741 (S. 472 b, 475 a).

**Hate.**
Radeke, hat Acker bei Flöte, 11541.

**Haueman** s. Hofmann.

**Haukohl:** Howekol, -kool, Howkol.
Johann, Priester, kauft Hebungen aus „Gömtow", 11475.

**Hauschild:** Howeschilt, Houwescild.
Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 420 a, 487 b).

**Havekesbek (Havixbeck):** Hanekesbeke, Haues-.
1. n., die Havekesbeksche, in Rostock, 11741 (S. 444 a, b).
2. Hermann, in Rostock, 11470. 11741 (S. 444 a).

**Haversack:** Hauerzac.
Johann, Bürger zu Wismar, 11322.

**Hazenor** s. Hasenor.

**Hedwig.** Koseformen: Heseke, Heze.
Treptow.
(Dalenburg), hat Hebungen aus Kuhlrade auf ihren Schwager Albert Witte vererbt, verstorben, 11440.

**Heerde** s. Herde.

**Heger,** -gher.
1. Heinrich, 11519 u. n.
2. Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 484 b).

**(v. d.) Heide:** (v. d.) Heyde.
1. n., Bruder von 3, Vater von 2, in Rostock, 11741 (S. 442 b).
2. n., Tochter von 1, in Rostock, 11741 (S. 442 b).
3. Christian, Bruder von 1, in Rostock, 11741 (S. 442 a, b).
4. Johann (ob immer derselbe?), in Rostock, 11741 (S. 443 a, 458 b, 494 b).
5. Konrad, weist die Mittel zu einer ständ. Vikarei an St. Marien zu Wismar an, 11392.
6. Tideke, Bürger zu Lübeck, Gatte von 8, 11578.
7. Tideke, in Rostock, 11741 (S. 442 b).
8. Walburg, Gattin von 6, Halbschwester der Lübbe Reder, zu Lübeck, verstorben, 11578.

**Heydeke** s. Heidenreich.

**Heidenreich:** -rick; Heydenrik, -rick, -ryk, -ricus. Koseform: Heydeke.
— v. Bibow, Grenze, v. Lukow.
Einwohner in Rostock, 11741 (S. 456 a, b).

**Heidenreich:** Heydenrik, -ryk.
Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 417 a, b).

**Heile:** Heyle.
Grete, in Rostock, 11741 (S. 461 a).

**Heileke,** weiblicher Vorname: Heyleke, Heyle.
Rode, Schumacher, Schwarz, Sötebotter, Wilde.
1. Natürliche Tochter (?) des Herrn Johann VI. von Werle, s. Schumacher.
2. Isabella (Frau des Büttels?), in Rostock, 11741 (S. 416, 499).
3. Einwohnerin in Rostock, 11741 (S. 475 a).

**Heine** s. Heinrich.

**Heine:** Heyne.
1. Claus (ob immer derselbe?), in Rostock, 11741 (S. 484 a; 494 a, b).
2. Gerd, in Rostock, verstorben, 11741 (S. 490 a).
3. Hermann, in Rostock, 11741 (S. 454 a, b).

**Heinemann:** Heyneman.
Arnd, in Rostock, 11741 (S. 417 a, b).

**Heinrich,** -rick, -rigk, -ricus; Heynrich; Hinrich, -rych, -richus, -ric, -ricus, -ricvs (im Sgl.), -rik, -ryk, -rick, -ryck, -rek; Hynrik, -ryk, -rick; Henrich, -rik, -rick, -ricus; Hiric (im Sgl.). Koseformen: Heine, Heyne, Heyno, Heyneke, Hintze, Hintzeke, Hinzeke, Hinceke, Hinseke, Hynseke.
— v. Adrum, v. Alen, Andersson, Babbe, Babzin, Badstüber, v. Balsee, Bardewik, Bargensdorf, Bargeshagen, v. Barnekow, Barold, v Barsse, Bartscherer, Becker, v. Beckum, v. Behr, Bekerer, Bekmann, Belitz, Bente, Benzin, Berede, (v.) Berg, Bergmann, Bermann, Berndes, Bertram, Biebermann, Bisterfeld, Block, Boddin, Bodeker, Boie, Bolhagen, Bölkow, Bolte, Borste, Bort, Brahlstorf, Brameske, Brand, v. Brandenburg, Breide, v. Bremen, v. Brinke, Bröker, Brokmann, Brügge, Brun, Brüsehaver, Bruwer, Buchholz, Bukow, Bulder, Bullich, (v.) Bülow, Bumann, Bunge s. v. Passow, Burmeister, Bützow, Buxstock, Camroghe, v. Celle, Constantin, (v.) Cramon, Crivitz, Curt, Daberkow, Dame, Damerow, Dankmar, Dannebur, Dargeslav, Divitz, Dolgemann, v. d. Dolgen, v. d. Dollen, Dortmund, Dosse, Dotenberg, Drosenow, Drucker, Dummermann, Duvel, Ellerholt, Erp, Fahrenholz, Flemming, Flint, Foisan, Foth, Freienholz, Freitag, Frese, Fruböse, Gallensten, Gallentin, Gamm, Ganzow, v. Geismar, Gerber, Gerdes, Gewrecht, v. Gikow, Glambeck, Glashagen, Glave, v. Glöveke, Goldschmied, Gorow, Grabow, Greifswald, Grelle, Grenze, Gresenhorst, Grevesmühlen, Grip, Grotekop, Gubkow, Gudow, Gustävel, v. Güstow, Güstrow, v. Hachede, Hagemann, Hagemeister, v. Hagen, Halebrugge, Halveploch, Hannemann, Hannover, Hauschild, Heger, Heidenreich, Heitmann, Heket, Helmichs, Hermens, Hiddinghusen, Hofmann, Hoge, Hogewarde, Holle, Holloger, Holstein, Horn, Hovet, Huiup, Huls, Hunger, Hut, Jakob, Janekendorf, v. d. Jork, Kabelich, Kalf, Kappun, Karow, Kassow, Katzow, Keding, Kelling, Kerkhof, Kletze, Klot, Knipaf, Knorre, Koch, Koesfeld, Kogel, Kokemester, Kolberg, v. Köln, Kölzow, König, Konow, Kopmann, Koppelow, Körkwitz, Köster, Kostrate, Kranz, Kratel-

8. Philipp, Can. zu Kammin, 11453. 11662 (Archidiakonus zu Usedom, Bruder von 5).
9. Zabel, 11727.

**Helt** s. Held.

**Henneke** s. Henning.

**Hennekens.**

Hans, in Rostock, 11741 (S. 467 a).

**Henning** (Koseform von Johann), -inc, -ink, -inch, -inck, -ingh, -ingk, -ingus, -inghus, -yng, -ynk, -yngh, yngus, -ynghus, -ig, -ick, -igh, -igk, -igus (im Sgl.), -ighus, -igghus, -igius (im Sgl.), -ygh. Henneke, -ecke, -ike, -ieke, -ekinus, -ekynus; Hencke, Henekinus.

— v. d. Aa (Johann), Arnd (Joh.), v. Axekow, Babbe, Baye, v. Baumgarten, v. Behr, Bekmann, Berebom, auf dem Berge, Berndes, Bodeker, Boie (Joh.), Bojeneve (Joh.), Brand (Joh.), Brathering, Budde, v. Bülow (Joh.), Bune, Bürgermeister, Burow, Busche, Bützow, Damm, Däne (Joh.), Dargeslav, Dengel, Dormann, Drake, Egberts, Evers, Falke, Feldberg, v. Flotow (Joh.), Flügge, v. Gandersheim, Gauzow, v. Genzkow, v. dem Gohn, v. Gothland (Joh.), Granzin, Grawetop, v. Greben, Griebnitz, Grope, Grubendal, Grünenhagen, Gustävel, Güstrow (Joh.), Gute, Hagemeister (Joh.), v. Hagenow, v. Halberstadt, Harbas, Helmichs (Joh.), Herwig, Hindenberg, Hofmann (Joh.), Hoge, Hoppe, Horn (Joh.), Hunger, v. Kamptz, Kareken, v. Karin, Kartelwitz, Katzow (Joh.), Kelling, Knop, König, Kopmann (Joh.), Kramer, Krellop, Kröger (Joh.), Kruse (Joh.), v. Lage (Joh.), Lembke, Leppin, (v.) Levetzow, v. Linstow, v. dem Lohe, Lore, v. d. Lühe (Joh.), Maas (Joh.), Make, v. Mallin, Mane (Joh.), v. Manteuffel, Metzeke, v. Michelstorf (Joh.), Micke, Möllenbek, v. Moltke, Mowe, Musteke, Nenenkirchen (Joh.), v. Oertzen, Pansin, Papendorf, Parin, v. Parkentin, Passentin, v. Pentz, Plawemann, Poppentin, Pramule, v. Preen, v. Pressentin, Pritz, v. Putbus, Ratlow, Reder, Rind s. v. Flotow, Rode, Roggenstorf, Römer, Rosentopf, Rutenbek, Schele (Joh.), Scherf, Scherping, Schmeker, Schmidt, Schulte, Schütte, v. Schwerin, Selig, Stein, Steinfeld, Storm, v. Stralendorf, Tempel, Tessin (Joh.), Timm, Tressow, Vocke, v. Voss, Warin, v. Weltzien, Wend, Wilkens, Witte (Joh.), v. Wodenswege, Woppoyseke, v. Wozenitz, Wulf, Wulfskrog s. v. Schwerin, Wuthenow, Zentel.

1. Leinwandschneider in Rostock, 11741 (S. 438 a, b).
2. Hüfner zu Nätebow, 11419.
3. Einwohner in Rostock, 11741 (S. 459 b, 478 a).
4. lame H., in Rostock, 11741 (S. 432 a, b).

**Henrik** s. Heinrich.

**Hense, Hensel** s. Johann.

**Herbord:** -bordt, -bordus, -bert.

Ilow, v. Königsmark, Rodenbek, Westphal.

**Herbords:** -bordes, -berdes.

Peter, in Rostock, 11741 (S. 434 a, b).

**Herde,** Heerde.

1. Hans, in Rostock, 11741 (S. 483 b).
2. Tideke, Käther zu Strietfeld, 11637.

**Herdegen:** -deghen, -deyn.

Johann, Kler. der Mainzer Diöcese, notar. imp. auct., 11614.

**Herder,** -derus.

Bützow, Dankwarts, v. Gnoien, Meineke, Rodenspiker, Ruwolt, Schütte.

Einwohner in Rostock, 11741 (S. 474 b).

**v. Herford:** de Heruorde, -uordis, -uerde.

1. Engelke, in Rostock, 11741 (S. 424 b, 439 a).
2. Günther, in Rostock, 11741 (S. 451 a, 468 b).
3. Vicke, in Rostock, 11741 (S. 438 a, b).

**Hermann,** -man, -mannus, Hermen. Abkürzung: Her. (= Hermann?).

— Barkhausen al. Petri de Wartberg, Becker, Bele, Berlin, Berner, Bernsten, Biel, Bygode, Blanke, Block, Boitin, Bonhorst, Bordeke, Bremer, Brun, Bruwer, Buchholz, Bukow, Bumann, Bunge, Burmeister, Bützow, Claus, v. Cramon, Crucke, v. Damm, Däne, v. Dolgen, Döring, v. Dorsten, Dreier, Drieberg, Duckwitz, v. Dülmen, Edelow, Evers, Falke, Gadow, Gagelow, Ganzow, Giese, Glambeck, v. Gnoien, Gödekens, v. d. Golm, Gottschalk, Grabow, Gradeke, Güstrow, Gute, Habbeke, v. Hagen, Hartekens, Haselung, Havekesbek, Heine, Heise, v. Helpte, zum Hofe, Hofmann, Holdorf, Hutsemann, Isermenger, Kahl, v. Kamptz, Kannengeter, Karin, Katte (Her.), Kempe, Kerkhof, Knop, Kolle, Konow, Köslin, Koss, Köster, Kothemann, Kratelmann, Kröger, Krohn, Kröpelin, Krüger, Krull, Kruse, Lammeshovet, Lange, Lasche, Leindecker, Lemhus, Lemmeke, Levetzow, Lise, Lonebusch, Loseknoke, Lübbe, Lüchow, Lüdeke, v. d. Lühe, Lulow, v. Lützow, Make, v. Maltzan, Markmann, Matthias, Meier, Melstöter, Miltzow, v. d. Möhlen, Möller, Mönnik, Mund, v. Münster, Nagel, Natewisch, v. Neindorf, Nenenkirchen, v. Oertzen, Oldeslo, Osenbrügge, Pansow, Parkow, Pingel, v. Plasten, Plau, Pogwitz, Pritzwalk, Radolf, Remlin, Rese, Retchendorf, v. Rhein, Rick, Rindsblase, Rode, Rotermann, Rotermund, Rotter, Sager, Sapemann, Sass, Schele, Scherf, Schlichtekam, Schnakenburg, Schneider, Schökel, Schönwald, Schumacher, Schütte, v. Schwan, Schwarz, Slor, Sneklot, v. Soest, Spekvras, Spisewinkel, Stäbelow, v. Stargard, Stein, Steker, Stolpe, Storm, Stove, Tacke, v. Tarnewitz, Tempel, Tempelmann, Teterow, Tode, Veige, Vogelsang, (v.) Voss, Warendorf, Waterbecker, Wedekinds, Wegener, Weitendorf, v. Werder, Westphal, Wetzel, Wilde, Witte.

1. Bartscherer in Rostock, 11369. 11741 (S. 463 a).
2. Grützmacher (ob immer derselbe?), in Rostock, 11741 (S. 429 a, b; 487 a, b).
3. Schwertfeger in Rostock, 11741 (S. 452 a, b).
4. Einwohner (ob immer derselbe?), in Rostock, 11741 (S. 471 b, 476 b, 484 a).
5. lange H., in Rostock, s. Lange 18.

**Hermens.**

1. n., Sohn von 3, in Rostock, 11741 (S. 489 a).
2. n., Sohn von 4, in Rostock, 11741 (S. 489 a).
3. Dietrich, Vater von 1, in Rostock, 11741 (S. 489 a).
4. Heinrich, Vater von 2, in Rostock, 11741 (S. 489 a).
5. Lemmeke, in Rostock, 11741 (S. 456 a).

**Hermenstorp** s. Harmstorf.

**Herteslaf,** Hers-.

Johann, in Rostock, 11741 (S. 478 a, 482 b).

**Hertyghe** s. Hartwig.

**de Heruorde** s. v. Herford.

**Herwig:** -wich, -wighes.

1. Claus (= Hartwigs, Claus?), in Rostock, 11741 (S. 434 b).
2. Henneke, Vorsteher der Knochenhauerzunft zu Parchim, 11618.

**Heseke** s. Hedwig.

**Hesekendorf:** -dorp.

Einwohner zu Rostock, 11741 (S. 458 a, 460 b).

**Heze** s. Hedwig.

**Hidde,** Hydde.

Claus, in Rostock, 11741 (S. 439 a, b).

8. Hartwig, in Rostock, 11741 (S. 458 a, b).
9. Heinrich (ob immer derselbe?), in Rostock, 11741 (S. 440 b, 449 b, 481 a).
10. Johann (ob immer derselbe?), in Rostock, 11741 (S. 435 a; 442 a, b; 478 b; 479 a).
11. Johann, in Rostock, flüchtig, 11741 (S. 416 a).
12. Tideke (ob immer derselbe?), in Rostock, 11741 (S. 438 b; 453 a, b).
13. Tilse, in Rostock, 11741 (S. 477 a).

**Holtik.**
1. n., (= 2?), in Rostock, 11741 (S. 493 a).
2. n., die Mutter von 3, zu Rostock, 11741 (S. 433 b).
3. Tideke (ob zwei Personen?), in Rostock, 11741 (S. 433 b; Sohn von 2; S. 445 b).

**de Holtorp** s. v. Holdorf.
**Homburg**: -borgh.
Johann, gen. Stettin, Priester, 11354.
**Hon**: Hůn.
Claus, Hüfner zu Riekdahl, 11389.
**Honerjeger**: Honrejegher.
Lorenz, in Rostock, 11741 (S. 438 b).
**Honerkoper**: Honrekøper, Hǒnrecoper, Hunerkoper, Hunnercoper.
1. Arnd, in Rostock, 11741 (S. 456, a, b).
2. Hans, in Rostock, 11741 (S. 453 a).
3. Helmich, in Rostock, 11741 (S. 457 a, b).

**Honouer** s. Hannover.
**Hoppe.**
1. n., die Mutter von 5, in Rostock, 11741 (S. 464 b).
2. Claus, in Rostock, 11741 (S. 458 a, b).
3. Curt, in Rostock, 11741 (S. 454 a).
4. Henneke, Hüfner zu Passin, 11456.
5. Johann, Sohn von 1, in Rostock, 11741 (S. 464 b).
6. Peter, in Rostock, 11741 (S. 440 a).

**Höppner**: Hoppener, Hop-.
1. Claus, in Rostock, 11741 (S. 414 a, b).
2. Claus, in Rostock, flüchtig, 11741 (S. 440 a).

**Horeborch** s. Harburg.
**Horn**, -ne, Hǒrn.
1. Heinrich (ob immer derselbe?), in Rostock, 11741 (S. 412 a, b; 439 a).
2. Henneke, Bürger zu Rostock, 11595. 11631 (Johann). 11741 (S. 463 a, b; S. 500; Rathsherr und Schossherr 1388, 1405, Kämmerer 1405).
3. Peter, in Rostock, 11741 (S. 486 a).

**auf dem Horne**: vpper Horne.
Claus, in Rostock, 11741 (S. 420 a).
**Horst.**
1. n., Gläubiger der v. Moltke zu Strietfeld, 11727.
2. Johann, in Rostock, 11741 (S. 492 a, b).

**wan Hortzce** (im Sgl.) s. v. Oertzen.
**Hosang**: -zang, -zangh.
1. Andreas, Priester, Kalandsbruder zu Wismar, verst., 11705.
2. Wobbe, Kalandsschwester zu Wismar, 11705.

**Hosensnider**: -snyders.
Tale, in Rostock, 11741 (S. 449 a, b).
**to Houe** s. zum Hofe.
**Houeman** s. Hofmann.
**Houesch** s. Höfisch.
**Houwescild** s. Hauschild.
**Hovet**: -ued, -uet, Houet.
1. n., die Hovetsche, in Rostock, 11741 (S. 459 b).
2. Claus, Hüfner zu Kassow, 11482.
3. Claus, in Rostock, 11741 (S. 414 a, b).
4. Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 459 a).
5. Johann, in Rostock, 11741 (S. 484 b).
6. Tideke, in Rostock, 11741 (S. 459 b).

**Howekol, -schilt** s. Haukohl, -schild.
**Höxter**: Hnxer.
Hans, und sein Schwager, zu Rostock, 11741 (S. 445 a).
**Hůd** s. Hut.
**(v. d.) Hude**: upper Hude, super Hudam, Hůde.
1. Arnold, Altschustergeselle zu Rostock, will sich als Meister in Wismar niederlassen, 11721.
2. Claus (ob immer derselbe?), Altschuster in Rostock, 11741 (S. 454 b, 455 a, 491 b).
3. Claus, aus Rostock, hält sich in Rom auf, 11741 (S. 499).

**Hudekoper**, Hůde-, Hude-, Hůdecøper.
1. Lemmeke, in Rostock, 11741 (S. 479 a, b).
2. Vieke, in Rostock, 11741 (S. 491 a, b).

**Hudeler**: Ho-.
Claus, in Rostock, 11741 (S. 440 a).
**Hugo**, Hughe, Hůghe.
Buxstock.
**Hugold**: -gheld.
v. Behr.
**Huiup**: Huyop, Hůyǒp, Hughup.
Heinrich, Bäcker in Rostock, 11319. 11741 (S. 455 a, b).
**Huls**: Hulß.
Heinrich, Pfarrer zu Neverin, 11730.
**Hůn** s. Hon.
**Hundeschutte**: -scutte, -schutte.
Beteke, in Rostock, 11741 (S. 462 a, b).
**Hunerkoper** s. Honerkoper.
**Hunger**: -gher, Hvnger (im Sgl.).
1. Heinrich, Träger in Rostock, 11741 (S. 493 a).
2. Henning, 11547 (Sgl.).

**Hußwiff** s. Gischow 3.
**Huswacker**, Hůs-.
1. n., in Rostock, 11741 (S. 481 b).
2. Simon, in Rostock, 11741 (S. 490 a, b).

**Hut**: Hůd, Hoet.
Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 457 a, b).
**Hutsemann**: -man.
Hermann, Bürger zu Wismar, 11725.
**Huttenrok**: Hütten-, Hůtten-.
1. n., in Rostock, 11741 (S. 476 b).
2. Johann, in Rostock, 11741 (S. 487 a, b).

**Huuenmeyger.**
Jakob, in Rostock, 11741 (S. 445 b).
**Hnxer** s. Höxter.
**Hvnger** (im Sgl.) s. Hunger.
**Jacopesson** s. Jakobs.
**Jageduvel**: Jagheduuel.
1. n., in Rostock, 11741 (S. 493 a).
2. Reddag, s. Schötze.

**Jäger**: Jegher, Jhe-.
Johann, in Rostock, 11741 (S. 430 a, b).
**Jakob**: -cob, -cobus, -cop. Koseformen: Copeke, -kinus, Cobeke, Cobeke, -kinus, Copman.
— Axelsson, Badstüber, Biel, Blacke, Boie, Bölkow, Bonow, Brand, Buk, Bukow, Celle, Dane, Dume, Duwegar, Fahrenholz, Flint, Freienholz, Freienwald, Freitag, Glashagen, Gottwald, Hannemann, Heket, Hofmann, Hoier, Huuenmeyger, Jngemar, Kastorf, Klocksin, Kölpin, Koppin, Krämer, Krembz, v. Kremsier, Kritzemow, Krüger, Krumbek, v. Levetzow, Möller, v. Mölln, Negenrat, Neuenkirchen, Norwegen, Penzin, Plerter, Pleskow, Plügge, Polchow, Püster, Rick, Rodewolt, v. Schmarl, Schulte, Slef, Slichtehorst,

Rötgers, Rowedler, Rudolfs, Rumpshagen, Rumschöttel, Rüter, Ruwolt, Sadenbeck, Salewerte, Sass, Satmann, Schele (Hen.), Schepenstedt, Scherf, Schermer, Scherping, v. Schierstädt, Schipman, Schmalenburg, Schmidt, Schnelle, Schoddin, Schön, Schönberg, Schröder, Schumacher, Schünemann, Schütte, von Schwaben, Schwansee, Schwarz, Schwetzin, Schwiesow, Seehausen, Segeler, Selig, Sellin, Siegfried, Slikerbe, Sloteke, Smereghe, Smytekenberch, Smolt, v. Soest, de Sole, Solemann, Soltow, Sonnenberg, Spet, Sprenger, Stabelow, Stake, Stalköper, Stapel, v. Stargard, Steffenshagen, Stein, Steindecker, Steinfeld, Steinfurt, Stender, Sternberg, Stettin s. Homburg, v. Stieten, Stolmaker, Stoltenberg, Stoltink, Storm, v. Stralendorf, Striesdorf, Stripederok, Stryz, Stromberg, Stük, Suderland, Sulverwescher, Summls, Sunder, Sure, v. Telgte, Tempelmann, Tessenow, Tessin (Hen.), Teterow, Theve, Thomas, Ties, Timm, Tölner, Trage, (v.) Treptow, Tribus, Tuckeswert, Unvorverde, Uppenperde, Vedder, Vemerlink, Vleke, Vile, Vitzeman, Vlecke, Vöge, Vogel, Vogt, Volkwins, Volmars, Vorrat, Voss, von Vreden, Vullegans, Wale, Walewik, Walkendorf, Walmstorf, (v.) Wangelin, v. Warburg, Wardow, v. Waren, Warin, Warnow, Wedege, Wegge, Weggesin, auf der Weide, Weitendorf, Wend, Wendelstorf, Wendhop, Werkmann, v. Werle, Westenwint, Westhof, Westphal, Wichmann, Wickede, Wigger, Wilkens, Wilsen, Wilz, Winman, Winolds, v. Winsen, Wintapper, Winter, Witte (Hen.), v. Wittorf, Wittow, Wokrent, Woldegk, Wollin, Wolters, Woltmann, v. Woosten, Wosteke, Wotzeke, Wrede, Wulf, Zachow, Zalewert, v. Zehna, Zasendorf, v. Zűle, Zurow.

1. Kardinalbischof von Tusculum (Frascati) (Boccamazza, 1285—1309), Legat, 11581 (S. 260). 11708 (S. 377).
2. Kardinalpriester tit. St. Sabinae, päpstl. delegierter Richter (de Aurelia, 1378—1385), 11584 (S. 260).
3. Bischof von Kammin (Hg. von Sachsen-Lauenburg, 1344—1370), 11662 (S. 331).
4. Bischof von Schleswig (von Gudensberg [Schonelefe], 1375—1421), Nuntius des Papstes Urban VI., 11427. 11614.
5. Bischof von Schwerin (Gans v. Putlitz, 1322—1331), 11535 B.
6. Bischof von Verden (II., v. Zesterfleth, 1381—1388), 11409 n. (11708).
7. Dekan und erwählter Bischof von Schwerin (Junge, 1381—1388), (11378?). 11386. 11409 n (11426?). 11441. 11509 A, B. 11535 A, B. 11603. 11610. 11622 (Sgl.). 11669 A, B. (11708). (11714). (11735).
8. Propst zu Börglum, 11496.
9. Propst zu Lübeck, 11379. 11613.
10. Propst des Heil. Kreuzklosters zu Rostock, 11660. 11741 (S. 420 a, b: mit seiner Schwester).
11. Can. zu Riga, 11579.
12. Pfarrer zu Warin, 11489.
13. Herzog von Meklenburg-Stargard (I., 1352—1392/93), 11303. 11327 (Vater von 14). 11378. 11385. 11444. 11495. 11588. 11640. 11662 (S. 331: senior). 11700. 11702 (Sekret = 6928).
14. Herzog von Meklenburg-Stargard (II., Sohn von 13, gest. 1416), 11327. 11495.
15. Herr von Werle (II., Sohn des Johanns I., 1309 bis 1337), 11453.
16. Herr von Werle-Goldberg (IV., Sohn des Nicolaus IV., 1354—1374), 11311 (S. 11). 11575.
17. Herr von Werle-Waren (VI., Sohn des Bernhard III., 1378, gest. zwischen 1385 und 1395), 11391. 11399 (natürliche Tochter (?): Heileke). 11414. 11424 (Sgl. = 10665 A). 11444. 11471. 11503. 11504. 11527. 11664. 11665.
18. Beutler in Rostock, 11741 (S. 446 a, 452 b).
19. Glaser in Rostock, 11741 (S. 464 b).
20. Kesselschmied in Rostock, 11741 (S. 426 b).
21. Kupferschmied in Rostock, 11741 (S. 430 a, b).
22. Maler, zu Parchim, 11619.
23. Maurer in Rostock, 11741 (S. 453 a, b).
24. Maurer in Rostock, flüchtig, 11741 (S. 470 a).
25. Müller zu „Schalentin“, 11648.
26. Nadler in Rostock, 11741 (S. 451 a, b: Hensel, Hense).
27. Schmied in Rostock, 11741 (S. 480 a).
28. Wollenweber in Rostock, 11741 (S. 457 b, 460 a).
29. Magister in Rostock, s. Westphal.
30. Meister in Rostock, 11741 (S. 428 a, 466 b).
31. Einwohner zu Rostock, 11741 (S. 421 a, 473 a u. b, 475 a, 476 a, 479 b, 481 b, 486 a).
32. vrome J., in Rostock, 11741 (488 a, b).

**Johanna**. Koseformen: Hanne, Haneke.
Salmann.
1. Einwohnerinnen in Rostock, 11741 (S. 453 b, 459 a, 470 a).
2. Einwohnerin in Rostock, s. Salmann.

**Jonas** (vgl. Johann): Jones, Jöns, Jøns.
Jesse, Mathesson.
Schiffer in Rostock, 11741 (S. 489 a, b).

**Jonsson**, Joonson, Jonssen, Jons-.
1. Bo, Ritter, Drost des Reiches Schweden, 11326 (Sgl.). 11431. 11726.
2. Claus, in Rostock, 11741 (S. 486 a).

**Jordan**: -nus, Jorden.
Kalevelt.

**Jordans**: -dens.
1. Dietrich, in Rostock, 11741 (S. 471 b, 476 a).
2. Johann, in Rostock, 11741 (S. 476 a, b).
3. Peter, in Rostock, 11741 (S. 493 b).

**v. d. Jork**: vamme Yorke.
1. Berthold, Knappe, zu Vietow, 11332 (S. 35). 11338 (Bruder von 2, bei den Herzögen von Meklenburg, erwirbt das Dorf „Zum Hofe“). 11604.
2. Heinrich, Ritter, Bruder von 1, bei den Herzögen von Meklenburg, erwirbt das Dorf „Zum Hofe“), 11338. 11604.

**Irmgard**: Ermegard, -gardis.
v. Bülow, v. Moltke, Zentel.
Einwohnerin in Rostock, 11741 (S. 471 b).

**Iserbart**: Yserbard.
die Iserbartsche, in Rostock, 11741 (S. 465 a).

**Isermenger**: -me(n)gher, -menggher, Ysermengher.
1. Hermann, Rathsherr zu Malchow, 11731.
2. Timmo, in Rostock, 11741 (S. 457 a, 458 b).

**Judith**. Koseformen: Jute, Jutte.
Einwohnerinnen zu Rostock, 11741 (S. 438 b, 463 a, 475 a).

**Junge**, -ghe, Jynghe (im Sgl.), Younghe.
1. Claus, in Rostock, 11741 (S. 434 a, b).
2. Evert, in Rostock, 11741 (S. 444 a, b).
3. Friedrich, Priester, Can. zu Schwerin und Osnabrück (St. Johannis), Bruder von 4, 11708.
4. Johann, Dekan und erwählter Bischof von Schwerin, Bruder von 3, s. Johann 7.
5. Johann, in Rostock, 11741 (S. 438 a, b).
6. Lüdeke, in Rostock, 11741 (S. 434 a, b).
7. Tideke, in Rostock, 11741 (S. 490 a).

3. Heino, in Rostock, 11741 (S. 479 a, b).
4. Johann (ob immer derselbe?), in Rostock, 11741 (S. 437 a, b; 452 a; 453 a; 472 a; 488 a, b).
5. Johann, stiftet letztwillig eine Vikarei zu St. Nicolai zu Wismar, 11638.
6. Martin, in Rostock, 11741 (S. 434 a, b).

**Köcher:** Cocher, Coggher.
Arnd, in Rostock, 11741 (S. 469 a, b).

**Kődzowe** s. Kussow.

**Koesfeld:** Coesvelt, Cŏes-, Cus-, (C)ysveld (im Sgl.), Cůsueld, Cusuelt, Cůs.
1. Gerlach, der ältere, in Rostock, 11741 (S. 449 b, 467 a).
2. Gerlach, der jüngere, in Rostock, 11741 (S. 461 b, 468 a).
3. Heinrich, Cantor, päpstl. Richter und Conservator für das Kloster Rehna, 11708 (Sgl.).
4. Heinrich, Meister und Aeltermann der Sattlerzunft zu Rostock, 11639. 11741 (S. 467 a, b).
5. Johann, in Rostock, 11741 (S. 454 b).
6. Markwart, Mönch zu Reinfeld, 11602.
7. Werner, in Rostock, 11741 (S. 480 a).

**Kogel:** Koghele, Konghel.
1. Detlev (ob immer derselbe?), in Rostock, 11741 (S. 415 a, b; 480 a).
2. Heine, in Parchim, 11626 n.
3. Tideke, in Rostock, 11741 (S. 415 a, b).

**Kogemester.**
Einwohner zu Rostock, 11741 (S. 461 b).

**Köhler:** Koler, Koler, -lers.
1. n., Einwohner in Rostock, 11741 (S. 430 b).
2. Berthold, in Rostock, 11741 (S. 493 a, b).
3. Dietrich, Dienstbote in Rostock, 11741 (S. 492 a, b; 499).
4. Mette, in Rostock, 11741 (S. 483 b).
5. Tideke, in Rostock, 11741 (S. 441 a, 444 b).

**Koyseke** s. Koseke.

**Kok, Kőke** s. Koch.

**Kokemester,** Coke-.
1. n., besitzt Aecker auf dem Stadtfelde von Güstrow, 11668.
2. Heinrich, in Rostock, 11496. 11741 (S. 492 b, 495 a).
3. Johann, stand. Vikar zu Kolberg, 11701.

**Kokendorf:** -dorp, Cokendorp.
1. n., die Kokendorfsche, in Rostock, 11741 (S. 447 b).
2. Lübbeke, in Rostock, 11741 (S. 457 a, b.)

**Kolberg:** Colberg, -berch, -leberch.
1. Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 428 b, 429 a).
2. Heinrich, Träger in Rostock, 11741 (S. 416 a).
3. Johann, in Rostock, 11741 (S. 465 a, b).
4. Nicolaus, gener des Konrad Rigeman, zu Rostock, 11350. 11741 (S. 422 a).

**Kolbow:** Col-.
Werneke, Rathsherr zu Grabow, 11448.

**Koldenberch,** Olden-, Collenbergh.
1. Gerd, in Rostock, 11741 (S. 480 a, b).
2. Nicolaus, in Rostock, 11741 (S. 475 b).

**Koler** s. Köhler.

**Kolle:** Colle.
Hermann, in Rostock, 11741 (S. 460 b).

**Köller:** Colner, Kol-.
1. n., Lederbereiter in Rostock, 11741 (S. 469 a).
2. Arnd, in Rostock, 11741 (S. 465 b).

**v. Köln:** van Kolne, Colne.
1. Arnd, Priester, 11399. 11424.
2. Gereke, Vetter von 3, 11403. 11656 (Sgl.).
3. Heinrich, 11329. 11403 (Vetter von 2). 11424 (bei Herrn Johann VI. von Werle). 11656 (Sgl.).

**Kölpin:** Col, Cůl-.
1. Albert, Bürger zu Parchim, 11675.
2. Jakob, zu Rostock, 11350.

**Kolsacke.**
die Kolsackesche, in Rostock, 11741 (S. 419 a).

**Koltemaker.**
Johann, in Rostock, 11741 (S. 470 b).

**Kolve:** Colue.
Hans, 11726.

**Kölzow:** Koltzowe, -tzouwe.
1. n., die Mutter von 5, in Rostock, 11741 (S. 418 b).
2. Heinrich, Meister des Hospitals zum Heil. Geist in Rostock, 11332. (11333). 11659 A, (B).
3. Martin, in Rostock, 11741 (S. 426 b).
4. Reimar, der ältere, in Rostock, 11741 (S. 418 a).
5. Reimar, der jüngere, Sohn von 1, in Rostock, 11741 (S. 418 a, b).

**Koneke** s. Konrad.

**Könekensen:** Kone-.
Matthias, in Rostock, 11741 (S. 471 a).

**König:** Konigh, -ning, Konyngh.
1. n., in Rostock, 11741 (S. 426 a, b).
2. Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 482 a, b).
3. Henneke, in Rostock, 11741 (S. 491 b).

**v. Königsmark:** Koninx, van Koningesmarke.
1. Helmich, schwedischer Knappe, 11326 (Sgl.).
2. Herbord, erwirbt pfandweise ein Eisenbergwerk in Oestergotland, genannt Hellestadhaberg, 11331. 11714 (Knappe).

**Konow:** Kŏnowe, Co-.
1. Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 478 a, b).
2. Hermann, in Rostock, 11741 (S. 464 b).

**Konrad:** Conrad, -radus; Cunradus, Cyn- (im Sgl.). Abkürzung: Conr. Koseformen: Kort, Cord, Cort, Cŏrd, Kurd, Kůrd, Kurt, Kurth, Curd, Cůrd, Curt, Cůrt, Cůrt, Koneke, Kö-, Co-.
— v. Barth, Becker, Berkhahn, Beruitt, Bertram, Bosel, v. Bremen, v. Brüsewitz, Buchhorst, Buk, Bützow, v. Cramon, Dargeslav, v. Dessin, Dierhagen, Dobeler, Drewes, Foisan, v. Gaarz, Ganzow, Geismar, Gelder, Granzin, Grevesmühlen, Gruel, Hagemeister, Hake, Hasenor, v. d. Heide, v. Helpte, Holpe, Hoppe, Katte, Lahlun, Labun, v. d. Lippe, v. Lübeck, Lüders, von d. Lühe, Malchin, v. Minden, v. Moltke, v. Münster, Münter, Müsselmow, Nortmann, Pastow, Patinenmaker, Pel, v. Preen, Pribbenow, Proite, v. Quitzow, Rigeman, Roeskilde, Römer, Sass, Schmadebek, Schröder, (v.) Schwerin, Slachter, Soest, Storm, Stormer, v. Thun, Thürkow, v. Tralow, Unruh, Vicke, Vilter, Völker, Wend, Winman, v. Wotzenitz, Zapkendorf, Zisendorf.
1. Bischof von Lübeck (von Geisenheim, 1379—1386), 11379. (11708).
2. Kanzleibeamter des Königs Wenzel, 11324 n.
3. Glaser in Rostock, 11741 (S. 464 b).
4. Nadler in Rostock, 11741 (S. 451 a, 462 b).
5. Bauer zu Platschow, 11448. 11452.
6. Zunftdiener oder armer Zunftgenosse der Gerber in Rostock, 11741 (S. 499).
7. Einwohner in Rostock, 11741 (S. 436 a, 472 a).

**Konstantin** s. Con-.

**Kopmann:** Copman.
1. Bernhard, Rathsherr zu Rostock, 11441. 11479 (Kämmerer: 1382). 11484 (Vater von 2). 11563. 11631.
2. Greteke, Tochter von 1, zu Rostock, 11484.

**Lippold**, -polt, -poldt, -poldus, Lyppold, -polt.
v. Bredow, Hofmann, v. Lehsten, v. Oertzen.
Einwohner in Rostock und dessen Sohn, 11741 (S. 414 a).

**Lireman.**
Johann, in Rostock, 11741 (S. 434 b).

**Lyse** s. Elisabeth.

**Lise**: Lyse.
1. Hermann, in Rostock, 11741 (S. 470 a, b).
2. Johann, in Rostock, 11741 (S. 470 b).

**vanme Lo** (im Sgl.) s. v. dem Lohe.

**Lobeke**, Lô-.
1. Hans, 11471.
2. Johann (ob zwei Personen?), in Rostock, 11741 (S. 431 a, 442 a).

**Lockstädt**: Lokstede.
1. Johann, in Rostock, 11741 (S. 427 b).
2. Mewes, in Rostock, 11741 (S. 426 a, b).

**Lodewich** s. Ludwig.

**v. dem Lohe**: de Loo, v. d. Lho, vanme Lo (im Sgl.).
1. n., Knappe, 11456.
2. Heinrich, Knappe, Sohn von 5, verkauft einen Hof in Rüschenbeck, 11400 (Sgl.).
3. Heinrich, gen. Sack, Knappe, Sohn von 4, 11400 (Sgl.: Sag vanme Lo).
4. Henning, Vater von 3, 11400.
5. Markwart, Knappe, Schwestersohn des Ritters Gottschalk Storm, 11317. 11400 (Vater von 2, verstorben).

**Loybas** s. Loubatze.

**Lokstede** s. Lockstädt.

**Lonebusch**, -bus, Louebusch, Lope-.
Hermann, in Rostock, 11442. 11479. 11741 (S. 458 a, b).

**de Longacuria** s. v. Langenhof.

**de Loo** s. v. dem Lohe.

**Lopper.**
Ludwig, in Rostock, 11741 (S. 477 a, b).

**Lordenbeke.**
Johann, in Rostock, 11741 (S. 444 a).

**Lore**: Loore, Lore.
Henning, in Rostock, 11741 (S. 441 a, b).

**Lorenz**: -rentz, Laurencz, -rencius, -rentius.
de Barbuto, v. Benthen, Deglyngh, Dreier, Frese, Hagemeister, Honerjeger, Luchte, Scryder, Vrouwendenst, Weitendorf, Wrange.
1. Herr zu Werle-Güstrow, (Sohn Nicolaus III., 1360/61—1393), 11312. 11346 (grosses Sgl. = 8988, mit Sekr. = 9307 als Rücksgl.). 11365 (Sekr. = 9307). 11366. 11378. 11395 (Sekr. = 9307). 11401. 11402. 11403 (Sekr. = 9307). 11413 (Sekr. = 9307). 11444. 11480 A (Sekr. = 9307), B (Sekr. = 9307). 11488. 11521. 11533 (Sekr. = 9307). 11540. (11553?). 11577 (Sekr. = 9307). 11656. 11666. 11734.
2. Krämer in Rostock, und sein Sohn, 11741 (S. 467 a, b).
3. Schiffer in Rostock, 11741 (S. 434 a, b).
4. Meister, in Rostock, 11741 (S. 466 b).
5. Einwohner in Rostock, 11741 (S. 483 b).
6. junge L., in Rostock, 11741 (S. 438 a, b).

**Loseke**, Lo-.
1. Eler, in Rostock, 11741 (S. 433 a, b).
2. Markwart, in Rostock, 11741 (S. 434 a, b).

**Loseknoke.**
Hermann, in Rostock, 11741 (S. 440 a, b).

**Loste**, Loste.
Johann, Rathsherr zu Wismar, 11342. 11436. 11512. 11591. 11688.

**van Losten** s. v. Lehsten.

**Lotze**, Lotze.
Johann, in Rostock, 11741 (S. 464 a, b).

**Loubatze**, Loybas.
1. Peter, in Rostock, 11741 (S. 434 a, b).
2. Radeke, in Rostock, 11741 (S. 434 a).

**Louebusch** s. Lonebusch.

**Louenborch** s. Lauenburg.

**Löwe**: Lowe, Lou-, Lo-.
1. Johann, Rathsherr und Richter zu Rostock, 11318. 11397 (Kämmerer: 1387). 11479 (Käm.: 1382). 11559 (Käm.: 1384). 11706 (Käm.: 1385). 11741 (S. 496 a: Schossherr 1382; S. 500: Schossherr 1384, 1387).
2. Johann, in Rostock, 11741 (S. 479 a, b).
3. Lüdeke, in Rostock, 11741 (S. 485 a).
4. Peter, in Rostock, 11741 (S. 495 a).
5. Tideke, in Rostock, 11741 (S. 485 b).

**de Lů** s. v. d. Lühe.

**Lübbe**, weiblicher Vorname: Lubbe, Lůbbe.
Pape, Reder.
Grossmutter des Priesters Heinrich Parkentin zu Rostock, 11716.

**Lübbe**: Lubbe.
1. Hermann, in Rostock, 11741 (S. 468 b, 469 a).
2. Lemmeke, in Rostock, 11741 (S. 417 a, b).

**Lubbekens** s. Lübbert.

**Lübberstorf**: Lubberstorp, Lubber-.
Claus, in Rostock, 11741 (S. 444 a, b).

**Lübbert**: Lubbert, -bertus, Lubbertus. Koseformen: Lubbeke, Lub-.
— Bastover, Bernitt, Flint, v. Kalmar, Kokendorf, Meier, Osterwik, Weissgärber.
Kler. der Paderborner Diöcese, notar. publ., 11358 (S. 53).

**Lübbert**: Lubbert, Lubbekens.
Hans, in Rostock, 11741 (S. 477 b, 478 a).

**(v.) Lübeck**: (de) Lubek(e).
1. Curt, in Rostock, 11741 (S. 447 a, 451 b).
2. Grete, in Rostock, 11741 (S. 416 a).
3. Heinrich, Priester und Officiant zu Mölln, 11478.
4. Johann, Beutler in Rostock, 11741 (S. 466 a).
5. Johann (ob immer derselbe?), in Rostock, 11741 (S. 434 a, 450 b, 452 a).
6. Tideke, in Rostock, 11741 (S. 418 a, b).

**Lubescheman.**
Einwohner in Rostock, 11741 (S. 452 b).

**Lubow** (entstellt) s. v. Lukow.

**Lüchow**: Luchowe, Lů-, Lůchowe.
1. Albert, Sohn von 2, 5, 11537. 11538.
2. Bertha, Witwe von 5, Mutter von 1, 3, 4, 6, 7, verkauft zus. mit ihren Söhnen „Cessin", 11537. 11538.
3. Hose, Pfarrer zu Lübow, Sohn von 2, 5, 11537. 11538.
4. Heinrich, Sohn von 2, 5, 11537. 11538.
5. Hermann, der alte, Gatte von 2, Vater von 1, 3, 4, 6, 7, besass Hof und Dorf „Cessin", verstorben, 11537. 11538. 11539n (verschrieben: Albert).
6. Hermann, Sohn von 2, 5, 11537. 11538. 11708.
7. Timm, Sohn von 2, 5, 11537. 11538.

**Luchte**, Lůchte, Lucht.
1. Bernhard, Kler. der Kamminer Diöcese, notar. publ., 11614.
2. Lorenz, in Rostock, 11741 (S. 445 a, 448 b).

**Lucia.**
Einwohnerin in Rostock, 11741 (S. 487 a).

**Lucowe** s. (v.) Lukow.

**Ludeke** s. Ludolf.

**Lüdeke**: Ludeke, -kens, Ludekens.
1. Hans, in Rostock, 11741 (S. 429 b, 436 a).

2. Meineke, Ritter, Vater von 1, nimmt zusammen mit 1 Schloss, Haus und Stadt Schönebeck mit der Burghut zum Pfande, 11335 (Sgl.?).

**Schildstein:** Schiltsten, Schylt-, Schilsten, -steyn, -steen, Schylsten.
1. Dietrich, familiaris des Bischofs Heinrich von Ratzeburg, 11306. 11308 (Priester der Verdener Diöcese). 11375 (Kapellan — Schreiber — des Bischofs). 11400. 11430 (ständ. Vikar zu Ratzeburg). 11437 (ständ. Vikar an St. Johannis zu Lüneburg). 11438. 11478. 11494 (S. 186). 11508. 11546.
2. Werner, ständ. Vikar an St. Marien zu Uelzen, 11494 (S. 186).

**Schinkel:** Schyn-, Scin-.
1. Burchard, lange, bürgt für mehrere Seeräuber wegen eines Waffenstillstandes, 11416.
2. Lüdeke, Seeräuber, erhält einen Waffenstillstand von den Hansestädten, 11416.

**Schipman,** Scip-.
Johann, in Rostock, 11741 (S. 458 a, b).

**Schlemmin:** Slemmin, -myn.
1. Arnd, in Rostock, 11741 (S. 416 b).
2. Dietrich, Knappe, Sohn von 4, Bruder von 3, 11676.
3. Heinrich, Knappe, Sohn von 4, Bruder von 2, 11676.
4. Vicke, Knappe, Vater von 2, 3, verpfändet zusammen mit 2, 3 Rente aus Gr. Reez, 11676 (Sgl.).

**Schlenter:** Slenter.
1. Borgele, Tochter von 3, 5, Schwester von 2, 4, in Rostock, 11630 (u. n).
2. Geseke, Tochter von 3, 5, Schwester von 1, 4, in Rostock, 11630 (u. n).
3. Heinrich, Vater von 1, 2, 4, Gatte von 5, in Rostock, verstorben, 11630 u. n.
4. Heinrich, Sohn von 3, 5, Bruder von 1, 2, in Rostock, 11630 (u. n).
5. Mechthild, Mutter von 1, 2, 4, Witwe von 3, Gattin des Andreas Make, in Rostock, 11630 n.

**Schlichtekam.**
Hermann, zu Malchin, besitzt Acker auf dem Wargentinschen Felde, 11352.

**Schlutow:** Slutowe.
die Schlutowsche, in Rostock, verstorben, 11741 (S. 458 a).

**Schmadebek:** Smedebeke, Semede-.
1. Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 458 a, b).
2. Konrad, in Rostock, 11741 (S. 481 a, b).
3. Werner, in Rostock, 11741 (S. 472 b).

**Schmalenburg:** Smalenborg, Smolenborch.
Johann, in Rostock, 11470. 11741 (S. 445 a).

**Schmalensee:** Smalenze.
1. Berthold, 11383.
2. Ernst, 11383.

**v. Schmarl:** de Smerdele.
1. Heine, in Rostock, 11741 (S. 482 a, b).
2. Köpeke, in Rostock, 11741 (S. 482 b, 491 a).

**Schmeker:** Smeker.
1. n., Gattin von 2, gest. 1380, 18. Juli, begr. in der Heil. Kreuzkirche zu Rostock, 11711 n.
2. Claus, Ritter, 11332 (S. 35). 11333 (bei den Herzögen von Meklenburg). 11543 (verkauft die Hälfte des Dorfes Lütten-Klein, darunter den kleinen Hof daselbst, Sgl.). 11615. 11653. 11654. 11711 n (Gatte von 1, gest. 1386, 1. Sept., begr. in der Heil. Kreuzkirche zu Rostock).
3. Heinrich, Ritter, 11738.
4. Henneke, Knappe, Bruder von 6, kauft Nienhusen, 11615.
5. Vicke, Knappe, 11615.
6. Volrath, Knappe, Bruder von 4, kauft Nienhusen, 11615.

**Schmidhusen:** Smet-.
Dietrich, Pfarrer an St. Petri zu Ratzeburg, 11437.

**Schmidt,** Smid, Smit, Smyd, Smyt, Semyd, Smedes.
1. Drewes, in Rostock, 11741 (S. 488 b).
2. Heine, in Crivitz, 11555.
3. Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 429 a).
4. Henneke, in Crivitz, 11555.
5. Johann (ob immer derselbe?), in Rostock, 11741 (S. 430 a; 459 a, b; 460 b).
6. Martin, in Rostock, 11741 (S. 437 a, b).
7. Reineke, Bauer zu Lanken, 11532.

**Schmilow:** Smylowe.
Rötger, in Rostock, 11741 (S. 426 b, 427 a).

**Schmiterlow:** Smiterlowe.
Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 494 b).

**Schnakenbek:** Snakenbeke.
die Schnakenbeksche, in Rostock, 11741 (S. 419 a).

**Schnakenburg:** -borg, Snakenborg, -borch, Schnakenborgh, Scnaken-, Snaken-.
1. n., Vater von 3, 6, auf Pisede, verstorben, 11405.
2. Gerd, schwedischer Knappe, 11326 (Sgl.).
3. Gerhard, Sohn von 1, Bruder von 6, verkauft Pisede, 11405.
4. Heine (= 5?), schwedischer Knappe, 11326 (Sgl.).
5. Heinrich (= 4?), Knappe, 11456.
6. Hermann, Sohn von 1, Bruder von 3, verkauft Pisede, 11405.
7. Hermann, 11405.
8. Lüdeke, in Rostock, 11741 (S. 482 a, b).

**Schneider:** Snidere.
Hermann, hat Schloss, Haus und Stadt Schönebeck mit der Burghut zum Pfande gehabt, 11335.

**Schnelle:** Snelle.
Johann, in Rostock, 11741 (S. 484 a).

**Schnickmann:** Snigkeman.
Hartmann, s. v. Oldenburg 3.

**Schoddin:** -dyn, Scoddin.
1. n., in Rostock, 11741 (S. 491 a).
2. Hans, in Rostock, 11741 (S. 484 a, 486 b).

**Schoytze** s. Schötze.

**Schökel:** Schokel.
Hermann, in Rostock, 11741 (S. 485 a).

**Schöle:** Schøle.
die Schölesche, in Rostock, 11741 (S. 476 a).

**Schomaker** s. Schumacher.

**Schön:** Scon.
Johann, in Rostock, 11741 (S. 433 a).

**v. Schönaich.**
Caspar, Kanzler Herzog Heinrichs V. von Meklenburg, 11523 n. 11527 n.

**Schönbeck:** Schønenbeke.
Gereke, Hüfner zu Kotelow, 11514.

**Schönberg:** Schonenberg, -berch, Sconenberch.
1. Berthold, in Rostock, 11741 (S. 466 a, b).
2. Dethard, ständ. Vikar an St. Georgen zu Parchim, Bruder von 4, 6, 7, 11311. 11532 (Kämmerer der Brüderschaft St. Gregorii und Augustini daselbst).
3. Heinrich, Rathsherr zu Lübeck, 11434.
4. Heinrich, Bruder von 2, 6, 7, 11311.
5. Johann, Pfarrer zu Spornitz, 11320.
6. Johann, Bruder von 2, 4, 7, 11311.
7. Nicolaus, Rathsherr zu Parchim, Bruder von 2, 4, 6, 11311.

**Thornowe** s. Tarnow.
**Thrugot:** Thrwghot.
Ilas.
**(v.) Thun:** -ne, Tûn, de Tûne, Tuhne, de Thenen (verschrieben).
1. Drewes, 11402 (S. 96).
2. Konrad, in Rostock, 11741 (S. 491 a, b).
3. Markwart, in Rostock, 11741 (S. 448 b).
4. Segeband, 11727.
5. Ulrich, familiaris des Bischofs Heinrich v. Ratzeburg, 11478.

**Thürkow:** Thurekow, -cowe, Tûrekowe, Tûre-.
1. Curt, in Rostock, 11741 (S. 440 a, b; S. 500: Rathsherr und Schossherr 1400).
2. Heinrich, in Rostock, 11318. 11741 (S. 495 a, b).

**Tibbe, Tibbeke,** Tybbe, Tybbeke, Teybe.
Georgs, v. Lage, v. Winsen.
Einwohnerinnen zu Rostock, 11741 (S. 450 a, 470 b, 478 b).
**Tideke, Tidericus** s. Dietrich.
**Tie:** Tye.
Greteke, in Rostock, 11741 (S. 464 a).
**Tiele:** Tile.
v. Kampen.
**Tiele:** Tyle.
Dietrich, zu Rostock, 11661. 11741 (S. 473 a).
**Tyes** s. Matthias.
**Ties:** Ty-, Thy-.
1. n., die Witwe von 3, in Rostock, 11741 (S. 416 b).
2. Berthold, in Rostock, 11741 (S. 482 b, 488 a).
3. Johann, in Rostock, 11741 (S. 416 a).

**Tilse** s. Elisabeth.
**Timm:** Timme, Tymme, -mo, Tyme, -mo.
Damekow, Goldschmied, Isermenger, v. Kiel, Lüchow, Morow, Nagel, Oldeslo, Schmstorf, Slrik, Sorow.
1. Fischer in Rostock, 11741 (S. 427 a, b).
2. Einwohner zu Rostock, 11741 (S. 458 b, 493 b).
3. Einwohner zu Rostock s. Goldschmied 8.

**Timm:** Timme, -mo, Tymme.
1. Henneke, Einwohner zu Bülow, kauft einen Hopfenhof auf dem Felde zu Prestin, 11408.
2. Johann, in Rostock, 11741 (S. 415 a, b).
3. Lemmeke, in Rostock, 11741 (S. 456 a, b).
4. Nicolaus, in Wismar, 11717 n.

**Timmerman** s. Zimmermann.
**Titeke** s. Dietrich.
**Tode,** Thode, Todde •
1. Hermann, Pfarrer zu Lübow, gest. 1382, 18. Nov., 11173 u. n.
2. Lüdeke, in Rostock, 11741 (S. 113 a, b).
3. Metteke, in Rostock, 11741 (S. 417 a).

**Toitendorf:** Totendorp, Thodendorpe.
1. n., die Mutter von 2, in Rostock, 11741 (S. 463 a).
2. Hartwig, Sohn von 1, in Rostock, 11741 (S. 463 a, b).
3. Lüder, Schreiber (pape) der Herzöge Magnus und Albrecht IV. von Meklenburg, 11522.

**Tölner:** Tolner.
1. Johann, Bürgermeister zu Rostock, verstorben, 11479. 11545 (hat Mönchhagen auf seine Enkelinnen, die Frauen des Lüdeke Buxstock, Lambert Kropelin und Gerlach Wilde vererbt).
2. Johann, zu Parchim, 11693.

**Tolzin:** -tzin, -zyn.
Dietrich, in Rostock, 11741 (S. 474 a, b).
**Tomesson** s. Thomasson.
**Tonagel:** -ghel, Thonaghel.
Jakob, in Rostock, und seine Stiefkinder, 11741 (S. 414 a, b).
**Tönnies:** Tonies, -nyes.
Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 431 a, b).
**Tornatorin** s. Dreier.
**Tornowe** s. Tarnow.
**Totendorp** s. Toitendorf.
**Trage:** -ghe, Troghe.
1. n., die Tragesche, in Rostock, 11741 (S. 467 a).
2. Gödeke (ob immer derselbe?), in Rostock, 11741 (S. 457 a, b; 468 a, b).
3. Johann, in Rostock, 11741 (S. 468 a, b).

**(v.) Tralow:** -we.
1. Konrad, Knappe, 11532.
2. Wilken, in Rostock, 11741 (S. 448 b).

**Tramow,** Traute[1] (wohl verschrieben).
Peter, in Rostock, 11741 (S. 484 a, b).
**Travelmann:** -man.
Gödeke, Rathsherr zu Lübeck, Rathssendebote, 11328. 11499.
**Trechow,** -we, Trihowe (entstellt).
1. Claus, 11426.
2. Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 459 a, b).
3. Otto, 11426. 11456. 11610 (in Diensten des Stiftes Schwerin).

**Trechtmann:** -man.
Gerd, in Rostock, 11741 (S. 465 b).
**(v.) Treptow:** -we, Trepetowe.
1. Heinrich, Notar des Herrn Lorenz von Werle, 11346. 11395 (pape desselben). 11402 (S. 96, Schreiber desselben). 11403. 11413. 11480 A, B (Vikar zu Güstrow). 11521 (Priester zu Güstrow, erwirbt Hebungen und Rechte aus Prisannewitz).
2. Heinrich, Bürger zu Rostock, 11367. 11369 (Gatte von 3). 11741 (S. 462 a).
3. Heseke, Gattin von 2, 11369. 11727 (die Treptowsche). 11741 (S. 462 b: die Treptowsche).
4. Johann, in Rostock, 11741 (S. 454 a, b).
5. Peter, in Rostock, 11741 (S. 422 a).

**Tressow.**
Henneke, 11471.
**Tribun,** Try-.
Johann, in Rostock, 11741 (S. 415 a, b).
**Trihowe** (entstellt) s. Trechow.
**Trin.**
Drewes, in Rostock, 11741 (S. 488 a).
**Troghe** s. Trage.
**Troige:** Troy-.
Ludolf, Bürger zu Gadebusch, 11678.
**Trude** s. Gertrud.
**Tuckeswert:** Tückeswert, Tuckezwert, -werd, Tugkezwerd.
Johann, Rathsherr zu Wismar, 11342. 11436. 11512. 11591. 11688.
**Tuhne** s. v. Thun.
**Tule.**
Tideke, in Rostock, 11741 (S. 455 a, b).
**(v.) Tulendorf:** -dorp, -dorpes.
1. Claus, Ritter, 11332 (S. 35).
2. Heinrich, in Rostock, 11741 (S. 481 a, b).
3. Metteke, in Rostock, 11741 (S. 433 b).

**Tûn, v. Tune** s. (v.) Thun.
**Tunneke.**
Claus, in Rostock, 11741 (S. 448 b).
**Tûrekowe** s. Thürkow.
**Tutteben,** Tuttebeen.
1. n., Tochter von 2, in Rostock, 11741 (S. 447 b, 500).
2. Gerd, Vater von 1, in Rostock, 11741 (S. 447 a, b; 500).

**Tuve.**
Galen.
**Twedorp** s. Zweedorf.
**Twestrnnk:** -strangh.
die Twestrankselie, in Rostock, 11741 (S. 450 a).
**Twith.**
1. n., Schmied zu Parchim, Gatte von 2, 11683.
2. n., Gattin von 1, Mutter des Peter, Markwart und der Margarete in Parchim, 11683.
**Tzabel** s. Za - - -.
**Tzanderus** s. Sander.
**Tzapekendorp, Tzarnekowe, Tzarnewanz** s. Za - - -.
**Tzelmerstorp** s. Selmstorf.
**Tzentel, Tzepelin** s. Ze - - -.
**Tzibbeke** s. Si - - -.
**v. Tzibul** s. Zi - - -.
**Tzynsynk.**
Reineke, in Rostock, 11741 (S. 422 a).
**Tzysendorp** s. Zi - - -.
**Tzysik** s. Si - - -.
**Tzoffe** s. Sophie.
**Tzoyke, de Tzule, Tzulow** s. Z - - -.
**Tzümeke.**
Radeke, Hüfner zu Teschow, 11505.
**Ukermann:** Ukerman.
Heinrich, Vikar zu Friedland, 11385.
**Ulenpundt:** Vlen-.
Einwohner zu Crivitz, 11555.
**Ulrich:** -ricus; Vlrich, -rik, -rick, -ricus; Olrik, -rick, -ricus, -ryk. v. Dewitz, Dosseke, Grulle, v. Maltzan, Nienhusen, v. Thun.
Herzog von Schleswig-Holstein, Administrator des Stifts Schwerin (II., Sohn Königs Friedrich II. von Dänemark, 1603—1624), 11348n.
**Under:** Vnder.
die Undersche, in Rostock, 11741 (S. 478 a).
**v. Ungarn:** de Vngheren.
Heino, in Rostock, 11741 (S. 467 a).
**Unruh:** -rowe.
Konrad, Rathsherr und Schossherr 1387 in Rostock, 11741 (S. 500).
**Unvorverde:** Vnver-, Vnfer-.
1. Claus, in Rostock, 11741 (S. 484 a, b).
2. Johann, in Rostock, 11741 (S. 484 a, b).
**Uppenperde:** Vppen-.
Johann, in Rostock, 11741 (S. 464 a).
**Urban:** -banus, Vrbanus.
Papst (VI., 1378—1389, vorher Erzbischof Bartholomaeus von Bari), 11409 u. n. 11410. 11427. 11431 (Bleibulle). 11439 (S. 130, 131). (11494, S. 185). 11579. 11614.
**Valke, Valkenberg, Valkener, Valkenhagen** s. Fa - - -.
**Varnehop, Varnholt** s. Fahrenhaupt, -holz.
**de Varnne** s. v. Waren.
**Vedder:** Veddere.
Johann, in Rostock, 11741 (S. 422 a, b).
**Veige:** Veyge, Veye.
1. Hermann, in Rostock, 11741 (S. 474 b).
2. Tideke, in Rostock, 11741 (S. 435 a, b).
**Velehaver:** -hauere.
1. n., die Velehaversche, in Rostock, 11741 (S. 419 b).
2. n., Vater von 3, in Rostock, 11741 (S. 429 b).
3. n., Sohn von 2, in Rostock, 11741 (S. 429 b).
4. Tideke, in Rostock, 11741 (S. 417 a).
**Velehove:** -houe.
Vicke, Vogt und Richter zu Grevesmühlen, 11707.
**Velkener** s. Fa - - -.
**Veltberch, -huzen** s. Feldberg, -husen.
**de Vemeren** s. v. Femern.
**Vemerlink:** -lynk.
Johann, in Rostock, 11741 (S. 437 b, 495 a).
**v. Verden:** de Verde, Vorden.
1. Claus, in Rostock, 11741 (S. 439 a, b).
2. Tideke, in Rostock, 11741 (S. 458 a, b).
**Veregghe** s. Vieregge.
**Vernerus** (im Sgl.) s. Werner.
**Verwe.**
Jakob, Priester der Lübecker Diöcese, 11602.
**Vesteghe.**
Arnold, Bürger zu Rostock, 11368.
**Viceman** s. Vitzeman.
**de Vychele** s. v. Viecheln.
**Vicke** s. Friedrich.
**Vicke.**
1. Claus (ob immer derselbe?), in Rostock, 11741 (S. 424 a, b; 425 a, b; 482 a, b).
2. Johann (ob immer derselbe?), in Rostock, 11741 (S. 421 a, b; 434 b).
3. Johann, in Wismar, 11717 u. n.
4. Konrad, in Rostock, 11741 (S. 490 a, b).
**Vidue** s. der Wedewen (son).
**Vidzecroge.**
Reineke, in Rostock, 11741 (S. 416 a).
**v. Viecheln:** de Vychele.
Hille, in Rostock, verstorben, 11741 (S. 464 a).
**Vieregge:** Veregghe, -egghede.
Gerd, in Rostock, 11741 (S. 426 a, b).
**Vile:** Vyle.
Johann, in Rostock, 11741 (S. 451 b, 452 a).
**Vilter,** -ther.
Curt, in Rostock, 11741 (S. 457 a, b).
**Vinder.**
1. Claus, in Rostock, 11741 (S. 489 b).
2. Peter, in Rostock, 11741 (S. 477 b, 478 a).
**Vinke, Vischer** s. Fi - - -.
**de Vysen** s. v. Vizen.
**Vitzeman,** Vice-.
Johann, in Rostock, 11741 (S. 478 a, b).
**v. Vizen:** de Vysen, van Vitze.
1. Arnold, 11662 (S. 331).
2. Vicke, Ritter, 11625, 11726.
**Vkerman** s. Ukermann.
**Vlamyngh** s. Flemming.
**Vlecke.**
1. n., die Vleckesche, in Rostock, 11741 (S. 470 b).
2. Johann, in Rostock, 11741 (S. 421 a).
**Vlege.**
1. n., die Vlegesche, in Rostock, 11741 (S. 436 b).
2. Claus, in Rostock, 11741 (S. 421 a).
**Vlenpundt** s. U - - -.
**Vlint** s. Flint.
**Vloter** (= Floeter).
1. n., die Kinder von 1, in Rostock, 11741 (S. 468 b).
2. Nicolaus, zu Rostock, 11470 n. 11741 (S. 468 b; Vater von 1).
**Vlotow** s. Fl - - -.
**Vlrik** s. Ulrich.
**Vlughe** s. Flügge.
**Vnder** s. Un - - -.
**Vndôp** s. Vodup.
**de Vngheren, Vnververde** s. Un - - -.
**Vocke,** Vokke.
1. Hemeke, Hüfner zu Ahrensberg, 11700.
2. Tideke, in Rostock, 11741 (S. 439 a, b).

# III.
# Personen-Register.
## (Nach Ständen.)

Eine alphabetische Übersicht findet man am Schlusse.

---

**Päpste.**

n., 11481.
Alexander IV. (1254—1261).
Bonifaz VIII. (1294—1303).
Clemens V. (1305—1314).
Clemens VI. (1342—1352).
Innocenz VI. (1352—1362).
Urban VI. (1378—1389).
Clemens VII. (1378—1394).

**Kardinäle.**

Bischof von Tusculum (Frascati): Johann (Boccamazza, 1285—1309).
Priester tit. St. Laurentii in Lucina: Guido (abbas Cistercii, 1262—1272).
tit. St. Sabinae: Johann (de Aurelia, 1378—1385).

**Päpstliche Beamte und Würdenträger.**

Auditor.
Harburg, Wilhelm.

Collector
der Einkünfte der päpstl. Kammer: n., 11410.

Conservatoren für
Domkapitel Riga: Bischof von Dorpat.
Bischof von Havelberg.
Bischof von Ratzeburg.
Propst, Dekan und Kapitel zu Schwerin: Roland, Dekan zu St. Blasien in Braunschweig.
Ertmar, Kantor zu Lübeck (Subconservator).
Warendorf, Gottfried, Propst von Eutin (Subconservator).
Propst von Ratzeburg: Dekan von Hamburg.
Warendorf, Gottfried, Propst zu Eutin (Subconservator).
Kloster Rehna: Koesfeld, Heinrich, Kantor zu Hamburg.

Kommissar.
Gerhard, Abt zu Clairvaux und Boudeloo.

Legaten (Nuntii).
n., 11410.
Johann, Kardinalbischof von Tusculum (Boccamazza, 1285—1309).
Guido, Kardinalpriester tit. St. Laurentii in Lucina (abbas Cistercii, 1262—1272).
Johann, Bischof von Schleswig.

**Prälaten**

in Niedersachsen: n., 11708 (S. 378).
in den Erzstiften Bremen u. Magdeburg: n., 11708 (S. 378).
im Ausschuss der Salzbegüterten zu Lüneburg zur Tilgung der Stadtschulden: n., 11722.

**Erzbischöfe** von

Bari: Bartholomaeus (Prignano, 1377—1378, dann Papst Urban VI.).
Bremen: n., 11708.
Lund: Magnus (Nicolai, 1379—1390).
Magdeburg: Peter (1372—1381).
Albrecht (v. Querfurt, 1382—1403).

**Bischöfe** von

Börglum: Sweno (1370—1396).
Brandenburg: n., 11708.
Curland: Otto (1371—1392).
Dorpat: n., 11579.
Halberstadt: n., 11708.
Havelberg: n., 11439 (S. 133).
Dietrich II. (Mann, 1370—1385).
Kammin: n., 11662 n.
Heinrich (v. Wachholz, 1301/2—1317).
Johann (Herzog von Sachsen-Lauenburg, 1344—1370).
Philipp (v. Rehberg, 1370—1385).
Lübeck: Konrad (von Geisenheim, 1379—1386).
Münster: Florenz (v. Wevelinghoven, 1364—1379).
Ratzeburg: n., 11306 (S. 5). 11324. 11430. 11494. 11628.
Ludolf (I., 1236—1250).
Volrath (v. Dorne, 1335—1355).
Heinrich II. (v. Wittorf, 1367—1384).
Gerhard (v. Holdorf, 1385—1395).

**Monitor** in

Schwerin: n., 11603.

**Almosenverteiler** (elemosinarius) in

Güstrow, Dom: Römer, Konrad.

**Canonici** von

Bardewik: n., 11722.
Braunschweig, St. Blasien: n., 11722.
Bützow: n., 11426. 11450. 11456. 11457.
v. Bülow, Johann, verstorben.
v. Bülow, Nicolaus, verstorben.
Willershagen, Nicolaus.
Coimbra: de Barbuto, Lorenz.
Güstrow: n., 11358 (S. 52). 11398. 11401. 11447. 11453. 11577.
v. Bülow, Gemeke.
v. Bülow, Johann.
Grise, Johann.
Katzow, Nicolaus.
Rudolfs, Johann.
Teterow, Gerwin.
Hamburg: n., 11722.
Kammin: n., 11453. 11662.
Borko.
v. Helpte, Philipp.
Wilkens, Johann.
Lübeck: n., 11379.
Bermann, Markwart, verstorben.
Eberhard, Hartwig.
Hahn, Nicolaus.
Krembz, Jakob.
Osenbrügge, Hermann.
v. Plessen, Antonius.
Schwarz, Johann.
Osnabrück, St. Johannis: Junge, Friedrich.
Ramelsloh: n., 11722.
Ratzeburg: n., 11308. 11330. 11437. 11494.
v. Parkentin, Detlev.
Plön, Johann.
Segehard.
Riga: Johann.
Schleswig: v. d. Möhlen, Hermann.
Schwerin: n., 11325. 11353. 11409 n. 11537 n. 11708.
Junge, Friedrich.
Moriz, Heinrich.
Strengnäs: n., 11500.
Verden, Dom: n., 11722.
St. Andreae: n., 11722.
in Niedersachsen: n., 11708 (S. 378).
der Erzdiöcesen Bremen und Magdeburg: n., 11707. 11708.
der Diöcesen Brandenburg, Havelberg, Kammin, Lübeck, Ratzeburg, Schwerin, Verden: n., 11707. 11708.
der Diöcese Halberstadt: n., 11708.

**Kapitel** von

Bardewik: 11722.
Börglum: 11496.
Braunschweig, St. Blasien: 11722.
Broda: s. Konvent.
Bützow: 11406 u. 11426. 11450. 11456. 11457.
Eldena (Meklb.) s. Konvent.

**(Kapitel)**

Güstrow: 11305. 11357. 11358. 11377. 11384 (Sekret). 11412. 11423. 11447. 11453.
Hamburg: 11722.
Havelberg: 11439 (S. 133).
Kammin: 11453. 11662.
Lübeck: 11379. 11613 (Sachensgl.). 11722 (S. 391).
Magdeburg: 11335 (S. 38).
Ramelsloh: 11722.
Ratzeburg: 11308. 11330 (Sgl. = 1594). 11546. 11585. 11602. 11628.
Riga: 11579.
Schwerin: 11313. 11325. 11353. 11361. 11459. 11509 A, B. 11548. 11610. 11622 (Sachensgl. = 3095). 11669 A. 11708. 11714.
Verden, Dom: 11722.
St. Andreae: 11722.
der Diöcese Schwerin: 11410.

**Generalofficial und Officiale**

des Bischofs von Havelberg: Rohr, Otto.
des Bischofs von Ratzeburg: n., 11494.
Ketel, Johann, Generalofficial.
des Bischofs von Schwerin: n., 11584 (S. 261).
des Archidiakonus von Rostock: n., 11377.

**Richter.**

Kardinalpriester tit. St. Sabinae: Johann.
Propst von Eutin: Warendorf, Gottfried.
von Güstrow: Bengerstorf, Gerhard.
v. Hachede, Meinhard.
Pröpste der Ratzeb. Diöcese: n., 11494 (S. 184).
Dekan von Braunschweig, St. Blasien: Roland.
Archidiakonus von Rostock: Moriz, Heinrich.
Kantor von Hamburg: Koesfeld, Heinrich.
von Lübeck: Ertmar.
Scholasticus von Güstrow: Rudolfs, Berthold.
Officiale der Bischöfe von Ratzeburg: n., 11494 (S. 184).
des Bischofs von Schwerin: n., 11584 (S. 261).
des Archidiakonus von Rostock: n., 11377.

**Familiares** (geistliche Personen)

des Bischofs Heinrich von Ratzeburg:
n., 11306 (S. 6). 11430. 11478.
v. Gilten, Werner.
v. Güstrow, Nicolaus.
v. Parkentin, Detlev.
Schildstein, Dietrich.
Wedekinds, Hermann.

**Antoniter.**

Praeceptor (Meister und Gebietiger) zu Tempzin: Dronetus.
Krahn, Johann (1512).
Boten (Legaten): n., 11614. 11662 (S. 332) u. n. Dronetus.
Brüder: n., 11662 n.

**Dominikaner.**

Provinzialvikar: Blomenberg, Johann.
Prior zu Wismar: Eler.
Subprior zu Wismar: Hartwig.
Lektor zu Wismar: Arnold.

**(Vikare, Kapellane, Altaristen, Priester, Kleriker.)**



**(Vikare, Kapellane, Altaristen, Priester, Kleriker.)**

**Provisoren** (Juraten, Oeconomi) der Kirchen zu

Bützow: Reinwart, Johann (1558).
Parchim, St. Georgen: n., 11655.
Gross-Raden: n., 11686.
Rostock, St. Nicolai: Danne, Bernhard.
Witte, Johann.
Wrede, Johann.
Wismar, St. Georgen: n., 11685.
St. Marien: n., 11461. 11685.
St. Nicolai: n., 11534 u. n. 11541. 11685.
Dargetzow, Johann.
v. Kleinen, Johann.
v. Lukow, Heidenreich.

**Brüderschaften, Gilden, Kalande** zu

Gadebusch:
Kalandsbrüderschaft:
Dekan: n., 11634.
Brüder: n., 11634.
Neubrandenburg:
Kalandsbrüderschaft: 11481 n. 11640 n.
Parchim:
Frohnleichnamsgilde:
Meister: n., 11565.
Provisoren: n., 11565.
Prokuratoren: n., 11565.
Brüder: n., 11565.
Heil. Geist-Brüderschaft:
Provisoren: Hagemann, Johann.
Römer, Meinhard.
Rudolfs, Gerhard.
Brüderschaft: 11557.
Brüderschaft St. Gregorii und Augustini:
Dekan: Bosel, Konrad.
Kämmerer: Grotekop, Christian.
Schönberg, Dethard.
Brüder: n., 11532.
Gischow, Gerhard.
Knut, Werner.
v. Plau, Heinrich.
Wulfhard.
Plau:
Kalandsbrüderschaft:
Brüder: n., 11729.
Rostock: Beginen: n., 11741 (S. 432 a, b; 459 a, b).
Wismar: Beginen: n., 11689 (S. 358).
Kalandsbrüderschaft:
Brüder: n., 11705.
Hosang, Andreas, verstorben.
Schwester: Hosang, Wöbbe.

**Hospitäler zum Heil. Geist** in

Crivitz: das Hospital: 11555.
Grabow: die Vorsteher: n., 11487. 11641.
das Hospital: 11487 n.
Lübeck: der Meister: 11609.
Pfründner(?): Müsselmow, Konrad.
das Hospital: 11404.
Lüneburg: die Vormünder: n., 11722.
Rostock: Provisoren: v. d. Aa, Johann.
v. d. Kyritz, Johann.
Witte, Heinrich.
Meister: Kölzow, Heinrich.

**(Hospitäler zum Heil. Geist** in)

(Rostock) Pfründner und Pfründnerinnen: n., 11332 (S. 35). 11659 A.
Hannemann, Jakob.
Kornekopersche.
Rodeler, Eler.
Rutenberg.
Schönemann, Gese.
Konvent: 11332. 11333. 11659 A, B.
das Hospital: 11652. 11741 (S. 481 a, b; 483 a).
Wismar: die Vorsteher: n., 11537. 11538 (S. 223).
Kröpelin, Hermann.
v. Rampe, Dietrich.
die Pfründner: n., 11537. 11538.
das Hospital: 11460. 11537 n. 11538. 11539 n. 11550 n.

**Hospitäler zu St. Georgen** in

Bützow: das Hospital: 11406.
Lübeck: das Hospital: 11404.
Rostock: Pfründnerin: Elisabeth, matertera des Rathsherrn Eberhard Beseler.

**Hospital St. Jakobi** in

Wismar: das Hospital: 11461. 11687.

**Hospitäler zu St. Nicolai** in

Bardewik: Vormünder: n., 11722.
Parchim: Provisoren: v. Benthen, Lorenz.
Krüger, Hermann.

**Kanzler, Notare, Schreiber.**

Kanzler

der Herzöge Magnus und Albrecht IV. von Meklenburg:
Reinwerstorf, Johann.
des Herzogs Heinrich V. von Meklenburg:
v. Schönaich, Caspar.
des Herrn Johann VI. von Werle: Ratlow, Hartwig.

Notare, Schreiber in persönlichen Diensten

des Papstes Urban VI.: Gottfried.
Elias.
des Papstes Clemens VII.: vom Sande, H.
des Bischofs Heinrich von Ratzeburg: v. Gilten, Werner.
v. Güstrow, Nicolaus.
v. Parkentin, Detlev.
Schildstein, Dietrich.
Wedekinds, Hermann.
des Königs Wenzel: Konrad.
von Kremsier, Jakob, Registrator.
des Königs Albrecht III. von Schweden:
Moller, Johann, ausfertig. Kanzleibeamt.
Sternberg, Johann.
Swydeger, Albert.
des Herzogs Johann I. von Meklenburg-Stargard:
Zachow, Arnold.
der Herzöge Magnus und Albrecht IV. von Meklenburg:
Mund, Nicolaus.
Toitendorf, Lüder.
der Herzöge Swantibor und Bogislav von Pommern:
Ratke, Werner.
des Herrn Lorenz von Werle: Lüder, Claus.
Treptow, Heinrich.
Zapkendorf, Curt.

**(Gewerbetreibende)**

Speckschneider zu
Rostock: Jancke.

Träger zu
Rostock: n., 11661.
Belitz, Heinrich; Grete, latrix (oder = lotrix?); Griebnitz, Henning; Hunger, Heinrich; Klare, Hans; Kolberg, Heinrich; Kulemann, Heinrich; Walkendorf, Johann.

Vorkäufer zu
Wismar: n., 11689 (S. 358).

Wagenbauer s. Rademacher.

Wandscherer zu
Rostock: Raven; Tidemann.

Wascherinnen zu
Rostock: Gese; Grete; Hille; Tale.

**(Gewerbetreibende)**

Wasserfuhrmann zu
Rostock: Albert.

Weberinnen s. Wollenweber.

Weissgerber zu
Rostock: n., 11741 (S. 454 a, b).
Bodeker, Heinrich.

Wollenweber zu
Grevesmühlen: Werkmeister und Aeltesten: n., 11468.
n., 11468.
Stabelow, Hermann.
Lübeck: n., 11468
Stabelow, Hermann, vgl. Grevesmühlen.
Rostock: n., 11639, 11741 (S. 422 a, b).
Anna; Gese; Giese; Gottschalk; Grete; Johann; Kreie, Claus; Tilse; Wibe.
in den Feldklöstern: n., 11696.

Zimmermann zu
Rostock: Berthold.

# Alphabetische Übersicht

über das

## Personen-Register. (Nach Ständen.)

# IV.

# Wort- und Sach-Register.

**(dominium, herscop)** schen Bürger Henning Wulf mid aller heerscop unde mid alleme heren rechte . . . unde mid alleme eghendûmme 11568. die v. Stralendorf verkaufen an den wismarschen Rm. Joh. Zurow eine Hebung aus der Rothenthors-Mühle mit . . . eghendom 11599. Bestätigung durch Hg. Albrecht IV mit alleme heren rechte 11600. — Herr Lorenz von Werle verk. an die Welzin Gischow mid alleme eghendume unde hereschop 11395. verpfändet an Heinr. Möller zu Güstrow allent dat wy . . . van user herscop weghen hebben zu Gr.- u. Kl.-Reetz (Bede, Hundekorn, Gerichtsbarkeit, Zehnten, Burgdienst, Bauerndienst, Bruch, Wegefreiheit) 11403. vereignet dem Kl. Dobbertin eine Hebung aus Daschow unde gheven en hirover de hereschop 11413. verk. dem Kl. Dobbertin seine Rechte an Gerdshagen und verzichtet auf alle heresschop 11480 (S. 177). verk. dem Rostocker Rm. Engelbert Katzow Klingendorf mit aller herschop, mit alleme eghendumme 11666. Herr Johann VI von Werle bestätigt den Nortman gemäß ihren Urkunden ihr Gut myt alleme heren rechte 11414. verleiht (contulit et donavit) dem Kl. Ivenack Grischow und Weitendorf cum omni dominio, . . ., proprietate, possessione 11471. — Engelke v. Rostock verk. wiederkäuflich für die Bune Besitz zu Netebow an die Freiberg myt alleme heren rechte 11419. die v. Wotzenitz verkaufen an Heinr. Wangelin 2 Hufen zu Teschow mid alleme eghendumme . . . unde meynliken mid herscop, macht unde mid alleme eghendumme 11505. Wegen des Verkaufs von Cessin s. oben. Heinr. v. Güstow verkauft wiederkäuflich dem Kalande zu Gadebusch Besitz zu Güstow mit alleme heren rechte, mit vlasse, mit rookhonren unde mit denste (keine Gerichtsbarkeit) 11634 (S. 303). Berth. Pape verk. dem heil. Geiste zu Rostock den Alten Hof zu Bramow mit alleme heren rechte 11659. die Pramule verkk. Prebberede an Gert Bassewitz mit alre herlicheit 11738. — Herr Lorenz von Werle verpflichtet sich Klingendorf denen zu lenen unde uplaten, welchen die Eigenthümer es überlassen 11666.

**Domküster** s. Küster.

**don**, dun, dûn, leihen: 11383 (S. 77). 11424. 11475. 11501 (9). 11700.

**donare, donacio:** littera, quam . . . dederunt et donaverunt 11462. dare, donare et assignare 11368. resignare, dimittere, cedere ac dare 11320. gheven unde verlaten 11570. dacio, donacio et assignacio 11368. resignacio et donacio 11320. — donacione inter vivos cessit, dedit et resingnavit . . . suam partem einer Forderung 11710. heft ghegheven unde vor uns vorlaten unde . . . unwandelken vorghift unde vorlet 11413. — donaciones, Rathsgefälle 11689 n. — Henneke Schulte u. Ufr. schenken das Dorf Hakenbeke an die Pfarre S. Marien zu Parchim, lebenslängl. Nutzung vorbehalten 11320. Werner Brinkman schenkt auf Todesfall dem Kler. Radolf Küle einen Hopfengarten bei Rostock, falls dieser Priester wird, sonst der Pfarrkirche zu Thelkow 11368. Dietr. Samekow schenkt dem Kl. Dobbertin eine Hebung aus Daschow zu Seelmessen 11413. Bischof Heinrich von Ratzeburg dem Kapitel die Mordmühle und Mühl- und Ziegelsteine zu Memorien 11546. der Priester Heinr. Grotecop Rente zu Almissen an die Fronleichnams-Brüderschaft zu Parchim 11565. der R. Albr. v. Peckatel dem Kl. Wanzka eine Rente aus Usadel zu einem Lichte 11570. Joh. Bonsack und Thiedeke v. Bülow schenken der Kirche zu Gr.-Raden eine Rente aus der Mühle zu Witzin zu Wein und Oblaten 11686.

**Dorf.** Hakenbeke villa desolata 11320. Cessin ist nach Belieben afftobrekende 11588 (S. 223). 11537 (S. 221).

**dos,** Ausstattung von Vicareien 11307 (S. 7). 11311. 11312.

**dotare** donacionem ad pios usus 11307 (S. 8).

**dracones** nomine teutonico lindworme 11327.

**drank,** Trunk: Bier to sinen egenen drenken 11404.

**Dreck:** de »tho mit drecke«, wismarsche Bürgerspr. 11689 (25). Vielleicht handelte es sich um eine Aufforderung Unrath und Schmutz zur Abfuhr mit den Dreckkarren herauszuschaffen, die mit den in »« gesetzten Worten (heran mit dem Dr.) ausgerufen ward. Noch in den zwanziger Jahren unseres ablaufenden Jahrhunderts gieng — was ich anführe, obgleich ich keinen Zusammenhang annehme — um Martini, wenn über das Evangelium vom Zinsgroschen gepredigt war, der Scharfrichterknecht einige Nächte in den Straßen herum und rief »har von de strat, de (hochgeihrten) herrn laten pannen«. In diesen Nächten blieben die Nachtwächter zu Hause. (Rathsprotokolle 1823, März 26). Die andern Bürgersprachen ergeben nichts. Zu vergleichen wäre 1404 § 27. 1420 § 9 (hier am Rande) § 25 (dicatur de drekkaren, prout conceptum est; gestrichen, dafür: vt ab antiquo volunt obseruari). 1424 § 12. 1425 § 2. 1430 § 18 f. 1480 § 17—19.

**dritteyn,** dreizehn 11620.

**droch,** Betrug 11666.

**Drömt:** dromet, 12 Scheffel 11456 (S. 154). 11569.

**droste,** Aufwärter beim Hochzeitsschmause 11689 (16).

**dubitare,** nicht wissen 11439 (S. 132).

**dwbte,** Diebstahl 11444 (S. 138).

**dudelk** (verschrieben statt brukelk?) 11538 (S. 224).

**dum,** unklug, unüberlegt: alles rechtes, zaken unde werkinghe . . . unde zunderghen den dummen anverdinghen, de he . . . hadde betenghet, de heft . . . vorzaket 11737.

**dumkoster,** Domküster 11653.

**dûvegher** statt duver, Tauber, als Name 11737. Vgl. das Siegel.

**e unterdrückt:** beredingh 11658. — statt a: sertor 11741 (S. 445 b). — e mit übergeschriebenem e (im Zweifelsfalle in der betonten Silbe): eden (Eiden) 11577. en (ein) 11383 (S. 76). 11577. 11700. endrachtleken 11600. en (ihnen) 11383 (S. 77). 11577 ö. er (bevor) 11700. bref 11360. Grentze 11649. men (aber) 11577. menheyt 11577. mer 11497. 11577. nen 11360. schen (Part. Pass.) 11524. sede (Sitte) 11577. sen (sehen) 11524. ver (vier) 11577. 11600. verden (vierten) 11577. Went 11741 (S. 415 b). Wernesche 11741 (S. 442 b). Bussel 11320. hundert 11362 (S. 57). Johannes 11741 (S. 415 a). Stralendorppe 11362 (S. 57). — ee: een (ihnen) 11417. eene (ihn) 11543 (S. 228). Beerman 11741 (S. 444 b). dee (Artikel) 11347 ö. heeft (hat) 11522 (S. 208). Heerde 11741 (S. 483 b). Reetze 11741 (S. 441 a). veel (Felle) 11501 (8). Barsee 11741 (S. 472 a. 474 a. 476 b). Elsebee 11741 (S. 432 b). Lendeneer 11741 (S. 451 b). Osteen 11383 (S. 76). Zulteen 11325 (S. 23 f).

**econverso,** wiederum 11591.

**edificium** auf Bauernstelle s. Bauer oder Hof.

**Ehe:** dreimal verheirathet war Joh. v. Bülow zu Roggelin 11307 (S. 8). Konnte ein Witwer seine Schwägerin heirathen? 11578. Ich bekenne mich schon aus logischen Gründen zu der in der Anm. bekämpften Construction.

**Eheberedung?** Kg. Albrecht von Schweden bevollmächtigt Hg. Heinrich von Meklenburg und Gf. Heinrich von Holstein deghedinge leve und vruntscap to makende zwischen Kg. Ludwig von Ungarn und ihm 11370.

# Zusätze und Berichtigungen.

## a. Zu den Urkunden.

S. 20, Z. 6 v. u. ergänze nach bonorum: {operum}.
S. 30, Z. 1: de[r] andere[n].
S. 34, Z. 8 v. u. ist das , vor borst zu tilgen.
S. 42, in 11341, Z. 2: legitima[convivia]. Am Schluss des Stückes ist nachzutragen: et nominentur consules intrantes.
S. 55, Z. 2: Dr. Techen schlägt für verbozed vor: verbo r,ed.
S. 78, Z. 12 v. u.: invyndinghe statt nivyndinghe.
S. 80, Z. 8 ist stunden für standen zu setzen.
S. 85, Z. 6 v. u. ist zu theilen nyn enhebben.
S. 88, Z. 5: sua statt suo.
S. 102, zu Nr. 11408: Gedr. in „Weitere Urkunden und Nachrichten zur Geschichte des Geschlechtes von Pressentin, gesammelt von C. D. v. Pressentin."
S. 107, Z. 21: yst für yft zu schreiben.
S. 129, in der Anm. zu Nr. 11437 soll es statt constituerant heissen: constituti erant.
S. 131, Z. 7 ist wohl statt discernere zu setzen [de]cernere.
S. 150, Nr. 11452, Z. 1: geruntur statt geruuter.
S. 160, Nr. 11465, Z. 3: sua statt suo.
S. 174, Nr. 11480 (nicht 11481) A ist im Auszuge gedruckt in Schröder, Papistisches Mecklenburg, S. 1555.
S. 276, Nr. 11599: die Siegel sind in rohem (nicht rothem) Wachse ausgeprägt.
S. 293, Nr. 11620, Z. 1 ist das letzte vnde zu streichen.
S. 372, Nr. 11707: in dem Datum (1386) statt 1391 zu setzen.
S. 383, Z. 4 v. u.: singulorum statt singulorem.
S. 389, Nr. 11721, Z. 4: Vørthoghene statt Borthoghene.
S. 400, Nr. 11730, Anm.: lies Riedel . . . Bd. 13 statt Bd. 3.
S. 499, Z. 13: Techen zweifelt daran, dass relicta ver Crusen eine Rathmannswittwe gewesen sei. Heinrich und Ludwig Kruse waren seit mindestens 30 Jahren todt, und der Schoss erscheint zu niedrig.

## b. Zum Orts-Register.

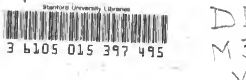
S. 10b bei Gärberbruch zu streichen 426, 427.
S. 10b bei Krämerstrasse 11715 statt 11716.
S. 11a, Z. 5, zu schreiben: platea pictorum (in der Mittelstadt) statt pistorum.
S. 14b. Flöte ist jetzt Erbpachtgut, im Mittelalter nur Flurbezeichnung. Vgl. Jahrb. 41, S. 116.

## c. Zum Personen-Register II. (Alphabetisch.)

S. 21 bei Bernitt 2: Curt statt Claus. — S. 30 bei Dietrich: Zwicelman statt Zwickelmann. — S. 31 bei Elisabeth: Tessen statt Tetze. — S. 33 Floeter vgl. Vloter. — S. 45 bei Johann: Reinwart statt Renwart zu setzen und Zalewert zu streichen. — S. 47 bei Karl: 1346 statt 1347. — S. 50 bei Koesfeld 3: 11707 statt 11708. — S. 58: Meintz: entstellt aus Meinesti; Joh. Meinesti war um 1440 Archidiakon zu Rostock. — S. 59 bei Michael ist Köster zu streichen und einzufügen: Küster und Officiant zu Mölln, 11478 — S. 61 bei Nicolaus: Zwicelman statt Zwickelmann. — S. 80, S. 89: Zwicelman statt Zwickelmann.

## d. Zum Personen-Register III. (Nach Ständen.)

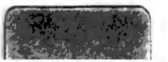
S. 91 unter Generalvikar zu streichen: Des Bisthums Schwerin u. s. w.
S. 91 unter Archidiakone von Rostock: Meinesti statt Meintz.


Stanford University Libraries
3 6105 015 397 495






GOTTHOLD ECKARDT
BUCHBINDEREI




Digitized by Google